J. Petrus ſculpsit Erffurtj.

O damnum felix quod terras pervolat omnes,
Schraders, Patriae fulgida Stella Tuae!
Scriptis praeclaris praedas ducis meliores,
Applaudo, voveo: ſit tibi fauſtus honos!

Haec gratulari voluit,
Christoph de Hellwig
Thur. Med. h. t. Pract.
Erfurtens. P. L. Caes.

Der
Auf neue Manier abgefaſte und expedite
ADVOCATUS,

Worinnen

Der I. Theil den Advocaten an und vor ſich ſelbſt nach allen ſeinen Qualitäten und Verrichtungen/ wie er klüglich nach denen Kayſerl. und Chur-Sächſiſ. Rechten in Civil-Proceſſen ſich aufzuführen hat/ wie er agiren/ excipiren/ repliciren, dupliciren, probiren, &c. ſoll, Summa, was zum gantzen Proceſs nöthig und gehörig, betrachtet.

Der II. Theil aber ſtellet einige Caſus und geführte Proceſſe vor ꝛc.

Allen Studioſis Juris, Advocaten und Practicis ſehr dienlich/

Auch zu groſſen Nutz mit nöthigen Regiſtern ans Tages-Licht gegeben

von

SALANDERN.

Franckfurt und Leipzig,

Zufinden bey Hieronym. Philipp Ritſcheln/

Univerſitäts-Buchhändlern in Erffurt. 172[illegible]

Vorrede.

Hoch-geneigter Leſer!

ES iſt bekannt/ daß man nicht allen ein ſatisfait ſeyn kann/ dann dieſen gefället bald dieſes/ bald was anders/

einer will es ſo/der andere wiederum auf eine andere Art eingerichtet und gefädemet wiſſen, doch einem jeden gefället ſeine Weiſe/ welches ſchon zu ſeiner Zeit ebenfals verſuchet Xenephon, wann er ſchreibet: haud facilè opus aliquod reperias, cujus nullam partem quisquam reprehendat; difficile namque eſt ita quicquam peragere, ut nihil erres. Womit auch Kayſer Juſtinianus ſelbſten in Hiſtoria Juris tit. de Confirmat. Digeſt. §. 14. in verbis übereinſtimmet: Omnium habere memoriam

& penitus in nullo peccare, divinitatis magis, quam mortalitatis eſſe. Welches dann mir möchte bey dieſen gegenwärtigen Tractätchen/ nemlich den auf neue Manier abgefaſten und expediten ADVOCATen/ den ich ſchon längſt verſprochen/ aber wegen andern Geſchäfften nicht halten können/ betreffen dörffte; dann dieſes geſtehe frey heraus/ daß nicht allen ſolches gefallen möchte/ abſonderlich die ſchon in Praxi Exercitatiſſimi ſind/ oder ſonſt ſchöne Bibliothequen mit

koſtbaren Proceſſuiſten beſi-
tzen; ferner kan ich wohl ſagen/
daß dieſes Tractätgen nicht et-
wann um Gewinſt/ wie viel-
leicht einige Gewinn-ſichtige
Bücherſchreiber davon urthei-
len möchten/ daß ob ſie gleich
keine Juriſten oder das wenig-
ſte davon geſehen und gehöret/
und gar wohl bey ihrer Facul-
tät verbleiben/ hingegen ande-
re Sachen ſtehen laſſen könten/
ſie ſich noch dabey rühmen:
ſie getrauten wohl in al-
len Facultäten Bücher zu
ſchreiben, da doch mancher
mit

mit ſeiner Theologie oder Juriſprudentz / oder Medicin oder Philoſophie allein gnug zu thun findet / daß er ſeinen Mann præſtiren kan / ſondern eintzig und allein iſt mein Ziel und Zweck geweſen / denen Studioſis und neuangehenden Practicanten / dann ich ſolches in etliche Jahre ebenfals in Praxi auch erfahren / wo es manchmahl einen fehlen thut / und wann es auf das höchſte kommet / und andere entweder conſuliret oder unterſchiedene Proceſſuiſten nachſchlagen muß / doch wohl dasjenige / was man

ſuchet/ nicht findet/ zum Behuf und Beyhülffe/ abſonderlich/ welche wegen anderer Ausgaben auf Bücher nicht viel wenden können/ oder arm ſind/ oder groſſe Volumina nicht gerne leſen/ geſchrieben und mit denen bewertheſten ſowohl alten als neuen Autoribus und Proceſſuiſten/ welche hin und wieder allegiret und angezogen gefunden werden/ bekräfftiget und teutſch deutlich/ ſo gut es ſeyn wollen/ vorgetragen; Abſonderlich habe mich im Erſten Theil dahin befliſſen/ daß ich/ wo möglich/

lich/ alle dasjenige/ was ei-
nen anfangenden Practico nö-
thig/ erzehlet und was nem-
lich beym Libell und denen
Actionibus, ſo man nach der
Reihe durchgangen/ wem ſie
zuſtehen? wider wen ſie
gehen? und auf was? zu
conſideriren; Deßgleichen
auch die Exceptiones, wor-
innen ſie ihr Fundament ſe-
tzen/ und wo ſie ihren Abfall
haben/ weiln in Wahrheit an
dieſen viel gelegen/ auch anbey
ein und anderes Formular mit
einflieſſen laſſen; Hiernechſt

 habe

habe auch die übrigen Stücke und Titul, wohin die Vorladung/ Anſetzung des Termins/ Friſtbittung/ die Erſcheinung/ Ungehorſams Beſchuldigung/ Cautio, die Legitimatio, Litis Conteſtatio, Denunciatio, Autoris Denominatio, Interventio, Reconventio, Proceſſus Reaſſumtio, Beweiß durch Zeugen / Briefliche Urkunden / Eydes Delatio, Beſcheinigung/ oder eigenes Geſtändniß/ Gegen-Beweiß/ Rotuli Publicatio, Beweißes und Gegen-Beweißes Diſputatio,

tio, Actorum Inrotulatio, Sententiæ Publicatio, Declaratio, Leuteratio, Appellatio, in integrum Reſtitutio, Actorum Reviſio, Nullitatis Querela, Supplicatio, Executio &c. ſo zum gantzen Proceſs gehören/ vorgetragen/ und was bey einen jeden zu beobachten/ anmerckſam angeführet/ damit ein jeder ſich ſo gleich helffen könne. Der andere Theil, trägt nichts mehr als einige Caſus und geführte Proceſſe vor/ da man ſo dann den Modum procedendi ſehen kann/ und wann noch

noch mehrere Theile gel. GOtt heraus kommen ſolten/ will mich/ ſo viel möglich/ angelegen ſeyn laſſen/ dasjenige/ was etwan hier vergeſſen/ an gehörigen Ort einzurücken/ auch die Criminell-Fälle/ wobey ein Advocat ſehr behutſam ſeyn muß/ weitläufftig tractiren/ vornemlich aber/ ſo mir der Allerhöchſte das Leben friſten und Geſundheit verleihen ſolte/ will auch noch mit andern Juriſtiſchen Dingen/ als einen Kern unterſchiedener Teutſchen Rechte, welche ſehr

ſehr vielfältig in denen Buchlä-
den geſuchet und doch manch-
mahl ſehr weitläufftig / daß
man Zeit und Weile ſolche
durchzuleſen nicht hat/auch ſehr
koſtbar fallen/oder gar nicht an-
getroffen werden/ alſo daß wañ
davon ein Advocatus etwas
auszuführen hat/ er ſolches we-
gen Mangel guter Bücher un-
terlaſſen und ſeiner Capacité
nach etwas dahin ſetzen muß/
welches er doch/ wo er mit die-
ſen verſehen wäre/ weit accu-
rater und netter ausarbeiten
könte/aufwarten; dann wie kan
man die Zeit beſſer anwenden/
als

als wenn man GOtt und ſeinen Nechſten zu dienen ſuchet; ſonſten habe noch erinnern wollen/ daß/ wann ein und anderer Druckfehler mit eingeſchlichen wäre/ ſolches der Hoch-geneigte Leſer ſeinen Gefallen nach ſelbſten corrigiren/ auch mich mit obigen excuſiren kan/ wie dann nichts mehr wünſche/ als daß ich mich nennen darf

Meines Hoch-geneigten Leſers

Erffurt, den 1. Januarii 1721.

Dienſtwilligſter
SALANDER.

Des

J. N. J. A.

Des auf neue Manier abgefaſten und expediten ADVOCATI

Erſter Theil.

Das erſte Capitel.

Von dem Advocato ſelbſten.

§. 1.

DAs Wort Advocatus, entſpringet aus dem Lateiniſchen von advocando, zu ſich ruffen/ und das Verbum advocare, kommt von ad zu und vocare ruffen her, bedeutet demnach advocare insgemein convocare zuſammenruffen/ in ſeinen eigentlichen Verſtand aber gehöret dieſes zu denen Rechten, und bedeutet ſo viel, als die Menſchen entweder zum Vertheidigen oder ihnen zu

rathen oder mit Zeugniß beyzuſtehen ins Geric zu ruffen. *conf. Briſſonii, Hotmanni & Pratei Lexica Jurid. voc. advocare, Spiegel. voc. advocare. Calepin. voc. advoco. Calvin. lex. Jur. voc. advoc.* Alſo daß er ſcheinet zu heiſſen ein ſolcher, der v andern zu Rathe oder zum Beyſtand erwehl und beruffen wird, und in weitläufftigen Ve ſtande begreiffet ein Advocat die Patronen u Procuratores unter ſich. *L. 1.* §. 11. *ff. de extraor cognit.* abſonderlich die Procuratores Camer Imperialis. *Gail. Lib. I. Obſ. 43. n. 8. in fin.* e gendlich aber, wird der Advocat angenomme vor demjenigen, der vornemlich eines andern ſe ne Sache mit Rechts-Mitteln vertheidiget un ausmachet. *Schot. Exam. Jurid. p. 1. de Adv. 1.* & *2 qu. 1.* Sonſt wird ein Advocat genennet ei **Rechtlicher Fürſprecher**/ Cauſarum Patronus ein **Redner**/ Orator, ein **Rechtlicher Bey ſtand**/ der den andern in Gerichten vertheidi get. *Nehring. Lex. voc. advocatus.* Er wird auc genennet ein **Rathgeber**/ *Renneman. Jur. Rom Germ. Membr. IV. Diſp. 5. th. 21.* item Cauſidicus Togatus, Juriſperitus, Defenſor. *Finckelth. Tr de Jure Patron. Cap. 1. n. 19. & ſeqq.* Miles mi litiæ togatæ ſeu cœleſtis, *Zang. de Quæſt. ſ. tort reor. Cap. I. n. 75. & 76.* Wir wollen uns alſ nicht weiter mit dieſen aufhalten, ſondern nun mehro den Advocatum ſelbſten an ſich betrach ten und beſchreiben.

§. 2. Advocatus, oder ein **Rechtl. Bey ſtand / Redner / Fürſprecher iſt** ein ſolcher

Mann,

Mann, der einen guten Lebens-Wandel führet, mit guten Sitten begabet, auch der viele Dinge erfahren und darinnen gebrauchet worden, der auch allezeit auf alle Art und Weiſe rechtlichen Dingen oblieget, mit ſolchen verfähret und dieſe vertheidiget, auch der darzu beruffen, daß er denen Partheyen vor Gerichte Hilffreiche Hand leiſten und thun muß. *Rosbach. Prax. Civ. Tit. 18. n. 1. Rennemann. d. l. th. 22. Lauterbach. Comp. Jur. tit. de Poſtul. p. m. 56. ibidem Dn. Stryk. in Comment. & in Uſ. Mod. ff. tit. de Poſtul.* §. 3.

§. 3. Es ſind aber die Advocaten entweder gemeine oder *privati*, die denen privat Perſonen in ihren Sachen im Gerichte bedienet ſind, oder es ſind *Fiſcale*, die dem Fiſco und Cammer beyſtehen müſſen. *L. 2. ff. de Poſtul. t. t. C. de advocat. fiſci & ibid. Perez. Lauterb. Comp. Jur. t. de Poſtul. p. m. 57.* Jene ſind wiederum zweyerley, entweder ordinarii, die von hoher Obrigkeit darzu angenommen und dem Albo der Advocaten ſind einverleibet und angeſchrieben worden. *l. 13. C. de Advoc. 1.* Alſo hatte das Forum Præfecti Prætorio 150. Advocaten. *l. 8. l. 11. pr. & §. ult. l. 17. C. de Advoc.* Das Forum Præfecturæ Urbariæ 80. *l. 7. C. de Advoc. 2.* Das Gerichte zu Alexandria in Egypten 50. *l. 13. C. de Advoc. 1.* Das Grafen-Gerichte in Morgenland 40. *l. 3. C. de Advoc. 2.* Das Gerichte in der Provintz Syrien 30. *l. 5. pr. C. eod.* in Camera Imperiali ſind deren 24. *Ord. Cam. P. 1. Tit. 18.* In den Ober-Gerichte zu Leipzig ſoll ein gewiſſer Numerus

zum rechtlichen Verfahren/ und auch gewiſſe zur Güte conſtituiret ſeyn, *vid. inaug. Diſ. Carl* Heinrich Peylſchmidts *de Advocatis eorumque Officio Erfurti hab. d. 28. Maj. 1679. Lauterb. Comp. Jur. c. l.* Alhier zu Erfurt müſſe nach der Gerichts-Ordnung *de ao. 1704. Tit. I. §. 2. 6,* und zwar graduirte oder à judicio examinati, und acht Procuratores ſeyn, welch ſämmtlich auf die Gerichts-Ordnung ſchweren und daß ſie ihren Eyd in allen Puncten und Clauſulen getreulich nachkommen wollen, Hand-Gelöbniß thun müſſen. Oder es ſind extraordinarii oder ſupernumerarii, deren man bey manchen Judiciis ſo viel antrifft, daß man ſich darüber verwundern muß.

§. 4. Von denen Præſidenten, Richtern und Beyſitzern werden nun Advocati ordinarii nach vorhero ausgeſtandener Prüfung und Examine und da ſie als geſchickte und gelehrte Leute befunden worden, auf- und angenommen, *l. 11. §. 1. C. de Advoc.* 1. *Ord. Cam. P. 1. Tit. 2. art. 5. n. 3.* Erfurt. Gerichts-Ordnung. *all. loc.* Aus dieſen nun erwehlen ſich die Partheyen einen *l. 2. C. de Advoc. Lauterb. Comp. Jur. t. de poſtul. p. m. 57.* der ohne Urſache es nicht abſchlagen darff, ſondern wo er dieſes nicht thun will, wird er hiezu gehöriger maſſen gezwungen. *l. 7. C. eod. Ord. Cam. P. 1. tit. 10. §. f. Lauterbachius loc. cit.* Wann arme Leute in Streit gewickelt werden, alſo daß ſie einen Advocaten nicht bezahlen können, wird ihnen einer ex officio conſti-

ſtituiret, *l. 9. §. 5. de offic. Proconſ. l. 1. §. 4. ff. de Poſtul. Gail. L. 1. Obſerv. 43. n. 10.* Erfurtiſche Gerichts Ordn. *de anno 1704. Tit. II* §. 7. der es dann unter willkührlicher Straffe oder auch ſub pœna remotionis annehmen muß. *l. 7. C. de advoc. Ord. Cam. P. 1. tit. 19. §. f. Gail. d. l. n. 11. Mynſing. Cent. 4. Obſ. 34.* Und wann es einer Parthey beliebig, kan ſie auch noch mehr als einen annehmen, *l. 7. Cod. h. l. 14. §. 1. C. de Judic. Lauterb. c. l.* welches zwar die Reichs-Cammer, was die Ordinarios anbelanget, nicht zuläſſet. *Ord. Cam. P. 1. Tit. 19. pr. Lauterb. c. l.* Doch muß ein Richter hier groſſe Behutſamkeit beobachten, damit auf einer Seiten nicht die geſchickteſten und erfahrenſten ſtehen. *Lauterbach. cit. l.*

§. 5. Nun wollen wir auch ſehen, wer ein Advocat werden kan, dann nicht alle hierzu tüchtig erkennet und angneommen werden, *l. 1. pr. ff. de poſtul.* dieſen nachfolgenden aber iſt es unterſaget, als da ſind: 1) nach dem Prætoris Edicto, die *Minores*, Minderjährige von 17. Jahren. *l. 1. §. 3. ff. d. t.* Wenn er vor einen andern advociren wolte §. *ult. J. qui & ex quib. cauſ. man. non lic. Stryk. Uſ. Mod. ff. de poſtul.* §. 3. welches er auch in ſeiner eigenen Sache, weilen er eines Curatoris ad litem benöthiget, nicht thun könte, *l. 2. Cod. qui legit. perſ. ſtand. in Jud. Stryk. d. l.* wiewohl man heutiges Tages vornemlich mit auf die Capacité und Gradum zu reflectiren pfleget, wohin auch die Reichs-Cam-

mer *P. 1. Tit. 18* zu incliniren ſcheinet, da man wegen der *Advocat*en Lehr / Geſchicklig keit / Redlichkeit / rechter natürlicher ehrlicher Geburth / Weſens und Haltens halber / und ob ſie der Rechten gewürdiget / und an welchem Orth wohl *examin*iret ꝛc. zu inquiriren pfleget. *Stryk. U. M. ff. c. l. §. 2.* Hiernechſt 2) ſo können Surdi, Taube / nicht advociren, maſſen ihnen das Gehör fehlet und nicht wiſſen, was geredet wird, *l. 1. §. 3. ff. de poſtul.* der aber noch ein wenig höret, wird admittiret. *Treutler. Vol. 1 Diſp. 8. th. 1. lit. f.* 3) Der Blinde / *l. 1. §. 5. ff. de poſtul.* wiewohl einige Doctores dieſes nur von denen ſuperioribus Judiciis verſtanden wiſſen wollen, in inferioribus aber wäre er anzunehmen. *Stryk. Tr. de Jur. ſenſ. Diſſ. 2. c. 4. n. 16. & Uſ. Mod. ff. tit. de poſtul. §. 6.* vornemlich auch wo von Mund aus in die Feder zu verfahren pfleget zu werden. 4) Die Weiber / weiln es nicht wohl ſtehet, daß die Weiber dergleichen virile Officium über ſich nehmen, indem dieſes dem weiblichen Geſchlecht und ihrer Ehre zuwider, *l. 1. §. 5. ff. de poſtul. l. 18. C. de Procurat.* alſo daß ſie auch für ihre Kinder nicht angenommen werden, *l. 31. §. 6. ff. de negot. geſt.* für ſich aber iſt ihnen ſolches erlaubet, weiln ein jeder ſich wohl vertheidigen mag, *l. 4. & arg. l. 9. C. de Procurat.* und obwohlen nach der Römer Geſetzen ſolches den Weibern zugelaſſen wurde, *l. 4. C. de Procurat. Zanger de Except. P. 2. C. 8. n. 95.* ſo iſt doch dieſes ein gantz anderes nach

Sach-

Sachſen-Recht, da ſie weder in Gerichte noch auſſer ſelben ohne eines Curatoris conſens etwas thun können, Land-Recht *Lib. 1. art. 44. Carpzov. P. 3. C. 15. D. 1. Ordin. Proc. Tit. VIII. pr. Carpz. Proc. Tit. 5. art. 5. n. 46. & ſeqq. & Lib. 3. Reſp. 13. Weiſſenbach. P. 1. diſp. XI. th. 6. Stryk. Uſ. Mod. ff. tit. de poſtul. §. 5. & ibidem plura* 5) infame Perſonen *l. 1. §. 8. & 11. ff. de poſtul. Amad. Eckolt. ad ff. de poſtulando* §. 4. weilen es eine Dignität *l. 1. & 2. C. de Advoc. 2.* alſo man dieſe infame nicht admittiret. *Cap. 87. de R. J. in 6. l. 2. C. de Dignitatib. c. t.* welche dann heutiges Tages gäntzlich von der Reichs-Cammer abgetrieben werden. *Ordin. Cam. p. 1. tit. 18.* Denen Geſetzen nach und zwar gäntzlich wird nicht erlaubet zu advociren 1) die keine Chriſten ſind *l. f. C. de poſtul.* als da ſind Ketzer, Jüden und diejenigen die nicht getauffet und den wahren Glauben bekennen *l. 8. C. de Poſtul. l. 15. C. de Epiſc. Audient. Perez. in Cod. de poſtul. n. 4.* 2) denen Soldaten *Arg. l. 31. C. Locat* 3) die de quota litis tranſigiren *l. 5. C. de Poſtul. Lauterb. c. l.* 4) die des Rechts nicht kundig und ſolches nicht verſtehen *l. 2. C. de Poſtul. l. 11. §. 1. C. de Advoc. 1. L. 2. §. 45. ff. de O. J. Gail. Tr. de Arreſt. Cap. 9. n. 17.* die nur Gerichts-Plauderer ſind, und feſte Verſchreibung ſtreitig machen wollen. In der Kayſerlichen Cammer werden keine gedultet, es ſind denn Edele, Doctores promoti oder Licentiati *Ord. Cam. p. 1. tit. 18. R. J. de anno 1654.* §. ſintemahl aber *in f.* die bul-

lati Doctores &c. werden nicht admittiret. Desgleichen werden keine, welche nicht Catholiſch, oder Lutheriſch oder Reformirt ſind, gelitten. *Ord. Cam. P. 1. tit. 18. R. J. de ao. 1654.* §. doch ſollen dabey 17. *Stryk. in Uſ. Mod. eod. tit.* §. 7. und die auch nicht aus einem ehrlichen und keuſchen Ehe-Bette gezeuget *Ord. Cam. P. 1. T. 18. Lauterb. Comp. Jur. de poſtul. p. m. 57.* Ebenermaſſen werden auch die ordentliche als auch Schieds-Richter *L. 6. C. de poſtul.* die Beyſitzer oder Adſeſſores *l. f. pr. C. de Aſſeſſ. Ord. Cam. p. 1. tit. 6.* die Höhern *l. 1. C. ne liceat potent.* die Geiſtlichen wider die Kirche, alwo ſie Beneficia genieſſen *C. 13. X de poſtul. junct. l. 1. 2. 3. C. de Teſtam.* Die Procuratores Cameræ als Advocaten anderer Procuratoren angenommen *Ord. Cam. p. 1. tit. 19.* § nachdem *Lauterb. Comp. Jur. tit. de poſtul. p. m. 58. ibid. plura addit.* Endlich werden auch einige nicht admittiret, die da durch einen gewiſſen Rechts-Spruch abgewieſen, *l. 6. §. 1. ff. de poſtul.* welches ſich aber nicht weiter als deſſen Richters, der die Prohibition gethan, ſein Forum erſtrecket *l. 9. ff. de poſtul.* daher denn auch heutiges Tages alle Advocaten, Procuratores und Schrifftſteller in ihren Schrifften ſich unterſchreiben und ihren Nahmen melden müſſen, *Carpz. Proceſſ. tit. 5. art. 7. n. 64. Lauterb. Comp. Jur. p. m. 58. Ordin. Judic. Erfurt. de anno 1704. tit. II* §. 5 *ibidem*: **Und da es zum Rechtlichen Verfahren kömmet / ſollen ſie Advocati und Procuratores ihrer übrigen Pflicht/**

wozu ſie die gemeine Rechte verbinden / ermahnet und ſonderlich auch dahin erinnert ſeyn / daß ſie alle ihre *Producten* unterſchreiben / und derjenige *Procurator*, ſo dem Kläger bedienet / gleich bey Ubergebung der Klage ſich mit Einreichung einer gedruckten Vollmacht / der aber / ſo dem Beklagten bedienet / bey Ubergebung der *Exception*-Schrifft alſo fort mit einer Vollmacht ſich *legitimi*ren / und wann Unmündige / *Minores*, oder Weibs-Perſohn mit *intereſſi*ret ſind / derer *Tutoria* oder *Curatoria* zugleich mit *exhibi*ren / widrigenfals ſolches Einbringen nicht angenommen / und dafür gehalten werden ſoll / als ob er nichts eingebracht hätte. Welches auch durch ein Gerichtliches *Decretum de dato* Erfurt den 10. *Februarii* 1701. Und zwar bey 4. Rthlr. Strafe allen *Advocaten* und *Procuratorn injungi*ret worden. Item: *Ord. Jud. Erf. Tit. VI.* von denen *Concipienten* derer *Producten* / § 2. ſtehet: Niemanden ſolle in ſeiner eigenen Sache die Schrifft zu machen verwehret / einen andern aber Schrifften zuſtellen nicht zugelaſſen ſeyn / er ſey dann einer aus der Zahl der Angenommenen *Advocatorum* und *Procuratorum*, oder deſſen / für dem die Schrifft geſtellet wird / ſein *Tutor* oder *Curator*, welches jedoch nur von dem *Curatore Minoris* zu verſtehen iſt / oder auch *Conſors litis*, oder ein ſolcher naher Anverwandter / dem die Rechte *conjunctorio*

nomine zu *agi*ren und zu *defendi*ren/ zulaſſen/ als da ſind / der Vater vor ſeinen Sohn / der Sohn vor ſeinen Vater / wie auch alle andere Perſohnen in auf- und abſteigender Linie / desgleichen ein Bruder vor ſein Geſchwiſter/ Ehemann vor ſein Weib/ Schwäher vor ſeinen Eydam oder Tochter-Mann/ und dieſer hingegen vor jenen. Weswegen denn / damit man ſehen könne/ wer der *Concipient* ſey / derſelbe ſich allezeit unterſchreiben ſolle / und zwar unter vormahls bedeuteter Strafe.

§. 6. Das Objectum der Advocaten ſind nun anderer Leute ihre Streit-Sachen *l. 6. §. 1. C. h. t.* ſo wohl offentliche als privat-Sachen, *l. 14. C. de Advocat. 1.* Bürgerliche und Peinliche *art. 47. 48. 80. Ord. Crimin. Carol. V. l. 2. C. de exhib. reis. l. 5. §. 1. C. ad L. Jul. Majeſt. Carpz. p. 3. qu. 115. n. 88. Lauterb. Comp. Jur. h. t. p. m. 58.* und wo ſie in dergleichen Sachen nicht dienen wollen, können ſie darzu gezwungen werden, *l. 7. C. de poſtul. arg. l. 10. ff. de pœn. l. 9. §. 1. ff. de offic. Proconſ. Carpz. lib. 3. qu. 115. n. 92. Ludovici in Doctrin. Pandect. t. de poſtul. §. 6. Lauterb. c. l.* Es wäre dann, daß ein Advocat eine gerechte Sache hätte ſich zu entſchuldigen in dergleichen Sachen zu dienen, z. E. wann die Sache, ſo er führen ſoll oder bereits führet, unrecht wäre, *l. 14 §. 1. C. de Judic. Jac. Bouric. in Advoc. cap. 9.* oder daß der Gegentheil ſein Patron, Anverwandter, guter Freund wäre, oder er ſonſt

ſonſt allzu viel zu thun hätte, *Ludovic. in doct. ff. h. t. §. 6.* item wenn er einem Straſſen-Räuber dienen ſolte *Freber. Tr. de infam. c. 3. n. 8. p. 4. Hillig. in Donell. enucl. lib. 18. c. 3. in not. lit. R. Carpzov. c. l. qu. 23. n. 3. Lauterb. Comp. Jur. c. l.* oder wo er weiß, daß zwar das poſſeſſorium gerecht, das petitorium aber ungerecht fallen würde. *arg. l. 3. C. de Interdict. l. 35. ff. de A. & A. P. l. 13. C. de R. V. Hahn. ad Weſenb. h. t. in fin. Lauterb. Comp. Jur. h. t. p. m. 58. & ibid. Stryk. in not. voc. JUSTUM ESSE POTEST.*

§. 7. Ihre Pflicht nun beſtehet hierinne, 1.) daß ein Advocat die ihm vorgeſchriebene Gerichts-Ordnung wohl obſerviret. *Ord. Cam. p. 1. tit. 52. Ordin. Jud. Erf. de anno 1704. tit. II. §. 2. ibid.* ſämmtl. auf die Gerichts-Ordnung ſchwehren / auch nachmahls mit Ernſt dahin / daß ſie ihren Eyd in allen *Puncten* und *Clauſulen* getreulich nachkommen mögen / erinnert / und darauf von ihnen die Hand-Gelöbniß angenommen werden. 2.) Daß er alles aufrichtig *l. 14. §. 1. C. de Judic.* ohne falſch und dergleichen Chicanen. *Ordin. Cam. p. 1. tit. 64. Lauterb. Comp. Jur. p. m. 59. & ibid. Stryk. in Annot. voc. & fraudibus*, obſchon ein dergleichen Advocat eine gute Sache haben möchte, allermaſſen ſolches nicht Chriſtlich gehandelt, *l. 6. §. 1. C. de poſtul.* und auf dieſe Weiſe wird, wo er dergleichen Falſchheit gebrauchet und ſolche offenbahr wird, von Richter arbitrariè geſtrafft *Carpz. p. 1. C. 1. D. 19. & 20. Schwendendorf.*

dorf. in Proceſſ. Fibigian. C. 2. §. 12. p. m. 71. Struv. Exerc. 7. th. 8. in f. Stryk. in Annot. ad Lauterb. voc. & FRAUDIBUS. & in not. ad Brunnemann. Jus Eccleſ. lib. 1. c. 6. membr. 1. §. 20. alſo wolte ich einen nicht rathen ſich mit demjenigen zu behelffen, was *Joachim Schnobelius in diſp. ad digeſta, diſp. 3. th. 4. in verbis* anführet: In bo-
„ na tamen cauſa ad vincendum adverſarium
„ fallacia & deceptione uti, & fraudem fraude,
„ calliditatem calliditate repellere poteſt: hic
„ enim doli boni eſt uſus *l. 1. §. 3. ff. de dolo.*
„ & pertinet huc illud Auguſtini; cum juſtum
„ bellum ſuſceperis, apertâ pugnâ an inſidiis
„ vincas, nihil ad juſtitiam intereſt. *C. domi-*
„ *nus 32. qu. 2. Covar. Lib. 1. var. reſol. 2. n. 1. We-*
„ *ſenb. in Parat. C. de Advocat. l. n. 6. Mynſing. 3. Obſ. 6.* wider welches *Ahasv. Fritſchius in Tr. de Peccat. Advoc. Concluſ. 19.* weitläufftig ſchreibet. 3.) muß ein Advocat ſich auch beſcheidentlich auffühpren *l. 6. §. 1. C. de poſtul. Ord. Cam p. 1. tit. II. §.* nachdem *tit. 23. p. 2. 52. 64. Carpz. p. 1. C. 1. D. 19. & tit. 5. art. 7. n. 4. Ordin. Jud. Erf. tit. II. §. 3. ibi:* Es ſollen aber auch *Advocati* und *Procuratores* bey denen Gerichten aller Ehrerbiethigkeit ſich befleißigen / nicht alle Sachen ohn Unterſcheid annehmen / ſondern ſich der Umſtände zuvor recht erkundigen / und da ſie befinden / daß der Anſuchende eine ungerechte Sache habe / ihn mit gründlicher Vorſtellung der Sachen Beſchaffenheit und Chriſtlicher Erinnerung / daß er

ſich

ſich lieber beſcheide / als in vergebliche Koſten ſtecke / abweiſen / keinesweges hingegen um Gewinſtes willen zu unnöthiger und unbilliger Rechtfertigung rathen / vielweniger mit vergeblicher Vorbildung gewiſſen Sieges verſtärcken / ſondern derſelben ſich gäntzlich enthalten. & §. 4. in denen Sachen aber / welche die *Advocati* und *Procuratores* ihren guten Gewiſſen nach / dafür halten / daß / denen Leuten zu dienen / ſollen ſie doch vor allen Dingen mögligſten Fleiß anwenden / ob denſelben in der Güte durch leidliche Mittel abzuhelffen / und hingegen nicht aus eitelen Nutz und *privat Affecten* die Partheyen in einander hetzen / noch von gütlichen Vergleich abhalten / weniger die von dem Richter verſuchte Güte hindern. Wenn nun ein Advocat die Beſcheidenheit nicht regardiret, kan er von den andern Actione injuriarum belanget, und von dem Richter willkührlich geſtraffet, ja gar von der Advocatur removiret werden. *Carpz. Lib. 3. Reſp. 5. Muller ad Struv. h. t. Carpzov. p. 1. C. 1. D. 19. Stryk. ad Lauterb. in Annot. voc.* MODESTE. 4.) muß er kurtz und nervoſe gehen, *l. 6. §. 1. C. de poſtul. Ordin. Cameral. p. 1. tit. 23. §. 1. Lauterb. comp. jur. h. t. p. m. 59.* und ſich ſo vieler Allegatorum derer mancher nach der Reihe wohl 12. 16. Autores und Leges allegiret, nicht gebrauchen, und hierdurch die Sache nur weitläufftig machen. *l. 6. §. 4. C. de poſtul. Carpzov. 1. C. 1. D. 4.*

& 7. & tit. 5. art. 7. n. 30. ja es iſt dieſes in den allerneueſtem Reichs-Abſchied *de anno 1654.* ausdrücklich denen Advocaten injungiret, daß ſie entweder einen Textum Juris oder Autorem in terminis terminantibus wohl anführen dörffen, ſie ſollen aber ſich der Vielheit enthalten, noch obſolete und corrigirte Geſetze unter Strafe eines falſi anführen *Carpzov. Lib. 3. Reſp. 5. n. 42. Stryk. ad Lauterb. voc. ALLEGATIONUM.* 5.) ſollen die Advocaten auch fleißig ſeyn in ihren Sachen, *l. 14. §. 1. C. de Judic. Ord. Cam. p. 1. tit. 64;* dann wann ſie ſolches unterlaſſen, und der Cliente wird hierdurch lædiret und verkürtzet, können ſie belanget werden, *arg. l. 3. §. 1. ad L. Aquil. §. f. J. eod. Bouric. d. l. Carpz. in Proc. tit. 4. art. 7. n. 70. & 72. & lib. 3. Reſp. 5. n. 2.* doch ſchadet der Irrthum der Advocaten dem Clienti nichts, es wäre dann, daß er gegenwärtig geweſen, und es nicht widerſprochen oder von der Sentenß appelliret *l. f. & tot. tit. C. de errore advocat. Lauterb. Comp. jur. p. m. 59. & ibid. Strykius voc. INTRA TRIDUUM.* 6.) muß ein Advocat auch ſeine Sache getreulich thun und abwarten, und nicht mit dem Gegentheil unter der Decke liegen, *Ord. Cam. p. 1. tit. 64* wo er dieſes thut, begehet er ein Crimen prævaricationis *l. 4. §. 4. ff. de his, qui not. infam. l. 1. §. 1. l. 3. §. 2. de prævaric. l. 212. ff. de verb ſign.* vornemlich, wo er die Umſtände und Grund der That, ſo arcana cauſæ genennet werden, offenbahret, ein anders wäre, wo es Fundamenta Juris.

Stryk.

Stryk. in annot. ad Laut. de poſtul. voc. fundamentis oder auch falſi, *l. 38. §. 9. ff. de pœn. Carpz. p. 1. Dec. 91. & lib. 3. Reſp. 3. Barboſ. ad L. 1. C. de advoc. 1.* alſo, daß ſie auf ſolche Art nicht alleine den Schaden zu erſetzen, als auch einer Geld-Buſſe, oder Gefängniß angehalten oder relegiret werden. *l. 1. §. 1. ff. de prævaric. Carpz. d. l. Richter p. 1. Dec. 85.* und wird demnach die Parthey in vorigen Stand geſetzet. *l. 1. C. de Advocat. 1. Carpz. lib. 3. Reſp. 3 n. 8.* 7.) müſſen die Advocati biß ans Ende des Proceſſus beſtändig dienen und ohne erhebliche Urſache von denen Clienten nicht weichen. *l. 3. §. 9. C. de Judic. Ordin. Cam. p. 1. tit. 64. Lauterb. Comp. Jur. de poſtul. p. m. 59. & ibid. Stryk. voc. absque juſta cauſa.* Daher hat man dieſes alles in nachfolgendes verfaſſet:

Ritè, brevis, diligens & candidus eſto Juriſta,
Modeſtus, conſtans, fidelis lite gerenda.

§. 8. Nachdeme dieſes alles beobachtet worden, müſſen wir auch den Effect und Entzweck eines Advocati vor uns nehmen, der da nun nichts anders iſt als ein Honorarium *L. 13. §. 9. C. de Judic.* welches dann Peculio quaſi caſtrenſi angehörig *l. 4. l. 8. C. de Advocat.* und dieſes müßen die Clienten abſtatten, ob es gleich ungewiß oder gar nichts verſprochen worden, *l. 1. §. 10. ff. de extraord. cognit. l. 13. §. 9. C. de Judic. Carpzov. lib. 3. Reſp. 1. n. 13.* ob er ſchon auch nicht den Proceſs gewonnen und erhalten *Carpz. lib. 3. Reſp. 1. n. 3. Boeer. Cl. 6. D. 7. th. 37. Lau-*

ter-

terb. comp. jur. tit. de poſtulando p. m. 59 oder daß ſolches auf den Fall, wann der Proceſs gewonnen würde, verſprochen und hernach mahlen die Sachen durch gütliche Handlung abgethan und verglichen worden, *l. fin. ff. de Mandat. Bouric. d. tr. cap.* 44 *Carpz. lib.* 3. *Reſp.* 1. *n.* 17. Wann auch dem Advocato eine gewiſſe jährliche Beſoldung, entweder auf den Fall, wann der Proceſs gewonnen oder die Sache gütlicher Weiſſe verglichen würde, verſprochen worden, dieſer aber unter wehrender Zeit verſtürbe, muß jedennoch die gantze jährliche Beſoldung oder Honorarium gezahlet werden, *arg. l.* 38. §. 1. *ff. Locat. l.* 1. §. 13. *ff. de extraord. cognit. Carpz. p.* 2. *Dec.* 130. *n.* 20. & *lib.* 3. *Reſp.* 1. *n.* 26. 27. *Gail. Lib.* 1. *Obſerv.* 44. *n.* 12. *Lauterb. eod. tit.* welches letztere auch auf den Caſum zu verſtehen iſt, wann der Cliente gleich Anfangs des Jahrs renuncirte, und durch dieſen angenommenen Advocatum die Sache nicht ausmachen wolte, denn auf ſolche Weiſe iſt der Advocat nicht ſchuld daran, daß er nicht ſein Officium thun können, ſondern der Cliente. *Stryk. ad Lauterb. p. m.* 124. *voc. integrum debetur. Mev. P.* 3. *Dec.* 148. oder auch die Sache ausgemachet, *Carpz. P.* 1. *c.* 1. *Def* 34. oder er hätte wenig Schrifften verfertiget, *Carpz. lib.* 3. *Reſp.* 2. & *p.* 2. *Dec.* 136. *n.* 18. wann aber eine gewiſſe Beſoldung verſprochen worden auf den Fall, des Gewinnes oder gütlichen Vergleiches, der Advocat aber ſtürbet vorhero, ſo bekommen deſſen Erben nicht das gantze, ſondern

dern nur pro rata temporis & laboris, *Stryck. in comm. ad Lauterb. p. m. 124. Carpzov. Lib. 3. Reſp. 1. n. 19.* wobey zu mercken, daß ein Advocatus, nachdeme die Sententia definitiva geſprochen, um eben den Sold in der andern Inſtanß nicht dienen darf, *Coler. P. 2. Dec. 230. n. 1. Carpzov. P. 1. C. 1. Def. 24.* Wann gar keine quantität gemeldet, noch man ſolches anderwerts her erweiſen kan, muß der Richter dieſes determiniren. *L. 1. §. 10. ff. de Extraord. cognit. Ord. Cameral. P. 1. tit. 46. & 64. Gail. Lib. 1. Obſerv. 44. n. 4. Finckelthauſ. Obſ. 98. n. 47. Carpzov. Proc. Sax. tit. 24. art. 4. n. 8.* doch muß dieſes alſo geſchehen, daß weder die Partheyen, noch der Richter über 100. Goldgülden asſigniren können, *L. 1. §. 10. & 12. ff. de Extraordin. cognit.* welches jedoch nach heutiger Praxi nicht ſo obſerviret und gehalten wird, nemlich in ſchweren Sachen und die in quæſtione Juris beruhen. *Finckelthauſ. Obſ. 98. n. 94. Grœneweg. ad L. 1. §. 12. ff. de Extraordin. cognit.*

§. 9. Sein Salarium nun kan ein Advocat ſuchen entweder actione ex ſtipulatu, oder extraordinaria perſequutione oder auch des Mildrichtl. Amt darüber imploriren. *L. 1. pr. & §. 10. & 12. ff. de Extraord. cognit. Gail. Lib. 1. Obſerv. 44. n. 3.* ja er kan auch dafür die Privat-Acta, welches aber nimmermehr auf die publica verſtanden und gezogen werden kan, bey ſich ſo lange behalten, biß ihm Satisfaction geſchehen, *arg. l. 25. in fin. ff. de Procurat. Finckelth. Obſ. 98. n. 7.*

Carpzov. P. 1. Conſt. 28. Definit. 23. Lauterb. Comp. Jur. tit. de Poſtulando p. m. 60. wobey annoch zu mercken, daß in Concurſu Creditorum die Advocati das Verzugs-Recht nicht haben, *Finckelth. Obſ. 98. n. 7. Carpzov. P. 1. C. 28. D. 30.* können auch, wenn ſie in ihrer eigenen Sachen dienen und patrociniren, nichts fodern. *Gail. Lib. 1. Obſerv. 151. n. 16. Carpzov. P. 1. C. 31. D. 12.* wo ſie nicht ſolches an ſtatt ihres Schadens und Intereſſe fodern wollen, *Bocer. Cl. 6. D. 7. th. 38. Gail. Lib. 1. Obſerv. 51. n. 17. Carpzov. P. 1. C. 28. D. 13. Berlich. P. 1. concl. 72. n. 52.* denen Armen müſſen ſie gratis dienen. *Ord. Cam. P. 1. tit. 19. in f. Gail. Lib. 1. Obſ. 43. n. 11. Ameſius de Conſcient. Lib. 5. Cap. 54. n. 44. Lauterbach. Comp. jur. eod. tit. p. m. 60.* die doch, wenn die Sache erhalten, zahlen müſſen, *Gail. Lib. 1. Obſ. 43. n. 19.* welches auch allhier zu Erffurt obſerviret wird. *Ord. Judic. Tit. II. §. 7.* ibi: **Weilen auch öffters Partheyen wegen äuſſerſter Armuth keinen Anwald beſolden können / gleichwohl aber die Armuth zu beobachten ſey / und die Nothdurfft erfordern will / daß nach Gelegenheit der Perſohnen / und der ſtreitigen Sache Recht und Gerechtigkeit / ihnen einer aus der Zahl der *Advocaten* und *Procuratoren* zugeordnet werde : als ſoll in ſolchen Fall / der darzu geordnet werden wird / ſeinen äuſſerſten Vermögen und guten Gewiſſen nach dem Armen / ſo da glaubwürdig beſcheiniget / oder eydl. erhärtet / daß ſein Vermögen ſich über**

50.

50. Rthlr. nicht erſtrecke/ *gratis* Beyſtand leiſten/ iedoch/ daß ihme in dem Fall/ da der Arme durch den Sieg Rechtens etwas erkleckliches erhalten würde / wann die Gerichts-Gebühren zuvor abgetragen ſind und es weiter hinreichet/ auch auf jedesmahlige Gerichtl. *Moderation* etwas gegeben werden. Wiewohl *Carpzov. Proc. tit. 12 art. 5. n. 52.* rathet, daß einer von der Cammer beſoldet werden möge.

§. 10. Ehe wir aber weiters ſchreiten, wollen wir etwas weniges von Judicio melden, da dann ein Advocat vornehmlich und zuförderſt auch mit dahin zu ſehen hat, ob er in Judicio ſeculari oder eccleſiaſtico &c. verſire? und wo, das erſte hat er zu betrachten: Ob dieſes Civile, da man auf ein privat-Intereſſe oder Criminale, da man auf ein publicum Intereſſe agiret, und wo das letztere: ob es accuſatorium, da man Libellum accuſatorium hat, oder inquiſitorium, da der Richter nach vorhergegangener öffentlichen Fama oder Denunciation procediret, ſey? von welchen an einem andern Ort wird gehandelt werden. Das Civile iſt wieder nun entweder reale, da man agiret de jure in re, wohin gehöret das Eigenthum / die Erbſchafft/ die *Servitut, Hypothec* und Beſitz. Oder perſonale, da man de jure ad rem agiret, als in Kauff, Miethe, in Schmähungen, Lege Aquilia &c. oder mixtum, da man theils das Jus in re, theils ad rem betrachtet, als in judicio familiæ erciſcun-

dæ, finium regundorum, communi dividundo. Das Judicium reale iſt wiederum entweder petitorium, da man für ſich hat Jus, Titulum, pactum &c. oder poſſeſſorium, da man agiret de poſſesſione acquirenda, retinenda, recuperanda. Dieſes Poſſeſſorium iſt wiederum entweder ſummarisſimum, da man nur den letzten Actum der geruhigen Poſſesſion obſervi-ret, oder Ordinarium, wo man von denen Actibus der ältern Poſſesſion ſtreitet. Das petitorium, iſt wiederum entweder ordinarium, da mann alle Solennitäten, oder die Form des Proceſſes betrachten muß, oder Summarium, wo man nur de ſimplici & plano pfleget zu gehen. Von dieſen wollen wir nun hier weiter Erwehnung thun, und hat man beym Judicio petitorio ordinario das Klag-*Libell*, die *Citation*, die Anſetzung des Termins / die Friſtbittung / die Erſcheinung / die Ungehorſams-Beſchuldigung / die *Caution*, den Vortrag / die *dilatori*ſche *Exception*, die *Legitimation*, *Litis Conteſtation*, die *peremptori*ſche Ausflucht / die litis denunciation, autoris denomination, Intervention, Reconvention, Proceſſus Reaſſumtion, Bewiß / ſo entweder durch Zeugen / Brieffliche Uhrkunden / Eydes *Delation*, Beſichtigung / oder des Gegners eigenen Geſtändniß geſchiehet, Gegenbeweiß / Zeugniß Rotuli Publication, Beweißes Diſputation, der Actorum Inrotulation, des Urthels Publication, Declaration, Leuteration, Appellation, in integrum

tegrum reſtitution, actorum reviſion, nullitäts-Klage / Supplication und Execution, zu beleuchten und zu annotiren; beym ſummario judicio iſt nur die Erzehlung der Sache / *Citation*, Antwort / Beſcheinigung / Urthels-Publication und Execution zu beobachten. Hierauf iſt auch zu obſerviren, ob das Judicium ſummarium ſimpliciter, da man cauſam ſummè favorabilem betrachtet, oder executivum, da man auf ein Inſtrumentum gvarentigiatum auf Hand und Siegel ſich beruffet, ſey? nach dieſen finden ſich ferner die Perſonen / ſo entweder Principales, als Richter / Kläger und Beklagter / oder minus-Principales, als Advocat, Procurator, Secretaire, Zeuge / Intervenient, Denunciant, nominatus und Pedell oder Gerichts-Diener ſind; was nun ein Richter ſey, wird in Zukunfft zu tractiren vorfallen; der Kläger / Actor aber iſt, der etwas von andern verlanget, der Beklagte / Reus, von welchem etwas verlanget wird. Auf dieſes folget nun das Forum, da der Beklagte, ob er gleich nicht will, ſtehen muß, welches dann wiederum iſt entweder das gemeine / commune oder privilegirte: Das commune ſehet den Beklagten an ohne Diſtinction, und in dieſen kommet vor Forum originis ſo entweder generale, als die Stadt Rom oder ſpeciale, als der Geburths-Orth. Das Forum domicilii, wo man ſich pfleget niederzulaſſen, ſo lange, biß man anderwerts beruffen wird; in dieſen können nun alle Actiones

reales und perſonales, civiles und criminales, petitoriæ und poſſeſſoriæ, ordinariæ und extraordinariæ angeſtellet werden. Forum rei ſitæ, wo nemlich die ſtreitige Sache gelegen, die mag nun beweg- oder unbeweglich ſeyn/ſich ſelbſt bewegen oder von einen andern beweget werden / und können hier alle Actiones reales, mixtæ, und in rem ſcriptæ angefangen werden. Forum contractus, wo nemlich der Contract abgehandelt und ſeinen Zweck erreichet, in dieſen werden alle Actiones, die aus einem Contract entſpringen, oder zu Erfüllung derſelben geben, auſſer in Meſſen und Poſten / wegen ihres ſondern Privilegii, angeſtellet; Forum delicti, da einer geſündiget, und hier werden die Actiones ex delicto angefangen, wann nur der Sündigende alda gefunden, die Citation ihn inſinuiret und ad intereſſe des Beleidigten agiret werden kan, welches letztere Forum iſt wieder delicti attentati, inchoati, conſummati und apprehenſionis. Das Forum privilegiatum iſt wiederum entweder wegen der Perſon / als da ſind, die Illuſtres, Soldaten / Geiſtliche / Studenten / Schrifftſaßen / Landſaßen / Amtsſaßen / und miſerable Perſon / oder der Sache/ als da ſind die Lehn- Criminal- Forſt- Ehe- Arreſt- oder Kummer- Concurs- prorogirte und connectirte Sachen. Letzlichen iſt das Forum mediatum, welches einer aus des andern Perſon, als das Weib wegen ihres Mannes / die Kinder wegen ihres Vaters / Geſinde wegen

ihres Herren / oder immediatum, welches einer hat aus ſeiner eigenen Perſon. *Lauterbach. Comp. Jur. tit. ff. de Judic. & ubi quisque agere &c. p. m. 94. & ſeqq. Berger. Oeconom. jur. Lib. IV. tit. 1. p. m. 909. ſeqq. Struv. S. J. C. Ex. 9. th. 15. ſeqq. Stryk. Uſu Modern. ff. tit. de judic. §. 1. & ſeq. Thomaſius in Not. eod. tit. Huber in poſit. ff. t. de judic. Ludovici Doctrin. Pand. eod. tit. §. 2. & ſeq. Bœnigk. pract. pract. p. 1. cap. 1.* Beym Proceſſe finden ſich auch einige Remedia, ſo ſelbigen theils verhindern / theils zwingen / theils erhalten; die Remedia impediendi proceſſum ſind: 1) das Compromiſs, da ihrer zwey oder mehrere unter einander ſich vereinigen, daß ſie die ſtreitige Sache auf den dritten Mann ankommen laſſen wollen; und iſt nöthig, die Renunciation aller Rechts-Wohlthaten, und daß man eine gewiſſe Strafe in caſum contraventionis ſetze. 2) Die Transaction oder Vergleich / über eine ſtreitige Sache, hiervon kan nun weitläufftig nachgeſehen werden, *Lauterb. comp. jur. de Transact. p. m. 53. ſeq. Stryk. Uſ. Moder. eod. tit. Thomaſius in Not. eod. tit. Berg. Oeconom. jur. lib. 4. tit. XXXIV. p. m. 1207. Bœnigk. pr. pr. c. p. cap. 2.* 3) Wann man ein Reſponſum oder Informat einhohlet über den vorfallenden Caſu. 4) Commiſſio, wo man Weitläufftigkeit zu meiden eine Commiſſion ausbittet, der ſtreitigen Sache ein Ende zu machen. *Bœnigks. p. pract. c. l.* Die Remedia extorquendi Proceſſum ſind 1) die Provocatio ex l. diffamari 5. C. de Ingen. manum. davon

unten. 2) Provocatio ex l. ſi contendat. 28. ff. de Fidejuſs. davon ebenfals unten ein mehrers, was auch ferner bey dieſen Remediis mehr möchte vorfallen, kan nach geſehen werden *in Bœnigks. pract. pract. c. p. cap. 3. Ludovici* Einleit. zum *civil. Proceſs. cap. 5 & 6.* Das Remedium obtinentinendi Proceſſum iſt, Supplicatio, wo man die Sache kurtz und nervose vorträget und zugleich bittet, daß der Proceſs zugelaſſen werden möchte, welches geſchiehet, wann man entweder ſich auf das Klag-Libell beziehet oder dieſes mit der Supplique vermiſchet; darauf denn erhalten wird die Citation, davon in meinem *Actuario I.* Theil *cap. 3.* §. *7. p. m. 45.* und *Notario II.* Theil. *cap. 25.* und hier nechſt folgen ein Monitorium, Mandatum ſimplex, Mandatum pœnale cum Clauſula, Mandatum pœnale ſine Clauſula, beſiehe meinen *Actuarium p. m.* 160. 162. 163. 246. 177. *Bœnigk. pract. pract. p.* 1. *cap.* 4.

Das andere Capitel.

Was ein Advocat zuförderſt beym Libello zu beobachten hat.

§. 1.

Vor allen Dingen muß ein Advocatus ſich dahin bewerben, daß er zuförderſt bedacht iſt, damit er ſeine Unwiſſenheit nicht zu Tage leget, *L.* 42. *ff. de Reg. Jur.* auf die Klage oder

Action,

Action, welche er anzuſtellen hat in Gerichte, daß er nicht eine unrechte ergreiffe und hernach hören müſſe; daß Beklagter auf die erhobene Klage/ inmaſſen ſie anbracht/ ſich einzulaſſen nicht ſchuldig/ alſo hat vornemlich derſelbe ſich bekannt zu machen den *tit. Inſtitut. de Actionibus*, an welchen in Wahrheit gar viel gelegen, denn nach Anleitung des §. 1. *Inſt. de Actionib.* ſind die Actiones entweder reales oder perſonales, deren die Doctores noch hinzu thun das dritte Geſchlechte, nemlich die Mixtas §. *20. Inſt. de Action.* Dabey denn der Advocatus vornemlich die That, oder den Caſum wohl zu examiniren und zu ponderiren hat, dann ſonſten ohnmöglich derſelbe ohne dieſen die wahre Action erfinden kan, wobey denn ebenfals die Documenta nicht zu vergeſſen, ſo der Cliente in ſeinen Proceſſu zu exhibiren und vorzuzeigen hat, ob ſolche ſo beſchaffen? daß er als ein rechtſchaffener Advocat darinn fortkommen kan, auch dabey ſeinen Clienten wohl ermahnen, daß er nichts von denjenigen, was er in Judicio vorbringen laſſen will, verſchweige oder übergehe, ſondern er laſſe ſich die gantze Sache, wie ſie an ſich ſelbſt beſchaffen mit allen ihren Umſtänden erzehlen, ſo wird er auch *Cicer. Lib. 2. de Oratore & Quintilian. lib. 12. cap. 9.* glücklichen fahren, und hernachmahlen, wo er alles wohl beobachtet, für einen Recht-verſtändigen und qualificirten Sachwalter und nicht für einen unnützen Rabuliſten, der ohne Unterſchied alle Sachen annim-

met,

ciret, ſelbige ſuchet zu defendiren, ſie mögen nun gerecht oder unrecht ſeyn, paſſiret werden können. *Thænick. Advoc. prud. in foro civili Sect.* 1. *n. 9.* Wobey dann auch ein Advocat mit zu mercken hat, daß er nicht gleich, wann der Proceſs ſummariſch oder executoriſch, den ordinairen Proceſs antrete *Rivinus. de Except. dilat. cap.* 27. §. 2. ſonſt muß er gleich hören: **daß Klägers Suchen nicht ſtatt hat.** Es werden aber Cauſæ ſummariæ erzehlet: als **der Kauffleuten/ der Fremden**/ *miſerablen* **Perſonen/ Studenten/ Dienſtbothen/ Gefangener/ Bauers-Leuten/ denen etwas geraubet**/ item *Liquidations-Taxations-***und Straf-Sachen**/ item **Ehe-** *præliminair-poſſeſſions-fiſcali***ſche Sachen/ was den** *Tribut*, **Koſt/ Vermächtniſſe**/ *Fideicommiſſ*, **Beſoldung/ Lied-Lohn/ Mitgifft und zerbrochenen Frieden betrifft**/ item **ſolche Sachen die mit der Zeit vergehen/ die eine** *Caution concerni***ren/ Zinß- und Pfand-Sachen**/ *attentata*, *præbenden*/ **Zehnde**/ *Injurien* **und** *concurſ* **Sachen**/ und viele mehr *Bœnigk. pract. practicat. p.* 1. *cap.* 32. *Stryk. Introd. ad prax. for. cap.* 1. §. 13. *Carpz. proc. tit.* 1. *art.* 1. *n.* 48. 49. 50. 51. & 52. *Zanger. de Except. p.* 1. *cap.* 2. *ordin. judic. Erfordienſis tit. XXV.* §. 1. Wobey wir auch noch ein weniges Anmerckſamm anführen wollen, wegen der Cumulationem Actionum, alſo kan einer Actionem hypothecariam mit der Condictione ex mutuo alternative cumuliren, e. g. **Dannenhero Kläger im Rechten dahin zu**

er-

erkennen und auszuſprechen bittet: daß Beklagter nach beſchehener *Recognition* derer *Documentorum ſub lit. A. B. C. D.* ſeine Länderey krafft der darauf verſchriebenen *Hypothec* Kl. einzuräumen / oder die dargeliehene 1000. Rthlr. ohne weitern Anſtand mit Erſtattung aller verurſachten Unkoſten abzutragen und zu bezahlen ſchuldig ſey. *Gail. lib. 1. obſ. 62. n. 8. & lib. 2. obſ. 26. n. 4. Mynſing. cent. 1. obſ. 58. Carpzov. lib. 2. Reſp. 53. n. 39.* gleicher geſtalt kann eine Actio civilis cum criminali aus einer Sache uhrſpringlich und auf unterſchiedenes gehend, wenn ſie einander nur kein præjudicium verurſachen, *Mindanus de Proceſſ. lib. 1. cap. 11. membr. 4. n. 5. Thœnick. c. 1. n. 19.* cumulirt werden, als der Dieb kan angeklaget werden, daß er geſtraffet werde, und auch das Officium Judicis imploriret werden, daß er die geſtohlene Sachen reſtituire oder die Koſten erſetze. *Thœnick. c. l. n. 19.* deßwegen auch das petitorium cum poſſesſione recuperanda & adipiſcenda, aber nicht cum retinenda poſſesſione ſeu interdicto uti poſſidetis cumuliret werden kan. *Menoch. de retin. poſſeſſ. remed. 3. n. 515. ſeqq. Zanger de Except. P. 2. cap. 19. n. 27. Carpzov. Proceſſ. Tit. I. art. 5. n. 12. n. 13. Schwendendorf. in Proc. Fibig. Memb. 2. ſect. 3. cap. 1.* ebenfals die hereditatis petition mit den interdicto quorum bonorum *Brunnemann. de Concurſ. Act. ſect. 2. cap. 2. th. 21.* ingleichen die rei vindication mit den interdicto unde vi ſeu recuperandæ poſſesſionis. *Brunnemann.*

mann. cit. loc. th. 22. alſo auch die Actio publiciana *Gail. lib.* 1. *obſ.* 62. *n.* 5. cum rei vindicatione, item actio injuriarum ad intereſſe mit der Actione ſpolii. *Thœnick. c. l. n.* 22. & 23. und giebt Carpzovius *in Proc. Tit.* 6. *art.* 1. *n.* 80. *ſeqq.* 3. Reguln an, nach welchen man die Actiones nicht cumuliren kan, als 1.) wann viele Actiones einander contraire L. 1. *C. de furt. l. fin. C. de Codicill. Menoch. lib.* 2. *præſumpt.* 41. *Gail. lib.* 1. *obſ.* 61. *n.* 5. *Decianus Vol.* 2. *Reſp.* 13. *n.* 10. 11. 2.) Wann viele Actiones vorhanden, davon man eine eligiret, die andern expiriren. *l.* 9. §. 1. *ff. de tribut. act. l. nemo* §. *quoties ff. de Reg. jur. l.* 5. *ff. de fidejuſſ.* und 3.) wann viele vorhandene Actiones ſententiâ latâ in una in den andern Sachen Exceptionem rei judicatæ zu wege bringen. *l.* 16. *l.* 18. *ff. de Except. Obrecht. de concip. & formand. libell. cap.* 24. *n.* 11.

§. 2. Weiln nun der Anfang und die Grund-Säule des Gerichts iſt das Klag-*Libell* nach welchen der Proceſs gerichtet wird, *Gloſſ. in cap.* 1. *de libell. oblat. Vantius in Tract. de Nullit. & defect. Proceſſ. n.* 18. *Modeſtin. Piſt. proceſſ. p.* 1. *c.* 48. *n.* 9. *Thœnick. Advoc. in for. civ. ſect.* 2. *n.* 1. ſo hat vornemlich ein Advocat dahin zu trachten, daß er vor allen Dingen, weiln der Kläger alle Membra libelli *l.* 4. §. *actor. C. de edendo.* zu beweiſen hatt, daß er das Libell kurtz und gut ſetzet. Churfürſtl. Sächſ. *Proceſſ. Ordn. Tit.* 5. *in pr.* Obrecht *de Form. Libell. c.* 11. *n.* 30. und keine unnöthige und zur Sachen nicht dienende Umſtän-

ſtände oder zweydeutige Wörter oder Redens-Arten mit einflieſſen laſſe, *l. 2. § per. contrarium C. de vet. enucl.* Churfürſtl. Mayntziſ. Erfurtiſche Gerichts-Ordnung. *Tit. X.* § 1. & 2. ibi: Das Klag-*Libell* ſoll nicht Articuls-Weiſe/ in was für einer Sache es auch ſeyn mag/ ſondern nach Anleitung des Reichs-Abſchieds *de anno* 1654. §. 34. *ſummari*ſcher Weiſe mit kurtzer und *nervö*ſer / jedoch deutlicher und umſtändlicher Erzehlung der Geſchicht/ was Kläger an Beklagten ſuchet / worauf er ſich gründet / förmlich und ſchließlich eingerichtet ſeyn / und die *articulir*te *Producta* nach Inhalt des jüngern Reichs-Abſchieds abgeſchaffet ſeyn / mit denen zugelaſſenen *Articulis poſitionalibus mediante juramento dandorum & reſpondendorum* es nach Anleitung unſerer hiebevor in Druck ausgelaſſener Hof-Gerichts-Ordnung gehalten werden. Es ſollen auch dem Kläger unterſchiedliche Klag-*Puncta* oder *Capita*, ſo wider einerley Perſon gerichtet/ einzubringen nicht verwehret / noch ihme eine Zahl/ wann ſolche unterſchiedliche *Puncta ex eadem actionis cauſa* herkommen/ vorgeſchrieben ſeyn. Hätte aber einer mehr oder unterſchiedliche Klagen wider den andern zu führen / ſollen zu verhütung *Confuſion in Proceſs* dieſelben keines weges mehr den 3. in einem *Product cumuli*ret werden / jedoch ſoll dieſe Beſchrenckung von der *Liquidations*- und *Priori*täts-*Proceſſen in Concurſu Creditorum* keines-

nes-weges verſtanden werden. Was für Requiſita zu einem förmlichen Libell gehören, pfleget man gemeiniglich in dieſen Diſticho vorzutragen:

Quis, quid, coram quo, quo jure petatur, & a quo
Rectè compoſitus quisque libellus habet.

Welches alſo zu verſtehen, nemlich daß man 1.) des Richters Nahmen, und gilt gleichviel ob es das Nomen proprium oder Dignitatis ſeu officii ſey, ſetze; wie wohl an etlichen Orten man ohne dieſen gleich die Actionem oder Implorationem Nob. Dn. Jud. Offic. anfänget mit des Actoris & rei Nahmen. 2.) Wird des Actoris oder Klägers Vor- und Zunahme geſetzet, ſo gemeiniglich in der dritten Perſon, wie wohl es auch zu Zeiten in prima geſchiehet. 3.) Der Vor- und Zunahme des Beklagten oder Rei, und wann ihrer mehr ſind, alle derer Vor- und Zunahmen, z. E.

Actio Hypothecaria cum petito legali
mein
Hanß Caſpar Erdmanns, Kl. an einem
contrà
Hanß Wormſtedten, Bekl. am andern Theil.

Oder:

Hæreditatis petitio cum petito legali
mein
Heinrich Kornmauls, Kl. an einem
contrà

Da-

David Henningen und Chriſtinen Kornmaulen, Bekl. am andern Theil.

4.) Muß auch geſetzet werden die Cauſa petendi oder dasjenige Recht, woraus geklaget wird und wird in actione reali gemeiniglich die Cauſa proxima als das Dominium, Eigenthum / in actione perſonali aber cauſa remota, nemlich der Contract, Titulus, oder Delictum, geſetzet, *L. 1. ff. de edendo Gail. lib.* 1. *obſerv. 61. Brunnemann. in Proc. civil. c. 5. n. 6. Nicolai Proceſſ. p. 1. cap. 9. n 50. ſeqq. Stryk. in introductione ad prax. for. cap.* 7. §. *5. Thœnick. Advoc. in for. civ. ſect. 2. n.* 8. 9. 10. *11. 12. 13. 14.* Wiewohl manchmahl gut iſt, wann man in actione reali auch cauſam remotam d. i. Dominium cum titulo mithin zufüget, welches den Nutzen hat, daß wo ich etwann den Proceſs verliehren möchte, ich einen andern Titulum, obgleich das erſte Rechts kräfftig, ergreiffen kan, *Stryk. c. l.* §. *5.* 5.) Muß der Minor (maſſen das Libell nichts anders iſt, als ein Syllogiſmus) die Erzehlung der That begreiffen, welche Erzehlung gantz kurtz und deutlich ſeyn muß, damit auch ſo gleich, wann allenfals die Action nicht benennet, welches eben nicht nöthig iſt, *Carpz. tit. 6. art. 1. n. 6.* der Richter doch ſehen kan, was für eine Action inſtituiret worden. 6.) Wird auch erfordert litis conteſtationis petitio, daß man bitte den Krieg Rechtens zu befeſtigen / ſo gemeiniglich alſo zugeſchehen pfleget: fordert demnach Kläger von Beklagten deshalb richtige Red und Antwort/

wort / und nach deren Erfolg / bittet er in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen. Wobey nur dieſes wenige mit anzumercken, daß in Foro Saxonico in cauſa ordinaria gebethen wird: daß Beklagter auf die Klage antworte. In cauſa ſummaria: daß Beklagter ſich auf die Klage einlaſſe. In cauſa executiva aber: daß Beklagter die *producirte* Verſchreibung oder *Obligation &c. recognoſcire Stryk. in Annot. ad Lauterb. comp. jur. tit. de edendo p. m. 89. voc. libelli ſolennis & idem in prax for. ſupplem. ad cap. 1. §. 13. Carpzov. Proc. tit. 1. art. 3. n. 25. Schwendendorf. in Proc. Fib. p. m. 59.* Und endlich 6.) folget der Schluß, welcher gantz genaue aus der Natur der Action oder Klage zu machen, damit nicht eine Ineptitudo libelli entſtehe. *Brunnemann. proc. civ. cap. 5. n. 6.* und müſſen die Unkoſten zuletzt mit ernennet werden. *Stryk. Introd. ad prax. for. cap. 7. §. 3.* Wobey denn endlich auch zu mercken, daß unterſchiedene Clauſuln die Advocaten pflegen dem Exordio zu adjiciren, als 1.) de judice non agnoſcendo niſi in hac cauſa: Kläger erſcheinet und proteſtiret ſtracks anfangs, daß er das Gerichte nicht weiter als in dieſer Sache, und ſo ferne er Klägers Stelle vertritt, agnoſciren wolle. 2.) de non probando ſuperflua: ingleichen daß er mit keinen unnöthigen und überflüßigen Beweiß beladen werden möge, 3.) de variando in probatione: immaſſen er ſich ausdrücklich vorbedinget, auf den Verneinungs-Fall den

Grund

Grund ſeiner Klage entweder, wie Recht zu erweiſen oder nach Gelegenheit der Sache dem Beklagten in ſein Gewiſſen zu ſtellen, 4.) de libello ſimplici & non ſolenni: zu welchem Ende er dann ins beſondere feyerligſt proteſtirt, daß er *ſein* Klag-Schreiben nicht in Form eines zierlichen und ſolennen Libelli, ſondern bloß auf Arth einer ſchlechten Erzehlung übergeben haben wolle. 5.) de deficiente animo injuriandi: fals auch über Vermuthen in ſothanen Schreiben ſich etwas finden ſolle, welches Beklagter zu ſeiner Beſchimpffung auslegen könte, ſo conteſtiret er auf ſein Gewiſſen, daß er nicht daß mindeſte animo injuriandi angeführet, ſondern alles aus unumgänglicher Noth und zu Behuff ſeines Rechts geſchrieben habe. Alle dieſe Clauſulen ſind theils überflüßig, theils auch unnütze, alſo gar nicht zu gebrauchen. *Stryk. c. l.* §. *4. 5. 7. 8. Bœnigks. pract. pract. cap. 5. p. m. 22. Thœnick. ſect. 2. n. 20. ſeqq. Ludovici proc. civ. cap. 9.* §. *29 ſeq.* Der Propoſitioni pflegen die Sachwalde nachſtehende anzuhengen, als 1) de ſæpius facta interpellatione: **ob nun wohl Kläger den Beklagten zum öfftern theils ſelbſten erinnert/ theils durch andere erinnern laſſen.** 2) de ſe non intromittendo in petitorium: **welches alles doch bloß und alleine** *pro informando Judice & coloranda poſſeſſione*, **keineswegs aber ſich dadurch ins** *petitorium* **einzulaſſen** / *deſuper ſolenniſſime proteſtando* **angeführet und geſchrieben ſeyn ſoll.** Dieſe beyde Clauſuln werden

 noch

noch paſſiret. *Bœnigks. pract. practicuta cap. 5. Ludovici civil. proc. cap. 9. §. 34. 35. Lauterb. comp. jur. tit. ff. de edendo p. m. 40.* Bey der Concluſion findet man dieſe: 1.) de reſtituendis fructibus & expenſis: daß Bekl. die angemaßte Erbſchafft vermittels eines *legalis inventarii* oder in deſſen Ermangelung einer Eydlichen *Specification* anzuzeigen/ und auszuantworten/ *de fructibus perceptis & percipiendis* Rechnung zu thun/ auch alle verurſachte Unkoſten zu erſtatten ſchuldig ſey. 2.) De implorando officium judicis nobile: worüber und was ſonſt nach Art und Eigenſchafft dieſer Sache hätte gebethen werden können ſollen/ oder möchte gen/ will der Kläger das mild-Richterliche Amt *pro largiſſima juris & juſtitiæ adminiſtratione decenter implor*iret haben. *Bœnigk. c. l. Ludovici c. c. §. 37. & 38. Lauterb. c. tit. Stryk. introd. ad prax. for. c. 7. §. 11. Thœnick. c. l. n. 25. ſeqq.* Die übrigen Clauſulen; als de ſalvo jure addendi, minuendi & corrigendi, item de ſalvo errore calculi, & de ſalvis quibusvis &c. ſind theils überflüßig, theils unnöthig. *Alleg. Aut.*

§. 3. Das Klag-*Libell* machet ungeſchickt 1) die Undeutlichkeit *Gail. lib. 1. obſ. 57. n. 9. Lauterb. t. de edend. p. m. 41. Ludovici c. 1. §. 22.* welche denn entweder in Wörtern oder in der Sachen Vortrag ſelbſt beſtehen. 2) Die Ungewißheit *Lauterb. c. l. Berger. Oeconom. Jur. lib. IV. tit. 15. n. 3. p. m. 1001.* daher wird der Libellus generalis verworffen, es ſey denn, daß die

Actio

Actio generalis oder univerſalis iſt, als Hereditatis petitio *l. 1. pr. ff. de Rei vind.* dotis repetitio *l. 1. §. 4. ff. de dot. præleg.* actio pro ſocio, tutelæ, negotiorum geſtorum *l. 38. ff. pro ſocio Gail.* 1. *obſ. 68.* actio communi dividundo, familiæ erciſcundæ &c. *Ludovic. c. 1. § 16. Bœnigk. c. l. Berger. c. l.* oder des Klaͤgers Unwiſſenheit *l. 76. §. 1. ff. de rei vind. Lauterb. c. l.* oder der Beklagte excipiret nicht darwider *Carpzov. lib. 2. Reſp. 56. n. 3. Gail. 1. obſ. 62. n. 11.* desgleichen wird auch Libellus alternativus nicht regardiret, wo anders der Beklagte darwider ſich ſetzet *Gail. l. 1. obſ. 62. n.* 1. *Carpzov. P. 1. c. 2. d. 7. Berg. c. l. Ludovici c. c. §. 17. ſeqq.* es waͤre dann Sache, daß der Libellante ein gewiſſes nicht zu determiniren vermoͤgend waͤre, *l. 1. §. 4. ff. quod legat. Gail. lib. 1. obſ. 62. n. 1. Carpzov. p. 1. C. 2. d. 7. n. 4. & 6. & def. 9. n. 2.* als in einer alternativiſchen Obligation *§ 33. Inſt. de act.* und vornemlich in caſu *l. 2. C. de reſcind. vend. Carpz. p. 1. c. 2. d. 8. Gail. c. l. n. 10. Lauterb. c. l. p. m. 41*

3) Die Ubergehung der rechtmaͤßigen Sache/ warum man klaget *Vultej. lib. 2. cap. 4. n. 129. Carpzov. p. 1. C. 2. d. 21. n. 4. & def. 14. item l. 2. Reſp. 53. n. 5. Gail. lib. 1. obſ. 66. n. 14. Lauterb. C. l. p. m. 41. in fin. Berger. c. l.* 4) Die *Contrariet*aͤt/ wann man ſolche Actiones anſtellen will, welche doch der Natur nach einander zuwider, als das interdictum uti poſſidetis und die rei vindicatio *Carpz. p. 1. C. 2. d. 15. & c. 26. d. 7. n. 8. lib. 1. Reſp. 70. n. 14. Ludovici c. 1. §. 21.*

Berger. c. l. und dergleichen Libell, ob es ſchon könte noch ſalviret werden, wird es doch verworffen *Lauterb. c. l. p. m.* 42. *Carpz. p.* 1. *c.* 2. *d.* 11. 12. *&* 15. *Gail. lib.* 1. *obſ.* 66. *n.* 6. 5) eine ungeſchickte *Cumulation* vieler *Actionen* / *Carpz.* 2. *reſp.* 53. *n.* 10. *Lauterb. c. l.* davon oben gedacht, nur iſt hier zu mercken, daß *Berger. in Oeconom. jur. c. l.* einen unterſchied machet inter *cumulationem objectivam* plurium ſcil. actionum earumque incomparabilium, & *ſubjectivam* &c.

§. 4. Nun eilen wir fort und wollen eine und andere Action nach der Reihe und zwar nach des ſeel. Hn. *D. Bruckneri Tabellen ad Actiones*, erzehlen, nemlich, deme ſie zuſtehet/ wider wem ſie gehet und auf was ſie ſich beziehet/ dabey wir dann und wann eine Formul mit einflieſſen laſſen wollen. Vornehmlich findet ſich da nach dem Statu Libertatis *Actio Libertatis*, da denn gefraget wird, cui competat? contra quem? & ad quid? Competit illa verò domino ſervum vindicanti & ſuum eſſe dicenti, contra ſervum, ſe liberum eſſe contendentem, ad id, ut ſervus declaretur & ſervitia præſtet, & deinde competit ſervo, libertatem ſibi aſſerenti, contra Dominum, ad id, ut liber declaretur. davon die Formuln nachgeleſen werden können beym *Schachero in Colleg. Practic. tit. ff. de his, qui ſui vel alien. jur.* nach dem Statu Civitatis *Actio de ſtatu civitatis*, quæ competit Magiſtratui, contra civem ſe talem eſſe negantem, ad id, ut civis declaretur; porro actio civitatis com-

competit civi, contra magiſtratum talem eſſe ſe negantem, ad id, ut jura, magiſtratum & cives concernentia declarentur. *l. 37. §. 1. ff. ad Municip.* Nach dieſen findet ſich auch der ſtatus familiæ, da dann abermahl eine eigene Action entſpringet, als *Actio de filiatione*, quæ competit Parentibus, contra liberos, tales ſe eſſe negantes & vicisſim liberis, contra Parentes, tales ſe eſſe negantes, ad id, ut jus paternitatis aut filiationis declaretur *L. 5. pr. & t. t. ff. de agnoſc. & alend. liber.* Dieſe Actiones werden nun in Rechten præjudiciales genannt, weiln ſie andern ein præjudicium und Hinterniß, daß die Principal-Actiones nicht können ausgemachet werden, verurſachen; welche Actiones præjudiciales auch ad ſtatum Eccleſiaſticum mutatis mutandis applicirt werden können. Nachdem wir nun das *Jus perſonarum* beobachtet haben als Objectum primum juris, müſſen wir auch das Objectum 2. vor die Hand nehmen, da ſich ſodann findet das *jus Rerum* oder dingliche Recht, welches unterſchiedene Species wiederum zu Tage leget, als das Dominium, Eigenthum / daher entſtehet Rei vindicatio, quæ datur domino *L. 23. pr. ff. de R. V.* adverſus Poſſeſſorem rei corporalis *L. 36. pr. l. fin. ff. de R. V.* ad id, ut ejus rei dominus declaretur, eaque ſibi à detinente reſtituatur *l. 9. ff. eod.* dahero dann dieſe Formul entſtehet:

Rei Vindicatio
Sempronii, Kl. an einen

contrà

Mevium, Bekl. am andern Theil.

Rubricirter Kläger kan nicht unvermeldet laſſen, daß obwohl die Scheuer zwiſchen Cajo und Sticho gelegen, als ſein wohl-erkaufftes Guth Klägern jure Dominii eigenthümlich zuſtändig, und er und ſeine Vorfahren über 30. Jahr ohn Männiglich An- und Zuſpruch in geruhiger Poſſeſsion und Gewehrſchafft gehabt, ſo unterſtehet ſich doch gleichfals rubricirter Beklagter gemelte Scheuer in ungebührlichen Gebrauch zu nehmen und zu beſitzen. Ob nun wohl Bekl. nicht unbewuſt, daß die Scheuer nicht ſeine und Kl. Beklagten vielfältig in Güte erſuchet, die Scheuer wiederum abzutreten. So hat er doch auſſer dieſer dringenden Rechtfertigung ſolches nicht erhalten mögen; Weil denn alſo Kl. von Bekl. in mercklichen Schaden dadurch geführet wird. Als fodert er hiermit von Bekl. klare und unbewundene Antwort und nach deſſen Erfolg bittet er in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Kläger der wahrhafftige Eigenthums-Herr der libellirten Scheuer und daß ſelbige ihme jure Dominii zuſtändig ſey: dahero Bekl. zu compelliren und anzuhalten, daß Er Kl. ſolche in dem Stande, wie er ſie Zeit ſeiner Einnehmung befunden, ſammt allen bißhero eingehobenen und uneingehobenen Nutzungen, ſo viel derer Kl. daraus haben, nutzen und gebrauchen können, neben

ben Erſtattung aller cauſirten Unkoſten und Schäden, ſo er dieſerhalben allbereit erlitten und noch erleiden muß, wieder zu überantworten und einzuraumen ſchuldig ſey.

Super his omnibus, quæ jam petita, aut quæ *de jure* vel conſvetudine, omni meliori modo peti debuiſſent, vel potuiſſent, imploro Nobil. Dn. Judicis officium pro jure & juſtitia largisſimè adminiſtranda. *Afordier d. 30. Octobris 1720. Salander conc.* Dieſe *Actio rei vindicatoria* iſt wiederum vel *directa*, quæ competit legitimo, juſto & vero Domino directo, qui dominium directum habet, vel *utilis*, quæ competit quaſi domino ſeu utili e. g. vaſallo, ſuperficiario, emphyteuticario &c.

Actio Emphyteuticaria datur Emphyteutæ, cui eſt promiſſa emphyteuſis, adverſus promiſſorem ſeu emphyteuſeos dominum, ad rem in emphyteuſin promiſſam tradendam, utile dominium transferendum, etſi quid præterea interſit præſtandum *l. 1. C. de Jure Emphyt.* & datur domino Emphyteuſeos, adverſus emphyteutam, ad id, ut rem emphyteuticariam curando & colendo meliorem reddat, incolumem conſervet & penſionem annuam præſtet. *L. 2. C. de jure Emphyt.*

Dieſemnach giebt es auch

Rei emphyteuticariæ vindicatio, quæ datur illi, cui emphyteuſis *conſtituta*, adverſus quemcunque poſſeſſorem, etiam dominum rei emphyteuticariæ *L. 1. §. 1. ff. ſi Ager vectig.* ad id, ut judex de-

declaret, rem ad actorem jure emphyteuticario pertinere & adverſarium ad illius reſtitutionem cum omni cauſa condemnet. *L. 1. §. 1. ff. eod.* Actionis agri vectigalis, rei emphyteuticariæ & ſuperficiariæ formulas ſuche beym *Schachero in Colleg. Pract. ff. tit. ſi ager vectig. p. m. 105. 106.* nach dieſem folget

Actio in rem Publiciana, quæ datur illi, qui rem non vitioſam à non domino traditam, bona fide & juſto titulo accepit, eamque uſucapione nondum impleta iterum amiſit. *l. 1. pr. ff. de Publ. act.* adverſus quemcunque infirmiore jure poſſidentem *L. 9. §. 4. L. fin. in fin. ff. h. t.* ad id, ut illa res perinde ac ſi uſucepta eſſet, reſtituatur §. *4. J. de Act.* & ibidem *Hoppius in Comm. p. m. 821.* formulam hujus actionis videbis in *Schacheri Colleg. Pract. tit. ff. de publiciana in rem act. p. m. 103. ſeqq.* Nun folget auf das Eigenthum

Die Erbſchafft/ daraus denn entſtehet *hereditatis petitio*, quæ datur heredibus quibuscunque *L. 1. 2. 3. ff. de hered. petit.* adverſus illos, qui jus vel rem hereditariam pro herede vel pro poſſeſſore poſſident *L. 9. ff. h. t.* ad id, ut heredes declarentur *L. 10. §. 1. ff. h. t.* & conſequenter res hereditariæ illis reſtituantur *l. 10. ff. eod.* præſtationes etiam perſonales præſtentur. *L. 25. §. 18. ff. eod.* Die Formul kan ungefehr dieſe ſeyn:

P. P. meldet, daß Hanß Mahl kürtzlichen verſtorben und ein teſtament hinter ſich verlaſſen, worin-

worinnen er Mevium zum Erben aller ſeiner Güter eingeſetzet und inſtituirt. Ohngeachtet nun Sempronius ſich ſolcher Erbſchafft, ſo ihm, wie gemeldet, vel ex teſtamento vel ab inteſtato (nach Erbgangs-Recht) zugeſtorben, anmaſſen wollen; So hat er doch erfahren müſſen, daß Cajus derſelben ſich wiederrechtlich angemaſſet, und ihm dieſe auf freundliches Zureden in guten nicht ausantworten wollen; Weiln aber dennoch die Rechte demjenigen, welcher ein Erb-Recht erlanget, wider denjenigen, der die Erbſchafft poſſidiret, und ſich derſelben als ein Erbe und bonorum poſſeſſor anmaſſet, ein beſtändig Klag-Recht zueignet: Als fordert Kläger in Entſtehung gütl. Ausantwortung deutl. und vollſtändige Red- und Antwort, wie auch des Teſtaments recognition, und nach deſſen Erfolg bittet Kl. in Rechten dahin zu erkennen und aufzuſprechen:

Daß Kl. der rechte und wahre Erbe ſey, und derowegen Bekl. zu condemniren und anzuhalten, daß er vor allen Dingen ein zu Recht beſtändiges Inventarium oder in deſſen Ermangelung eine eydliche Specification über die angemaſte Erbſchafft vorzulegen, und Innhalts deſſelben die an liegender und fahrender Haab, Schulden und Gerechtigkeiten ꝛc. in den Stand, wie er ſie zuvor bekommen, neben den bißhero eingehobenen Nutzungen, und allen verurſachten Unkoſten auszuantworen ſchuldig ſey; auf den

Fall, da keines geſchehen ſollte, bittet Kl. ferner zu erkennen, daß er wider Bekl. in litem zu ſchweren, billig zugelaſſen und gehöret werde.

Deſuper implorando &c. Afordier d. 5. Octobris 1720.

Salander mand. noie. conc.

Hereditatis petitio ſimplex datur heredi teſtamentario contrà coheredem ad reſtitutionem ſui.

Hereditatis partis petitio datur ei, qui pro parte heres eſt, adeoque partem hereditatis petit *L. 1. §. 1. ff. ſi pars hered. pet.* adverſus illum, qui pro herede vel pro poſſeſſore illam partem posſidet. *arg. l. 76. ff. de R. V.* ad id, ut ex parte heres declaretur & conſequenter pars hereditatis pro indiviſo reſtituatur *L. 1. §. 1. l. 7. ff. ſi pars hered. pet.* formulam conf. in *Schacheri Colleg. Pract. eod. tit. p. m. 96. 97.*

Poſſeſſoria bonorum hereditatis petitio datur ei, cui â prætore bonorum poſſesſio data *l. 1. ff. de poſſ. hered. pet.* adverſus eum, qui res hereditatis pro herede vel pro poſſeſſore posſidet *l. 1. ff. eod.* ad id, ut bonorum poſſeſſor declaretur & conſequenter res hereditariæ reſtituantur. *l. 2. ff. eod.* Form. invenitur in *Schacheri Colleg. Pract. eod. tit. p. m. 97. & 98.*

Querela in officioſi teſtamenti competit liberis, quos parentes *l. 15. pr. ff. de in off. teſt.* & fratres, ſi perſona turpis inſtituta ſit *l. 27. C. eod.* ritè quidem, ſed iniquè in ultima voluntate exheredarunt aut præterierunt *L. 8. §. 2. ff. de bo.*

nor.

nor. poſſeſſ. contra tabul. Nov. 115. cap. 3. contra heredes teſtamento inſtitutos, cum hereditatem adiere. *l. 8. §. 2. & 10. ff. h. t.* aut illos heredum locum ſuſtinentes v. g. fiſcum *l. 10. C. h. t.* ad id, ut teſtamentum tanquam inofficioſum reſcindatur, & querenti, ut proximo heredi hereditas adjudicetur. *l. 8. §. 16. l. 21. §. 2. ff. eod.* Die Formul könte etwan dieſe ſeyn:

P. P. vermeldet, daß ob zwar einen jeden die Natur weiſet und anleitet, daß er ſeinen Kindern (Eltern, Brüdern) ſeine Erbſchafft überlaſſen ſolle: und dahero wohl verſehenen Rechtens, daß wo ſolches nicht geſchehen, derjenige, dem die Erbſchafft durch ein teſtament zur Ungebühr entzogen und einen andern zugewendet worden, ſich wieder ſolch teſtament mit Zulaſſung der Rechte per querelam teſtamenti inofficioſi zu beſchweren berechtiget ſeyn ſoll: So hat doch deſſen ohngeachtet ſein Vater (Sohn, Bruder oder Schweſter) ſich gelüſten laſſen, ſonder Zweiffel durch Anhetzung der Stieff-Mutter, ein Teſtament zu machen, und in denſelben ihn ſeine Erbſchafft zuzuwenden, ihme imploranten aber, als den rechten natürlichen Erben ohne einige rechtmäßige Urſache zu entziehen. Weil denn N. der in Teſtament vermeinte eingeſetzte Erbe ſolche Erbſchafft angetreten und bißhero auf freundliches Zureden dieſelbe ihm in guten nicht abtreten und ausantworten wollen; als wird Implorant verurſachet wider ſolch Teſtament nach Zulaſſung der Rechte obgedachte

que-

querelam inofficioſi teſtamenti unvermeidlich anzuſtellen. Fordert demnach von Imploraten deutliche und vollſtändige Antwort, und bittet in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß das libellirte Teſtament billig quoad inſtitutionem und Einſetzung des Erbens zu reſcindiren und aufzuheben, auch Implorat anzuhalten, daß er ihme die Erbſchafft neben verurſachten Unkoſten und eingehobenen Nutzungen wieder zu extradiren ſchuldig.

Deſuper &c.

Actio ſuppletoria ſeu *ſupplementi legitimæ* competit illis, quibus minus legitima alias debita relictum, adverſus inſtitutos heredes, ad id, ut ſuppleatur, quod deeſt legitimæ *l. 30. l. 36. pr. C. de inoffic. teſtam.* Eine Formul hiervon wird nachgeſchlagen in *Schacher. Colleg. pract. p. m. 93.*

Querela nullitatis teſtamentariæ datur poſſeſſionario heredi, contra tertium inſtitutum heredem, ad id, ut teſtamentum annulletur vel ob ſolennitates teſtium, vel ob heredis ſui inſtitutionem. Nun folgen auch die Servituten, als

Actio confeſſoria directa competit domino vel qui ſe fundit in naturali ſervitute, cui vel cujus prædio ſervitus conſtituta *l. 2. §. 1. l. 6. §. 2. ff. ſi ſervit. vindic.* adverſus quemc. poſſeſſorem & turbatorem illius ſervitutis *l. 10. §. 1. ff. eod.* ad id, ut ſervitus actori competere declaretur

tur ejusque uſus liber concedatur, præſtita hoc nomine cautione & refuſo intereſſe *l. 6. §. 5. l. 7. l. 12. ff. eod. §. 2. J. de Act.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, welcher geſtalt ſein Vater als er verſterben wollen, ein Teſtament gemachet, und in demſelbigen verordnet, daß er ſein Hauß am Augſt-Thore alhier zwiſchen Kammen und Krempffen gelegen, die Zeit ſeines Lebens zu gebrauchen, und zu nutzen haben ſolle; ob nun wohl Kl. daſſelbe Hauß eine geraume Zeit genutzet und darinnen geſeſſen, ſo unterſtehet ſich doch itzo Bekl. und will Kl. an ſeinen erlangten Nießbrauch des Hauſſes hemmen, vermeldende es ſey derſelbige uſusfructus erloſchen; hat ſich denn auch ferner unterſtanden, die Zinſe von den Hinter-Gebäuden und Neben-Häuſſern de facto einzuheben, und das Hauß zu bewohnen, auch von dieſen wider rechtl. Vorhaben, ohngeachtet alle gute Ermahnung geſchehen, nicht abſtehen wollen. Wann dem alſo Kl. unumgänglich zu dieſer Klage gezwungen worden; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß ſich Bekl. weniger denn mit Recht unterſtanden habe, Kl. in ſeiner quaſi Poſſeſſion des Uſufructus zu turbiren und daran zu hindern, und daß ihme dieſe Gerechtigkeit zuſtehe und gebühre, ſolche auch noch zur Zeit nicht verlohren, ſondern noch hinfort Macht habe, ſich ſelbſten deſſen zu gebrauchen, Bekl. aber ferner ſchuldig ſey, benebſt Erſtattung aller Schäden, Intereſ-

ſe

ſe und Unkoſten, genugſame Caution zu beſtellen, daß er an dieſer Gerechtigkeit Kl. weder durch ſich, noch durch andere ferner turbiren wollen, ꝛc.

Actio Confeſſoria utilis competit quaſi domino e. gr. emphyteutæ *l. 16. ff. de ſervit.* ſuperficiario, creditori, cui fundus eſt oppignoratus *l. 16. ff. eod.* adverſus illos, qui aliorum jurium uſum impediunt, illorum quaſi poſſesſionem non tradunt, vel quodammodo turbant, ad id, ut jura illa declarentur, eorumque liber uſus permittatur. Formulam invenies in *Schacher. Colleg. pract. p. m.* 107.

Actio negatoria directa competit domino, ſervitutem in prædio ſuo alteri conſtitutam neganti *l. 5. pr. ff. ſi uſufr. pet.* adverſus quemcunque ſervitute utentem & ita alterius libertatem impedientem *l.* 10. §. *1. ff. eod.* ad id, ut prædium liberum declaretur, reoque ulterior turbatio interdicatur *l.* 4. §. *pen. ff. eod.* præſtita eo nomine cautione *l.* 7. *ff. eod.* & refuſo intereſſe *l. 4. §. 2. in fin. ff. eod.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß weiln einen jeglichen frey gelaſſen, auf ſeinen Grund und Boden nach ſeinen Gefallen zu bauen, und er ohnlängſt einen quer-Gang in ſeinem Hauſe aufzurichten intentioniret geweſen, Bekl. ſich verlauten laſſen, als wenn er auf Kl. Hauſe eine Dienſtbarkeit hätte, daß er den quer-Gang nicht anders, als er vorhin geweſen, aufrichten dörfte; will alſo Kl. an ſeiner Freyheit nach Gefal-

len

len zu bauen, impediren, hat auch durch dieſes Vorgeben cauſiret, daß Kl. mit den Bau zurücke halten und Unkoſten aufwenden müſſen; dieweiln aber bekannten Rechtens, daß eines jeden Ding von aller Dienſtbarkeit frey zu ſeyn davor gehalten wird, und Kl. verhoffet, es würde Bekl. auf vielfältiges gütliches Ermahnen und Bitten von ſeinem unrechtmäßigen Vorgeben abgeſtanden ſeyn, ſo hat er doch bißhero in Güte nichts erhalten können; fordert alſo ꝛc. bittet, ꝛc.

Daß Beklagter die angemaſte Servitut auf Kl. Hauſſe keinesweges zuſtändig, ein folgl. nicht wehren können, nach ſeinen Gefallen den quer-Gang aufzurichten und noch höher als vorhin zu bauen; daß auch Bekl. neben Beſtellung gnugſamer Caution, daß weder er noch ſeine Nachkommen ſich dergleichen anmaſſen wollen, auch alle Schäden, Intereſſe und Unkoſten Kl. zu erſetzen gehalten ſey.

Actio negatoria utilis competit quaſi domino e. gr. Emphyteutæ, ſuperficiario *l. 16. ff. de ſervitut.* hodie quoque illis, jus aliquod, quod non eſt ſervitus, aliis in re ſua convenire negantibus *arg. c. 26. X. de decim.* contra illos, tale jus ſibi prætendentes *l. 10. §. 1. ff. eod.* ad id, ut jus illud iis non convenire declaretur, adeoque illius uſus interdicatur. Form. vid. in *Schacheri Colleg. pract. p. m.* 108. & *Schwendendorf. Tract. de Action. ſummar. paſſim.*

Actio

Actio hypothecaria in genere competit creditoribus *l.* 16. §. *5. ff. de pignor.* contra quoscunque rerum oppignoratarum poſſeſſores *l. 16.* §. *3. ff. eod.* ad id, ut poſſeſſio rei oppignoratæ avocetur *l. 60. pr. ff de evict.* ut poſtmodum illa à creditore poſſit diſtrahi, *l.* 1. *de diſtract. pign.* wir wollen hier eine kurtze Formulam einrücken, ſo alſo lautet:

P. P. rubricirter Kl. bringet an und vor, welchergeſtalt er gleichfals rubricirten Bekl. 1000. Rthlr. zu ſeiner Nothdurfft auf ſein fleißiges und vielfältiges Anſuchen abſonderlich zu Erbauung ſeines neuen Hauſſes anno 1714. den 17. Aprilis wie angefügte Obligation ſub Lit. A. mit mehrern beſaget, bahr geliehen, dargegen dieſer zur Verſicherung ihme ſeinen vor dem neuen Thor am Wahl gelegenen ſchönen Garten und Weinberg gerichtlich verpfändet. Nun dann Kl. die Zahlung von Bekl. als Schuldener nicht erlangen können, und aber Bekl. den verhypothecirten Garten voritzo beſitzet; als fordert er deutliche Red und Antwort, und bittet nach deren Erfolg in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Klägern die Hypothec auf ermelten Garten und Weinberg zuſtändig, derowegen derſelbe darein ſo lange, biß er der geklagten Schuld halber befriediget, zu immittiren, refuſis expenſis.

Deſuper &c.

Actio ſerviana competit locatori prædii ruſtici §. *7. J. de act.* contra colonum & quemcunque

que rerum a colono pro penſione & damnis expreſſe obligatum poſſeſſorem *l. 16. §. 3. ff. de Pignor. & l. 4. ff. in quib. cauſ. pign.* ad id, ut illarum rerum poſſeſſionem conſequatur, *§. 7. J. de Act.*

Actio quaſi ſerviana competit creditori cuilibet, cui res expreſſe vel tacite eſt oppignorata *t. t. ff. in quib. cauſ. pign. tac. contr.* excepto locatore prædii ruſtici, contra quemlibet ejus rei poſſeſſorem *l. 14. C. de pignor.* ad id, ut conſequatur illius poſſeſſionem *l. 66. pr. ff. de Evict.* eamque donec ſatisfactam vel retinendam vel alienandam *t. t. de diſtrab. Pign.* Wobey der Unterſchied, daß die Actio ſerviana pro objecto hat die unbeweglichen, die quaſi ſerviana aber die beweglichen Dinge.

Nun folgen dann auch die Interdicta, da dann ratione poſſeſſionis den Anfang machet das *Interdictum quorum bonorum*, quod competit bonorum poſſeſſori, *utiliter* quoque heredi *l. 1. C. quor. bonor.* contra eum, qui pro herede aut pro poſſeſſore poſſidet, ad id, ut poſſeſſionem rerum hereditariarum conſequatur. Dieſes Interdictum iſt unterſchieden von der hereditatis petitione a.) daß wir in dieſer de pleno jure & dominio, in jenem aber von der Poſſeſſion handeln, b.) daß in der hereditatis petitione ein völliger Beweißthum, in dem Interdicto aber nicht alſo erfordert wird. Man will hier allenfals eine kleine Formul einrücken:

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß Mevius

nach ſeinem Tode eine anſehnliche Erbſchafft an Immobilien, Mobilien und Moventien hinterlaſſen, welche itzo gleichfals rubricirter Bekl. im Beſitz und Gebrauch hat. Wann dann dieſe Erbſchafft auf Kl. vermöge Teſtaments (nach Erbgangs Recht) devolviret, und er ſich derſelben innerhalb gebührlichen Friſt gerichtlich angemaſet, dieſe aber ihm von Bekl. weniger dann mit Recht vorenthalten wird. So fordert Kl. von Bekl. deutliche und unbewundene Antwort und nach deren Erfolg bittet er in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Bekl. die libellirte Erbſchafft cum omnibus fructibus perceptis & percipiendis und Erſtattung aller verurſachten Unkoſten abzutreten, und in Kl. ſeine Gewehr und Beſitz zu bringen ſchuldig ſey.

Deſuper &c.

Interdictum è L. fin. C. de Edict. D. Hadrian. tollendo competit ei, qui in teſtamento, quod nullo vitio viſibili laborat, heres ſcriptus & inſtitutus eſt, contrà eos, qui ſeſe pro heredibus gerunt, ad id, ut ei hereditas illa absque ullo tempore moræ extradatur.

Interdictum quod legatorum competit heredi, contra legatarium rem ſibi legatam propria autoritate occupatam, ad id, ut illius rei poſſeſſionem acquirat. *l. 1. ff. quod legat.* formulam invenies in *Colleg. Pract. Schacheri eod. tit. p. m. 409. 410.*

Interdictum ſalvianum directum competit locato-

ri

ri prædii ruſtici, contrà Conductorem, ad id, ut rerum pro penſione & damno in re locata dato, oppignoratarum poſſesſionem conſequatur; *utile* competit locatori utili prædii urbani, aliisque creditoribus hypothecariis, contra conductorem (utiliter tertium) ad id, ut rerum oppignoratarum poſſesſionem conſequatur. *Schacherus in Colleg. Pract.* ſuppeditat formulam *p. m. 445.*

Interdictum uti poſſidetis competit poſſeſſori rerum immobilium, *utiliter* incorporalium videlicet jurium *L. 8. §. 5. in fin. ff. ſi ſervit. vindic.* turbato, contra quocunque modo turbantes ſeu uſum poſſeſſionis impedientes, ad id, ut quieta poſſeſſio retineatur, illa damna fructusque percepti reſtituantur, *Schacherus in Colleg. pract. ff.* exhibet formulam, *p. m. 425. 426.*

Interdictum Utrubi competit poſſeſſori rerum immobilium turbato, contra turbantem, ad id ut quieta poſſesſio retineatur, damna illa fructusque reſtituantur & de impoſterum non turbando caveatur. *Schacherus in Colleg. pract. ff.* formulam *p. m. 443.* oſtendit.

Interdictum unde vi competit ei de poſſeſſione rerum immobilium vi dejecto, contra dejicientem, ad id, ut poſſeſſionem cum omni causa & intereſſe conſequatur & recuperet *t. t. ff. de vi & vi armat.* formula invenitur in *Schacheri Coll. pract. ff. eod. tit. p. m. 420. 421.*

Interdictum è Can. Redintegranda III. cauſ. 3. qu. 1. competit illi, qui vi dejectus eſt de re immobili,

bili, contra dejicientem & quemcunque poſſeſſorem, ad id, ut poſſeſſionem cum omni cauſa & intereſſe reſtituat, formulam collige apud *Schacher. in Colleg. pract. t. ff. quod vi & vi armat. p. m. 423. & 424.* Wobey zu erinnern, daß dieſes Interdictum viel beſſer iſt, als das Interdictum unde vi, weiln es ſowohl bewegliche als unbewegliche Dinge præſupponiret. Und weiln ferner bekannt, daß die Pacta nuda heutiges Tages auch ihre Action hervorbringen, welche *Condictio è moribus* genennet wird, und mag der Caſus ohngefehr dieſer ſeyn: Sempronius hat dem Titio 1000. Rthl. geliehen und vorgeſetzet; es iſt aber bey dem Anlehen kein Intereſſe gedacht worden, hernach kommen dieſe beyde zuſammen und wird unter ihnen placidiret, das Intereſſe davon dependiret werden ſolten; nachdeme nun der Hauptſtuhl oder Capital bezahlet, will Titius kein Intereſſe zahlen, alſo muß er dieſer halben Klage anſtellen, welche

P. P. alſo lautet: rubricirter Kl. Sempronius ſaget, welcher geſtalt gleichfals rubricirter Bekl. Titius das hiebevor ihm dargeliehene Capital ad 1000. Rthlr. jährl zu verzinſen verſprochen, maſſen auch Kl. ſolch Erbiethen acceptiret; nachdeme aber Bekl. ermeldte Zinſen abzugeben anitzo ſich weigert, als fordert er unbewundene Antwort und bittet in Rechten zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Bekl. die libellirten Zinſen nebſt denen cauſirten Expenſen Kl. zu bezahlen ſchuldig.

De-

Deſuper &c.

Die Pacta legitima haben ebenfals ihre *Condictionem ex legibus*, als da iſt z. E.

Condictio è leg 35. C. de Donat. quæ competit donatario ad exigendam donationem, cui nuda conventione res aliqua donata, contra donatorem, ad id, ut rem donatam præſtet *l. 35. §. 2. & ult. C. de donat.* in quantum ſcilicet facere poteſt. §. 38 *J. de act.* formulam videbis in *Schacheri Coll. pract. ff. tit. de donat. p. m. 390.*

Nun folgen ferner die Actiones ex contractibus realibus, als da iſt

Condictio certi è mutuo ſeu ex ſtipulatu, quæ competit ſtipulanti, contra promittentem rem aliquam certam, ad id, ut rem promiſſam præciſe præſtet *L. 75. § fin. ff. de R. C.* formulam videbis *in Coll. pract. Schacheri tit. ff. de Reb. Cred. p. m.* 146.

Actio mutui competit creditori, contra debitorem, ad id, ut rem creditam ſeu mutuum in eodem genere, eademque quantitate & qualitate extradat. *l. 2. pr. l. 3. de R. C. Schacher* exhibet formulam *in Coll. pract. ff. tit. de Reb. Cred. p. m.* 147.

Actio commodati directa competit commodanti *L. 21. pr. ff. commod.* contra commodatarium §. 2. *J. quib. mod. re contr.* ad id, ut rem integram & ſalvam commodatam §. *2. J. eod.* cum acceſſionibus & fructibus *l. 38. §. 10. ff. de uſufr.* finito uſu reſtituat *l.* 17. §. *3. ff. commodat.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß er auf inſtändiges

diges Bitten gleichfals rubricirten Bekl. ſeine Chaiſe und Pferde ohne einiges Entgeld aus lauter Freundſchafft und Gutwilligkeit geliehen/ daß er damit nacher Prag reiſen, und alda Sempronio überantworten ſolle. Weil aber Bekl. wider dieſen ausgedingten Gebrauch, ſeinen Weg weiter nach Wien genommen, und unter Wegs nicht allein um die Pferde ſammt den Geſchirr kommen, ſondern auch die Chaiſe gantz verderbet und zerſchmiſſen Kl. wiederum heimgeſchicket und wider alles freundliches An- und Zuſprechen zu keiner Wieder-Erſtattung ſich verſtehen wollen. So wird Kl. gemüßiget, wider Bekl. Klage nothdringend anzuſtellen, fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. nicht allein (*l. 5. §. 2. ff. commod.*) den Werth der ihn geliehenen Pferde zu erſtatten, ſondern auch wegen deterioration (*l. 3. §. 1 ff. eod.* der Chaiſe mäßigen Abtrag neben Erſtattung aller verurſachten Unkoſten zu thun ſchuldig ſey.

In deſſen Erwegung, und da Bekl. dem Urtheil keine Folge leiſten dörffte, will ſich Kl. hiermit ad juramentum in litem offeriret haben, nicht zweiffelnd, er werde hiezu admittiret werden. Deſuper implorando &c.

Actio commodati contraria competit commodatario *l. 21. pr. ff. commod.* contra commodantem ad id, ut indemnitatem rei commodatæ nomine conſequatur *l. 17. §. 3. ff. eod.* die Formul findet man beym *Schacher in Coll. Pract. ff. t. commod. p. m.* 165.

Mit

Mit dem Commodato hat eine Verwandſchafft das *Precarium*, da ein Ding ſo lange dem Bitter vergönnet wird zu gebrauchen, biß der Vergünſtiger ſolches wieder abfodert, und wird dieſes nicht an eine gewiſſe Zeit oder zu einen gewiſſen Gebrauch, als in commodato zu geſchehen pfleget, gegeben, ſondern man kan es allezeit wieder fodern, *l. 1. pr. ff. de precar. Struv. Ex. 45. th. 155.* daraus dann *Actio præſcriptis verbis*, davon unten ſowohl als das *Interdictum de precario* entſtehet.

Interdictum de precario competit illi, qui precario rem mobilem vel immobilem conceſſit ſub revocatione tamen, contra illum, qui rem precario habet, ad id, ut rem precario conceſſam reſtituat. *Struv. Ex. 45. th. 158. ſeqq.* formulam habebis in *Schacheri Coll. pract. ff. de precar. p. m. 436. 437.*

Actio depoſiti directa competit deponenti §. 3. *J. quib. mod. re contrah. obl.* contra depoſitarium §. 3. *J. eod.* ad id, ut rem depoſitam ſalvam & incorruptam reſtituat §. 3. *J. eod.* aut ſi ex cauſa miſerabili res depoſita ad duplum *l. 1. §. 4. ff. depoſ.* Die Formul wird ohngefehr ſo eingerichtet:

P. P. rubricirten Kl. erſcheinet und meldet, daß als er nach Eißenach verreiſſen wollen, er einen Kaſten mit Büchern und einen Coffre mit Wäſche gleichfals rubricirten Beklagten in Verwahrung hinterlaſſen, und bey ihme ohne Endgeld eingeſetzet, welchen er auch an- und in ſeine

Verwahrung genommen. Ob er nun wohl gehoffet, er würde dieſen Kaſten nach ſeiner Wiederkunfft unverſehret finden, und die gutwillige Ausantwortung erlangen, ſo iſt doch biß dato nichts erfolget: wird demnach Kläger gemüßiget wider Beklagten zu klagen, fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter Klägern den libellirten Kaſten und Coffre benebſt Erſtattung aller cauſirten Unkoſten auszuantworten angehalten werden möchte.

Deſuper &c.

Actio Depoſiti contraria competit depoſitario *l. 5. pr. ff depoſit.* contra deponentem, ad id, ut indemnitatem depoſiti nomine conſequatur. *L. 5. pr. ff. eod.* davon findet man eine formulam in *Schach. Coll. Pract t. ff. depoſ. p. m. 182.*

Actio ſequeſtraria directa competit victori rei litigioſæ contra ſequeſtrem, apud quem res litigioſa durante proceſſu depoſita *l 5. §. 1. l. 12. §. 2. ff. depoſ.* ad id, ut finita lite cum omni cauſa reſtituat rem litigioſam, rationes reddat & culpam latam præſtet. Eine Formul kan man nachſchlagen in *Schach. Coll. Pr. c. t. depoſ. p. m. 180. 181.*

Actio ſequeſtraria contraria competit ſequeſtri, contra litigantes, ad id, ut indemnitatem conſequatur. *l 5. pr. ff. depoſ.*

Actio pignoratitia directa competit debitori, qui pignus dedit §. *fin. J. quib. mod. re contr. obl.* contrà creditorem, qui accepit *d.* §. ad id, ut reſti-

reſtituat pignus ſoluto debito *L. 9. §. 3. ff. de Pign. act.* cum omni cauſa & acceſſione *l. 6. §. fin. ff. l. 1. 2. 3. C. eod.* damnumque culpa datum reſarciat. *§. f. J. quib. mod. re contr. oblig.*

Actio pignoratitia contraria competit creditori. *l. 9. § 1. ff. de Act. pign.* contrà debitorem *l. 19. §. 1. ff. eod.* ad id, ut indemnitatem pignoris nomine conſequatur, *l. 8. pr. l. 9. pr. ff. eod.* wer mehr will nachleſen ſowohl von vorigen als dieſen Actionibus, kan *Lauterbach.* und *Schacher. in Coll. Pract. eod. tit. p. m. 165. 166. 167.* nachſchlagen.

Condictio certi ex ſtipulatu competit ſtipulanti, contrà promittentem rem aliquam certam *pr. J. de V. O. l. 74. ſeqq. ff. eod.* ad id, ut rem promiſſam præcisè præſtet *l. 75. §. fin. ff. eod.*

Condictio incerti ex ſtipulatu competit ſtipulanti, contra rem incertam promittentem, ſi certum quoque promiſſum *l. 75. pr. & §. 1. ff. eod.* aut factum *§. f. J. eod.* ad id, ut rem promiſſam aut intereſſe præſtet *l. 13. §. ult. ff. de Re Jud.*

Actio fidejuſſoria competit creditori, contra fidejuſſorem pro debito principali intercedentem, ad id, ut quod in fidejusſione debetur conſequatur. Formulas videſis in *Schacheri Colleg. Pract. p. m. 247. 355. 687.*

Condictio è literis ſeu actio Chirographaria competit ei, cui quis tradidit chirographum & in eo ſe pecuniam, aut aliam rem fungibilem ab illo accepiſſe confeſſus, eamque reſtituturum promiſit *l. 1. C. de non. num. pecun.* contra traden-

dentem & confitentem, ad id, ut reddatur, quod ſe debere & accepiſſe confeſſus §. *un. J. de Lit. oblig.*

Querelæ non numeratæ pecuniæ competit debitori, qui nondum à creditore ſuo pecuniam accepit, contra creditorem intra biennium, qui debitori pecuniam non ſolvit, ad id, ut pecunia ſolvatur, aut chirographus extradatur.

Condictio Apochæ ſeu *quietantiæ* competit creditori, qui apocham dedit, contrà debitorem, qui eam accepit, ad id, ut exhibeatur & detur apocha.

Actio emti competit emptori *l. 11. pr. ff. de Act. Emt.* contrà venditorem, *l. 47. ff. eod.* ad id, ut rem venditam ſoluto pretio cum omni emolumento & acceſſionibus tradat *§. 2. J. de donat. l. 13. §. 10. l. 18. ff. de Act. Emt.* & evictionem præſtet. *l. 11. §. 1. ff. eod.*

P. P. Meldet rubricirter Kl. daß er am Johannis-Tag ietzt lauffenden Jahres von rubricirten Bekl. einen Garten mit darinnen befindl. Bäumen und andern, laut beykommenden Kauf-Brief und annectirter Specification ſub Lit. A. erkaufft: Ob nun wohl Kl. ſeines Orths den geſchloſſenen Kauff erfüllet, und das verſprochene Kauf-Geld albereit erleget; ſo hat doch Bekl. bißhero mit Einräumung der Poſſeſſ geſaumet und dieſelbe Kl. zu ſeinen höchſten præjudiß vorenthalten. Wann dann Rechtens, daß wann der Kauffer an ſeinen Orth dem Contractui ein Gnügen gethan und deinjenigen, was ihm zu adim-

impliren gebühret, nachgekommen, der Verkäuf-
fer dem Kauffer geruhige Poſſeſſ. zu ſchaffen, und
das verkauffte Guth mit allen Nutzungen und ac-
ceſſionen einzuraumen verbunden; als fordert
Kl. recognition des producirten Kauff-Briefs,
mit unterthäniger Bitte in Rechten dahin zu er-
kennen und auszuſprechen:

Daß Bekl. Klägern den verkaufften Gar-
ten ſammt allen Zugehör und den bißhero
à tempore moræ eingehobenen Nutzungen
und acceſſionen einraume, auch in ferner
Verweigerung durch gehörige Mittel dahin
angehalten werde. (den Garten in geruhige
Poſſeſs zu übergeben, auch alle bißher einge-
hobene Nutzungen und acceſſiones neben
den Documenten und Kauff-Briefen aus-
zuantworten ſchuldig.)

Es findet ſich auch *actio emti utilis*, davon fol-
gende Formul.

P. P. Kläger ſaget, daß Bekl. eine Wieſe
von Mevio erkaufft, und 80. Rthlr. davor zu
zahlen verſprochen; und weil gemelter Mevius
Klägern hingegen mit 80. Rthlr. verhafftet ge-
weſen, und der Bezahlung halber hart auf ihn
gedrungen worden, hat er Kl. ſein Recht, ſo er
wider Mevium dieſer Verkauffung halber ge-
habt, gerichtl. abtreten müſſen, geſtalt denn Kl.
nicht allein den Kauff-Brief, ſondern auch die
deßhalben erlangte Ceſſion hiermit ad recogno-
ſcendum in originali vorgeleget. ꝛc.

Actio venditi competit venditori *l. 13. §. 19. ff.*

de

de act. Emt. contra emtorem *d. t.* ad id, ut pretium una cum uſuris poſt moram perceptis *l.* 13. §. *20. ff. eod.* & ſumptus a venditore in rem factos præſtet. *l.* 13. *§. 21. ff. eod.*

Actio e lege commiſſoria competit venditori, qui rem quandam vendidit, contra emtorem, qui ad certum tempus pretium ſolvendum promiſit & tamen non præſtitit, ad id, ut deinde res ſit inempta.

Actio addictionis in diem competit venditori, qui ad certum tempus certo pretio vendidit, ut intra illud meliorem conditionem ei accipere liceat, contra emtorem, ad id, ut rem reſtituat.

Actio exhibitoria competit emtori rei vitioſæ omnibusque aliis, ad quos ea res ſpectat *l* 1. §. 1. *l. 19.* §. 5. *ff. de Ædil. Edict.* contra venditorem ejus rei *l. 28. ſeqq. ff. eod.* ad id, ut rem reſtituto pretio recipiat *l.* 23. §. 1. *&* 7. *ff. eod.* & ſi vitium ſciverit, intereſſe præſtet *l. 13. pr. ff. de Act. emt.* ſin contumax fuerit duplum ſolvat *l. 48. ff. de Ædil. Edict.*

P. P. rubricirter Kl. ſaget, daß er gleichfals rubricirten Bekl. ein Pferd abgekaufft; es iſt aber hernachmahls mit dieſen Haupt-Mangel, daß es ſtätig, befunden worden; weil dann Kl. erböthig, Bekl. das empfangene Pferd wieder zu geben, dieſer aber ſolches anzunehmen ſich weigert. Als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter das mangelhaffte Pferd wieder anzunehmen und ihm hingegen das

aus-

ausgezahlte Geld ad 50. Rthlr. zu erlegen, und wieder auszuantworten, auch die Unkoſten zu erſtatten angehalten werden möge. Deſuper &c. *Schacher. Coll. pract. tit. de Ædil. edict. Behambs* Roß-Tauſcher und Roß-Ausleiher-Recht *in fin. tit. 3. n. 1.*

Actio quanti minoris ſeu æſtimatoria competit emtori omnibusque ad quos ea res ſpectat *l. 19. §. 5. ff. de Ædil. edict.* contra venditorem, qui pro inæquali pretio rem vitioſam vendidit *l. 38. pr. l. 61. ff. h. t.* ad id, ut tantum de pretio reſtituat, quanto minoris emtor emiſſet, ſi rei conditionem, aut vitium ſciviſſet *l. 61. ff. h. t. Behambs* Roß-Tauſcher- und Roß-Ausleiher-Recht. *c. l. n. 2. Schacherus c. l. p. m. 216.* da auch ſo gleich die Formula zu finden.

Querela ſeu condictio è l. 2. Cod. de Reſc. vendit. competit æque emtori atque venditori ultra dimidium juſtæ æſtimationis læſo *l. 2. C. eod.* imo cuilib. contrahenti, qui duplo plus dedit, *arg. l. 32. ff. ad l. aquil.* contra illos, à quibus quis læſus *l. 1. C. de R. V.* ad id, ut ſuppleatur id, quod deeſt juſto pretio vel valori, aut contractus reſcindatur *l. 2. C. eod.*

P. P. rubricirter Kl. ſaget, daß er rubricirten Bekl. ſeine Güther um 8000. Rthlr. verkauffet, welche doch damahls 20000. Rthlr. werth geweſen ſeyn. Wann dann die Rechte demjenigen, ſo über die Helffte des wahren Pretii verkürtzet dergeſtalt zuſtatten kommen, daß er entweder den rechtmäßigen Werth, oder die verkauffte Güther

ther wieder fodern kan; und aber Bekl. ſich in Güte zu nichts verſtehen will; als iſt er zu dieſer Klage bewogen worden; fordert demnach ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. entweder die verkaufften Güther gegen Erlegung des empfangenen Kauf-Geldes wieder abzutreten oder den rechten Werth nach zu zahlen ſchuldig ſey.

Deſuper &c. Wann aber der Kauffer læ
diret, kan er ſich alſo helffen laſſen:

P. P. Kläger ſaget, daß er von Beklagten ein Weinberg um 4000. Rthlr. baares Geldes erkauffet; nun dann ſolcher ein mehrers nicht denn 1800. Rthlr. werth geweſen, alſo Kläger über die Helffte verletzet worden; als fordert er deutliche Antwort und bittet hiernechſt in rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Bekl. entweder den libellirten Weinberg, gegen erſtattung des Kauff-Geldes der 4000. Rthlr. wieder anzunehmen oder die übermaſte 2200. Rthlr. zurück zugeben ſchuldig ſey.

Deſuper &c.

Actio è retractu competit illi, qui conſanguineus eſt, vel qui jus congrui habet, contra emtorem, qui rem retractui obnoxiam emit, ad id, ut res emta ipſi cum omni cauſa extradatur.

Actio ad evictionem competit emtori, qui rem aliquam emit, contra venditorem, qui rem ſuam vendidit pro certo ac determinato

pre-

pretio, ad id, ut venditor rei venditæ evictionem præſtet.

Actio ad intereſſe competit emtori, qui aliquam rem juſto titulo & bona fide vendidit, ad id, ut venditor præſtet, quod intereſt.

Actio locati competit locatori *pr. J. de locat.* contra conductorem, ad id, ut mercedem præſtet, rem finito uſu reſtituat *l. 48. ff. loc.* & damnum dolo, culpa lata vel levi conductoris datum reſarciat. *l. 5. §. 2 ff. commod.*

Actio conducti competit conductori *l. 15. pr. ff. loc.* contra locatorem *pr. J. eod.* ad id, ut ſi operæ locatæ fideliter præſtentur, ſi res, illa frui uti liceat *l. 9. pr. ff. eod.* eam, ubi opus locator reſarciat *l. 15. §. 1. ff. eod.* & præterea conductorem tum ratione rei conductæ *l. 19. §. 1. ff. eod.* quam expenſarum *l. 55. §. 1. ff. eod.* præſtet indemnem. Unterſchiedene teutſche Formulen findet der geneigte Leſer *in Schach. Colleg. pract. t. ff. locat. p. m. 202. ſeqq.*

Actio pro ſocio utrumque directa competit ſocio alterutri, contra conſocium *t. t. pro ſoc.* ad id, ut rem vel operam in commune conferat *l. 73. l. 74. ff. eod.* & ſi quid præterea ex natura ſocietatis alterum alteri præſtari oporteat, v. g. fructus *l. 38. §. 1. l. 23. §. 1. ff. eod.*

P. P. rubricirter Kläger meldet kürtzlich, daß er ohnlängſt mit ebenfals rubricirten Beklagten in Compagnie und Pferd-Handel zu gleichen Theilen getreten; ohngeachtet nun Kläger ſeines Orts dem gethanen Verſprechen nachkommen,

und

und verhoffet, es würde Beklagter gleichfals dasjenige, was er zur Handelung herzugeben verſprochen, ins Werck gerichtet, einfolglich was ihme zu Beförderung der gemeinen Handelung obgelegen, adimpliret haben; So muß er doch erfahren, daß Beklagter wieder zurücktreten, und der geſchloſſenen Societät nicht nachleben will. Fordert demnach von Beklagten ꝛc. und bittet ꝛc.

Daß er dem aufgerichten Contract nachzuleben, und alle verurſachte Koſten zu erſtatten ſchuldig ſey.

Deſuper &c.

Actio mandati directa competit mandanti *l. 8. §. 6. ff. mandat.* contra mandatarium, ad id, ut mandatum præſcripto modo exequatur § *8. J. mand. l. 22. § fin ff. eod.* & bona fide agat *l. 20. pr. l. 45. pr. ff. eod.*

Actio mandati contraria competit mandatario *l. 12. §. 7. ff. eod.* contra mandantem *l. 12. §. 9. ff. eod.* ad id, ut indemnitatem ratione mandati conſequatur *l.* 10. §. *9. l.* 12. §. *9. ff. eod.*

P. P. rubricirter Kläger meldet, daß ihm gleichfals obgeſetzter Beklagte ohnlängſt aufgetragen, etliche Ochſen auf den Buttſtädter Marck einzukauffen; ob er nun wohl ſolchen Befehl gutwillig auf ſich genommen, auch zu deſſen Expedirung nicht allein 6. Ochſen von 120. Rthl. erkauffet, ſondern auch Unkoſten auf Fütterung, wie beygehende Specification ſub lit. A. beſaget, aufgewendet; So hat er doch die Erſtattung der-

derſelben in guten nicht erlangen können, fordert demnach ꝛc. bittet, ꝛc.

Daß Bekl. Kl. die libellirten und liquidirten Poſten nebſt allen verurſachten Unkoſten zu erſtatten ſchuldig.

Actionem præſcriptis verbis ratione contractus innominati regularis *do ut des* videſis *in Schacheri Coll pract. tit ff. de præſcript. verb p. m.* 219 ratione *do ut facias* p. m. 221 *facio ut des* p. m. 222. *facio ut facias* p m 223.

Actio præſcriptis verbis ex permutatione competit ei, qui rem propriam & ſanam animo permutandi tradit *l. fin. ff. de Rer. perm.* contra eum, qui rem accepit nec ſuam viciſſim dedit. *l. 6. C. eod.* ad id, ut & ipſe rem à ſe promiſſam tradat *l. 4. in fin. C. eod.* aut ad id, ut quod interſit, præſtet *l. 1. C. eod.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß er mit Bekl. wegen ſeiner Wieſen einen richtigen Tauſch nicht allein abgeredet, ſondern auch denſelben zufolge ſolche übergeben und hingegen den ertauſchten Garten in Poſſeſs genommen. Weiln denn Kl. dem Contractui ein Gnügen gethan, und die vertauſchte Wieſe Beklagten würcklich eingeräumet den ertauſchten Garten aber von Bekl. in Güte nicht bekommen können, als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter Klägern die ertauſchte Wieſen ſammt allen bißhero eingehobenen Nutzen und verurſachten Unkoſten wieder einzuräumen ſchuldig ſey.

Actio æſtimatorii contractus præſcriptis verbis com-

 petit

petit ei, qui rem certo pretio æſtimatam vendendam dedit, contra eum, qui rem alterius ita accepit, ad id, ut vel res ipſa, vel ejus æſtimatio reddatur. *l.* 1. *§.* 1. *ff. de æſtim. act.*

P. P. Kläger meldet, daß er Beklagtin etliche ſpecificirte Bücher nebſt einem Tax ſolcher geſtalt gegeben, daß ſie dieſelbigen um den geſetzten Preiß zu verkauffen befugt und ihrer gehabten Müh-Waltung halber von 1. Rthl. 2. Groſchen haben ſolte. Ohngeachtet er nun Beklagtin zum öfftern gütlich erinnert und erſuchet, ihn Kläger entweder die Bücher oder das daraus gelößte Geld wiederzugeben; ſo hat er doch von ſelbiger nichts erhalten können; fordert demnach ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagtin Klägern entweder die ihm zum Verkauff gegebene Bücher auszuantworten, oder den darbey geſetzten Preiß ſammt allen à tempore moræ aufgeſchwollenen Intereſſe, verurſachten Schaden und Unkoſten zu entrichten ſchuldig ſey.

Actio negotiorum geſtorum directa competit domino & heredibus, cujus ignorantis negotium geſtum *§. 1. J. de oblig. quæ ex quaſ. contr.* contra geſtorem *l. 2. ff. de neg. geſt.* ad id, ut rationes reddat *l. 2. ff. eod.* quod geſtione ad ipſum pervenit, reſtituat *l. 23. l. 28. ff. eod.* & damna culpa leviſſima data reſarciat. *l. 20. C. eod.*

Actio negotiorum geſtorum contraria competit geſtori, contra dominum *l. 2. ff. eod.* ejusque heredes, ad indemnitatem ratione negotii geſti

ſti conſequendam *l. 19. §. pen. ff. eod. Lauterb. comp. jur. t. ff. de neg. geſt. p. m. 73.*

P. P. rubricirter Kläger meldet, er habe nach Abſterben ſeines Principalen Mevii die ihme aufgetragene Vollmacht wohl und fleißig in acht genommen, und ob ſein Principal gleich verſtorben, die Sache nichts deſtoweniger verleget und als ein guter Freund vorgeſchoſſen, ſondern auch dieſelbe möglichſter maſſen befördert und fortgetrieben und deshalben vermöge beykommender Liquidation ſub lit. A. in allen an Unkoſten und Anwaldſchaffts-Gebühren viertzig Rthlr. zu fodern. Wann dann Kl. bißhero von ſeines Principalen Erben in Güte nichts erlangen können, ſondern von ihnen vorgewendet werden will, als wann die Vollmacht mit ihres Vaters Tode exſpiriret und erloſchen, ohngeachtet Kläger doch vor ſeinen Tode nichts bewuſt geweſen, und dennoch auf allen Fall der Actioni negotiorum geſtorum ſich zu erfreuen und zugebrauchen; als fordert Kläger von Bekl. Erben hierauf deutliche und vollſtändige Antwort und nach deren Erfolg bittet er in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Beklagter Klägern die liquidirten Poſten nebenſt Erſtattung der Unkoſten zu bezahlen ſchuldig ſey.

Actio funeraria competit illis, qui in alienum funus ſumptus fecerunt, nec aliam actionem habent, *l. 5. §. 12. ff. de Religioſ. & ſumptib. fun.* contra illos, ad quos hoc funus pertinet *l.*

12. §. 2. ff. eod. ad id, ut ſumptus ſine quibus funus honeſte duci non potuit, conſequatur *l. 14. §. 3. & 4. ff. eod.* formulam videbis apud *Schacher. in Colleg. pract. t. ff. de religioſ. & ſumpt. fun. p. m. 143.*

Actio tutelæ directa competit pupillis, *utilis* quoque minorennibus & aliis, qui ſub cura vivunt *t. t. ff. de tutel. & rat. diſtrab.* contra tutores & *utilis* etiam contra curatores *l. 19. §. 1. ff. eod.* ad id, ut rationes reddant *l. 1. pr. ff. eod.* reliqua ſolvant *l. 9. ff. arbit. tut.* & damna levi culpa data reſtituant *l. 7. C. eod. Schach. C. P. p. m. 302.*

Actio tutelæ contraria competit tutoribus *l. 1. §. 1. ff. de contr. tut. act.* *utilis* quoque curatoribus *l. 1. §. 2. ff. eod.* contra pupillos *d. l. 1. pr.* *utilis* quoque contra minorennes & alios ſub cura degentes *dd. loc.* ad id, ut indemnitatem ratione tutelæ, vel curæ geſtæ conſequantur *l. 3. ff. eod. Schacher. Coll. pract. p. m. 308.*

Actio pro-tutelæ directa competit pupillo vel minori *l. 1. §. 6. ff. de eo, qui pro tut.* contra eum, qui pro tutore negotia ejus geſſit *d. l. 1. §. 1. & 3.* ad id, ut ratione reddita reliqua unà cum uſuris præſtet *d. l. 1. §. 8.* & damna culpa data reſtituat *l. 4. ff. eod. Schach. Coll. pract. t. ff. de eo, qui pro tutore prove Curat. p. m. 310.*

Actio pro-tutelæ contraria competit ei, qui pro tutore negotia pupilli vel minoris geſſit, contra pupillum vel minorem, ad id, ut indemnitatem geſtorum nomine conſequatur. *l. fin. ff. eod.*

Actio

Actio de rationibus diſtrahendis competit pupillo contra tutorem vel curatorem, qui ex bonis pupilli durante cura abſtulit aliquid & in rationes non retulit *l. 1. §. 19. & 22. l. 2. pr. ff. de tut. & rat. diſtrah.* ad id, ut duplum veri pretii rei ablatæ reſtituat *l. 1. §. 22. l. 2. §. fin. ff. eod.*

Actio ſeu *judicium communi dividundo* competit illis, qui res ſingulares habent communes, & quidem *directa*, ſi jure dominii res corporales ſint communes *l. 4. pr. ff. commun. divid. utilis* autem ſi res incorporales aut corporales quidem, ſed alio jure in re *l. 7. pr. §. 6. 7. 10. & 12. ff. eod.* contra ſe invicem, ad id, ut res dividantur, commoda & damna ab alterutro facta reſtituantur. *l. 3. pr. l. 4. §. pen. l. 8. §. 3. ff. eod.*

P. P. rubricirter Kläger meldet, daß ſein Vater Mevius in ſeinen letzten Willen verordnet, daß ſeine Buchhandelung und das darzu geſchlagene Hauß Klägern und ſeinen Bruder gleichfals rubricirten Bekl. ſeyn und bleiben ſollen. Wiewohl nun ſolchen Väterlichen Willen und Diſpoſition Kläger nebſt ſeinen Bruder nachgelebet, und die Handelung biß anhero zu beyder Nutzen und fromm mit einander zugleich geführet, haben ſich doch kurtz verrückter Zeit zwiſchen ihnen beyden etliche Mißverſtändniſſe entſprungen und gefunden, indem ꝛc. Weil dann Rechtens, daß keiner verbunden ſeyn ſoll, in unzertheilten Güthern mit den andern ſtets zu ſitzen:

 als

als hat Kl. ad diviſionem provociret und ſich mit Beklagten brüderlich ſcheiden wollen. Es hat aber bey ſolcher vorhabenden Theilung Beklagter ſich ſehr widerwärtig erzeiget, und die Theilung nicht eingehen wollen; wann dann Kl. ſolches länger nicht erdulden kan, als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß ſolche Theilung mittelſt des Richterlichen Amts zu machen, und jeder Theil zu acquieſciren ſchuldig ſeyn ſoll.

Actio ſeu judicium familiæ erciſcendæ competit ei, qui fatente adverſario eſt heres *l. 36. ff. eod.* ad id, ut res hereditariæ dividantur, damnaque pro parte competente refundantur, *l. 1. pr. l. 2. pr. ff. eod. l. 19. in fin. eod.*

P. P. Kläger ſaget, daß niemand mit ſeinen Mit-Erben in ſteter Gemeinſchafft zu ſtehen verbunden, ſondern einen jeglichen zugelaſſen, zur Theilung vermöge der Rechten, zu provociren, *l. 43 ff. famil erciſc.* Weiln dann Kläger neben Beklagten in Mevii Teſtament zugleich zum Erben eingeſetzet, (zugleich der nechte Erbe ab inteſtato) und die Erbſchafft an Jacobi angetreten; nunmehro aber entſchloſſen, nicht mehr in ungetheilten Güthern zu ſitzen und zu bleiben, ſondern dasjenige was ihme an- und zugefallen, zu verwalten, zumahlen weiln ſeine Mit-Erben Cajus und Sempronius verſtorben und etliche Erben nachgelaſſen, auch Javolenus nicht allerdings in hereditate, wie ſichs gebühret Hauß gehalten, noch des Verſtorbenen letzten Willens-

Ver-

Verordnung nachkommen, die verordneten Legata nicht abſtatten, vielweniger ſich zu den Koſten und Zinſen verſtehen, noch die Schulden mit bezahlen wollen, noch was allbereit von Kl. bezahlet, wieder erſtatten helffen, noch dasjenige, was er aus der Erbſchafft genoſſen und zu einem Peculio empfangen, oder daraus unterſchlagen in Theilung kommen laſſen, und ſonderlich die Sumptus Studiorum liederlich mit Spielen und Huhren durchbracht, überdiß nicht zugeben will, daß Klägern aus der Erbſchafft wieder gut gethan werde, wofür er ſich auf des Vaters Befehl verbunden, als fordert Kl. ꝛc. und bittet ꝛc.

Daß die Erb-Theilung durch das Richterliche Amt vorzunehmen, damit ein jeder dasjenige, was ihm von Rechtes wegen gebühret, bekommen möge, refuſis expenſis.

Deſuper &c. *Schach. Coll. Pract. t. ff. famil. erciſ. p. m. 126. & Lauterbach. comp. jur. eod.*

Actio ſeu judicium finium regundorum competit illis, confines agros habentibus *l. 4. §. 10. fin. regund.* quorum termini confuſi *l. 8. pr. ff. eod.* aut turbati malitioſe *§. pen. J. de offic. jud.* contra ſe invicem *l. 4. §. 10.* ad id, ut termini confuſi rite diſcernantur & declarentur *l. 4. pr. l. 8. pr. ff. eod.*

P. P. meldet, daß unlängſt bey entſtandener Feuersbrunſt zu N. Plancke und Zaun, ſo zwiſchen ſein und ſeines Nachbarn N. Garten geweſen, zugleich und zwar dermaſſen in Grund aus-

gebrennet, daß man die geringſte Nachricht nicht haben kan, wo eigentlich die Plancke und Zaun geſtanden, und wer dieſelbe halten und wieder aufbauen ſoll. Hierzu iſt kommen, daß ſich N. unterſtanden nicht allein Bäume und ein Gebäude auf N. Grund und Boden zu ſetzen und zu pflantzen, ſondern auch ein gut Theil von dem ſeinigen abzupflügen, und alſo Kl. zu entziehen, ihm aber hergegen zuzueignen. Weiln denn ſolches nicht nur wider die Kayſerliche als Sächſiſche Rechte; als fordert Kl. von Beklagten Antwort und weiln ſolcher Grentz-Streit auf Beſichtigung und Augenſchein guten Theils beruhet. So bittet er nach erfolgter Antwort auf beyder Koſten in beyder Beyſeyn durch die geſchwornen Feld-Meſſer in Augenſchein zu nehmen, mit Fleiß nach den alten Steinen und Reinen zu ſuchen, dieſelbigen wiederum wie zuvor anzurichten oder ſonſten nach Befindung der Sachen und Ausweiſſung des Kauff-Briefs abzumeſſen, wie viel ein jeder haben und wie weit die Plancke ſich erſtrecken ſoll nach billigen Sachen durch Urtheil und Recht zu erkennen, und demſelbigen Erkänntniß nach neue gemärckte Reine und Steine, wornach ſich jedes Theil zu achten, aus Richterlichen Amt zu ſetzen und zu legen, auch Beklagten dahin anzuhalten, daß er die nach geſchehener Litis Conteſtation, eingehobenen Nutzungen neben dem Intereſſe und Unkoſten zu erſtatten ſchuldig ſey. *Schacher. Colleg. pract. t. ff. fin. regund. p. m. 123. ſeqq.*

Vo-

Bonorum poſſeſſionis actio competit ei, cui a prætore bonorum poſſeſſio data *l. 1. ff. de poſſeſ. hered. pet.* contra eum, qui res hereditarias pro herede posſidet *l. 1. ff. eod.* ad id, ut bonorum poſſeſſor declaretur, & res hereditariæ reſtituantur. *l. 2 ff. eod.*

Actio ex teſtamento competit legatariis & fideicommiſſariis particularibus *l. 1. C. commun. de legat.* contra heredes aliasque perſonas oneratas *l. 33. pr. ff. de legat. 2.* ad id, ut legata & fideicommiſſa extradantur *l. 8. pr. ff. de legat. 1. l. 10. ff. de legat. 2.*

P. P. rubricirter Kläger ſaget, daß Mevius ihm ſeine Erbſchafft durch ein Fideicommiſſ. (ein Legat ad 100. Rthlr.) vermachet und Beklagten zum Erben eingeſetzet; weil er denn die Erbſchafft gutwillig angetreten, die geſetzte Zeit aber zur Ausantwortung verfloſſen, und ſolche von 1. Decembr, a. c. biß dato nicht geſchehen wollen; ſo fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. die libellirte Erbſchafft (das Legat ad 100. Rthlr.) neben allen von der Zeit der ſchuldigen Reſtitution, eingehobenen Nutzungen und Unkoſten wieder zu extradiren ſchuldig ſey.

Deſuper &c. *Schacb. Coll. pr. t. ff. ad SCt. Trebell. p. m. 348. Lauterbach. comp. jur. t. ff. de legat. p. m. 515.*

Condictio indebiti competit illis, qui per errorem indebitum ſolverunt *l. 5. l. 6. C. de Condict. indebit. l. 31. l. 47. ff. eod.* contra accipientes

vel delegantes *l. 57. §. 1. ff. eod.* ad id, ut quantitas ſoluta reſtituatur *l. 7. l. 19. §. 2. ff. eod.* ſine uſuris *l. 1. C. eod.* ſin ſpecies illa ipſa cum fructibus reſtituatur *l. 15. pr. ff. eod. deductis impenſis l. 65. §. 5. ff. eod.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß er und ſein verſtorbener Bruder zur Ungebühr aus einer Unwiſſenheit und Irrthum 100. Rthlr. Beklagten ausgezahlet; weiln denn der natürlichen Billigkeit zuwider lauffen will, daß einer mit des andern Schaden nicht reicher werden ſoll, und daher in Rechten wohl verſehen, daß derjenige ſo etwas aus einem Irrthum und Unwiſſenheit zur Ungebühr bezahlet, daſſelbige wieder zu fordern berechtiget ſeyn ſoll; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter Klägern die zur Ungebühr eingehobenen und empfangenen 100. Rthlr. nebſt den gebührlichen Intereſſe (mit allen Acceſſionen, Nutzungen und Früchten, ſi res) wieder zu bezahlen und die verurſachten Unkoſten zu erſtatten ſchuldig ſey.

Condictio cauſa data, cauſa non ſequuta competit ei, qui aliquid ob cauſam honeſtam futuram dedit, quæ tamen non eſt ſecuta *l. 1. pr. ff. de condict. cauſ. data cauſ. non ſecut. l. 52. ff. de condict. indebit.* contra eum, qui hoc modo aliquid accepit, non tamen quod promiſit, præſtitit *d. l. 2. 3. ff. de condict. cauſ. dat.* ad id, ut quod datum eſt, cum acceſſionibus, fructibus & culpa reſtituatur. *l. 7. §. 1. l. 12. ff. eod. l. 15. ff. eod.*

P. P.

P. P. rubricirter Kläger meldet, daß er mit Sempronia ein richtig Ehegelöbniß celebriret, und ihr nicht allein am Mahlſchatz ad 100. Rthlr. ſondern auch vor und nach den Verlöbniß andere Stücke verehret; dieweil ihn aber ſeine Liebſte vor der Prieſterlichen Trauung geſtorben, und alſo die Ehe, worauf Kl. bey Abgebung des Mahlſchatzes und anderer verehrten Stücken ſein Abſehen gehabt, nicht erfolget, als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter Kl. die libellirten Stücke neben allen eingehobenen Nutzungen, Acceſsionen und Zinſen zu erſtatten ſchuldig.

Condictio ob turpem cauſam, competit illis, qui aliquid dederunt vel promiſerunt, aut accepto tulerunt ratione ſolius accipientis inhoneſtam *l. 1. pr. &* §. *2. l. 4.* §. *2. ff. de cond. ob turp. cauſ.* contra accipientes, ad id, ut quod turpiter acceptum cum fructibus & acceſsionibus reſtituant & repetant *arg. l. 38.* §. *1. ſeqq. de uſuris.*

P. P. rubricirter Kl. ſaget, daß er Beklagtin 100. Rthlr. dieſer Urſach halber gegeben, daß ſie des Huren-Lebens müßig gehen ſolte; wann dann in dergleichen Fall, da die Turpitudo in accipiente offenbahr, in Rechten wohl verordnet, daß dergleichen data wieder gefodert werden können; und aber Kläger biß dato die 100. Rthlr. von Beklagtin nicht erhalten können, ohngeachtet er ſie zum öfftern darum gütlich beſprechen laſſen; als fordert Kläger ꝛc. bittet ꝛc.

Daß

Daß Beklagtin die libellirte 100. Rthlr. ſo ſie von Klägern eingehoben, wiederum auszuantworten ſchuldig ſey refuſis expenſis.

Condictio ſine cauſa competit illis, qui rem promiſerunt, vel dederunt, quæ ſine cauſa apud alium exiſtit *l.* 1. *pr.* & *l.* 3. *ff. de condict. ſine cauſa* contra illos, penes quos ſine cauſa res exiſtit *d. l.* 1. §. *f. l.* 2. *ff. eod.* ad id, ut obligationem vel rem repetant. *d. l.* 1. & 3.

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß als Bekl. ihme einen Rock gemachet, und vermeinet, er hätte den Rock neben andern Sachen verlohren, er ſich deshalben mit Bekl. verglichen und ihme 18. Rthlr. deßwegen zugeſtellet; er kommt aber ietzo in Erfahrung, daß Bekl. Diener ſolchen Rock deß Tages zuvor von ſeiner Frauen und Geſellen abgeholet, und alſo wiederum empfangen habe. Weil dann hieraus offenbahr, daß er Bekl. die 18. Rthlr. ohne Urſach zugeſtellet und Beklagter Geld und Gut nicht zugleich behalten kan, biß dato aber die 18. Rthlr. wieder zu bezahlen denegiret, als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. die 18. Rthlr. cum intereſſe & expenſis zu erſtatten ſchuldig.

Actio ſubſidiaria competit etiam pupillis *l.* 1. §. 4. *ff. de magiſtr. conven.* contrà magiſtratum, qui in tutelæ conſtitutione dolum vel culpam admiſit *l.* 7. *C. h. t.* ad id, ut damnum, in quantum tutoris horumque heredes aut fidejuſſores illud reſarcire non poſſunt, reſtituant. §. 2. *J. de ſatisd. tut.* & *d. l.* 1. §. 6.

Actio

Actio de recepto competit vectoribus aut viatoribus, qui res in navim, cauponam vel ſtabulum intulerunt *l.* 1. §. 1. *ff. naut. caup. & ſtabul.* contrà exercitores navium, cauponas & ſtabularios, qui res receperunt *d. l. 1. §.* 2. 3. 5. ad id, ut ſalvæ integræque reſtituantur & damnum culpa datum reſarciant *L. 2. §. 1. h. t. l.* 1. §. 7. *Schacher. Colleg. Pract. t. ff. naut. caupon. ſtabul. p. m.* 89. *Lauterbach. Comp. Jur. eod. tit.*

Actio Judicati competit actori, qui ſententiam pro ſe obtinuit, contra eum, qui ſuo nomine in judicio eſt condemnatus *l.* 4. §. 3. *ff. de Re Judic.* ad id, ut illud in quod condemnatus eſt, ſolvat. *d. l.*

Actio furti competit omnibus, quorum ex juſta cauſa immediatè intereſt §. 13. *J. de Obl. quæ ex del. l. 10. 11. & 12. §. 1. ff. de furt.* contrà furem *t. t. de furt.* ad id, ut pœnam quadrupli ratione furti manifeſti, dupli ratione non manifeſti, præſtet §. 5. *J. eod.* quid hodiè attinet, oſtendit *Nemeſis Carolina.*

Condictio furtiva certi competit ſoli rei furtivæ domino, cui illa eſt ſurrepta *L. 1. & 11. ff. de condict. furt. incerti,* non dominis, qui jus in re furtiva habent e. g. creditoribus pignoratitiis *l. 12. §. f. ff. h. t.* contrà furem *l. 5. h. t.* & illos, quorum ope, auxilio & conſilio furtum factum eſt *l.* 53. §. *1. ff. de V. S.* ad id, ut res furtivas cum omnibus fructibus & intereſſe reſtituant. *l. 8. §. 2. ff. de Cond. furt. Schach. Coll. Pract. t. ff. de Cond. furt. p. m. 158. Lauterb. Comp. Jur. eod. tit.*

Actio

Actio vi bonorum raptorum competit illis, quorum intereſt rem non eſſe raptam vel correptam *l. 2. pr.* §. *22. & 23. ff. de vi bon. rapt.* contrà illos, qui rapuerunt *l. 1. ff. eod.* aut coactis hominibus damnum dederunt *l. 2.* §. *2. & 10. h. t.* ad id, ut in quadruplum intra annum, poſt annum in ſimplum & in perſecutionem rei agatur. *l.* 2. §. *13. ff. eod.*

Actio Legis Aquiliæ competit illi, cujus rei nocitum & quidem *directa* domino ſoli rei *l. 11.* §. *6. ff. ad L. Aquil. utilis* etiam aliis, qui jus in re læſa obtinent *l. 11. §. fin. h. t.* contra illum, qui damnum intulit, & quidem ſi corpore ſuo in corpus *directa*, ſin non corpore ſuo, ſed aliô modô, corpus tantum corrumpendo, *utilis* §. *fin. J. eod.* ad id, ut damnum reſarciatur & quanti res vel eo anno, vel 30. diebus proximis plurimi valuit, præſtetur, *§. 9. & 14. J. eod.* aut ſi reus inficiatus fuerit damnum, ad duplum. *l. 2. §. 1. ff. eod.*

P. P. Kl. bringet an, welcher geſtalt Bekl. ſeine Feuermauren in ſeinen Hauße auf 4. Jahr nicht reinigen laſſen, da es dann geſchehen, daß eine derſelben jüngſthin entzündet, und dadurch das Feuer dermaſſen um ſich gefreſſen, daß nicht allein Beklagtens, ſondern auch Klägers Hauß in Rauch aufgangen und in Aſche geleget worden; Wann denn nach Verordnung der Rechte derjenige, ſo durch ſeine Verwahrloſſung einen andern Schaden zufüget, denſelben zu erſetzen gehalten ꝛc. Als fordert Kl. deutl. Red und Ant-

wort und nach deren Erfolg bittet er in Rechten zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Bekl. den durch angeregte Feuers-Brunſt Kl. zugefügten Schaden, nach vorgehender Liquidation und Richterl. Ermäſſigung denſelben zu erſtatten ſchuldig ſey.

Actio utilis: P. P. meldet Kl. daß als er jüngſthin in ſeinen Verrichtungen auf das Rathhauß gehen wollen, Bekl. aus dem Sempronischen Hauße, alwo Kl. vorbey gehen müſſen, gelauffen, und ihm hinterwerts mit bloſſen Degen überfallen, auch nicht allein am Kopff, ſondern auch an dem Arm, beſage des Wund-Zedduls ſehr verwundet; fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. das Artzlohn, Schmertz-Geld und Verſaumniß, wie auch die in dieſer Sache aufgewandte Unkoſten zu erſtatten ſchuldig.

Deſuper &c. *Schach. Coll. Pract. ad L. Aquil. p. m. 117. ſeqq.*

Actio in factum ex lege Aquilia competit illi & contra illum, qui nec ſuo corpore, nec in corpus, ſed alio modo damnum dedit, ad id, ut reſtituatur, e. g. ſi quis ſervum alienum compeditum ſolverit, ut fugeret.

Actio injuriarum competit omnibus, qui injuriam paſſi §. *10. J. h. t.* ſive per ſe ſive per alios *l. 1. §. 3. ff. de injur.* contra injuriam inferentes aut inferri conantes §. *pen. Inſt. eod.* ad id, ut injuriæ illatæ æſtimationem conſequatur §. *7. J. eod.* aut pœna extraordinaria irrogetur §. *10. J eod.*

P. P.

P. P. vor denenſelben erſcheinet rubricirter Kl. und injuriatus, Raths-Verwandter alhier, kürtzlich meldende; obwohl in Göttlichen und Weltlichen Rechten höchlich verbothen, daß keiner den andern an ſeinen guten Nahmen, Ehren, Leumuth ſchmätzen und kräncken ſolle; deſſen aber ohngeachtet Beklagter und Injuriant Bürger und Handels-Mann weniger denn mit Recht, gantz frevelhaffter Weiſe zu unterſchiedenen mahlen Klägern an ſeinen Ehren, guten Nahmen und Leumuth zu injuriren und zu ſchänden mit dieſen Worten: er wäre ein Betrüger, Spitzbube rc. ſich unterwunden; welche grobe Injurien er ſogleich ad animum revocirt, und will lieber tauſend Thaler aus ſeinen Mitteln entrathen, als ſolche auf ſich und ſeinen Kindern ſitzen laſſen, als fodert rc. bittet rc.

Daß Beklagter Klägern die libellirten 1000. Rthlr benebſt Erſtattung der Unkoſten zu erlegen ſchuldig ſey.

Deſuper &c. *Sebacher Colleg. pract. t. ff. de injur. & fam. libell.*

Actio injuriarum ex lege Cornelia competit pulſato, verberato, aut cujus domus vi introita §. *8. J. de injur. l. 5. pr. ff. eod.* contra pulſantem, verberantem, aut domum alterius vi introeuntem, ad id, ut illatæ injuriæ æſtimationem conſequatur *l. 37.* §. 1. *ff. de injur.* aut pœna criminalis dictetur *l. 37.* §. 1. *ff. eod.*

Wobey denn zu mercken, daß heutiges Tages entweder civiliter zu einer **Ehren-Erklärung/**

da

da der Injuriante den Injuriatum vor einen ehrlichen Mann erkläret und æſtimiret, oder zur Abbitte, da der Injurians dem Injuriato eine Abbitte thun muß, oder ad recantationem ſeu palinodiam, öffentlichen Wiederruff, wann der Injurians die ausgeſtoſſenen Injurien in ſeinen eigenen Halß wieder verſchlucken muß, und wann er ſolches zu thun weigert, wird gemeiniglich der Nachrichter darzu adhibiret, der erſte Modus iſt ſchimpfflich und empfindlich, der andere ſchimpflicher und empfindlicher, der dritte aber der ſchimpflichſte und empfindlichſte oder zur Æſtimation, Schätzung der Injurien, da man die Injurien æſtimiret, davon oben gedacht, oder criminaliter, daß nemlich der Injurians mit Staupenſchlag, Landes Verweiſung willkührlich oder anderer Strafe beleget werde, agiret.

Actio in factum ad litis æſtimationem competit reo, contra judicem male & doloſe judicantem, ad id, ut præſtet intereſſe.

Actio de albo corrupto, quæ competit cuilibet de populo *arg. l. 7. pr. & in fin. ff. de jurisd.* contra eum, qui album Prætoris, quod perpetuæ Jurisdictionis cauſa propoſitum erat doloſe corrupit *l. 9. ff. eod.* ad id, ut committenti pæna 50. aureorum applicetur §. *12. J. de act. l. 7. pr. ff. de jurisd. Schacb. Coll. Pract. t. ff. de jurisd. p. m. 57.*

P. P. ſaget, daß ob zwar heilſammlich und zu Erhaltung Obrigkeitlichen Reſpects bey 50. fl. Reiniſch in Rechten verſehen, daß keiner der Obrigkeit ausgegangene und angehangene Ge-

both und Verboth muthwilliger, böſslicher und vorſetzlicher Weiſe verunehren, bemackeln, zerreiſſen, oder gar abzunehmen und auszuleſchen befugt ſeyn ſoll; ſich dennoch deſſen ohngeachtet, Beklagter böſer und vorſetzlicher Weiſe unterſtanden, das ausgegangene Verboth, ſo perpetuæ jurisdictionis cauſa angehänget, zu corrumpiren; fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter an dieſem allen unrecht gethan, und deswegen in die Strafe der 50. Gold-Gülden gefallen, ſolche auch neben Erſtattung der Unkoſten, die er hiemit verurſachet, zu erlegen ſchuldig ſey.

Actio condictitia ſeu *condictio ex l. 2. C. de ſportulis* competit ei, qui damnum paſſus eſt ex gravamine ſportularum, quas citra debitum modum ſolvit, contra actorem, qui dolo malo ideo plus complexus fuit in libello, ut reus majores ſolveret ſportulas §. *24. J. de act.* item contra executores litium, qui ſcienter majores ſportulas exigunt § *25. Inſt. eod.* ad id, ut triplum, ſi contra calumnioſum actorem, ad quadruplum, ſi contra executores litium inſtituatur, conſequatur.

Actio de in jus vocando competit ei, qui contra edictum ſine venia in jus vocatus eſt, *l. fin. ff. de in jus voc.* contra vocantem *l. 24. ff. eod.* ad id, ut pœna 50. aureorum irrogetur, aut ſi non habeat in ære, corporali afficiatur.

Actio in factum æſtimatoria competit ei ejusve heredi, qui vocavit in jus, contra eum ejusve here-

heredem, qui vi, etiam mora, licet non dolo exemit, ad id, ut eam pœnam ſolvat, ſecundum id, quod actui debetur, & juxta id, quod actor in judicio petiit.

Actio in factum ad intereſſe competit ei ejusve heredibus, qui alterum in jus vocavit, contra eum, qui doloſe vocatum retinuit, quo comparere non potuerit, ad id, ut præſtet, quod intereſt.

Actio popularis ad intereſſe publicum competit illi ejusque heredibus, qui alterum citavit, contra eum, qui jurisdictionem judici competentem contemſit, ad id, ut mulcta ſtatuta ad intereſſe publicum afficeretur.

Actio pœnalis in quadruplum competit ei, qui injuſte & inſolite ab executore litium executus eſt contra executorem, qui executiouem injuſte fecit, ad id, ut quadruplum præſtet.

Actio in factum in quadruplum competit illi, ejusque heredi, qui pecuniam dedit, ne ei lis moveatur, contra litis motorem ejusque heredes, qui pecuniam accepit, ad id, ut intra annum in quadruplum, poſt annum in ſimplum condemnetur.

Actio quod metus cauſa competit ei, qui propter juſtum metum læſus eſt *l. 9. §. 3. ff. quod met. cauſ.* contra metum inferentem & quemcunque rei metu amiſſæ poſſeſſorem *l. 4. §. 14. ff. eod.* ad id, ut rem amiſſam una cum fructibus reſtituat *l. 12. pr. ff. eod.* & niſi ad arbitrium judicis reſtituat, intra annum in quadruplum,

poſt annum in ſimplum condemnetur. *d. l. 14. §. 1. Schach. Coll. pract. p. m. 82.*

P. P. rubricirter Kläger ſaget, daß er bey höchſter Leibes- und Lebens-Gefahr gezwungen worden eine Obligation Beklagten über 200. Rthlr. als hätte er dieſelben empfangen, von ſich zuſtellen, ſo habe er das Beneficium reſtitutionis in integrum ergriffen, und von der Obrigkeit ein Decretum reſcindens, Innhalts der Beylage ſub lit. A. erlangen müſſen. Wann denn nach deſſen Erfolg der reſtitutus nichts deſto minder zu den ſeinigen nicht gelangen kan, ſondern damit aufgehalten werden will; ein jeder aber nicht alleine ſeine priſtina jura recuperiret, ſondern über dieſes auch eine prætoriam arbitrariam actionem perſonalem in rem ſcriptam überkommet; als will er vor dißmahl die Actionem quod metus cauſa eligiret, und dieſelbe hiemit wider Beklagten intentiret haben. Fordert demnach ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter die abgezwungene Obligation Klägern wieder zuſtelle, anzubefehlen und aufzuerlegen; auch da er ſich deſſen ferner verweigern ſolte, in quadruplum (intra annum, poſt annum vero in ſimplum) zu condemniren.

Actio in factum de alienatione judicii mutandi cauſa facta competit ei, cujus cauſa per alienationem fraudoloſam reddita res eſt deterior *l. 1. ff. de alien. judic. mut. cauſ.* contra doloſe alienantem aut duriorem adverſarium ſubſtituentem *l. pen.*

& *fin. ff. eod.* ad id, quod intereſt actoris duriorem adverſarium non habuiſſe, aut cauſam non fuiſſe redditam deteriorem *l. 3.* §. *4. l.* 4. §. *fin. ff. eod. Schach. Coll. pract. eod. tit. ff. pag. m.* 87. *Lauterb. eod. tit.*

Actio ſervi corrupti competit domino ſervi *l. 9.* §. *1. ff. de ſervo corrupt. utilis* fructuario *l. 9.* §. *1. ff. h. t.* & aliis quorum intereſt aliquem non corrumpi *arg. l.* 14. §. *1. h. t.* contra illum dolo malo ſervum quoad animum, vel liberos vel uxorem deteriorem reddentem *l. 1.* §. 3. *ſeqq. h. t.* ad id, ut duplum ejus, quod intereſt *l. 1. pr. ff. h. t.* aut ſi *utiliter* agatur, quanti res officii judicis æſtimetur *l. 14.* §. *1. ff. h. t.* præſtet.

P. P. rubricirter klagender Syndicus der Abtey und Cloſters zu St. Crucis meldet, daß ſich das Cloſter zu St. Franciſci unterſtanden, auf einen böſſen Vorſatz, Sempronium dieſes Cloſters Mit-Bruder zu überreden, daß er nicht alleine den Abt deſſelbigen ſeine gebührende Reverentz entziehen, ſondern auch von den Cloſter ſich neben etlichen Sachen ab- und hingegen zu ihren Cloſter wenden ſollte. Wenn denn ſolches erfolget, und Sempronius als ein guter Künſtler in der Mahlerey, den Cloſter nicht allein dieſelbige Nutzung entzogen, ſondern auch etliche pretioſa mit hinweg genommen, und ſich zu ihnen in das Cloſter gewendet, auch annoch in denſelbigen befindlich. Als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß nicht allein das Cloſter St. Franciſci den entwendeten und abgeſpanneten Sem-

pronium wieder ausantworte, ſondern auch alle deßhalben verurſachte Schäden, neben den entwendeten Stücken zwiefach zu erſtatten ſchuldig ſey ꝛc.

Actio revocatoria ejus quod perditum competit illi, qui pecuniam ſuam alea perdidit, contrà illum, qui illam perditam accepit, ad id, ut pecunia reſtituatur.

Actio de aleatoribus competit iis, qui vel ab initio compulſi ſunt ad luſum, vel poſtquam victi ſunt detenti *l. 2. pr. ff. de aleat.* contra aleatores compellentes aut detinentes in domo *l. 33. ff. h. t.* ad id, ut aut mulcta mulctentur aut in opus publicum condemnentur *l. 1. §. ult. ff. eod.*

Actio ad intereſſe ex falſi modi dictione ab agrimenſore competit emtori, venditori vel litigatori, qui damnum propter falſam menſuræ renunciationem paſſi ſunt *l. 3. §. 1. ff. ſi agrimenſ. falſum modum dix.* contra agrimenſorem, qui falſum modum menſuræ renunciavit in ſolidum *l. 3. pr. ff. eod.* ad id, ut reſtituat quod intereſt.

Actio in duplum competit ei ejusque heredi, cui damnum illatum, vel depoſitum denegatum eſt, contra inficiantem & negantem damnum non illatum fuiſſe, vel apud eum nihil depoſitum fuiſſe, ad id, ut præſtet duplum.

Actio edicti: ſi mulier ventris nomine in poſſeſſionem miſſa, eandem poſſeſſionem dolo in aliam transtulerit, competit ei, cujus intereſt, ſicque cuilibet ſucceſſuro *l. un. §. 8. & 9. ff. ſi mul. ventr. nom.*

in poſſeſſ. imo etiam legatario *l. un.* §. *10. ff. eod.* contra mulierem, vel etiam in cujus poteſtate eſt, ſi dolo ipſorum poſſesſio in aliam translata *l. 1.* §. *1. ff. ſi mul. ventr. nom.* ad id, quod intereſt, poſſeſſionem non fuiſſe translatam *l. 1.* §. *1. ff. eod.*

Actio ad alimenta percepta repetenda & damna data reſarcienda competit ei, qui legitimus inſtitutus eſt heres ad omnia bona, contra fæminam, quæ calumnioſe ventris nomine petiit poſſeſſionem ad alimenta percipienda, ad id, ut reſtituat alimenta percepta & damna data reſarciat.

Actio ſeu *poſtulatio ſuſpecti tutoris* competit cuilibet è populo, quoque mulieribus, quæ pupillo ſunt conjunctæ, aut alias pietate ad accuſandum feruntur §. *3. J. de ſuſpect. tut.* contra tutores quoscunque §. *2. J. eod* ad id, ut tutor ſuſpectus declaretur & ab officio tutelæ reddita ratione removeatur. *t. t. J. eod.*

Actio reſtitutoria ratione edicti (falſæ tutelæ geſtionis) competit ei, qui falſo tutore autore cum pupillo contraxit *l. 1. pr. ff. qui falſ. tut. autor. utilis* etiam ipſis pupillis ex hoc contractu læſis *l. f. ff. eod.* contra falſum tutorem *l. 7. pr. ff. eod.* ad id, ut omne intereſſe *l. 7 pr.* etiam ſumptus petendi reſtitutionem conſequatur. *l. 7.* §. *3. ff. eod.*

Actio in factum ad præſtandum nihilominus legata & fideicommiſſa l. 10. *pr. l.* 12. §. 1. *l. 18.* §. 1. *ff. ſi quis omiſſ. cauſ. teſt.* ibi dicitur *actio legatorum*, competit ei, cui aliquid in teſtamento reli-

ctum *l. 1. pr. ff. h. t.* contra eum, qui omiſſa cauſa teſtamenti callide in fraudem eorum, quibus quid relictum, ab inteſtato vult ſuccedere *l. 1. §. 9. ff. eod.* aut pecunia accepta plane non adire *l. 1. C. eod.* ad id, ut relicta legata in teſtamento nihilominus præſtarentur *dd. text.*

Actio ex SCto Syliano & Claudiano competit cuivis de populo, *l. 25. §. 2. ff. ad SCt. Sylian.* contra eum, cui nihil in teſtamento relictum, ſciens tamen publicavit aut deſcripſit teſtamentum occiſi, antequam de familia ejus quæſtio haberetur *l. 25. §. 2. l. 1. pr. & §. ſeqq. ff. eod.* ad id, ut pœna 100. aureorum in actorem & fiſcum divideretur. *l. 25. §. 2. ff. eod.*

Interdictum ne vis fiat ei, qui in poſſeſſionem miſſus eſt competit ei, qui à prætore in poſſeſſionem miſſus eſt, contra alterum eum pati nolentem, ad id, ut inpoſſeſſionem miſſum quiete pati debeat.

Actio legati piis locis relicti eſt actio pænalis ad alterum tantum i. e. duplum *l. 32. §. 2. ff. de condict. indebit. l. 65. §. 1. ff. eod. l. 1. §. 1. ff. depoſiti.* competit piis locis & ſtipendiariis, contra heredem ejusmodi legatum inficiantem vel ſine cauſa ejus ſolutionem differentem, ad id, ut duplum legati præſtetur. *§. 19. 23. 26. J. de action.*

P. P. rubricirter Syndicus ſaget kürtzlich, daß Mevius der Kirchen allhier zu dero Wiederaufbauung 800. Rthlr. beſchieden; weiln denn rubricirter Beklagter deſſen ſämmtliche Verlaſſenſchafft

ſchafft geerbet und ſolche allbereit angetreten, von denen Kirchen-Inſpectoribus auch zu Abführung des Legati in guten erſuchet worden, derſelbe aber ſich zu nichts verſtehen wollen; als fordert ꝛc. und da er das Legatum nochmals verneinen, oder ferner mit der Zahlung ſäumig ſeyn würde, bittet er in Rechten zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Beklagter der Kirchen libellirte 800. Rthlr. doppelt neben dem angeſchwollenen Intereſſe und verurſachten Unkoſten zu entrichten ſchuldig ſey.

Actio ad reſtitutionem operis in ſtatum priſtinum propriis ſumptibus competit ei, qui novum opus exſtruxit, contra impedientem vicinum, ad id, ut ſuis & propriis ſumptibus reſtituat in priſtinum ſtatum novum opus.

Actio ingrati competit Patrono, qui ſervum manumiſit *l. pen. C. de libert. & eorum lib.* contra libertum ingratum *l. 2. C. eod.* ad id, ut in priorem ſervitutem reducatur. *l. fin. C. eod.*

Actio aquam pluviæ impediendi competit illi, qui detrimentum & damnum exinde paſſus eſt, contra damnum inferentem, ad id, ut is propriis ſumptibus quatenus adhuc agrum poſſidet, damnum patienti, detrimentum cauſatum reſtituat.

Actio edicti contra Publicanos competit viatoribus, qui vectigal injuſte exſolverunt *l. 9. §. 5. ff. de Publican. & vectig.* contra Publicanum ejusque familiam *l. 1. pr. ff. eod.* ad id, ut ſi aliquid per

vim illicito exegerint in quadruplum *l. 9. §. 5. ff. eod.* ſi ſine vi in duplum *l. 1. ff. eod.* ſi autem aliquid vi rapuerint, aut factum damnumve fecerint, intra annum in duplum, poſt annum in ſimplum condemnentur *d. l. 1. pr.* & tandem damnum reſarciant.

Condictio in commiſſum competit ei, qui jus vectigalia exigendi in territorio habet, contra aurigas, qui publicanos defraudare conati ſunt, ad id, ut omnia bona vecta in commiſſum cadant vel pœna aurigæ afficiantur.

Condictio ſeu actio revocatoria donationis è l. fin. C. de revocand. donat. competit ſoli donatori *l. 1. & fin. C. eod.* contra ingratum donatarium *dd. ll.* ad id, ut res donatas tempore quæſtionis apud donatarium exiſtentes reſtituantur, *l. 7. C. eod.*

P. P. rubricirter Kläger ſaget, daß er gleichfals rubricirten Beklagten 100. Rthler verehret, und ſich verſehen, er würde ſich gegen ihn danckbar und dienſthafftig erzeiget und alſo die Gutthat erkannt haben; weil er aber das Gegentheil erfahren müſſen, indem er ihm neulich nach Leib und Leben geſtanden; So wird er verurſachet, dieſer höchſten Undanckbarkeit halber ſein Geſchencke zu wiederruffen; weiln aber Beklagter zu Wiederausantwortung ſich in guten nicht bequemen will; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter die libellirte Summa Klägern wiederum auszuhändigen ſchuldig ſey.

Plu-

Plura videſis apud *Schacb. in Coll. pract. eod. tit. pag. m. 388. 389.*

Provocatio è l. diffamari 5. C. de ingenuis manum. competit ei, cui fama eſt læſa *l. 5. C. d. t.* contra lædentem, ad id, ut famam priſtinam læſus accipiat & lædens pœna afficiatur.

P. P. aus beygelegten Handſchreiben von Hn. N. erſehen, Ew. Excellence Hochwohlgebohrnen und Hoch-Edlen Herrl. mit mehrern, was geſtalt Sempronius ein Studioſus Medicinæ ſich in öffentlicher Geſellſchafft gerühmet, als ob er zu der Zeit, da er in Apilis ſich Studirens halber aufgehalten, und bey Herrn Cajo das Hoſpitium gehabt, ſich dergeſtalt mit mir ehelich verlobet hätte, daß ich ohne Conſens mich weder anderweit verſprechen, noch öffentlich aufbiethen laſſen könte, wo nicht beſorgen wolte, daß er mir einen Einſpruch thun, und meine Briefe vorzeigen möchte. Wann denn dieſes eine pure lautere Diffamation iſt, ſo gedachter Sempronius in Ewigkeit nicht erweiſen wird, mir aber an meinem zeitlichen Glücke gar leichtlich ſchaden könte; als werde ich gemüßiget, ihn hierdurch ex Practica *l. diffamari 5. C. de ingen. manum.* zu provociren, mit Ehrendienſtlicher Bitte;

Ew. Excell. Hochwohlgebornen und Hoch-Edl. Herrl. wollen geruhen dieſe meine Provocation dem Provocato vermittelſt eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Raths der Stadt N. copeylich zu communiciren und ihme

ihme darbenebenſt die Gerichtl. Auflage zu thun, daß er ſelbige entweder binnen vier Wochen à tempore inſinuationis gebühͤrend erweiſen, oder in deſſen Verbleibung ein ewiges Stillſchweigen leiden ſolle.

Ich verſehe mich hochgeneigter Deferirung und verharre ſub humillima officii Judicis imploratione

Ew. Excell. Hochwohlgebohrnen und
Hoch-Edlen Herrl.

Afordier den 23. Aug.
1720.
Sala Conc.

demüthigſte
Maria Fullin.

Provocatio è l. ſi contendat 28. ff. de fidejuſſ. & mandat. competit fidejuſſori, qui judicem implorare poteſt, contrà creditorem exactionem debiti differentem, ad id, ut ad audiendas ſuas exceptiones creditor citetur & eo non apparente ſuper exceptionibus pronuncietur & creditori deinde perpetuum ſilentium imponatur.

P. P. Demnach ich bey Hn. Sempronio, nebſt Cajo und Titio vor meinen Vetter Javoleno auf 200. Rthlr. habe fidejubiret, dergeſtalt und alſo, daß wann der debitor auf Johannis-Tag 1719. nicht zahlen würde, ein jeder von uns Capitals und Intereſſen halber in ſolidum gehalten ſeyn ſolle. Wann aber der Debitor principalis bereits vor herannahenden Zahlungs-

lungs-Termin dieſes Zeitl. geſegnet, und kaum ſo viel, daß er Chriſtl. Gebrauch gemäß beerdiget werden können, hinter ſich verlaſſen hat; Dieſem nach ich ihme die, auf mein Antheil kommende 66. Rthlr. 16. Gl. zu zahlen anerbothen, er hingegen ſelbige nicht annehmen, ſondern die gantze Poſt haben, und mich an meinen Mit-Bürgen des Regreſſes halber, verweiſen wollen; gleichwohl denen Rechten nach nicht weiter als zu Erlegung der mir zukommenden Ratæ angehalten werden kan, inzwiſchen beſorge, daß über lang oder kurtz gar leicht derer mir zukommenden Rechtes Wohlthaten verluſtig gehen könte, abſonderlich da beyde Mit-Bürgen anderwerts hinzuziehen geſinnet ſind; als werde gemüßiget, Eingangs gemeldten Hn. Sempronium hierdurch ex Practica *l. ſi contendat 28. ff. de fidejuſſ.* zu provociren, mit gehorſamer Bitte:

Dieſe meine Provocation ihme zuförderſt copeylich zu communiciren, hiernechſt ihn auf einen kurtzen Termin vorladen zu laſſen gefaſt über der mir zuſtehenden Exceptione diviſionis, Verhör- und Vergleichs zu pflegen, und bey entſtehender Güte Rechtl. Beſcheides oder auf dem Fall ſeines Auſſenbleibens ein ewiges Stillſchweigen zu gewarten.

An hochgeneigter Deferirung trage keinen Zweifel,

ſel, der ich übrigens ſub imploratione Officii Judicis nobilis decentisſima beharre

Meines hochgeehrteſten Herrn Rath
und Amtmanns

Afordier den 3 Sept.
1719.

Conc. Sala. dienſtwilligſter
Tryphoninus.

Bœnigks Pract. Pract. Part. I. Cap. III. p. m. 15. & P. 2. cap. 3. Ludovici Einleit. zum *Civil-Proceſs. Cap. 5. & 6.*

Actio Pauliana ſeu *revocatoria* competit creditoribus, in quorum fraudem debitor bona ſua alienavit *l. 1. l.* 10. *ff. quæ in fraud. credit.* contrà ipſum debitorem defraudantem *l. fin. §. fin. ff. eod.* aut alios bonorum fraudulenter alienatorum poſſeſſores & emtores §. *6. J. de Act.* ad id, ut ita alienata, reſciſſa alienatione perinde ac ſi nunquam alienata fuiſſent, reſtituantur, *l. 10.* §. 2. *ff. eod.* cum omni cauſa & accesſione *l. 10.* §. *19. ff. eod. Thomaſ. in Not. ad Pandect. eod. tit.*

P. P. Klagende Glaubiger ſagen wider Bekl. daß ihnen wohl wiſſend, daß Mevius es zu Schaden und Nachtheil ſeiner Kl. Glaubiger, ohne derſelben Vorbewuſt ſeine Güther an Cajum veralieniret. Wann denn Bekl. hierdurch den geſammten Glaubigern merckl. Schaden und Verluſt zugezogen, daß ſie nunmehro ihrer Zahlung

lung nicht fähig werden können; und aber in ſolchen Fall wohl verſehenen Rechtens, daß derjenige, ſo etwas aus des Schuldners Vermögen bekommen, daſſelbige wieder heraus zu geben ſchuldig, ſo gar, daß er auch das davor erlegte pretium nicht eher wieder fodern könne, er beweiſe dann, daß ſolches würcklich zu deß Schuldners und deſſen Glaubiger Nutzen angewendet worden. So fordert 2c. bittet 2c.

Daß alles, was zwiſchen dem Schuldner und Bekl. zum Nachtheil der concurriren den Gläubiger geſchehen, in vorigen Stand völlig zu ſetzen und Bekl. die von Mevio empfangene Stücke ſammt allen Nutzungen, Früchten und Unkoſten auszuantworten ſchuldig ſey.

Actio ad exhibitionem Tabb. Teſtament. ſeu *Præſtationem ejus, quod intereſt* competit illis, quorum ex juſta cauſa, peculiariter & proprio jure intereſt, rem exhiberi *l. 3. §. 9. & 10. l. 13. ff. ad Exhib.* contra quoscunque poſſeſſores *l. 3. §. fin. ff. eod.* ad id, ut res exhibeatur in eadem cauſa, qua fuit tempore judicii accepti *l. 9. §. 5. ſeqq. ff. h. t.* & præſtetur quod intereſt.

Actio ad reſtituendum vel *deſtruendum* competit illi, cui ignoranti opus novum extructum eſt, contrà ædificatorem, ad id, ut reſtituatur in priſtinum ſtatum & opus deſtruatur.

Interdictum quod Vi, Clam aut Precario competit ei, cujus intereſuit opus non fieri v. g. colono con-

contrà eum, qui vi aut clam opus in ſolo fecit, ad id, ut, quod factum eſt, reſtituatur.

Interdictum Ne vis fiat ei, qui in poſſesſionem miſſus competit ei, qui autoritate judicis in poſſesſionem miſſus, contra omnes, qui dolo malo faciunt, quò minus miſſus quiete posſit eſſe in poſſesſione, ad id, ut quanti res eſt, in quam misſio facta eſt, præſtetur.

Interdictum de liberis exhibendis competit Patri, qui liberos in poteſtate habet, contrà omnes, qui liberos invitos detinent, ad id, ut illos exhibeant.

Interdictum de liberto exhibendo competit Patrono, contra libertum detinentem, cui Patronus operas indicere vult, ad id, ut exhibeatur.

Interdictum de libero homine exhibendo competit cuilibet de populo *l. 3. §. 9. ff. de hom. liber. exhib.* contra detinentem dolô malô hominem liberum invitum, ad id, ut exhibeatur & litis æſtimatio præſtetur.

Interdictum ne quid in loco ſacro fiat competit cuilibet de populo, contra in loco ſacro aliquid facientem, aut in eum deformitatis cauſa immittentem, ad id, ut à facto deſiſtat & quod fecit, tollat. *l. 1. ff. eod. l. 2. §. 19. ff. ne quid in loc. publ.*

Interdictum ne quid in loco publico vel itinere fiat, competit cuivis de populo, ad cujus damnum opus in publico retundat, contra eum, qui in loco publico quid facit, inve eum quid immittit,

tit, qua ex re quid illi damni datur, ad id, ut opus in publico non fiat & de eo caveatur.

Interdictum de loco publico fruendo competit conductori loci publici ob vim ei illatam, contrà vim facientes in fruitione loci conducti, ad id, ut conductore frui liceat juxta legem conductionis.

Interdictum de via publica & ſi quid in ea factum eſſe dicatur competit Magiſtratui quoad curas publicas rubanas, contra in via publica facientes v. g. quando rixantur, ſtercora projiciunt &c. ad id, ut nil in ea factum dicatur eſſe.

Interdictum de via publica & itinere publico reficiendo competit cuivis de populo, contrà refectionem viæ publicæ vel itineris impedientes, ad id, ut actori applicetur, quod intereſt.

Interdictum de fluminibus, ne quid in flumine publico ripave ejus fiat, quò pejus navigetur competit cuilibet de populo, contra illum, qui aliquid in flumine vel mari ejusvè ripa facere intendit, ad id, ne quid tale fiat e. g. in molis.

Interdictum ne quid in flumine publico fiat, quo aliter aqua fluat, atque uti priori æſtate fluxit competit cuilibet de populo, contrà eum, qui id fecit, ut aliter aqua fluxit, quam priori æſtate fluxit, cum jus non haberet, ad id, ut id intermittatur.

Interdictum ut in flumine publico navigare liceat competit ei, qui navigare cupit, contra impedientem ne posſit navigare, ad id, ut navigare in flumine publico posſit.

Interdictum de ripa munienda competit illi, qui in flumine publico ripavè ejus (aut ſtagni, foſſæ, lacus) tenetur reficere & tueri ripam, contrà impedientem, ad id, ut ripam munire poſſit ad evitanda damna exinde emergentia.
Actio de Tigno juncto competit domino tigni, rei alienæ juncti, omnibusque quorum intereſt §. 29. *J. de R. D.* §. 13. *J. de Oblig. quæ ex delict.* contra eum, qui bona vel mala fide tigna rei ſuæ junxit *d.* §. 29. modo tamen, ſi bona fide junctum, tignum non fuerit furtivum *l. 63. in fin ff. de donat. inter vir. & uxor.* ad id, ut duplum tigni juncti præſtet §. 29. *J. de R. D.* quod in malæ fidei poſſeſſore mere pœna eſt *l. 2. ff. de tigno juncto*, in bonæ fidei poſſeſſore autem rei perſecutionem continet *d.* §. 29. *J.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß Bekl. ſich unterſtanden, Kl. vor den Augſt-Thore alhier angeführte und noch nicht zugerichtete Bauholtz wegnehmen zu laſſen, und ſolches zu Aufbauung ſeines in der Pfeiffer-Gaſſen gelegenen Haußes zu gebrauchen; weiln nun Bekl. Kl. deßhalben zu befriedigen ſich weigert; als fordert rc. bittet rc.

Daß Bekl. den Werth der bemelden Höltzer cum refuſione expenſarum Kl. zu erſtatten ſchuldig.

Was das übrige, abſonderlich die Delicta Publica anlanget, wollen wir gel. GOtt auf eine andere Zeit und Gelegenheit verſparen, dann wir hier

hier nur geſonnen zu ſchreiben, wie ſich ein Advocat in Civil-Proceſs zu verhalten hat.

Actio è ſyndicatu competit illi, qui per imperitiam vel impendentem judicis ſententiam eſt læſus *pr. J. de obl. quæ ex quaſ. del.* contrà judicem talem ſententiam ferentem, *d. pr.* ad id, quod judici æquum viſum fuerit *l. f. ff. de extraord. cognat.*

P. P. Kläger meldet, daß ihn Bekl. ſeziger Stadt-Richter allhier, als ſollte er ein und andern Diebſtahl begangen haben, öffentlich durch die Stadt-Knechte wegnehmen und gefänglich einziehen laſſen; Nachdeme aber bey denen dißfals ergangenen Actis kein einziges Indicium, ſo zur captur ſuffiſant geweſen, anzutreffen, Kl. auch ab inſtituta inquiſitione per ſententiam abſolutoriam entbunden, und ihm darinnen den zugezogenen und zugefügten Schimpff zu ſuchen nachgelaſſen worden; Als fordert, ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. den erlittenen Angriff nebſt Erſtattung aller Schäden und Unkoſten jeden Tag mit 20. Gl. zu verbüſſen ſchuldig ꝛc.

Actio dejecti vel effuſi competit ei, cujus rei damnum illatum; aut ſi libero homini nocitum, vel ille perierit, cuivis de populo *l. 5. §. 5. ff. de his, qui effud.* contrà inhabitatorem ædium vel cœnaculi, unde aliquid in eum locum dejectum vel effuſum, quò iter fit, *l. 1. §. 4. l. 5. pr. ff. h. t.* ad id, ut duplum, ſi in re æſtimabili damnum datum reſtituatur *§. 1. J. de Obl.*

quæ ex quaſ. del. ſui libero homini nocitum, ad id, quod judici æquum videtur, æſtimatis operis & impenſis *d.* §. 1. aut ſi ille perierit ad pœnam 50. aureorum *dd. text.*

P. P. rubricirter Kl. ſaget, daß er als geſtriges Abends bey Bekl. Hauſſe vorbey gangen, ſey ein Stein aus dem Hauſſe geworffen, darmit aber Mevius getroffen und erworffen worden. Wann dann in Rechten verſehen, daß wenn eine libera perſona und freyer Menſch durch eine dejection umgebracht wird, der inhabitator und Beſitzer des Hauſſes, daraus das Unglück entſtanden, ſoll und muß 50. Goldgülden halb dem Kl. und halb dem Fiſco geben, als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. die 50. Gülden zu erlegen ſchuldig.

Weil auch bey ſolchen Fall ſich zugetragen, daß Kl. Diener zugleich mit beſchädiget und ein Loch in Kopff bekommen, zu welcher Heilung er Unkoſten aufwenden müſſen, ſo er auf 20. Rthlr. ſchätzet, bittet Kläger neben den Diener, daß ſolcher Schade ex æquo & bono durch Richterliche Moderation nach Gelegenheit diesfals erſetzet werde.

P. P. Kläger ſaget, daß als er dieſer Tagen, war der 7. Februarii durch Beklagten Hauß gegangen, ſo ſey aus dem andern Stockwerck im Hofe, aus einer Kammer darinnen Mevius und Sempronius, Studioſi um einen gewiſſen Pacht-Zinß wohnen und ſtudiren, ein Nacht-Topff ſ.

v.

v. voller Urin ausgegoſſen, Klägern darmit über und über begoſſen und ihm ſein Kleid und Mantel gantz verderbet und fleckig gemachet worden. Wann denn dergleichen wider die hieſige Patente, auch ſonſten bekannten Kayſerlichen Rechte, als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß wider die Patente und beſchriebenen Kayſerlichen Rechte gethan worden, Beklagter dieſerhalben nicht alleine mit der darauf geſetzten Strafe zu belegen, ſondern auch Klägern den erlittenen Schaden, ſo er auf 32. Rthlr. ſchätzet, neben allen verurſachten Unkoſten zu erſtatten ſchuldig.

Mehr ſuche beym *Schach. Coll. Pract. t. ff. de his, qui effud. vel dejec. p. m. 120. ſeq.*

Actio incendii culpoſi competit vicinis, contra patremfam. negligentem, ad id, ut reparationem damni dati exhibeat & præſtet.

P. P. Klägere ſagen, welcher geſtalt als Beklagter in ſeinem Hofe die Bier-Gefäſe zurichten und ſolche aufbrennen laſſen wollen, das Feuer die dabey liegende Scheuer ergriffen, wodurch eine groſſe Feursbrunſt entſtanden, welche alle der Kläger Hinter-Gebäude in die Aſche geleget. Dahero bitten Klägere nach geſchehener Antwort zu erkennen:

Daß Beklagter den zugefügten Schaden, ſo auf 1000. Rthlr. æſtimiret wird Klägern zu erſetzen ſchuldig, refuſis expenſis.

Actio poſiti vel *ſuſpenſi* competit cuivis de populo *l. 5. §. fin. ff. de his, qui effud. vel dejecerint*

contra illum, qui in ædibus ſuis aliquid poſitum vel ſuſpenſum habet, quod ſi ceciderit, poſſet in loco, ubi vulgo iter fit, nocere, *d. l. 5. §. 7. & 11.* ad id, ut teneatur pœna 10. aureorum ſeu ſolidorum §. 1. *J. de oblig. quæ ex quaſ. del.*

P. P. rubricirter Kl. ſaget, daß ohngeachtet in Rechten heilſamlich und bey Strafe 10. ſolidorum verſehen, daß keiner an ſeinen Hauſe etwas an den Orten, da man täglich und gemeiniglich vorüber gehen muß, ſetzen, legen oder hangen ſoll, daraus den vorübergehenden eine Gefahr und Schaden zuſtoſſen kan; ſo hat doch gleichfals rubricirter Beklagter an ſeinen Fenſterladen, darunter täglich und gemeiniglich die Leute zu gehen pflegen, ein groſſes Bret ſo gefährlich geleget, daß gar leichtlich ein groſſer Schade durch deſſen Fall ſich hätte begeben können; fordert demnach Kl. und bittet ꝛc.

Daß Bekl. wider der gemeinen Stadt Ruf und Sicherheit der Straſſen gehandelt, und deshalben in die Straffe der 10. ſolidorum oder Neuſchock, halb ihme, und halb dem Fiſco zuzueignen, gefallen ſey.

Deſuper &c. *Schacher. Coll. Pract. t. ff. de his, qui effud. vel dejecerint. p. m. 122.*

Actio de damno in navi, caupona & ſtabulo competit hoſpitibus & vectoribus, quibus in navi, caupona vel ſtabulo damnum aut furtum ab illis factum, qui ibi habitandi vel operarum præſtandarum gratia ſunt §. *fin. J. de oblig. quæ ex*

ex quaſ. del. l. 5. §. f. ff. de O. & A. contra exercitores navium, cauponarum & ſtabulorum *d. §. f.* ad id, ut duplum damni dati reſarciant *l. fin. §. 1. ff. naut. caup. & ſtabul.*

Actio ſepulchri violati competit iis, ad quos res ea pertinet *l. 3. pr. ff. de ſepulchr. viol.* aut ſi non adſint vel agere nolint omnibus de populo *d. l.* contra doloſos ſepulchrorum violatores *l. 3. pr. ff. eod.* ad id, ut intereſſe præſtent, ſi ille agat, ad quem ea res pertinet *l. 3. §. 1. & 8.* ſin aliquis ex populo ad pœnam 100. aureorum aut 200. aureorum.

P. P. Kläger ſaget, daß ſein Vater Sempronius in Caji Hauſe vor 2. Tagen verſtorben; als er nun ſolchen ehrlich begraben laſſen wollen, hat beklagter ſich unterſtanden, den verblichenen Cörper in ſeinen Gewölbe, darinn er geſtanden, zu verſchlieſſen, unter den Vorwand, er wäre ihm 200. Rthlr. ſchuldig blieben, wolte auch, ehe und zuvor er bezahlet, ihn nicht abfolgen laſſen; dahero bittet Kläger Beklagten dahin anzuhalten:

Daß er die Leich-Beſtattung ſeines verſtorbenen Vaters nicht hintern möge, ſondern ſolche in continenti abfolgen laſſe, werde auch hierüber gebührend beſtraffet.

Deſuper &c. *Schach. Coll. pract. t. ff. de ſepulch. viol. p. m. 706.*

Actio expilatæ hæreditatis competit heredibus & ſucceſſoribus defuncti *l. 3. C. de crimin. expilat. hered.* contra ante hereditatis aditionem res

hereditarias intervertentes & ſurripientes *l. 3. ff. eod.* ad id, ut ei pœna extraordinaria applicetur *l. 1. ff eod.*

P. P. Kläger meldet, daß jüngſthin ſein Vater Todes verfahren und nach ſich eine ſtattliche Erbſchafft verlaſſen; als nun ſolche inventiret worden, hat Beklagter bey wehrender Inventur unterſchiedene ſilberne Becher und Löffel ſubtrahiret, welche er zu reſtituiren ſich verweigert; dahero bittet Kläger nach erfolgter Antwort in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Beklagter zu Widererſtattung der bemeldten Becher und Löffel anzuhalten ſey, ihn auch hierüber eine Strafe dictiret werden möge ꝛc.

Actio de dolo competit deceptis *l. 1. pr. ff. de dolo mal.* contra decipientes *l. 1. pr. & §. 1. ff. eod.* ad id, ut res dolo amiſſa reſtituatur cum omni cauſa *l. 10. pr. ff. eod. l 35. ff. de V. S.* aut niſi ad arbitrium judicis reſtituatur, æque condemnetur in intereſſe *l. 18. pr. ff. eod.*

P. P. Kläger meldet, daß als Beklagter Klägern perſvadiret, daß er ſich der ihm zugeſchriebenen Erbſchafft begeben, er ein Decretum reſtitutionis in integrum ohnlängſt von der Obrigkeit erhalten. Ob nun wohl Kläger verhoffet, es würde Bekl. ihm die Erbſchafft, weil ſie Kläger nunmehr angetreten, ausgeantwortet haben; ſo muß er doch erfahren, daß Beklagter ſich darzu noch nicht verſtehen will. Weiln dann in dergleichen Fall die Actio de dolo ma-

lo

lo ſtatt hat, als will Kläger hiemit dieſelbe in währenden biennio intentiret und angeſtellet haben mit Bitte, Beklagten nach gethaner Antwort, die er hiermit fordert, anzuhalten:

Daß er ihm die bißher dolosè vorgehaltene Erbſchafft mit allen Nutzungen und Früchten auszuantworten ſchuldig ſey.

Darneben zu erkennen und auszuſprechen:

Daß er hierinn nicht als ein ehrlicher Mann gehandelt habe.

Deſuper &c. *Schach. Coll. Pract. t. ff. de dolo malo p. m.* 84.

Actio ad dotem competit marito, *l.* 5. *C. de dot. promiſſ.* contra patrem, avum, matrem deficiente patre, ſocerum &c. dotem promittentem *l.* 5. *C. h. t.* ad id, ut dotem promiſſam conſequatur *l. fin. C. eod.*

P. P. rubricirter Kläger ſaget, daß ſich Beklagter Vater verlauten laſſen, daß er ſeiner Tochter, wann ſie heyrathen würde, 1000. Rthlr. zum Heyrath-Guth mitgeben wolte. Weil dann Kläger nunmehr die Tochter geheyrathet, und aber Beklagter ſich bißher zur Zahlung nicht verſtehen wollen; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Klägern die libellirten 1000. Rthlr. Ehe-Gelder zu entrichten ſchuldig ꝛc.

Deſuper &c. *Schach. Coll. Pract. t. ff. de jur. dot. p. m.* 245. *ſeq.*

Actio ad alimenta uxori vel liberis danda competit uxori ratione dotis & liberis, contra maritum

alimentationem præſtare nolentem, ad id, ut præſtet alimenta uxori & liberis.

Actio ſeu *condictio ex l. ſi & me & Titium 32., ff. de Reb. credit.* competit omnibus, quorum res propriæ, vel illis debitæ ad alios ſine juſta cauſa & citra illorum culpam pervenerunt, quippe ad illam conſequendam aliam actionem non habent, contra illos, ad quos ita res pervenerunt, ad id, ut res ab iſtis conſequamur *l. 32. ff. eod.*

Actio noxalis competit illis, qui ex privatis de ſervorum delictis ſine culpa domini ſunt læſi *l. 2. 3. & 4. ff. de noxal. act.* §. 4. *J. eod.* contra illos, qui tempore actionis movendæ ſervorum noxarum domini ſunt, vel illorum dominorum opinione poſſident *l. 11. 12. & 22.* §. *1. ff. eod.* ad id, ut vel damnum reſarciant vel ſervum noxæ dent *pr. J. eod.*

Actio ad exhibendum competit illis, quorum ex cauſa juſta peculiariter & proprio jure intereſt rem exhiberi *l. 3.* §. 9. *& 10. l. 13. ff. ad exhib.* contra quoscunque poſſeſſores *l. 3.* §. *f. eod.* qui rem exhibere poſſunt *l. 5. pr. &* §. *f. ff. eod.* ad id, ut res exhibeatur in eadem cauſa, qua fuit tempore judicii accepti *l. 9.* §. 5. *& ſeqq. eod.*

P. P. Kläger ſaget, daß ihme etliche Bücher, wie beygehende Specification ſub lit. A. erweiſet, ohnlängſt aus ſeinem Buchladen, als er nur ein wenig weggegangen, entwendet worden, er kommet aber in Erfahrung, daß dergleichen Be-

Klag-

klagter erkauffet, und hat Kl. die Muthmaſſungen, daß es eben dieſe, ſo ihme geſtohlen worden; ohngeachtet er ihm nun umb die Exhibition der Bücher gütlich erſuchet hat, er doch von ihme nichts erhalten können; wann dann ihme mercklich daran gelegen, daß dieſe Bücher zu ſeiner fernern Nachricht vorgeleget werden, und in völligen Augenſchein nehmen möchte; und aber in Rechten wohl verſehen, daß derjenige, ſo dergleichen beſitzet oder detiniret, ſchuldig ſeyn ſolle, die Sachen zu exhibiren und vorzulegen; als fordert ꝛc. bittet ꝛc. anzubefehlen:

Daß er ihn die Bücher in Beyſeyn der Gerichte vorlege und in Augenſchein nehmen laſſe, mit der Bedräuung, da er ſich nach vorhergehenden Befehl ferner die Exhibition recuſiren würde, daß als dann Kläger mit dem Juramento in litem ſalva moderatione judicis zugelaſſen werden ſolle.

Actio de peculio competit illis, vel creditoribus, qui cum ſervo vel filiofam. de ſervili vel profectitio peculio contraxerunt *l. 3. §. 5. ſeq. ff. de Pecul.* contra dominum vel patremfam. *§. 10. J. de act.* ad id, quod ſecundum cujusque contractus naturam debetur, præſtandum pro quantitate peculii §. *10. J. de act.*

P. P. Kläger ſaget, daß als Bekl. Sohn in die Frembde Lande reiſen wollen, er ein Pferd ad 40. Rthlr. von ihm erkauffet, ob er nun wohl ſolches dem Sohne ohne des Vaters Vorbewuſt gethan, derſelbige auch ſich bißhero, deshalben

zu

zu keiner gütlichen Wiedererſtattung verſtehen wollen; So iſt doch Rechtens, daß ein Vater vor ſeinen Sohn, ſo weit ſich deſſen Peculium erſtrecket, zu bezahlen ſchuldig; dieſem nach fordert Kläger von Beklagten Recognition des von ſeinem Sohn erlangten Bekänntniß, (oder wo dergleichen Bekänntniß nicht vorhanden deütliche Antwort) und wann ſolches erfolget, bittet er in Rechten dahin zu erkennen und auszuſprechen:

Daß beklagter Vater die libellirte viertzig Rthlr. benebſt dem Intereſſe moræ, ſo weit ſich deſſen Peculium erſtrecket, zu bezahlen ſchuldig ſey.

Actio fabiana ſeu *Calviſiana* competit Patrono, ſiquidem in fraudem legitimæ ſibi debitæ à liberto teſtatore mortuo alienatam *l. 3. §. 2. ff. ſiquid in fraud. Patr.* contra illius poſſeſſorem, quod ita alienatum *l. 1. §. 27. in fin. ff. eod.* ad id, ut revocetur alimentum & præſtetur quarta, quantum à legitima patroni eſt diminuta *l. 1. C. eod.* ad exemplum hujus actionis datur *quaſi Fabiana & Calviſiana* patri arrogatori impuberis, quando arrogator in fraudem patris contra *Reſcriptum D. Pii* aliquid alienavit *l. fin. ff. eod.*

P. P. Kl. ſaget, daß ihm Bekl. als er noch unmündig und unter 14. Jahren geweſen, zum Sohn aufgenommen; Ob er nun wohl vermeinet, es würde dadurch ſeine zeitl. Wohlfahrt vielmehr verbeſſert, als verhindert werden; So muß er doch ietzo erfahren, daß ſein angewünſchter

Va-

Vater ſein Hertz wieder von ihm gewendet, und nicht allein bey ſeinen Leben ſein Hauß und Hof an Mevium verkaufft, ſondern ihn auch in ſeinem teſtament an der, neben ſeinen illatis, gebührenden Quarta verkürtzet; und dieſes alles aus einen böſen Vorſatz, Kl. dadurch wehe zu *thun*, und an ſeinen Rechte und Einbringen zu gefähren ꝛc. Wenn dann ſolches wider alle Rechte, Bekl. aber das veräuſſerte Hauß beſitzet, und er an ſeiner Quarta auf 300. Rthlr. zu wenig eingeſetzet; als fordert er von Bekl. als der veräuſſerten Güther Beſitzern allenthalben deutl. Red und Antwort, und bittet darauf zu erkennen und auszuſprechen;

Daß der getroffene Kauf zu reſcindiren und zu caſſiren, Bekl. das libellirte Hauß auch nebeſt allen Nutzungen in ſeines Vaters Erbſchafft auszuantworten ſchuldig, und Kl. daraus die Quarta gebührend zu ſuppliren, in deſſen Verbleibung aber Kl. mit dem juramento in litem billig zu zulaſſen ſey. ꝛc.

Actio de aqua & aqua pluviæ arcenda competit domino, cujus aqua ex opere alterius manufacto nocitum eſt aqua pluviæ *l. 1.* §. 1. *l. 6.* §. *4. ff. de aqu. & aqu. pluv. utilis* etiam non dominis aliisque utile dominium habentibus *l. 22. pr.* & §. *fin. ff. eod.* contra illum, qui tempore movendæ actionis dominus eſt ejus loci, in quo opus factum *l. 4.* §. 2. *l. 5. & l. 16. ff. eod. utilis*, contrà utile dominium habentes *d.* §. *22.* ad id, ut opus illud deſtruatur, res in priſtinum

ſta-

ſtatum reſtituatur & damnum, ſi quod inde poſt litem conteſtatam contigerit, refundatur *l. 6. §. 6. ff. eod.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß Bekl. auf ſeinen Grund und Boden ſich unterſtanden, eine Pfütze zu verdämmen, hierdurch ſeinen Acker der übrigen Näſſe und Feuchtigkeit zu befreyen, davon aber das Waſſer über Kl. Acker lauffet. Weil ſich dann Kl. als Beſitzer der Aecker beſahren muß, es werde ihm hierdurch künfftig ein groſſes Unheil und Schade zugezogen werden; So fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. die verdämmete Pfütze einreiſſen, und deßhalben allen Schaden und Unkoſten erſetzen müſſe.

Deſuper &c.

Actio Tributoria competit creditoribus ſervi vel filiifam. qui ſcil. cum his ſciente domino vel Patre de mercibus peculiaribus ſunt negotiati *§. 3. J. quod cum eo qui in al. l. 1. §. 3. ff. de tribut. act.* contrà dominum vel patrem, qui merces peculiares doloſè inæqualiter diſtribuit *§. 3. J. eod.* ad id, ut iniqua & fraudulenta illarum mercium diſtributio corrigatur, & merces æqualiter diſtribuantur *d. §. 3.*

P. P. Kl. meldet, daß Bekl. ſein Sohn, welcher noch in ſeiner Väterl. Gewalt, und er einen Bücher-Handel mit des Vaters Vorbewuſt gehabt, und bey ſolcher Handlung unterſchiedene Schulden gemachet, darunter auch Kl. zu finden, als welcher ihm um 300. Rthlr. etliche curren-

te Bücher verkauffet; ob nun wohl Kl. verhoffet, er werde von Bekl. Sohn ehrlich bezahlet worden ſeyn; So hat er doch erfahren müſſen, daß er ausgetreten, und etliche Schulden verlaſſen, welche zwar meiſtentheils von Bekl. bezahlet worden, ein mehrers aber zu bezahlen ſich in guten nicht verſtehen will, ſondern giebt vor, es wäre nunmehro der Buch-Handel den Glaubigern übergeben, und er wäre ein mehrers für ſeinen Sohn aus ſeinen Beutel zu zahlen nicht verbunden. Weil aber Rechtens, daß in ſolchem Fall die Eltern ſchuldig ſeyn eine Gleichheit unter den Glaubigern zu halten, daß keiner darbey über Gebühr vernachtheiliget werde, ſo gar, daß auch der Vater ſelbſten ſeine Schuld, ſo er in den Buch-Handel zu fordern, nicht könne vorweg nehmen. Als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. eine richtige Abtheilung, gegen Collation des Handels zu machen, und einen jeden pro rata die Schuld zu zahlen, auch was er einem oder den andern zu viel gegeben, zu erſtatten ſchuldig.

Actio de in rem verſo competit illis, qui cum ſervo, vel filiofam. contraxerunt §. *4. J. quod cum eo, qui in al. pot.* contra dominum vel patrem, in quorum rem aliquid ex ejusmodi contractu verſum. *d.* §. *4.* ad id, quod ex eo contractu debetur, in quantum verſum præſtandum *l. 10.* §. 4. *ff. de in rem verſ.*

P. P. Kl. meldet, daß er Bekl. Sohne Titio, welchen er noch in ſeiner Väterlichen Gewalt

walt hat, 200. Reichsthlr. auf ſein inſtändiges und fleißiges Bitten geliehen habe; Ob nun wohl der Sohn ſolche 200. Rthlr. theils zu Zahlung der Väterlichen Schulden, theils zu Bezahlung ſeines Koſtgeldes und alhier in Buchladen ausgenommener Bücher angewendet, und die in rem verſio vor Augen; hat doch Kläger von Beklagten in guten ſolche 200. Rthlr. nicht wieder erlangen können, ſondern dieſen Beſcheid bekommen, daß er ſeinem Sohne die 200. Rthlr. aufzunehmen nicht befohlen; weil aber Rechtens, daß auch der Vater aus den Contracten ſeines annoch in väterlicher Gewalt ſtehengen Kindes, wann ſolche ihm zu Nutzen gehen, obligirt und zur Zahlung angehalten werden kan; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Beklagter Klägern die libellirten 200. Rthlr. neben dem à tempore moræ aufgelauffenen Intereſſe zu erſtatten ſchuldig ſey.

Actio utilis de in rem verſo competit illis, qui mutuo dederunt pecuniam adminiſtratori civitatis in utilitatem ejusdem poſteà verſam, contra ipſam civitatem, ad id, ut rem mutuo datam, quatenus ea verſa eſt, in eodem genere reſtituat civitas *l. 27. ff. de rebus credit.*

P. P. rubricirter Kläger meldet, welcher geſtalt der Bürgermeiſter und Rath der Stadt W. am 19. Octobris 1718. 1000. Rthl. zu Befriedigung derjenigen 1000. Rthlr. welche Titius bey gemeiner Stadt daſelbſt dazumahl vermöge der Schuld-Verſchreibung ſub lit. A. zu fordern gehabt

habt, dargeliehen, immaſſen aus der Obligation ſub B. mit mehrern zu ſehen; ob nun wohl Titius angeregter Forderung halber mit ſolchen 1000. Rthlr. Laut Quittung ſub C. befriediget, und dergeſtalt bekl. Stadt dieſer tringende Schuld halber liberiret worden; hat doch Kläger die Wiederbezahlung biß anhero in guten nicht erhalten können, auch dannenhero dieſe Klage anſtellen müßen, und fordert demnach derer ſub lit. A. B. & C. producirten Documenten Recognition, nach derer Erfolg bittet er zu erkennen:

Daß Beklagter die libellirten 1000. Rthlr. ſammt dem Intereſſe moræ, auch aufgewandten Unkoſten bey Vermeidung der Hülffe Klägern zu bezahlen ſchuldig ꝛc.

Deſuper &c. *Schach. Coll. Pract. t. ff. de in rem verſ. p. m. 177. & tit. de Reb. Cred. p. 148.*

Actio quod juſſu competit illis, qui cum ſervo vel filiofam. juſſu domini vel patris contraxerunt, *l. 1. pr. ff. quod juſſ.* contra dominum aut patrem *l. 1. pr. eod.* ad id, quod ex contractu inito debetur in ſolidum *§. 1. J. quod cum eo, qui in alien. pot. & d. l. 1. pr ff. eod.*

P. P. rubricirter Kläger meldet, daß er Beklagtens Sohne Mevio 300. Rthlr. auf ſeinen Befehl ausgezahlet. Ob er nun wohl umb die Erſtattung bey Beklagten gütliche Anregung gethan, hat er ſich hiezu dahero nicht ſchuldig erachten wollen, weiln ſein Sohn dieſes Geld nicht wohl angewendet, ſondern liederlich verthan hätte. Weiln aber Rechtens, daß ein Vater,

wann ein Kind auf Befehl deſſelben etwas empfähet, davor ſtehen und hafften muß und ſolcher Befehl aus dem Schreiben, hiemit copialiter ſub lit. A. ad Acta gegeben wird, klärlich abzunehmen; als fordert er hiermit des Original-Schreibens Recognition und nach deſſen Erfolg bittet ꝛc.

Daß Beklagter ſeines Einwendens ungeachtet, Klägern die libellirten 300. Rthlr. ſammt dem à tempore moræ aufgelauffenen Intereſſe und allen deshalben verurſachten Unkoſten zu erſtatten ſchuldig ſey:

Actio de Pauperie competit ei, cui damnum ab alieno animali contrà naturam ſui generis proprio motu, ſine hominis culpa datum *pr. J. ſi quadrup. Paup. fec. dic. l. 1. §. 4. & 7. ff. eod.* aut cujus intereſt, *l. 2. pr. ff. eod.* contra illum, qui tempore actionis inſtituendæ dominus eſt animalis *l. 1. §. 12. ff. eod.* aut pro domino id poſſidet *arg. l. 12. ff. de noxal. act.* ad id, ut aut animal noxæ dedatur aut damnum reſarciatur. *d. pr. J. & l. 1. pr. ff. eod.*

P. P. Kläger meldet, daß Beklagtens Ochſe am verwichenen Dienſtag wider die Natur und Art ſeines Geſchlechtes ohne gegebene Urſache in ſeine Töpffe kommen, ſo er alda aufm Marckte feil gehabt, und dieſelbe gäntzlich zertreten und vernichtet. Wann dann in Rechten heilſamlich verſehen, daß woferne ein zahm oder Hauß-Vieh einen Menſchen oder ander Vieh, oder auch in andern unſern Sachen wider die Na-

Natur ſeines Geſchlechts, ohne eines andern Anhetzung und Verurſachung, Schaden zugefüget, derjenige, deme das Thier zuſtändig, entweder das Thier an ſtatt des Schadens entbehren, oder ihm den Schaden zu erſetzen ſchuldig ſey; und aber Kl. die Töpffe, ſo ihm zu nichte gemacht worden, 10. Rthlr. ſchätzet; Als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. den Ochſen, welcher den Schaden ihme zugefüget, vor den Schaden zu geben und zu laſſen, oder denſelben libelliter maſſen zu erſetzen ſchuldig ſey.

Deſuper &c. *Schach. Coll. Pract. eod. t. p. m. 114. ſeqq.*

Actio de paſtu pecoris competit ei, cujus intereſt, contra dominum animalis, quod depaſcendo alienos fructus ſine culpa hominis damnum dedit *l. fin. C. ad Leg. Aquil.* ad id, ut aut damnum reſarciat, aut animal noxæ dedat. *l. 14. §. f. ff. de Præſcr. Verb.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, als er geſtern in ſeinen Garten gekommen, er Bekl. Schweine und Ziegen in denſelben gefunden, welche Schweine ſowohl in Garten ſehr gewühlet, als auch die Ziegen an Bäumen die Schaalen abgebiſſen und gefreſſen, daß er dieſes gantze Jahr nichts in Garten nutzen kann, und beſorgen muß, daß die Bäume gar verdorren möchten; weiln aber in Rechten verſehen, daß keiner von des andern ſeinen Viehe Schaden zu leiden ſchuldig, ſondern wofern es geſchiehet, der Herr des Viehes

entweder den andern den Schaden erſetze, oder an Statt des Schadens das Viehe zu entbehren gehalten; Kläger auch hierdurch in ſolchen Schaden gerathen, welchen er mit 20. Rthlr. nicht ergäntzen kan, und wieder beſchehene Vertröſtung und freundliche Ermahnung von Bekl. keine Satisfaction biß anhero bekommen können. Als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. den libellirten Schaden und Verluſt zu erſetzen, oder Schweine und Ziegen, nebſt allen verurſachten Unkoſten zu überantworten ſchuldig ſeye.

Deſuper &c. *Schacher. Colleg. Pract. t. ff. ſi quadrup. pauper. fec. dic. p. m. 116. Lauterb. eod. tit. Ludovici eod.*

Actio Inſtitoria competit illis, qui ſecundum legem præpoſitionis cum Inſtitore contraxerunt *l. 5. §. 11. l. 11. §. 5. ff. de Inſtit. act.* contrà præponentes ſeu principales §. *2. J. quod cum eo, qui in alien. poteſt.* ad id, quod ex contractu geſto debetur in ſolidum *d.* §. 2. *Schach. Coll. Pract. t. ff. de Inſtit. act. p. m.* 171.

P. P. rubricirter Kl. meldet, er habe Bekl. Krahm-Diener etliche currente Bücher, laut beygehender Specification ſub Lit. A. für 30. Rthlr. verkaufft; Ob nun er wohl bey den Diener, und bey Bekl. ſelbſt um die Zahlung der ſchuldigen Bücher Gelder gütlichen Anſuchung gethan, hat er doch biß dato von ihnen nichts heben können. Weiln aber ein jeder Handelsmann, vor ſeinen Diener, ſo weit ſich die Hand-

lung

lung erſtrecket, und der Contract ſich auf die Handlung beziehet, zu zahlen ſchuldig; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. die libellirten 30. Rthlr. neben dem intereſſe moræ und verurſachten Unkoſten Klägern zu erſtatten ſchuldig ſeye.

Worüber und was noch ſonſten von Recht und Gewohnheit wegen hätte können, ſollen, oder mögen gebethen werden, ich das mild-richterl. Ammt hiermit geziemend imploriret haben will.

Actio è lege Rhodia de jactu competit vectoribus, qui navis levandæ cauſa merces ſuas mari expoſuerunt, contra exercitorem navis, ad id, ut inſtituat contributionem hafariam, ne quis incommodum ſentiat. *Struv. S. J. C. Exerc. 20. th. 16. ſeqq. Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de lege Rhodia de jact. Ludovici eod. Schacher. Coll. Pract. eod. tit. p. m. 169. ſeqq.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß als er vor 4. Monat nach England mit Bekl. geſegelt, und ſich unter wegens ein groſſer Sturm erhoben, alſo, daß zu ſalvirung des Schiffes ſeine Wahren, laut beygehender Anfuge ſub Lit. A. mit 600. Rthlr. erkauffet, ins Meer geworffen werden müſſen, und alſo das Schiff ſammt allen darinnen befindlichen Waaren, errettet worden; Ob er nun wohl nicht allein den Schiffmann ſeines Theils den Schaden mit zu tragen, ſondern auch die andern ſalvirten und erretteten Waaren und die Perſohnen, ſo lange biß ihm ſein erlittener Schaden erſetzet, anzuhalten, in guten erſuchet.

So hat er ſich doch hierzu in Güthe nicht verſtehen wollen; Weil aber gleich wohl ſein Suchen denen Rechten gemäß; als fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. nicht allein pro rata den Schaden zu tragen, ſondern auch dasjenige, was er allbereit von den andern deßhalben eingenommen, zu erſtatten, und die noch übrigen Wahren, ſo lange ſie ihn an ihren Theil keinen Abtrag gethan, anzuhalten ſchuldig ſey. ꝛc.

Sic datur & alia *actio ex locato conducto*, quæ competit magiſtro navis adverſus illos, qui in navi fuerunt, quorum merces propter exonerationem ſervatæ ſunt, ad id, ut commune periculum pro rata reſarcire cogantur. *l. 2. pr. ff. de leg. Rhodia de jact. Schacher. Coll. Pract. t. ff. de leg. Rhod. de jactu. p. m. 170.*

Actio exercitoria competit illis, qui cum Magiſtro vel Pro-Magiſtro navis ſecundum legem præpoſitam contraxerunt *l. 1. §. 7. & 12. ff. de exercit. act.* contra exercitores navis *d. l. 1. §. 24.* ad id, quod vi conventionis cum magiſtro initæ debetur in ſolidum. *l. 1. in fin. h. t. & §. 2. J. quod cum eo, qui in al. poteſt. Schach. Colleg. Pract. t. ff. de exercit. act. p. m. 167. ſeqq.*

P. P. rubricirter Kl. ſaget, daß er Bekl. nicht allein ein groß Camel-Seil, ſondern auch andere Schiffs-Materialia, nebſt 200. Rthler. bahren Gelde gelehnet; weiln dann Mevius von Bekl. über dieſes Schiff geſetzet, und ihm die

Verwaltung deſſelben anvertrauet; da aber vermöge beygehender Anfuge ſub Lit. A. die Schiffs-Materialia, benebſt den geliehenen 200. Rthlr. ſich auf 400. Rthlr. erſtrecken, welche Bekl. Kl. aller guten Vermahnung ohngeachtet abzutragen ſich weigert; So fordert ꝛc. bittet ꝛc.

Daß Bekl. Kl. die libellirte 400. Rthlr. nebſt allen cauſirten Unkoſten zu erſtatten ſchuldig ſey.

Actio juratoria ſeu *de jurejurando* competit ei, qui ad delationem ſeu relationem alterius extra judicium juravit, ſibi aliquid deberi vel rem eſſe ſuam *l. 11. pr. & §. 1. ff. de jurejur.* §. 11. *J. de Act.* contra deferentem *l. 6.* §. *fin. ff. eod.* ad id, ut conditioni delationis & relationis ſatisfiat, & præſtetur id, ſuper quo juratum *d.* §. *11. & ibid. Hoppius in Comm. Schacher. Coll. Pract. t. ff. de Jurej. p. m.* 148. *ſeqq. Lauterb. Comp. Jur. t. eod. Ludovici doctr. Pandect. eod. tit.*

P. P. rubricirter Kl. meldet, daß Bekl. als er ihm vor 2. Jahren 150. Rthlr. vorgeſetzet und geliehen, mit einem Eyd-Schwur die Wiederzahlung am Sonntag Jubilate zu leiſten bekräfftiget, immaſſen die deßhalben Kl. zugeſtellete Obligation ſub Lit. A. mit mehrern docirct. Wann dann in dergleichen Fall nicht ſowohl auf das Anlehn, als auf den abgelegten Eyd zu ſehen, und da er geſchworen und den Contract mit einem Eyde beſtärcket, umb ſo vielmehr die Execution zu vollſtrecken; Als fordert Kl. von Bekl. recognition der producirten Obligation & fa-

cta recognitione bittet er in Rechten zu erken-nen und auszuſprechen:

Daß Bekl. die Zahlung der 150. Rthlr. benebſt denen Intereſſe und Unkoſten, bey Vermeidung der Hülffe anbefohlen werden möge.

Deſuper implorando &c.

Actio de eo, quod certo loco competit illis, quibus aliquid ex cauſa ſtricti juris certo loco debetur *l. 2. §. 1. ff. de eo, quod cert. loc. & §. 33. J. de Action,* contra illos, qui ex tali cauſa certo loco aliquid dare promiſerunt, nec tamen id præſtiterunt *l. 1. ff. eod. l. un. C. Ubi conven. qui cert. loc.* ad id, quod ita debetur alio in loco, facta commemoratione illius loci, ubi præſtari debuit, præſtandum, ſalvo intereſſe rei vel actoris *l. 2. pr. ff. eod. & §. 33. J. de Act.*

P. P. rubricirter Kläger erſcheinet in termino und meldet, daß als er am 3. Septembris Beklagten 100. Rthlr. alhier in Afordier ausgezahlet, ſolchergeſtalt und alſo, daß er ihm dieſelbige den 4. Novembris in Halle zahlen ſolte. Weil aber Beklagter denſelben Tag nach Halle nicht kommen und Kläger das Geld biß dato von ihm in guten nicht erlangen können; als wird er verurſachet, wider Beklagten Klage alhier zu Halle zu moviren, liquidiret demnach ſein habendes Intereſſe, vermöge beykommender Liquidation über dasjenige, was ihm daran gelegen, daß nicht allein die Gelder zu geſetzter und beſtimmter Zeit in Halle nicht abgetragen wor-

worden, ſondern auch daſelbſt nicht abgeführet werden wollen. Fordert ꝛc. und will dem Richterlichen Amte hiermit anheim geſtellet und nach Gelegenheit dieſesfals übergeben haben, wie das angezogene Intereſſe zu moderiren, und Beklagter dahin anzuhalten ſey:

Daß er die libellirten 100. Rthlr. alhier in Halle wieder entrichte; darbey er dann proteſtiret, daß er dem Reo ſein Intereſſe ſolutionis nicht nehmen, ſondern gern gönnen wolte.

Deſuper &c.

Actio Triticiaria competit ei, cui res qualiscunque præter pecuniam erat danda *l. 1. pr. ff. de condict. tritic.* contra eum, qui loco rei æſtimationem ex conventione aut delicto debet, *l. 3. & 4. ff. eod.* ad id, ut illa res ex arbitrio judicis pro ratione loci & temporis æſtimetur & reus in æſtimationem condemnetur *dd. text.* einige wollen dieſe Action die Franciſcaner-Action nennen, weiln dieſe auch kein Geld bey ſich führen dörffen.

P. P. rubricirter Kläger meldet, daß Bekl. ihn ohnlängſt ein Faß Wein ohne Viſirung auf ſein Bitten gegen andern Wein gelaſſen; weil denn Beklagter über gütliches Ermahnen darzu nicht zu vermögen geweſen, daß er dergleichen Wein in vorigen Faß wieder gegeben hätte: als iſt Kläger zu Anſtellung dieſer Klage bewogen worden; fordert demnach von Beklagten deutliche Antwort und bittet ꝛc.

Daß Beklagter das libellirte Faß mit Wein oder den Werth deſſelben nebſt verurſachten Unkoſten erſetzen und erſtatten müſſe.

Condictio é Pollicitationibus competit Reipublicæ, cui quid promiſſum eſt, contra pollicitatorem ejusque hæredes, ad id, ut præſtet, quod promiſit. *Schacher. Coll. Pract. tit. ff. de Pollicit. p. m.* 744. *Lauterb. Comp. Jur. eod. tit.*

p. P. rubricirte Klägere melden, daß Bekl. jüngſthin in pleno conſeſſu Ampliſſimi Senatus freywillig ſich erbothen, er wolle gemeiner Stadt zum Beſten, daß an einer Seiten eingefallene Rathhauß auf ſeine eigene Koſten wieder aufbauen, immaſſen er den bereits allerhand Materialien anführen und alſo hierzu den Anfang machen laſſen. Weil er aber damit fortzufahren ſich weigert, als fordern ꝛc. bitten ꝛc.

Daß Beklagter den angefangenen Bau zu Stande zu bringen und alſo ſeinen Verſprechen nachzukommen ſchuldig ſey ꝛc. Deſuper &c.

Petitio reſtitutionis in integrum competit minoribus 25. annis, ætatis facilitate aut adverſarii malitia læſis *l. 1. pr.* & §. 5. *ſeqq. ff. de Minorib.* contra illos, cum quibus minori negotium interceſſit *l. 13. §. f. ff. eod.* ad id, ut omnia in priſtinum ſtatum ponantur, & minor indemnis ſervetur *d. l. 1. §. 1. ff. eod. Struv. S. J. C. Ex.* 8. *th.* 2.

P. P. rubricirter Kläger ſaget, daß als er im 18. Jahr ſeines Alters geweſen, einer ſeiner Schuldleute Nahmens Claudius, ſo ihme mit

500.

500. Rthlr. verhafftet, ihme zwar dieſe Summa erleget, aber nur in ſchlechter Müntze und nicht nach Thalern, wie ſie ihm doch nach Innhalt der Obligation verſprochen. Ob er nun zwar geregten ſeinen Schuldmann gäntzlich quittirt, ſo befindet er doch, daß er bey dieſer Zahlung in mercklichen Schaden gerathen. Und nachdem in Rechten verſehen, daß die Minderjährigen, da ſie durch einige Handlungen Schaden leiden, in vorigen Stand zu ſetzen ſeyn; als will Kl. hiermit das adeliche Richterliche Amt um Reſciſſion der beſchehenen Solution imploriret und gebethen haben, nach geſchehener Antwort, die er hiermit von Beklagten fordert zu decretiren.

Daß die Bezahlung billig zu caſſiren, und impetrant in vorigen Stand zu ſetzen.

Geſtalt er dann an ſeinem Theil erböthig, dasjenige Geld, ſo gut er es bekommen, in dergleichen Werth Bekl. wiederum auszuhändigen.

Actio reſciſſoria competit illi, cujus res ob abſentiam ſuam juſtam, ſcilicet & neceſſariam *l. 26. §. fin. l. 28. pr. ff. ex quib. cauſ. maj.* aut alterius indiſtincte *l. 21. §. 1. ff. eod.* uſucapta §. 5. *J. de Act.* contra quemcunque illius rei poſſeſſorem *l. 30. ff. ex quib. cauſ. maj.* ad id, ut res uſucapta reſciſſa uſucapione perinde acſi uſucapta non fuiſſet, reſtituatur. *d. §. 5. Schach. Coll. P. tit. ff. ex quib. cauſ. maj. p. m. 87.*

P. P. rubricirter Kläger meldet; daß er ohnlängſten wegen des Gartens und der deshalben ihme in Wege liegenden Præſcription nicht allein das

das heilſame Beneficium reſtitutionis in integrum imploriret, ſondern auch vermöge beyliegenden Decreti ſub lit. A. & B. erhalten; weiln dann Bekl. ſich nochmahls weigert den Garten gegen Erlegung der Widerkaufs-Gelder auszuantworten, und aber in Rechten ferner weit verſehen, daß der reſtitutus actionem reſciſſoriam moviren könne; als will Kl. hiermit von Bekl. Antwort gefordert und zugleich in Rechten zu erkennen und auszuſprechen gebeten haben:

Daß Bekl. Klägern auf Erſtattung des Kauf-Geldes den libellirten Garten neben künfftiger Nutzung und der darauf gelauffenen Unkoſten wieder abzutreten und einzuräumen ſchuldig ſey.

Condictio è lege competit in genere illis, quibus aliquid debetur ex obligatione, quam lex nova introduxit, ſed de genere actionis, quo experiundum, nihil cavit *l. un. ff. de condict. è lege.* contra illos, qui hoc modo quid debent, ad id, quod ita debetur, præſtandum; in ſpecie vero cui competat? contra quem? & ad quid? regula certa definiri non poteſt, ſed ex ipſis legibus, quibus actiones ſunt introductæ, eſt addiſcendum. *Schach. Coll. Pract. tit. ff. de condict. è lege. Lauterb. Comp. Jur. eod. tit. Stryk. Uſ. Mod. ff. eod. tit.* §. 3. *in fin. Thomaſius in Not. ad ff. eod. p. m.* 101. *Ludovici doctr. ff. eod. tit.*

P. P. rubricirter Kläger meldet, daß in denen

nen Reichs-Abſchieden wohl und gut verſehen, daß keiner den andern zum Nachtheil ein Buch, darüber ein Privilegium erlanget worden, nachdrucken und verkauffen ſoll, bey nahmhaffter Straf ad -- Gold-Gülden. Weiln denn aber Beklagter dergleichen ſich unterſtanden und ohnlängſten ꝛc. als fordert Kläger von Beklagten deutliche und unbewundene Red und Antwort und nach deren Erfolg bittet er in Rechten zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Bekl. Inhalts der Reichs-Abſchiede nicht allein ſich der nachgedruckten Bücher verluſtig gemachet, ſondern auch hierüber mit Erſtattung aller cauſirten Unkoſten in die Straffe der ad - - . - Goldgülden verfallen ſey.

Deſuper Nob. Dn. Jud. Off. omni meliori modo pro juris & juſtitiæ adminiſtratione humillimè & decentisſimè implorando, &c.

Das dritte Capitel.

Von der Legitimation.

§. 1.

WEnn der Advocat nunmehro ſeine Action gefunden, hat er vor allen Dingen für die Legitimation, damit ihme die Exceptio: tua non intereſt, nicht entgegen geſetzet wird, zu ſorgen und zu betrachten, wer denn agiret, ob es ein Tutor, Curator, Actor, Syndicus, Procurator,

tor, oder Negotiorum Geſtor ſey? Die Tutores und Curatores legitimiren ſich durch ihr Tutorium oder Curatorium, ob ſie ſchon von den Richter, da die ſtreitige Sache ventiliret wird, angenommen, doch wird auch, wann die übrigen abweſend, der Gegenwärtige ſub cautione de rato admittiret. Wie nun das Tutorium gemachet wird, iſt in meinem *Notario* 2. Theil *cap. 18. p. m. 515. ſeqq.* und *Actuario* 2. Theil *p. m. 179. ratione* des *Curatorii* ebenfals in *Notario* 2. Theil *cap. 18. p. m. 490 ſeqq.* und *Actuario* 2. Theil *p. m. 111.* 116. nachzuſchlagen; Beym Actore, welcher von Tutore auf ſeine Gefahr conſtituiret wird, muß auch nebſt dem Tutorio ein Actorium beygeleget werden; wie nun dieſes beſchaffen, kan mein *Notarius* 2. Theil *cap. 18. p. m. 511.* Nachricht ertheilen. Was den Syndicum anlanget, legitimiret ſich ſolcher durch ſein Syndicat, da denn zu mercken, wann es im Nahmen der Univerſität ausgefertiget wird, müſſen die **Erben**, wo aber in Nahmen eines Collegii, müſſen die **Nachfolger** benennet werden, darunter dann das Sigill geſetzet und zum wenigſten zwey Theile ſich unterſchreiben müſſen; wegen des Syndicat von einem Stadt-Rath wollen wir eine Formul einrücken, alſo lautende:

Wir Bürgermeiſter und Rath der Stadt Afordier urkunden und bekennen, demnach Javolenus und Sempronius Bürger zu Apiſis, in der Hochlöbl. Regierung zu Afordier uns wegen etlicher Schulden verklaget, und ſolche Citation an

an uns ausgewürcket, daß wir auf den 24. Novembr. a. c. rechter früher Zeit zu Afordier auf der Hochlöbl. Regierung an gewöhnl. Gerichtsſtelle vor uns, oder durch einen Regierungs-Anwalden unausſenbleibende erſcheinen und uns angeben ſollen, geſchickt, die Originalia deren in Klägers Supplications-Schrifft angezogener Urkundten gebührlich zu recognoſciren, und darauf der Schulden wegen gütlich Verhör und Handlung gewärtig zu ſeyn, auch zu mehrer Beförderung derſelben mit annehmlichen Vorſchlägen uns gefaſt zu halten, in Entſtehung aber des Vergleichs mit Gegnern in Rechten, nach Hochlöbl. Regierungs Gebrauchs zu verfahren, von Mund aus in die Feder zu ſetzen, und zum Urtheilen zu beſchlieſſen, deſſelben *alſo* dann oder ſonſt nach Gelegenheit gebührlichen Beſcheides zu gewarten; Wir aber in eigener Perſon oder durch einen aus unſern Mittel zu Erſpahrung der Unkoſten und wegen anderer erheblichen Motiven, in termino præfixo nicht erſcheinen können; Als haben wir Caruncanium, unſern wohlverordneten Stadt-Cämmerern, zu unſern wahren Syndicum in beſter form, wie ſolches geſchehen kan oder mag, conſtituiret und verordnet, thun auch ſolches in Krafft dieſes dergeſtalt und alſo, daß er, nach empfangener Inſtruction anfänglich mit Gegentheil gütliche Handlung pflege, und vorgeſchriebene Vorſchläge thue, fals aber Gegentheil ſolche gütl. Vorſchläge ausſchlagen würde,

un-

unſere Nothdurfft nach Hochlöbl. Regierungs Gebrauch, von Mund in die Feder einbringe, Exceptiones tam dilatorias, quam peremptorias vorſchütze, urkunden, ſo zu recognoſciren ſind, ſalvis exceptionibus & quovis jure recognoſcire, zum Urtheil ſchlieſſe, daſſelbe anhöre, wann es vor uns, acceptire, da es aber wider uns binnen Rechtl. Zeit Appellation darwider einwende, und ad Eminentiſs. (Illuſtriſſimum) Noſtrum provocire, Apoſtolos bitte; Inhibition ausbringe, und alles verrichte, was der Sachen Nothdurfft erfordert, und wir in Perſon thun ſollen, können oder mögen. Wir geben ihm auch Macht und Gewalt, mehr Affter-Anwälde an ſeine Statt zu ordnen, und derſelben Gewalt zu jederzeit, ſo offt es ihm beliebet, oder der Sachen Beſchaffenheit erfordert, revocando wieder an ſich zu bringen, was nun dieſer unſer gemeldter Syndicus oder ſeine Subſtituirte, in dieſer Sache thun, oder verrichten werden, ſolches wollen wir vor genehm achten, und ſie bey Verpfändung unſerer Haab und Güther, ſo viel hierzu vonnöthen, Schad-loß halten, wo auch dem Syndico oder ſeinen Affteranwälden eine mehrere Gewalt, als hierinnen begriffen, von nöthen, wollen wir ihme dieſelbe ietzo alsdann, und dann als ietzo, hiermit auch in optima juris forma cum omnibus Clauſulis tam rati, quàm grati, etiam pleniſſimè & cum libera zugeſtellet haben, treulich und ohngefährde. Urkundlich ꝛc.

Was

Was die Procuratores anlanget, wurden ſolche nach denen alten Rechten nach der Litis Conteſtation domini litis, alſo, daß ſie konten tranſigiren, Eyde deferiren ꝛc. wurden auch Urtheile in ihren Nahmen aufgeſetzet und eröffnet, heutiges Tages aber iſt noch wenig hiervon übrig, weiln der Principal allezeit das Procuratorium revociren kan. *Bænigk. Pract. Pract. P. I. cap. 6.* Die Negotiorum geſtores, ob ſie ſchon cautionem de rato anbiethen, ein Blanquet exhibiren, oder Briefe von Principal aufweiſen, oder das Amt eines Ordinarii Procuratoris führen, werden doch in Gerichte nicht admittiret, ſondern werden in expenſas termini und 5. Rthl. verurtheilet. *Bænigk. c. l.* Doch finden ſich auch gewiſſe Perſonen, die für andere, ohne Vollmacht, in Gerichte angenommen werden, als die **Bluts-Freunde/ Schwäger/** litis conſorten, ꝛc. davon wir ſchon *Cap. I. §. 5.* gedacht, die **unbewegliche Güther/** da nicht viele Schulden darauf hafften, **beſitzen/** die Cautionem de rato in continenti præſtiren, auch die in erſten termin nur erſcheinen, oder wann ein actus nicht præjudicirlich fället; was nun ietzo gedacht worden, wird ſonſten Legitimatio ad judicium bey denen Practicis genennet. Uber dieſes giebet es noch eine Legitimation, ſo Legitimatio ad cauſam von denen Practicis geehret und benahmſet wird, wann nemlich einer aus des andern Handel oder negotio ſeinen eigenen Nutzen ſuchet, dahin die Practici ziehen den **Ehemann/** den Ceſſiona-

narium, Vater und Mit-Erben/ *Bœnigk. Pract. Pract. c. l.*

Das vierdte Capitel.

Von der Vorladung oder Citation.

§. 1.

Nachdeme man nun das Klag-*Libell* überreichet, wird ſolches communiciret, und darauf folget die Citation; an etlichen Orten, als auch hier zu Erffurt, wird gleich beym erſten Termin, wann die Klage, dabey zu gleich die Legitimation liegen muß, *Ordin. Jud. Erf. Tit. II.* §. *5. ibi*: und da es zum Rechtlichen Verfahren kömmet/ ſollen (Advocati & Procuratores) ihrer übrigen Pflicht/ wozu ſie die gemeine Rechte verbinden/ ermahnet und ſonderlich auch dahin erinnert ſeyn/ daß ſie alle ihre *Producta* ſelbſten unterſchreiben/ und derjenige *Procurator*, ſo dem Kläger bedienet/ gleich bey Ubergebung der Klage ſich mit Einreichung einer gedruckten Vollmacht/ der aber/ ſo dem Beklagten bedienet/ bey Ubergebung der *Exception*-Schrifft alſofort mit einer Vollmacht ſich *legitim*iren/ und wenn Unmündige/ *Minores*, oder Weibes-Perſonen mit *intereſſi*ret ſind/ derer *Tutoria* oder *Curatoria* zugleich mit *exhibi*ren/ wiedrigenfals ſolches Einbringen nicht

nicht angenommen und dafür gehalten werden ſoll/ als ob er nichts eingebracht hätte/ übergeben werden ſoll, vorhero darzu citiret werden muß, *Ord. Jud. Erf. Tit. IX. ibi.* zu allen und jeden Rechtlichen Einbringen/ auch *oral Receſſen*/ ſoll der Gegentheil allemahl *citi*ret ſeyn/ es wäre denn Sache/ daß der *Citatus* ſelbſt auf die an ihm abgelaſſene *Citation* erſchierte/ und von der Sache/ warum er *citi*ret worden/ in eben dem *Termino* ſeine Nothdurfft und *Product* etwa beybrächte/ oder auch in ſolchem *termino dilation* ſuchte. Und weiln auch öffters *plures litis conſortes* auf ein oder anderer Seite gefunden werden / ſo ſollen ſolche zwar alle zum erſtenmahl / biß ſie einen *Actorem communem* beſtellet/ *citirt*/ darbey aber hiermit ermahnet werden / daß ſie *in proximo termino* einen *Mandatarium* oder *Actorem communem* beſtellen / wo anderſt keiner von ihnen ſelbſten die Sache führen will / oder gewärtig ſeyn ſollen / daß ihnen einer *ex officio conſtituiret* werde.

§. 2. Es iſt aber die Ladung oder Citation eine Rechtliche Ruffung der ſtreitenden Partheyen, daß ſie zum Richter, allwo ſie ſtehen, auf einen gewiſſen Termin kommen. *l. 1. ff. de in jus vocand. l. 2. ff. ſi quis in jus vocat. l. 4. ff. de Interrog. §. f. J. de pœna tenere litigant. Lauterb. Comp. Jur. t. ff. de in jus vocando. Ludovici doctr. ff. eod. tit. Huber. in poſ. ff. eod. Thomaſ. in not. ad ff. eod. Stryk. in Uſ. Modern. ff. eod. tit. Renne-*

mann. Jur. Rom. For. Membr. IV. diſp 31. *th.* 32. wird auch eine Vorladung/ Vorbeſcheid/ Heiſchung/ Vorheiſchunge/ Vorgeboth/ Forderung/ Rennemann. c. l. lit. a. oder Verkündigung genennet. Dieſe Ladung oder Citation iſt nun wieder entweder antiqua, da man den Gegner ſelbſt mit force für Gericht führete, *l. 18. l. 21. ff. de in jus voc. Lauterb. Comp. Jur. t. de in jus voc. p. m.* 29. oder hodierna, da man nach heutiger Manier auf des Richters Geheiß verkündiget; Hiernechſt iſt ſolche entweder Schrifftl. ſo ſchrifftl. verfaſſet wird, oder mündlich/ ſo mündlich geſchiehet, *Bœnigk. Pract. Pract. P. I. c. 7.* ferner Dilatoria, welche der Parthey nicht gleich die Erſcheinung oder peremptoria, die die Erſcheinung præcisè und ſtracks ankündiget. *Lauterb. Comp. Jur. t. ff. de in jus voc. p. m.* 30. alſo daß, wann die Parthey nach der dilatoriſchen Citation nicht erſcheinet in erſten termino, ſie in andern erſcheinen, und wo nicht in andern, ſolche in dritten noch ſich ſtellen kan, nach den dritten gehet die Sache in contumaciam; Der Terminus ordinis oder legaliſche Friſt iſt unterſchiedlich, Jure civili iſt er 10. Tage *l.* 13. §. 2. *Cod. de Judic. l. 69. ff. de Judic. Rennemann. c. l. th.* 66. Hernach iſt ſolcher auf 30. Tage geſetzet worden, *Nov. 112. c. 7. auth. hi, qui ſemel C. quem & quand. jud. Rennemann. c. l. th. 66. lit. d. Lauterb. tit. de in jus voc. p. m.* 32. in der Reichs-Cammer iſt er arbitrarius *Gail. 1. Obſ. 58. Vultej. 2. cap. 2. n. 104. Lauterb. c. l.* In Sachſen,

ſen iſt er 6. Wochen und 3. Tage *Carpz. P. 1. C. 2. d. 23. & tit. 2. art. 2. n. 46. Lauterb. c. l.* und lauffet dieſer Termin von der Zeit da die Ankündigung geſchehen, *arg. c. 12. in f. X. de Appell. Carpz. P. 1. C. 2. D. 23. 24.* welche an rechten Ort und zu rechter Zeit in den Gerichts-Zwang geſchehen muß, *Lauterb. c. l.* in Erfurtiſchen iſt der Terminus legalis 14. Tage *Ord. Jud. Erf. Tit. XI. ibi*: **Der** *Terminus legalis* **ſoll bey Gerichten 14. Tage ſeyn / und alsbald von dem Tage an / da des Gegentheils Schrifft** *prævia citatione* **überreichet wird/** 2c. Hingegen Theil hat es eine gantz andere Bewandniß mit der peremptoriſchen Citation, da wenn die Parthey in beſtimmten Termino nicht erſcheinet, gleich in Contumaciam verfahren wird, und ſo dann wird die Clauſul in die Citation geſetzet: **du erſcheineſt ſo dann/ oder nicht / ſo ſoll nichts deſtoweniger in der Sachen verfahren oder ſonſten verfüget werden/ was Recht iſt.** *Rennemann. J. R. G. Membr. IV. diſp. 31. th. 57. in notis.* Oder die Citation iſt ſimplex, die ohne einer Betrohung geſchiehet, oder pœnalis, da eine gewiſſe Straffe geſetzet wird. *Bœnigk. c. l.* Ferner wird ſolche getheilet in generalem, da einer zur gantzen Sache citiret wird, und ſpecialem, wann einer nur zu einen gewiſſen Actum vorgeladen wird, oder ſie iſt entweder ordinaria, ſo geſchiehet dem citando in ſein Hauß, oder extraordinaria, ſonſt edictalis genannt, welche geſchiehet, wann die edictal Citation in 3.

Herrſchafften affigiret wird, und letzlich iſt die Citation auch mediata, welche geſchiehet, wann man andere Obrigkeit ratione citandi bemühet, daß er ſich ſtellen muß, iſt alſo eine ſubſidiaria, per literas ſubſidiarias oder mutui compaſſus, oder immediata, welche von dem ordinairen Richter zu geſchehen pfleget. *Lauterb. Comp. Jur. tit ff. de in jus voc. Ludovici eod. tit. Bœnigk. c. l.* Wobey zu mercken, daß die edictal Citation, welche nach gemeinem Ruff quaſi famoſa ſey, nur in dieſen Caſibus üblich, als; in caſu malitioſæ deſertionis, in Concurs-Sachen, in caſu vieler unbekannter Erben, und wo eine Citation nicht ſicher inſinuiret werden kan. *Bœnigk. c. cap. Thœnick. ſect. 13. n. 21.* wie nun die Citation zu machen und wie ohngefehr die Formul einzurichten, lehret mein *Notarius* im 2. Theil. *cap. 25. p. m. 678. ſeqq.* und *Actuarius* 1. Theil. *cap. 3. §. 3.* und 2. Theil. *p. m. 81. & ſeqq.*

§. 3. Gleichwie nun aber die Citation iſt Juris divini, naturalis & gentium, *Gail. lib.* 1. *Obſ. 75. n. 9. Nicolai in Proceſs. P. 1. cap. 3. n. 3. Carpz. Proc. Tit. 7. art. 1. n.* 12. alſo, daß ſie iſt das Fundament eines Gerichts, §. *fin. J. de Pœn. temer. litig. Habn. ad Weſenb. t. ff. de in jus voc. n. 3.* und ohne derſelben iſt der Proceſs nichtig, *Zanger de Except. P. I. cap. 2. n. 5. Carpz. Proc. Tit. 7. art. 1. n. 4 ſeqq.* ſo muß ein Advocat nothwendig darauf ſehen, und abſonderlich auch dahin, daß die Citation nicht die feriato inſinuiret werde, *l. 1. l. f. C. de fer. Brunnemann. ad l. f. C. de*

ſtr. n. 3. weiln ſie ſonſten keinen Effect hat *cap. fin. X. de fer.* es wäre denn in Caſibus neceſſitatis oder wären Ferien zu Nutzen der Menſchen, als die Erndte⸗Wein⸗*Ferien*/ angeſtellet *Nicol. Proc. P.* 1. *c.* 4. *n.* 10. oder auch zu Nachts, *Gloſs. in C. conſuluit* 24. *X. de offic. deleg.* es wäre dann daß dieſe einem Fugitivo oder Fremden inſinuiret werde, und wo nun dieſes geſchehen, iſt nöthig, daß die mündliche Relation deſſen, der die Citation gethan, ad Acta komme, mit Vermelden, wem? wenn? wie? wo? und an welchen Ort? was der *Citatus* geantwortet? *Mevius P.* 4. *Dec.* 294. *n.* 1. *Thœnick. Advocato Prud. in for. Civ. ſect.* 3. *n.* 30. *ſeqq.* oder daß ſich derjenige, welcher die Inſinuation gethan, ein Recipiſſe geben laſſe. *Bœnigk. Pr. Pr. Cap.* 7.

§. 4. Der Effectus von der Vorladung nun iſt, daß ſie die Verjährung interrumpiret, ein temporal Action lauffend machet, daß die Sache ſtreitig wird, die Prævention verurſachet, Litis pendentz zu wege bringet, und ſo gleich auch den Gegentheil in Fide mala ſetzet. *Bœnigk. P. P. P.* 1. *C.* 7. *in fin. Lauterbach. Comp. Jur. t. de in jus voc.*

Das fünffte Capitel.

Von Friſten und Ferien.

§. 1.

WEil nun zum öfftern geſchiehet, daß der von Richter geſetzte Termin entweder ſey allzu

kurtz/ ſo muß der Beklagte Dilation bitten; dieſe Dilation, Friſt/ Aufſchub/ nun iſt, wenn der angeſetzte Termin auf eine andere Zeit geſetzet wird, oder ein Feyer-Tag, da er die Ferien vorſchützen kan, wovon unten § 3.

§. 2. Dieſer Aufſchub oder Dilation iſt nun entweder legalis, oder judicialis oder conventionalis; die erſte Sorte kommet unmittelbar von Geſetze her und wird fatale genennet, dahin dann gehören die fatalia appellationis, leuterationis, in integrum reſtitutionis, probationis, reprobationis, arreſti renovationis; und obwohl dieſe fatalia zu Behuf der ſtreitenden Partheyen verordnet, ſo können weder die Partheyen noch der Richter ſelbſt ſolche prorogiren. *Bœnigk. P. P. P. 1. Cap. 8. Ordin. Judic. Erf. Tit XII §. 1. ibi:* **Es ſoll keinem Theil auf mündliches Anſuchen weder** *ratione probationis* **noch zu Einbringung ſonſten Rechtl. Nothdurfft** *Prorogation* **verſtattet werden/ er habe denn zugleich beygebracht/ daß der** *Terminus legalis* **noch nicht gänzlich verfloſſen.** Die andere, wird von Richter, doch nicht über die dritte verſtattet, und muß implorans ein legitimum impedimentum oder Ehehafft allegiren. *Bœnigk. c. l. Ord. Jud. Erf. alleg. Tit. §. 2. ibi:* **So iſt auch in acht zu nehmen/ daß keinem Theil wegen Einbringung eines** *Producťs* **oder anderer Nothdurfft/ mehr dann eine** *Dilation* **gegeben werde/ es hätte dann derſelbe bey Anſuchung um fernere Friſt/ alſogleich eine erhebliche**

Ent-

Entſchuldigung und Ehehaffte beſcheiniget/ die dritte aber ſoll anderer Geſtalt nicht *quam, quod ſine tergiverſatione illa petatur, præſtito prius juramento* zugelaſſen werden. Jedoch daß allezeit beobachtet werde/ was in vorher gehenden §. gemeldet worden. Die dritte Sorte, die ſtehet in Arbitrio der Partheyen, wenn nur die Formul ſub pœna præcluſi dem Compromiſs einverleibet. *Lauterb. Comp. Jur. t. de Feriis.*

§. 3. Die Ferien ſind ſolche Tage, da die ordinairen Handlungen und Actus judiciales ruhen, welche dann ſind entweder divinæ oder humanæ, dieſe aber entweder neceſſariæ, welche zu Nutz in der Noth angeſtellet, und dieſe wiederum entweder urbanæ, als Meſſen und Jahrmärckte. *l. un. C. de Commerc.* oder ruſticæ, *Vult. de judic. l. 2. c. 7. n. 311.* als die Erndt- und Wein-Ferien, *l. 1. pr. ff. de feriis.* die ſind nach unterſchiedenen Orten auch unterſchiedlich, als in Camera Imperiali ſind die Erndten-Ferien von 8. Jul. biß 14. Aug. *Ordinat. Cam. P. 2. Tit. 33. Lauterb. Comp. Jur. t. de feriis p. m. 37.* Hier zu Erffurt *Ord. Jud. Tit. XXXV. ibi:* An unſern Gerichten ſollen die *Ferien indiciret* und gehalten werden/ wie folget: Nach dem 20. *Decemb.* biß an 7. *Jan.* Vom Palmtag biß zum Sonntag *Quaſimodogeniti*; Vom Sonntag *Rogati* biß an Sonntag *Exaudi.* Vom Freytag *Exaudi* biß *poſt Dominicam Trinitatis.*

Die Erndte- und Einſchneide-*Ferien* von dem Tage an / da das erſte Fuder in unſern ſo genannten Mayntziſchen Hof geführet wird. Die Herbſt-*Ferien* von dem Tag an / da man Wein-Leſe-Zeddul auf dem Rathhauſe anfängt auszugeben / biß an den 14. Tag darauf oder *honorariæ*, welche wegen einen gewiſſen Gedächtniß gehalten werden *C. f. X. de feriis, l. 26. §. 7. ex quib. cauſ. maj.* oder die Ferien ſind auch ordinariæ ſeu ſolennes oder anniverſariæ oder extraordinariæ ſeu repentinæ, welche gewiſſer Urſachen angeſtellet worden, als zur Zeit der Peſt, Kriegs, Faſt- und Buß-Tage ꝛc. *l. 26. §. 7. ff. ex quib. cauſ. pign. l. 3. C. de dilat. Lauterb. Comp. Jur. t. de fer. p. m. 37.* Heutiges-Tages aber ſind die Ferien entweder gantze Tage, oder halbe, als die Apoſtel-Tage, Bett-Tage ꝛc. *Lauterb. Comp. Jur. c. l. Bœnigk. P. P. P. 1. c. 7.*

Das ſechſte Capitel.

Von der Ungehorſams-Beſchuldigung.

I.

WAnn nun keine Ferien noch auch Friſt verſtattet worden, ſo gehet der Proceſs an, da dann entweder die ſtreitige Sache oretenus, *Receſs*-weiß / oder ad calamum, von Mund aus in die Feder / oder in ſcriptis, *producÞs*-weiße / diſputiret wird, wobey denn zu mercken, daß

wann in angeſetzten Termino eine Parthey erſcheinet, entweder der Kläger oder Beklagte auſſen bleibet; und wann nun der Kläger ſich verſaumet, kan der Beklagte ſolchen contumaciren und die verurſachten Koſten liquidiren, alſo daß er bittet, Klägern nicht eher zu hören, biß er die Expenſen nach vorgegangener Moderation erſtatte, und Cautionem de proſequenda lite leiſte, bleibet aber der Beklagte auſſen, und erſcheinet nicht, ſo hat der Kläger zu betrachten, ob es cauſa ordinaria oder executiva ſey, wo jene/ ſo contumacirt Kl. mit Bitte, daß die liquidirten Expenſen moderiret, ein neuer Termin anberaumet, und Beklagter ſub pœna confeſſi & convicti gefordert werde; wo aber dieſe/ ſo accuſirt ebenfals der Implorante den Imploratum Ungehorſams, mit Bitte, daß die liquidirten Koſten gemäßiget, ein neuer Termin angeſetzet, und der Implorat ſub pœna recogniti citiret werde, und obſchon noch andere Ungehorſams Beſchuldigungen, als Deſertionis, præcluſionis, amisſionis, non factæ devolutionis, perpetui ſilentii, editi & recogniti &c. ſind, wollen wir ſolche an gehörigen Orth einrücken. *Bœnigk. P. P. P. 1. cap. 9. Thœnick. Advoc. in for. civ. ſect. 5. n. 30. ſeqq. Schwendendorf. ad Proc. Fibig. P. 1. cap. 2. membr. 3. p. m. 81. ſeqq. Ludovici* Einl. zum *Civil. Proc. cap. II.* oder die Partheyen kommen alle beyde, und alſo wird nach des Richters Willkühr oder der Partheyen Compromiſs die ſtreitige Sache ausgemachet; oder es kommen kei-

keine Partheyen und alsdann wird der Terminus pro circumducto gehalten, da dann derjenige, deme an der Ausmachung der Sachen gelegen, einen neuen Termin ausbringen muß, *Bœnigk. Pract. P. P. 1. cap. 9.* nach der Erfurtiſchen Ordnung *Tit. XI.* heiſſet es: von Ungehorſam *litig*irender Partheyen: Der *Terminus legalis* ſoll bey Gerichten 14. Tage ſeyn/ und alſobald von dem Tage an/ da des Gegentheils Schrifft *prævia citatione* überreichet wird/ fals aber durch Beſcheid oder ein Urtheil jemand etwas beyzubringen/ oder zu *præſti*ren auferleget worden/ alsdenn erſt von Zeit/ da ſolcher Beſcheid ſeine Krafft Rechtens erreichet/ zu lauffen anfangen/ auch *in tempore continuo*, doch ſolchergeſtalt beſtehen/ daß wann der 14te kein Gerichts-Tag wäre/ der *Terminus* biß auf nechſtfolgendes *Judicium* verſchoben/ ſonſten aber die Sonntäge/ einzele Feſt-Tage und *Ferien*/ biß auf die Weynacht- Oſtern- Pfingſt- Erndten- und Wein-*Ferien* mit eingeſchloſſen ſeyn/ anbey *Dies termini* jedesmahl *in Terminum competi*ret werden ſolle; dahero derjenige Theil/ ſo den andern *contumaci*ren will/ nach Ablauf des *Termini* ſeinen Gegen-Parth Ungehorſams beſchuldigen kan/ auch ſo der *citatus in termino* auf die an ihn ergangene *Citation* dasjenige/ warum er iſt *citi*ret worden/ noch nicht *præſti*ret/ vorher auch *intra finem termini* keine *Dilation* erhalten hätte/ ſo dann *prævia citatione* in der Sache

che weiter fortgefahren werden ſolle. Jedoch ſo viel des Beklagten ſeine erſtere *Exception*-Schrifft betrifft / ſoll Beklagter derſelben nicht eher verluſtig erkennet / und wieder ihn / nach Anleitung des §. *6. Tit. X.* geſprochen werden / biß er auch zweymahl des Ungehorſams beſchuldiget / und alſo 3. Gebothe (dieſes nemlich / ſo bey Einreichung der Klage ergangen / mit darzu gerechnet) geſetzet worden ſind/ demnach ſeine *Exceptiones* nicht beygebracht.

Das ſiebende Capitel.

Von denen Exceptionibus dilatoriis und peremptoriis.

§. 1.

Nachdeme nun die Friſt oder Dilation zu Ende lauffen will, hat ein Advocat, der auf des Beklagten Seiten ſtehet, zuförderſt ehe noch der Termin zu Ende lauffet, dahin zu ſehen, daß er entweder des Klägers Intention, weiln doch die Exceptiones zu dem Ende ſind, daß man den Beklagten vertheidiget *Zanger. de Except. P. 1. Cap. 3. n. 5.* dahero ſie auch vertheidigung genennet werden *l. 9. l. 11. C. de Except. l. 12. ff. de dolo mal. & met. except. l. 1. C. de jur. & fact. ignor. Decian. Conſ. 35. n. 47. Vol 1. & Conſ. 14. n. 84. vol. 3.* oder mit verzögerlichen oder *peremptori*ſchen *Exceptionibus* gäntzlich elidiren und übern Hauffen werffe.

§. 2.

§. 2. Es iſt aber die Exceptio, Ausflucht/ Aus- oder Einrede/ Rechts-Behelff/ Schutzwehr / insgemein nichts anders als eine ſolche Wohlthat, dadurch des Klägers Intention, ob ſie ſchon in Rechten fundiret und gegründet, elidiret wird, *pr. Inſt. de Except l. 2. §. 2. ff. de Except. Hoppius in Comm. ad Inſtit. tit. de Except. p. m. 947. Rennemann. Jur. Rom. Germ. Membr. IV. diſp. 16. th. 2. Bœnigk. Pract. Pract. Part. 3. cap. 10.*

§. 3. Die Exceptio aber wird diſtinguiret in exceptionem intentionis ſeu facti & *juris l. 34. §. 1. ff. de O. & A. Rennemann. d. t. th. 2. lit. D.* ferner werden ſolche Exceptiones getheilet a cauſa efficiente in civiles & prætorias *§. 6. Inſt. de except. Zanger. de Except. P. 1. cap. 3. n. 35. Rennemann d. th.* a cauſa materiali ſeu ſubjecto in perſonam & in rem *l. 7. ff. de except. l. 4. §. de autoris ff. de dolo malo & met.* ſeu in perſonalem & realem *Weſenb. in Parat. ff. de Except. n. 7. in fin. Rennemann. d. l. th. 9. ſeqq.* a cauſa formali in juſtas, injuſtas, frivolas & præpoſteras *pr. J. de Replic. l. 3. l. pen. C. de Except.* a cauſa finali ſeu effectu in dilatorias verzögerliche / & peremptorias, zerſtörliche / *§. 8. J. de except.* denen die Doctores hinzu thun die mixtas ſeu anomalas *Zanger. de Except. P. 1. cap. 3. n. 34. ſeqq. Oldendorp. in ſylloge except. p. m. 6. Thœnitk. Advoc. Prud. ſect. 6. n. 4. Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 10.*

§. 4. Bey denen Exceptionen nun hat

man unterſchiedene General-Regulen zu beob-
achten, als da iſt denn I. daß der excipiente nicht gleich ſcheinet zu geſtehen dasjenige, was in der Exception-Schrifft includiret iſt *cap. cum venerabilis de Except. Franzk. Lib. 2. Reſol. 18.* welches doch limitiret wird hoc in caſu, wann eine Rechts-Præſumtion wider des Beklagten Ausflucht ſtreitet, *Baldus in l. exceptionem C. de Probat. Thœnik. d. ſect. n. 5.* II. ſo repelliret die Exception den Kläger *l. 18. l. 19. ff. de Except. l. 11. C. de Evict. Cardin. Tuſch. Pract. Concluſ. Tom. 3. lit. 2. concluſ. 75. Thœnick. c. l.* III. Hat man noch eher eine Exception als Action, alſo, daß derjenige, der agiren, vielmehr excipiren kan. *l. 1. ff. de ſuperf. l. 7. §. 4. ff. de pact. l. 156. §. 1. ff. de R. I.* IV. So hat nicht ein jeder eine Action, der da eine Exception vorſchützen kan, *l. 4. in fin. ff. de dol. exc.* weilen nemlich in der Ausrede mehr Billigkeit ſtecket, als in der Klage *l. 12. ff. de dol. except. Vultej. lib. 3. Conſ. 29. n. 220.* dahero auch der, welcher nicht klagen kan, nicht gehalten iſt etwas zu behalten oder zu excipiren. *Decius Conſ. 331. n. 3. Thœnick. d. l.* V. Es kan auch einer mehr als eine Exception vorſchützen, *cap. nullus pluribus de Reg. Iur. in 6. l. 43. ff. eod. l. 5. l. 8. ff. de Except.* obſchon ſolche einander zuwider wären. *Vultej. lib. 3. Conſil. 35. n. 126.* VI. Die Exception, ſo ſich in des dritten ſein Recht gründet, die nutzet niemanden. *Vultej. lib. 3. Conſ. 35. n. 242.* VII. Dieſe Exception, ſo eine ſubtilitatem juris in

ſich begreiffet, kan nicht notoria genennet werdan, *Vultej. lib. 3. Conſ. 22. n. 87.* VIII. Wenn der Richter weiter in der Sache pfleget zu gehen, ſo iſt vermuthlig die Exception verworffen. *Bartol. in l. à procedente C. de dilation. Thœnick. c. l.* IX. Dieſe Exceptio iſt verworffen, welche nicht iſt compatible mit den Urthel, alſo kan ſie nicht weiter gebraucht werden. *Salgado de Reg. proteſt. P. 4. c. 7. n. 86.* X. Böſſe Ausflüchte ſoll man nicht dulden. *l. 38. ff. de Reivindic. l. 1. ff. de reg. caton. l. 45. ff. de Procurat. Gail. lib. 2. Obſ. 27. n. 19.* XI. Wann eine Exception opponiret wird, welche ſowohl gut als böſe ausgeleget werden kan, ſo iſt ſolche in bonam partem zu interpretiren. *Maſcard. de Probat. Concluſ. 1007. n. 18.* da auch noch *ſub n. 19. 20.* einige limitationes gefunden werden. XII. Kan man denen Ausflüchten renunciren. *Roland à Vallo Conſil. 43. n. 10. Vol. 1.* ſo jedennoch in exceptione feriarum divinarum, weiln dieſe irrenunciable ſind, *l. omnes dies C. de feriis,* alſo daß der Actus, obſchon beyde Partheyen darein conſentiren, nichtig wird, *cap. fin. in pr. de feriis. Menoch. de Arb. Jud. quæſt. lib. 2. caſ. 30. n. 3.* und in exceptione præſcriptionis, welche die Dd. ebenfals irrenunciable halten, *Gail. Lib. 2. Obſ. 18. n. 2.* ſeinen Abfall leydet. XIII. So iſt zu mercken, daß alle Exceptiones ihrer Natur nach perpetuirlich ſind, *l. 5. § f. ff. de dol. mal. Except. Weſenb. in Parat. de Except. n. 12. Lauterb. Comp. Jur. tit. de Except.* dahero die Rechts-Regul: quæ ad

agen-

agendum ſunt temporalia, ea ad excipiendum ſunt perpetua. *Cap. ſi autem de Reſcript. l. 5. in f. l. 6. C. de Except.* welches die Doctores auch alſo extendiren, daß die Exceptiones nach 30. biß 40. Jahren nicht können præſcribiret, ſondern allezeit auch auf tauſend Jahr noch vorgeſchützet werden, *Weſenbec. 1. Conſ. 42. n. 26.* die Urſache davon gibt uns *Paulus in l. 5. §. 6. in f. ff. de dol. mal. & met. except.* an, wenn er ſaget: *Cum actor quidem in ſua poteſtate habeat, quando utatur ſuo jure, is autem cum quo agitur, non habeat poteſtatem, quando conveniatur, & ibid. Gothofred. in not. lit. K. Brunnemann. ad eandem l. 5. §. f. Oldendorp. in Syllog. Except. p. m. 15. lin. 25. Thœnick. c. l. n. 5.*

§. 5. Die Exceptiones dilatoriæ oder temporales ſind diejenigen, ſo nur auf eine Zeit die angeſtellte Klagen hemmen, §. 10. *J. de Except. l. 3. ff. eod.* bey welchen dilatoriſchen Ausreden und behelffen nachfolgendes in Conſideration kommet 1. daß der Beklagte ſolche alle, ſo viel er nur hat, gleich im erſten Termino und zwar vor der Kriegs-Befeſtigung (ante litis conteſtationem) vorſchützen muß, *l. 19. Cod. de Probat. l. 13. C. de Procurat. Conſtit. Elect. 3. P. 1. Gail. lib. 1. Obſ. 38. Mynſing. cent. 4. obſ. 59. Ordin. Proceſſ. Tit. II. in pr. Ordin. Jud. Erfurt. Tit. X. §. 3. ibi:* auf eingebrachte Klage ſoll der Beklagte mit ſeiner *Exception* Schrifft einkommen / und ſo er einige *Exceptiones dilatorias* hätte / dieſelbe / welche ihm zu der Zeit wiſſend / bey Verluſt

derſelben auf einmahl klar und deutlich vor und anzubringen / und alſobald darauf in e… ben ſolcher Schrifft *eventualiter*, da ſeine ein… gewandte *Exceptiones* nicht vor erheblich er… kannt werden ſolten / er alsdann / und au… dieſen Fall den Krieg-Rechtens befeſtige… haben wolte / *ſpecificè*, wie es *Tit. XII.* erfordert, *Litem* zu *conteſtiren* ſchuldig ſey / welche *even- tual litis conteſtation* aber nicht biß zur *duplic* zu ſpahren / ſondern in der *Exception*-Schrifft bey Vermeidung der Unkoſten darein Bekl. in Verbleibung deſſen zu vertheilen ſtehet / mit anzuhängen iſt; es hätte denn derſelbe eine ſolche anſehnliche *dilatoriam* / daß ſie ei- nen wichtigen Zweiffel / ob der Beklagte zur *Litis Conteſtation* verbunden / verurſachen kön- te / auf welchen Fall er die *eventual litis con- teſtation* wohl einſtellen möchte / biß hier ü- ber erkennet worden / ſo viel aber anlanget die *Exceptiones declinatorias*, bleibet es bey der Verordnung des jüngern Reichs-Abſchiedes. Die Urſache warum nemlich dieſe verzögerliche Behelffe vor der Kriegs-Befeſtigung ſollen op- poniret werden, mag wohl dieſe ſeyn, daß die Streitigkeiten deſto enger tractiret und zur End- ſchafft gebracht *Cap. 4. X. de Except. Ziegler. ad Tit. II. Ord. Proc. verb.* auf einmahl. auch denen Chicanen der Advocaten vorgebogen werde. *Carpzov. Tit. 9. art. 1. n. 16.* es hat aber auch vor- geſetztes ſeinen Abfall, alſo daß ſie poſt li- tis conteſtationem, oder nachfolgende juridica

kön-

können opponiret werden a) wann ſie nemlich nach den Termin und Litis conteſtation ſich allererſt kénntlich hervor thun, *Gloſſ. in l. error. 7. C. de jur. & fact. ignor. c poſtoralis de Except. Carpz. c. l. art. 1. n 38. Mev. P. 3. dec. 186. n.* 4. oder unverhoffet ſich entdecken *l. 2. C. de conſort. ejusd. lit. L. 23. §. 3. ff. de condict. indeb Rivin. de Except. dilat. cap. 1. n. 5.* und alſo nach der Kriegs-Befeſtigung entſpringen *Covarruv. Pract. quæſt. c. 26. n. 2.* b) wann die dilatoriæ ſind intentionis & rei petitæ, alſo daß ſie zur Sache nothwendig gehören. *l. 19. C. de Probat. Mynſing. Cent. 1. obſ. 24. Mev. P. 4. Dec. 324. n. 9. Zanger. de Except. P. 2. c. 22. n. 13.* als da iſt exceptio pacti de non petendo intra certum tempus. plus petitionis, implementi non ſecuti, ordinis, cedendarum actionum, *Brunnem. ad d. l 12 C de Except. n. 11. ſeqq.* ferner wenn c) das Gerichte nachgehends zernichtig wird, als die Exceptio legitimationis, non factæ ceſſionis *l. 44. § 1. ff. de Jud. Zanger. de Except. d. c. 22. n. 8. & 23. Mevius P. 5. dec. 13. n. 2. 3. Rivinus de dilat. Except. cap. 1. n. 5.* oder d) wenn ſie ein gravamen ſucceſſivum haben, *Cap. ex pact. de appellat.* dahin gehören die Exceptio loci ſuſpecti, vel non tuti, ſeu peſtilentiarum, præjudicialis, injuſtæ incarcerationis *Zanger. c. cap. 22. n. 10. & 23. Rivin. d. l. Thœnick. c. l. n. 8.* e) wann die Exceptiones dilatoriæ fori pacto oder einer andern Convention ſind in die Enge gebracht, oder nach angefangener Klage alteriret worden, *Mynſing. Cent. 4.*

obſ. 27. f) oder wann ein tertius darzwiſchen kommt, nachdeme ſchon der Krieg-Rechtens befeſtiget. *Zanger. c. cap.* 22. *n.* 11. *Maſcard. concluſ.* 691. *n.* 4. g) desgleichen werden auch die verzögerl. Behelffe in nachgeſetzten Termino angenommen, wann ſie von Richter reſerviret worden, z. E. daß Beklagter mit ſeiner Nothdurfft rechtlich ſich einzulaſſen ſchuldig. *l.* 7. *pr. ff. qui ſatisd. cog. Carpz. Proc. Tit.* 9. *art.* 1. *n.* 41. *ſeqq.* auch h) wann der Beklagte biß auf die Ehehafften vertheilet, den Ungehorſam reiniget. *Carpzov. c. t. art.* 1. *n.* 52. *Rivinus d. l. cap.* 1. *n.* 4. i) die dilatoria Exceptio kan auch nach der Kriegs-Befeſtigung gnug geſetzet werden, damit ſie nicht ſcheinet mit der Haupt-Sache connex zu ſeyn, *l.* 10. *C. de judic. Zanger. d. cap.* 22. *n.* 9. k) oder wann ein Theil nach der Kriegs-Befeſtigung in die Opponirung der verzögerlichen Exception einwilliget. *Nicol. in Proceſſ. P.* 1. *cap.* 3. *n.* 59. l) wenn die Perſonen, welche das Beneficium reſtitutionis in integrum haben, als ein Minderjähriger, Weiber, Soldaten, Bauren, Kirchen ꝛc. wegen Unwiſſenheit vor der Kriegs-Befeſtigung die dilatoriſchen Exceptionen unterlaſſen. *l.* 8. §. 2. *ff. qui ſatisd. cog. Nicol. Proc. d. c.* 3. *n.* 62. m) wenn der Beklagte das Urtheil, durch welchen die Kriegs-Befeſtigung aufgeleget worden, durch die Leuteration oder Appellation von der Rechts-Krafft ſuſpendiret, und an ſtatt der Beſchwerniſſe die dilatoriſchen Ausflüchte ſetzet. *Carpzov. Tit.* 9. *art.* 1. *n.* 35. *Rivin. c. cap.* 1. *n.* 3. & *cap.* 22. *n.* 8. hiernechſt

nechſt II. muß gleich denen dilatoriſchen Exceptionen die Kriegs-Befeſtigung unter Beding und eventualiter folgen, und zwar ſub pœna confeſſi, wo er anders nicht in die expenſas termini vertheilet werden will. *Conſtit. Elect.* 3. *P.* 1. *verb.* alle auf einmahl *reſol. Gravamin. tit.* von *Juſtitien*-Sachen. §. 18. es wäre denn, daß die dilatoriæ bekannt und ohnzweiffelhafft, oder nur eine probabilem diſceptandi cauſam geben. *Conſt. Elect.* 3. *Berlich. P.* 1. *Concl.* 18. *n.* 2. daher auch die Regul entſtehet; daß der Bekl. wegen vorgeſchützter Exception nicht darff den Krieg-Rechtens befeſtigen, ſo offt die Exceptio alſo beſchaffen, daß ſie in continenti die Klage entkräfftet. *Thœnick. c. l. n.* 10. III. muß zuförderſt ehe und bevor über die eventual litis conteſtation geſprochen wird, über die dilatorias erkennet werden. *Reſol. gravam. Tit.* von *Juſtitien*-Sachen §. 18. *Carpzov. P.* 1. *C.* 3. *d.* 3. & *Proc. d. art.* 1. *n.* 79. IV. wer auf den erſten Termin nicht erſcheinet, der kan hernach auf den folgenden die dilatorias nicht vorſchützen, weiln er ſolcher wegen Ungehorſam verluſtig geachtet wird. *Carpzov. c. art.* 1. *n.* 32. es wäre dann, daß zugleich die Litis conteſtation oder Reſponſion aufgeleget würde, ſich einzulaſſen und zu antworten. *Philippi ad deciſ. Elect.* 14. *n.* 20. oder auch, wann das Urtheil im erſten Termino gegeben, durch die Leuteration von der Rechts-Krafft ſuſpendiret wird. *Berlich. P.* 1. *concluſ.* 18. *n.* 12. *Carpz. P.* 1. *Conſt.* 3. *d.* 8. & *c. art.* 1. *n.* 35. V. desglei-

gleichen muß der Beklagte in Proceſſu executivo alle Exceptiones und alſo auch die dilatorias inner drey Wochen von der Zeit des Klag-Libelli den Richter ſchrifftlich beybringen, und wo er dieſes nicht thuet, werden ſolche biß zur Reconventionem behalten. *Reſol. Gravam. tit.* von *Juſtitien*-Sachen *n. 3. Deciſ. Sax. nov. 2.* von welchen die Exceptio der Zahlung und Compenſation, wo ſolche liquid, ausgenommen wird. VI. Die Natur der dilatoriarum iſt auch nicht, daß ſie die Klage hemmen, auſſer die Exceptio inepti libelli, cauſæ connexæ & indiviſæ, præjudicialis, pacti conventi temporalis, ſub- & obreptionis, excusſionis, litis pendentiæ, ſpolii, loci inhoneſti, non tuti, feriarum, incompetentiæ, cautionis, laudationis, præventionis, recuſati judicis *Zanger. P. 2. cap. 22. n. 15. Thœnick c. l. n. 17. & 18.* VII. Die dilatoriæ, welche vor der Kriegs-Befeſtigung opponiret worden, müſſen zugleich bewieſen werden *l. fin. C. de Except. Zanger de Except. P. 3. cap. 26. n. 187.* über dieſes finden ſich zweyerley Gattungen der dilatoriarum exceptionum, nemlich welche entweder den Gerichtlichen Proceſs oder Form oder die merita cauſæ, oder Materie angehen *Rivin. de dilat. Except. Cap. 1. n. 10. ſeqq. Zanger. c. l. P. 2. in Proœmio.* Die den Proceſs anlangen, gehen entweder auf den **Richter**/ oder **ſtreitende Partheyen**/ oder modum procedendi *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 10. Thœnick. c. l. n. 20.* Die nun den **Richter** tangiren/ ſind:

Ex-

Exceptio incompetentiæ ſeu *præſcriptio fori* oder die Ausrede, ſo das Gerichte gantz aufhebet, daß man nicht zu ſtehen ſchuldig iſt, *Rivin. c. l. cap. 2. Brunnemann. Proc. Civ. cap. 7. n. 5. ſeqq. Schwendendorf. ad Proc. Fibig. P. 1. cap. 2. membr. 3. §. 9.* bey welcher dann zu mercken, daß ſie 1.) für alle andere zu opponiren ſey, wo einer nicht hernach dafür gehalten ſeyn will, als habe er in den Richter conſentiret, *Mynſing. c. 4. O. 27. Carpz. 2. Reſp. 9. Brunnemann. ad l. 12. C. de Exception. ſeu præſcript n. 1.* und ſolche ſchrifftlich, wo ſie notoriſch, vorgeſtellet werden, ſonſt gehet es nicht an. *Carpz. Tit. 9. art. 2. n. 8.* ihren Abfall hat ſie in Judicio diffamatorio ſo wohl ratione diffamantis als diffamati *Rivin. d. cap. 2. n. 12* und wird ſolche vergebens in der Widerklage vorgeſchützet, *Ord. Proc. Tit. 6.* §. **dieweil aber** ꝛc. oder wenn man dem Foro renunciret. *Stryk. Tract. de caut. contract. Sect. 1. cap. 5. §. 18.*

Exceptio primæ inſtantiæ, die Ausrede der erſten Inſtantz *Rivin. d. l. cap. 3. Nicol. Proc. P. 1. cap. 20.* welche Exception aber ihren Abfall bekommet, 1.) wenn nemlich Wittben, Unmündige und andere miſerale Perſonen, nachdeme ſie den Richter erſter Inſtantz vorbey und gleich zum oberſten Richter gehen *l. un. Cod. quando imperat. inter pupill.* welches limitiret wird in vornehmen Witben und Wäyſen. *Carpz. L. 2. Reſp. 19. n. 27. ſeqq.* 2.) in caſu denegatæ vel protractæ juſtitiæ, 3.) protelatæ litis, 4.) in der Widerklage, 5.) wenn viele Beklagte unterſchiedener Jurisdiction ſind

Carpz. L. 2. Reſp. 16. & 17. 6.) wenn nach angefangener Klage ſich anfänget das Beneficium erſter inſtantz oder 7.) lis denunciret wird *Schwendend. ad Proc. Fibig. c. l. p. m. 135.* alſo kan auch 8.) ein Rathsherr in dem Collegio, da er inne ſtehet, *Carpzov. Proc. Tit. 3. art. 4. n. 69.* Wie dann auch 9.) Räthe von Hauße, und andere Fürſtliche Bediente in der Stadt, wo ſie wohnen, obſchon ſie anderwerts bedienet, belanget werden. *Mev. ad Jus Lubec. quæſt. 3. n. 47. & lib. 1. Tit. 3. art. 2. n. 39. Thœnick c. l. n. 23. & 24.*

Exceptio præventionis & litis pendentiæ die Ausrede, wenn einer von einen Richter wegen eines Streits, der ſchon bey einen andern angefangen, citiret wird, der Beklagte dem Kläger mit der Klage vorkommen will, *Carpzov. Proc. Tit. 9. art. 3. Brunnem. proc. civ. cap. 7. n. 12. Rivin. de Except. Dil. c. 4.* Dieſe beyden Exceptiones werden zum öfftern theils ratione unterſchiedener Richter, theils ratione an einander hangenden Sachen von denen Practicis confundiret; alleine auch dieſes wird nicht regardiret, abſonderlich 1.) Wann die Vorladung von den erſten Richter geſchehen, nicht richtig, noch auch die Inſinuation derſelben, recht geſchehen, weiln durch die Citation alleine die litis pendenz entſtehet *Carpzov. Proc. Tit. 9. art. 3. n. 43.* und keinesweges durch ein dem Fürſten zugeſtelletes Memoriale *Carpzov. Lib. 2. Reſp. 50. n. 6. Mev. P. 1. Dec. 223. n. 2.* es wäre dann, daß der Fürſt auch ſelbſt Judex competens cauſæ ſey *Mev. P. 1. Dec. 232. Carpz. Proc. Tit. 9. art. 3. n. 39.* oder die

die Citation in vim Moratorii von Fürſten ausgegangen *Carpz. c. l. n.* 55. 2.) Wann die Citation circumduciret und beyde Partheyen nicht erſchienen, *Carpz. L. 3. Reſp. 47. n. 5. ſeqq. Zanger. P. 2. cap. 13. n. 11 ſeqq. Mynſing. Cent. 4. obſ. 26.* 3.) Wann der Beklagte ungehorſam und nicht erſcheinet. *Brunnemann. Proc. Civ. cap. 7. n. 13. Coler. in Proc. Exec. P. 3. C. 5. n. 42. ſeqq.* wiewohl *Carpzov. Proc. Tit. 9. art. 3. n. 64.* das Gegentheil vertheidiget. 4.) Wann auch nur eine Information von Richter genommen worden. *Cothmann. Vol. 3. Reſp. 3. n. 35. Thœnick ſect. 6. n. 28.* 5.) Wann der erſte Richter incompetens oder in der Sache keinen Richter abgeben will. *Mev. P. 1. Dec. 164. & P. 2. Dec.* 68. 6.) Wann ſchon einige Beantwortung geſchehen, oder auch Exceptiones opponiret worden. *Mev. P. 1. Dec. 165.* 7.) Wann der Beklagte zum Schieds-Richter gefodert worden. *Brunnemann. ad l. 1. n. 1. ff. de Recept.* 8.) in einen Compromiſs *Gaſtel. Specul. jur. cap. 26. n. 32.* 9.) Wann man eine Commiſſion erhalten, und von denen Commiſſariis die Citationen geſchehen, hernach der Committens den Beklagten ſelbſt fodern läſſet. *Carpz. d. art. 3. n. 81.* 10.) Wann einer actione perſonali agiret, und hernach actione hypothecaria bey einen andern Richter wolte agiren, *Brunnem. d. l. 1. ff. n. 15. Mev. P. 4. Dec. 134.* 11.) *in Remedio l. diffamari 5. C. de ingen. manum*, nemlichen wann der Diffamatus unterſchiedene Richter erkennet, und von den diffamante actione principali für einen andern Richter belanget wird, *Brunnem. d. l. n. 13. Mev. P. I. Dec. 198.*

12.) in provocatione *l. ſi contendat 28. ff. de fidej. & mandat. Rivin. d. cap 4. n. 8.* da er unterſchiedene contraire Meinungen *n.* 11. ratione petiti anführet, ob nemlich provocans ad impoſitionem ſilentii, oder ad competentiam exceptionis & eliſionem provocati actionis, wie *Lauterb. in Diſp. ad remed. l. ſi contendat cap.* 8. *th. 66. n. 3.* dafür hält, conciliiret, als nemlich, daß nach dem letzten caſu man allerdings litis pendentiam anſehen müſſe. 13.) Bey Erhaltung des arreſti *Rivin. d. cap. 4. n. 13. Mev. P. 4. dec. 348.* 14.) Wieder den Clericum, wann er ſeine Beſoldung fodert. *Brunnem. d. l. Mev. P. 4. Dec.* 134. und endlichen 15.) hat man bey dieſer Exception zu notiren: daß wann wir von vielen zugleich citiret worden, und man nicht weiß, welchen man zuerſt angehen ſoll, ſolches dem Lohſe überlaſſe. *Zanger. d. cap. 3. n. 30. ſeqq. Carpzov. P. 1. C. 7. D. 23. Thœnick. c. l.*

Exceptio recuſationis judicis, ſonſt *recuſatoria* genannt, die Ausrede, wodurch ein Richter verdächtig wird *Zanger. de Except. P. 2. cap.* 4. *Brunnemann. Proc. Civ. c. 7. n.* 16. *ſeqq. Nicol. P. I. cap. 22.* in dieſer wird von denen Urſachen eines verdächtigen Richters, und warum man ſolchen recuſire? gehandelt, hiervon iſt ingemein dieſe Regel zu mercken: welche Urſache einen Zeugen verdächtig machet, alſo, daß er kein Zeugniß abſtatten kan, dieſe machet vielmehr, daß man den Richter recuſire. Wobey denn wohl zu mercken 1) daß dieſe exceptio recuſatoria unter allen die erſte ſeyn muß, *Gail. lib. I. Obſ.* 33. *n. 11. Mynſing. Cent. 4. Obſ.*

59.

59. denn wann der Beklagte eine andere Exception zuerſt opponiret, ſo ſcheinet, daß er in dieſen Richter conſentiret habe. *Zang. d. cap. 4. n. 4.* es wäre dann Sache, daß die cauſa ſuſpicionis nach der Kriegs-Befeſtigung zum Vorſchein käme, da ſie dann allzeit biß zum Beſchluß der Sache recht opponiret wird. *Cap. 25. X. de off. deleg. l. 32. §. 14. ff. de Arbitr. Zang. d. l. n. 5. Thœnick. ſect. 6. n. 29. ſeqq.* welches letztere durch den Eyd beſtärcket wird. *Covarruv. Pract. quæſt. Cap. 26. n. 2. Maſcard. Concl. 952. n. 39. ſeqq.* 2) So kan auch dieſe Exception wohl wieder den ordinairen Richter angebracht und opponiret werden, *l. 9. pr. ff. de lib. cauſ. l. 2. C. de ped. jud. Ziegler in Dicaſt. concluſ.* 14. §. 4. & 5. keinesweges aber kan ſolches 3) einen gantzen Collegio geſchehen, es wäre denn, daß der gröſte Theil ſolches Collegii oder auch eines aus ſolchen von groſſen Anſehen, deme niemand getrauet zu widerſprechen, *Carpzov. Tit. 3. art. 4. n. 87. ſeqq. Mev. P. 1. Dec. 194.* deßgleichen wird auch 4) dieſe Exception in der reconvention, weilen der reconvent einmahl den Richter agnoſcirt, und in ſolchen gewilliget, nicht attendiret. *Carpzov. P. 1. C. 7. D. 3. & D. 15. Rivin. d. c. 5. n. 9.* 5) Wenn der Richter nun recuſiret worden, wird die Sache nicht ferner allda ventiliret, ſondern ſolche gehet und gehöret ad judicem ſuperiorem, oder es wird auch zuweilen ein ander Richter hierzu beſtätiget. *Zang. d. cap. 4. n. 24.* 6) ſo muß auch der Verdacht bewieſen werden, ſonſt kan der Richter den excipirenden Theil actione injuriarum belangen, *Carpz. P. 4. C. 42. Def. 8.*

Mev.

Mev. p. 1. Dec. 51. n. 6. es wäre denn, daß der Opponente de calumnia ſchweren wolte. *Mev. c. D. n. 8.* Uber dieſes iſt noch zu notiren: daß dasjenige, was vor der recuſation gehandelt und ventiliret worden, nach *Ziegleri in Dicaſt. concluſ. 14. §. 12.* Meinung, gäntzlich null und nichtig zu halten ſey, weilen wann einmahl die cauſa recuſationis bewieſen worden, ſolche pro ſuffiſant zu halten. Wie nun eine Formula, welche entweder per modum implorationis ad ſuperiorem gerichtet, oder per modum exceptionis zu machen, einzurichten, lehret nach folgendes und zwar iſt der modus implorationis ohngefehr alſo:

Durchlauchtigſter Churfürſt,
Gnädigſter Churfürſt und Herr.

Ew. Churfürſtlichen Durchl. kan in Unterthänigkeit nicht bergen, welcher geſtalt Sempronius ein Pachter zu Niluſin mich bey dem Amtmann zu Telo belanget. Nun hätte ich kein Bedencken auf den zwiſchen uns angeſetzten Termino zu erſcheinen und auf die Klage zu antworten; dieweil aber der Amtmann des Klägers nechſter Blutsfreund und der denſelben ſehr affectioniret, und ich alſo mich nichts anders, als eines widrigen Beſcheids zu befahren; als gelanget an Ew. Churfürſtl. Durchl. mein unterthänigſtes Bitten, Sie wollen gnädigſt geruhen, die Sache von den Amtmann zu avociren und ſelbe den Amtmann zu Ceuta zu committiren, oder da deshalben einiges Bedencken, doch zum wenigſten Herrn Milo zu adjungiren; ſolches wer-

werde in unterthänigſter Submiſſion erkennen und dafür verharren

Durchlauchtigſter Churfürſt/ gnädigſter Churfürſt und Herr/
Ew. Churfürſtl. Durchl.

Unterthänig-gehorſamſter
Meden den 3. Nov. 1720. Melander de Sala.

Der Modus Exceptionis aber lautet alſo:

Beklagter

Erſcheinet zwar, allein keinesweges ſeines Rechtes dardurch ſich zu begeben, und ſich mit Klägern in dieſen Judicio einzulaſſen, ſintemahlen notoriſch und es die ergangene Acta bezeugen, daß der Amtmann Beklagtens abgeſagter Feind iſt, und ihn zu verfolgen alle Gelegenheit ſuchet, auch zu dem Ende wider ihn eine Peinliche, wiewohl ungegründete Injurien-Klage angeſtellet; dannenhero hat Beklagter nicht unbillig bedencken, coram Judice ſuſpecto zu litigiren, und will ſich demnach der in Rechten zugelaſſenen Exceptione recuſationis bedienen, und ſelbige hiermit opponiret haben, bittende, zu erkennen, daß der Amtmann ſich der Cognition in dieſer Sache zu enthalten ſchuldig.

Exceptio Laudationis, ein Vorwand, daß voriger Beſitzer eines Dinges die Gewehr leiſten muß, *Thœnick. Sect. 6. n. 25.* und nennet *Zanger. de Except. P. 2. cap. 2. n. 1.* ſolche Exceptionem Fori declinatoriæ cognatam, welches aber alſo ver-

verſtanden werden muß, daß dieſe Exception mit der Exceptione litis denunciationis nicht vermiſchet werde, dann 1.) die Laudatio oder Nominatio und die litis denunciatio ſehr differiren, davon *Schwendendorf. ad Proc. Fibig. p. 169. Brunnemann. Proc. Civ. cap. 11. n. 11.* und iſt bey der Exceptione laudationis 2.) zu mercken, daß der laudante oder nominante, nemlich welcher nicht vor ſich, ſondern für einen andern oder in deſſen Nahmen Beſitzer, als da iſt der Colonus, depoſitarius, commodatarius, Haußgenoß, precarius &c. *Gregor. Bicc. ad l. 5. §. 5. ff. de acquir. vel amitt. poſſeſſ. membr. 2. quæſt. 4. n. 1.* ſolche gleich vor der Kriegs-Befeſtigung, ehe und bevor er den Klägern mit andern Exceptionibus dilatoriis entgegen gegangen, opponiren muß, ſonſt wird er vor denjenigen gehalten, der ſich zu den Streit offeriret hat, *l. 25. ff. de R. V. l. 2. ff. de hered. petit. l. 2. C. ubi in rem act. Zang. d. cap. 2. n. 6.* es wäre dann ein ſtarcker Irrthum vorhanden *Menoch. Lib. 2. arb. quæſt. caſ. 476. n. 6.* nachdem nun die Nomination richtig geſchehen, ſo wird er ohne Erſtattung der Unkoſten gäntzlich entbunden *l. 2. C. ubi in rem.* dahingegen Theil der litis denunciante, welcher nemlich in ſeinen Nahmen beſitzet, nach der litis conteſtation und allezeit, auch in letzten Termin, wann definitive erkennet werden ſoll, ſeinen Regreſs wider Litis denunciaten hat. *l. 29. §. 2. ff. de Evict. Brunnemann. Proceſſ. Civ. cap. 7. n. 20. Carpzov. Proc. Tit. 4. art. 3. n. 16. & P. 1. C. 3. d. 29.*

ja

ja auch nach der Sentenz in cauſa appellationis *Zang. d. cap. 2. n. 7.* doch iſt zu mercken, daß der Denunciante biß zum Beſchluß in lite bleibet, auch auf ihn die Sentenz gerichtet wird. *l. 1. Cod. ubi in rem act. Berlich. P. 1. concl. 24. n. 103. ſeqq.* Ferner hat dieſe Exceptio nicht allein in actione reali oder in rem ſcripta, ſondern auch in andern Actionibus, in welchen die Gewehrſchafft und Vertheidigung zu leiſten, ſtatt, *Zang. d. cap. 2. n. 8. Carpzov. c. art. 3. n. 6. ſeqq.* Sie hat auch ſtatt in den Transact *Carpzov. d. art. 3. n. 13.* wann dann der laudans abſolviret, muß wider den laudatum ein neu Klag-Libell übergeben werden, *Ziegler. ad Proc. Sax. verb. fin. Zang. d. cap. 2. n. 4. Thœnick. c. l.*

Die dilatoriſchen Exceptiones ſo die ſtreitende Partheyen angeben, ſind nachſtehende:

Exceptio inhabilitatis, die Ausrede, da einer nicht ſtehen darff *Zang. de Except. P. 2. cap. 8. n. 4. ſeqq. Rivin. de Except. dil. cap. 6.* dabey dann zu betrachten kommet, welche Perſonen dann inhabiles ſind, oder in den Gerichten nicht ſtehen und agiren können, davon wie oben theils bereits angeführet, theils werden noch hinzu gethan die Advocaten, welche unter der Inquiſition ſind, oder noch kein Specimen eruditionis an Tag gegeben, heutiges Tages aber *ex Mandato Noviſſ. de A. 1691.* diejenigen, ſo noch nicht immatriculiret ſind, *Rivin. d. l. n. 17. 18. 19.*

Exceptio legitimationis ſeu illegitimationis, die Ausrede, wenn einer kein Mandatum, Actorium,

rium, Tutorium, Curatorium hat, oder ſonſt nicht ſtehen kan, *Zanger. de except. cap. 8. n. 19. ſeqq. Rivin. de except. dilat. cap. 7. Nicol. Proceſſ. P. 1. cap. 26.* was nun dieſe Exception anbelanget, kan ſolche allezeit, auch nach der Kriegs-Befeſtigung des Rechtens vorgeſchützet werden, wann nemlich dieſe aus der Perſon des Procuratoris oder Advocaten entſtehet, und hernach den Proceſs zernichtiget. *Zang. d. n. 90. n. 109. Brunnemann. Proc. Civ. cap. 7. n. 24. Berlich. p. 1. Concluſ. 14. n. 10. ſeqq* und iſt nemlich auch bey dieſer Exception zu mercken, daß ſolche recht gebrauchet wird wider einen Ehemann, der cum cautione rati eine Injurien-Klage im Nahmen ſeines Weibes anfangen will, weiln ſie factum principalis angehet, nemlich, daß das Weib ſolche Injurien ſich tieff zu Gemüthe gezogen. *Rivin. d. cap. 7. n. 20.*

Exceptio plurium litis conſortium, die Ausrede, wenn der ſtreitenden Partheyen viel ſind, *Rivinus d. tr. cap. 9. Nicolai proc. p. 1. cap. 23.* kommet vornemlich demjenigen zu, welcher mit den andern oder auch mehrern gleiche Sache oder Klage hat, als da ſind **Miterben/ Geſellſchaffter/ Mit-Vormünder/** doch muß ſo gleich eventualiter die Kriegs-Befeſtigung des Rechtens mit angehenget werden, woferne die Sache nicht zugleich viele pro indiviſo angehet, auf welchen Fall alle citiret und angeklaget werden müßen *l. 1. ubi Dd. C. de Conſ. lit. Mev. p. 8. Dec. 320.* hingegen hat dieſe Exception hierinne ihren Abfall, wann nem-

nemlich 1.) viele litis conſorten in ſolidum verbunden, alſo daß von vielen Verkauffern einer Sachen ein jeder in ſolidum die Landübliche Gewehrſchafft leiſten muß, oder auch der Verkauffer viele Erben hinterlaſſen, 2.) in actione hypothecaria, weiln dieſe eine Actio in rem iſt, und wider den Beſitzer angeſtellet werden muß. *l. 9. ff. de rei vind. Mev. p. 7. dec. 402. Brunnem. cent. 1. dec.* 44. welcheres doch limittiret in legatariis, weiln die Hypothec in Vermächtniſſen zu theilen iſt.

Exceptio competentiæ, da der Beklagte nicht weiter, als was er thun kan, belanget werden kan, *Zanger. de Except. P. 1. cap. 15. Nicolai in Proc. 3. cap. 5. n.* 4. *ſeqq. Carpzov. Proc. Tit. 25. art. 6. n.* 16. *ſeqq.* dieſe wollen einige zu denen zerſtörlichen Ausflüchten zehlen, *Zang. d. l. n.* 2. allein weiln die Natur ſolcher iſt, daß ſie die Sachen aufheben, unſere Exception aber dieſes nicht thut, §. *4. J. de Except.* ſondern nur auf eine gewiſſe Zeit aufhält, biß etwann der Schuldener zu beſſern Mitteln kommet, da ſie dann aufhöret, *l. un.* §. 7. *C. de rei ux. act.* als iſt ſie allerdings pro dilatoria zu achten, *Ludwell ad Weſenb. tit. ff. de Except. n.* 7. Doch iſt nicht zu laugnen, daß ſie etwas von der dilatoriſchen, und auch etwas von der peremptoriſchen an ſich hat. Dann in Betracht der Klage und Zahlung iſt ſie dilatoriſch, wegen den Proceſs iſt ſie perpetuirlich. Gleichwie aber die Doctores dafür halten, daß die Exceptiones temporales, wenn ſie die

merita cauſæ betreffen, auch nach der Litis conteſtation als die Exceptio competentiæ und nach den Urthel, ja in Actu Executionis, noch kan opponiret werden, *L. 4. in fin. ff. de re jud. Carpz. P. 1. C. 23. d. 15. n. 9. ſeqq Brunnemann. Proc. Civ. cap. 7. n. 5.* oder man kann auch ſagen, daß ſie wo noch Hoffnung zur Zahlung iſt, dilatoria, wo aber dieſe nicht vorhanden, peremtoria ſey, und auf dieſe Art wird ſie Actio imperatoria, daß wo nichts iſt, der Kayſer ſein Recht verliehret, *l. 6. ff. de dol. mal. Oldendorp. Syllog. Except. p. 166.* Welche nun dieſe Exception vorſchützen können, ſind folgende: **Fürſtliche/ Adeliche/ Gelehrte/** *Doctores, Licentiati, Magiſtri, Profeſſores, Advocaten*/ **Geiſtliche/ Soldaten/ Eltern/ Kinder/ Ehegatten / Brüder / Schweſtern / Geſellſchaffter/ Studenten/** *Præceptores*, **Schencker/ Schuldner** / die ihre **Güther hinterlaſſen**/ oder durch **Krieg/ Feuer** / oder **Schiffbruch verarmet ſind.** *Schwendendorf. Proc. Fibigian. P. 1. cap. 2. membr. 2. §. 9. Struv. ſyntagm. Jur. Civ. Exercit. 37. th. 60.* denen die Doctores noch hinzu thun, **Städte** / *Univerſitäten*/ **Gemeineweſen** / und deren **Vorſteher** / **Kirchen** / **Klöſter/ Hoſpithäler** / *Nicol. Proc. p. 3. cap. 5. n. 17. ſeqq.* ferner die **Enterbten** / *§. fin. J. de Action.* wie auch **Handwercks- und Bauersleute**/ alſo daß in Executions-Sachen ihre Sachen, womit ſie ihr tägliches Brodt verdienen, nicht weggenommen werden können. *Mev. Diſcurſ. levam. inop. debit. cap. 4. n. 30. ſeqq.* Hingegen wird ſolche ver-

vergeblich allegiret, 1.) wenn in excipiente ein Betrug *l. 22. §. 1. l. 52. ff. de re jud.* 2.) wann ein Geſellſchaffter laugnet, daß er einer ſey, 3.) wann ein noch in Väterlicher Gewalt ſtehender Sohn ſich für einen Hauß-Vater ausgeben will, 4.) wann einer ausdrücklich ſich dieſer Wohlthat begeben, welches *Rivin. de Except. dil. cap. 10. n. 5.* dahin limitiret, wenn eine Ehrerbiethung in Wege ſtehet *l. 14. §. 1. ff. ſol. matrim. Carpzov. P. 1. C. 33. d. 19.* oder ſolches zu ſchaden eines andern geſchiehet, als wann der Vaſall zum Nachtheil des Domini Feudi renunciret hätte. 5.) Wann der Schuldner undanckbar iſt, 6.) wann der Glaubiger ſelbſt arm worden, 7.) die Erben und Bürgen des Schuldners können ſich ſolcher Exception auch nicht bedienen. *Gaſtel in ſpec. Jur. cap. 29. n. 157. ſeqq. Rivin. c. c. 10. n. 5 ſeqq. Zang. d. c. 15. n. 51. ſeqq. Thœnick. Advoc. Prud. in foro civ. ſect. VI. n. 39.*

Exceptio comparitionis perſonalis, die Ausrede, wann man perſönlich ſich ſtellen muß, *Schwendendörf. in Proceſs. Fibig Cap 2. § 5. Rivinus in Except. cap. 8.* Dieſe perſönliche Stellung iſt höchſt nöthig 1) in Ehe-Sachen, 2) in Peinlichen Sachen, 3) wann ein Eyd abzulegen iſt, es mag nun ſeyn, was für eines es will, mögen auch Perſonen, von was für einen Rang, da dann niemand von perſönlicher Siſtirung in ſolchen Sachen exemt iſt. *Carpzov. Proc. Tit. 11. art. 2. n. 26. ſeqq.* 4) in Kauffmanns-Sachen *Ord. jud. Mercat. Lipſ. §. 7, 8, & 13.* wann es nemlich die Deputati oder

L 2 Com-

Commiſſarii befehlen; ja es muß auch der Beklagte ohne deren Befehl perſönlich in erſten Termin, und wann executivè geklaget wird, erſcheinen; welches auch 5) in Wechſel-Sachen, wann auf Wechſel-Briefe geklaget wird, ſtatt findet und die Kauff- und Handels-Weiber, wo ſie die Handlung treiben, ob ſie ſchon ohne Curatore die Wechſel-Briefe alleine geſchrieben und von ſich geſtellet, gezogen werden *Reſcript. Nundinal. de Anno 1660. 1674 1675. Receſſus Comitialis* den 28. *Dec. 1675. Ordin. Camb. Lipſ.* §. 2. 6) Wann der Schuldner ſich würcklich auf die perſonal Siſtirung in der Obligation verpflichtet, oder die Wechſel-Clauſul eingerucket *Rivin. d. l. n. 10.* welcher auch daſelbſt die Frage decidiret: ob nemlich ein Weib, wann ſie mit ihren Curatore und Ehemanne eydlich verſprochen, daß der Glaubiger ihre Perſon anzugreiffen gute Fug und Macht haben ſolle, in eigener Perſon erſcheinen müſſe? worauf er antwort, daß er dieſes vor geſchehener Recognition nicht nöthig habe, *Senat. Lipſ. d. 12. Maji 1683.*

Exceptio reſtitutionis in integrum, der Vorwand der Einſetzung in vorigen Stand daß iſt gewiß, daß die Einſetzung in vorigen Stand; bald per modum implorationis, bald per modum exceptionis vorgetragen wird, *l. 46.* §. *item quæritur ff. de Procurat. l. 3. ff. rat. rem hab. Carpzov. Proc. Tit. 13. art. 1. n. 187. Fab. in Cod. Lib. 2. Tit. 32. def. 9.* Und gleichwie die Reſtitutio, wann ſie auf den erſten Fall vorgetragen wird, vor den vierdten Jahr, nach den rechten Alter, zu bitten und zu endi-

endigen iſt *l. ult. C. de tempor. in integr. reſtit.* & *Brunnemannum ad d. l. ult.* alſo kan ſie auch nach den vierdten Jahre nicht excipiendo vorgetragen werden, *Franciſ. de Caldas in Comm. ad l. ſi curatorem habens C. de in integr. reſtit. min. verb. infra legitimum tempus n. 15. Brunnemann ad l. ult. C. de temp. in integr. reſtit. n. 16. ſeqq.* welches jedennoch limitiret wird, wann der Excipiens verhindert worden, daß er dieſes heilſame beneficium hätte ſuchen können, oder die Sache wäre alſo beſchaffen, daß man nicht anders ſolches gebrauchen könnte, als per modum exceptionis und ſodann erlöſchet die Exceptio durch das quadriennium nicht. *Mev. P. 3. Dec. 333. n. 8. 9.* Sie entſtehet aber entweder von der Handlung ſelbſten, dadurch einer verkürtzet worden, und auf dieſe Art wird dieſe Exception zu denen zerſtörlichen gezehlet. *Rivin. de Except. Dil. cap. 11. n. 2. 3. 4. Gaſtel. Spec. Jur. univ. Cap. 27. n. 41.* oder nur wegen eines Actus judiciarii, und auf ſolche Art wird ſie zu den verzögerlichen gezogen, weilen ſie den Proceſſum verzögert, als wenn ſie gebethen wird, wegen unterlaſſenen und nicht vorgeſchützter zerſtörl. Exceptionen, oder daß die Appellation defect wäre, oder man den Beweiß unterlaſſen, oder wären ſonſt die fatalia verſtrichen. *Ord. Proc. Jud. Tit. 20.* §. und dieweil 2c. *Carpzov. P. 1. C. 16. d. 17. 18. 19. Mev. P. 3. Dec. 48. n. 5. 6. & P. 7. d. 35.* Dieſe Exceptionem Reſtitutionis in integrum können nun vorſchützen die Minores (Minderjährige) welches aber ſeinen Abfall hat in Doctore, Li-

centiato, und Baccalaureo, wenn er noch minderjährig iſt, *Brunnem. ad l. 3. n. 25. C. de temp. in integr. reſt.* Die Kirchen, und alle andere piæ cauſæ, Reſpublicæ, Städte, Collegien, Univerſitäten, Meyereyen, Schlöſſer, wo ſie durch ihre Verwalter regieret werden, *Cald. d. Comment. verb. minorib. Lauterb. Comp. Jur. ff. de minorib. XXV. ann. Brunnem. ad L. 4. C. quibus ex cauſ. maj. Struv. Synt. Jur. Civ. Exerc. 8. th. 6.* alſo können die Majores aus einer gerechten Sache *l. 1. ff. ex quib. cauſ. maj.* Als da iſt der Irrthum und Unwiſſenheit *Mev. P. 8. Dec. 8. n. 2. Struv. Ex. 8. th. 76.* vornehmlich wo es einfältige Leute ſind, oder die ſonſt keinen Verſtand haben mögen, oder verhindert werden, dieſe Reſtitution vorſchützen. Dahin nun gehören auch die Weiber *Dec. Elect. 4. & ad hanc Philippi obſ. 5. Mev. P. 1. Dec. 33. Brunneman. ad L. f. C. de ux. milit.* Die Soldaten *tot. tit. C. de reſtit. milit. Mev. P. 4. Dec. 229.* Bauren *Menoch. de Arbitr. Jud. quæſt. Caſ. 193. n. 10. & caſ. ſeq. 194. Thœnick. Advoc. Prud. in for. Civil. Sect. VI. n. 44.* Verſchwenderer und Raſende, *Salgado Labyrinth. Credit. P. 2. Cap. 2. n. 18. ſeqq. Caldas in Comm. ad l. ſi curatorem habens C. de in integr. reſtit. ſub verb. minoribus n. 65.* ſehr alte Leute und Arme *Caldas d. l. n. 66.* abſonderlich wann ein Armer keine Mittel hat zu agiren. *Mev. P. 3. Dec. 177. & 178. Rivin. in Spec. Exc. forenſ. Cap. 11. n. 9.* Die gedruckt ſind mit Hunger, Kranckheit, Peſtilentz, Krieg *Ziegler ad Ord. Proc. Sax. Tit. 10. ad verb.* **Sowohl in etlichen andern Fällen** ꝛc. *p. m. 139.*

139. ja alle andere miſerable Perſonen *Salgado Labyrinth. Credit. P. 2. Cap. 2. n.* 31. die bonis credirt. *Salgado d. l. n. 21.* die Reipubl. cauſa abweſend *l. 1. C. de uxor. milit. Brunnemann. ad l.* 1. *h. t. n. 1.* die durch der Advocaten oder Procuratoren Unfleiß, Verſäumniß und Ungeſchicklichkeiten betrogen worden. *Mev. P. 3. Dec. 29 p. 4. Dec.* 148. *n.* 13. 14. *Carpzov. p. 1. C. 1. Def. 23. Gail. Lib. I. obſerv. 45.* oder der Vormündere, ob ſie ſchon bezahlen können *l. etiam l. ult. C. ſi tut. vel. curat. interv. Mev. P. 7. Dec.* 286. doch wird auch dieſe Exception nicht attendiret 1) ſo ferne man ein ordinaires Remedium hat. *Mev. P. 7. Dec. 271.* 2) Wann das negotium an ſich ſelbſt denen Rechten nach nicht gilt. *l. 2. C. de præd. min. ſine decret. l. 4. C. ſi adverſ. rem. jud. Mev. P. 6. Dec. 77. n. 10. P. 7. Dec. 189. n. 4. Brunnemann. in l.* 1. *C. de tempor. in integr. reſtit. n. 6.* 3) Wann ſich einer der Erbſchafft immiſciret. *Mev. p. 3. Dec. 18. & p. 7. Dec.* 317. oder 4) Wo kein læſion vorhanden, *l.* 1. *ibique DD. ff. de in integr. reſtit. Mev. P. 3. Dec. 18. n. 2. 5. P. 7. Dec. 35. n. 1.* Die Exceptiones nun, ſo den modum procedendi angehen, ſind nachfolgende, als:

Exceptio deficientis vel inſufficientis citationis, die Ausflucht, wenn keine Vorladung geſchehen, *Rivin. de Except. dilat. cap. 12. Nic. in Proceſſ. cap. 3. Oldendorp. Syllog. Except. p. 286. & 287. Thœnick. c. l. n. 46.* allermaſſen bekañt und ſchon vorher angeführet worden, daß die Citation in keinen Stücke des Proceſſes zu unterlaſſen iſt, und wann der Citatus zu einer gewiſſen Sache citiret, der

actor aber eine andere Antwort urgiret, ſo kan ſich Citatus dieſer Exception bedienen, *l. 2. §. 3 ff. de Judic. Struv. Syntagm. Jur. Civ. Exerc. 5. th.* 11. abſonderlich, weilen die Citation über diejenige Sache, welche exprimiret worden, nicht bindet *Gail. Lib. I. Obſ 51. n.* 7. und iſt auch, obſchon der Citatus in Gerichte in einer andern Sache zugegen, dennoch ſolcher den andern, welcher ihn nicht citiren laſſen, zu antworten nicht gehalten, *Carpzov. P. 1. C. 2. Def. 27. n. 2. Struv. S. J. C. Exerc. 5. th.* 10. *Brunnemann in Proc. Civil. cap. 3. n. 25.* desgleichen obſchon einen bekannt, was in Gerichte vorgehen ſoll, aber darzu nicht geladen iſt, dennoch dieſer nicht Urſache hat zu antworten, *Bachov ad Tit. ff. de in jus vocando rubric. de citat. n 6 Gail. Lib. 1. Obſervat. 77. n.* 9. welches doch letzter Autor in notorio limitiret, wenn er die Sache nicht leugnen kan. *Menoch. de Arb. Jud. quæſt. Caſ. 542. n.* 21. ihren Abfall aber hat dieſe Exceptio deficientis citationis 1) in geringen Sachen *Struv. S. J. C. Exerc.* 5. *th.* 10. *Thœnick. c. l. n.* 47. 2) wann Gefahr vorhanden, und die Sache ſich nicht aufhalten läſſet, *Mev. P. 2. Dec. 237. n. 4. Barboſ. Theſaur. Loc. Commun. Lib.* 3. *Cap. 27. de Citatione axiom.* 4. 3) wann die Citation durch ein pactum der Partheyen iſt remittiret worden *Brunnemann. Proc. Civ. cap.* 3. *n. 24. in fin. Scacc. de Judic. Lib. 1. cap 88. n.* 20. 4) Wann der Schuldner auf Klagen eines Glaubigers gefänglich geſetzet worden, ob er ſchon dieſen Glaubiger bezahlet, ſo kan er doch von andern in Arreſt behalten werden,

also,

alſo, daß er ſich mit dieſer Exception nicht ſchützen kan, *Rivin. d. Cap. 12. n. 7. Oldendorpius d. l. pag.* 287.

Exceptio non communicati libelli, der Vorwand, wann die Klage nicht communiciret worden, *Rivin. de Except. cap.* 13. dieſe Exceptio erfordert vorſtehende, damit der Reus ſehen mag, zu was vor einer Sache er vorgeladen worden, davon oben ſchon bereits gedacht. Es hat aber dieſe Ausflucht ihren Abfall 1.) in cauſa injuriarum ſummaria *Ord. Polit. de anno 1661. tit. 5. §. fin. Rivin. d. l. cap.* 12. *n. 5. Thœnick. c. l. n.* 49. 2.) wann die Sache für den Fürſten ſelbſt, oder der an deſſen ſtatt præſidiret, ventiliret wird, welcher ohne Weitläufftigkeit und Solennität fortfahren kan. *arg. l. 19. C. de Teſtam. gloſſ. c. fin. verb. illuſtrium X. de ſentent. & re judic. n. 6. Felin. c. 1. X. de lit. conteſt.* 3.) in ſolchen Sachen, welche ſtreitende arme, miſerable und fremde Perſonen betreffen, *Carpzov. Proceſs. Tit. 1. art. 2. n.* 72. 4.) in Wechſel-Sachen, *Thœnicker. c. l. n.* 49.

Exceptio termini anguſti, die Ausrede, wenn der angeſetzte Termin zu kurtz, *Rivin. de Except. cap* 14. *Zanger. de Except. P. 2. cap. 6. Schwendendorf. in Proc. Fibig. P. 1. cap. 2. membr. 3. §. 9. p. m.* 141. dieſe Ausrede iſt eine ſolche Species Exceptionis, wenn die Citation nicht recht geſchehen, welche ſowohl Kläger als Beklagter in Gerichte, auch nach der der Litis conteſtation vorſchützen kan *Zanger. de Exceptionibus cap. 6. n.* 3. alſo kan ſolche Exceptio nicht allein in erſten Termin, ſondern auch, wann Lis pro affirmative con-

teſtata der Beklagte pro confeſſo & convicto, oder die Documenta pro editis & recognitis gehalten, opponiret werden, obſchon er mit ſeinen Beweiß, Beſcheinigung ꝛc. zu præcludiren wäre, oder es ſolle ihnen ein ewiges ſtillſchweigen auferleget werden *Rivin. de Except. cap. 14. n. 3.* doch iſt dabey zu mercken, daß obſchon der Beklagte nicht erſcheinet in ſeinen angeſetzten legalen Termin, dennoch ſolcher in die Koſten des Termins verurtheilet wird. *Ordin. Proc. Tit. 10. §. un.* im Fall aber ꝛc. *Philippi ad Tit. 4. Ordin. Proc. conſid. 6. Thœnick. c. l. n. 51.* ihren Abfall aber bekommet dieſe Ausflucht 1.) wann man ſolcher Exception ausdrücklich ſich begeben, 2.) in Wechſel-Sachen, 3.) in Kauffmanns-Sachen in Handels-Gericht zu Leipzig, 4.) wann die Sachen von keiner Erhebligkeit, ſondern geringe und nicht viel zu bedeuten haben, dann da werden die Solennitäten Juris poſitivi nicht ſo ſtrenge beobachtet, 5.) in cauſa injuriarum ſummaria *Ordin. Polit. de Anno 1661.* vornemlich wann ſolche auf eine Abbitte ziehlet, 6.) ſo offt auch nöthig iſt, daß man den Termin kürtzer ſetze, *Zanger. Tract. de Except. d. cap. 6. n. 7. Rivin. c. l. n. 5. Thœnick. c. l. n. 52.*

Exceptio feriarum, der Vorwand der Ferien oder einfallender Feyertage, als die Sonn- und Feſttage, Hundstage, Erndte, Weinleſe, ꝛc. *tot. tit. ff. & Cod. de feriis. Rivin. de Excep. cap. 15. Zanger. de Except. cap. 7. Brunnemann. Proc. Civil. cap. 6. n. 21. Schwendendorf. in Proc. Fibigian. c. §.*

9.

9. *Thœnick. c. l. n. 53.* dieſe Ausflucht kan allezeit auch nach der Kriegs-Befeſtigung vorgeſchützet werden, weiln ſie ein Gravamen ſucceſſivum hat, *Zang. d. cap. 7. n 4. Hahn. ad Weſenb. de Fer. n. 7. Lauterb. Comp. Jur. eod. tit. Ludovici doctr. Pandect. eod. tit.* ja es können ſolche zur Zeit der Erndte, Weinleſe und Meſſe oder Jahrmarckte vorſchützen, welche keine Feld-Güther haben, noch in der Erndte begriffen ſind, *Zanger. d. cap. 7. n. 13. Carpzov. P. 1. Conſt. 3. def. 22. & Proceſſ. tit. 10. art. 1. n. 10.* wann nun einer zur Zeit der Ferien gefodert wird, ſo darff der Citatus nicht erſcheinen, ſondern kan auſſen bleiben, *Zanger. d. cap. 7. n. 9.* es wäre dann Sache, daß der Citatus zweiffelte, ob es ein Feſttag, dann alſo muß er erſcheinen und wo es Ferien ſind, exceptionem feriarum opponiren *l. 5. ff. de judic. Vultej. lib. 2. de judic. cap. 7. n. 341.* dahero iſt am beſten und ſicherſten, wenn ein Vorgeladener allezeit erſcheinet und hernachmahls dieſe Exception allegiret und vorſchützet, hingegen Theil kan ſolche nicht opponiret werden, 1.) wann einer ſolcher renunciret, welches aber nur von denen Feriis humanis, nicht aber Göttlichen, welchen man vergeblich entſagete, zu verſtehen, *Gail. lib. 1. Obſ. 55. n. 16. Menoch. de arb. Jud. Quæſt. 30. n. 6. & 11.* weiln letze irrenunciable ſind *l. omnes dies C. de Feriis.* alſo daß der Actus, ob er ſchon mit beyder Partheyen Einwilligung geſchehen, dennoch nichtig wird. *Menoch. de Arb. Judic. Quæſt. l. 2. caſ. 30. n. 3. Strykius in Tract. Cautelar. in contractibus neceſſ.*

ſect.

ſect. 1. *cap.* 5. §. 19. 2.) in cauſis ſummariis, welche absque ſtrepitu ohne groſſe Weitläufftigkeit auszumachen ſind, als da ſind: cauſæ alimentorum, ſtudiorum, der Gefangenen, Unmündigen, Witben, der miſerablen Perſonen, item Sachen die das Gemeinewesen concerniren, oder fiſcaliſch ſind, und wo man eine Todes-Gefahr zu fürchten hat, alſo wann ein Krancker des Sonntags über Articul und Fragſtück oder was anders zu examiniren iſt. *Brunnemann. Proc. Civ. cap.* 6. *n.* 21. *Zanger. de Except. cap.* 7. *n.* 10. *Nicolai d. cap.* 3. *n.* 38. *Thœnick. c. l. n.* 59. 3.) in Wechſel- und Kauffmanns-Sachen. *Rivinus de Except. cap.* 15. *n.* 6. & *n.* 7. findet ſich ein Præjudicium, 4.) wann der Beklagte flüchtig zu ſeyn ſcheinet oder gemuthmaſet wird. *Ayr. proc Belial. p.* 1. *cap.* 5. *obſ.* 6. *n.* 6. *Petr. Peckius de Jure ſiſtendi cap.* 7. *Thœnick. l. c. n.* 56. *Cacciolup. Tract. de debit. ſuſpect. & fugitiv. Qu.* 1. *n.* 14. *ſeqq. Rivin. d. l. n.* 7. maſſen einer, der de Fuga ſuſpectus iſt, auch in Ferien arreſtiret werden kan. *Caccialup. d. tr. qu.* 8. *in pr. Rivin. c. l. & Peck. c. c.*

Exceptio loci non tuti, oder die Ausrede, daß einer nicht ſicher an den Orth, allwo er hingefodert wird, ſeyn könne, und alſo ihme ein ſicher Geleit zu geben wäre. *Rivin. c. l. cap.* 1. *Zanger. de Except. c.* 5. *Thœnick. c. l. n.* 57. und weiln dieſe Exceptio ein Gravamen ſuccesſivum in ſich hat, ſo kan ſie auch nach der Kriegs-Befeſtigung geſetzet werden, *Zang. d. c. n.* 3. und können Perſonen welche an den Orth Capital-Fein-

de

de haben, ſolche opponiren *Thœnick. c. l. n. 59.* dann wann der vorgefoderte in den Gerichte, wo er ſich ſtellen ſoll, wegen Krieg, privat-Feindſchafft, Hinterliſt, Peſtilentz nicht ſicher iſt, ſo kan er ſich mit dieſer Ausflucht ſchützen, *Gail. l. 1. Obſ. 52. n. 8. & 11. Zanger. c. l. n. 5.* es wird aber gemeiniglich die Exception ſchrifftlich eingebracht *Rivin. cap. 16. n. 1.* als z. E.

Hoch-Edler, Veſt und Hochgelahrter,
Hochgeehrteſter Herr Amtmann.

Ew. Hoch-Edl. haben mich auf den 3. Septembris, a. c. citiren und vorfodern laſſen, welchen zu Folge ich mich willig und gerne ſtellen wolte, wann nicht unverhoffete Krieges-Gefahr und Unſicherheit auf der Straſſen mich nicht verhinderte, wie dann bekannt, daß unterſchiedene bißhero geplündert und ausgezogen worden. Zu deme, ob ich ſchon die Sache durch einen gnugſamen Gevollmächtigten wolte abhandeln laſſen, ſo iſt ſie doch der Wichtigkeit, daß ſelbige einen Unbekandten ich nicht wohl anvertrauen darff; Gelanget demnach an Ew. Hoch-Edl. mein gehorſamſtes Bitten, Sie wollen den Termin groſsgünſtig aufnehmen, Gegentheil es bey Zeiten notificiren und mich wegen meines Auſſenbleibens entſchuldiget halten, wofür verharre

Ew. Hoch-Edl.
Meines hochgeehrteteſten Herrn
Amtmanns

Willen den 3. Aug. 1720. willigſter Calo.

Biß-

Bißweilen wird auch die Eventual-Appellation dieſer allegirten Exception mit angehenget *Mynſing. Cent. 2. Obſerv. 73. Mev. P. 3. Dec. 152.* Hingegentheil achtet man eine ſolche Exception nicht, ſehet auch nicht darauf, wann nicht der Excipiens zugleich ſeine Ausflucht zu gründen, hinlängliche indicia ſetzet und auch beweiſet. *Mev. P. 3. Dec. 169. n. 4.*

Exceptio impedimenti legitimi, die Ausflucht einer rechtmäßigen Ehehafft, wann nemlich der Beklagte eine ſolche Ehehafft anbringet, daß er in Gerichte dafür nicht erſcheinen, oder den Termin nicht abwarten kan, *Zang. de Except. P. 2. cap. 9. Rivin. de Except. cap. 17. Nicol. Proceſſ. P. 1. cap. 34. n. 22. Carpz. Proc. Tit. 8. art. 2. n. 40. Thœwick. c. l. n. 61.* es wird aber erfordert, daß die Ehehafft oder Impedimentum ſey recht, nothwendig und unumgänglich, nicht etwann eingebildet oder angemaſſet, *Mev. ad Jus Lubec. P. 5. Tit. 4. art. 1. n. 26.* die auch nicht lange währet oder gleich gehoben werden kan *l. quibus diebus ff. de Condit. & demonſtr.* woferne ſie nur in etwas, weilen keine præſumiret wird, bewieſen wird, *Mev. P. 1. dec. 112. in pr.* die Ehehafft aber wird erwieſen entweder mit Zeugen oder Urkunden, oder Eyd *Ord. Proc. Sax. Tit. 10. §. im Fall aber Maſcard. de Probat. concluſ. 886. n. 21. Mynſing. Cent. 3. obſ. 92. n. 2. Carpzov. lib. 3. Reſp. 26. n. 20.* ja es iſt auch nur eine ſummariſche Beſcheinigung nöthig *Carpzov. Proc. Tit. 8. art. 2. n. 55.* welches jedoch den Richter anheim gelaſſen wird *Mev. P.*

1. *dec.* 212. *n.* 3. *Zanger. d. l. cap.* 9. *n.* 13. es wäre dann ausdrücklich in Rechten verſehen, wie er ſolches Impedimentum zu beweiſen hätte, *Maſcard. cit. concluſ.* 886. *n.* 17. 18. welches nun die Ehehafften ſind, werden unterſchiedene von Gelahrten angegeben *Carpzov. P.* 3. *Conſt.* 9. *def.* 7. *Berlich. P.* 1. *concluſ.* 17. *n.* 48. *ſeqq.* die vornemſten ſind gefährliche Kranckheit / *l.* 53. §. 2. *l.* 60. *ff. de re judic. Mindan. de Mandat. Lib.* 2. *cap.* 19. *n.* 2. *Bœnigk. digeſt. lib. VI. Tit. XXVI. n.* 4. *Lauterb. comp. Jur. tit. ſi quis caut. in judic. ſiſt. p. m.* 36. und zwar nicht alleine des citati ſelbſten als auch ſeines Eheweibes, Kinder und nahen Anverwandten, *l.* 36. *ff. de re judic. Carpzov. Proceſſ. Tit.* 8. *art.* 2. *n.* 45. *Lauterbach. c. p.* die Leiche ſeines Eheweibes oder anderer nahen Anverwandten, welche der Citatus begraben laſſen muß, *l.* 2. §. 3. 4. 5. *ff. ſi quis caut. Lauterbach. cit. tit. Bœnigk. cit. loc.* des Eheweibes Geburts-Stunde oder Wochen-Zeit *Scult. in addit. ad Coler. P.* 1. *dec.* 104. *n.* 33. die Peſtilentz *Gail. lib.* 1. *obſ.* 52. *n.* 11. *Lauterb. c. l.* der Mangel oder Kranckheit der *Advocaten*, wann ein ander nicht zu haben, *Berlich. P.* 1. *Concluſ.* 17. *n.* 54. *Maſcard. concluſ.* 468. *n.* 26. *Lauterb. c. l.* groſſe Ungewitter von Stürmen / Waſſer / Schnee / *l.* 2. §. 3. *ff. ſi quis caut. in judic. ſiſt. Mynſing. cent.* 4. *obſ.* 57. *n.* 6. *Lauterb. c. l.* Kriegsdienſte / Geſandſchafft / nöthige Reiſen / *Damhouder. in Prax. Criminal. cap.* 25. *n.* 11. Krieg oder Feindſeligkeit *Boër. dec.* 40. *ſeqq. Coler. Proc. Execut. P.* 1. *c.* 2. *n.* 31. *Lauterb.*

terb. c. l. Hochzeitliche Ehren-Tag *l. 2. ff. de in jus voc* wann der *citatus* raſend *l. 2. §. 5. ff ſi quis caut. in jud, ſiſt.* oder in Verhafft ſitzet *l. 2. §. f. l. 4. §. 1. ff. eod. Lauterbach. c. l.* Wobey noch dieſes zu erinnnern, daß die Ehehafften nicht alleine vorn Termin zu Erhaltung einiger Friſt, als auch in Termino zu ausführung der Ehehafften, vorgeſchützet werden können, *Rivin. c. cap. 17. n. 4. ſeqq. Thœnick. c. l. n. 63.* hat nun einer keine Ehehafften oder hat ſolche nicht gehörig dociret, ſo fället ſo wohl der Kläger als Beklagte in Ungehorſams Straffe, welche dann wegen des Klägers iſt, daß der Beklagte abſolviret *l. 13. §. 1. & 2. ff. de judic.* und gleich definitive geſprochen wird *l. 13. §. 2. C. de judic.* und auf die erſte Art, muß der Kläger dem Beklagten die Unkoſten erſetzen und Cautionem de proſequenda lite leiſten, ehe und bevor er eine neue Citation auswürcket, auf den andern Fall, kan auch für den abweſenden Kläger, wann fürnemlich ſein Recht aus den Actis klar, nach der litis conteſtation geſprochen werden. Die Straffe des Ungehorſams ratione des Beklagten iſt, daß er erſtlich alle ſeine verzögerliche Ausflüchte verliehret, *l. 13. §. 3. C. de Judic.* 2.) daß da vorgehalten wird, ob habe er den Krieg Rechtens negative befeſtiget, und 3.) er in die Koſten verurtheilet wird, *l. 15. C. eod.*

Exceptio juris deliberandi ſeu inventarii, die Ausrede oder Wohlthat, wann einer die Erbſchafft mit dem inventario antritt *l. fin. C. de ju-*

re delib. durch dieſe Exception vertheidiget und beſchützet ſich der Erbe wider die Gläubiger, Legatarios und Fideicommiſſarios, daß ſie ihm unter Jahres Friſt nicht für Gericht citiren oder ſonſt beläſtigen dörffen *Rivin. de Except. cap. 18. Gaſtel. in ſpec. Jur. cap. 26. n. 123. Mev. p. 8. dec. 192. n. 3.* es wird aber das Jahr nicht nach Sächſiſchen, ſondern nach den Civil-Rechten auf 52. Wochen gerechnet, *Deciſ. Elect. noviſſ.* 57. und ob nun ſchon dieſe Ausrede eine von denen verzögerl. iſt, ſo kan ſie doch ſo wohl vor als nach der Litis Conteſtation vorgeſchützet werden *Berlich. p. 1. Concl.* 84. *n.* 69. *Thœnick. c. l. n. 65. Coler. Proceſſ. Exec. p. 2. cap. cap.* 3. *n. 396.* alſo daß ſie auch die Execution aufhält, *Zanger. p. 3. cap. 26. n. 103.* und wird genennet perpetua *L. fin. C. de jure delib. Oldendorp. in ſyllog. Except. p. m. 93.* Es mag nun eine Actio perſonalis oder realis wider den Erben angeſtellet ſeyn, ſo kan ſie doch opponiret werden *d. l. fin. C.* alſo, daß auch die rei vindicatio nicht davon ausgenommen, *Fachin. Lib. 2. Controv. cap. 27.* ſondern wider des Erben Nachkömmlinge gehet, *Rivin. c. c.* 18. *n.* 11. und mag nun der vor oder zwiſchen den Deliberations-Jahre verſterben, ſo gehet doch denen Nachkömmlingen ſolche übrige Zeit zu gute *l. 19. C. de jure delib. Modeſt. Piſtor. p. 4. quæſt. 131. n.* 167. *usque 186. & Andreas Rauchar. p. 2. qu. 15. n. 22. ſeq.* wobey wohl anzumercken, daß dieſe Exceptio eines Falliti Erben nicht zuſtehet, *Ordin. proc. mercat.* §. 23. denn ſie müſſen ſich inner 2. Monaten erklären, ob ſie

die Erbſchafft cum beneficio inventarii antreten wollen oder nicht? und alſo haben ſie das Jahr nicht; ja ſie hat auch ihren Abfall, wann wider den Verſtorbenen bereits die Klage angefangen, ſo kan ſolche durch deſſen Gevollmächtigen continuiret werden *Reſol. Gravam. de Anno* 1661. §. 20. doch iſt dabey ferner zu notiren, daß die Citation, ſo vor den Tod geſchehen, nicht hinlänglich, ſondern es muß die Kriegs-Befeſtigung geſchehen ſeyn. *Rivin. c. l. n. 9. Thœnick. c. l. n. 66.*

Exceptio nondum tentatæ amicabilis compoſitionis, die Ausrede, wann noch nicht ein Verſuch gethan, ob die Sache in Güte beygeleget werden kan; und gebrauchet ſich ſolcher der Beklagte, wann der Kläger die Antwort urgiret, dieſe fundiret ſich nicht allein *in Ord. Proc. Sax. Tit.* 1. §. **beſonders aber wollen wir** &c. ſondern auch *in Cap.* 1. *X. de mat. petit. cap. ult. X. de transact.* dahero wird ſie faſt in allen Reichen Europæ beobachtet, *Carpzov. Proc. Tit.* 10. *art.* 1. *n.* 13. *ſeqq. Rivin. de Except. dil. cap.* 19. *Thœnick. c.* 1. *n.* 67. und obſchon niemand zum Vergleich und Vertrag gezwungen werden kan, *l.* 3. §. *tametſi l. dum* §. *ſtare ff. de recept. arbitr. l. ſi quis major. C. de Transact. Ziegler in Dicaſtic. Concluſ.* 22. §. 15. weilen der Friede iſt ein Uberredungs- nicht aber Zwangswerck *Menoch. de A. J. G. caſ.* 242. *n.* 8. jedoch hat Ihr. Churfürſtliche Durchl. zu Sachſen *in Ord. Proc. Tit.* 1. gewiſſe Caſus exprimiret, nach welchen ein Richter alle Sorgfalt und Mühe anwenden ſoll, daß er durch Vergleich die ſtreitenden Partheyen aus-

einander ſetzet, und zwar ſolchergeſtalt, daß man ohne gerechte Urſache den einen Theil nicht etwas benehme und den andern zulege, *Ziegler ad Tit.* 1. *Ord. Proc. verb.* **in Güte zu vergleichen.** *Mev. p. 1. Dec. 223. n. 1. & ad Jus Lubec. p. 5. Tit. 2. art. 2. n.* 2. da er *n. 12. &* 13. räth, daß man in ſtreitenden Sachen, wann man die Güte tendiren will, Advocaten und Procuratores davon laſſen möge, wohin in der **Churfürſtl. Mäyntziſ. Erfurtiſchen Gerichts Ordn.** *de anno 1704. Tit. V.* **wie es zu halten/ ehe der** *Proceſs* **zugelaſſen werden ſoll.** *ibi:* die Sachen/ ſo an das Gerichte gebracht werden/ und umb welcher willen ſich Streit ereignet/ ſollen vor allen Dingen in Gegenwart der *Principal*en ſelbſten/ ſo viel ſichs thun läſt/ ohne Beyſeyn der *Advocat*en und *Procuratoren* jedesmahl entweder bey denen Gerichten/ oder nach Gutbefinden des Gerichts bey gewiſſen Gerichts-*Deputirt*en vorgenommen/ und ſo viel immer möglich/ die Güte *tentiret* werden/ in Entſtehung ſolcher aber/ ſoll eines Weges auch die Sache nicht alsbald zum ſchrifftlichen Verfahren verwieſen/ vielmehr aber/ bevorab die *pias cauſas*, Wittben und Wayſen und andere *miſerable* Perſonen/ auch nahe Verwandten betreffende Sachen/ durch mündliches Verhör abzuthun/ oder zum wenigſten durch ein *Compromiſs* den *Proceſs* zu kürtzen/ jedoch mit der Beſcheidenheit geſuchet werden/ daß auf den Fall/ da die Partheyen ſich dazu nicht bequehmen wollen/

niemanden der ordentl. Weg Rechtens verſaget/ ſondern die Sache zum ſchrifftlichen Verfahren *per decretum* verweißen/ und ſolche ſo viel immer möglich/zur Endſchafft beſchleiniget werden. Jedoch ſind auch einige Caſus, in welchen die Partheyen zum Vergleich getrieben werden können *Gail. de Pac. Publ. Lib. 2. cap.* 18. *n. 9. 10. Menoch. de A. Jud. quæſt. caſ.* 442. *n. 19. Carpzov. c. art. 1. n.* 37. z. E. Wann ein Proceſs lange gewähret, oder es wird ein Aergerniß befürchtet, oder die Sache käme auf Waffen an, oder die gemeine Ruhe würde dadurch zerſtöhret, oder die gantze Sache wäre ſehr geringe und von keinen Nachtheil, dahin die kleinen Injurien gehören, *Thœnick. c. l. n,* 68. doch iſt dabey zu mercken, daß obſchon kein Vergleich erfolget, dennoch der Proceſs nicht nichtig wird *Carpz. c. art.* 1. *n. 20.* weilen eben die Güte nicht zum Weſen des Proceſſus gehöret *Ziegler ad verb.* **in Güte zu vergleichen.** *Proc. Ord. Tit. 1. p. m.* 12. zu dieſer Ausflucht ziehet *Rivinus in Exc. Dil. Cap.* 19. *n* 4. auch die *Exceptionem pendentis Commisſionis*, welche der Beklagte, wann von den Obriſten Richter die Sache gütlichen auszumachen, decretirt worden, der Kläger aber, dieſer ohngeachtet den Proceſs haben will, vorſchützen kan. *Thœnick. c. l. n. 69.*

Exceptio poſitionis non admisſibilis, die Ausflucht, wann der Satz nicht zuläßig, davon *Rivin. de Except. dilat. cap. 20. Oldendorp. Syllog. Except. p. m. 273. Thœnick. c. l. n. 70. 71.* als, wann 1) der Procurator ohne Vollmacht etwas proponiret,

2)

2) Wann man den Satz von Pappiere herlieſet, 3) Wann der Leuterant wieder das Bey-Urtheil den dritten Satz ad acta ſetzen will, welches in *Ord. Proceſs. Tit. 35. §.* dieweil aber unterſaget. 4) Wann man allererſt das productum ſuper publicata probatione nach den Termin, welcher der Exception, replic, duplic &c. geſetzet, oder durch ein Compromiſs der Parthenen ſo kurtz anberaumet, ohne erhaltene Friſt, ad acta bringen wolte. 5) In Kauffmanns-Sachen, da der Leuterans die Fortſetzung der Leuteration in Termin zu Ende bringen muß, und hernach iſt denen übrigen Sätzen unter Verluſt derſelben, ein 2. tägiges Spatium geſetzet. 6) Wann der Gegentheil in termino inrotulationis wolte noch ſeinen Satz beybringen. *Thænick. c. l.*

Exceptio refuſionis expenſarum, die Ausrede, da derjenige Theil, welcher in die Unkoſten verurtheilet worden, zuförderſt dieſe erſtatten muß, *l. ſancimus 15. C. de Judic.* dieſe Regel hat *Jaſon ad h. l. & Carpzov. Lib. 3. Reſp. 30. n. 8. ſeqq.* mit 12. ampliationibus ausgeſchmücket, alſo, daß ſolche 1) in einen jeden Ungehorſamen, er mag nun gar nicht erſcheinen und deſſen Ungehorſam beſchuldiget werden, oder erſcheinet, aber ohne Erlaubniß wieder abgehet, oder gar nicht antwortet, 2) Wañ ein Principal einen generalem Procuratorem mit gnugſamer Vollmacht beſtätiget, und dieſer erſchiene nicht, 3) Wann ein minderjähriger Contumax iſt, 4) Wird ſolche Regul auch auf die Kirchen, oder die dem Minori æquipariret werden,

gezogen, als auch 5) ad univerſitatem ſeu collegium, 6) Es mag nun der Kläger oder Beklagte in die Koſten vertheilet ſeyn, wird keiner niſi reſtitutis expenſis admittiret, 7) Es mögen nun die Expenſen gebethen ſeyn oder nicht, kan doch der Richter die Audienz verſagen, 8) auch wann ein Pfennig fehlet, iſt der ungehorſame nicht zu hören, 9) auch wann der Proceſs wenig durch den Ungehorſam aufgehalten worden, 10) es mag nun die Sache entweder coram ordinario judice oder delegato ventiliret worden ſeyn, und dieſes hat ſtatt 11) nicht allein in cauſis civilibus, als auch criminalibus, wann in letzten die Sache per denunciationem oder accuſationem getrieben wird, und endlich 12) es mögen die Unkoſten in Libell gebethen worden ſeyn oder nicht; das iſt alſo kürtzlich, was *Carpzovius ex Jaſone* erzehlet, welchen jener noch dieſe Ampliation *n. 21. & 22.* hinzuthut, daß auch der Ungehorſame vor Erſtattung der Unkoſten nicht zu hören ſey, obſchon ſolches in einer andern Sache geſchehen, und auch unter andern Perſonen ſolche ventiliret worden. Dieſe Exception brauchet ſowohl der Kläger als Beklagte, *Rivin. de Except. dil. cap. 21.* und wird der Kläger nicht gehöret, ob er ſchon replicando vorwenden wolte, daß er von der Klage abgeſtanden ſeye, *Rivinus d. tr. cap. 21. n. 3. Thœnick. c. l. n. 72. cap. 1. de dolo & contum. in 6. Hartm. Piſtor. obſerv. ſing. 140.* doch hat der Beklagte auch wohl zu zuſehen, daß er nicht allzu ſehr auf die Ausflucht bauet, weiln zum öfftern geſchiehet,

daß

daß der Richter, wann er die Sache genau überleget, auch ohne fernern Anſtand in meritis cauſæ ſpricht. *Nicolai Proc. p. 1. cap. 18. n. 4. Rivin. d. l. n. 5.* Endlich nutzet auch dieſe Exception den Widerbeklagten, der keinesweges gehalten iſt zu antworten, biß der Widerkläger die Unkoſten erſtattet. *Ordin. Proc. Sax. Tit. 6. in pr. Rivin. c. l. n. 6. Thœnick. c. l. n. 72.*

Exceptio Guarandæ, die Ausflucht, daß der Kläger der Klage-Gewehr angeloben und ſolche nicht ändern, auch den Beklagten wider andere, welche ihn dieſer Sache halben belangen wollen, vertheidigen wolle, zuſagen müße, ehe der Beklagte auf die Klage antwortet. Dieſe Ausrede iſt in denen Sächſiſchen Gerichten bekannt *Conſtit. Elect. 4. p. 1. & Gosw. ab Esbach ad Carpzov. Conſtit. 4. p. 1.* damit der Kläger nach geleiſteter guarandam, ſein Klag-Libell nicht mutiren oder ändern darff, oder einen Eyd deferiren, und der Beklagte hernach von einen andern um eben dieſer Sache belanget werde. *Carpz. in proc. Tit. 9. art. 4. Zanger. de Except. p. 2. C. 21. Rivin. de Except. dil. cap. 22.* dieſe Guaranda kan in der Widerklage auch gefodert werden *Carpz. d. l. n. 36.* und hat in proceſſu ordinario criminali *Matthæus Coler. p. 1. Dec. 109. n. 10. König. in proc. cap. 48. n. 2.* nicht aber in cauſis ſummariis *Jac. Scult. in addit. ad Matth. Col. alleg. deciſ. 109. n. 28. & 29.* noch in proceſſu executivo *Coler. de proc. exec. p. 1. cap. 3. n. 18. Zang. d. cap. 21. n. 59. Carpzov. p. 1. C. 4. D. 9.* noch in actione *è l. diffamari Carpzov. d. art.*

4. n. 46. & Conſtit. 4. def. 10. noch in cauſis matrimonialibus *Berlich. p. 1. concluſ. 19. n. 8. Thœnick. c. l. n. 73. & 74.* und letzlichen in cauſa mercatoria *Rivin. cap. 22. n.* 16. ſtatt.

Exceptio ſatisdationis ſeu cautionis pro reconventione & expenſis, die Ausrede, daß einer, der nicht angeſeſſen, erſt Vorſtand wegen der Widerklage und Unkoſten beſtellen muß, und ſind vornemlich die Actuarii darzu angewieſen, ehe ſie die Citation ausfertigen, R*eſol. gravam. de anno 1661.* §. 17. *Rivinus capit.* 2. *n.* 1. von dieſer Ausflucht handeln ſehr weitläufftig *Carpzov. Conſt. 5. part. 1. & proc. Tit. 9. art. 5. Schwendend. in proc. p. m. 191. Zanger. de Except. p. 2. cap. 21. Brunnemann. in proc. Civ. cap. 8. Rivinus de Except. dilat. cap. 22. Nicol. in proc. p. 1. cap. 36.* und andere Doctores mehr, wir wollen nur ein weniges davon berühren, daß nemlich dieſe Exception ſo wohl in proceſſu ordinario als ſummario und executivo ſtatt findet, *Mev. p. 8. dec. 235.* Es wird alleine die cauſa matrimonialis, mercatoria, alimentorum, provocatio ex *l. diffamari Oldendorp. cit. tract. p. m. 268. Rivin. d. cap. 23. n. 15.* wenn ſie nur gleich und zwar im erſten Termin vorgeſchützet werden, *l.* 40. §. 3. *ff. de procurat. Carpz. lib. 2. reſp. 9. n. 10. & reſp. 76. n. 6. & c. art. 5. n. 13.* davon ausgenommen. Dieſe Satisdatio oder Cautio pro reconventione & expenſis die iſt entweder mit Pfanden oder guten tüchtigen Bürgen/ welche unbewegl. Güther beſitzen und dem Foro ſich begeben haben, zuthun; wann

wann nun der Kläger weder Pfande, noch Bürgen finden kan, wird er zur **Eydlichen** *Caution* admittiret, §. *ſed hodie J. de Satisd. Ord. proc. Sax. tit. 13. & Ziegler. ad hanc ord. verb.* **mit Bürgen oder Pfand nicht beſtellen** / *Thœnick. c. l. n. 77. Lange in Iſag. ad proceſſ. cap. 39. n. 49. ſeqq.* wann ſonſt der Kläger nur eines guten Ruffs und Lebens iſt, auch die Sache ſo beſchaffen, daß ohne derſelben einen ziemlichen Nachtheil Kläger nicht haben kan. Von dieſer Caution aber iſt befreyet der liegende Gründe beſitzet, *Conſt. Elect. 5. p. 1.* obſchon ſolche nicht in dieſer Stadt oder Provintz oder Gerichts-Zwang ſeyn, wenn nur dieſe unter den Landes Fürſten ſtehen und liegen, und der Richter ſolchen für ſeinen Ober-Herrn erkennet, ob er gleich das Domicilium anderwerts hat. *Carpzov. proc. tit. 9. art. 5. n. 90. ſeqq.* dahin nun gehören auch mit der Beſitzer Jährlicher real-Renten, *l. 14. C. de SS. Eccleſ. Conſt. Elect. 24. p. 3. §. ult.* Poſſeſſor actionis realis ad rem immobilem *Gail. lib. 2. obſ.* II. *n.* 10. *Carpzov. p.* 1. *C.* 5. *d.* 15. *& art. 5. n.* 115. ein Glaubiger, welcher unbetagte Erbe-Gelder zu fordern, *Gail. 2. obſ. 11. n. 10. Carpz. d. art. 5. n. 120.* ein Beſitzer pretiöſer Dinge *Carpzöv. d. Conſt.* 1. *def.* 19. *Carpz. d. art. 5. n. 126.* ein Kauffmann, der einen offenen Laden hat, *Berlich. p. 2. dec. 292.* oder ein Gelehrter, der eine ſchöne Bibliothec beſitzet, oder der ſonſt gute Capitalia hat, *Carpz. d. art. 5. n. 139. & lib. 2. reſp. 77. n. 12. Schwendend. proc. p. m. 196.* **Rivin.** *de Except. dilat. cap. 22. n. 19.*

Uſufructuarius eines gewiſſen Grundſtückes oder Guths *Carpz. d. conſt. 5. d. 21. & art. 5. n. 163. Brunnemann. proc. civ. c. 8. n. 9.* Ja dieſe Regul wird noch ferner extendiret auf denjenigen, der da zwar immobilia beſitzet, aber mit Schuld behafftet, und der in Rechten alſo obæratus genennet wird, *Moller. ad Conſt. Elect. 5. p. 1. n. 11. Carpz. d. art. 5. n. 152.* oder ſolche vor Ausmachung der Sachen veräuſſert *l. 15. §. fin. ff. qui ſatisdat. cog. Lauterb. Concluſ. Forenſ. exerc. 6. th. 11. Hering. de Fidej. cap. 13. n. 8. ſeqq.* welches dahin limitiret wird, wann nemlich 1) die unbeweglichen Güther unfruchtbar, nichts nütze und geringe ſind in Anfang der ſtreitigen Sache *Ayer. in Proceſſ. Hiſt. p. 1. cap. 10. obſ. 3. n. 33.* 2.) oder die Beſitzer mittelbahre Güther beſitzen, ſo müſſen ſie zu Leipzig und Wittenberg Gewehrſtand leiſten. 3) wann die Güther an einen ruinöſen und gefährlichen Orth liegen, da man eine Uberſchwemmung der Waſſer beſorget, 4) wann einer malæ fidei poſſeſſor iſt, 5) wann einer nicht Eigenthums Herr von der Sache iſt, 6) wann die unbewegliche Sache ſtreitig *Ayer. d. obſ. 3. n. 38. 41. n. 45. & 56.* 7) wann einer mit den andern in Lehn-Güthern ein Mitbelehnter iſt. *Carpz. d. l. def. 12.* 8) wann ein Sohn aus väterlicher Gewalt, obſchon der Vater die unbeweglichen Güther beſitzet, *Carpz. d. l. def. 13. Ayer. d. l. n. 51. ſeqq.* doch muß ein Advocat ſehr behutſam mit dieſer Exception umgehen, und ſolche nicht gleich in erſten Termin, ſondern viel mehr mit einem Remedio

ſuſ-

ſuſpenſivo vorſchützen, *Thœnick, c. l. n. 78. 79. 80. Rivin. cap. 22. n. 3. ſeqq.*

Exceptio inepti libelli, die Ausrede, daß die Klage ungeſchickt und unrichtig ſey, welche auch die Exceptionem libelli generalis, obſcuri & alternativi, die Ausflucht eines allzu generalen, dunckelen, und wechſelweiſe gehender Klage unter ſich begreiffet, *Zanger. de Except. cap. 14. P. 2. Schwendendœrff. in Proceſſ. Fibig p. m. 150. Rivin. de Except. cap. 23. 24. 25. Nicol. Proc. P. 1. cap. 17. Ayer Proc. Hiſt. P. 1. cap. 4. obſ. 6.* bey welcher dann zu mercken, daß dieſe Ausflucht in einen jeden Theil des Gerichts, alſo auch nach der Kriegs-Befeſtigung, ja nach der ſentenz ſelbſt, wann ſie ſchon Rechtskräfftig, annoch kan vorgeſchützet werden, weiln dergleichen Sentenz an ſich ſelbſt nichtig gehalten wird *l. 24. C. de Procurat. Zanger. d. cap. 14. n. 4. Hillinger in Donell. Enucl. Lib. 23. cap. 4. lit. J. in princ. Thœnick, c. l. n. 81. & 82.*

Exceptio ineptæ & prohibitæ cumulationis, die Ausrede einer ungeſchickten und unzuläßigen Uberhäuffung vieler Klagen, *Schwendend. ad Proc. Fibig. p. m. 148. Rivin. de Except. dil. cap. 23. n. 12. ſeqq. Zanger. de Except. P. 1. cap. 19.* und obſchon dieſe Ausrede als eine verzögerliche Ausflucht vor der Kriegs-Befeſtigung vorgeſchützet werden ſoll; und man aber meinet, daß das Gerichte dardurch zernichtiget werden möchte, *l. 3. C. de edend.* ſo kan auch dieſe nach der Kriegs-Befeſtigung Rechtens, ja nach der ſentenz opponiret wer-

werden *Dd. ad l. 3. C. de edend. Zanger. d. cap. 19. n. 4.*

Exceptio libelli mutati, die Ausrede des geänderten Klag-Libells, *Schwendendörff. Proc. p. m. 128. Rivin. c. tract. cap. 26.* Die Aenderung aber des Klag-Libelli iſt zugelaſſen, wann es noch vor den termin geſchiehet oder in termino, wann noch nicht der Gewehrſtand geleiſtet, oder der Krieg-Rechtens befeſtiget worden *Ordin. Proc. Tit. 5. §.* **da auch** rc. nach der geleiſteter Gvaranda und wann der Krieg-Rechtens unter Beding geſchehen, iſt eine Aenderung und corrigirnng nicht zugelaſſen; Es hat aber ſolches ſeinen Abfall in der hereditatis petitione und andern judiciis univerſalibus, jedoch müſſen die Unkoſten erſtattet werden, *Carpzov. P. 1. C. 11 d 13.* Dieſe Ausflucht fället auch, wann die Undeutlichkeit erläutert und erkläret wird, doch muß nichts neues hinzu gethan werden, und alſo iſt die Erklärung noch biß zur Sentenz admiſſible. *Berlich. P. 1. Concl. 28. n. 27. Carpz. d. Conſt. 12. def. 12.*

Exceptio non ritè formati Proceſſus, die Ausrede nicht richtig geführten Proceſſus, *Thœnick. c. l. n. 86. Rivin. de Except. Dil. cap. 27.* Dahero vornehmlich ein Advocat, der auf Seiten des Klägers ſtehet, ſich dahin bearbeiten muß, daß er das wahre genus actionis ausfinde, und den Proceſs richtig führe, denn ſonſt, wann er dieſes unterläſſet, leichtlichen ſolcher fehlen kan; Alſo hat der Beklagte für ſich obſtehende Ausrede, wann der Kläger die cauſam ordinariam pro ſummaria

ven-

ventilirt. *Schwenden. in Proceſs. p. m. 38. Rivinus cap. 27. Thœnick. c. n.* Dieſe Ausflucht aber hat ihren Abfall, 1.) wann durch eine Gewohnheit oder Statutum angeordnet, daß wann aus einer Obligation nicht erſcheinet die cauſa debendi weder expreſſe noch tacitè, daß man dennoch executivè verfahren könne, dadurch ſolcher Glaube der Obligation beygemeſſen wird, gleichwie an etlichen Orthen in den Kauffmanns-Sachen üblich *Brunnem. Cent. 2. Dec. 99.* weiln vornehmlich unter Kauff-Leuten Glaube und Credit erfodert wird, alſo iſt nicht eben nöthig die Cauſa debendi, ſondern es gilt dergleichen Obligation, gleichwie es auch in Wechſel zu geſchehen pfleget. *Thœnick. c l. 87.* 2.) Dergleichen favorem haben auch Kirchen und Städte *Maſcard. Concluſ. 345. n. 61.* 3.) Kan man eine ordinaire Sache ſummariter tractiren, wann man alle deren facta in continenti durch Urkunden darthun kan. *Reſolut. Gravam. de A. 1661. Tit.* von *Juſtitien*-Sachen §. 8.

Exceptio illegitimi & invalidi arreſti, die Ausrede eines nicht recht angelegten und ungültigen arreſts, *Rivin. de Except. dil. cap. 28.* Dieſe Ausflucht kan nach der Kriegs-Befeſtigung nicht vorgeſchützet werden, *Mev. de Arreſt. cap. 18. n. 13. Thœnick. c. l. n. 89.* ſie hat auch nicht ſtatt, wann von einen judice incompetente der arreſt erlanget worden, obgleich auch des Schuldners bewegliche Güther unter ſeiner Jurisdiction gefunden werden, und auf dieſe der Arreſt gemachet, der Schuldner anderwerts wohnet, und der Arreſt

reſt auf dieſen Fall in formalibus beſtehen könte, *Carpz. in Proc. Tit. 21. art. 3. n. 50.* ſo müßen nicht deſtoweniger, wann die Acta, ſo über den arreſt verhandelt und zugleich auf die Mobilia dirigirt worden, verſchicket werden zu den Richter, wo der Concurs anhängig oder der Schuldner wohnet, der Arreſtante daſelbſt ſein Creditum aufs neue liquid machen und ſein Vorzugs-Recht ausführen. *Rivinus d. l. n. 3. ſeqq.* Dieſe Ausflucht nun hat ſtatt 1.) wenn wider den Schuldner ein arreſt erlanget worden, der doch ein ſolches privilegium, daß er nicht darff arreſtiret werden, gleichwie zu Zeiten gantze Gemeinheiten und deren Glieder gegeben wird. *Mevius de Arreſt. cap. 18. n. 7.* 2.) Wann einer in Nahmen eines andern ohne gnugſame Vollmacht, oder da es ein naher Anverwandter, oder ein Geſellſchaffter für ſeinen Geſellſchaffter, oder Mitkläger iſt, ohne cautione de rato *Mev. de Arreſt. cap. 8. n. 33.* einen arreſt erhalten; welches aber unter Handels-Leuten, da der Buchſtabe der Vollmacht gleich ſeyn muß, nicht angehet. *Carpzov. Proc. Tit. 21. art. 2. n. 15.* 3.) Wann man des Schuldners Armuth nicht erwieſen, darzu gnug ſind Muthmaſſungen und præſumtiones probabiles. *Reſol. Gravam. de A. 1661. Tit.* von *Juſtitien*-Sachen §. 9. *Carpzov. lib. 4. Reſp. 38. n. 10.* und wird manchmahl Glaube beygemeſſen, wann der Glaubiger dieſes eydlichen erhärtet. *Carpzov. Proc. Tit. 21. art. 1. n. 50.* 4.) Wann die Schuld illiquid *Reſol. Grav. d. l. Mevius* giebt die raiſon *P. 3. Dec. 135. n. 5. & P. 8. Dec.*

183. *n. 4.* an, weilen des impetranten ſein Recht gewiß ſeyn muß, dann ohne dieſen kan ein Richter ſolchen nicht decerniren, weiln es iſt eine ſpecies executionis, von welcher man nicht anfänget *l. 1. C. de execut. rei jud.* und hat auch ſonſt noch andere incommoditäten nach ſich; dann es muß der Arreſtant ſein Creditum beweiſen oder doch ſummariter beſcheinigen, ſonſt iſt der arreſt nichtig, oder wann der Beweiß in der Renovation geſchiehet *Carpzov. Proc. Tit. 21. art. 1. n. 22.* daher ſind unter Kauff-Leuten gnug ihre Kauff-Bücher oder aus dieſen beglaubt genommene Copeyen, ſolches aber gehet bey den Bancotiren nicht an, *Rivin. de Except. dil. cap. 28. n. 18. Thœnick. c. l. n. 90.* 5.) Wann bey der zwiefachen renovation ein defectus gefunden wird, oder es iſt bey der andern renovation des arreſti die Kummer-Klage oder libellus arreſtatorius nicht einkommen, oder die Befolgung iſt in termino nicht recht geſchehen *Mev. de Arreſt. cap. 16. n. 15.* auf dieſen Fall wird der arreſt für nichtig geachtet. *Reſcript. Elect. de Anno 1607. Carpzov. Proc. Tit. 21. art. 4. n. 7. Conſtit. Elect. 29. P. 1. Ord. Proc. d. 51.* §. **wie aber nun** ꝛc. Doch ſchadet die anticipatio in renovando arreſto nicht, wenn nur der arreſtante auf beſtimmten Tag, der anticipirten renovation ſich begeben, und aufs neue einen Arreſt ausgewürcket. *Rivin. d. l. n. 24. ſeqq.* 6.) Wann es ſolche Güther ſind, die mit arreſt nicht beſchlagen werden können, als da ſind Güther ſo zu eines Schuldners Unterhalt und Verpflegung gewidmet *Moller. ad Conſt. Elect.*

29.

29. P. 1. n. 13. welche man jure retentionis & compenſationis beſitzet *Ordin. Proc. Tit. 51.* §. es ſoll aber ꝛc. *Carpz. Proc. Tit. 21. art. 5. n. 14.* item ſtipendia ſtudioſorum, weiln dieſe dem alimenten gleich gehalten werden. *Coler. Proc. Exec. P. 2. cap. 3. n. 122. Berlich. P. 1. concl. 74. n. 45.* Beſoldungen *Mev. P. 8. deciſ. 271. & dec. 430.* Güther, ſo dem Schuldner nur geliehen oder vermiethet, doch muß erwieſen werden, daß es eines andern Güther ſind, weiln einer für andern zu ſtehen nicht gehalten. *Mev. P. 8 dec. 331. in pr.* Das halbe Gnaden-Jahr, ſo der Wittib und Kinder gehöret *Carpzov. Jurispr. Conſtit. Lib. I. def. 242.* 7.) Wann einer mit einen wiſſendlich oder bekannten Armen und Verdächtigen oder der nicht bezahlen kan, gehandelt, *Mev. de Arreſt. cap. 8. n. 144. Gail. Lib. 2. Obſ. 2. Obſ. 44. n. 5.* 8.) Wann man einen arreſt nach der edictal citation erhalten *Reſol. Gravam.* §. *10.* oder man hat die Creditores zuſammen aufgeſetzet *Carpzov. Proc. Tit. 21. art. 3. n. 31.* Wann endlich 9.) der Schuldner Stundungs-Brieffe oder quinquennal erlanget *Peckius de Jure ſiſtendi cap. 45. n. 20. Thœnick. c. l. n. 90.*

Exceptio nondum reaſſumpti Proceſſus, die Ausrede des noch nicht von Erben erneuerten und übernommenen Proceſſus, wann nemlich der Principalis verſtorben; Dieſer Exception wollen heutiges Tages die D d. wenig Nutz zuſchreiben, *Mev. P. 4. deciſ. 243. Ziegler ad Ord. Proc. Sax. Tit. 17.* welche ſich auf die autoritè des Jüngern Reichs Abſchieds *de Anno 1654, & Mandat. Elect. Saxon.*

de

de Anno 1655. ſteiffen / jedoch bezeuget *Rivin. de Except. dil. cap. 29. n. 6. ſeqq.* Daß dieſe reasſumtio in gewiſſen Fällen noch üblich 1.) Wann der Verſtorbene ſelbſten ohne eines Procuratoris Hülffe ſeine Sache für Gerichte tractiret, 2.) Wann man das Mandatum oder Vollmacht zurück gefodert, 3.) Wann die Clauſula der Erben unterlaſſen worden, 4.) Wann ein ſucceſſor ſingularis vorhanden, 5.) Wann die erſten Urthel abgefaſſet worden, daß der Verſtorbene ungehorſam geweſen, 6.) Wann die Erben des Verſtorbenen einen andern Mandatarium beſtätigen laſſen. *Thœnick. c. l. n. 91. & 92.*

Exceptio Leuterationis & Appellationis non admisſibilis, die Ausrede, daß die Leuteration oder Appellation nicht zuläßig, *Rivin. de Except. dil. cap. 30. Oldendorp. in ſyllog. Except. p. m. 278.* wobey kürtzlichen iſt zu mercken, daß in vielen Stücken die Leuteration und Appellation mit einander überein kommen, auch von jener zu dieſer, und von dieſer zu jener ſich füglich ſchlüßen läſſet, *Carpzov. Proc. Tit. 17. art. 1. n. 20 21.* Es wird aber die Leuteration oder Appellation nicht admittiret 1.) Wegen Mangel der Vollmacht, der ſolche in Nahmen eines andern interponiret, 2.) Wann man das decendium nicht beobachtet, 3.) Wann man denen remediis ſuſpenſivis renunciret entweder in der Obligation ſelbſt oder per modum compromisſi. 4.) Wann die cauſa nicht appellabel *Scaccia de Appellat. quæſt. 17. Mevius P. 3. dec. 188. Nicol. Proc. P. 2. cap. 12. Thœnick. c. l. n. 94.*

Exceptio deſertæ Leuterationis & Appellationis, die Ausrede der erloſchenen Leuteration und Appellation, *Rivin. de Except. dil. cap.* 31. & 32. *Oldendorp. p.* 280. 281. Es wird aber die Leuteration und Appellation erloſchen, 1.) Wann nemlich intra decendium oder unter den 10. Tagen, welche Zeit von einen Moment in andern lauffet, ſolche nicht interponirt worden, 2.) Wann man wegen der Leuteration, ſolche zu befolgen inner 6. Wochen 3. Tage, von der Zeit, da die Leuteration interponirt, keine citation gebethen, oder wegen der Appellation inner 30. Tagen von der Zeit, da die Sentenz geſprochen, der appellante keine apoſtolos gebethen. 3.) Wann man die Befolgung und Rechtfertigung der Leuteration und Appellation unterlaſſen, welche auch in caſu des Leuteraten und Appellaten, wann er ungehorſam, nicht zu übergehen, *Deciſ. Elect.* 69. *Thœnick. c. l. n.* 95. 96.

Exceptio ſub- & obreptionis, die Ausrede, welche entgegen geſetzet wird denen Fürſtlichen Reſcripten oder Befehlen und andern Schrifften des Fürſten, welche auf inſtändiges Bitten und falſchen Bericht des Supplicanten ergangen und ausgelaſſen ſind *Rivin. de Except. dil. cap.* 33. *Zanger. de Except. P.* 2. *cap.* 17. *Oldendorp. Syllog. Except. p.* 58. *Gaſtel. Spec. Jur. Univ. cap.* 26. *n.* 101. dieſe wird in *l.* 2. *C. ſi contra jus vel util. publ. praſcriptio mendaciorum*, genennet, und wird denen Befehlen, Reſcriptis und Fürſtlichen Schreiben, auch andern Richtern auf falſches Angeben und Erzehlung des

Bit-

Bitters oder Supplicantis entgegen geſetzet / damit ſolche casſiret und zernichtiget wird *Gail. Lib.* 1. *Obſ.* 14. *n.* 4. *Cothmann. Reſp.* 12. *n.* 84. *vol.* 4. *Gravett. Conſil.* 636. *n.* 8. *Thænick. c. l. n.* 97. Es kan vorſtehende Exceptio ſub- & obreptionis als eine dilatoria und auch peremptoria angeſehen, und nach der Kriegs-Befeſtigung des Rechtens opponiret werden, wann ſolche das principale negotium betrifft *Maſcard. Concluſ.* 1129. *n.* 15. & 17. *Zanger. de Except. cap.* 17. *n* 4. 5. und muß zugleich derjenige, ſo ſolche vorſchützet, wann ſie als eine Verzögerliche gebrauchet wird, dieſe beweiſen. Sie hat aber ihren Abfall 1.) Wann den Reſcripto die Worte einverleibet worden: **Wohlbedächtig** / weiln dieſe eine genaue Wiſſenſchafft und vorhergehende Erkundigung und Bericht ſupponirt, welche alle Falſchheit zurücke ſchläget *gl. in cap. ex literis X. de divort. Archi-Diac. cap. fin. de jurejur. in* 6. *Schrad. Vol.* 1. *Conſ.* 1. *n.* 501. 2.) Wann der Fürſte ſolches repetiret und zum 2. mahl thut, fället wieder alle falſche præſumption hinweg. *Everhard. Loc. Comm. loc. à vi geminationis n.* 8. *ſeqq. Mundius Conſ.* 27. *n.* 84. *Vol.* 1. 3.) Wann ſolche wieder ein Urthel vorgeſchützet wird *Mev. P.* 4. *dec.* 396. weiln dieſe Exceptio nur ſtatt hat, wann man die Sache noch nicht unterſuchet und gleich ein decret ertheilen wolte. *Rivin. de Except. dil. cap.* 33. *n.* 10. *Thænick. c. l. n.* 99.

Exceptio nullitatis, iſt die Ausrede, wann das Urthel als nichtig beſchuldiget wird, daß es wider die Rechte lauffe, oder wann der Richter be-

ſtochen worden oder aus Irrthum und einer falſchen Urſache richtet; Dieſe Ausflucht nun wird von einigen zu denen Zerſtörlichen gezogen, weiln ſolche nach der Sentenz nur die Execution zu hindern, kan vorgeſchützet werden, wann ſie ſonſt bekanntlich und aus denen Acten erſcheinet, oder der excipiente ſich erbiethet, ſolche darzuthun. *l. 4. §. condemnatum ff. de re judic. l. 6. ff. de feriis l. 1. C. de Execut. rei jud. l. fin. C. ſi ex falſ. inſtrum. Gail. Lib. 1. Obſ. 113. n. 2. Mynſing. cent. 4. Obſ. 64. Ordin. Proceſſ. Sax. Tit. 38. verb.* Es wäre denn einer ꝛc. *Thœnick. c. l. n. 100. 101.* Wenn ſolche aber nur circa præparatoria gebrauchet, wird ſie verzögerlich *Rivin. de Except. dil. cap. 34.* allwo *Rivinus* erwehnet, daß ſie ſo offt vorgeſchützet werden könnte, ſo offt man die Gerichts-Ordnung nicht obſerviret, oder ein Mangel in Richter, Gerichtsſchreiber, oder ſtreitenden Partheyen, oder in der Sache ſelbſten, vornehmlich bey den Urthel oder Execution und deren Actus *Oldendorp. Syllog. Except. p. 221. Ziegler. tit. 38. Ord. Proc. in pr. p. m. 226. Thœnick. c. l.*

Nun folgen die *Exceptiones*, ſo die *merita cauſæ concerniren.*

Exceptio pacti conventi temporalis, die Ausrede, wenn die Zahlung durch einen Vergleich oder Vertrag des Glaubigers auf eine gewiſſe Zeit geſetzet worden iſt, *Rivin. de Except. dil. cap. 36. n. 1. Zanger. de Except. cap. 12. Oldendorp. Syllog. Except. p. 163. Thœnick. c. l. n. 104.* ſie wird auch in *l. 7. §. 8.*

&

& l 21. §. f. ff. de pact. l. 56. §. 5. ff. de V. O. l. 3. ff. ad Exhib. genennet exceptio pacti de non petendo intra certum tempus; Dieſe exception iſt auch unterſchieden von der exceptione plus petitionis, weiln in dieſer der Zahlungs-termin gleich geſetzet wird, in jener aber nicht Zanger. de Exception. cap 12. n. 5. alſo iſt ſie auch unterſchieden von der exceptione pacti de planè non petendo vel non agendo, l. 27. §. 2. ff. de pact. welche dann iſt peremptoria; Wann aber die Zahlung auf gewiſſe termine aufgeſchoben worden, als: **Daferne der Schuldner einen von denen obgeſetzten terminen nicht inne halten ſolte / ſoll er gehalten ſeyn / die gantze Poſt nach Abzug deſſen / ſo darauff entrichtet / auf einmahl zu bezahlen /** wird dieſe Ausflucht gar nicht regardiret, weiln das Beding oder condition der terminlichen Zahlung nicht erfüllet worden, *pr. J. de replicat. Thœnick. c. l. n. 106.*

Exceptio moratoria, die Ausrede des Schuldners, welcher ohne Schuld in Abfall ſeiner Nahrung kommen, wann er wider ſeine Glaubiger einen **Anſtands-** oder **eißernen Brieff** von Landes-Fürſten erhalten, daß die Creditores dahero, biß ſolche Zeit verfloſſen, in Ruhe ſtehen müſſen, *l. 2. C. de prec. imp. offer. Reſolut. Gravam. de Anno* 1661. *Tit.* **von** *Juſtitien*-**Sachen** §. 78. *Deciſ. Elect. Sax.* 30. *Thœnick. c. l. n.* 107. Dieſe Ausflucht wird nicht regardiret 1.) Wann der Schuldner eine gute Caution wegen Zahlung der Schuld und Befriedigung des Glaubigers nach abgelauffener Zeit nicht geleiſtet,

leiſtet, darzu er doch verbunden war. *l. 4. C. de prec. imp. off. Zanger. de Except. cap. 12. P. 1. n. 3. Carpzov. Aſyl. Debit. cap 4. th. 61. n. 28.* 2.) Wann die Schuld beſchwohren oder ſolcher ausdrücklich renunciiret. *Marquard. de Jure Mercat. Lib. 1. cap. 14. n. 55. Matthæus de Afflict. deciſ. 5. n. 2.* 3.) Oder es wäre die Schuld nach des Fürſtens gegebenen und ertheilten Brieff gemacht. *arg. l. 28. §. 2. ff. de liber. legat. Lauterb. diſſert. de Benef. reſcript. mercat. cap. 5. th. 31. Thœnick. c. l.* 4.) Wann die Kirche oder ſonſt pia cauſa das Geld oder Anlehn vorgeſchoſſen, *Marquard. d. cap. 14.* 5.) Oder wann es der Mitgifft. *Mev. P. 8. Dec. 83. n. 2.* 6.) Oder wann es unmündiger Kinder Gelder, *Carpzov. in Aſyl. debit. cit. cap. 4. n. 49. ſeqq.* 7.) Oder es wären Aliment-Gelder. *Surdus de aliment. tit. 8. n. 7.* 8.) Fället auch ſolche weg, wann es **Tagelöhner / Miedlöhner /** als **Knecht** und **Mägde**, oder arme **Handwercks-Leute** ſind, die mit ihren ſauren Schweiß das tägliche Brod zu winnen arbeiten, *Oldendorp. Syllog. Except. p. 283.* 9.) Wann es Verpraſſer und Verſchwenderer ſind, oder die auf der Flucht ſtehen. *Gaſtel. Specul. Jur. univ. cap. 26. n. 89.* 10.) Wann es eine Fiſcal-Schuld aus einen Verbrechen herrührend, oder eine feudal, emphyteuticariſche Schuld, wann man die penſion und Werth der verpachteten und verkaufften Güther, davon der Schuldner die fructus ziehet, fodert, oder wann man das depoſitum, commodatum, precarium, pignus, wieder fodert, wann man das Geld für auf öffentlichen Marckt verkauff-

kauffter Eß-Wahren verlanget. *Fab. in Codic. lib. 1. Tit. 9. def. 20. Menoch de A. J Q. caſ. 203. n. 16. ſeqq. Rivin. de Except. dilat. cap. 37. n. 8. & ibid. autor. alleg. Thœnick. c. l. n. 107.*

Exceptio plus petitionis, die Ausrede, wann einer ſo viel bittet, welches dann geſchiehet *re*, oder *tempore*, oder *loco*, oder *cauſa* §. 33. *J. de Act. Rivin. de Except. dil. cap. 35. Schwendendœrff. Proc. p. 151.* Dieſes nun geſchiehet alſo, wann der *Actor re, i. e.* eine gröſſere Summa verlanget, *tempore, i. e.* wann er vor den verglichenen Tag oder noch nicht entſtandenen Beding fodert, *loco, i. e.* wann man die Zahlung an einen andern Orth, als den beſtimmten zu thun prætendiret, *cauſa, i. e.* wann man dasjenige, ſo man in genere oder alternativè ſchuldig iſt, in speciè fodert. §. 34. *J. de Act.* Einige Doctores wollen dieſe Exception nicht unter die Verzögerlichen zehlen *Treutler. Vol. 2. Diſp. 26. th. 1. lit. e. Weſenbec. tit. Cod. de Except. n. 2.* aber ſie iſt würcklich *dilatoria* §. 10. *J. de Except. Hahn. ad Weſ. t. ff. de Except. n. 3. in fin. Zanger. de Except. P. 2. c. 11. n. 1. & n. 13.* ſaget dieſer, daß ſie auch nach der Kriegs-Befeſtigung des Rechtens opponirt werden kan. *Brunnem. Proc. Civ. cap. 7. n. 25.* Letzlich differiret ſolche Exception von der exceptione pacti conventi temporalis. *Zanger. de Except. cap. 12. n. 5. Thœnick. c. l. n. 109. ſeqq.* Es ceſſiret aber dieſe Exceptio 1.) Wann man wegen ſeiner ausſtehenden Schuld nur ad cautionem idoneam præſtandam agiret. *Carpzov. P. 1. C. 28. d. 147. n. 9.* welches ſich fundiret in *l. 14. ff. de Pign.*

& *hypoth. l.* 12. *ff. qui ſatisd. cog.* Rivin. *d. c.* 35. *n.* 4. Dahero kan man ohngeachtet dieſer Exception 2.) Arreſta ausbringen, welche ein jus reale & prioritatem geben, alſo, daß wann der Glaubiger die Intereſſen medii temporis fallen läſſet, er ſein Creditum annehmen kan *Carpz. P. 1. C.* 29. *d.* 30. Rivin. *d. cap.* 35. *n.* 5. Dabey iſt auch zu mercken, daß man einzig und allein in dieſer Ausrede bittet abſolutionem ab inſtantia cum refuſione expenſarum, weiln jure civili eine Straffe denenjenigen, die mehr foderten, geſetzet war, §. 34. *J. de Act.* §. 10. *J. de Except. t. t. C. de plus pet. Zanger. de Except. P.* 2. *c.* 11. *n.* 11. *ſeqq. Mev. P.* 6. *Dec.* 323. welches doch in Sachſen nicht mehr obſerviret wird *Carpzov. P. 1. C.* 3. *d.* 12. Rivin. *d. cap.* 35. *n.* 12. 13.

Exceptio non ſecuti implementi vel non impleti contractus, die Ausrede, wann man den Contract nicht adimpliret hat, es mag nun von welchen Theil es ſeyn, *l.* 3. *C. de rei permut. Brunnem. Proc. Civ. cap.* 7. *n.* 26. *Oldendorp. Syllog. Except. p.* 162. Dieſe kan auch nach der Litis Conteſtation vorgeſchützet werden, wann man den jährlichen Canonem nicht entrichtet *l. 1. ff. ſi ager. vectig. vel emphyt. pet.* daher ſie auch von einigen peremptoria genennet wird, welches aber *Hilliger Lib.* 22. *cap.* 9. *lit. S.* verwirfft. Es ceſſiret aber dieſe exception, wann man in continenti die Erfüllung des Contractus, als daß die tradition geſchehen, oder wann man ſich der Exceptioni rei non traditæ ver-

verzogen, oder man geſtehet, die tradition, beweißen kan. *Schwendendorff. Proc. p.* 162.

Exceptio excuſſionis ſive ordinis, die Ausrede oder Wohlthat, die der Bürge vorſchützen kan, wann er erſt belanget wird, daß zuföderſt der Schuldner belanget werde, damit alles ordentlich zugehe, *Novell. 4. cap. 1. Oldendorp ſyllog. Except. p. 97. Gaſtel. Spec. Jur. Univerſ. cap. 26. n. 109.* Dieſe Ausflucht ſtehet nicht alleine zu den Bürgen, ſondern auch andern *Schwendend. Proc. p. 153. Rivin. de Except. dil. cap. 28. n.* 1. als da iſt mandans, der einem Vollmacht aufträget, *Mev. P. 4. dec. 187.* Commendatori *Dec. Elect. 42.* welche ſentenz *Philippi ad hanc limiti*ret, dem Crahm facteur *Conſt. Elect. 18. P. 2. & ad hanc Carpzov. def. 2.* welches auf gewiſſe maße *Gail. Lib. 2. Obſ. 28. Stryck. in Caut. Contract. neceſſ. ſect. 2. cap. 6. n. 22.* limitiren, womit aber nicht übereinſtimmen *Zanger. de Except. P. 2. cap. 16. n. 15. Berlich. P. 2. Concl. 25. n. 4. Hering. de fidejuſſ. P. 1. C. 27. n. 15. & n. 85. ſeqq.* dem Kauffer einer Erbſchafft *Mev. P. 2. dec. 296. n 5.* dem legatario *Mev. P. 5. dec. 142. n. 3.* den dritten Beſitzer einer hypothec *Ordin. Proc. Tit. 44. Carpzov. P. 2. C. 18. d. 17.* oder wann die Sache zum Nachtheil des Glaubigers veräuſſert. *Lauterb. de Benef. Excuſ. th. 27.* correo debendi *Carpz. P. 2. C. 18. d. 10.* des Schuldners Schuldner und den Vormund *Zanger. de Except. cap. 16. th. 16. ſeqq.* der Obrigkeit, wann dieſe actione ſubſidiaria belanget wird, *Carp. P. 2. C. 11. d. 41.* Einige als *Alex. Lib. 4. Conſil. 32. n. 2. Carpzov. Proc. Tit. 9. art. 7. n.* 41. halten

dieſe Exception pro peremptoria, *Straccha de Mercatura deciſ. 78. n. 4.* zehlet ſie unter die dilatoriſchen, weiln dieſe exception die angeſtellte Klage nicht verzehret, ſondern nur aufhält, alſo daß zuförderſt der Principal-Schuldner ausgeklaget, und wo dieſer nicht ſolvendo, allererſt der Bürge belanget wird. *Zanger. de Except. cap. 16. n. 5.* Doch kan ſie gar wohl nach der Kriegs-Befeſtigung vorgeſchützet werden um die execution zu impediren, *Carpzov. P. 1. C. 8. d. 23. Gail. lib. 1. Obſ. 27. n. 3. Straccha d. l. n. 6.* dahero auch beyde Meinungen andere ſalviren wollen, daß wann dieſe Ausrede gleich könte probiret werden, ſolche peremptoria, wo aber nicht, ſie dilatoria wäre, *Gaſtel. Specul. jur. univ. cap. 26. n. 110.* Wohl thut man, wann man ſolche zu denen anomaliſchen oder vermiſchten Ausflüchten zehlet, *Carpzov. Proc. Tit. 9. art. 7. n. 40. Berlich. P. 1. Concl. 18. n. 81. Brunnemann. Proc. Civ. cap. 7. n. 27.* Es ceſſiret und findet aber dieſe Exceptio keine ſtatt 1.) Wann des Principal-Schuldners Armuth notoriſch *Gail. lib. 2. Obſ. 27. n. 14. Struvius S. J. C. Exerc. 26. th. 38.* 2.) Wann man keine Action wider den Schuldner hat oder ſolcher nicht wohl belanget werden kan, als wann der Schuldner wäre ein Flüchtling, oder der ſeine Güther weit von hier beſeße. *Carpzov. P. 2. C. 18. d. 8. n. 15. Mev. P. 4. dec. 48. & 192. P. 9. dec. 187. n. 6. Zang. d. cap. 16. n. 15.* 3.) Wann man betrüglicher Weiſe die Bürgſchafft läugnen wolte. *arg. l. 10. §. 11. ff. de fidejuſſ.* 4.) Wann der Bürge dieſer Ausrede oder

Wohl-

Wohlthat wohl informiret und vergewiſſert worden, ſolcher aber hernach ſich begebe. *Conſt. Elect.* 17. *P.* 2. *Strykius de Cautel. Contract. cap.* 6. §. 20. 21. 5.) Wider den Fürſten, fiſcum und Stadt *Carpzov. P.* 2. *C.* 18. *d.* 9. 6.) Unter Kauff-Leuten, *Carpz. Lib.* 2. *Reſp.* 74. *Gail. lib.* 2. *Obſ.* 27. *Menoch. de A. J. Q. quæſt.* 51. *n.* 9. *lib.* 1. 7.) Der eine Special-Hypothec beſitzet. *Nov.* 112. *cap.* 1. §. 3. *Brunnem. Cent.* 1. *dec.* 47. 8.) Wann man in der Sache nach Billigkeit und Recht verfähret und allein die Wahrheit zum Grund ſetzet. *Menoch. d. l. qu.* 51. *n.* 10. *Thœnick. c. l. n.* 115. *ſeqq.* wer mehr nachleſen will kan *Fachin. Controv. Lib.* 8. *cap.* 53. *Rivin. de Except. dil. cap.* 38. *Struv. S. J. C. Ex.* 26. *th.* 38. *Mynſing. Cent.* 2. *Obſ* 15. nachſchlagen.

Exceptio diviſionis, die Ausrede oder Wohlthat, ſo ex epiſtola D. Hadriani denen Bürgen ertheilet wird, iſt, wann einer wegen der gantzen Schuld alleine belanget wird, er ſodann vorſchützen kan, er ſey nur ſeinen Theil zu zahlen ſchuldig, oder es wären viele Vormündere, und würde nur einer belanget, oder auch unterſchiedene Beklagte, und würde nur einer verklaget, dieſer ſolche vorſchützen kan, damit die Forderung unter ſie getheilet und ein jeder pro rata belanget würde, §. 4. J. *de fidejuſſ. l.* 26. *ff. eod. Philippi Uſ. Pract. Jur. lib.* 3. *Eclog.* 51. & 62. und dieſe Ausflucht kan allezeit biß zur Sentenz, ja in der Appellations-Inſtanz opponiret werden, *Mev. P.* 3. *dec.* 4. *n.* 3. einige zehlen ſie inter peremptorias, weiln ſie die Klage des Glaubigers nur pro parte verzehret, *Zang.*

Zang. P. 3. Cap 19. n. 3. Mev. P. 5. dec. 42. n. 3. andere inter dilatorias *Gail. lib 2. Obſ. 27. n. 5.* weiln ſie nicht gäntzlichen die Klage verzehret, ſondern ſolche pro rata bleibet, dahero auch die Entbindung von der Inſtanz erfolget, *Brunnem. Proc. Civ. cap. 7. n. 27. in fin.* noch andere zehlen ſie inter anomolas *König. Proc. cap. 45. n. 50. Thœnick. c. l. n. 123.* Dieſe Ausflucht aber hat ihren Abfall 1.) Wann viele für einen Vormund gut geſaget oder fidejubiret, daß den pupillen kein Schade geſchehen ſoll, *l. fin. ff. rem pupilli ſalv. fore.* 2.) Wann einer oder andere nicht zahlen kan, *l. inter eos ff. de fidejuſſ.* 3.) Wann der Bürge einen andern Bürgen gegeben. *l. ſi plures §. fin. ff. de fidejuſſ.* 4.) Wann der Bürge nicht vor dieſe Schuld eingeſprungen. *l. ſi a Titio ff eod.* 5.) Wann unter zweyen Bürgen einer nicht ſo, wie es ſeyn ſolte, verbunden werden kan, e. g. weil es ein Weib oder pupill *l. ſi Titius ff. de fidejuſſ.* 6.) Wann der Bürge dieſer exceptioni renunciret. *Conſt.* Elect. 17. *P. 2. ibique Carpzov. Stryk. in Cautel. Contract. ſect. 2. cap. 6. §. 25. Richter. Vol. 2. Conſ. 375. Zanger. d. cap. 19. Thœnick. c. l. n. 124.*

Exceptio cedendarum actionum, dieſe Ausflucht oder Wohlthat iſt, wann ein Bürge oder Vormund auf das gantze belanget wird, er auch bereit zu zahlen iſt, doch dabey bittet, daß ihme vor der Zahlung, das Recht von den Glaubiger wider den Schuldner oder Mitvormünder abgetreten und cediret werde, *l. 76. ff. de ſolut. Zanger. de* Except. *P. 2. cap. 16. n. 28. Brunnemann Proc. Civ.*

Civ. cap.7.n.28. Stryk.in Cautel. Contract. neceſſ. ſect. 2. cap.6. §. 27. *Thœnick. c. l. n. 115.* Dieſe Exception iſt nicht peremptoria, ſondern dilatoria, weiln ſie die action nicht verzöhret, ſondern nur die Zahlung in etwas aufhält. *Zanger. d. c. n.27.* und ſie ſowohl nach der Kriegs-Befeſtigung, als auch in executione ſententiæ vorgeſchützet werden kan, *Brunnemann. d. l.* ſie hat aber ihren Abfall 1.) Wann der Bürge nicht alles zahlet. *l. 26. l. 47.* §. 1. *ff. de mandat.* 2.) Wann dieſer Ausrede ausdrücklich renunciret worden *Stryk c. l.* §. 27. und wann ein Bürge für die Mitbürgen zahlet, hat er wohl zu obſerviren, daß er ſich mit der renunciation proſpicire. *Stryk c. l.* §. 29. *Rivin. de* Ex*cept. dil. cap. 39. n. 13.* 3.) Ceſſiret ſie intra correos debendi *Carpzov.* P. 2. *C.* 17. *d.* 15. *n. 3. ſeqq.* 4.) Wann der Beklagte läugnet, daß er Bürge ſey, *Hering. de fidejuſſ. cap.* 27. *n.* 19. *ſeqq Rivin. d. cap.* 39. *Oldendorp. ſyllog.* Ex*cept. p.* 99. 5.) Wann ein Bürge für einen *pupillen* / **Verſchwender / Raſenden** oder **Weib** / ohne Zuthuung und conſens eines Vormunds oder Kriegs-Vormunds intercediret, *l. 25. ff. de fidejuſſ. Carpzov.* P. 2. *C.* 15. *d.* 7. *Gaſtel. in Spec.* J*ur. univ. cap.* 26. *n.* 119. *Thœnick. c. l. n. 127.*

Exceptio Retentionis, die Ausflucht dadurch wir das Ding, welches wir beſitzen, ſuchen zu behalten biß uns die Schuld bezahlet oder uns Recht geſchehen. *l. 2. ff. de* Ex*cept. l. 1. C. etiam ob chirograph. pecun. pign. teneri poſſ. l. 5. l. fin. ff. in quib. cauſ. pign. vel hypothec. Coler.* P*roc.* Ex*ecut.*

cap. 2.

cap. 2. n. 301. ſeqq. Zanger. de Except. P. 3. cap. 13. n. 26. Oldendorp. ſyllog. Except. p. m. 264. Dieſe Ausrede wird zuweilen unter den titul der Ausflucht aufgewandter Koſten und Beſſerung (Exceptio Impenſarum & Meliorationum) bekannt gemachet, *Gaſtel. Spec. Jur. univ. cap. 26. n. 121.* und weiln dieſer Behelff eine ſpecies defenſionis iſt, ſo muß der Beklagte gehöret werden, *Carpzov. Lib. 4. Reſp. 38. n. 19. in fin. Mev. P. 1. dec. 247. n. 6.* auch nach der litis conteſtation und bey der execution *Mev. P. 8. dec. 379. n. 3. Thœnick. c. l. n. 128.* ſie wird auch unter die verzögerliche Behelffe gezehlet *l. 2. ff. de Except.* weiln ſie nur ſo lange ſich aufhält, biß man ſatisfaciret. Es können aber dieſe vorſchützen 1.) Der Verkauffer wegen des verkaufften Dinges, welches noch nicht übergeben, biß er wegen des Kauff-Schillings befriediget. *l. 13. §. 8. ff. de act. emt. vendit.* Alſo daß man auch ſeine eigene Sache inne behalten kan, (vocatur retentio rei propriæ) weiln der Verkauffer von der noch nicht übergebenen Sache Herre iſt. *§. 3. J de Empt. l. 26. §. 4. ff. de condict. indeb.* 2.) Der Pachter, wegen ſeinen Unkoſten, welche er auf die Pacht-Güther wenden müſſen. *l. 20. ff. de acquir. poſſeſſ. Mev. P. 3. dec. 43.* 3.) Die Creditores hypothecarii in denen Stücken, ſo ihnen verpfändet, nicht alleine wegen der ihnen ſpecialiter verpfändeten Güther, ſondern auch für eine jede Schuld, die der Schuldner dieſen Glaubiger ſchuldig. *l. un C. etiam ob chirogr. pec. pign. retin. l. 26. §. 4. ff. de condict. indeb. l. 24. §. 1. ff. de pignor. l. 50. ff. de ſolut.*

4.) Der depoſitarius, wegen denen Unkoſten, ſo er auf das depoſitum wenden müſſen, *Brunnem. ad Weſenb. quæſt. ult. C. depoſ. Bachov. ad Treutl. V.* 1. *d.* 26. *th.* 5. von welcher Meinung aber abgehet *Stryk. de Cautel. Contract. neceſſ. cap.* 2. *ſect.* 3. §. 5. *ex l. pen. C. depoſ.* welcher dieſe cautel mit annectiret, daß man ſich ſolches durch ein expreſſum pactum vorbehalte. 5.) Wann einer Unkoſten und Beſſerung auf die Sache wenden müſſen, *Mev.* P. 5. *dec.* 396. P. 2. *dec.* 233. *n.* 4. & *P.* 1. *dec.* 128. *n.* 5. Hierbey haben nun die Doctores dieſe diſtinction, ob nemlich die Unkoſten oder impenſæ auf eines andern ſeiner Sache und in eines andern ſeinen Nahmen oder ob ſie in ſeinen eigenen Nahmen auf ein andern ſeine Sache gewendet? Nach der erſten Arth kan man die Sache behalten, biß ſie wieder gut gethan und reſtituiret worden, weiln er aller dings auf dieſe Weiſe eine Action hat. *l.* 8. *pr. l.* 25. *ff. de pign. act. l.* 18. §. 2. *ff. Commodat. l.* 55. §. 1. *ff. locat. l. fin. C. de negot. geſt.* Der nun eine Action hat, der hat ja vielmehr die retentio *l.* 1. §. 4. *ff. de ſuperfic. l.* 156. §. 1. *ff de R.* J. *Coler. Proc. Execut.* P. 1. *cap.* 2. *n.* 263. & *Conſil.* 30. *n.* 56. *Thœnick. c. l.* nach der andern Art, muß man wieder einen Unterſchied machen inter neceſſarias, utiles & voluptuarias impenſas und dann unter dem bonæ fidei poſſeſſorem & malæ fidei poſſeſſorem. *l.* 38. *l.* 30. *ff. de hered. petit. l.* 5. *C. de R. V. Struv. S.* J. *C. Exerc.* 11. *th.* 30 *ſeqq. Lauterb. Comp. Jur. t. ff. de Rei vindic. p. m.* 117. und weitläufftig *Bœnigk. in Digeſtis Lib.* 4. *Tit.* 35, *n.* 14. *ſeqq.* Dieſen

ſen impenſen werden gleich geachtet die Mühwaltungen *gl. in l. 36. §. 4. verb. retinebitur ff. de condict. indeb.* alſo können die retention exerciren, die einen andern gearbeitet, auch kan ſowohl ein Advocat als Procurator die Acta und Documenta inne behalten, biß er ſeine Arbeit oder ſein verſprochenes honorarium bezahlet bekommen *l. 25. in fin. ff. de Procurat. l 14. §. 1. ff commun. divid. Carpzov. P. 2. C. 25. d. 23. Finckelthuſ Obſ 98. n. 45.* Desgleichen kan ein Schreiber, das was er geſchrieben oder das geſchriebene Buch, der Schneider das Kleid, der Schuſter die Schuhe, ja ein jeder Handwercks-Mann dasjenige ſo lange behalten, biß er bezahlet *Col. d. l. n. 245.* alſo auch die Fuhr-Leute und Bothen, *Oldendorp. c. Tract. p. 165.* 6.) Das Ehe-Weib, wegen des Mitgiffts und Eingebrachten, it. wegen des Leibgedings, Schenckungen und der portion, ſo ihr nach den Statuten zukommet *Conſtit. Elect. 33. P. 3. Rauchbar. P. 1. qu. 33. n. 23.* in des Mannes Güther, er mag geſtorben ſeyn oder nicht, *Mynſing. Cent. 6. Obſ. 45. n. 5. Mev. P. 1. dec. 172.* welches auch mit auf den concurs der Glaubiger gezogen wird, weiln was das Weibes jura betrifft, paria ſint, maritum mori, vel ad inopiam vergere, & bonis cedere, *l. ubi adhuc C. de jur. dot. Gail. Lib. 2. Obſ 83. n. 2. Mev. ad Jus Lub. lib. 1. Tit 5. art. 13. n. 31. 32.* 7.) Hat auch das jus retentionis der Mann in den Weiblichen Güthern ſo lange biß er bezahlet, ſowohl ratione lucri dotis, als was ihme denen Statuten gemäß oder der Gewohnheit nach gebühret,

bühret, in der verſtorbenen Frauen Güthern. *Coler. in* Proc. Exec. P. 1. *cap.* 1. *n.* 234. *& cap.* 3. *n.* 240. *Carpzov* P. 2. C. 25. *def.* 18. *Moller ad Conſt.* Elect. 25. *p.* 2. *n.* 11. 8.) Denen Töchtern, *Mev.* P. 4. *dec.* 55. *n.* 3. *Thœnick. c. l.* Es hat aber dieſe Ausflucht ihren Abfall 1.) in illiquiden und ſtreitigen Sachen, *Carpzov. lib.* 4. Reſponſ. 20. *n.* 19. Mev. P. 2. *dec.* 115. *n.* 8. P. 3. *dec.* 368. *n.* 4. 2.) Wann man Caution auf Richterliche Erkänntniß geleiſtet. Mev. P. 2. *dec.* 14. *n.* 4. *dec.* 16. *dec.* 214. *n.* 7. P. 7. *dec.* 165. P. 8. *dec.* 437. Jedoch wird keine juratoriſche admittiret. Mev. P. 9. *dec.* 42. 3.) In Geiſtlichen Dingen. Mev. P. 6. *dec.* 257. 4.) Wegen der rei vindication, Mev. P. 7. *dec.* 289. *Thœnick. c. l. n.* 131.

Exceptio Anaſtaſiana, die Ausrede, ſo einer vorſchützet, wann einer mit geringen Geld ein Schuld-Poſt oder Klage an ſich gebracht, alſo daß dieſer nicht mehr, als er dafür gegeben, fordern könne *l.* 22. *l.* 23. C. *Mandat. Stryk. in Tract. Cautel. Contr. ſect.* 4. *cap.* 2. §. 9. daß nun dieſe in Sachſen-Lande gebrauchet wird, erhellet *ex* Mandat. Elect. *ſub* 1. *Febr.* 1614. *in corpore Saxon. p.* 505. *& deciſ. nov.* 28. einige wollen dieſe Ausflucht zu denen Zerſtörlichen zehlen, welches aber falſch, weiln ſie vor der litis Conteſtation zu opponiren iſt, davon Mev. P. 4. *dec.* 324. weitläufftig handelt, wohin man den Hochgeneigten Leſer remittiret. Doch iſt auch zu mercken, daß ſie poſt litis conteſtationem opponiret werden kan. *Brunnem. in Proceſſ. Civ. cap.* 7. *n.* 28. vornemlich, wann ſie iſt intentionis und die merita cauſæ reſpici-

ret *l. 19. ibi gloſſ. C. de probat. Weſenbec. ad tit. C. de Except. n. 9. Thœnick. c. l. n. 132.* ja ſie kan auch in ipſa Executione gebrauchet werden, abſonderlich, wann man ſolche nicht gehörig bey der litis Conteſtation vorſchützen, oder ausführen können *Mev. P. 3. dec. 186.* und obwohl ſonſten man die Exceptiones dilatorias nicht darff biß zur Execution vorbehalten, alſo wann ſie in der erſten Inſtanz nicht opponiret werden, ſelbige in ſecunda Inſtantia keines weges vorgeſchützet werden können *l. 13. C. de Procurat.* ſo wird doch ratione dieſer Ausflucht ſolches zugelaſſen, in ſecunda Inſtantia, wann die Ceſſion an einen Höhern und Mächtigern geſchehen, weiln ſie ſolcher geſtalt wie eine Zerſtörliche wird. *Mev. P. 3. deciſ. 19.* Und muß vornemlich ſelbſten der Richter hierinnenfalls darauf ſehen, obſchon die Parthey ſolches nicht ſetzet. *Mev. P. 3. dec. 1.* Weiln auf ſolche Art den ſchnöden Wucher Einhalt geſchicht, welches doch der Richter ſeiner Pflicht nach verhindern muß. *Thœnick. c. l. n. 137.* Es hat aber dieſe Ausflucht ihren Abfall 1.) Wann der Glaubiger für ſein Anlehn von ſeinen Schuldner die Ceſſion auf ſich genommen *l. 22. C. Mandat. Menoch. de Præſumt. cent. 3. præſ. 129. n. 11.* 2.) Wann eine Schenckung geſchehen *l. 22. C. Mandat. Philippi ad Dec. Elect. 28. obſ. 2. n. 6. Brunnemann. ad l. 22. C. Mand. n. 4.* wiewohl hierinn *Stryk. d. cap. 2. §. 9.* das Gegentheil hält. 3.) Bey der Ceſſion unter denen Mit-Erben, was die actiones hereditarias betrifft *l. 22. C. Mandat. Menoch. de Præſumpt.*

cent.

cent. 3. præſumpt. 129. n. 10. Deciſ. Elect. 28. §. von oberzehlter Satzung ꝛc. 4.) Kan auch ſolche nicht opponiret werden, wann man etwas an Zahlung angeben wolte. Deciſ. Elect. 129. Anton. Fab. in Cod. lib. 4. Tit. 26. def. 20. n. 4. Berlich. dec. 33. n. 6. 5.) Wann die Ceſſion unter Legatarien oder Fidei-Commiſſarien geſchehen. cit. deciſ. 28. 6.) Unter Geſellſchaffter Menoch. de præſumpt. 129. n. 14. 15. 7.) Wann derjenige, der eines andern ſeine Sache beſitzet, die ihme auf gewiſſe maße obligiret, die Ceſſion auf ſich nimmt, um deſto eher ſicher zu ſeyn. Alciat. Reſp. 124. n. 5. Menoch. d. l. n. 12. 8.) Wann in Beyſeyn der Schuldner, daß ſie entweder expreſſè oder tacitè darein gewilliget, die Ceſſion geſchehen, Brunnemann. ad d. l. 22. C. Mandat. n. 4. 9.) Ceſſirt auch ſolche wegen der Steuer- oder Geſchoß-Schulden. cit. deciſ. Elect. 18. in fin. Thœnick. c. l. n. 138.

Exceptio ceſſionis bonorum, die Ausrede, wann einer ſeine Güther denen Glaubigern übergeben, daß er nicht ins Gefängniß geleget, oder weiter belanget werden könne, als er zu thun vermöge, jedoch nach Abzug, daß er nicht Mangel leide §. Ult. J. de replic. l. 3. C. de bon. auth. judic. poſſid. & Dd. ad t. ff. de Ceſſion. bonor. Dieſer Exception kan ſich nun nicht alleine der Beklagte wider diejenigen, denen er ſeine Güther cediret, ſondern auch wider andere, die hernach agiren oder klagen wollen, bedienen l. 4. ff. de ceſſ. bon. iſt alſo dieſe Ausflucht keine Zerſtörliche, wofür ſie Gaſtel. in ſpec. Jur. Univerſ. cap. 27. n. 69. ausgiebet,

ſondern eine Verzögerliche, weiln ſie den Beklagten ſo lange beſchützet biß er zahlen kan, ja ſie hält die Verurtheilung auf. *l. 3. C. qui bon. ced. poſſ. l. 4. & 6. ff. de ceſſ. bon.* einfolglich kan ſie auch in der execution vorgeſchützet werden. *Zanger. de Except. P. 3. Cap. 26. n. 105. Schwendendœrff. in Proc. p. 353. Thœnick. c. l. n. 140.* Ihren Abfall hat ſie aber 1.) Wann der Schuldner nicht alle Güther cediret *Schwendend. c. Proc. p. 354.* 2.) Wann die Ceſſion oder Uberlaſſung der Güther nicht recht geſchehen, was hierzu gehöret, und daß die Ceſſion legal ſey, erklären *Rivin. de Except. dilat. cap. 40. n. 4. Oldendorp. Syllog. Except. p. 91. Schneidew. ad §. fin. J. de Act. n. 14. 15.* 3.) Wann der Schuldner ſolcher Ausrede renunciret, *Gaſtel. d. cap 27. n. 70.* 4.) Wann er wieder zu Mittel kommen *Gail. lib. 1. Obſ. 43. n. 20.* 5.) Wann die Schuld nach beſchehener Ceſſion gemachet worden *l. 3 C. de bon. auth. jud. poſſid.* 6.) Bey denen die da nicht können bonis cediren *Schneidew. d l. n. 6. ſeqq.* 7.) Wann der Beklagte die Schuld läugnet, *Gaſtel. d. cap. 27. n. 71.* 8.) Wann der Glaubiger beweiſen will, daß der Schuldner durch Betrug ſie zu Annehmung der Ceſſion induciret und verführet, e. g. Wann er die Güther verſchwiegen, oder ſolche zum præjudiz vereuſſert. *Rivin. d. cap. 40. in fin. Socin. de fallent. reg. 65. Thœnick. c. l. n. 141.*

Exceptio ſpolii, die Ausrede, welche demjenigen, opponiret wird, der einen andern ſeines Guths entſetzet, daß er ſolches vor allen Dingen wieder erſtatte, ehe Beklagter auf die Klage antwor-

wortet. *Carpzov. Proceſſ. Tit. 9. art. 6. Mev. P. 4. dec. 70. Gaſtel. ſpec. Jur. Univ. cap. 26. n.* 103. Dieſe Ausflucht iſt verzögerlich, weiln ſie dieſen effect hat, daß der belangte Beklagte nicht ehe den Kläger zu antworten ſchuldig biß er die ſpoliirte Sache reſtituiret. *Cap. 2. X. de Ordin. legit. Gail. Lib. 2. Obſ. 25. n. 6. Zanger. de Except. p. 2. cap. 18. n. 1.* Sie muß vor der Kriegs-Befeſtigung vorgeſchützet werden, *Conſt. Elect. 6. p. 1. princ. Ordin. Proc. Tit.* 11. §. desgleichen wann einer ꝛc. & *Carpz. cit. art. 6. n.* 23 und wann man ihren effect anſiehet, ſo ſcheinet ſolche eine die litis ingreſſum impediret, biß die Sache reſtituiret. *Mev. P. 4. dec. 69. n. 3. Zang. d. cap. 18. n.* 4. Doch kan ſie auch nach der Kriegs- Befeſtigung vorgeſchützet werden, oder wider die Execution *Carpz. P. 1. C. 6. d.* 4. wann hernach das geſchehene ſpolium aufs neue vorgetragen wird, oder nach der litis Conteſtation ſolches dem Beklagten zur Nachricht kommen und ſie mit einen Eyde bekräfftigen wolte. *Carpzov. d. art.* 6. *n.* 26. & *P. 1. C.* 6. *d.* 6. ſintemahl dieſes bey allen verzögerlichen Ausflüchten gemein, daß wo ſie bey der litis conteſtation entſtehen oder dem Beklagten zur Wiſſenſchafft kommen, ſie allezeit noch vorgeſchützet werden können, wann der Beklagte nur ſolches eydlich erhärtet. *Carpzov. d. art. 6. n.* 28. *Oldendorp. ſylleg. Except. p. 88.* Dieſe Ausflucht ſtehet zu denenjenigen, deme etwas abgenommen, auch ſeinen Erben und Erbnehmen *Zang d. cap.* 18. *n* 7. wider denjenigen, der einen andern etwas abgenommen oder

ſolches ſpolium befohlen oder vor genehm gehalten; wider den Erben und Erbnehmen oder Nachfolger des ſpoliatoris kan ſie nicht opponiret werden, es wäre dann, daß er was davon lucriret oder bekommen. *Zanger. d. cap. 18. n. 8, 9. Carpz. d. art. 6. n. 40. Mev. P. 4. dec. 69.* und iſt der ſpoliatus nicht allein was die Sache ſelbſt, ſondern auch was die Intereſſe und Früchte betrifft zu reſtituiren *Mev. P. 7. dec. 300. n. 4.* wann nur das ſpolium ordentlich bewieſen nemlich unter 15. Tagen, welche Zeit alleine lauffet von der Zeit, da die Sentenz, durch welche der Beweiß auferleget worden, ſeine Rechts-Krafft erlanget, und alſo nicht von der Zeit, da ſolche Ausflucht vorgeſchützet worden, *Zanger. d. cap. 18. n. 2. Berlich. P. 1. Concluſ. 21. n. 3. Gail. lib. 2. obſ. 75. n. 1. ſeqq. Carpzov. cit. art. 6. n. 3.* und zwar muß der Beweiß geſchehen entweder mit Zeugen oder Brieflichen Urkunden *Ord. Proc. Saxon. Tit. 11. Carpz. d. Conſt. def. 3.* welches aber wegfället in Beweißung des ſpolii wider Briefliche Urkunden, ſo Inſtrumenta Gvarentigiata genennet werden, weil auf ſolche Art dieſe vornemlich und in continenti durch Urkunden zu machen, *Conſtit. Elect. 8. p. 1. Ordin. Polit. de Anno* 1612. *tit.* von *Juſtitien*-Sachen §. 19. es wird auch der Beklagte nicht admittiret, ob er ſchon Zeugen aufführen und durch dieſe die Exception erweiſen wolte, weiln regulariter alle Exceptiones die wegen Aufenthalt der Execution ſollen vorgeſchützet werden, nicht anders dann durch das Klägers Geſtändniß oder durch Briefliche

liche Urkunden in continenti bewieſen werden können, *Coler. de Proceſſ.* Execut. *P. 4. c. 2. n. 23. ſeqq. Carpzov. Conſt. 8. def. 24.* und zwar vornemlich, damit der Glaubiger durch den Zeugen Beweiß gleichſam per indirectum nicht zum ordinairen Proceſs gebracht wird. *Carpz. P. 1. C. 6. def. 5.* Ob nun der Beweiß des ſpolii durch das Eyd vorzunehmen, oder das ſpolium dem ſpolianten in ſein Chriſtliches Gewiſſen, Wiſſenſchafft und Wohlbewuſt zu ſtellen, davon iſt nachzuſehen *Rivin. d. cap. 21. n. 7. ſeqq.* welcher dann meinet, daß vor der Kriegs-Befeſtigung die delation nicht admiſsible, ſo ferne der Beklagte durch dieſe Ausflucht ſuchet den Krieg-Rechtens aufzuhalten *Ordin.* Proc. *Sax. d. tit. 11.* §. desgleichen ꝛc. wo aber nach der Sentenz, wann es geſchiehet in wehrender Zeit, die den Beweiß præfigiret, ſo kan der Beklagte actiones übergeben und darüber ein Eyd zuſchieben, und alſo iſt er mit Zuſchiebung des Eydes zu hören. *Brunnemann. Proc. civil. cap. 7. n. 22. in fin. cap. 23. n. 9. Carpzov. Tit. 11. art. 1. n. 53. & P. 3. deciſ. 231. Thœnick. c. l. n. 142. ſeqq.* Ihren Abfall aber hat dieſe Ausflucht 1.) in deponirten und geliehenen Sachen *Zang. d. cap. 18. n. 6.* 2.) wann einer ein Ding umſonſt und Bittweiſe beſitzet, als der Colonus *Berlich. P. 1. Concluſ. 21. n. 57. ſeqq.* 3.) in Eheſachen *Zang. d. l. Gaſtel cit. cap. 26. n. 108. Rivin. d. cap. 41. n. 1.* 4.) wann einer belanget wird aus einer Handlung oder Contract, der mit den Eyd beſtärcket *Berlich. d. l. n. 62.* 5.)

in Geiſtlichen Sachen *Zang. d. l. n. 6. Rivin. cit. cap. n. 19. Thœnick. c. l. n.* 151.

Exceptio nondum relaxati arreſti, die Ausrede, wann der arreſt noch nicht aufgelaſſen, welche den Beklagten zuſtehet, daß er nicht eher auf die erhobene Klage zu antworten ſchuldig, biß der arreſt aufgehoben und relaxiret, *Rivin. de Except. dilat. cap.* 41. *Oldendorp. ſyllog. Except. p.* 275. *Mev. de Arreſt. cap.* 25 *n.* 19. und gleichwie der ſpoliatus nicht gehalten iſt zu antworten biß das ſpolium reſtituiret, alſo hat es gleiche Bewandniß mit einen unrechtmäßigen angelegten arreſt, *Mev. P. 2. deciſ.* 233. *n.* 3. *ſeqq.* und auf ſolche Art wird geſaget, daß ein Richter ein ſpolium begehe, wann er zum præjudiz des andern die Schrancken ſeines Amts übertritt. *Gail. Lib.* 2. *obſ.* 76. *n.* 1. *Rivin d. l. n.* 1. Welches ferner dahin zu extendiren, daß auch 1.) Wann ſchon die Parthey nichts davon weiß noch es haben will, der unrecht und unbillig angelegte arreſt zu relaxiren iſt, *Mev. P.* 2. *deciſ.* 199. *n* 6. *Gail. de Arreſt. cap* 3. *n.* 15. 2.) Wann auch der Arreſtante das Gerichte ſchadloß halten und gnugſame caution leiſten will. *Mev. P.* 7. *dec.* 85. oder 3.) Solche Ausflüchte vorſchützet, die zur Hauptſache dienen und ſolcher angehören. *Gail. de Arreſt. d. cap.* 3. *n.* 13. 4.) Muß die relaxation ohne allen Schaden und Laſt mit allen Nutzen geſchehen. *Mev. P.* 1. *dec.* 184. *n.* 7. *Thœnick. c. l. n.* 154.

Exceptio erroris calculi, die Ausflucht wegen beſchehener Mißrechnung oder daß ein Irrthum

thum in der Rechnung vorgangen, *l. 13. §. 1. ff. de diviſ. & temp. except. l. un. C. de errore calcul. Schwendendörff. Proceſſ. p. 166.* von dem *Gaſtel. in ſpec. juris univerſ. cap. 27. n. 180.* wird ſolche zu den zerſtörlichen Ausflüchten gezehlet; alleine ſie iſt eine Verzögerliche, ob ſie gleich wider die Execution admittiret wird *Berlich. P. 1. concluſ. 84. n. 62. Carpzov. in Proceſſ. Tit. 22. art. 3. n. 62. & P. 1. conſt. 8. def. 24. n. 4.* weiln ſie von einen Contract dependiret. *Reſolut. Grav. de Anno 1609. n. 19* §. **dieweil dann dieſe Sachen** ꝛc. und kan ſolche Ausflucht, obſchon ſolcher renunciret worden, opponiret werden *Carpzov. d. art. 3. n. 41. Brunnem. in l. 2. C. de jure fiſci. n. 8.* wiewohl *Berlich.* P. *1. concluſ. 84 n. 65.* davon abgehet, welche Meynung aber *Rivinus cit. tract. cap. 43. n. 10.* conciliiret und dem *Berlichio* beyfället, wann nemlich zu der Verzicht die Transaction und ſtipulation, daß man es nicht ferner calculiren wolte, kommet, *Mev. P. 4. deciſ. 300. Maſcard. d. Probat. Concluſ. 252. n. 19. Thœnick. c. l. n. 156.* es kan aber dieſe exception nicht gebrauchet werden, 1.) Wann ſie nicht liquid iſt, maßen die Anführung nicht alleine gnug *Mev. P. 8. deciſ. 8.* ſondern man muß zeigen und beweiſen, daß die Sache ſich anders verhalte. *l. ſi poſt diviſ. C. de juris & fact. ignorant. Brunnemann. in l. un. C. de errore calculi n. 15. Maſcard. d. concluſ. 252. n. 4.* 2.) Wann man ausdrücklichen ſich wegen den Irrthum in Rechnen verglichen, *l. un. C. de error. calcul. Heig. illuſtr. quæſt. 20. n. 36. ſeqq. p. 1.* 3.) Wann die Zeit, ſo man zur reviſion der Rechnung, deſſen

Irrthum zu zeigen, nachdem man ſich darüber verglichen und compromittiret, verſtrichen, *Rivin. cit. cap. 43. in fin. Oldendorp. d. tract. p. 285.* 4.) Wann zwanzig Jahr/ nachdeme man die Rechnung gemachet und überlieffert, verfloſſen, *l. 8. ff. de adminiſtr. Perez. ad tit. C. de jur. fiſc. n. 15. ſeqq.* obſchon man den Irrthum des calculi, nachdeme die Rechnungen approbiret annoch in dreyßig Jahren opponiren kan. *Richter de Privileg. Credit. cap. 4. Sect. 1. n. 110. Thœnick. c. l. n. 157.*

Exceptio dominii, die Ausrede des Eigenthums, iſt ebenfalls eine dilatoriſche Exception *Rivin. d. tract. cap. 44.* Dieſe brauchet der Beklagte, damit der Kläger ſein Eigenthum in der ſtreitigen Sache beweißen muß. *l. 3. §. 11. ff. ad exhibend.* Und wird auch ebenfalls ſolche Ausflucht demjenigen opponiret, der ſich des interdicti adipiſcendæ poſſesſionis bedienet, *l. 13. §. 1. ff. ad SCt. Trebell. l. 1. C. de Edict. d. Adrian. toll. Maſcard. de Probat. concluſ.* 688. *n.* 7. Desgleichen wird ſie adhibiret wider das petitorium *c. cum Eccleſia & Cap. ſeqq. de cauſ. poſſeſſ. & propr.* Gleicherweiße geſchiehet auch dieſes, der Actione in rem agiret. *l. fin. C. de rei vindic. §. omnium autem J. de Action.* vornemlich wann die quæſtion iſt in cauſa principali von Eigenthum, welches doch nicht ſtatt hat, ſo es incidenter geſchiehet. *l. ſive posſidetis l. cum res C. de probat. Mev. P. 1. deciſ.* 186. *n. 3.* Und dieſes alles iſt auch in actione negatoria, weiln ebenfalls hier das Eigenthum erwieſen werden muß, offenbahr. *Rivin. d. cap. 44. n. 1.* Sie hat aber 1.) ihren

ren Abfall in denjenigen, welcher die ſtreitige Sache in eines andern Nahmen beſitzet. 2.) Der da interdicto recuperandæ poſſeſſionis agiret, und 3.) der das interdictum retinendæ poſſeſſionis gebrauchet. *l. 40. ff. de acquir. poſſeſſ.* Maſcard. *d. concluſ.* 688. *n.* 11. *ſeqq.* Ein mehrers findet man beym *Oldendorp. in ſyllog. Except. p. m. 105. Thœnick. c. l. n.* 158 *ſeqq.*

Exceptio non demonſtrati intereſſe, die Ausrede, wenn man ſein vermeint intereſſe nicht erwieſen, und gebrauchet man ſolche wider den Intervenienten, *Gail. Lib.* 1. *Obſerv.* 69. *n.* 1. *Carpzov. Lib.* 3. *Reſp.* 21. *n.* 11. obſchon ſonſt ein jeder ad interveniendum angenommen werden kan, dem ſeine Sache von einen andern ins Gerichte gebracht und zwar entweder principaliter oder conſequenter. *l.* 19. *C. de liberal. cauſ. l. 5. l. 14. ff. de Appellat. Ordin. Proceſſ. Sax. Tit.* 15. *in princ.* ſo kan ſie doch nach der Kriegs-Befeſtigung des Rechtens opponiret werden und die Execution verhindern. *Brunnemann. Proc. civil. cap.* 13. *n. 10. Gail. Lib. 1. Obſerv.* 70. *n.* 4. Mev. *P. 5. deciſ. 333. Berlich. P.* 1. *concluſ. 25. n.* 44. Jedoch muß der Interveniente ſein ſelbſtiges intereſſe oder Geld oder was ſonſt ſeyn möchte, wann es nur nicht fingiret, oder die Sache zum Verſchleiff und Aufenthalt bringen ſoll, dociren, dann auf die Art wird er nicht regardiret. *Gail. Lib.* 1. *Obſ. 69 n. 5. Brunnem. d. cap.* 13. *n. ult.* Welches ſummariter zu beweißen iſt. *Mev. P. 5. deciſ.* 211. *n.* 2. Entweder durch einen einigen Zeugen oder Urkunde oder Muthmaßungen. *Carpzov. P. 1. Concluſ.*

cluſ. 3. def. 30. n. 9. Oder wann man es nicht beſſ erweißen kan durch Zuſchiebung eines Eydes, *Zieg ler. Tit. 15. Ord. Proceſſ. ſub verb.* Summariſche Weiße beybringe *Carpzov. Proc. Tit. 4. art. 2. n. 44 Rivin. cap. 45. n. 2. Brunnemann. c. l. n. 6.* und letz lichen iſt nicht hinlängilch das intereſſe ob dam num emergens oder lucrum ceſſans zu beweiſen *Rivin. d. l. n. 6. Mev. P. 5. dec. 57. n. 5. Thœnick. c. l n. 164. ſeqq.*

Exceptio Præjudicialis, die Ausrede, daß die angeſtellete Klage nicht ſtatt habe, biß erſt die Haupt-Frage oder die gröſſere und wichtigere Sache erörtert ſey; ſie wird ſonſt auch genennet *exceptio inverſi ordinis vel etiam inſtituendæ vel non-dum finitæ inquiſitionis, Schwendendœrff. Proceſſ. p. 647.* Dieſe ſtehet dem Beklagten wider den Klä-ger zu, wann nemlich, durch die kleinere Sache oder Klage, der Gröſſern ein præjudiz verurſachet wird, alſo daß die Kleinere ruhen bleibet, biß in der Gröſſern cognoſciret oder erkennet worden, *Zanger. P. 2. cap. 10. n. 2. Gaſtel. ſpec. Jur. univ. cap. 26. n. 138.* allermaßen bekannt, daß die gröſſere Fra-ge die Kleinere nach ſich ziehet, alſo daß erſt in der Gröſſern erkennet werden muß, ehe man zu der Kleinern kommet, *l. 4. ff. de in integr. reſtit. l. 12. ff. de Except. l. fin. C. de ordin. cognit. Oldendorp. ſyllog. Except. p. 102.* Die gantze materia die erkläret *Zanger. d. cap. 10. n. 59. ſeqq.* mit vielen exemplis, wohin man den Hochgeneigten Leſer remittiret. Ihren Abfall aber hat dieſe Ausflucht darinne, 1.) Wann der Tertius die Klage angeſtellet, welche einen

einen gröſſern præjudiz in ſich begreiffet, *Zanger. d. l. n. 6. Rivin. de Except. dilat. cap. 46.* 2.) Wann ein actio minus principalis unter einen Beding opponiret, z. E. wann die actio minus principalis mit der actione principali in einen libello oder Klage geſetzet wird. *Zang. d. cap. 10. n. 7. 8. Thœnick. c. l. n. 164. ſeqq.*

Exceptio falſi, die Ausrede, wann eine Sache falſch vorgetragen worden, welche zu voriger Ausflucht mit gezehlet wird, und ſtehet dem Beklagten zu, wider des Klägers producirtes falſches / ausgekratztes / ausgelöſchtes oder ſonſt verdächtiges Inſtrument oder Urkund, daß ihme kein Glaube beygemeſſen werde, auch die Civil-Sache ſo lange ausgeſetzet verbleibe, biß dieſer Incident-Punct unterſuchet worden, *deciſ. Elect. 88.* ſie iſt nicht peremptoria, wie *Gaſtel. in ſpec. jur. univerſ. cap. 27. n. 14.* redet, ſondern dilatoria, weiln ſie die cauſam civilem differiret, jedoch kan ſie auch nach der Sentenz wider die Execution gebrauchet werden, *l. 33. ff. de re judic. l. 75. ff. de judic. tot. tit. C. ſi ex falſ. inſtrum. Brunnemann. cent. 1. deciſ. 89.* wobey der Beklagte wohl zu ponderiren hat, wann er dieſer Ausflucht ſich bedienen will, damit er ſich einer Injurien-Klage nicht theilhafftig machet, *Mev. Conſil. 72.* abſonderlich wann nicht gnugſame Indicia da ſind, welche indicia und præſumptiones hierzu hinlänglich, erzehlen und erklären *Maſcard. de Probat. Concluſ. 741. Menoch. de A. J. Q. caſ. 187. & de Præſumpt. Lib. 5. præſ. 20. Brunnemann. Cent. 1. deſiſ. 89. Rivin.*

vin. de Except. dilat. cap. 47. n. 3. Dieſe Ausflucht aber hat ihren Abfall, 1.) Wann die falſität nicht die merita cauſæ, ſondern nur die proceſſualia concerniret. 2.) Wann für den producenten die ſtarcke præſumption ſtreitet, welche den Verdacht eines falſi elidiret. *Maſcard. & Menoch. dd. loc.* 3.) Wann die Veränderung der Schrifft nicht iſt an einen ſubſtantial-Ort des Inſtrumenti. *Thœnick. d. l.*

Nachdeme nun die dilatoriſchen oder verzögerlichen Ausflüchte ihre Endſchafft gewonnen, wollen wir die peremptoriſchen oder Zerſtörlichen vornehmen, welche dann ſolche Ausflüchte ſind, die allezeit denen Klägern widerſtehen und die gantze Sache wegnehmen. §. 9. *J. de Except. Carpzov. Proc. Tit. 9. art. 7. n. 1. Zanger. de Except. Part. 3. in Proœm. n. 1.* Der berühmte *Nicolaus Vigelius in dial. jur. lib. 2. rubr. de Except. inveniend.* ſetzet dieſes wegen denen zerſtörlichen Ausreden, daß ſie entſtünden 1.) Von der Perſon, die das Geſchäfft, Handel oder Gewerb verrichtet, 2.) Von den Ding, in welchen oder bey welchen etwas geſchehen, 3.) Von der Sache oder That ſelbſt, 4.) Wie ſie geſchehen? 5.) Von Orte, 6.) Der Zeit der That, 7.) Von Urkunden und Brieffen, 8.) Von denen vorher- und 9.) nachgehenden Dingen. *Paulus* aber in *l. 20. ff. de Except.* redet von dieſen peremptoriſchen Ausflüchten alſo: *Nimirum exceptiones opponuntur, aut quia factum ſit, quod fieri oportet; aut quia factum ſit, quod fieri non oportuit,*

aut

aut quia factum non ſit, quod fieri debuerat. Welches er ferner mit Exempeln darthut: *Quia factum eſt, quod fieri oportuit, datur exceptio rei venditæ & traditæ, & rei judicatæ. Quia factum eſt, quod fieri non oportuit, datur exceptio doli mali. Quia non factum eſt, quod fieri debuit, ut bonorum poſſesſionis non datæ.* Oldendorp. *ſyllog.* Except. *p.* 8. & 9. *Thœnick. Advocat. Prudent. in foro Civili ſect.* 7. *n.* 1. *ſeqq.* Der berühmte *Struvius in Syntagm. Jur. Civ.* Exerc. 46. *n.* 8. machet wiederum eine andere Erklärung; doch wollen wir nur diejenige, ſo T*hœnick. d. l. n.* 3. anführet, nehmen, da er ſchreibet: *Nobis arridet, quod quis in inveniendis exceptionibus circumſpiciat, an tales habeat: 1.) Quæ* ipſo jure *obligationis & actionis ſubſtantiam extingvunt & perimunt, quales ſunt exceptiones* intentionis & facti, *quas in tres claſſes ſubdividit Dn. Stryck. in Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 16. *n.* 7. *nimirum vel* verè *tollunt obligationem, ut ſunt exceptio ſolutionis, compenſationis, ſatisfactionis; vel* fictè, *ut exceptio acceptilationis, depoſitionis & judicialis obſignationis, præſcriptionis, rei judicatæ, transactionis, jurisjurandi, interitus ſeu caſus fortuiti; vel* obligationem in aliam perſonam transferunt, ut *exceptio delegationis, novationis, confuſionis.* 2.) quæ ex ipſo contractu fluunt, *ut exceptio non numeratæ pecuniæ.* 3.) quæ jure prætorio eveniunt. *juxta* §. 7. *J. de* Except. *hæ vel denotant* defectum in perſona contrahente, *inde exceptio SCti Macedoniani, Vellejani; vel* in materia contrahendi, *quorſum pertinent exceptio pacti de non petendo, doli, metus, ſimula-*

mulationis, *erroris*; *vel* in materia contractus, *ſi ſuper re legibus interdicta contraxerint*, *inde exceptio nullitatis contractus*, *uſurariæ pravitatis*, & *in genere exceptio non competentis actionis inde reſultans. Stryk. cit. cap. 16.* §. 7. & 8. *Zang. de* Except. *P. 3. in proœm. n.* 2. 3. 4. 13. *ſeqq.* & *cap.* 26. *n.* 7. 9. *usque* 95. Es kommen aber hier bey dieſen Ausflüchten einige general oder gemeine Reguln vor, 1.) Daß man alle zerſtörliche Ausflüchte, ob ſie ſchon notoriſch und bekannt, anführe, *Zanger. de* Except. *cap.* 26. *n.* 6. 2.) Die Ausflüchte, ſo allezeit bey der Obligation verbleiben oder die aus der Handlung oder contract ſelbſt entſtehen, und die anderwerts aus denen Actis bekanntlich, die muß der Richter ſeinen Amt und Pflicht nach ergänzen, *Zanger. d. cap.* 26. *n.* 15. *ſeqq. Oldendorp. ſyllog. p.* 19. *Thœnick. c. l. n.* 4. *Brunnemann. in Proc. Civ. cap.* 16. *n.* 19. 3.) Die zerſtörlichen Ausreden ſind gleich der Kriegs-Befeſtigung des Rechtens anzuhängen, und dieſes ſowohl in judiciis ſtricti juris als bonæ fidei. *l.* 8. 9. *C. de Except. l.* 9. *C. de præſcript. long. temp. Brunnemann. ad l.* 2. *C. ſentent. reſc. non poſſ. n.* 2. *Mev.* 4. *dec.* 324. *n.* 8. *Zanger. de Except. P.* 3. *cap.* 26. *n.* 29. *Ordin. Proc. Sax. Tit.* 11. §. was aber die *peremptorias* & §. *ult. Ordin. Jud. Erff. Tit.* 10. von Klag-*Libell* und des Beklagten Einwenden. §. 4. Geſtallten auch Beklagter / wann er ſolche *Exceptiones peremptorias* oder zerſtörliche Einreden hätte / ſo *litis ingreſſum impedi*ren / und alſo beſchaffen ſeynd / daß *in continenti*, ohne fernere Ausführung aus *produci*rten *Original*-

ginal-Acten und Urkunden / oder des Gegentheils eigenen Geſtändniß dargebracht werden könte / daß die Klage nicht ſtatt habe; als wann einer vorzuwenden hätte / daß eben die Sache allbereit durch abgelegten Eyd oder Rechtskräfftigen Beſcheid und Urtheil erörtert / oder verglichen oder *præſcrib*iret und verjähret worden / oder das Klägern in denen Rechten keine *actio competi*re: So dann dieſelbe nicht weniger vor der Kriegs-Befeſtigung auf einmahl *in vim dilatoriarum* in der *Exception* Schrifft mit *oppon*iren / ſolche *in continenti* ohne vorhergehendes *Interlocut* darthun / die *eventual litis conteſtation* aber noch zur Zeit unterlaſſen / auch darauf nachdeme Kläger *replicando* ſich vernehmen laſſen / *duplicando* ſchlüſſen kan / und darüber zuförderſt rechtliche Erkänntniß erwarten. 4.) Desgleichen können ſie auch vor der Kriegs-Befeſtigung ad impediendum litis ingreſſum opponiret werden, wann ſolches nur gleich im erſten termin geſchiehet, abſonderlich da ſie auch notoriſch und in continenti aus denen Acten, Documenten oder des Gegentheils Geſtändniß erkänntlich, klar und deutlich zu Tage liegen. *Ordin. Proc. Sax. d. l. Ord. Jud. Erff. d. tit.* §. 5. Wofern nun Beklagter dergleichen *exceptiones litis ingreſſum impedientes* vor der *litis conteſtation* eingewendet und gnugſam dargethan / ſo iſt er auf die Klage ſich einzulaſſen nicht ſchuldig: im Fall er aber ſolche *exceptiones in continenti* nicht erweiß-

lich darthun möchte / und erſchiene / daß ſolche nur *frivolè* zur Verzögerung der Sachen vorbracht wären / ſo ſoll er in die Unkoſten *condemni*ret und ihm die *litis conteſtation ſub pœna confeſſi & convicti* auferleget werden / darbey ihm doch ſeine *Exceptiones peremptoriæ*, da ſie gleich nicht *in continenti* bewieſen werden könnten / unbenommen bleiben / und ſolche nach der Kriegs-Befeſtigung zur ordentlichen Ausführung *rejici*ret ſeyn ſollen / wenn Beklagter ſich ſolche in dem Fall / da etwa der Beweiß nicht für hinlänglich geachtet / und die *exception in vim litis ingreſſum impedientium* nicht *attendi*ret werden ſolten / zur ordentlichen Ausführung *expreſſè reſervi*ret. *Carpzov. in Proc. Tit. 9. art. 7. n. 29.* Es heiſſet aber *in continenti* beweißen oder darthun, wann man in eben den Tag und Zeit, da man dieſe Ausrede vorſchützet, ſolches thut, ehe noch zu andern Actibus man ſich begiebt, Lange *in Iſagog. ad Proceſſ. cap. 41. n. 318.* allwo dieſer Autor auch noch einige limitationes *n. 320. ſeqq.* hinzu thut, wann nemlich den Vorſchützer ſolcher eine Friſt verſtattet worden; Daß aber über eine zerſtörliche Ausrede, die litis ingreſſum impediret, der Eyd deferiret werden kan, wird geleugnet. *Thœnick. c. l. n. 4.* und obſchon Einige dafür halten, daß nur gewiſſe exceptiones litis ingreſſum impedientes wären, welche ſie litis finitas & privilegiatas nennen, weiln ſie einen præjudiz verurſachen, als exceptio rei judicatæ, transactionis, jurisjurandi &c. *Mev.*

P. 1.

P. 1. dec. 215. n. 1. P. 3. dec. 225. n. 2. & P. 3. dec. 124. n. 2. ſo kan man doch alle exceptiones, die man in continenti darzu thun vermag und die alle Klage wegnehmen, pro impediendo litis ingreſſu brauchen, und alſo ſicher die Kriegs-Befeſtigung des Rechtens unterlaſſen. *Brunnemann. d. cap. 16. n. 5. Stryk. in Introd. ad Prax. For. cap.* 16. §. 1. *Struv. Synt. J. C. Exerc. 46. th.* 9. Einen Zweiffel aber wollen zwar machen *Reſol. Gravam. Tit.* **von Juſtitien-Sachen** §. 18. da alle Ausflüchte, ſie mögen dilatoriæ, oder declinatoriæ & litis ingreſſum impedientes ſeyn, auf einmahl in Gerichten ſollen vorgeſchützet werden, nachdeme man litis conteſtation hinzugethan; jedoch iſt es nicht allezeit nöthig *Deciſ. Elect.* 14. *in fin. Philippi ad hanc deciſ. 14. Obſ. 3. n. 6 ſeqq.* 5.) Bißweilen können die zerſtörlichen Ausreden biß zur ſentenz um die execution zu verhindern vorgeſchützet werden. *Zanger. d. cap. 26. n. 54. ſeqq. Ord. Proc. Sax. Tit. 39.* §. **wann aber das Urtheil ꝛc.** Sechs Caſus erzehlet *Brunnemann. in Proc. Civ. cap. 16. n. 4.* da nach der Sentenz man dieſe exceptionem peremptoriam vorſchützen kan. *a*) Wann man ſolche erſt nach der Sentenz bekommen, *b*) Wann ſie zwar vorhanden, doch aber zu beſorgen geſtanden, daß ſie würden das Gerichte zernichtigen, als wann der Sentenz pro matrimonio geſprochen entgegen ſtehet exceptio conſanguinitatis *Brunnem. ad l. 1. C. de jur. & fact. ignor. n. 4.* *c*) Wann man den Beſchied nicht widerſpricht. *d*) Wann ſie zeuget, daß noch keine Obligation vorhanden o-

der ſolche erloſchen, als die exceptio ſolutionis, compenſationis, præſcriptionis. *e)* Wann der Beſchied durch die reſtitution reſcindiret oder durch die appellation ſuſpendiret. *f)* Wann die exception oder verurtheilte Perſon ein ſpeciale privilegium hat, ſo auch nach der Sentenz vorgeſchützet werden kan, als das SCtum Macedonianum & Vellejanum. *6.)* Ja man kan ſich auch vieler Ausflüchte, ob ſie ſchon von einander unterſchieden und gegeneinander, zugleich bedienen. *l 8. ff. de Except. l. nemo ex iis ff. de R. J.* Wann ſie nur conditionaliter und alternativè vorgetragen werden, *Menoch. lib. 2. præſumpt 42. n. 2.* Oder es iſt noch beſſer, wann man die erſte ſimpliciter, die andern aber eventualiter vorſetzet und opponiret; Dann wann die erſte bewieſen, ſo iſt nicht nöthig der andern. Z. E. Wann ich ſage: Das Geld iſt mir nicht gezahlet, oder wann es gezahlet, ſolches ſchon längſt wieder bezahlet worden; Dann wann ich ſimpliciter die Zahlung läugne, und ich werde hernach überzeuget, ſo bin der übrigen Ausflüchte unwürdig, als wie auch geſetzet wird wider denjenigen, der ſeine eigene Hand läugnet. *auth. contra qui C. de non num. pec. Stryk. c. cap.* 16. §. 4. *Thœnick. c. l.* Nun folgen einige zerſtörliche Ausreden / als:

Exceptio ſolutionis, die Ausrede der Zahlung. Es wird aber hier die Zahlung genommen vor diejenige Gattung der Entbind- und Befreyung, welche beſtehet in bahren Gelde, oder daß man auf andere Art die Zahlung erhalten; *l. 49. ff. de ſolut.*

ſolut. Zanger. de Except. P. 3. cap. 1. n. 1. Thœnick. in Advocat. Prud. in for. Civ. ſect. VII. §. 5. Welche nun recht zahlen wollen, davon kan nachgeleſen werden *Zanger. d. c. 1. n. 72. ſeqq. Philipp. Uſu Pract. Inſt. lib. 3. Eclog. 53.* Wie aber die Zahlung zu erweiſen, darinnen ſind die gelehrten nicht einig, dann weiln ſie facti iſt *l. 7. §. f. ff. de Curat. furioſ.* muß der Schuldner, der die ſolution vorſchützet, ſolche erweißen *l. fin. C. de ſolut.* einige die vertheidigen aus den *l. 18. C. de Teſtib.* daß wann die Zahlung nur aufgeſchrieben worden oder in einer Schrifft enthalten, oder würde durch 5. Zeugen erwießen es gnug wäre, *Bald. ad d. l. 18.* und obſchon ſonſt die Zahlung durch die Qvittung des Glaubigers ſoll und muß erwießen werden *l. 14. C. de ſolut. Maſcard. de Probat. Concluſ. 1325. n. 6.* ſo werden doch heutiges Tages ohne Unterſchied, die Zahlung zu erweißen, 2. Zeugen erfodert *Joh. à Sande lib. 1. deciſ. aur. Tit. 10. def. 1. in fin. Maſcard. d. l. n. 16.* und wann keine Urkunde oder Zeugen vorhanden, ſind auch nur **Muthmaßungen** und præſumptiones, als wann der Schuldner die Handſchrifft bey ſich hat, gnug, *arg. l. 15. ff. de ſolut. Ruin. lib. 1. Conſ. 44. n. 3.* oder iſt ſolches zerriſſen oder durchſtrichen und würde beym Glaubiger gefunden. *l. 24. ff. de Teſtib. gl. in l. 2. §. 1. ff. de part. Carpzov. P. 2. C. 29. d. 12.* oder bey dem Schuldner *Menoch. de Præſ. Lib 3. Præſ. 41. n. 7.* Die præſumptio aber entſtehet von der langen Zeit, wann vornemlichen das Stillſchweigen des Creditoris hinzu kommet *Menoch. c. l. 3. præſumpt. 139. 140. 141. Maſcard.*

Concluſ. 476. & *Concluſ.* 1325. bißweilen wird auch die Zahlung durch ein Eyd erwießen *Maſcard. d. concl.* 1325. *n.* 23. *Carpzov. Lib.* 3. *Reſp.* 104. Dieſe Ausflucht aber hat ihren Abfall 1.) wann einen **Raſenden / Blöden / Verſchwenderer / Unmündigen oder Münderjährigen** ohne ihrer Vormünder oder Curatoren Wiſſenſchafft und Autorität die Zahlung geſchehen, *l.* 15. *ff. de ſolut. l.* 29. *pr. ff. de Pact. Zang. d. cap.* 1. *n.* 91. item dem **Ehe-Manne** / wann es das Weib nicht haben will *l.* 11. & *ibi Bald. C. de ſolut. Zang. d. l. n.* 101. **verdächtigen Vormündern oder die von der Pflege abgeſtoſſen** *l.* 14. §. 1. & 4. *ff. de ſolut.* in Procuratore litis, oder der kein ſpeciale Mandatum hat *l.* 7. *ff. de ſolut. l.* 13. *ff. de pact. Zang. d. l. n.* 114. *ſeqq.* 2.) Wann man ſich nur zur Zahlung anerbothen, ſolche aber nicht geleiſtet. Dergleichen Anerbiethung iſt zweyerley, entweder **Mündlich** / welche nur in Worten beſtehet und der Schuldner ſaget, er wäre parat zu zahlen, oder **würcklich** / wann er würcklich die Zahlung thut, alſo, daß ſie von einer Hand in die andere gehet. *Mev. P.* 2. *dec.* 200. Dieſe iſt nun wiederum zweyerley als die Schlechte / oder die **Verſieglung und Gerichtliche** Deponi**rung**; Dieſe macht nicht gleich, daß man von der Schuld befreyet werde, weiln Zahlen und Gerichtlich deponiren ſehr unterſchieden. *Mev. P.* 3. *dec.* 88. *n.* 2. & *deciſ.* 146. *n.* 4. *P.* 6. *deciſ.* 118. Wann nun die Gerichtliche depoſition für eine Zahlung ſoll gehalten werden, muß man nachfolgende Stücke beobachten, *a*) daß

ſie ſeye **würcklichen** / *b*) **gäntzlichen** nemlich der Hauptſtuhl mit denen Intereſſen *l. 6. C. de Uſur. l. ult. C. de luit. pign.* *Mev.* P. 8. *deciſ.* 47. *n.* 3. *c*) auf **gewiſſe Zeit und Orth** / *d)* daß man das Geld an eben der Güte, als man contrahiret, anerbiethe, *e)* daß der Glaubiger ohne gerechte Urſache, die Zahlung nicht annehmen wolle, *f*) und ſodann die Gerichtliche depoſition geſchehe, zu welcher dann ferner von nöthen ſind, daß man den Glaubiger zur depoſition citiren laſſe, daß man das Geld zahle, daß ſolche Zahlung geſchehe judicialiter, und daß man endlichen das Geld in einen Beutel oder kleinen Säcklein oder in eine Küſte ꝛc. einſchlieſſe und verſiegle. M*ev. P.* 2. *dec.* 201. & *dec.* 246. 3.) Muß das Geld nach ſeiner äuſſerlichen und innerlichen Güthe gezahlet werden wie man es bekommen oder verſprochen zu zahlen, dann ſonſt iſt es keine Zahlung. *Zanger. d. cap. l. n.* 161. *ſeqq. Gaſtel. ſpec.* Jur. *cap.* 27. *n.* 56. 4.) So wird der Schuldner nicht befreyet, wann er einzele Zahlung thun will *l.* 6. *C. de ſolut.* abſonderlich wann verſprochen, daß man die Zahlung des Hauptſtuhls mit den Intereſſen in unzertrennter ſumma leiſtet. Es wäre dann *a*) daß man ſolches anfänglich ausgedungen und beliebet, daß man nach und nach zahlen wolle, welche jedoch in Läugniß-Fall von den Schuldner erwieſen werden muß. *b*) Wann die Schuld zum Theil ſtreitig, *c)* Wann viele Schulden vorhanden, da dann der Schuldner einen zahlen kan, und der

Glaubiger muß ſolche annehmen. *Zanger. de Except. P. 3. cap. 2. n. 26. Thœnick. c. l. n. 8. & 19.*

Exceptio Compenſationis, die Ausrede, daß einer eine richtige Gegenfoderung habe, und alſo eine Foderung gegen die andere aufzuheben ſey; Durch ſolche kan der Schuldner denen Rechten nach gleich von der Schuld befreyet werden. *pr. J. quib. mod. toll. oblig. l. 4. l. 10. l. 21. ff. de compenſ. Struv. ſynt. J. C. Exerc. 21. th. 26.* weiln die Compenſatio iſt eine Art der Zahlung *l. 4. C. de Compenſ. Gail. 2. O. 17. n. 10.* Dieſe Ausflucht kan ſowohl nach den Spruch, als in der Execution ſelbſten vorgeſchützet werden *Carpzov. P. 1. C. 8. d. 6. Brunnem. ad l. 2. C. de compenſat. n. 4.* wann nur die Compenſation an ſich ſelbſt liquid und klar Mev. *P. 2. dec. 308. n. 5.* Menoch. *de A. J. Q. l. 2. caſ. 14. n. 1. Thœnick. c. l. n. 10.* Es iſt aber die Schuld oder Anlehn liquid, 1) wann ſolche der Gegentheil geſtändig, 2) wann de facto geſtritten wird, die quæſtion aber nicht facti ſondern juris zwiſchen den Schuldner und Glaubiger iſt, als ob in contractibus b. f. wann ſich die Zahlung verzögert, Intereſſen zu zahlen? Dieſe Frage iſt an ſich liquid, weiln ſie Rechtens *l. 17. l. 32. ff. de Uſur. l. 17. C. locat.* 3) wann man ſolche gleich erweißen kan *Zang. de Except.* P. 3. *cap. 8. n. 95. ſeqq.* welche Erweißung in Proceſſu Executivo nicht durch den Eyd, *Carpzov.* P. 1. *C.* 8. *d.* 15. wohl aber in ordinario geſchehen muß. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 66. Struv. S. J. C. Ex. 21. th. 10.* Dannenhero muß man wohl in acht haben, ob der Schuldner

dieſe

dieſe exception gleich Anfangs oder bey der Kriegs-Befeſtigung oder ob er ſolche, wann er bereits überwunden, da er doch zuvor ſolche gelaugnet, vorſchützet? Auf die letzte Art iſt es nicht nöthig, es ſey dann, daß man die Schuld durch Urkunden erweißen wolte, *Conſt. Elect. 8. P. 1.* auf jene Art aber wird er zum Beweiß der Schuld admittiret. *Zang. d. l. n. 101. ſeqq. Thœnick. c. l. n.* 12. Es hat die liquide Compenſation ſtatt, wann aus denen Wechſel-Brieffen unter denen Kauff-Leuten die Schuld herrühret *Ordin. Camb. Lipſ.* §. 13. & *Ord. Proc. Lipſ.* Merc. §. 1. *Struv.* Exerc. 21. *th.* 15. *Brunnemann. ad l.* 2. *C. de Compenſat. n. 6.* item, wann man mit den fiſco compenſiren wolte *Zang. d. l. n. 16. ſeqq. Brunnem. ad l. 3. C. de Compenſ.* welcher letztere doch ſelten dieſe compenſation annimmt. *Brunnem ad l. f. ff. de compenſ.* Dieſe Compenſation aber hat nicht ſtatt 1) in Tributis, Steuren, Zehenden, *Carpzov. d. C.* 8. *d. 9. Weſenb. in C. de Compenſ. n.* 12. *Brunnemann. in C. h. t. l. 3. n.* 4. 2) in debito conditionali *l. 213. ff. de V. S. l. 4. C. de Compenſat.* 3) wegen einer Schuld, ſo auf einen gewiſſen Tag geſtellet *l. 7. ff. de compenſ. Zanger. de Except. P. 3. c. 8. n.* 73 *ſeqq.* 4) in dem depoſito und commodato *l. 11. ibique Dd. C. depoſit. Carpzov. d. C. 8. def. ult. Zang. d. l. n.* 116. 5) in zukünfftigen Schulden. 6) Wann man dieſer Ausflucht ſich begeben, *Gaſtel. in ſpec. Jur. d. cap.* 27. *n.* 68. 7) in der Spolien-Klage *Carpzov. l. 2. R. 101.* 8) in Mitgifft *l. un. §. 5. C. de rei ux. act.* wiewohl hierinne *Struv. Ex. 21. th. 15.* das Gegentheil hält. 9) In judicio

dicio ſummariſſimo ſeu momentaneæ poſſeſſionis *l. un. C. ſi de moment. poſſeſſ. fuer. appell.* 10) wegen der Schuld, welche einer von des Creditoris Creditore cediret bekommen *Mev. P. 3. deciſ. 53.* darwider doch ſtreitet *Brunnemann. in l. 9. C. de Compenſ. n. 7. & 8.* 11) Kan man keine Compenſation vornehmen in denen Dingen, als wann man Wein mit Oel, oder das Oel mit Gelde compenſiren wolte. *Zang. d. l. n. 108 ſeqq. Struv. Ex. 21. th. 18. Thœnick. c. l. n. 14.*

Exceptio ſatisfactionis, die Ausrede, daß dem Kläger allbereit Erſtattung geſchehen. Dieſe Erſtattung oder ſatisfaction geſchiehet entweder mit **Pfanden** oder **Bürgen**/ damit der Glaubiger ſicher iſt §. 34. *J. de rer. diviſ. l. 4. §. 3. ff. de ſent. & re judicat.* weiln dieſe an ſtatt der Zahlung dienet *l. 52. ff. de ſolut. Thœnick. c. l. n. 15.* Es iſt aber die ſatisfaction keine rechte Zahlung, weiln inſonderheit die Zahlung die Obligation aufhebet, §. 1. *J. quib. mod. oblig. toll. l. 94. §. 4. ff. de ſolut.* die ſatisfaction aber hat dieſen effect nicht, ſondern giebt nur einige Friſt. *Zanger. de Exc. P. 3. c. 3. n. 5. 14.* Daher auch *Thœnick. c. l. n. 16.* dieſe Ausflucht zu denen Zerſtörlichen zehlen will.

Exceptio acceptilationis, die Ausflucht, daß Kläger wider ſein eigen Geſtändniß handelt, oder daß eine eingebildete Zahlung durch Frag- und Antwort geſchehen, §. 1. *J. quib. mod. oblig. toll.* allwo ſie eine Zahlung genennet wird, und zwar eine **eingebildete** / alſo wird allerdings der Schuldner durch ſolche befreyet *l. 1. l. 5. ff. de acceptil.*

ceptil. *Zang. de Except. P. 3. c. 7. n. 7. 90.* welches auf die Bürgen / Unterpfande und Pfande / ja in ſumma auf alle dasjenige, ſo der acceptilation anhenget, gezogen wird *Zang. d. cap. 7. n. 93.* alſo auch auf die Erben, *l. 13. §. pen. & fin. ff. de accept.* und weiln dieſe Ausflucht die Klage gleich aufhebet, ſo kan ſolche auch vor der Kriegs-Befeſtigung des Rechtens vorgeſchützet werden. *Oldendorp. ſyllog. Except. p. 144.* Sie hat aber ihren Abfall 1) wann die acceptilation auf einen gewiſſen Tag oder unter einen gewiß Beding *l. 4. l. 5. ff. de acceptil. Zang. d. c. 7. n. 83.* geſchehen, 2) wann ein Betrug darzwiſchen kommet *l. 13. §. cum qui ff. de acceptil.* wann 3) in der forma der acceptilation ſich ein Mangel ereignet, *l. 6. ſeqq. de acceptil.* heutiges Tages aber hat man die ſolennitäten nicht mehr von nöthen *Carpz. P. 2. C. 19. d. 19.* ſondern es iſt genug, wann nudo pacto man die Befreyung den andern verſpricht, als: **Ich will es achten / als wäre es bezahlet.** *Oldendorp. d. l. p. 147.* 4) Wann der Glaubiger iſt ein pupill. *Gaſtell. ſpec. Jur. cap 27. n. 97.* 5) Wann es ein ander der ſchuldig iſt, *l. 8. §. 4. ff. de accept. Zang. d. l. n. 39.* 6) wann der Glaubiger auf gewiſſe Art und Weiſe einen an ſtatt der Wieder-Belohnung annimmt, ſo werden doch die übrigen nicht befreyet. *Zanger. d. l. n 53. Thœnick. c. l. n. 20.*

Exceptio depoſitionis & judicialis obſignationis, die Ausrede der Gerichtlichen Verſieglung und Depoſition. Dieſe Ausflucht ſtehet dem Beklagten zu, wann der Glaubiger von ſeinen

nen Schuldner die Zahlung nicht annehmen will, dieſer der Gelder verſieglen und Gerichtlich deponiren kan, damit er von der Obligation befreyet werde. *Zang. P. 3. cap. 2. n. 1. ſeqq. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 80.* Und auf ſolche Art hat der Glaubiger die Gefahr auf ſich, weiln auf ihm das dominium transferiret worden. *Zang. d. c. 2. n. 123. Mev. P. 3. dec. 15. & P. 5. dec. 243. & deciſ. 244.* Dieſe Ausflucht hat aber nicht ſtatt 1) wann man nicht würcklich das Geld anerbothen, *Mev. P. 2. dec. 201. n. 4. P. 4. deciſ. 98. Zanger. d. cap. 2. n. 49.* 2) wann man die ſolennitäten und nöthigen requiſita bey der Gerichtlichen Verſieglung und deponirung nicht obſerviret. *Mev. P. 2. deciſ. 200. 201. & 247. Thœnick. c. l. n. 22.*

Exceptio Præſcriptionis, die Ausrede der Verjährung; durch dieſe wird ein Schuldner befreyet, als hätte er ſelbſten mit Zahlung vergnüget *Zanger. de Except. P. 3. cap. 10. n. 30.* als wann ich über eine Sache belanget würde, welche ich durch beſtändigen Beſitz, die Zeit, ſo hierzu von Rechten geſetzet, mit guten Glauben und rechtmäßigen Titul verjähret, und ſolchergeſtalt muß die abſolution mit Erſtattung der Unkoſten erfolgen, *Vigel.* Gerichts-Büchlein / *cent. 1. caſ. 17.* heutiges Tages hat man in dieſer materie die differenzen zwiſchen der præſcription und uſucapion weggenommen. *l. un. C. de Uſuc. transf. l. un. C. de nud. jur. Quirit. Hahn. ad Weſ. d. t. n. 3. Carpz. P. 1. C. 25. d. 1. n. 4.* Es wird aber zu der præſcription erfodert 1) poſſeſſio oder Beſitz, *Mev. P. 2.*

Dec.

Dec. 102. n. 3. Klock. de Contrib. cap. 3. n. 26. und zwar eine beſtändige *Carpz. P. 2. C. 3. d. 26. n. 1. Mev. P. 2. dec. 102. n. 5.* die auf keine Art interrumpiret worden, welche interruptio iſt naturalis oder civilis; jene geſchiehet heutiges Tages durch die dejection oder Verpfändung *Berlich. P. 2. Concl. 9. n. 3.* item durch Verbiethung bey denen ſervituten *Carpzov. P. 2. C. 7. d. 8.* wann nur der andere dabey beruhet. *Coler. de Proc. Execut. P. 1. cap. 3. n. 103. ſeqq.* wobey die Regul zu mercken: auf welche Art man den Beſitz natürlich verliehret, auf ſolche Art wird auch die præſcription interrumpiret. *Zang. de Except. P. 3. c. 10 n. 131.* Dieſe aber die Civil-Verhinderung, wird die genennet, welche das Geſetz approbiret. *Zang. d. cap. 10. n. 78.* Wann nemlich aus Mangel der Verjährungs-Zeit ſolche geſchiehet, *Carpzov. P. 2. C. 3. d. 4. n. 7.* Es iſt aber die præſcriptio entweder jährlich/ oder **fünffjährig** / oder 20. oder 30. oder 40. jährig oder undencklich, immemorialis; alſo werden **binnen Jahres-Friſt** verjähret die **beweglichen Dinge** / *Gloſſ. in Lib. 2.* **Land-Recht** *art. 44. n. 4. in verb.* **welche man** &c. *Col. P. 1. dec. 20. n. 16. Carpzov. P. 2. C. 3. d. 9.* alſo auch die **Gerade** / das **Heergewette** / **Morgengabe** und **Mußtheil**/ **Land-Recht.** *L. 1. art. 28.* Welche Zeit gerechnet wird von den Dreyßigſten, *Carpz. P. 2. C. 3. d. 11. P. 3. C. 36. d. 10. Richter. P. 1. dec. 21. n. 56. ſeqq. Finckelthauſ. Obſ. 83.* und extendiren ſolche jährliche Zeit auch einige auf die beweglichen Kirchen-Spithal- und andere Güther. *Carpzov. P. 2. C. 5. d. 6.*

d. 6. item auf die actionem injuriarum *Thœnick. Lucr. Proc. injur. inan. ſect.* 2. *n.* 60. alſo wird præſcribiret in 5. Jahren der Ehebruch/ Huhrerey/ Kuplerey. *Zang. de Except. P.* 3. *C.*10. *n.*214. *Carpz. P.* 4. *C.* 19. *d.* 13. *Prax. Crim. P.* 2. *quæſt.* 59 *n.*22. *ſeqq. Berlich. P.* 4. *Concl.* 27. *n.* 127. binnen 20. Jahren die Laſter *l.* 2. *C. ad L. Corn. de falſ. Zang. d. c.* 10. *n.*213. *Carpz. P.* 4. *C.* 3. *d.* 4. *n.* 5. *Thœnick. n.* 30. *ſeqq.* binnen 30. Jahren faſt alle Schulden. *l.* 7. *C. de præſcript.* 30. *vel* 40. *ann. Carpz. P.* 2. *C.* 2. *d.* 3. *n.* 2. und lauffet die Verjährung von der Zeit, ſo man zur Zahlung beſtimmet, *Carpz. P.* 2. *C.* 1. *d.* 6. alſo wird auch dergleichen Zeit eine Gewohnheit in foro Saxonico einzuführen erfodert *Carpz. P.* 2. *C.* 3. *d.* 21. item der Bauren-Dienſte *Carpz. P.* 2. *C* 4. *d.* 1. ja alle Dienſtbarkeiten *Weſenb. in parat. ff. de ſervit. n.* 5. *Heig.* P. 1. *quæſt.* 16. *n.* 39. *Carpz.* P. 2. *C.* 4. *d.* 8. alſo auch das Recht eine Mühle zu gebrauchen, oder Lehn-Guth. *Carpz.* P. 2. *C.* 4. *d.* 9. & 16. Die 40. jährige hat ſtatt wider Kirchen und pia loca *Conſt. Elect.* 5. *p.* 2. *Carpz. P.* 2. *C.* 3. *d.* 4. *n.* 3. *Maſcard. Concluſ.* 1221. *n.* 25. & 73. item wider die Güther der Kirchen und welche denen Gemeinheiten gehören. *auth. quas actiones C. de SS. Eccleſ. Covarruv. Pract. quæſt.* 37. *n.* 8. wider die jährlichen Einkünffte / welche denen Kirchen und andern piis locis zuſtändig. *Carpz.* P. 2. *C.* 5. *d.* 4. wider den Zehenden *Carpz. P.* 2. *C.* 2. *d.* 4. alſo Kirchen wider die Kirchen, Spithäle und andere pia loca. *Carpz. P.* 2. *C.* 5. *d.* 2. Die undenckliche Verjäherung erfodert gemeiniglich

100,

100. Jahr *arg. l. 56. ff. de Uſufr. Maſc. Concl. 429. n. 9. & concluſ. 1214. n. 53. Treutler. V. 1. Diſp. 22. th. 4. lit. m. Mynſing. Conſ. 13. n. 21. Klock. de Contrib. cap. 20. n. 294.* alſo werden auch die *regalia*, welche auf Art eines privilegii transferiret werden *c. ſuper quibusdam §. præterea X. de V. S. Carpzov. P. 2. C. 3. d. 24. & C. 53. d. 1. n. 13. Zanger. de Except. P. 3. C. 10. n. 183.* und die Jagd auf eines andern ſeinen Grund und Boden erlanget. *Carpz. P. 2. C. 3. d. 25.* Zu der Verjährung wird erfodert 3) guter Glaube und zwar von Anfang biß zum Ende *c. fin. de Præſcript. Cothmann. Reſp. 72. n. 33. V. 2. Mev. P. 4. dec. 283. n. 4. Thœnick. c. l. n. 36.* weiln ein Beſitzer von keinen guten Glauben eine Sache nicht verjähren kan. *c. poſſeſſor de R. J. in 6.* wiewohl *Zanger. d. cap. 10. n. 96.* dafür hält, daß man nur beym Anfang bonam fidem habe, wann man anfänget die Sache zu beſitzen, welches aber in Praxi nicht geachtet wird. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 37.* Bey der immemoriali præſcriptioni hat man bonam fidem eben nicht von nöthen *Maſcard. d. concl. 1220. n. 45. ſeqq.* in foro Saxonico pflegt man gemeiniglich bonam fidem aus einer langen Zeit zu præſumiren; Wann aber einer wider den andern malam fidem dociren will, muß er ſolchen erweiſen. *Carpzov. P. 1. C. 3. d. 7. 8. & Lib. 2. Reſp. 10. Heig. P. 1. quæſt. 16. n. 59.* und muß bona fides vorgeſchützet werden, alſo, daß derjenige, ſo præſcribiren will, wann er dieſes nicht gethan, hernach die Sache verliehret. *Maſcard. de Probat. concl. 224. n. 20. Gail. lib. 2. obſ. 64. n. 22.* 4) Wird auch zu Verjäh-

jährung ein rechter Titul erfodert; dann wann dieſer nicht vorher gehet kan keine Verjährung geſchehen. *l. 24. C. de Rei Vind. l. 4. C. de præſcr. long. temp. l. f. de Uſucap. Zang. d. cap. 10. n. 82.* in præſcriptione immemoriali hat man dieſen nicht nöthig anzuziehen *Maſcard. concl. 1220. n. 7. ſeqq.* Bey denen Dienſtbarkeiten iſt der Titul eben nicht nöthig, weiln deſſen ſtatt vertritt patientia. *l. 19. ff. ſi ſerv. vindic. l. fin. ff. de aqv. & aqv. fluv. arc. l. 2. C. de ſervit. Habnius ad Weſenb. tit. ff. de ſervit. n. 5. Zang. d. cap. 10. n. 33. ſeqq. Thœnick. c. l. n. 26. ſeqq.* Dieſe Ausflucht aber kan nicht gebrauchet werden 1) wann man ſolcher renunciret und ſich begeben. *Thœnick. d. l. n.* 38. wiewohl *Gail lib. 2. obſ. 18 n. 2.* ſolche für irrenunciable hält, ſo wir doch obiges beybehalten, wann es per pactum geſchehen z. E. daß ohngeachtet aus ſolcher Handlung binnen 30. oder mehr Jahren keine Klage angeſtellet werden kan, dennoch die exceptio præſcriptionis keine ſtatt finden ſoll. *Stryk. in Caut. Contract. ſect. 1. cap. 5. §. 25.* 2) Wann die Verjährung verhindert worden, auch nur durch die citation *Gail. lib. 1. obſ. 74. n. 20. Mynſing. cent. 4. obſ 26. n. 5.* 3) Wann einer noch nicht agiren kan *Carpz. P. 2. C. 3. d. 12. n. 6. & C. 15. d. 6 n. 3.* P. 3. *C. 32. d. 18. n. 6. Mev. P. 8. Dec. 459. Maſcard. concl* 7. *n.* 14. 4) Wider einen der nichts von der Sache weiß, daß ſie ſoll verjähret werden. *Carpz. P. 2 C. 50. d. 3. n. 2. P. 4. C. 6. d. 2. n. 4.* 5) Wider das gemeine Beſten. *Mev. P. 7. dec. 267. n. 7.* 6) Wann man die Verjährung nicht erwießen, maßen ſie facti iſt, M*ev. P. 4.*

dec.

dec. 22 *n.* 5. *Menoch. de Præſumpt. lib. 6. præſ.* 33. *n.* 7. *Maſcard. concl. 7. n. 6. & concl. 1219. n. 1. ſeqq.* und giebt *Carpzov. P. 2. C. 3. d. 26.* denen Advocatis in formandis articulis probatorialibus quoad paſſum præſcriptionis, dieſen Rath, daß man den Anfang und Ende des Beſitzes und Verjährung beweiſe, dann auf ſolche Art iſt auch das Mittel mit erwieſen, Z. E. wahr und Zeugen bewuſt, daß Zeugführer und ſeine Vorfahren vor 5. 10. 20. 30. 40. und mehr Jahren das ſtreitige Hauß geruhlichen bewohnet, beſeſſen und innen gehabt, auch Zeugführer daſſelbe nochmahls geruhlichen beſitzet? 7.) Wann Krieg und Peſtilentz regieret, dann zu dieſen Zeiten lauffet keine Verjährung. *Mev. P. 2. dec 1. n 6. P. 4. dec. 311. P. 8. dec. 279. n. 1. Maſcard. concl. 7. n. 13. Thænick. c. l. n. 38.*

Exceptio rei judicatæ, die Ausrede, daß eine Sache allbereit durch Urthel oder Beſchied erörtert und dieſe Rechtskräfftig worden; welches geſchiehet, wann einer entweder abſolviret oder verurtheilet wird, ſo heiſſet es nach 10. Tagen Rechtskräfftig *l.* 1. *ff. de re judic. Zang. de Except. P. 3. Cap.* 17. *n.* 63. *ſeqq.* wer aber dennoch darwider belanget wird, kan ſich mit dieſer Ausflucht ſicher ſchützen *l. 1. l. 2. C. de re jud. Oldendorp. ſyll. Except. p. 116.* weiln ein Rechtskräfftig Urthel für die Wahrheit ſelbſt gehalten wird *l. 25. ff. de ſtat. hom. l.* 8. §. 16. *ff. de inoff. teſt. l. 50.* §. 1. *ff. de legat. 1. Thænick. c. l. n.* 39. es wird aber zu dieſer Ausflucht erfodert 1) daß das Urthel vom judice competen-

te geſprochen, 2) daß man die Gerichts-Ordnung obſerviret, 3) daß ein End-Urtheil, auch kein ander remedium ſuſpenſivum übrig ſey, *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 45.* 4) daß auch das Urtheil, dieſe Sache eben betreffe. *Zanger. d. cap. 17. Thœnick. c. l. n. 40.* Sie hat aber ihren Abfall 1) wann das Urthel nicht à competente judice geſprochen *l. 20. & fin ff. de Juriſd.* 2) die Beyſitzer ſolches gethan, und der Richter nicht dabey geweſen. *Nov. 60. §. porro.* 3) Wann der Procurator die Vollmacht überſchritten. *l. 10. pr. C. de Procurat.* 4) Wann der Irrthum des Advocaten darzwiſchen kommen. *l. 2. C. de error. Advoc.* 5) Wann der Beweiß nicht gnugſam, item wann aus falſchen Urkunden geſprochen *t. t. C. ſi ex falſ. inſtrum. judic. & ibid. Dd.* oder aus einen falſchen Zeugniß *l. 33. ff. de re jud.* 6) Wann der Spruch Rechtens in Ferien gegeben *l. 1. §. 1. l. 6. ff. de fer.* 7) Wann von einer andern Sache das Urthel redet. *l. 4. C. de Poſtlim.* 8) Wann der Spruch auf ein gewiſſen Beding beruhet. *l. 1. §. 4. ff. quando appelland. ſit.* 9) Wann das Urthel etwas unmögliches in ſich begreiffet. *l. 3. ff. quæ ſent. ſin. appell.* 10) Wann das Urtheil ungewiß §. *curare J. de Act. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 53. Zanger. d. cap. 17. n. 73. ſeqq. Thœnick. c. l. n. 41.*

Exceptio Transactionis, die Ausrede, daß die geklagte Sache allbereit verglichen und ausgemachet ſey, welche der vorigen Ausflucht beykommet, *l. 10. l. 16. l. 20. C. de Transact. Zang. de Except. P. 3. cap. 18. n. 1.* und hat auch die Rechts-

Krafft

Krafft. 1) Wann eben das Ding, 2) aus eben der Sache 3) unter eben denen Perſonen gebethen wird. *Zang. d. l. n. 10. ſeqq. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 32. Thœnick. c. l. n. 42.* Man pfleget ſich aber zu vergleichen, wann man zuſammen kommet und ſich aus der ſtrittigen Sache ſetzet *l. 2. l. 15. ff. de Transact. l. 28. C. eod.* oder man ſetzet eine Straffe *l. 37. l. 41. C de Transact* oder durch ein Eyd *l. 40. C. eod. l. 31. ff. de jurej. Oldendorp. ſyllog. Except. p. 120. 121. & in addit. p. 123. 124.* auf zweyerley Art wird dieſe Exception vorgetragen, einmahl wider den Proceſs um die Klage zu Grunde zu richten, und zweydtens wann ſie denen meritis cauſæ entgegen geſetzet wird, damit man von der Sache abſolviret werde. *Hillig. ad Donell. Lib. 22. cap. 8. lit. 7. Thœnick. c. l. n. 43.* Ihren Abfall aber hat dieſe Ausflucht 1) wann dargethan wird dasjenige, daran man nicht gedacht, noch dencken können *l. 5. l. 9. §. f. ff. de Transact. Zang. d. cap. 18. n. 24.* 2) Wann man insgemein ſich verglichen, da doch die Rechte erfodern, daß man ſich inſonderheit darüber hätte vergleichen ſollen. *arg. l. 8. §. 12. ff. de Transact.* 3) Wann gantz eine andere Frage oder Sache vor Gerichte angebracht worden. *l. 5. l. 7. §. 4. ff. de Except. rei jud. l. 35. §. ult. ff. de V. O.* 4) Wann der Vergleich aus falſchen Urkunden geſchehen, *l. 42. C. de Transact.* 5) Wann man aus Irrthum tranſigiret. *l. 3. §. ult. ff. de Transact.* 6) Wann derjenige, ſo ſich verglichen, gar arm iſt, alſo, daß er dasjenige entbehren müſte, ſo ihme doch an ſtatt der alimenten ſeyn ſolte.

l. 8. §. 23. *ff. de Tranſact.* 7) Wann nach geſchloſſenen Vergleich ein neues Recht entſtehet, daß man den andern belangen kan. *l.* 9. *pr.* §. 1. *ff. de Tranſact.* 8) Wann einer durch des Gegentheils Liſt und Räncke ſich zu vergleichen bewogen worden. *d. l.* 9. *ff. eod.* 9) Wann der Vergleich durch Furcht erzwungen. *l.* 13. *C. de Tranſact.* 10) Wann auf beyder Partheyen Einwilligung der Vergleich reſcindiret wird. *l.* 14. *C. de Tranſact.* 11) Wann der Vergleich ſimuliret. *l.* 21. *C. eod.* 12) Wann Betrug beym Vergleich vorgangen. *l.* 56. *pr. ff. de condict. indeb.* 13) Wann dasjenige Ding, worüber tranſigiret worden, ſo beſchaffen, daß man ſolches veräuſſern kan, *l.* 13. *ff. de Tranſact.* 14) Wann eine enorme Verkürtzung geſchehen. *Weſenb. ff. de Tranſact. n. ult.* 15) Wann der Vergleich über ein unmögliches Beding oder wider die guten Sitten geſchehen. *l.* 34. *C. de Tranſact. l.* 10. *ff. de V. O.* 16) Wann der Gegentheil den Vergleich nicht erfüllet. *l.* 16. *ff. de Tranſact. Colleg. Arg. ff. de Tranſact. Lauterb. Comp. Jur. eod. tit. Oldendorp. ſyllog. Except. pag.* 125. *ſeqq. Thœnick. c. l. n.* 44.

Exceptio Jurisjurandi, die Ausflucht, daß eine Sache durch das Eyd abgethan, und gebrauchet ſich derjenige ſolcher, der geſchworen, wider denjenigen, der das Eyd zugeſchoben. *l.* 3. *l.* 6. *l.* 9. *ff. de jurej. Gaſtel. ſpec. Jur. cap.* 27. *n.* 18. *Thœnick. c. l. n.* 45. *Don. ad tit. ff. de jurej. cap.* 7. *n.* 2. Dahero ſtehet ſolche denen Erben zu, ſie mögen nun univerſales oder ſingulares ſucceſſores ſeyn *l.* 2. *l. f.*

C. de

C. de hæred. act. l. 30. §. f. ff. de V. O. l. 4. §. 29. ff. de dol. mal. except. l. 8. ff. de jurej. Zang. *de Except. cap.* 16. *n.* 29. *ſeqq. Thænick. c. l. n.* 46. und gehet ſolche wider denjenigen, der das Eyd deferiret, wann er nur ſonſt das Recht darzu gehabt. *Zang. d. l. n. 36. Thænick. d. l. n.* 47. und nachdem geſchworen, und man ſolches vergewiſſert iſt, kan gleich dieſe Exception vorgeſchützet werden und zwar vor der Kriegs-Befeſtigung, wann man aber zweiffelt, wird ſolche biß nach der litis conteſtation verſpahret. *Franzk. ad Inſt.* §. 4. *de Except. n.* 4. 5. Dieſe Ausflucht aber hat ihren Abfall, 1) Wann unter andern Perſonen ſolcher Eyd geſchehen. *l. 3. l. 9. §. ult. ff. de jurejurand.* 2) Wann man eine andere Sache bittet, als worüber geſchworen worden. *l. 11. §. ult. l. 36. ff. de jurej.* Zanger. *d. l. n. 50.* 3) Wann man zum Betrug der Glaubiger dem Schuldner den Eyd zugeſchoben. *l. 9. §. 5. ff. de jurej.* 4) Wann eine andere Klage angeſtellet worden. *l. 28. §. exceptio. ff. de jurej.* 5) Wann ein Betrug darzwiſchen kommen. *l. 21. ff. de dol. mal. Thænick. c. l. n. 48.*

Exceptio interitus ſeu caſus fortuiti, die Ausflucht, wann die Sache nicht mehr vorhanden oder eines unverhofften unglückhafften Zufalles. Dieſe Ausrede widerſtehet demjenigen, der ein oder untergangenes oder durch unglückhafften Zufall verlohrenes Ding bittet, damit er nicht gehöret werde. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n.* 88. Dann für dergleichen unglückhafften Zufall darff niemand ſtehen, alſo darff auch niemand ſolchen er-

erſtatten. *l. 23. ff. de Reg. jur. l. 6. C. de pign. act. Mundius Vol. 1. Conſil. 27. n. 72. Thœnick. c. l. n. 50.* Vornehmlichen aber haben dieſe Ausrede die Abepachter / wann ſie auf einen ſolchen unglückhafften Fall das gepachtete oder gemiethete verlohren, *Zang. de Except. cap. 13. n. 6.* maßen bekannt, daß auf ſolchen Fall, die Sache dem Herrn zu Grunde gehet. *Mev. P. 1. dec. 196. n. 4.* Zu ſolchen unglücklichen Fällen wird gerechnet der **Krieg** *Klock. de Contrib. cap. 17. n. 261.* die **Peſt** / *Gomez. Tom. 2. Reſol. cap. 3. n. 3.* **Diebſtahl** / *Maſcard. de Probat. Concluſ. 273. n. 17.* der **entzündete Plitz** / ſo das angezündete verzehret, *Zang. d. l. n. 6. 7. 8.* item wann der **Landes-Fürſte** etwas befohlen, ſolches wird auch pro caſu fortuito gehalten. *Mev. P. 3. dec. 15. n. 3.* Der nun dergleichen caſum fortuitum vorſchützet, muß dieſen beweiſen, *Maſcard. caſ. 272. 273.* und wird zu Zeiten der Beweiß auch durch das Eyd vollbracht. *Thœnick. d. l. n. 50.* Ihren Abfall hat dieſe Ausflucht, 1) Wann eine Schuld oder Verzug vorher gangen. *l. 27. §. 9. & §. 33. ff. ad L. Aqvil. l. 6. C. ad L. Jul. de vi publ. Weſenb. in Parat. ff. de injur. n. 4. Mundius V. 1. Conſ. 15. n. 19. Klock. d. l. n. 263.* 2.) Wann der Beklagte den caſum fortuitum vornehmlich auf ſich genommen; doch muß man hier einen Unterſchied machen inter caſum fortuitum, **unglückhafften Fall** & inter inſolitum, **ungewöhnlichen Fall**; Dann obſchon ſonſt der Beklagte den unglückhafften Fall auf ſich genommen, ſo kan er doch den ungewöhnlichen nicht auf ſich nehmen, *Zanger. d.*

cap.

cap. 23. *n.* 9. 10. welche nun darzu gehören und für ungewöhnliche Caſus gehalten werden, erzehlet *Menoch. d. A. J. Q. caſ.* 80. 3) Wann durch Betrug die Sache verlohren gangen *Vigel. M. J. Civ. Lib.* 24. *cap.* 17. *Except.* 1. 4) Wann das Ding geſchätzet und gelobet worden. *Gaſtel. d. cap.* 27. *n.* 99. *Vigel. d l. Thœnick. c. l. n.* 51.

Exceptio delegationis, die Ausrede, daß einer ſich habe anweiſen laſſen, da nemlich der Schuldner an ſeine ſtatt mit Willen des Glaubigers einen andern Schuldner giebt. *l.* 11. *ff. de Novat. Mev. P.* 7. *dec.* 10. *n.* 5. *Struv Synt. J. C. Exerc.* 47. *th.* 62. Wann nun der Glaubiger wider den Schuldner klaget, kan dieſer ſich ſolcher Ausflucht bedienen und bitten, daß er auf ſolche Art von der Klage möge entbunden werden. *t. ff. de Novat. & deleg. Zanger. de Except. cap.* 6. *n.* 1. *P.* 3. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap.* 27. *n.* 9. *Thœnick, c. l. n.* 52. Es wird aber zu der delegation, weiln ſie eine Art der Zahlung iſt *Mev. P.* 1. *dec.* 242. *n.* 11. erfodert 1) des delegati Einwilligung. *l.* 1. *C. de Novat.* Weiln niemand darzu gezwungen werden kan. *l.* 6. *C. de Novat. Mev. P.* 2. *dec.* 241. *n.* 1. *Struv. d. l. th.* 63. 2) Daß der Glaubiger auch einen andern Schuldner angenommen, dann wann er nicht will, kan er nicht gezwungen werden. *d. l.* 11. *ff. de Novat. Mev. d. deciſ.* 241. *n.* 2. 3) Wollen die Rechtsgelahrten, daß darzu gebrauchet werden müſſe, die Stipulation *l.* 11. §. 1. *ff. de Novat. l.* 1. *C. eod. Gail. lib.* 2. *Obſ.* 30. *n.* 8. welches doch heutiges Tages nicht mehr üblich, ſondern alleine der Conſenſus

machet ſolches aus, *Mev. d. deciſ. 241. n. 10. P. 7. deciſ. 10. n. 3.* doch muß auch 4) daß die Einwilligung darbey geweſen, ſolches erwieſen werden aus wahrſcheinlichen Gründen oder Muthmaſſungen *Mev. P. 2. dec. 240. & dec. 241. n. 4. P. 7. deciſ. 11. n. 2. & dec. 12. & 13.* und weiln Anweiſung keine Bezahlung iſt, alſo vielerhand Zweiffel entſtehen können, ſo iſt in Chur-Sächſiſchen Ländern wohl verordnet durch eine special *deciſ. 66.* daß die delegation nicht gelten ſolte, wann nicht mit deutlichen Worten von der erſten Obligation abgegangen worden. *Philippi ad hanc deciſ. 66. obſ. 2.* Wie dann auch die delegation iſt von der ceſſion einer Klage und Schuld unterſchieden *Struv. cit. Exerc. 47. th. 65. Mev. P. 7. dec. 46. n. 5. Berlich. deciſ. 290. P. 2.* Dieſe Ausflucht aber hat keine ſtatt 1) wann die delegation conditionate geſchehen, in welcher die Forderung von den delegante vorbehalten wird. *Mev.* P. 7. *dec. 47.* 2) Wann der delegante weiß, daß der delegatus alles faſt verſchwendet u. durch die Gurgel gejaget. *Ruland.* P. 4. *Lib. 9. cap. 5. n. 9.* 3) Wann die delegation aus Irrthum geſchehen. *Gaſtel. d. cap. 27. n. 93.* 4) Wann nicht wohl exprimiret, daß die delegation animo novandi vorgenommen. *Philipp. d. l.* 5) Wann der delegante nicht vermögend iſt, was zu vereuſſern. *Colleg. Argentorat. tit. ff de Novat. th. 17. Gabriel. de Novat. lib. 3. concluſ. 1. Thœnick. c. l. n. 84.*

Exceptio Novationis, die Ausrede, daß eine Verneurung der Obligation vorgangen, *l. 27.*

§. *pa-*

§. *pactis ff. de pactis. l. 2. & 3. C. de Novat. Zanger. de Except. cap. 5. n. 1. & 5.* welche Novation von der delegation darinne unterſchieden, daß in jener der debitor bleibet, in dieſer aber ein ander ſubſtituiret wird. *arg. §. 3. J. quib. mod. oblig. toll. Rhilipp. ad deciſ. Elect. 66. obſ. 2.* und weiln die novation von der delegation, weiln dieſe eine Art der novation iſt, nicht wohl, wann nicht eine neue Perſon darzu kommet, unterſchieden werden kan. *Harprecht. ad §. 3. J. quib. mod. oblig. toll.* ſo muß man, was vorher geſaget, hier wiederhohlen. *Thœnick. c. l. n. 55.* Dieſe Ausrede aber hat ihren Abfall 1) wann das Beding dabey noch nicht vorhanden, alſo die novation unvollkommen iſt. *Zanger. d. cap. 5. n. 17. & 58.* 2) Wann man nicht vom ausdrücklichen Willen der novation weiß. *cit. deciſ. Elect. 66. Carpz. Lib. 5. Reſp. 105. Zanger. d. l. n. 111.* 3) Können diejenigen nicht noviren, denen ſolches verbothen, als da ſind **Unmündige / Raſende / Stumme / Taube / Verſchwendere.** *l. 10. l. 28. ff. de Novat. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 91. Zang. d. l. n. 118. ſeqq. Thœnick. c. l. n. 56.*

Exceptio confuſionis, die Ausrede, wann die Schuld und Forderung auf eine Perſon kommet, wodurch die Obligation oder Action aufgehoben wird. *Oldendorp. ſyllog. Except. p. 299. Thœnick. c. l. n. 57.* Und weiln dieſe iſt eine Art der Zahlung, dahero iſt ſie favorable *Decian. Vol. 5. Reſp. 4. n. 23.* einfolglich kan ſie vor- als auch nach der litis conteſtation vorgeſchützet werden. *Thœnick. c. l. n. 58.* Die confuſion aber geſchiehet 1) wann

des Glaubigers und Schuldners Rechte in einer Perſon, und 2) wann zwey Obligationes eines Dinges in einer Perſon zuſammen kommen, e. g. wann der Bürge ſuccediret den Schuldner oder dieſer jenen. *Lauterb. Compenſ. Jur. tit. ff. de acceptil. p. m. 646. Struv. Synt. Jur. Civ. Exerc. 47. th. 85. Zanger. de Except. part. 3. cap. 9.* Es hat aber dieſe Ausflucht darinne ihren Abfall, 1) wann einer nur auf ein Theil Erbe iſt, auf welche Art er nur auf ſein Erbantheil von der Schuld befreyet wird, was das übrige betrifft, bleiben die Mit-Erben vinculiret. *Struv. d. Exerc. 47. th. 86. Gomez Lib. 2. cap. 13. n. 20.* 2) Wann der Erbe der einen andern die Erbſchafft erſtatten ſoll, beſchweret iſt *Gomez. d. l.* 3) in zweyen reis ſtipulandi, da einer den andern als Erbe geſchrieben, auf ſolche Art werden die Obligationes und Actiones nicht confundiret. *l. 39. ff. de ſolut.* 4) In reis promittendi *Zanger. d. cap. 9. n. 23. Thœnick. c. l. n. 60.*

Exceptio non numeratæ vel non acceptæ pecuniæ, die Ausrede, wegen nicht gezahlet oder empfangenen Geldes; Dieſe Ausflucht ſtehet dem Beklagten zu, welcher geſtehet, daß er Geld gelehnet oder vorgeſchoſſen bekommen, *l. 3. l. 5. C. de non num. pecun.* wider den Glaubiger und deſſen Erben, die nach Anleitung der Handſchrifft das Geld fodern, welches der Schuldner weder bekommen, noch der Glaubiger gezahlet. *l. 13. C. de non num. pecun. ibique Brunnem. & Faber.* Daß er nicht gebunden, ſondern ihme ſeine Handſchrifft wieder gegeben werde. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 17.*

Zang.

Zang. de Except. P. *3. cap. 14.* Doch muß ſolche der Schuldner wider den Glaubiger binnen zwey Jahren vorſchützen, *l. 14. pr. C. de non num. pecun.* §. 1. *J. de lit. oblig. Brunnemann. ad l. 5. C. in quib. cauſ. in integr. reſt.* auf welche Zeit zwar der Schuldner nicht verbunden, wann er das onus probandi nach 2. Jahren über ſich nehmen will, nemlich, daß das Geld nicht gezahlet ſey. *Coler. de Proceſſ. Execut. P. 1. cap. 91. n. 253. Carpzov. in* Proc. *Tit. 22. art. 3. n.* 66. Der Glaubiger aber muß ſich wider ſeine gegebene Qvittung dieſer Exception bedienen binnen dreyßig Tagen. *l. 14.* §. 2. *C. de non num. pecun. Schwendendœrff. Proceſſ. P.* 1. *cap. 2. membr. 3.* §. *19.* Zang. *d. cap.* 14. *n. 25. 26.* Es hat aber dieſe Ausflucht ihren Abfall 1) wann man die Begebung oder renunciation mit einen Eyde beſtärcket, Zang. *d. cap* 14. *n.* 73. *Menoch. de Præſumpt. lib. 3. præſumpt.* 12. *n.* 27. *Maſcard. de Probat. Concluſ.* 695. *n 19. Fachin. Controv. Jur. cap. 86.* dann eine renunciatio ohne obigen Eyde, ob ſie ſchon in einen Inſtrumento Gvarentigiato, geſchehen, kan nichts operiren. *Maſcard. Concluſ. 361. n. 19. ſeqq. Stryk. de Cautel. Contract. nec. ſect. 2. cap. 7. n. 8.* 2) Muß die renunciatio wiederhohlet oder nach einer Zeit repetiret ſeyn. *Zang. d. l. n. 74. Schwendendorff. c. l.* In Kauffmanns-Sachen *Carpz. P.* 1. *C. 31. d. 69. & 70. Berlich. P.* 2. *deciſ.* 294. *Marquard. de Jur. Mercat. cap. 8. n. 15. Straccha de Mercat. Tit. quomodo in cauſa merc. proced. ſit. n.* 9. 4) in Wechſel-Schulden *Carpzov. Lib.* 2. *Reſp. 9. Marquard. cit. tract. lib.* 3. *cap. 11. n.* 45. wiewohl *Brunnemann. ad.*

ad. l. 5. C. de non num. pec. das Gegentheil hält/ welche *Stryk. in Caut. Contract. ſect. 3. cap. 5. n. 10. Oldendorp. c. tr. p. 162.* conciliiren. 5) Wann einer einen Theil der Schuld bereits gezahlet. *Brunnem. ad l. 4. C. d. t.*. 6) Wann einer durch ein conſtitutum des andern Schuld über ſich genommen. *Brunnem. ad l. 6. C. h. t.* 7) Wann der Mann der Frauen ihren Mitgifft geſtehet. *Brunnem. ad l. 14. §. 1. C. d. t. Gaſtel. cit. cap. 27. n. 23. Thœnick. c. l. n. 65.*

Exceptio SCti Macedoniani, die Ausrede, durch welche demjenigen die Klage verhindert wird, der einem Sohne Geld geliehen, ſo noch in des Vaters Gewalt, alſo, daß ſie auch nach des Vaters Todte nicht ſtatt hat; Es hat dieſe Ausflucht ſowohl der Sohn als Vatter, als auch die Nachfolger und derſelben Bürgen, wider den Glaubiger *l. 1. ff. ad SCt. Macedon. Zanger. de Except. P. 3. cap. 12. Oldendorp. ſyllog. Except. p. 153. Struv. Synt. J. C. Ex. 20. th 51. Lauterb. Comp. Jur. t. ff. ad SCt. Macedon. Thœnick. c. l. n. 66.* Dieſe Ausflucht kan ſo wohl vor= als nach der litis conteſtation vorgeſchützet werden *§. 7. J. quod cum eo, qui in poteſt l. 11. ff. ad SCt. Maced. Hahn. ad Weſ. t. ff. ad SCt. Maced. n. 8. in fin. Struv. Synt. J. C. Ex. 46. th. 9.* Sie hat aber nicht ſtatt 1) wann der Sohn mit des Vaters Conſens Geld aufgenommen *l. 9. §. 4. l. 12. l. 14. ff. ad SCt. Maced. Struv. S. J. C. Ex. 20. th. 52. Zang. d. cap. 12. n. 30.* 2) Wann der Sohn mit einen Eyde ſich ſolcher begeben. *Carpzov. P. 3. dec. 256. n. 13. ſeqq. Fachin. Controv. Jur. cap. 62.*

Stryk.

Stryk. de Caut. Contract. ſect. 2. c. 1. §. 15. 3) Wann der Sohn juris ſui worden und ſolche Schuld hernach agnoſciret. *l. 2. C. ad SCt. Maced. Struv. Ex. 20. th. 57. Carpzov. Lib. 2. Reſp. 105.* 4) Wann der Sohn das Geld ſeines Studierens oder Reiſens halber bekommen und ſonſt nicht excediret und übrig verthan. *Schneidewin. ad tit. J. de eo, cui literat. cauſ. n. 10. Zanger. cit. cap. 12. n. 52.* 5) Wann der Sohn aus Unwiſſenheit für ein Vater gehalten worden *l. pen ff. ad SCt. Maced. Zang. d. cap. 12. n. 28. Struv. d. l.* 6) Wann das Geld auf des Vaters ſeine Sache gewendet. *l. 7. §. 12. ff. ad SCt. Maced.* 7) Wann ein Minderjähriger einen Sohn Geld vorgeſetzet *l. 3. §. proinde ff. ad SCt. Maced. l. 11. §. fin. ff. de minorib.* 8) Wann der Sohn ein Crahm-Diener und Geld aufgenommen *d. l. 7. §. interdum ff. ad SCt. Macedon.* 9) Wann der Sohn ein peculium caſtrenſe oder quaſi beſitzet, *l. 1. l. 2. ff. d. tit. Philippi Uſu Pract. Inſt. l. 4. Eclog. 61. Struv. d. l. Zanger. d. cap. 12. n. 64. ſeqq.* 10) Wann man kein Geld, ſondern was anders geliehen *d. l. 7. §. mutui ff. d. l.* es wäre dann ein Betrug dabey vorgangen *Zang. d. c. n. 13. & 14. Colleg. Arg. ad SCt. Maced. th. 5. Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. ad SCt. Maced. Thœnick. c. l. n. 68.*

Exceptio SCti Vellejani, die Ausrede oder Freyheit, ſo dem Weibe zuſtehet, welche für einen andern gut geſaget, daß keine Klage wider ſie inſtituiret werden kan, kommet auch des Weibes Erben und Bürgen wider den Glaubiger zu. *tit. ff. & C. ad SCt. Vellej. Struv. S. J. C. Exerc. 21. th. 4.*

Lau-

Lauterb. Comp. Jur. t. ff. ad SCt. Vellej. Zang. de Except. P. 3. cap. 11. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n 78. Oldendorp. ſyllog. Except. p. 152. Dieſe Ausflucht hat ihren Abfall, 1) wann das Weib dieſes Rechts und Wohlthat vorher wohl erinnert worden, *Stryk. in Caut. Contract. ſect. 2. cap. 6.* §. 3. *Struv d. l. th* 10. in Sachſen müſſen der Weiber Interceſſiones wegen ihres Mitgiffts, Leibgedings, Schenckung der Hochzeit halber, judicialiter und zwar mit einem Eyde geſchehen, *Deciſ. Elect* 25. *Stryk c. l* §. 4. was die paraphernal-Güther, ſo die Weiber ihren Männern nicht als Ehe-Geld oder Heyrath-Güther zubringen, ſondern ihnen ſonſten zuwenden, anlanget, oder wann die interceſſio für einen Fremden geſchehen, hat es eine andere Bewandniß *Carpzov. de Jur. fœmin. ſing. dec. 4. poſ. 5.* oder ſie iſt mit ihren Tode beſtätiget *Philippi ad d. deciſ. 25. obſ. 3. & 4.* 2) Wann das Weib liſtiglich und betrüglicher Weiße intercediret und den Glaubiger betrogen *l. 4. l. 11. l. 12. l. 30. ff. ad SCt Vellej.* 3) Wann ſie Geld für die Interceſſion genommen und dieſes bewieſen worden. *l. 23. C. ad SCt. Vellej.* 4) Wann ſie nach 2. Jahren die interceſſion wiederhohlet *l. 22. C. h. t.* wann ſie aber die interceſſion für ihren Mann wiederhohlet, ſo gilt ſie nicht. *Novell. 134. c. 8* 5) Wann ſie wider das Conſtitutum, zu Abwendung der Execution von der Erbſchafft, eine Mit-Erbin iſt. *Mev. P. 1. deciſ. 236. Gaſtel. d. l. n. 79. Struv. d. Exerc. 21. th. 10. Zang. d. cap.* 11. *Thœnick. c. l. n. 70.*

Exceptio pacti de non petendo, die Ausflucht

flucht, ſo vorgeſchützet wird, wann ein Vergleich getroffen, daß der Schuldner nicht darff belanget werden von ſeinen Glaubiger. *Zanger. de Except. P. 3. cap. 15. n. 1. Oldendorp. ſyllog. Except. p. 112.* Dieſe kan vorgeſchützet werden vor der litis conteſtation zur Verhinderung des Proceſſes, wann ſie nur aus denen Actis oder einem Documento publico bewieſen werden kan. *Zang. d. cap 15. n. 35.* Und hat man in dieſen pacto de non petendo nicht Urſache, das motivum zu melden *Zanger. ibid. n. 10.* Und wann auch die würckliche Urſache oder motiv nicht gemeldet, kan keine andere als die Schenckung angegeben werden. *l. 65. §. 2. ff. de Condict. indeb. l. 48. ff. de Oper. libert.* *Zang. d. c. 15. Thœnick. c. l. n. 71. & 72.*

Exceptio doli & metus, die Ausrede des Betrugs und Furcht. Dieſe Ausflucht ſtehet den Beklagten zu, wider denjenigen, ſo betrüglichen mit ihm umgangen, alſo, daß nachdeme die Handlung reſcindiret oder der contract annulliret, ſolcher von der Klage abſolviret werden muß. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 27. Zanger. de Except. p. 3. cap. 13.* Dabey nun ſind drey Reguln zu notiren: deren die 1) der Betrug, welcher Urſache iſt beym Contractui bonæ fidei, dieſer machet, daß er nicht beſtehen, ſondern zu Grunde gehen muß. *l. 3. §. f. ff. Pro ſoc. l. 16. §. 1. ff. de minor. l. 7. pr. ff. de dolo mal.* 2) Der Betrug, ſo beym Contractui bonæ fidei hernach ſich findet, der zernichtiget ſolchen nicht, ſondern man kan den andern belangen aus ſolchen Contractu, daß er

den Schaden, ſo durch den Betrug verurſachet worden, erſtatten muß. *l. 7. pr. §. 3. l. 9. pr. ff. de dol. mal. l. 13. §. 4. & 5. ff. de act. emt.* 3) Der Betrug, ſo ſich bey denen contractibus ſtricti juris ereignet, da hat man eine ſolche action nicht, wie vor gemeldet, ſondern actionem vel exceptionem doli. *l. 7. l. 36. ff de V. O. l. 5. C. de inutil. ſtipul. l. fin. ff. de dol. mal. Oldendorp. ſyllog. Except. p. 218. 219. Brunnemann. in C. ad l. 4. de O. & A.* wobey dann vornemlich zu mercken, daß obſchon die actio doli ſich inner 2. Jahren endiget, *Brunnem. ad L. fin. C. de dol. mal. n.* 1. ſo iſt doch die exceptio perpetua *Brunnem. ad l. 5. ff. de dol. mal. & met. except. n. 2.* allermaßen ja in des Klägers ſeiner Willkühr ſtehet, wann er agiren will, aber nicht in des Beklagten, welcher nicht allezeit, wann er will, excipiren kan. *Zanger. d. cap. 13. n. 78. Brunnem. ad l. 5. C. de Except. ſeu præſcript. n. 34.* Es hat aber dieſe Exception keine ſtatt, wann man nach einer gewiſſen Zeit des Contractus dem Betruge ſich begeben hätte. *Stryk. in Cautel. Contract. ſect. 1. cap. 4. §. 10.* Unter der Ausflucht des Betrugs iſt ferner enthalten die **Ausrede der Furcht** / weiln ſie beyde aus einerley Urſachen herflieſſen, und weiln man nicht von Furcht ſagen kan, es ſey dann ein Betrug mit vorher gangen. *l. 2. pr. ff. de dol. mal. & met. except. l. 4. §. f. l. 14. ff. quod met. cauſ.* So ſind dieſe beyde nur denen Umſtänden nach unterſchieden. *Oldendorp. c. tract. p. 206. 207. Brunnem. ad l. 22. C. de Transact. n. 3. ſeqq. Zang. d. cap. 13. n. 99. ſeqq. Thœnick. c. l. n. 77. ſeqq.* Dieſe

Ausflucht hat ihren Abfall 1) wann einer dasjenige, was er in Furcht gethan, nachgehends expreſſe oder tacitè nach vorgegangener ratification approbiret. *Brunnemann. ad l. 4. C. de his, quæ vi metusve cauſ. n. 1. Stryk. d. cap. 4. §. 9.* 2) Wann die Furcht eitel und ungerecht iſt, *Brunnemann. ad l. 1. C. de his, qui per met. jud. non appell.* 3) in metu reverentiali, wann er ohne Betrohungen und tyranniſirungen geſchehen *Hilliger. in Donell. lib. 15. cap. 38. lit. m.* 4) Wann die Furcht nicht erwieſen worden. *Brunnemann. ad l. 9. C. de his, qui vi met. cauſ. Maſcard. Concl. 1056. Thænick. c. l. n. 59.*

Exceptio ſimulationis, die Ausrede der Verhehlung oder Verſtellung; Dieſe Ausflucht hat der Beklagte wider den Kläger, der ein anders vorſtellet, ein anders agiret. *l. 1. C. plus val. quod agitur, quam quod ſim. concip. l. 1. §. dolum ff. de dol. mal. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 8.* Allermaſſen die ſimulation iſt eine Erdichtung oder Zeugung des Falſchen für den Wahren, es mag nun ein Betrug mit unterlauffen oder nicht. *Maſcard. concluſ. 558. n. 3. ſeqq. Thænick. c. l. n. 80 ſeqq* Doch iſt ſie auch unterſchieden von den Betrug. *l. 1. §. 1. ff. de dol. mal.* Die ſimulation aber wird auf dreyerley Art begangen: Von der Sache zu ſolcher, von contract zu ſolchen und von der Perſon zu derſelben *Oldendorp. ſyll. Except. p 205. Brunnemann. in princ. tit. C. plus valere quod agit. quam quod ſimulatè concip. n. 3.* ihren Abfall hat dieſe Ausflucht darinnen 1) Wann allerdings etwas

alſo abgehandelt. *Brunnemann. ad l. 6. C. ſi cert. pet. n. 6. Maſcard. concluſ. 439. n. 23.* 2) Wann man nach gewiſſer Zeit ſolcher ſich begeben *Brunnem. ad l. 2. C. de his, quæ vi. n. 8.* 3) Wann man ſolcher ſich gleich begeben, daß nemlich die Sache anders als niedergeſchrieben oder abgeredet worden, geſchehen. *Stryk. in Caut. Contract. ſect. 1. cap. 4. § 6.* 4) Wann man ſolche ſimulation nur durch Muthmaßungen und præſumtionen erwieſe. *Brunnemann. tit. C. plus valere quòd agit. n. 5. Maſcard. concl. 439. & concluſ. 447. n. 3. Menoch. de A. J. Q. caſ. 247. & Præſumpt. lib. 3. præſ. 23. 24. 25. Thœnick. c. l. n. 84.*

Exceptio Erroris, die Ausrede, daß etwas aus Irrthum geſchehen oder verſprochen worden: Dieſe Ausflucht kommet deme zu, der aus Irrthum induciret oder lædiret, wider demjenigen, der etwas bittet, ſo aus Irrthum, als wäre er es ſchuldig, etwas verſprochen, damit er in vorigen Stand geſetzet oder ihme dieſes erſetzet werde. *l. 1. ibique Bartol. ff. ex quib. cauſ. maj. Mev. P. 2. deciſ. 147. n. 7. Zang. de Except. P. 3. cap. 13. n. 106. 107.* weiln der Irrende niemahlen einwilliget. *l. 15. ff. de Jurisdict. Brunnemann. ad l. 22. C. famil. erciſc. n. 3. Thœnick. c. l. n. 85.* Dieſer Irrthum geſchiehet entweder in der **Perſon** / welcher wenig regardiret wird, weiln Jedermann, wohl zu beobachten hat, mit weme er es zu thun *l. 19. ff. de R. J.* oder in der **verſprochenen Sache** / welche entweder entſtehet circa corpus oder materiam; jener Irrthum zernichtet ohne Ausnahme den

Con-

Contract. *l. 1. §. 2. ff. de pact.* Wann aber bey der materia ein Irrthum vorgangen, muß man wiederum ſehen, ob es ein Contractus, da die Sache titulo oneroſo, als in den Kauffe ꝛc. zu übergeben iſt, oder ob ſolches geſchiehet titulo lucrativo, als in der **Schenckung** ꝛc.: auf jene Art gilt der Contract nicht, wohl aber auf dieſe Art, wann nur kein Betrug darbey. *l. 12. ff. de V. O. Stryk. c. cap. 4. §. 7.* Dahin wollen einige auch ziehen die *exceptionem ignorantiæ*, **oder Ausflucht der Unwiſſenheit**; wiewohl der Irrthum und Unwiſſenheit ziemlichen von einander unterſchieden; weiln der Irrthum dem conſenſui, die Unwiſſenheit aber der Wiſſenſchafft entgegen geſtellet wird. *Gaſtel. d. cap. 27. n. 11. Thœnick. c. l. n. 87. 88.* Dieſe Ausflucht wird nicht beobachtet 1) Wann man dem Irrthum binnen einer gewiſſen Zeit nach dem geſchloſſenen Contract renunciret *Stryk. c. ſect. 1. cap. 5. §. 23.* 2) Wann man den Irrthum nicht erweiſen kan. *l. 4. C. de jur. & fact. ignor. Brunnem. ad l. 2. C. de error. Advoc. n. 3. Maſcard. concl. 642. Thœnick. c. l. n. 89.*

Exceptio nullitatis contractus, die Ausflucht, daß der Contract nichts gilt; welche dem Beklagten gegeben wird wider den Kläger, der eine Urkunde ſo nichts nutzet vorzeuget oder ſonſt nichts nütziges vorſtellet, damit des Klägers Klage casſiret werde. *Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. n. 15.* Dieſe Ausflucht kan auch vor der litis Conteſtation vorgeſchützet werden, wann ſie nur kenntbar und in continenti erwieſen werden kan. *Vant. de*

nullit. rubr. quod & quib. mod. n. 29. Perez. ad C. quando prov. non eſt neceſſ. n. 29. Ordin. Proc. Tit. 38. verb. **Es wäre denn einer** ꝛc. *Thœnick. c. l. n. 90 91.* Wann nun dergleichen nullität nicht erwieſen werden kan, ſo hat ſie keine ſtatt. *Maſcard. concluſ.* 1116. *Oldendorp. ſyllog. Except. p.* 221.

Exceptio Uſurariæ pravitatis, die Ausrede, wann mehr Zinß, als ſich gebühret, gefodert oder ſonſt Wucher getrieben wird, *Thœnick c. l. n.* 93. Dieſe Ausflucht kan der Schuldner vorſchützen, wenn er allzugroſſe Intereſſen, welche die Rechte improbiren, zahlen ſoll; welche Intereſſen nun verbothen ſind, oder welche Contractus uſurarii genennet werden, zeugen in foro Saxonico die *Mandata Elect. Saxon. ſub 21. Oct.* 1609. *in Corp. Saxon. p. 499. item ſub 28. April.* 1625. *in Corp. Saxon. p. 507.* **Torganiſch Ausſchreiben** *de Anno 1583. rubr.* **von Wucher und wucherlichen** *Contracten* **und** *partiten*/ **auch von nachgelaſſenen Zinſen** *in Corp. Saxon. p. 473.* desgleichen kan *Dav. Mevius in Tract.* **von wucherlichen** *Contracten* / welche Herr Hieronym. Philipp. Ritſchel, Univerſitäts Buchhändler allhier Anno 1710. wiederum aufgeleget, nachgeſchlagen werden. Dieſe Ausrede kan auch bey der Execution ſelbſt gebrauchet werden, wann nur ſolche in continenti erweißlich. *Mandat. Elect. de Anno* 1609. §. **da aber dennoch einer** ꝛc. *Zanger. de Except. P. 3. cap. 25. Thœnick. c. l. n. 94.*

Exceptio non competentis ſeu incompetentis actionis, die Ausrede, daß man keine action

ction habe; Dieſe Ausflucht begreifft alle andere unter ſich, welche den Kläger von Gerichte repelliren, daß er nicht agiren kan. *Thœnick. c. l. n. 95.* Es wird aber genennet, daß dem Kläger keine Klage zuſtehe, wann nemlich ſolcher kein Recht zu agiren hat, oder ihme die Sache nicht angehet. *Zanger. de Except. cap. 21. P. 3. & P. 3. cap. 26. Oldendorp. ſyllog. Except. c. l. Gaſtel. ſpec. Jur. cap. 27. Carpzov. in Proceſſ. Tit. 9. art. 7. Thœnick. c. l. n. 96.* Nun könte man noch mehrere Ausflüchte annectiren, alleine man hält dafür, daß es nicht nöthig ſey, doch iſt wohlgethan, daß ein Advocat auch die *anomaliſchen* oder theils **verzögerlichen**/ theils **zerſtörlichen Ausflüchte** wiſſe, welche anomaliſchen meiſtentheil mit unter den letzten ſind *Speculat. lib. 2. P. 1. rubr. de Except. §. 1. n. 7.* **König** *in Proceſſ. cap. 45. n. 10. Zanger. de Except. P. 2. cap. 22. n. 24. Thœnick. in Advocat. Prud. in for. Civ. ſect. VIII. n. 1. ſeqq.* und können ſolche ſowohl vor- als nach der litis conteſtation vorgeſchützet werden. Es werden aber gemeiniglich von denen dilatoriſchen dieſe pro mixtis aut anomalis mit gehalten; als exceptio litis denunciationis, legitimationis, competentiæ, reſtitutionis in integrum, deficientis & inſufficientis citationis, termini anguſti, feriarum, loci non tuti, juris deliberandi, libelli inepti, nondum reaſſumpti Proceſſus, ſub- & obreptionis, nullitatis, plus petitionis, non ſecuti implementi, excuſſionis, diviſionis, cedendarum actionum, retentionis, Anaſtaſiana, ceſſionis bonorum, ſpolii, erroris calculi, non demonſtrati in-

 tereſſe,

tereſſe, falſi &c. *Brunnemann. in Proceſſ. Civil. cap. 7. n. 23. ſeqq. Thœnick. c. l. n. 5.* von denen zerſtörlichen aber ſind alle anomalæ, welche in continenti bewieſen, die Klage gäntzlichen enerviren, *Brunnemann. ad l. 11. C. de Except. ſeu præſcript. n. 7. Thœnick. c. l. n. 6.*

Das achte Capitel.

Von der Litis Conteſtation.

§. 1.

Nachdem wir nun die Exceptiones nacheinander erzehlet, folget die litis conteſtation oder Kriegs-Befeſtigung des Rechtens, welche in proceſſu ordinario höchſt nöthig iſt, alſo daß ſie nicht unterlaſſen werden kan, können auch keine Zeugen vor ihr examiniret werden, weiln durch dieſe der Streit den Anfang nimmet, auch für das Fundament des Streits gehalten wird, *l. 25. ff. de Jud. l. 31. ff. ſi cert. pet. Gail. lib. 1. Obſ. 74. n. 1. & Obſ. 75. Mynſing. cent. 3. Obſ. 74.* maßen durch die Kriegs-Befeſtigung des Rechtens in Gerichte gleichſam mit einander contrahiret wird. *l. 3. §. 5. ff. de pecul. Gail. d. obſ. 74. n. 6. Carpz. in Proc. Tit. 10. art. 3. n. 30.*

§. 2. Wann nun einer ſicher gehen will, muß er vor allen Dingen wohl erwegen, ob er litem affirmativè oder negativè zu conteſtiren habe? damit er nicht hernachmahlen hören muß; er ſoll ſich ſpecificè auf die Klage einlaſſen oder antwor-

worten und noch darzu in die expenſas retardatæ litis condemniret wird; Allermaßen bekannt, daß die Doctores unterſchiedene Eintheilungen bey der litis conteſtation haben, einige als *Obrecht. cap. 2. n. 5.* ſetzen, ſie ſey ſuper facto conjecturalis, ſuper jure, juredicialis; Einige, ſie ſey entweder directa oder indirecta, *Obrecht. cap. 9.* andere wiederum anders, nemlich entweder Generalis ſeu implicita oder ſpecialis ſeu explicita *Brunnemann. in Proc. Civil. cap. 14. n. 6. Carpzov. d. art. 3, n. 23. ſeqq.* Die beſte und nothwendigſte Eintheilung iſt, daß die litis conteſtation ſey entweder affirmativa oder negativa: und pfleget man gemeiniglich ſich in jener dieſer Worte, wann ſie facta propria betreffen, zu bedienen, e. g. **wahr/ geſtehet/** oder **kan nicht in Abrede ſeyn/** wo es aber facta aliena, **weiß/ glaubet/ erinnert ſich noch gar wohl**; in dieſer aber, wo es facta propria, *negiret/ pernegiret/* **geſtehet nicht/** wo aber aliena, **weiß nicht/ glaubet nicht** *Bœnigk. Pract. cap. 12. Thœnick. in Advoc. Prud. in for. Civ. ſect. 9. n. 3. 4. 5. 6. 7.* wohin auch *Ord. Jud. Erf. Tit. XIII. §. 1.* ziehlet, *ibi:* **Nachdem bekannt/ daß nach der** *litis conteſtation*, **als dem Grunde der gantzen Rechtfertigung/ Kläger ſich mit ſeinen Beweiß und folgends der Richter mit dem Urtheil zu richten hat/ und den unter der** *General Conteſtation* **allerley Gefährde geſuchet werden kan/ alſo will Beklagten obliegen/ auf alle und jede geklagte** *Puncte* **und derſelben Erzehlung/ ſo die Sache ſelbſt antref-**

 fen/

ſen / nicht allein *in ſpecie* und inſonderheit / ſondern auch klar / deutlich / ohne Anhang uud Umſchweiff / mit Ja oder Nein zu antworten / damit man daraus gnugſam vernehmen möge / was daran / und denen in dem *libell* angezogenen Umſtänden eigentlich verneinet / oder geſtanden werde. §. 2. Da nun ſolches an Seiten des Beklagten unterlaſſen / und nur *in genere*, oder doch nicht ſo klar und deutlich / als vorſtehet / die Einlaſſung geſchehen / gleichwohl aber ihme vorher etwa die *litis conteſtatio*, und zwar nicht *ſub pœna confeſſi & convicti* auferleget geweſen wäre / ſoll ihme ſodann / nach dem Krieg Rechtens / ſo wie ſich gehöret / zu befeſtigen / *injungi*ret / anbey er in die *Expenſas retardati proceſſus* vertheilet werden / mit der *expreſſen* Verwarnung / daß in Verbleibung deſſen Beklagter endlich *pro confeſſo* erachtet / und in Sachen ferner ergehen ſoll / was recht iſt. §. 3. Ferner ſoll Beklagter alle ſeine *exceptiones peremptorias*, ſo er deren einige hätte / bey Verluſt derſelben ſo viel ihme der Zeit wiſſend / der *litis conteſtation* anhängen / auch mag er diejenige / ſo er *in vim litis ingreſſum impedientium ante litis conteſtationem oppon*iret gehabt / nicht aber *in continenti* erweißen können / wiederum mit *anne-cti*ren.

§. 3. Alſo ſind die verba: Beklagter ſtellet es dahin / nicht pro affirmativa litis conteſtatione zu achten, weiln ſie weder affirmiren noch negi-

negiren, *Carpzov. P. 1. dec. 40. Proc. d. art 3. n. 57. Thœnick. c. l. n. 5.* item die verba; ich zweiffele/ *Carpzov. P. 1. dec. 40.* doch hat es ein ander Anſehen mit den Worte: neſcio, ich weiß nicht/verſtehe es nicht/ *Perez. in Cod. tit. de lit. Conteſt. n. 4.* welches pro negativa gehalten wird, *Carpzov. Proc. d. art. 3. n. 42. ſeqq. & l. 3. Reſp. 33. n. 23. 24.*

§. 4. Aus dieſen nun flieſſet ohnſtreitig, daß die litis conteſtation ſeyn muß 1) clara & perſpicua, klar und deutlich/ *Conſt. Elect.* P. 1. *C. 10. & ibid. Moller. n. 2. 3. 4.* nicht bedinglich / undeutlich und zweiffelhafftig / und wann auf ſolche letzte Weiſe die litis conteſtation beſchaffen wäre, müſten nothwendig allerhand Ungelegenheiten denen Partheyen und Richter entſtehen; dahero ſie gar wohl von Richter verworffen werden kan. *Ziegler. in Introd. ad Proc. Sax. cap. 7. §. 5. Thœnick. c. l. n. 9. ſeqq* 2) Muß man auf alle und jede membra libelli und commata, ja verba directa antworten; wiewohl in actione injuriarum wegen der Vorfahren und was deren merita anlanget, ſolches eben nicht nöthig iſt, ſondern man kan nur dieſes in genere thun und an ſeinen Orth ſtellen/ *Carpzov.* P. 1. *C. 10. d. 21. Proc. c art. 3. n. 59. Thœnick. c. l. n.* 11. 12. 3) Ohne allen Anhang *cit. Conſt. Elect. 10. Schwendendorff. in Proc. p. 206.* dann wann der Beklagte viele Umſchweiffe machet, kan Kläger bald ſehen, wie er ſich in productione teſtium zu verhalten habe, damit er nicht die articul auf ſolche Umſtände ſtellet, *Thœnick. c. l. n. 14.*

alſo iſt vergeblich dieſe litis conteſtation: Beklagter ſaget animo litem conteſtandi & quidam negando narrata, prout narrantur, oder daß er die Klage nicht geſtändig, wie an- und vorgebracht. *Thœnick. c. l. n.* 15. Doch hat ein Advocat noch die Cautel, daß wann er etwan ein ſolch interlocut bekommen hätte, ſo ihme die litis conteſtation deutlicher als bißhero geſchehen mit Ja oder Nein zu verrichten auferlegte, und darbey in die expenſas retardati proceſſus vertheilet, er davon leuterire, wo ſolche gebräuchlich und hernach eventualiter litem conteſtire zu Abwendung der expenſen, ſowohl abgeurthelten als künfftigen; Wann aber ebenfalls der Kläger und leuteratus klug iſt, und darauf nicht antwortet mit vermelden: Er wäre zu dieſer reſponſion nicht citiret, ſo folget dann gemeiniglich confirmation; Ein anders iſt, wann die litis conteſtation ohne die Gerichts-Koſten injungiret worden. Dann wann die leuteration interponiret, und litis conteſtatio eventualiter angehänget, ſo muß leuteratus aller Dinges antworten, oder es wird ihm ſolches auferleget. *Thœnick. c. l. n.* 19.

§. 5. Inſonderheit aber pfleget die litis conteſtation in nachfolgenden nicht nöthig zu ſeyn: als in cauſa diffamationis, matrimoniali, proceſſu inquiſitorio, in puncto inhibitionum, in poſſeſſorio momentaneo, in cauſis pignorationum, in cauſa fiſci, pauperum, dotis, depoſiti, ſpolii, alimentorum, & proceſſu executivo, wo an ſtatt der litis conteſtation tritt die recognition

der

der Documenten oder Eydliche diffeſſion. *Brunuemann. Proc. Civ. cap. 14. n. 3. Gaſtel. in ſpec. Jur. cap. 28. n. 5. Thœnick. c. l. n. 21.*

§. 6. Der Effect von der litis conteſtation iſt dieſer: 1) Daß er alle actiones temporales machet perpetuas. *l. f. C. de fidej. tut. l. f. de Præſcript. 30. ann.* 2) Daß von ſolcher das Gerichte und die Inſtanz eigentlich ihren Anfang nimmet. *l. 30. ff. de judic. l. 13. §. 1. C. eod.* 3) Die actiones pœnales auf die Erben bringet. *l. 139. l. 164. ff. de R. J.* 4) Daß ſie in actionibus perſonalibus die Sache ſtreitig machet. *a tbul. litigioſa C. de litig. & ibi Dd.* 5) Die præſcription interrumpiret. *l. 26. C. de R. V. Gail. l. 6. O. 74. n. 12.* 6) Der Procurator durch die litis conteſtation des Streites ein Herr wird. *l. 22. C. de Procurat.* 7) Daß dadurch hernach die Gefahr der Sachen auf den Beſitzer kommet. *l. 40. ff. de petit. hered. l. 15. §. f. ff. de R. V.* 8) Die alte Obligation erneuret. *l. 11. & 29. ff. de novat.* 9) Die Veränderung der Klage verhindert. *Brunnemann. c. l. cap. 14. n. 21. Gaſtel. c. c. 28. n. 5. Thœnick. c. l. n. 23.* 10) Operiret ſie die prævention. 11) Setzet den Beklagten in mala fide. 12) Die Exceptiones dilatorias, und 13) Delationem Juramenti ſchlieſſet ſie aus. 14) So denegiret ſie auch die Zurückruffung der Vollmacht. *Bœnigk. Pract. P. 1. cap. 12. n. 5.* Und letzlich iſt zu mercken insgemein, daß nach der affirmativiſchen litis conteſtation, der Beklagte condemniret werden muß, *l. 4. l. 5. ff. de Confeſſ.* es wären dann einige exceptiones peremptoriæ annectiret worden. **Lange** *in Iſag. ad*

ad Proceſſ. cap. 42. n. 50. Termin. in Proc. cap. 208. n. 18. Thœnick. c. l. n. 28.

Das neundte Capitel.

Von der litis denunciatione und des Autoris denominatione.

§. 1.

Die litis denunciation iſt ein ſolcher Actus, dadurch derjenige, der etwann wegen ſeiner juſto titulo erlangten Sache beförchtet, er möchte deshalber in Anſpruch von einen andern genommen werden, alſo die Gewehr zu præſtiren iſt, ſolches ſeinem Autori anzeiget, daß er ihme aſſiſtire und wann er verliehren ſolte, die Gewehrſchafft leiſten müſſe. *Gribner.* Princ. *Proc.* Judic. *Lib.* I. *cap.* 7. *ſect. 2.* §. 1. mehr kan man *in tit. ff. de Evictionib.* und deſſen Autoribus nachſchlagen.

§. 2. Es kan aber ſolche litis denunciation geſchehen denen Civil-Rechten nach allezeit, auch in ipſa inſtantia Appellationis, welches aber jure Saxonico nicht angehet, ſondern es muß die Sache noch in ſeinen Stande ſeyn, *Gribner. d. l.* §. 3. am beſten thut man, daß man dieſe vor der litis conteſtation vornimmt, wiewohln auch ſolche dem Autori proximo u. zwar in cauſis, da man Gewehr zu leiſten hat, wovon das poſſeſſorium ſummariſſimum ausgenommen wird, *Gribner. d. l.* §. 2. geſchehen kan nach der litis conteſtation, wohin die

die Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung zu Erffurth *Tit. XIV.* von der *litis denunciation*, §. 1. ziehlet, ibi: Weiln auch öffter-mahls geſchiehet / wann einer eines Guths oder andern Dings halber / ſo erkaufft / oder ſonſten an ſich gebracht / Rechtlichen belanget wird / daß er ſeinem *Autori* oder demjenigen / von welchen er das angeſprochene Guth erhandelt / *litem denunci*ret / und Gerichtlichen anſuchet / daß ſolcher wider Klägern ihn vertrete; als ſoll dieſes in denen Fällen / da es ſonſten zu Recht ſtatt hat / vor oder ſo bald nach der *litis conteſtation* zugelaſſen / derjenige ſo dann / welchen die *denunciation* geſchehen / auf des Beklagten Anſuchen *citi*ret / auch ihme / *denunciat*en / von deme / was allenthalben von denen Partheyen fürbracht / und in der Sache ergangen iſt / zu ſeiner Nothdurfft *communici*ret werden.

§. 3. Erſcheinet nun der litis denunciatus, muß er dem litis denuncianti asſiſtiren, asſiſtenz, Beyſtand leiſten und adhæriren *Gribner. d. l.* §. 5. *Ludovici facil.* zum *Civil-Proceſſ. cap. 37.* §. 10. und kan litis denunciat für ſich allein die Sache oder auch defenſorio nomine ausführen *C. M. G. O. Tit. XIV.* §. 3. erſcheinet aber auf die Foderung und Vorladung der litis denunciatus nicht, ſondern bleibet auſſen, ſo wird doch die Sache nicht aufgeſchoben, ſondern Beklagter oder litis denunciant muß fortfahren, *C. M. G. O. d. t.* §. 2. *Gribner. d. l.* §. 5. *Ludovic. c. l. Bœnigk. Pract. Pract. P. 1.*

cap.

cap. 17. welches dann ſolchen effect hat, daß wann der litis denunciant über verhoffen ſolte die Sache verliehren, litis denunciat ihm die Gewehrſchafft leiſten und auch die Koſten, welche darauf gegangen, erſetzen muß. *C. M. G. O. d. t. §. 2. Gribn. d. l. §. 6. Ludovici c. l. Berger. Oeconom. Jur. Lib. 4. Tit. 20. p. m. 1026. ſeqq.*

§. 4. Was endlich die nomination des Autoris anlanget, geſchiehet ſolche von Beklagten, der da belanget worden iſt actione reali oder in rem ſcripta, und muß dieſe gleich für der litis conteſtation geſchehen, ſonſten man nur in die Unkoſten verurtheilet wird, und iſt genung wann man nur den autorem, abſonderlich ſo man die Sache alieno nomine poſſediret, nennet, welcher dann gleich zu citiren iſt, und ſo er laugnet, daß die Sache ſeine ſey, muß der nominans ohne Verzug dieſe erſtatten, *Gribner. d. l. §. 7. ſeqq. Berg. Oecon. Jur. c. l.* wohin die *C. M. G.* Ordnung *Tit. XIV. §. 4.* mit zielet: **Es wäre denn / daß *denunciat* mit Einwilligung des Klägers die Sache gänzlich übernommen / oder das Beklagter dasjenige / darum er belanget wird / nicht für ſich ſelbſt / ſondern eines andern wegen innen hätte / und denſelben / welchem es zugehöret / noch vor der *litis conteſtation* nennen würde / und ihm die Klage *inſinui*ren zu laſſen bäthe / ſolchen Fall iſt Beklagter ohne Erſtattung der Unkoſten billig *ex lite* zu laſſen / und die Sache wider den *Poſſeſſo*ren des Guths ſelbſt auszuführen.**

Das

Das zehende Capitel.
Von der Intervention.

§. 1.

Die Intervention iſt ein ſolcher Actus, da man ſich mit in Streit, den andere unter ſich vor Gerichte erhoben haben, freywillig einmiſchet und zwar wegen eines Gemeinſchafftl. oder eigenen Intereſſe *Bœnigk.Pract.Pract. P.* 1. *cap.* 15. *C.M.G.O. Tit.XXIII.* §. 1. *ibi:* Es ſtehet einem *tertio*, dem eine Sache / worüber Klage erhoben / angehet / frey / ungefodert bey ſelbigen Gerichte ſich anzumelden / und wegen ſeines habenden *Intereſſe* wider Klägern oder Beklagten mit ſeiner Nothdurfft einzukommen / oder auch / derer einen Beyſtand zu leiſten / und ihn zu vertretten / einmiſchet.

§. 2. Es iſt aber die Intervention zweyerley, entweder principalis oder acceſſoria: jene iſt, wann einer einem von denen ſtreitenden Partheyen ausgeſchloſſen wiſſen will, ſo vornemlich den Kläger betrifft, zuweilen auch den Beklagten, *Berg. Oecon. Jur. Lib.* 4. *Tit.* 27. *Gribner. Princ. Proc. Jud. Lib.* 1. *c.* 7. *ſect.* 1. §. 2.

§. 3. Es hat aber der Interveniens ſein etwa habendes Intereſſe zu beſcheinigen, wozu kein völliger Beweiß erfodert wird, ſondern es kan die prætenſion nur ſummariſcher Weiſe geſchehen, wobey allenfalls auch das Juramentum calumniæ Platz findet, *C. M. G. O. Tit. XIII*, §. 3. und ſolche

che Beſcheinigung kan in continenti geſchehen, auch nur mit einen einigen Zeugen *Berg. Oecon. Jur. c. l. p. m. 1125. Gribner c. l.* §. *3. Zigler. ad Tit. XV. Ord. Proc. Sax. verb. ſummari*ſcher Weiſe.

§. 4. Die Principalis Interventio kan allezeit geſchehen, auch nach der ſentenz in der appellations-Inſtanz um deſto eher die Execution zu hindern. *Gribner. d. l.* §. *4. Mev. P. 4. dec. 405.* gehet alſo von neuen gleichſam der Proceſs an, *Gribner. d. l.* §. *4.* es wäre dann, daß der Kläger Cautionem ad interim leiſten wolte. *Gribn. d. l.* Ein anders iſt in acceſſoria, welche zwar den Proceſs nicht ſuſpendiret, wohl aber die Sache nur fort führet. *Gribner. d. l.* §. *5.*

§. 5. Dahero dann ferner anmerckſamlich zu behalten, daß die Intervention in ſimultaneé inveſtitis nicht ſtatt haben kan *Berger. Oeconom. Jur. Lib. 4. Tit. 27. not. 1. p. m. 1125.* 2) Hat ſie auch keinen effect in cauſa ſpolii, weiln der ſpoliatus vor allen Dingen zu reſtituiren iſt, *Berg. c l. n. 3.* ob ſie ſchon ſonſt in cauſis Criminalibus, wann civiliter agiret wird, ſtatt hat. *Berlich. P. 1. Concluſ. 25. n. 8. ſeqq. Berger. c. l. n. 6.* Es wäre dann auch, wann einer ſeparato judicio wolte ſeine Sache ausmachen. *Berg. c. l. n. 5.*

Das eilffte Capitel.

Von der Reconvention oder Wider-Klage.

§. 1.

§. 1.

Die Reconventio oder Wider-Klage iſt ein ſolcher Actus, wodurch einer den Kläger für eben den Gerichte, ob es ſchon ſonſt incompetens, beklagen kan *l. 14. C. de ſentent. & interloc. c. 1. & tot. tit. X. de mutuis petition. Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 14. Berg Oeconom. Jur. lib. 4. tit. 21.* Dieſe Reconventio iſt nun wiederum entweder juris communis, oder juris Saxonici: jene die gehet auch mit ſolchen Sachen um, ſo da entſchieden ſind von einander *l. 1. § ult. ff. de Extraord. cogn. c. 3. de reſcript. in 6.* und daß dieſe zugleich mit der conventions-Klage auch tractiret werden kan, wohin die *C. M. G. O.* zu Erffurth *Tit XXIV.* incliniret in verbis: **Obwohln nach den gemeinen Rechten die *conventiones* und *reconventiones* zugleich verführet und *determiniret* werden können / ſo ſolle doch / gleich wie bißhero es auch fürohin / wann die *convention*-Sache zu Ende / in ſolcher die Hülffe / wegen der noch nicht zu End gebrachten *reconvention* keines-weges verzögert werden.** Dieſe aber beobachtet nur connexitatem cauſarum und kan nicht eher angefangen werden, biß die convention geendiget und ſolcher Vergnügung gethan worden, dahero jene den effectum ſimultanei Proceſſus, dieſe aber ſuccesſivi hat. *Berg. Oecon. Jur. Lib. 4. Tit. 21. Gribner. Princip. Proceſſ. Judic. Lib. 1. cap. 7. ſect. 5. §. 1. Stryk. in Introduct. ad Prax. Forenſ. cap. 14. §. 1.* Alſo hat ſie effectum prorogationis. *Berger, cit. loc. n. 1.*

§. 2. Es muß aber jure communi die reconvention entweder vor- oder in ipſa litis conteſtatione angeſtellet werden, wo ſie anders den effectum ſimultanei proceſſus haben ſoll, gleichwie wir vorhero auch gedacht. *Bœnigk Pract. Pract. P.* 1. *cap.* 14. Und auf dieſe Art muß der Wider-Beklagte für eben den Richter antworten. *Bœnigk. c. l. Stryk. c. l.* Ob es ſchon ſonſt eine perſona privilegiata. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l.* Woferne es nur nicht eine ſolche Sache, welche vornemlich von der Wider-Klage ausgenommen, als da iſt cauſa matrimonialis, feudalis, criminalis, *Bœnigk. Pract. Pract. c. l.* diffamationis, appellationis, in judicio ſummario, in inſtrumento guarentigiato, cauſis executivis, remedio l. fin. C. de Edict. D. Hadrian. tollend. in poſſeſſione momentanea ſpolii, *Rennemann. Jurispr. Rom. Forenſ. Membr. IV. diſp.* 38. *th.* 6. Desgleichen iſt auch zu mercken, wann die cauſa conventionis iſt ſummaria, die cauſa reconventionis aber ordinaria, ſo muß die reconventio biß die convention zu Ende verſparet werden. *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſſ. cap.* 38. §. 4. *p. m.* 292.

Das zwölffte Capitel.

Von der Reaſſumtione Proceſſus.

§. 1.

Die Reaſſumtio iſt ein ſolcher actus, da die nach-

nachgelaſſene Erben des Verſtorbenen ſich erklären, daß ſie den Proceſs als ihn defunctus gelaſſen, reaſſummiren und continuiren wollen. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 18. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap. 36. Gribner. Princip. Proceſſ. Jud. Lib. 1. c. 7. ſect. 3. §. 1.* welches dann vor dieſen geſchahe ſolenniter und neceſſario, heutiges Tages iſt auch eine minus ſolennis reasſumtio hinlänglich, vornemlich, wann dem puncto legitimationis ein Gnügen geſchehen und das Mandatum mit auf die Erben gerichtet, *Bœnigk. Pract. Pract. c. l.* Berg. *Oeconom. Jur. Lib. 4. tit. 27.* doch muß die declaration auf Richterlicher Erkänntniß geſchehen, ſonſt wann hernachmahlen die Erben dieſen Erkänntniß kein Gnügen thun, wird lis pro reaſſumta gehalten; Hier zu Erffurth muß die reaſſumptio poſt triceſſimum oder nach den dreyßigſten oder Trauer-Monath geſchehen *Ord. Jud. Erff. Tit. IIX. §. 2. ibi:* Geſtallten auch und wo bey denen *litig*irenden Partheyen Aenderung *durante Proceſſu* vorfiehlen/ ſo ſoll in allen und jeden *product*en nach der *reaſſumtione Proceſſus* (die in Todtes-Fällen auf Seiten der Erben nach dem *triceſſimo*, vermittelſt einer Erklärungs-Schrifft/ ob ſie den *Proceſs continuir*en und ſich für Erben *gerir*en wollen/ zu befördern iſt) der abgegangenen *Client*en Nahmen mit denen folgenden *continuir*et/ und denenſelben dergeſtalt beygeſetzet werden/ *e. g. Exceptio & litis Conteſtatio in Convent.* Sachen weyland *Mevii*, nunmehro mein

Sempronii Beklagten *contra* weyland *Titium*, nunmehro *Cajum* Klägern.

Das dreyzehende Capitel.

Von der delatione Juramenti Calumniæ.

§. 1.

WEiln die Boßheit der Menſchen ſehr überhand nimmt, hat man vornemlich auch in Proceſſen dahin getrachtet, daß dieſen Ubel geſteuret und einer manchmahl nicht vergeblichen vexiret werden möchte; Dahero iſt in denen Gerichten das Juramentum Calumniæ oder Eyd vor Gefährde introduciret worden, welches diejenigen zuförderſt ſchweren müſſen, ſo miteinander ſtreiten wollen. *Stryk. Introd. ad Prax. for. cap. 12.* § 1. Dahero kan ſolches von denen Partheyen nach denen gemeinen Rechten *l. 2. §. 4. C. de jurejur. propt. cal.* nachgelaſſen werden, woferne es ein Theil den andern deferiret; Obſchon auch ſonſten der Richter ſolches ſeiner Pflicht nach imponiren kan, wann er eine Boßheit vermercket, *Receſſ. Imp. de An. 1654.* §. über dieſes *43.* doch wann ſolches weder der Richter, noch Parthey verlanget, ſo iſt doch nicht eben der Proceſs null, *Stryk. c. cap.* §. 2.

§. 2. Dieſes Juramentum kan ſowohl vor- als nach der Kriegs-Befeſtigung gefodert werden, *Stryk. c. c. §. 3.* und muß ſolches leiſten ſowohl der Kläger als Beklagte *l. 2. pr. C. de Jurej. propt. calumn.*

lumn. *Stryk. c. c. §. 6.* wobey *Dn. Stryk. c. §.* dieſe Cautel pro Advocato ſetzet, daß wann das juramentum calumniæ generale deferiret worden, der Beklagte gleichfalls dieſes exigire *l. 2. C. de jur. propt cal.* und nicht das juramentum malitiæ. *Stryk. c. §. 6.* Ferner iſt dieſes Juramentum calumniæ entweder generale, ſo den gantzen Proceſs betrifft und dieſes iſt in Sachſen abgeſchaffet, *Carpzov. Proc. Tit. 12. art. 1. n. 7.* oder ſpeciale, welches nur in einen gewiſſen Stücke des Streits deferiret wird entweder den Geſetze nach *l. 24. §. 4. ff. de Jurej.* oder von Menſchen, wann ein Argwohn der Boßheit vorhanden, ſo das Juramentum malitiæ heiſſet, auch in Sachſen-Land behalten worden iſt. *Carpzov. d. l. n. 13. Stryk. c. l. §. 5.* Bey uns hier in Erffurth iſt das Juramentum calumniæ generale nicht von der Nothwendigkeit: *Ord. Jud. Erff. Tit XV. §. 1. ibi:* Obwohln das *juramentum calumniæ generale* hießigen Orths nicht von der Nothwendigkeit des *Proceſſes* / daß ſolcher auch ohne der Parthey Anſuchen abgeſchworen werden müſte / auch wenn es nicht geſchehen / deswegen der *Proceſs* vor *null* und nichtig zu achten ſey / ſo iſt doch derſelbe in jeder Sache von demjenigen Theil / er ſey Kläger oder Beklagter / welchen es von der andern Parthey angemuthet wird / es geſchehe die Zumuthung dießfalls vor- oder nach der Kriegs-Befeſtigung / abzuſtatten / *§. 2.* geſtallten auch die *Advocati* und *Procuratores*, wann es verlanget wird / nebſt dem *Principal*

ſolches zu leiſten verbunden ſeyn ſollen. *Ord. Jud. Erff. Tit. XIV. §. 9.* Und muß ſolches Eyd in eigener Perſon geleiſtet werden, *l. 2. §. 3. C. de jurej. propt. calumn.* wiewohl heutiges Tages Advocati wegen einmahl geleiſteter Pflicht davon excuſiret werden können, *Brunnemann. Proc. Civ. cap. 15. n. 9.* Jure Canonico und in Praxi kan auch in eines andern Seel: als ich ſchwehre in mein und meines *Principal*en Seele / durch einen abſonderlich darzu Bevollmächtigten geſchworen werden. *Cap. ult. de Jure Calumn. in 6. Stryk. c. l. §. 7.*

§. 3. Letzlichen iſt zu mercken, daß dieſes Eyd ſowohl den Beklagten als Klägern, es mögen ſolche von Rang oder Geſchlechts ſeyn, wie ſie wollen, denen Clericis, Vormündern, Curatoribus &c. abgefodert werden kan, und zwar in allen Sachen, ſie mögen Lehn- Ehe- und Gewiſſen- oder Peinliche Sachen ſeyn ꝛc. *Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de jurej. p. m. 187. ſeqq.* jedoch ſind ſolchen zu leiſten nicht ſchuldig die würcklichen Räthe der Chur-Fürſten / Fürſten und Stände / der *Dominus feudi* und *Vaſall* / Eltern und Patronen. *Lauterbach. Comp. Jur. c. l.* und pfleget der Eyd gemeiniglich dieſes in ſich zu begreiffen:

Illud juretur, quod lis ſibi juſta videtur,
Et ſi quæretur, verum non inficietur,
Nil promittetur, nec falſa probatio detur,
Ut lis tardetur, dilatio nulla petetur.

Die Formuln findet man in meinen *Actuario* und zwar im *II.* Theil *pag. m.* 142. *ſeqq.*

Das vierzehende Capitel.

Von der de- und relatione, auch annehm- und Leiſtung der Haupt-Eyde.

§. 1.

WAs ein Eyd ſey, iſt bekannt, da man nemlich in ſeiner Sache zu mehrern Glauben GOtt den Allwiſſenden zum Zeugen und Rächer anruffet, wie vielerley auch ſolches ſey, kan man aus den *tit. ff. de jurejur.* und denen Autoribus, die über dieſen geſchrieben, erleſen. Wir wollen alſo nur dasjenige vornehmen, was in Praxi nöthig zu betrachten vorfällt, als da iſt die delatio, relatio, acceptatio, oblatio, conſcientiæ exoneratio, deſertio, recuſatio, præſtatio, proteſtatio, remisſio juramenti.

§. 2. Die Delatio Juramenti oder Zumuthung eines Eydes geſchiehet allezeit von einer ſolchen Perſon, die da liberam tranſigendi facultatem hat, einfolglich können diejenigen, ſo die natur und das Geſetze davon abhält, keinen Eyd deferiren *Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de Jurej. p. m.* 171. *ſeqq. Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap.* 24. und kan die gantze Klage oder nur ein und anderer Klagepunct dem Beklagten ins Gewiſſen gegeben wer-

den, ſowohl in Klag-Libello oder vor der Kriegs-Befeſtigung, und zwar in factis propriis. rühret man das Gewiſſen ſelbſten, in factis alienis aber die Wiſſenſchafft und Wohlbewuſt. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Ord. Jud. Erff. Tit. XVI.* §. 1. & 3. Alſo gehet dieſes an, ob man ſchon keinen Beweiß oder Schein vor ſich hat? jedoch muß es geſchehen, ehe und bevor man den Beweiß durch Zeugen oder Documenta, übernimmt oder terminus probatorius zu Ende gelauffen, *Ord. Jud. Erf. d. t.* §. 1. desgleichen ſtehet auch ſolches dem Beklagten zu/ daß er den Grund ſeiner *exception* dem Kläger ins Gewiſſen geben / ſo lange er den Beweiß durch Zeugen nicht angetreten und ſolche vereyden laſſen oder *terminus probatorius* nicht ſonſten bereits verfloſſen iſt/ *Ord. Jud. Erf. d. t.* §. 2 und hat dieſe Eydes-*delation* in allen *Civil* Sachen und dahero auch/ wann *Injurien* Klagen *civiliter* angeſtellet werden/ ſtatt. *Ord. Jud. Erf. d. t.* §. 4.

§. 3. Die Relatio juramenti oder Zurückſchiebung des Eydes iſt, wann man dasjenige Eyd, ſo einen zugeſchoben worden, wieder zurücke ſchiebet, *C. M. G. O. tit. 6 §. 5. Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 24.* und iſt hierinnfalls in denen gemeinen Rechten nichts gewiſſes ſtatuiret, in welcher Zeit ſolcher Eyd zu referiren, alſo kan die relatio noch allemahl vor der acceptation geſchehen, *Ludovici* Einleitung zum *Civ. Proc. cap. 19.* §. 19. in Sachſen aber muß derjenige, der den Haupt-Eyd referiren will, ſolches alſobald ehe und bevor über die

ge-

geſchehene delation interloquiret, dieſes bewerckſtelligen, wo aber bereits ein ſolch Urtheil abgefaſſet, muß er appelliren oder leuteriren *Ludovici d. l.* alſo ſtehet einen frey, der den Eyd referiren will, entweder ſolchen anzunehmen, oder zurück zu ſchieben oder ſein Gewiſſen mit Beweiß zu vertreten. *Bœnigk. d. l.* Und muß die relatio juramenti geſchehen über eben den punct, darüber der Eyd deferiret worden, *Ludovici d. l.* §. 24. *Brunnemann. Proc. Civ. cap.* 23. *n.* 13. iſt auch derjenige, welcher den Eyd referiret, den Eyd vor Gefährde weder nach denen Gemeinen, noch Sächſiſchen Rechten zu leiſten verbunden *l.* 34. §. 7. *ff. de jurej. Carpzov. Proc. Tit. XI. art.* 4. *n.* 26. *Berlich. P.* 1. *Concluſ.* 32. *n.* 24. *Ludovici d. l.* §. 25. und hat nach Sachſen Recht derjenige, welchen der Eyd referiret worden, beyde Eyde, als den Haupt- und Gefährden-Eyd abzuſtatten, werden auch gemeiniglich beyde in eine Formul gebracht. *S. P. O. tit.* 18. §. 8. *in f.* nach den gemeinen Rechten meinet *Hilliger. ad Don. Lib.* 24. *cap.* 21. *lit. R. Brunnemann. Proc. Civ. cap.* 23. *n.* 17. *Ludovici d. l.* §. 25. daß nur der Haupt-Eyd alleine abzulegen ſey, es hat aber die relatio keine ſtatt; 1) Wann das Eyd ſuper facto proprio deferiret worden, *Bœnigk. Pract. Pract. P.* 1. *cap.* 24. *Stryk. in Introd. ad Prax. forenſ. cap.* 20. §. 8. *Carpzov. Proc. Tit. XI. art.* 4. *n.* 41. 2) und wann es ein factum commune, der Gegentheil dennoch gute Wiſſenſchafft davon hätte. *Bœnigk. c. l.* 3) Wann der deferente eine ſolche Perſon, ſo kein Eyd deferiren kan. *Bœnigk. c. l.* 4) Kan das Eyd nicht

zurücke geſchoben werden, wann es einmahl acceptiret. *Carpzov. d. art. 4. n. 9.* oder 5) Wann man wolte den Beweiß auf ſich nehmen. *Stryk. c. l. §. 8. Brunnem. cap. 23. n. 14.*

§. 4. Die Acceptatio oder Annehmung des Eydes iſt, wann man nemlich ſich in gewiſſer Zeit zu Ablegung des zugeſchobenen Eydes anerbiethet und zugleich bittet, daß der Gegentheil darzu citiret werde; darauf ſodann ein terminus ad jurandum angeſetzet wird, in welchen, wann nun beyde nicht erſcheinen, wird der terminus pro circumducto gehalten, und muß dahero derjenige, deme an Ausmachung der Sache gelegen, auf ſeine Koſten einen andern termin extrahiren, wann aber nur einer erſcheinet, muß er dahin trachten, daß der andere auſſenbleibende ungehorſam beſchuldiget werden möge, und ſodann der Eyd entweder vorgeſchworen (pro præſtito,) oder vor erloſchen (pro deſerto) gehalten werden möge. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 24. Stryk. Introd. ad Prax. forenſ. cap. 20. §. 5.*

§. 5. Die Oblatio oder Anbiethung zum Eyd, beſtehet vornemlich darinne, daß man einen termin ad jurandum ausbringe und den Gegentheil darzu citiren laſſe, *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. c. 24.* ſodann gemeiniglich innerhalb acht Tagen geſchehen muß, *Stryk. c. l. §. 6.* welches auch zu verrichten iſt, wann einem das ſuppletorium oder purgatorium von Richter zuerkannt worden, und der Beſchied ſeine Rechts-Krafft erreichet, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung *Tit. 16.*

§. 11,

§. *11. ibi:* Wann nun jemand ein Eyd / er ſey ihm gleich von den *Part deferi*ret oder *referi*ret / zuerkennet / oder ſonſt aus Richterlichen Amt das *ſuppletorium* oder *purgatorium* auferleget wird / ſoll von der Zeit an / da der Beſcheid ſeine Rechts-Krafft erreichet / innerhalb acht Tagen ſich hierzu *offeri*ren und den Gegner / das ſchwehren anzuhören / *citi*ren laſſen. Da er aber ſich hierzu nicht *offeri*ren / noch den Gegner darzu *citi*ren laſſen / weniger ſich *in termino* bereit bezeugen würde / daſſelbe abzuſchwehren / ſoll er daran / da gleich Gegentheil dieſes Verſehen nicht *urgi*ren möchte / verſäumet haben / und mit ſeinem Eyde ferner nicht zugelaſſen / ſondern was denen *Act*en und der Sachen Beſchaffenheit gemäß wegen ſolcher Verſäumniß recht iſt / *ex officio* erkannt werden; Jedoch ſoll ſolches keinesweges dahin verſtanden werden / wann derſelbe / ſo den Eyd ablegen ſoll / durch erhebliche Verhinderung abgehalten und ſelbige *in termino* beybringen wird.

§. 6. Die Exoneratio conſcientiæ, da man ſein Gewiſſen mit Beweiß vertritt, muß eben unter der ordentlichen legaliſchen Zeit geſchehen, alſo daß ſolche wider ein jedes Eyd Platz findet, doch hat ſie keine ſtatt wider das relatum juramentum und iſt dieſes merckwürdig, daß obſchon einer in probando nicht reusſiret, er annoch das Eyd acceptiren kan, ob er ſchon ſolches ſich nicht vorhero bedinget, wann nur nicht die fatalia verſtri-

ſtrichen. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 24. Stryk. cap. 20. §. 8.* Doch hat auch derjenige ſo dieſe Gewiſſens-Vertrettung vornehmen will, daß er ſich darüber binnen 8. Tagen von der Zeit, da das Urtheil ſeine Rechts-Krafft erlanget, erkläre, und gleich binnen denen nechſten 14. Tagen die Beweiß-Articul Gerichtlich einbringe, und darbey in acht nehme, was ſonſten einem producenti oblieget. **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. 16. §. 17.* Es wäre dann Sache, daß einer den Eyd bereits acceptiret, oder dem deferenti referiret, oder ſich an ſeinen Beweiß, damit er ſein Gewiſſen vertreten wollen, verabſäumet, und auf dieſe Art gehet die Gewiſſens-Vertretung nicht an, wie vorgedacht. Wobey dann ferner zu notiren, daß nach Sachſen-Recht kein Gegen-Beweiß verſtattet wird, *S. Proc. Ord. tit. 19. §. 2.* es werden auch keine interrogatoria, auſſer generalia quoad perſonas teſtium zugelaſſen, *Deciſ. Elect. Noviſſ. 19. verſ.* **So wollen wir**, *Ludovici* **Einleitung zum** *Civil Proceſs cap. 19. §. 34. Stryk. in Caut. Jurament. Membr. 2. cap. 2. caſ. 3. n. 12. ſeqq.* wiewohl auſſerhalb Sachſen die Interrogatoria ſpecialia mit zugelaſſen werden, weiln ſonſt der Beweiß nicht vollkommen wäre, der Gegen-Beweiß wird aber gar nicht verſtattet, weiln dadurch dem Beklagten, welcher ſein Gewiſſen mit Beweiß vertreten will, das rechtliche beneficium würcklich benommen würde, daß er ſich hernach nicht abermahls zu Leiſtung des Eydes anerbiethen könnte, *Ludovici c. l. §. 34.* ein

ſin-

ſingulare Statutum aber findet man hierinne in der Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung *de Anno* 1704. *Tit.* 16. §. 14. da der Gegen-Beweiß und andere Nothdurfft vorbehalten iſt, ibi: Falls nun einer / welchem das *Jurament* zugeſchoben worden / zu Vertretung ſeines gerührten Gewiſſens ſich / wie gemeldet / des Beweißes anmaßet / iſt dem Gegentheil / nemlich dem *deferenten* / der Gegen-Beweiß und andere Nothdurfft vorbehalten / wann er nun nichts / oder nicht gnugſam erwieſe / jedoch an Beweißthum ſich nicht verſäumet / und der *terminus probatorius*, nemlich dieſelben 14. Tage / worvon §. 12. *h.t.* gemeldet worden / noch nicht verfloſſen ſeyn werden / mag er den *deferirten* Eyd / auf vorhergehenden des von andern *Part* geleiſteten Eydes vor Gefährde / falls ſolcher Eyd begehret worden / annoch ablegen oder da er ſolches mit guten Gewiſſen nicht vermöchte / wird in der Sache wider ihn / wie billig / erkannt.

§. 7. Die Deſertio, oder da man den Eyd erleſchen läſſet, geſchiehet, wann derjenige, deme nemlich ein Eyd de- oder referiret, in angeſetzten termino nicht erſcheinet, auch ſeines Auſſenbleibens keine gehörige Urſache oder Ehehafft allegiret, und auf die Art verliehret man die gantze Sache. *Bœnigk. Pract. Pract. P.* 1. *cap.* 24.

§. 8. Die Recuſatio oder wann man den deferirten Eyd ſich weigert abzuſchwehren, hat

zwar

zwar nicht regulariter ſtatt, abſonderlich wann man den Eyd abzuſchwehren urgiret, jedoch fället der Eyd weg, wann nemlich 1) der Landes-Fürſte ſolches nicht haben will, 2) wann der deferent das juramentum calumniæ abzuſchwehren ſich weigert, und 3) es eine ſolche Sache iſt, die man nicht offenbahren darff. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l.*

§. 9. Bey der Leiſtung des Eydes oder præſtation hat man zu obſerviren, daß man zuförderſt das Eyd aufſetze oder aufſetzen laſſe und hernach, daß ſolches von Richter ſelbſten oder dem Gerichts-Actuario oder Secretario vorgeleſen werde, wobey ſodann die Partheyen entweder in der formula überein kommen oder von einander diſſentiren; und auf die letzte Art, bleibet derweile das Eyd aufgeſchoben, biß darüber verfahren und ſodann ein Beſchied ertheilet worden; Wo aber die Partheyen in der Formula einig ſind, offeriret ſich derjenige, welcher ſchwehren ſoll, zum Eyd, und bittet, daß derjenige ſo ſchwehren ſoll de calumnia ernſtlich wegen den Meineyd verwarnet werde, und ſo ſchwehret der andere den Haupt-Eyd ab, folget auch darauf entweder ein Decretum oder regiſtratura. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap. 19.*

§. 10. Zu Zeiten geſchiehet es auch, daß man wider die Eydes-Leiſtung proteſtiret, und zugleich bittet, daß man ad contrarii probationem admittiret werde, und zwar vornemlich, wann

wann man weiß oder beſcheinigen kan, daß der, welcher ſchwehren ſoll, einen Meineyd begehen möchte, und auf ſolche Art, wird contra neceſſarium juramentum die proteſtation angenommen, contra voluntarium aber nicht, weiln aus dem Judicato und der acceptation dem andern ein Recht erwachſen, welches ihme nicht genommen werden kan. *Bœnigk. Pract. Pract. d. cap.* 24.

§. 11. Folget endlich die Remiſſio, wann man den deferirten Eyd, auf Veranlaſſung des Richters, welcher eine ernſtliche Vermahnung gethan, da dann die Partheyen einander ſowohl das Juramentum calumniæ als principale erlaſſen und ſchencken, und auf ſolche Art wird das remittirte Eyd in effectu pro præſtito gehalten. *Bœnigk. Pract. Pract. cap.* 24.

Das funffzehende Capitel.

Von dem Beweiß- und Gegen-Beweiß.

§. 1.

DEr Beweiß oder probatio iſt ein Actus Judicialis, da derjenige dieſes, was ihm der Gegentheil entweder negiret oder in Zweiffel ziehet, den Richter wohl zu informiren und den Gegner zu widerlegen um die Wahrheit an Tag zu bringen über ſich nimmet. *Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de Prob. & præſumt. Ludovici Doctr. ff. eod. tit.* Bœnigk. *Pract.*

Pract. Pract. P. 1. cap. 19. Dieſer Beweißthum oder probatio iſt entweder naturalis, welche durch Beweiß-Gründe aus der Natur genommen ſchlieſſet, e. g. es iſt Milch bey den Frauenzimmer, ergo hat ſie ein Kind gehabt, oder artefcialis, welches ihre Beweißthümer von der Kunſt hernimmt und concludiret, e. g. es iſt ein contractus bilateralis, Ergo iſt er bonæ fidei. *Bœnigk. c. l.* Ferner iſt die probatio entweder plena, wann einer alles vollkommen und apodicticè erwieſen, oder minus plena, die dann abermahl iſt entweder ſemiplena major, wann einer den Beweißthum theils durch einen Zeugen, der omni exceptione major iſt, theils durch einen Zeugen, wider den man excipiren kan; ſemiplena minor iſt, wann einer durch einen Zeugen, der nicht omni exceptione major iſt, nur ſeinen Beweiß anſtellet. Semiplena in ſpecie iſt, wann einer durch einen Zeugen omni exceptione majorem oder durch das Kauff-Buch, daß kein vitium an ſich hat, den Beweiß vollführet. *Bœnigk. Pract. Pract c. l. Lauterb. Comp. Jur. c. t. & Ludovici c. l.* Der effectus von dieſen vorigen iſt, daß wann der Kläger 1) plenè probiret, man nicht nöthig hat ein Eyd, 2) plus quam ſemiplenè, er das ſuppletorium præſtiren muß, 3) desgleichen ſemiplenè, und 4) minus ſemiplenè, der Gegentheil zum purgatorio zuzulaſſen iſt. Wann nun Kläger ſeine Klage, der Beklagte aber die Ausflucht ſemiplenè probiret, alſo wird in Zweiffel der Beklagte ad purgatorium gelaſſen; hiernechſt wird auch die

pro-

probatio in probationem und reprobationem, und ferner in probarionem in ſpecie ſic dictam und demonſtrationem, **Beſcheinigung** getheilet, da dann vornemlich dieſes zu ponderiren, daß in der probation 1) der terminus legalis iſt præcluſivus, in der Demonſtration aber willkührlich oder arbitrarius, den der Richter determiniret. *Bænigk. c. l.* 2) Werden in Beweiß Frag-Stücke, ſo die cauſæ merita angehen, in der Beſcheinigung aber nur Frag-Stücke, ſo die Perſonen angehen, adhibiret. 3) Hat man in Beweiß nöthig eine ſolenne publication der Zeugen, in der Beſcheinigung aber wird nur ein termin zur Eröffnung eines Decreti angeſetzet, 4) in den Beweiß muß man Diſputations-Sätze gebrauchen, in der Beſcheinigung iſt nur an ſtatt der Diſputations-Sätze nöthig eine kleine deduction. 5) in den Beweiß muß man auch in unterſchiedenen articulis das thema probandum faſſen, welches aber bey der Beſcheinigung nicht nöthig iſt. Und gleichwie auch regulariter man nur das factum zu beweißen hat, maßen der Richter was Rechtens iſt, wiſſen muß, ſo wird doch zu Zeiten probatio juris injungiret, nemlich: wann man agiret 1) von einer Gewohnheit und Gebrauch, 2) von den Rechte, welches unter denen Gelehrten zweiffelhafft, 3) wann man das Recht, welches wider das andere ſtreitet, ſuchet zu conciliiren, 4) de applicatione juris ad hypotheſin, 5) wann man ein Recht anziehen wolte, ſo nicht mehr gebräuchlich, 6) wann man es ſo hergebracht und in pra-

xi recipiret und 7) in Erklårung des Rechtens über die gegenwårtige materie, alſo daß dieſes der Klåger alles beweißen muß, weiln der Leugner keinen Beweiß nöthig, es wåre dann 1) negatio juris, 2) daß der Beklagte ſeine Vertheidigung in negativa ſuchete, 3) wann es negativa prægnans, oder 4) virtualiter affirmans, und endlich 5) die Rechte ſelbſten die probation verlangeten; Wie vielerley nun der modus probandi ſey, erſcheinet aus nachfolgenden und wann nun der Beweiß vollführet, fånget man an den Gegen-Beweiß, reprobatio, wann der Beklagte auf eben die Art ſuchet des Klågers argumenta zu widerlegen und iſt eben der modus, der in probatione gebråuchlich. *Bœnigk. Pract. Pract. cap.* 19. *Brunnemann. Proceſſ. civil. cap.* 18. *Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 17. **Chur-Fürſtl. Mayntzſ. Gerichts-Ordnung** *Tit.* 17. §. 1. *ſeqq.* Doch iſt nöthig, daß man ſich ratione reprobationis ante publicationem probationis erklåre.

§. 2. Der erſte modus probandi iſt des Gegners eigene Geſtåndniß, welche unter allen die beſte iſt, wann ſie nur **ernſtlich / Gerichtlich / freywillig /** und der **andere ſolche vor genehm hålt /** dahero auch, wann eines von dieſen ermangelt, ſolche nichts würcket, abſonderlich, wann dieſe gleich zurück gefodert worden, und kan des Procuratoris Geſtåndniß dem principali, es wåre denn ſelbiger in Gerichte zu gegen, er auch alles, was vorgangen, verſtanden und gleich dieſen nicht widerſprochen håtte, nicht ſchaden,

den, alſo werden auch die Minderjährigen contra confeſſionem in vorigen Stand geſetzet, obſchon die cauſa criminalis wäre, vornemlich wann ſie ſolche ex capite præcipitantiæ impugnirten. *Bœnigk. Pract. Pract. cap. 20.*

§. 3. Der zweydte modus iſt die ocularis inſpectio, die unter allen Beweißen die älteſte iſt, und gleich ihren Anfang nimmet, wann die Sache ſtreitig wird, dahero ſie auch einen ſonderbaren Nutzen hat, dann nachdeme man den locum quæſtionis oder ſtreitigen Orth beſichtiget, ſogleich die Frag-Stücke deſto beſſer gerichtet werden können, auch der Richter ſelbſt kan leichtlichen die Sentenz concipiren; dahero ſie auch auf Veranlaſſung eines ſeiner Inſtanz ertheilet wird, ja zu Zeiten thut der Richter wohl, wann er ſolche ex officio vornimmt, abſonderlich wann man die Wahrheit nicht beſſer entdecken kan; und kan man auch dieſe zum öfftern wiederhohlen; zu Zeiten brauchet man auch Feldmeſſer aus andern territorio, die mit einen Eyd vinculiret werden müſſen, alſo daß hernach eine dergleichen Sentenz, die wider die Ocular-Inſpection geſprochen worden, an ſich ſelbſt null und nichtig iſt. *Bœnigk. Pract. Pract.* P. *1. cap.* 21. *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap.* 21.

§. 4. Der dritte modus probandi geſchiehet durch Zeugen, wann man denjenigen Grund ſeiner intention vermittelſt Beweiß-Articul, nachdeme ihnen zugleich die Nahmen der Zeugen cum directorio angehenget worden, zu beweißen an-

tritt; Dieſe Probatio iſt nun entweder regularis oder irregularis; jene wird nach der Kriegs-Befeſtigung angefangen, dieſe aber kan allezeit angeſtellet werden, auch zum ewigen Gedächtniß, vornemlich, wann man weiß, daß das Zeugniß durch Abſterben möchte zu Grunde gehen, davon wir unten mit mehrern handeln werden. Bey den ordinairen Beweißthum, der durch Zeugen geführet wird, hat man zu förderſt zu obſerviren:

I.) Den Producenten, der muß vor allen Dingen betrachten: 1) daß der terminus probationis nicht verſtreiche, 2) daß er in Zeiten dilation bittet, hernach die articul 3) mit den Nahmen der Zeugen und directorio überreiche, 4) eine citation, ſowohl an den producten und producirenden Zeugen zu inſinuiren bedacht ſey, und wann es 5) nöthig iſt eine ſubſidialem citationem Bitte, auch 6) wegen der inſinuation und deren requiſitoriales ſich bekümmere, die Speſſen oder Unkoſten 7) denen Zeugen herſchieſſe, auch 8) die Zeugen in weit entlegenen Oertern durch einen Commiſſarium zu examiniren beſorge. Es erſcheinen nun in angeſetzten termino die Zeugen alle, ſo muß man ſolche ſtellen, auch daß ſie des Meineyds wohl erinnert und die Wahrheit anzuſagen ermahnet, auch mit einen Eyde vinculiret werden möchten, und ſodann bitten, daß ſie über die geſtellte articul examiniret, deren Zeugen Auſſage deutlich und wohl protocolliret, auch wider des producti unzuläßige Interrogatoria

toria proteſtiret werde. Erſcheinen aber nur einige Zeugen, muß man der Abweſenden Ungehorſam beſchuldigen und ſodann beſorgen, daß ein anderweitiger kurtzer und ſchärfferer termin ausgebracht, auch ſodann dieſer termin dem producto notificiret werde; Erſcheinen aber endlichen gar keine Zeugen, muß man deren Ungehorſam ſchrifftlich anſchuldigen, damit ſie auf den anderweitigen termin unter gewiſſer Straffe der Gefängniß deſto ſchärffer citiret werden mögen. *Bænigk.* Pract. Pract. P. *1. cap.* 22.

II.) Der Producte hat dieſes ſobald er die articul erhalten zu bedencken, 1) daß er ſehe, ob nicht etwann die Zeit des Beweißes verſtrichen, und alſo an ſtatt 2) daß er erſcheinen ſolte, die Ausflucht des erloſchenen Beweißes vorſchütze, wider die Undeutlichkeit der articul, impertinenz &c. excipire, 4) zugleich bitte, daß die untüchtigen Zeugen mögen abgewieſen werden, und alſo 5) in der tüchtigen Zeugen ihr Examen condeſcendire und einwillige, 6) wider der Zeugen Perſon und Auſſage ſeine Exceptiones reſervire, 7) die Frag-Stücke zeitlichen zuſammen ſchreibe und offerire, 8) die verdächtigen Zeugen ernſtlich vermahnen laſſe, daß ſie kein Meineyd begehen 9) wider die publication des rotuli proteſtire und ſich wie gewöhnlich zum Gegen-Beweiß anerkläre, wann aber 10) die publication über verhoffen geſchehen wäre, ſogleich die reſtitution in integrum ſuche. *Bænigk.* Pract. Pract. *cap.* 22. *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap.* 15.

III.) Bey denen Zeugen hat man zu obſerviren, daß ſie Zeugniß abzuſtatten ſich nicht einmiſchen, wo ſie nicht denominiret und citiret, denn 1) kan ein Zeuge die Auſſage bißweilen decliniren, wann ſolcher der declination ihre Urſachen zeitl. und ſchrifftlichen eingebracht und dem producenti communiciret worden, 2) daß der Zeuge verlange, daß er zu Hauße examiniret werde *l. 25. ff. de jurejur.* 3) daß er bitte ihme die nöthigen Reiſe-Koſten zu fourniren und dem memorali die liquidation annectire, 4) daß man ad communicationem articulorum provocire, 5) daß er ſich mit der Unwiſſenheit excuſire, er wiſſe von der Sache nichts, darüber er befraget werden ſolte, 6) daß er das juramentum malitiæ von den producenten fordere und alſo die Urſachen des Verdachts anzeige. 7) Daß er bitte, ihme das Eyd ratione ſeines officii zu erlaſſen oder ad fidem paſtoralem oder Prieſter-Pflicht provocire. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 22.*

IV.) Der Richter aber hat dieſes zu betrachten, daß 1) er gleich ſowohl an den product als Zeugen die citation ergehen laſſe, 2) daß er die Zeugen ratione perjurii vermahne entweder insgemein oder inſonderheit, oder des Meineyds Verwarnung verleſen laſſe, ſuche in meinen *Actuario P. 2. p. m. 131.* 3) die Zeugen mit den Eyde belege, 4) daß er die exceptionem inhabilitatis oder eine andere gleich deducire, 5) die Acta auf eine auswärtige Univerſität ſchicke, die Partheyen 6) nöthige, daß ſie einen Abtritt nehmen müſſen, die

Zeu-

Zeugen 7) nach den directorio ſeparatim examinire, 8) denen examinirten Zeugen, ein Stillſchweigen auferlege und dieſe unter ſolchen gehen laſſe, 9) auch einen termin des Zeugen rotuli wegen anſetze, und ſodann 10) den rotulum conſcribiren oder zuſammen ſchreiben laſſe. *Bœnigk. c. l. Ludovici c. l. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 18.*

§. 5. Der Beweiß, ſo durch **Urkunden** geführet wird, muß in gewiſſe articul eingeſchloſſen, und ſodann dardurch das fundamentum intentionis bewießen werden; Nun iſt ein documentum oder Urkunde eine Schrifft, welche zum ewigen Gedächtniß und Glauben einer Handlung geſchrieben, *Bœnigk Pract. Pract. P. 1. cap. 23. Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de fide Inſtrum. p. m. 425. Ludovici Doctrin. Pandect. eod tit.* und dieſes iſt entweder publicum oder privatum; jenes iſt, welches autoritate publica & fide gemachet, dieſes aber privata fide conſcribiret; jenes iſt wiederum entweder verè publicum, welches Gerichtlich gemachet worden, oder quaſi publicum, welches von einem Notario geſchrieben oder mit dreyer Zeugen Unterſchrifft bekräfftiget; Wobey dann anmerckſamlich zu notiren, daß eines Notarii Urkunde oder Inſtrumentum nicht gültig, wann ſolches nicht erſtlich von einen legitimirten Notario verfertiget, auf Art eines ſolennis Inſtrumenti in Beyſeyn zwey abſonderlich darzu erbethenen und unterſchriebenen Zeugen und endlich, daß es mit den groſſen Notariat-Signet bekräfftiget worden;

den; Dahero auch wann eines von dieſen requiſitis abgehet, ſolches mit den juramento ſuppletorio beſtärcket werden kan, abſonderlich auch, wann dieſes der Gegentheil hauptſächlichen urgiret, entweder das Original oder Copia, da dann das Originale wiederum iſt entweder ſimplex oder vidimatum, referens oder relatum; Das referens iſt, ſo ſich auf ein anders beruffet; Relatum aber, davon Meldung geſchiehet in inſtrumento referente; Endlich iſt hierbey zu mercken, daß die Urkunden entweder ad actionem oder probationem fundandam gebrauchet werden, wobey dieſer Unterſchied: daß 1) ad fundandam actionem nicht admittiret wird, die comparation der Hände, hingegen bey der probation wird ſolche zugelaſſen, 2) wann man die Klage ſtabiliren will, müſſen die original-documenta vorhanden ſeyn, bey der probation aber ſind nur Copeyen nöthig, 3) kan man eines tertii privat-documenta zum Grunde der Klage nicht brauchen, hingegen zum Grund des Beweißes können ſolche adhibiret werden; Damit nun alles wohl und accurat abgehet, hat man nachſtehendes zu obſerviren,

I.) Die Zuſammenſchreibung, worzu dann gehöret, *a*) das Jahr, *b*) die Urſache der Schuld, *c*) die intereſſenten, *d*) der Orth, *e*) der modus oder Arth, und endlichen *f*) die Zahlungs-Zeit; Wann nun dieſes alles beyſammen, wird es ein Inſtrumentum oder documentum gvarentigiatum genennet. *Stryk. in Introd. ad Prax. for. cap.* 19.

Ba-

Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 23. Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de fide Inſtrum.

II.) Die Productio oder Vorzeigung der Urkunden, iſt auch gültig, ob ſie ſchon in articul gebracht, wann nur in termino ſelbſt die orginalia vorgezeiget werden, auch eine jede Urkunde mit einer gewiſſen rubric und Zeichen bemercket, mit dieſer ausdrücklichen Clauſula, daß producens erwarten wolle, wie productus dieſe Urkunden recognoſciren oder Eydlichen diffitiren werde. Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Stryk cap. 19. §. 7. Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung zu Erffurth Tit. 17. §. 13.

III.) Die Edition oder Herausgebung der Urkunden, wird entweder von Kläger oder Beklagten oder einen dritten Mann verlanget, und muß der Kläger alle documenta heraus geben, abſonderlich diejenigen, welche er in Klag-Libell allegiret / Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Stryk. c. l. C. M. G. O. Tit. 18. §. 1. es wäre dann ſeine eigene Schande darinne enthalten; Hingegen hat der Beklagte nicht nöthig die Urkunden zu zeigen, damit er ſich mit ſeinen eigenen Schwerd nicht gefährlich fället, es wäre dann, daß ſie Gemeinſchafftlich, oder der Kläger dieſe ad replicandum brauchte, oder man könte die Wahrheit nicht beſſer erhalten; Der Tertius giebt auch keine documenta her, wann ſie nicht ſo beſchaffen ſind, daß er ſolche nur in Verwahrung hat, oder ſich ad editionem verbunden oder es inſtrumenta communia ſeyn, oder man könnte die Wahrheit nicht beſſer ha-

haben. *Bænigk* P. P. *c. l. C. M. G. O. Tit.* 18. §. 2. *ſeqq.* Die Edition nun wird entweder gebethen per modum actionis de edendo, oder implorationem officii Judicis, oder per modum actionis emti, und zwar wann derjenige, ſo die documenta in Händen hat, unter dieſen Gerichts-Zwang, wird er vermittelſt einen Befehl zu edirung oder wann er nicht unter des Richters Jurisdiction, wird er mit requiſitorialibus darzu angehalten, wann zuförderſt nur der implorante ſummariter ſeine intention dociret, ſonſten kan ihm der Richter, wann es der Gegentheil verlanget, das Juramentum Calumniæ abzuſchwehren auferlegen. *Bænigk. c. l. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſſ. cap.* 17.

IV.) Die Diffesſio oder Verläugnung der Urkunden kan nicht anders geſchehen, als durch ein Eyd, welches dann ſelbſten von den producenten aufgenommen wird, oder der Richter imponiret es durch einen Beſchied; Doch wann einer das Gegentheil zeigen wolte, er allezeit darzu admittiret wird, obſchon ſolches nachdeme das Eyd abgeleget, geſchehen, alſo, daß wann er mit ſeinen Beweiß unten liegen ſolte, ein ander terminus jurandi angeſetzet werden kan, jedoch daß wider den producenten keine actio injuriarum zuläßig. *Bænigk. c. l. Stryk. c. l. Gribner. fund. Proc. Jud. Lib. 1. cap.* 3. *ſect.* 3. §. 8. *ſeqq.*

V.) Die Recognitio oder die Erkennung der Urkunden geſchiehet auf ſolche Art, der product entweder recognoſciret oder recuſiret ſolches zu thun;

thun; wann er nun recognoſciret, muß es pure und deutlichen geſchehen, wozu gemeiniglich dieſe Clauſul kommet, ſalvis exceptionibus ſibi contra inſtrumentum competentibus, ſalva rei veritate & reprobatione *Bœnigk. c. l. Stryk. Introd. ad Prax. forenſ. cap. 19.* §. 8. Wann aber productus ſich der recognition weigert, ſo geſchiehet ſolches entweder propter vitium materiæ oder formæ, iſt nun das vitium in der materia, ſo negiret er, daß es ſeine Hand ſey, oder deſſen ſein Nahme, der darinne ſtehet, darauf ſodann ebenfalls producens die recognition acceptiret, aber wegen nicht beſchehener recognition einiger Stücke kan er den producten ungehorſam beſchuldigen und zugleich bitten, daß über das diffeſſions-Eyd erkennet werde; Wann aber das vitium ſich in der Form ereignet, ſo muß der product exceptionem irrecognoſcibilis documenti vorſchützen, und dabey bitten, daß vor allen Dingen über dieſe Ausflucht erkennet werde. *Bœnigk. c. l. Gribner. c. l.*

VI.) Die Comparatio literarum, oder wann man eine Hand gegen die andere hält geſchiehet auch zum öfftern, und damit alles wohl und accurat geſchehe, muß ſolche *a*) durch geſchworne Stuhl-Schreiber, oder die die Schreibe-Kunſt wohl verſtehen, geſchehen, *b*) können articul geſetzet werden, doch daß ſie cauſæ merita nicht concerniren, oder *c*) durch Zeugen die da bekennen, daß ſie es ſelbſten ſehen ſchreiben. *Bœnigk, c. l.* Und letzlichen hat man auch zu betrachten

VII.)

VII.) Die Amiſſion oder Verliehrung oder Vorenthaltung der Urkunden, welche dann entweder iſt doloſa, betrüglich, oder culpoſa, wann ich ſchuld daran, oder caſualis, da man ſolche durch unverhofften Fall verlohren, die erſten 2. Caſus ſchaden dem Gegentheil nicht, indeme vielmehr die Urkunden pro editis & recognitis gehalten werden, auf den letzten Fall aber muß man das Juramentum malitiæ ſchwehren. *Benigk. c. l.*

§. 6. Der Beweiß ad perpetuam rei memoriam wird von denen Rechtsgelehrten ſonſten probatio anomala genennet, indeme er von denen gewöhnlichen Rechts-Reguln gantz abgehet, weiln ordentlicher Weiſe ſonſten der Beweiß allererſt nach der Kriegs-Befeſtigung vorgenommen zu werden pfleget, dieſer aber vor derſelben, ja gar vor angeſtellter Klage geführet werden kan. **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Erffurtiſche Gerichts-Ordnung.** *Tit. XIX. §. 1. Ludovici* **Einleitung zum** *Civil-Proc. cap. 20. §. 1.* Dieſen Beweiß nun können ſowohl Kläger als Beklagter ſich gebrauchen; Jedoch der Kläger alsdann, wann Gefahr vorhanden, daß die Zeugen ehe und bevor der Proceſs biß zum ordentlichen Beweiß fortgeſetzet worden, etwa mit Tode abgehen möchten, *Ludovic. c. l. §. 2. Brunnemann. Proc. Civ. cap. 20. n 81.* **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *d. t. §. 2.* Hingegentheil kan der Beklagte, weiln er nicht weiß, wann der Kläger die Klage anſtellen möchte, ſich dieſes Beweißes ſchlechter Dings anmaßen,

Chur-Fürſtl. Maynßiſ. Gerichts-Ordnung. *Tit. XIX.* §. *3.* woferne er nicht das Gegentheil ex l. ſi contendat provociren wolle *cap. 41. & 43. de Teſtib. Ludovici c. l.* §. *3.* wann aber der Beklagte bereits vor Gericht gefodert worden, ſo kan er freylich nicht ohne Unterſcheid die Zeugen ad perpetuam rei memoriam abhören laſſen, es wäre dann ſonderbahre erhebliche Urſache vorhanden, als wann die Zeugen mit groſſer Kranckheit behafftet, hohen Alters, oder in fremde Länder reiſeten oder Peſt vorhanden oder ſonſt auch periculum in mora wäre *Ludovici c. l.* § 2. & 4. Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung. *d. t.* § 4. Mit Abhörung der Zeugen nun, welche ad perpetuam rei memoriam abgehöret werden ſollen, hat es die Bewandniß, daß die Beweiß-Articul dem Gegentheil ad danda interrogatoria, ſi velit, communiciret, auch gehörige citationes an den Gegentheil von Richter ad videndum jurare teſtes ausgebracht werden müſſen. Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung. *d. t.* §. *5.* Ja es kan auch in Nothfall, wann der Zeuge tödtlich kranck ꝛc. das examen von jeden Richter vorgenommen werden, obgleich das Gegentheil nicht darzu citiret, *Gail. Lib. 1. Obſ. 93. & 94. n. 4. Mev. P. 8. dec. 261 & 471. Ludovici c. l.* §. *6.* und kan der Richter ex officio einige interrogatoria abfaſſen. *Ludovici c. l.* Wie dann auch bekannt, daß dieſes examen ad perpetuam rei memoriam etlichemahl nach einander kan angeſtellet werden, ſo offt nemlichen eine erhebliche Urſache von neuen vorfält;

fält; Wann nun der Beweiß vollführet, wird ſolcher verwahrlich zu zukünfftiger Nachricht vorbehalten, biß etwann dieſer von nöthen iſt. Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung. *d. t.* §. 6. *ſeqq. Ludovici c. l.* §. 7. und ſiehet man auf kein Gewiſſes Jahr in Erffurth *Ord. Jud. d. t.* §. 9. welches auch in Sachſen üblich *S. Proc. Ord. tit.* 27. §. 2. *in fin. ibi:* es ſey gleich Kläger oder Beklagter / wiewohl nachdem jure Canonico *cap.* 5. *X. ut lite non conteſt.* und zu Wißmar, Wismariſche Tribunals-Ordnung / *P.* 2. *tit.* 27. §. 4. Magdeburgiſche Ordnung *cap.* 32. §. 6. Hamburgiſches Stadt-Recht *P.* 1. *tit.* 31. §. 3. nur ein Jahr pasſiret wird, nach welchen hernach der Zeugen rotulus keine Würckung mehr hat. *Ludovic. c. l.* §. 8. Letzlichen hat der Richter dabey zu obſerviren, daß dem Gegentheil keine appellation oder anderes remedium ſuſpenſivum, weiln kein gravamen bekanntlich, noch auch exceptiones wider die Zeugen und deren Auſſage, geſtattet werden. *Ludovic. c. l.* §. 10. Es kan auch der Beweiß durch das Eyd geſchehen, davon in 14. Capitel gehandelt worden.

§. 7. Gleichwie nun die Probation geführet worden, alſo muß auch die Reprobation oder Gegen-Beweiß geſchehen. Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Erffurtiſche Gerichts-Ordnung. *Tit.* 17. §. 12. *ſeqq. Ludovic.* Einleitung zum *Civil-Proc. cap.* 18. §. 2. und muß der Gegen-Beweiß vor publication des Beweißes vorgenommen werden. Chur-Fürſtl.

Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung. *d. t.* §. *12*, *Ludovic. c. cap. 18.* §. *5. ſeqq.*

Das ſechzehende Capitel.

Von der Zeugen rotuli Publication, wie auch Diſputations-Sätze.

§. 1.

NAchdeme nun die Zeugen examiniret und ſub fide ſilentii dimittiret worden, ſo folget nichts anders, als daß derſelben Auſſage eröffnet werde, da ſodann beyde Partheyen hierzu citiret werden müſſen; Wann nun etwann der product noch nicht probiret oder producent etwann additionales ſetzen wolte, muß er in Zeiten proteſtiren, dann wann einmahl die Publication geſchehen, kan man niemahln additionales ſetzen oder reprobiren, abſonderlich, wann keine cauſa reſtitutionis in integrum vorhanden; und obſchon ſonſten die publicatio rotuli auf beyder Partheyen Unkoſten geſchehen muß, wann nicht etwann ſonſt ein Armes darunter verſiret, ſo kan ſolches dennoch auf des gegenwärtigen Veranlaſſung geſchehen, wann der andere ungehorſam iſt. Churfürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung *Tit. XX.* §. 1. *Bœnigk. Pract. Pract.* P. 1. *cap.* 25. Nachdeme nun der Rotulus oder Zeugen Auſſage publiciret, folgen dann die gewöhnlichen Diſputations-Sätze,

da

da dann zuförderſt die probation und reprobation nicht allein weitläufftig oder kurtz quoad formalia & materialia ausgeführet werden, dabey der producent ſodann, wann der Beweiß durch Zeugen oder documenta geführet die Salvations-Schrifft, der product aber die Impugnations-Schrifft übergiebt, und dann ferner replicando & duplicando verfahren wird. **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung.** *Tit. XX.* §. 2. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Ludovici* **Einleitung zum** *Civil-Proc. cap.* 22. Es ſind auch hierinne zu Beſchleinigung der Sachen keine mutuæ gratificationes denen Advocaten zugelaſſen. **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung.** *d. t.* §. 3. Man hat aber dabey vornemlich zu obſerviren, daß man in denen Sätzen *a)* facti ſpeciem, *b)* Status controverſiæ formationem, *c)* derer Vernunfft-Schlüſſe, welche die Sache deduciren, deduction, und ſodann *d)* derer entgegen ſtehenden refutationem ponderire. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Ludovici c. cap.* 22. Doch hat ein Richter hierbey wohl zu obſerviren, daß die Sätze nicht in infinitum extendiret werden, ſondern über die Ordnung ſteiff und feſt gehalten werde. *Bœnigk. c. l.*

Das ſiebenzehende Capitel.

Von der Acten-Schlüßung, Inrotulation, Einhohl- oder Verfaſſung,

faſſung/ wie auch Eröffnung des Urtheils.

§. 1.

NAchdeme nun die Sätze eingebracht, wird in causa geſchloſſen, und darff ſodann nichts neues ad Acta gebracht, auch keine Rechtliche informata beygeleget worden, **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung.** *Tit. XXI.* §. 1. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap.* 26. *Ludovic.* **Einleitung zum** *Civil-Proc. cap.* 23. wiewohl auch noch dieſes dabey zu mercken, daß die Partheyen ihren Sätzen renunciren und ſich gleich dem Urthel oder Beſcheid des Richters unterwerffen können; Es iſt aber die Concluſio entweder expreſſa oder tacita, hiernechſt auch entweder pura oder conditionalis und letzlichen entweder generalis oder ſpecialis, welche dann in allen ordinairen Sachen ſtatt findet, alſo, daß auch dieſe in cauſis ſummariis nicht unterlaſſen werden, weiln der Richter keine Sentenz ſprechen kan, damit die Partheyen hernachmahlen nicht queruliren oder ſich beſchwehren dörffen, ſie wären durch alſo groſſe Beſchleinigung der Sachen lædiret und muß der Procurator ein ſpeciale Mandatum haben, auch wann endlich der eine Part nicht ſchlüßen will, können die Acta in contumaciam pro concluſis angenommen werden. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Ludovici c. l.*

§. 2. Wenn nun in cauſa geſchloſſen, muß

der Kläger oder dem an Ausmachung der Sachen gelegen, citiren laſſen, und um termin anhalten, damit die Acta auf einen gewiſſen termin möchten inrotuliret werden, da ſie dann von Actuario oder Secretario zuſammen geſuchet, gehefftet, foliiret, auch ad Acta der terminus inrotulationis geſetzet wird; in ipſo actu inrotulationis Actorum müſſen Advocati und Procuratores ſich wohl vorſehen und die Acta durchgehen, ob ſie complet oder nicht? manquiret etwas, müſſen ſie ſolches anzeigen, daß es ſuppliret wird, und iſt ſowohl Klägern als Beklagten einen kurtzen receſs noch zu ſetzen, ſo etwann 6. oder 7. Zeilen importiret, **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. XXI.* §. *1.* erlaubet, oder ſie ſetzen auch nur perluſtravit darauf; Dann übergiebt man ſolche Acta zum Spruch Rechtens. Iſts aber Sache, daß man in denen Gerichten, oder Amt, wo die Sache bißhero ventiliret worden, nicht ſprechen laſſen wolte, muß derjenige, der die Transmiſſion verlanget, in Zeiten es anzeigen, damit man ſich darnach richten könne; auch können Advocati 3. Facultäten oder Juriſten-Collegia vorſchlagen, und wider 3. proteſtiren. **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *d. t.* §. 2. 3. 4. 5. *Bœnigk. Pract. Pract. P.* 1. *cap.* 26.

§. 3. Die Transmiſſio Actorum oder Verſchickung der Acten iſt ein ſolcher Actus, da nemlich nachdeme die Acta in Beyſeyn der Partheyen inrotuliret, ſolche hernach, wann ſie abgetreten, auf ein gewiſſes Juriſtiſches Collegium verſchicket wer-

werden, alſo daß die Partheyen nicht das gering-ſte davon erfahren dörffen, welches dann gemeiniglich der Richter oder Actuarius oder Secretarius zu verrichten hat. Wobey doch ein Advocatus erinnern kan, damit die Acta, wann etwann periculum in mora, fein bald perluſtriret und ein Spruch Rechtens abgefaſſet werden möge.

§. 4. Endlich iſt noch die Eröffnung des Urthels oder Publication zu erörtern; Iſt ſie nun einheimiſch oder in dieſen dicaſterio, wo bißhero die Acta ventiliret worden, geſprochen, oder die Acta auch ſonſten auſſerhalb auf einen auswärtigen Collegio Juridico geweſen, můſſen die Partheyen zuförderſt zur publication citiret werden, wiewohl ſich impetrant an meiſten darum zu bekümmern hat, **Chur-Fürſtl Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. XXI.* §. 6. 7. erſcheinen ſodann die Partheyen, und das Urthel iſt ausländig gehohlet worden, müſſen zuförderſt die Unkoſten abgetragen und die verſchloſſenen Acta denen Partheyen gezeiget werden, damit ſie das Sigillum Facultatis Juridicæ recognoſciren, und ſodann geſchiehet die Publication, es mögen nun beyde Partheyen vorhanden ſeyn oder nur eine. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap.* 27. *Ludovic.* **Einleitung zum** *Civil*-Proc. *cap.* 24. §. *ult.*

Das achtzehende Capitel.

Von der Sentenz oder Urthel/

U 2 und

und denen darwider competirenden remediis.

§. 1.

DAs Urthel oder Sentenz iſt ein rechtlicher Ausſpruch des Richters über eine ſtreitige Sache, ſo von denen ſtreitenden Partheyen ins Gericht gebracht worden. *l. 1. ff. de Judic. l. 13. §. 2. l. 19. §. 1. ff. de recept. arbitr.* und wann ſich bey der publication ein Theil oder beyde graviret erachten, können ſie ſtante pede oder auch coram Notario & teſtibus quævis remedia ſuſpenſiva als reſtitutionem in integrum, querelam nullitatis, cum eventuali appellatione, interponiren oder auch ſchlechter Dings davon leuteriren oder appelliren ꝛc. Doch muß dieſes von den momento publicationis inner Zeit von zehen Tagen, welches fatale interpoſitionis in Rechten decendium genennet wird, geſchehen, dann ſonſten wann dergleichen nicht durante fatali decendii geſchiehet und die 10. Tage ſind verſtrichen, wird es judicatum genennet, und hat das Urthel ſeine Rechts-Krafft erhalten. Es iſt aber das Urthel zweyerley entweder ein Bey- oder End-Urthel, die ſententia interlocutoria, *rubr. & l. 2. l. 19. ff. de re jud. l. 1. l. fin. C. de ſent. & interloc. Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de re judic.* oder definitiva *l. 1. l. 11. C. all. tit. l. 8. C. de Execut. rei jud. l. 6. pr. C. de appell cap. 14. X. de ſentent. & re jud. Lauterb. c. l.* oder ſententia vim definitivæ habens, *Bœnigk. Pract. Pract.*

P. 1.

P. 1. *cap.* 27. ſententia interlocutoria iſt diejenige, ſo über einen incident-punct geſprochen wird, als z. E. über die Caution, über die ungeſchick-ligkeit des Klag-Libells, über die Probation; Definitiva aber geſchiehet über den principal-punct, e. g. wegen der Zahlung, compenſation, Abreißung ꝛc. Sententia vim definitivæ habens, ſcheinet zwar der natur nach interlocutoriſch, an ſich ſelbſt aber begreifft ſie vim definiendi virtualiter, z. E. wann geſprochen worden über den Erfüllungs- oder Reinigungs-Eyd, oder ſuper juramento in litem &c. ferner iſt die Sentenz *b*) entweder primæ oder ſecundæ inſtantiæ *c*) pura oder conditionalis, *d*) civilis oder criminalis, *e*) principalis oder proviſionalis, *f*) conventionalis oder reconventionalis, *g*) confirmatoria oder reformatoria, *h*) condemnatoria oder abſolutoria, *i*) condemnatoria oder declaratoria. Nach denen unterſchiedenen Eintheilungen folgen die requiſita des Urthels, die dann ſind entweder eſſentialia, welche auf keine Art und Weiſe ohne einer nullität wegbleiben können, als da ſind *a*) daß die ſentenz geſchehen von judice competente, *b*) daß die Partheyen darzu vorgeladen, *c*) daß die citation recht inſinuiret, *d*) daß der Richter die Sache wohl erwogen, *e*) daß beyde Partheyen in der Sache concludiret, *f*) daß das Urthel geſchehe an gehörigen Ort und Zeit, *g*) nach denen Acten und was erwießen, *h*) nach den Rechte *i*) in teutſcher Sprache, *k*) und wann ſolches geſchehen, an welchen Ort, zu welcher Zeit,

Monat und Jahr, *l*) in weſſen Gegenwart von denen Partheyen oder Anwälden, *m*) auch um welche Stunde, und dann endlich *n*) daß entweder des Richters oder Actuarii Nahme geſetzet werde. Oder es ſind requiſita accidentalia, die können auch weg bleiben, e. g. *a*) daß die ſentenz ſchrifftlich geſchehe, wiewohl man heutiges Tages dieſes zu denen weſentlichen Stücken ziehen will, *b*) daß ſie von ſitzenden Richter *c*) ex breviculo *d*) mit annectirten rationibus dubitandi & decidendi ſolte publiciret werden, *e*) daß man denen Partheyen die Copey gebe, *f*) und anneben die Erſtattung der Unkoſten darzu ſetze, *g*) daß es auf keinen Ferien-Tag geſchehe, und endlich *h*) daß man das Siegel anhänge oder darbey ſetze. Der Effectus von der Sentenz iſt *a*) daß ſie aus weiß ſchwartz machet und ſodann auch den Vergleich gleich geſtellet wird, *b*) daß ſie ſogleich eine Klage und Ausflucht zu wege bringet und *c*) daß ſie nach ſich ziehet die Execution; Dahero auch was einmahl Rechtskräfftig worden nicht leichtlichen reſcindiret wird, obgleich ein gemeiner Irrthum darzu kommen, es wäre dann *a*) daß die ſentenz wider das Recht geſprochen, *b*) ſolche dem gemeinen Weſen entgegen, *c*) oder man neuerfundene Urkunden hätte, oder *d*) wann ſie der erſten Sentenz entgegen, oder wäre *e*) undeutlich, generail und determinirte nichts gewiſſes, *f*) oder es hätte die beſchwerte Parthey reſtitutionem in integrum, oder *g*) ſie wäre aus falſchen Urkunden geſprochen, *h*) oder wären pr[...]

vile-

vilegirte Ausreden noch vorhanden, oder *i*) ſie gienge wider die Gewöhnlichkeiten der Proceſs-Ordnung. Endlich folgen auch die Cognata ſententiæ, welche ſind *a*) decretum, *b*) regiſtratura, *c*) Vergleich, *d*) das juramentum voluntarium, *e*) Laudum, und *f*) Reſcriptum. *Bœnigk. Pract. Pract.* P. 1. *cap.* 27. *Ludovici* Einleitung zum *Civil*-Proc. *cap.* 25. *Brunnemann. Proc. Civil. cap.* 27. *Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 22. *Lauterb. Comp. Jur. tit. ff. de re jud p. m.* 578. *ſeqq. Ludovici Doctrin. Pandect. eod. tit.* Berger. *Oeconom. Juris Lib.* 4. *Tit.* 22. Bœnigk. *Digeſt. Lib.* 6. *Tit.* 45. *p. m.* 1085. *ſeqq.* Nun folgen dann die remedia, wann ein Theil oder beyde durch das eröffnete Urthel graviret worden, und ſind die remedia entweder ſuſpenſiva, oder devolutiva oder anomala.

§. 2. Die Remedia ſuſpenſiva ſind, welche die ſentenz von der Rechts-Krafft aufſchieben, jedoch aber die ſtreitige Sache bey eben dieſen Richter laſſen, wohin dann vornemlich gehöret 1) die declaratio oder die Erklärung der Sentenz, dadurch man die dunckele oder zweiffelhaffte Sentenz beſſer zu erklären und die Erklärung hernachmahlen den Gegentheil zu communiciren bittet; Es wird aber erfordert, daß die ſentenz *a*) ſey zweiffelhafftig, *b*) dunckel, *c*) daß man die Erklärung bitte intra decendium, *d*) durch ein klein Memoriale, wobey man *e*) anhänget die in Rechten und in facto gegründete rationes und auf dieſe Art muß entweder der Richter dem petito deferi-

ren, oder ſolches rejiciren oder bey ſich deliberiren; wann er nun ſolcher deferiret, ſo erwartet dieſe der implorante, jedoch iſt den andern Theil frey, ob er bey der ertheilten declaration beharren oder ſolche remediis juris impugniren will; Wann aber der Richter das petitum declarandi ſententiam verwirfft, ſo kan doch der implorante unter denen 10. Tagen von der rejection appelliren; Wo aber der Richter bey ſich noch deliberiret, wird ein termin anberaumet und beyde Partheyen darzu citiret, *Bœnigk. Pract. Pract. P. I. cap. 28. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 23. §. 2. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap. 26.*
2) Die Leuteratio, welche in Sachſen üblich, da derjenige, welcher durch eine Sentenz beſchwehret intra decendium ſeine gravamina ſchrifftlich deduciret, bittende, daß die Acta auf eine ausländiſche Facultät oder Schöppen-Stuhl transmittiret und die Sentenz auf dieſe oder andere Art reformiret werde. Dieſe Leuteratio hat ſowohl ihre formalia, als die interpoſition, die proſecution, juſtification, da man ein gewiß Geld in caſum ſuccumbentiæ deponiret, und daß man endlichen binnen 14. Tagen die Leuteration inſinuire, fehlet nur eines von dieſen und der Gegentheil urgiret es, wird die Leuteratio pro deſerta oder erloſchen gehalten, auch ſodann leuterans in die expenſas retardati proceſſus verurtheilet; als auch materialia, welches denn ſind die Beſchwerungen, ſo ex jure & facto zu deduciren, welche, wann ſie wegen Kürtze der Zeit nicht ausgefüh-

geführet werden können, alſo hat Leuterans das remedium *l. 4. C. de diverſ. temp. appell.* weiln das argumentum propter identitatem rationis von der appellatione ad leuteratione͂ angehet; Gleichwie aber der Richter die interponirte Leuteration entweder aufnimmt oder verwirfft oder bey ſich deliberiret, alſo entſtehet auch ein unterſchiedener modus procedendi; Dann wann er die Leuteration annimmt, pflegt man über die interponirte Leuteration ein terminum audientiæ, ein Verhörs-termin oder mündlichen Verfahren oder productiſch Verfahren zu præfigiren; Wann er aber die Leuteration verwirfft, ſo ſchicket der Richter ſolcher rejection wegen dem Leuteranti dieſes ſchrifftlichen zu, und wann nun der Leuterante dabey nicht beharren will, kan er abermahl entweder leuteriren oder appelliren oder transmisſionem Actorum auf ſeine eigene Koſten bitten, abſonderlich wann der Schedulæ rejectionis die Urſachen nicht annectiret worden; Wo endlich aber der Richter bey ſich noch deliberiret, wird wegen der admisſibilität ein Verhörs-termin angeſetzet und werden beyde Theile hierzu citiret. *Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 23. §. 22. ſeqq. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap. 28.* Bœnigk. *Pract. Pract. P. 1. cap. 28.* 3) Die Ober-Leuteratio iſt ebenfalls ein Sächſiſches remedium juris ſuſpenſivum, da Derjenige in der Leuterations-Inſtanz wider die confirmatoriſche Sentenz abermahl leuteriret; Wobey zu mercken, daß dieſe in denen judiciis inferioribus gäntzlich verbothen, in denen

höhern judiciis wird ſolche nicht anders zugelaſſen, als wann die Summa appellabel und man ſich der appellation an Fürſten ſelbſten ausdrücklich begeben. *Bœnigk. Pract. Pract. cap. 28. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap. 28. §. 37. ſeqq. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 23. §. 25.* Und kommet dieſe Oberleuteratio ratione formalium & materialium mit der Leuteration überein. *all. Aut.* 4) Rejectionis Leuteratio iſt, wann man wider die Schedulam rejectoriam, die eine neue Beſchwerde mitbringet, abermahl leuteriret, welche man alsdann vornemlich nöthig hat und gebrauchen kan, wann der Richter in der Schedula keine rationes angegeben, übrigens kan man alles vorige weiter deduciren und anbey die eventual-appellation annectiren, damit man der Zeit und Koſten ſparet, auch der Richter deſto mehr der Leuteration deferiren muß. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap.* 28.

§. 3. Zu dem Remediis devolutivis wird gezogen die Appellatio, welche denn ein remedium devolutivum iſt, da einer die Sache, welche beym Unter-Richter tractiret worden, und er durch deſſen Spruch ſich beſchweret erachtet, ſo gleich zum Ober-Richter provociret, mit Bitte, daß der appellation deferiret und die apoſtoli ihme ertheilet werden mögen. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 29. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 23.*

§. 4. Es beſtehet aber die Appellation aus ihren Formalien und Materialien: Die Formalia ſind die interpoſition, apoſtolorum petitio, introductio

ductio appellationis, proſequutio, Actorum primæ inſtantiæ transmisſio & juſtificatio; An einigen Orten pfleget man die introductio und juſtificatio um kürtze halber in ein gravatorial-Libell zu bringen; Doch wollen wir alle gedachte formalia nacheinander kürtzlich erzehlen: I.) Die Interpoſitio appellationis iſt ein ſolcher actus, wann einer durante fatali decendii von inferiore judice ad ſuperiorem appellando provociret, *Bœnigk. c. l.* zu welcher dann gehöret, wann ſie keinen Mangel haben ſoll, daß ſolche geſchehe *a*) bey dem judice gravante, *b*) unter denen 10. Tagen oder intra decendium à momento latæ ſententiæ, und zwar entweder ſtante pede oder coram Notario & teſtibus. *Stryk. c. cap. 23. §. 6.* **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. XXII.* *c*) auch ſchrifftlichen, wobey man *d*) die Beſchwerden ex jure & facto mit anzeigen kan, und endlichen *e*) muß man die behörigen Apoſteln bitten. *Bœnigk. c. l.* II.) Die Bittung der Apoſtelen ſind nichts anderes als Brieffe, dadurch der Richter dem Ober-Richter berichtet, daß der appellante zu rechter Zeit appelliret. *l. 106. ff de V. S. l. 6. C. de Appell.* Dieſe nun ſind entweder reverentiales, wann in regard des Ober-Richters der appellation ſtatt gegeben wird, und ſolche wiederum entweder puri oder mixti, oder refutatorii, wann den Ober-Richter kund gethan wird, daß die appellation nicht beſtehen kan, *l. 6. §. 3. l. 39. §. 1. C. de Appellat.* und dieſe ſind entweder generales oder ſpeciales, oder teſtimoniales,

les, welche von Notario ertheilet werden *c. ſ. X. de appell. Ludovici* **Einleitung zum** *Civ. Proc. cap.* 33. wann nun der Unter-Richter keine Copiam ertheilen, oder die Apoſtolos denegiren oder über die appellation erkennen will, kan ſolche appellation für Notarien und Zeugen interponiret werden, alſo daß das Notarii Inſtrumentum an ſtatt der Apoſtolen iſt; Doch iſt anbey wohl gethan, wann der appellant de adhibita diligentia proteſtiret, ja auch ohne Apoſtolen unmittelbahr die appellation introduciret. *Bœnigk. P. P. P.* 1. *cap.* 29. *Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 23. §. 7. *ſeqq.* III.) Die Introductio appellationis iſt binnen 14. Tagen von der Zeit, da man die Apoſtolen erhalten zu bewerckſtelligen, allhier zu Erffurth ſind es 4. Wochen à tempore interpoſitæ appellationis, von den Aemtern aber an die Wohl-Löblichen Stadt-Gerichte 6. Wochen, von Gerichten an das Hochpreißliche Hof-Gerichte 4. Monate, **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. XXII.* §. 9. Wann nun die Introduction geſchehen, ſo iſt zu mercken, daß der Ober-Richter der introducirten appellation entweder deferiret oder ſolche rejiciret oder annoch bey ſich deliberiret; deferiret er ſolcher, muß *a*) ein terminus ad juſtificandum angeſetzet, *b*) behörige citation an den appellatum geſchehen, *c*) und davon auch den appellanti Nachricht ertheilet und ſodann *d*) die Acta avociret und compulſo-inhibitoriales an unterſten Richter gegeben werden; Wann er aber ſolche verwirfft, muß die Schedula rejectio-

Ctio-

ctionis dem appellanti inſinuiret werden, und wann appellant dabey nicht acquieſciren wolte, kan er andere remedia ergreiffen; Wo aber der Richter bey ſich noch deliberiret, müſſen nur inhibitoriales & compulſoriales ertheilet werden; Darauf ſo folget dann IV.) die Proſecutio, da der appellant nach überſchickten Actis primæ inſtantiæ von neuen bittet, daß die Acta wohl perluſtriret und der appellationi introductæ endlich deferiret werde. *Bænigk. c. l. Stryk. c. l.* V.) Actorum primæ inſtantiæ transmiſſio; Dieſe muß gleich bewerckſtelliget werden, damit der Ober-Richter ſich noch vor den termin wohl informiren kan, alſo competiret dieſes dem appellanti ſub pœna non factæ devolutionis, muß auch die Koſten herſchießen, und de ſua diligentia proteſtiren. *Bænigk. c. l. Stryk. c. l. Ludovic. c. l.* VI.) Folget die Juſtificatio, da der appellante die interponirte und introducirte appellation ſowohl nach denen formalien als materialien ausführet und zwar entweder Mündlich, oder vom Mund aus in die Feder oder products-Weiſe; darauf ſodann communicatio dem appellaten geſchiehet, welcher dann die appellatio ſelbſten excipiendo ſuchet umzuwerffen oder die formalia oder materialia oder alle beyde; Wann er die appellation ſelbſten ſuchet zu impugniren, opponiret er exceptionem inadmiſſibilitatis, ſolche ausführende entweder aus der Sache ſelbſten oder Summe. Wann aber die formalitäten ſollen impugniret werden, opponiret appellatus exceptionem de-

ſertæ

ſertæ appellationis mit Bitte darüber zu erkennen, und appellanten in die expenſas retardati Proceſſus zu condemniren: Wo aber die materialia, ſo läſſet appellat die formalia Richterlicher dijudicatur anheim, und ſetzet denen gravaminibus oder Beſchwernüſſen entgegen exceptionem frivolæ appellationis, mit Bitte, daß die erſte Sentenz confirmiret, auch der appellante in die expenſas retardati Proceſſus condemniret werde: Wann aber der appellante alles beydes impugniret, ſo muß er exceptionem deſertæ appellationis mit angehengter proteſtation præmittiren, auch ſodann eventualiter denen materialibus exceptionem irrelevantiæ opponiren, und die Bitte, wie vorgedacht, einrichten; darauf ſodann appellante repliciret, appellate aber dupliciret, und nachdeme in der Sache geſchloſſen, wird die Sentenz publiciret, welche dann entweder ſimpliciter die vorige Sentenz confirmiret oder reformiret mit der Erſtattung der Koſten; Bißweilen geſchiehet es auch das über ein incident-punct erkennet wird und zwart interloquendo, ſo wiederum entweder die formalia oder materialia betrifft; Dieweilen aber das beneficium appellationis ein beneficium juris commune iſt, ſo kan ſich ſowohl dieſen bedienen litis conſors als auch der Gegentheil, wann derſelbe nur der appellation intra decendium adhæriret; Bißweilen wird auch der appellation renunciiret, wann zuförderſt appellante ſich beförchtet, daß er würde in die Unkoſten condemniret werden, auf welche

Weiſe

Weiſe dann dieſes dem appellato zu notificiren; dahero denn auch die fatalia der appellation nicht anders lauffen, als von den moment, da die appellation inſinuiret worden. *Bœnigk. Pract. Pract. cap. 29. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 23. §. 15. ſeqq. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap. 33. Thœnick. in Advoc. Prud. in Appellat. Inſtant. paſſim.*

§. 4. Bey dieſen remedio devolutivo appellationis kommet ferner in conſideration, daß die appellation nicht ſtatt hat 1.) in poſſeſſorio ſummariſſimo *l. un. C ſi de moment. poſſeſſ. appell. l. quisquis C. quor. appell. non recip.* welches man auch auf das poſſeſſorium adipiſcendæ, recuperandæ & retinendæ poſſeſſionis, ja auf das judicium ſpoliationis mit ziehet, *Thœnick. in Advoc. Prudent. in Appell. Inſtant. ſect. IV. n. 9. ſeqq.* allda man auch die limitationes erſehen wird. 2) in Proceſſu criminali inquiſitorio, und zwar auch wegen denen daher dependirenden Unkoſten, *Thœnick. c. l. n. 25. ſeqq.* Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung *Tit. XXII.* §. 2. 3) in allen Sachen, welche auf einer ſchleiniger Ausmachung beruhen, *Thœnick. c. l. n. 45.* 4) in cauſa alimentorum *Thœnick. c. l. n. 47. Scaccia de Appellat. quæſt. 17. memb. 9. limit. 7. n. 1. Mev. P. 1. Dec. 168. n. 1.* welches auch auf den Zehenden, auf die Studia, auf den Liedlohn ꝛc. *Thœnick. c. l. n. 51. ſeqq.* gezogen wird, 5) in der Sentenz von Eröffnung des Teſtaments und miſſion des Erbens in bonorum poſſeſſionem *l. 7. ff. de appell. recipiend.* 6) in Teich-Sachen

chen, *Thœnick. c. l. n. 67. ſeqq.* 7) in Bau-Sachen *Zanger. de Except. P. 1. cap.* 1. *n.* 60. *verſ. 15. Thœnick. c. l. n. 69. ſeqq.* 8) was die Steuren und Tribute angehet. *l. 4. l. fin. C. quor. appell non recip. Thœnick. c. l. n. 71. ſeqq* 9) in cauſis fiſci *l. 4. l. fin. C. quor. appell. non recip. Thœnick. c. l. n. 91. ſeqq.* 10) in Kauffmanns-Sachen Zipffel von Wechſel-Brieffen *p. m.* 492. *Thœnick. c. l. n. 91. ſeqq.* 11) wann einer wegen Schulden auf den Schuld-Thurm geſetzet. *Thœnick. c. l. n. 96. ſeqq.* 12) in cauſa ſpolii *Carpz. P. 1. C. 19. def.* 24. *Gail. lib. 1. Obſ. 7. in fin. Lynk. deciſ. 681. Thœnick. c. l. n. 99. ſeqq.* 13) in einer ſolchen Sache, ſo zur correction oder Verbeſſerung dienet. *Scacc. de Appell quæſt.* 17. *limit.* 26. *n.* 8. *Thœnick. c. l. n. 102. ſeqq.* 14) in einer ſuſpenſion von Amt zur correction *Scacc. de Appell. quæſt. 3. n. 77. Thœnick. c. l. n. 106. ſeqq.* 15) in der Wahl zu einen Amt. *Thœnick. c. l. 106. ſeqq.* 16) Wann ein Tutor oder Adminiſtrator Rechnung thun ſoll. *Scaccia. de Appell. quæſt. 17. limit.* 29. *Thœnick. c. l. n.* 109. *ſeqq.* 17) in bekannten Sachen wird die appellation auch nicht zugelaſſen, *cap. 5. cap. 13. de appell. in 6. Thœnick. c. l. n.* 111. *ſeqq.* 18) in kleinen und unerheblichen Sachen *auth. niſi brevio-res C. de ſent. ex peric. recit. Brunnem. Proc. Civ. cap. 28. n. 22. Thœnick. c. l. n.* 116. 19) wider die Tranſaction. *Mev. P. 3. dec. 259. Thœnick. c. l. n.* 119. 20) von der Sache, die Rechtskräfftig worden *l. 1. C. quæ ſent. ſine provoc. Mev. P. 4. dec.* 394. *n. 1. Thoenick. c. l. n. 121.* 21) von einen Statuto oder wider daſſelbige *Scacc. de Appell. quæſt. 17. limit.* 20. *n. 1.*

Thœ-

Thœnick. c. l. n. 123. 22) in Policey-Sachen *Rec. Imp. de An. 1654. §. 106. Brunnem. Proc. Civ. cap. 28. n. 17.* 23) von einer zukünfftigen Beſchwerde *Marant. Spec. P. 6. art. 2. n. 343.* 24) in piis cauſis *Thœnick. c. l. n. 133. ſeqq.* 25) in cauſa dotis *Mev. P. 8. dec. 73. n. 2. Thœnick. c. l. n. 137. ſeqq.* 26) in Begräbniß-Sachen *Carpz. Jurispr. Conſiſt. lib. 2. Tit. 24. def. 395. Thœnick. c. l. n. 139. ſeqq.* 27) von einen Bey-Urthel, es wäre denn, daß ſolches ein irreparabile damnum nach ſich ziehet, *l. 1. ff. de Appell. recip. l. 14. C. de judic. Thœnick. c. l. n. 142 ſeqq.* **Chur-Fürſtl. Maynziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. 22. §. 2.* 28) in einer Sentenz, welche wegen eines geleiſteten Eydes geſprochen *l. 5. §. dato ff. de jurej. l. 12. §. ſed juramento C. de reb. credit. Thœnick. c. l. n. 144.* 29) wann der Landes-Fürſt alſo zu erkennen befohlen. *Thœnick. c. l. n. 147.* 30) in einer Sentenz, welche wegen der deſertion geſprochen, *Carpz. Proc. Tit. 18. art. 2. n. 29. Thœnick. c. l. n. 150. ſeqq.* 31) in einen Spruch, ſo auf den Lohß oder Glück beruhet. *Thœnick. c. l. n. 153. ſeqq.* 32) wann eine Straff dictiret. *l. 244. ff. de V. S. Thœnick. c. l. n. 157.* 33) in einen Beſchied, da dem Glaubiger das Pfand zu verkauffen zugelaſſen *l. fin. ff. de appell.* 34) wegen denen Expenſen *l. 10. C. quand. prov. non eſt neceſſ.* 35) in einen Beſchied um ein Inventarium zu verfertigen. *Thœnick. c. l. n. 165.* 36) in einer Sentenz wegen Abreißung des Gebäudes *l. 1. §. ſed ſi is ff. de nov. op. nunc.* 37) wann der Richter wegen beſorgenden Schaden caution gefodert. *l. 1. ff. de damn. infert.* 38) von

einer Citation *Scacc. de Appell. quæſt. 17. lim. 47. membr. 1. n. 5.* 39) in Zuſchiebung eines Eydes *Thœnick. c. l. 173. ſeqq.* 40) in juramento in litem. *Thœnick. c. l. 175.* 41) Wann Zeugen ad perpetuam rei memoriam abgehöret werden ſollen. *Rivin. Enunc. 5. & 6. tit. 27. Thœnick. c. l. n. 176.* 42) Von Arreſt-Sachen. *Mev. de Arreſtis cap. 21. n. 11.* 43) von der inhibition *Carpz. deciſ. 238.* 44) von Apoſtolis refutatoriis *Thœnick. c. l. n. 184. ſeqq.* 45) von der Execution *l. 5. C. quor. appell. non recip. Thœnick. c. l. 188.* C. M. G. O. *Tit. 22. §. 2.* 46) von der Subhaſtation. *Thœnick. c. l. n. 196. ſeqq.*

§. 5. Endlich folgen auch die remedia anomala, als da iſt I) die Einſetzung in vorigen Stand, reſtitutio in integrum, ſo ein beneficium juris prætorium ſubſidiarium iſt, da man begehret wider die geſprochene Sentenz aus denen Urſachen, ſo in Rechten approbiret, in vorigen Stand geſetzet zu werden, iſt alſo ein remedium extraordinarium C. M. G. O. *Tit. 22. §. 18. & 19.* und kan ſolche imploration entweder per brevem manum unter denen zehen Tagen oder ex profeſſo binnen vier Jahren gebethen worden. *Bœnigk.* P. P. *cap. 30. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap. 23. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap. 31.* II.) Actorum reviſio iſt dasjenige letzte Mittel, wann kein anders mehr vorhanden, da derjenige, deme kein ander remedium zukommet, binnen zehen Tagen bittet, daß die Acta abermahlen durchgangen und revidiret, auch die Sentenz auf dieſe oder eine

ne andere Arth corrigiret werde. *Bœnigk. c.l. Stryk. c. l.* §. *30. Ludovici cap.* 30. Gleichwie nun dieſe weder den effectum ſuſpenſivum noch devolutivum hat, alſo kan ſie nicht anders verſtattet werden, als wann der Uberwundene durchgehends denen eröffneten Urtheln entweder mit Zahlung oder mit Gerichtlicher deponirung gnug gethan. *alleg. Aut.* III.) Das remedium Supplicationis iſt, wann derjenige, ſo in einer Sache beſchweret zum Landes-Fürſten provociret, daß er die Acta avocire und in der Sache reſcribire. *Bœnigk Pract. Pract. P.* 1. *cap. 30. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 23. §. *28. 29. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap. 29.* IV.) Querela Nullitatis, die Nullitäts-Klage iſt, wann einer das Urthel, ſo an einen vitio viſibili laboriret wegen begangener nullität impugniret, bittende, daß die Sentenz annulliret und caſſiret werde. *Bœnigk. c. l. Stryk. c.l.* §.*26. Ludovici c. l. cap.* 32. Dieſe wird nun proponiret entweder ſeparatim und ſolches incidenter binnen den 10. Tagen oder ex profeſſo binnen 30. Jahren, doch müſſen auf dieſen Fall 50. Rthlr. in caſum ſuccumbentiæ erleget werden, oder conjunctim entweder mit der appellation oder Leuteration. *alleg. Aut.*

Das neunzehende Capitel.

Von der Execution oder Vollſtreckung des geſprochenen Urthels.

§. 1.

Die Execution iſt ein ſolcher Actus, da der Richter dem victoriſirenden Theil zu Hilffe kommet und den Beklagten oder Uberwundenen dahin zwinget, daß er denen judicatis in allen ein Gnügen thun muß. *Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 31. Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 24 *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſs. cap* 35. Bey ſolcher nun ſind zu betrachten die antecedentia, die concomitantia, conſequentia und contrariantia. Zu denen Antecedentibus gehöret 1) ein Judicatum, obſchon ſolches nicht von dieſen, ſondern von einen andern Richter gegeben, ſo kan jedennoch, obgleich ſonſt der judex cauſæ und judex executionis von einander entſchieden, ſolcher die Execution befehlen, wann requiſitoriales vorher gangen, *Bœnigk. c. cap.* 31. 2) pactum executivum, ſo ſich nemlich der Beklagte ohne weitern Proceſs gleich der execution ſubmittiret, wann er der Obligation kein Gnügen thun würde, dahin auch das pactum *l. 3. C. de pignor.* gezogen wird, obſchon ohne dieſen puncto in Wechſel-Sachen die Execution befohlen werden kan. *Bœnigk. c. l. Stryk. c. l. Ludovici c. l.* 3) Conſtitutio liquidi, wann man ex Actis & judicatis ein liquidum heraus ziehet und dem Richter zu dem Ende darleget, daß er es dem Gegentheil vor den Executions-termin communiciren wolle, und ſolches beſtehet entweder aus den Haupt-Stuhl oder Capital, oder Intereſſen oder Unkoſten, die Unkoſten ſind entweder Früchte, oder Beſſerung, oder

Gerichts-Koſten, und die Gerichts-Koſten ſind wiederum entweder des termins, der Inſtanz, oder verzögerten proceſſus oder der gantzen Sache, welche wann ſie über zehen Rthlr. der moderation unterworffen ſind, und Gegentheil zu communiciren, welches durch ein decretum geſchiehet, ſonſt aber wann ſie drunter, muß der Richter dieſe ex officio moderiren. *Bœnigk. c. l.* 4) Die Moderatio des Richters; Wann nun einer dabey nicht will beruhen, kan er entweder appelliren oder ad Acta provociren, oder ſich zum Eyd anerbiethen; Solte nun über Verhoffen ohne denen Acten der liquidans liquidiren, kan der Richter interloquiren, daß er eine andere liquidation verfertigen muß. *Bœnigk. c. l.* 5) Hiernechſt giebt der Richter auf Anhalten der Parthey ein Monitorium de ſolvendo, welcher Erinnerungs-Befehl, ob er gleich willkührlich iſt, muß doch der Richter dahin ſehen, daß er nicht ſo kurtz ſey, ja ſolchen auch erlängern könne, vornemlich wann auf Seiten des Schuldners keine Boßheit. 6) Desgleichen kan auch das andere Monitorium ertheilet werden, dabey man eventualiter den Executions-termin ſetzen laſſen kan, damit der ſiegende Theil ſich nicht beſchweren darff de protracta juſtitia. *Bœnigk. c. l. Ludovic. c. l. cap. 35. §. 3. 4.* Nun folgen die Concomitantia, welche da ſind 1) Objecti executionis nominatio, da man den Richter anzeigen muß, in was für ein Ding die Execution geſchehen ſoll, mit Bitte, ſolches zum protocoll zu ſetzen. *Bœnigk. c. l.* 2) Die Anweißung, wann der Glaubi-

ger in ein gewiß Stücke unbewegliches Guth des Schuldners vermöge des erſten decreti immittiret wird, zu dem Ende, damit ihm von Zeit der immiſſion ein pignus prætorium zugeſtanden werde. *Bœnigk. c. l. Ludovic. c. l.* 3) Die Immiſſio iſt ein ſolcher Actus, wann der Glaubiger in ein Stücke unbewegliches Guth des Schuldners vermittelſt des andern decreti immittiret wird, zu dem Ende, damit er die wahre poſſeſſion ergreiffe. *Bœnigk. c. l. Ludovic. c. l.* Zu denen Conſequentibus gehören 1) Pignorum captio, die Pfändung, wann nemlich des Schuldners ſeine eigene Sachen, ſie mögen beweglich ſeyn oder ſich ſelbſt bewegen, durch die Gerichts-Diener weggenommen, ins Gerichte gebracht und deponiret werden, alſo daß man dabey die Ordnung nach dem *l. 15. §. 2. ff. de re jud.* wohl obſervire, nemlich, daß man 1) die Mobilia, 2) die moventia, 3) die nomina, hernach 4) die immobilia und letzlich 5) daß die Executio geſchehe in die actiones, doch müſſen des Schuldners ſeine Sachen, ſo er zum täglichen Unterhalt gebrauchen muß, nicht genommen werden, *Stryk. Introduct. ad Prax. for. cap. 24. §. 2. Bœnigk. c. l.* alſo, daß auch der Richter von dieſer Vorſehung des Rechtens nicht abgehen kan. 2) Folget die taxation, wann die Sache, worein man immittiret worden, von verſtändigen und geſchwornen Männern angeſchlagen wird, zu dem Ende, daß es ſowohl für bahr Geld, als auch auf termine verkauffet werden kan; Zu der taxation aber gehöret *a)* daß der

Rich-

Richter zu gegen ſey, *b*) daß die intereſſenten darzu citiret worden, *c*) verſtändige und der Sache kündige, auch *d*) mit einen Eyde vinculirte Männer adhibiret werden, und daß *e*) auf eine jede Sache der tax gemachet werde. *Bœnigk. c. l. Stryk. c. l.* 3) Die ſubhaſtatio oder Feilbiethung iſt, wann die taxirte Sache vermittelſt öffentlichen Anſchlag feil gebothen wird, zu dem Ende, wer etwas darauf licitiren wolte, ſich binnen gewiſſer Zeit, als vier Wochen oder mehr oder weniger entweder mündlichen oder ſchrifftlichen meldet; Dieſe nun iſt entweder generalis, wann noch niemand licitiret oder ſpecialis, wann ein Gewiſſer darauf gebothen, wiewohl man nicht nöthig hat deſſen Nahmen zu melden, wann nur aufs neue zur licitation die Unkoſten fourniret werden. *Bœnigk. c. l. Carpz. Proc. Tit. 25. art. 4. Stryk. c. l. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap. 35.* §. 13. *Brunnemann. Proc. Civil. cap. 29. n. 32.* 4) Die Licitation, iſt ein ſolcher Actus, da einer entweder mündlich oder ſchrifftlich eine gewiſſe Summa auf die angeſchlagene und feil gebothene Sache ſetzet und zugleich bittet, daß es von neuen feil gebothen werde. *Bœnigk. c. l. Stryk. c. l. Brunnem. c. l. Ludovic. c. l.* 5) Superlicitation iſt ein Actus, da einer über das bereits gebothene Geld noch mehr darauf biethet mit Bitte, daß es nochmahlen feilgebothen und angeſchlagen werde, welches dann ſehr öffters geſchiehet, wann nur kein Betrug, colluſion oder Boßheit mit unterlauffet, dann ſonſten hat man keinen beſſern Rath,

als daß der Superlicitator entweder das juramentum malitiæ abzulegen oder eine gewiſſe Summa auf den Fall, wann es ihm reuen thäte, zu deponiren gezwungen werde; und wann nun niemand gefunden wird, der mehr geben wolte, ſo kan auch der Glaubiger darauf biethen, jedoch muß er die gantze Summa deponiren, ohne Abzug ſeines darauf geliehenen Geldes, woferne keine andere Glaubigere entweder nicht daſeyn oder darein willigen, doch bleibet dem Schuldner das Einlößungs-Recht (jus reluitionis) unbenommen. *Bœnigk. c. l.* So nach Sachſen-Recht binnen Jahres-Friſt bewerckſtelliget werden kan *Ludovici* Einleitung zum *Civil. Proc. cap.* 35. §. 22. Darauf folget 6) die Adjudication oder Gerichtliche Zuſchlagung, welche iſt ein Actus, da das feilgebothene nach verfloſſenen termin demjenigen, welcher entweder am letzten licitiret oder dem erſten licitanti, wann er nemlich eben das Geld darfür zahlen und das Näher-Recht exerciren will, nachdeme er geleiſtet, was er zu thun ſchuldig geweſen, zugeeignet und adjudiciret wird *Ludovic. c. l.* §. 22. *Bœnigk. c. l. Stryk. c. l.* 7) Die Gerichtliche deponirung iſt ein Actus, da von demjenigen, deme die Sache adjudiciret worden, das Geld zu Sicherung aller vorhandenen Glaubiger in unzertrennter Summa Gerichtlichen deponiret, darüber denn deponenti ein atteſtat und adjudications-Schein gegeben wird, dieſes gründet ſich *in l. 19. C. de Uſur.* und dienet darzu, daß die Zinſen nicht ferner lauffen und die

Credi-

Creditores die Gefahr wegen des Haupt-Stuhls über den Halß bekommen, und hat der deponente keine Gefahr wegen der Abſchlagung des Geldes, ſo etwann erfolgen möchte. *Bænigk. c. l.* 8) Wann aber etwann ein Concurs entſtehet, werden gewiſſe Claſſen unter denen Creditoribus gemachet, welches dann Claſſificatio genennet wird, und ſodann darüber eine Sentenz eröffnet. *Bænigk. c. l.* 9) Folget die diſtributio, da der Richter des Schuldners Güther, ſo viel ſie austragen durch einen Spruch Rechtens unter die Glaubiger, die unterſchiedene Vorzüge für andern haben, austheilet. *Bænigk. c. l.* Endlich folgen auch die Contrariantia, welches ſolche Rechts-Mittel ſind dadurch entweder die Execution aufgehalten oder gäntzlichen erloſchen gehet; Die erſte Art geſchiehet 1) durch die Ausflucht, daß kein beſtändiges liquidum vorhanden, 2) durch Vorzeigung eines Wartungs-Befehls, 3) durch die intervention eines andern oder Weibes, 4) durch cedirung der Güther, 5) durch des Landes-Fürſten inhibition, 6) durch das beneficium competentiæ, davon oben gedacht. 7) durch die Ausflucht, daß der termin allzu kurtz, 8) durch die novation, 9) durch ein pactum, daß man unter einer gewiſſen Zeit nichts prætendiren will, 10) durch die appellation, wann der modus exequendi überſchritten. Die andere Gattung aber geſchiehet 1) durch die Zahlung, 2) compenſation, 3) dationem in ſolutum, 4) durch ein Vergleich, daß man gar nichts fodern wolle, 5) durch die Einſe-

tzung in vorigen Stand. *Bœnigk. c. l. Stryk. c. l. §. 3. & ſeqq.*

Das zwanzigſte Capitel.

Von Proceſſu Summario.

§. 1.

WIr haben zwar ſchon oben im zweydten Capitel §. 1. dieſes *Advocaten* etwas von dieſen ſummariſchen Proceſs gedacht, weiln es aber allzu kurtz daſelbſt abgefaſſet, auch nicht alle ſummariſche Sachen erzehlet worden, wollen wir hier etwas weitläufftiger gehen und ſagen, daß dieſer ſummariſche Proceſs nichts anders ſey, als ein ſolcher, der von den ordinairen Proceſs abgehet, indem man ohne einigen ſolennitäten de ſimplici & plano nur procediret, und hat man bey dieſen Proceſs nur die ſubſtantialia zu betrachten, daß nemlich der Kläger dem Richter die Sache vortrage, der Beklagte darzu citiret werde und dieſen Vortrag anhöre, auch darauf antworte, und wann der Beklagte negiret, der Kläger ſolches docire, auch nur mit einer Beſcheinigung, darauf der Richter ein Urtheil oder Beſchied, wann zuvor der Beklagte nothdürfftig gehöret, abfaſſet. *Bœnigk. Pract. Pract.* P. 1. *cap.* 32. *Carpzov. Proc. tit.* 1. *art.* 1. *n.* 29. *Stryk. Introduct. ad Prax. forenſ. cap.* 1. §. 14. *Ludovici* Einleitung zum *Civ. Proc. cap.* 7. §. 1. *ſeqq.*

§. 2. Es ſind aber hierinne die Doctores nicht

nicht einig, wie viel nemlich ſummariæ cauſæ, einige erzehlen ihrer 36. einige weniger, einige mehr, doch wollen wir nachſtehende erzehlen und zwar 1) wegen der Perſon des Klägers ſind *a*) der Kauff-Leute. *b*) der Fremden. *c*) der miſerablen Perſonen. *d*) der Studenten. *e*) der Dienſtbothen. *f*) der Gefangenen. *g*) der Bauren. *h*) der Fuhr-Leute. *i*) der Beraubten ihre Sachen. 2) Wegen der litis quantität *a*) liquidations. *b*) taxations. *c*) Straaf- oder Buß- und *d*) kleine Sachen. 3) Wegen der Sachen Beſchaffenheit ſind vorhanden *a*) die Ehe- und Gewiſſens. *b*) præliminar- *c*) poſſeſſions. *d*) fiſcaliſche. *e*) Steuer. *f*) Warth- und Verpflegungs. *g*) Vermächtniß. *h*) fideicommiſs- *i*) Beſoldungs- *k*) Liedlohns. *l*) Mitgiffts- oder Ehe-Gelder- *m*) gebrochenen Friedens-Sachen. 4) Wegen der Zeit. *a*) Sachen ſo mit der Zeit vergehen, *b*) cautions- *c*) Zinß. *d*) Verpfändungs. *e*) Gewaltthatens. *f*) præbendens. *g*) Zehends. *h*) Schmäh- oder Injurien- und *i*) concurs-Sachen. *Bœnigk. Pract. Pract. c. l. Stryk. c. l.* Wozu nach der C. M. G. O. *Tit. XXV.* §. *1.* benennet werden ſequeſtration Sachen, current- Erb- und wieder kauffliche Zinſen, ausgelegte Begräbniß-Koſten, Unmündiger, Wittwen- und Wayſen-Sachen, piæ cauſæ, novi operis nunciatio &c. item wann ſich ein Vormund oder curator excuſiren will, oder ſelbiger zu removiren iſt *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap. 7. §. 10.* und gleichwie nun in Zweiffel eine jede Sache pro ordina-

dinaria, damit den Beklagten die behörige Rechts-Mittel nicht abgeſchnitten werden, gehalten wird, alſo daß der Kläger, wann es Beklagter nicht haben will, aus einen ordinairen Proceſs einen ſummariſchen nicht machen kan, es wäre denn das Beklagter darein willigte, weiln die ſolennitäten in Proceſs ſind de jure publico permiſſivo, ſo kan jedoch der Landes-Fürſte durch ein Reſcript dem Richter auferlegen, daß eine ordinaire Sache ohne Weitläufftigkeit und nur ſummariter tractiret werde, vornemlich wann der Gegentheil kein anderes von Landes-Fürſten ausbringet. *Bœnigk. c. l. Ludov c. l. Stryk. c. l.*

§. 3. Allhier zu Erffurth werden nach Anleitung der Gerichts-Ordnung *Tit. XXV.* §. *1.* alle ſummariſche Sachen auf jeden Gerichts-Tage in der Commiſſions-Stube in Beyſeyn zweyer Herren Gerichts-Aſſeſſoren jedoch Wechſels-Weiſe, von 8. biß 9. Uhren tractiret, und muß hierbey der Gerichts-Schöppe das Protocoll darüber führen; Hiernechſt müſſen die citationes ebenfalls richtig regiſtriret werden C. M. G. O. *d. t.* §. 2 darauf ſodann der Kläger entweder ſelber oder durch einen gnugſam Gevollmächtigten die Klage deutlich und kurtz entweder Mündlich oder ad protocollum dictiret, der Beklagte darauf antwortet entweder Mündlich oder ad protocollum und zwar, daß er die Sache geſtehe oder laugne, und ſodann geſchiehet gleich behörige Verfügung mit einen Beſchied C. M. G. O. *d. t.* §. *3.* wobey dann ferner zu mercken, daß wann

in

in dieſen ſummariſchen Proceſs ein oder andern Part durch ein Interlocut Beſcheinigung deſſen ſo angebracht auferleget und der Beſchied Rechts-kräfftig worden, der Beſcheinigungs-Führer zum längſten und bey Verluſt ſolcher Beſcheinigung binnen 14. Tagen, wiewohl dieſer terminus ſententionando auch verkürtzet werden kan, Gerichtliche Anzeige thun muß, ob er durch Zeugen oder Briefflicher Urkunden die Beſcheinigung verrichten wolle? Auf den erſten Fall überreichet er gewiſſe Articul cum denominatione teſtium & directorio ad communicationem dem Gegentheil, darauf ſodann die citationes geſchehen, die Ver-Eydung der Zeugen in Gegenwart beyder Partheyen vorgenommen wird, und mag der product, wann ihm verdacht wider die Zeugen beywohnet, oder derſelben bey ein und andern articul auf ein mehrers, als der Zeugen-Führer angegeben, wiſſen wolte, ſolches alsbald in termino kürtzlich anzeigen, welche Anzeige, wann ſie zur Sache dienlich, ſintemahlen undienliche und nur zur Weitläufftigkeit gereichende ſowohl articul, als anderes Anbringen ſobald abzuſchneiden und zu verwerffen, fleiſſig niedergeſchrieben und die Zeugen darauf eigentlich mit befraget werden ſollen. C.M.G.O. *d. t.* §. 4. Geſchiehet aber die Beſcheinigung durch documenta, ſo müſſen die Copien mit oder ohne Articul binnen gedachter Friſt übergeben werden, ſolche ſodann den Gegentheil zu communiciren, und zugleich ein termin zur recognition oder Eydlichen diffesſion anzuſetzen; Ebenermaßen wird nach

nach vollführter Beſcheinigung der Gegentheil, ſo er es verlanget zu ſummariſcher Gegen-Beſcheinigung und Einbringung ſeiner Exception gelaſſen, mittlerweile auch mit Eröffnung der Zeugen Auſſage, ſo etwann zur Nachricht ſolche begehret würde, in Ruhe geſtanden, worauf dann ohne weitere diſputations-Sätze in der Sache erkannt wird. C. M. G. O. *d. t.* §. 5. So aber ein Part dem andern beym ſummariſchen Proceſs, wann nicht executivè geklaget, die Sache ins Gewiſſen, Bewuſt und Wiſſenſchafft ſchieben, und einen Haupt-Eyd, auch ehe noch die Beſcheinigung erkannt, darüber abfodern würde, ſoll der andere ſich in einen kurtzen termin, ſo da geſetzet werden wird, ob er ſolchen abſchwehren oder referiren wolle? erklären. Da aber nachdeme die Beſcheinigung bereits erkannt wäre, einer dem andern das jurament deferiren wolte, wäre es der Kläger, ſoll ers, ehe der terminus zur Beſcheinigung verfloſſen, thun; Wolte aber der Beklagte ſolches wiederum hinſchieben, ſoll ers von der Zeit der delation binnen 8. Tagen verrichten. Soll aber Beklagter beſcheinigen, und will ſtatt der Beſcheinigung den Haupt-Eyd deferiren, muß ſolches ebener maſſen binnen der Zeit, welche die Gerichte zur Beſcheinigung ihm anberahmen werden, geſchehen, und darbey gewärtig ſeyn, das Kläger ihm ſolches binnen eben acht Tagen referiren, wo anderſt *die relation* ſonſten ſtatt hat, auf welche de- und relation ſodann erkennet werden ſoll. Chur-Fürſt-

liche

liche Mayntziſche Gerichts-Ordnung. *d. t. §. 6.*

Das ein und zwantzigſte Capitel.

Von Proceſſu Executivo.

§. 1.

Der Proceſſus Executivus iſt ein ſolcher Proceſſus, da man nicht handelt de jure petentis, oder von der Schuld, ſondern von der Execution ſelbſten, alſo daß der Richter darauf ſehen muß, daß die Execution geſchehe. Es hat aber ſolcher Proceſs keines weges ſtatt, als nur in denen Caſſibus, da der Beklagte pro confeſſo gehalten wird, welches geſchiehet, wann *a)* ein Inſtrumentum publicum ſonſt gvarentigiatum genannt, à gvarentigio i. e. præcepto Judicis ſeu Notarii partibus facto, ut obſervent ea, quæ in inſtrumento ſcripta *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proc. cap.* 3. §. 2. mit einen Wort, wo klare Brieff und Siegel vorhanden. C. M. G. O. *Tit.* 26. §. 1. *b)* wann es ein privatum, muß es recognitum ſeyn, *c)* wann es zweymahl extrajudicialiter geſtanden, *d)* ein Gerichtlich Geſtändniß, *e)* muß die Schuld betagt *f)* ein Cauſa debendi ſpecialis, *g)* zwey Jahr verlauffen und das negotium *h)* ein unilaterale ſeyn e. g. ein Darlehn, Schenckung ꝛc. *Bœnigk Pract. Pract. P.* 1. *cap.* 33. *Ludovici* Einleitung zum *Civ. Proc. cap.* 3. §. 2. C. M. G. Ordn. *Tit.* 26. §. 1. *ſeqq.* dahero

ceſſi-

ceſſiret dieſer executiviſche Proceſs, wann vorhanden *a*) ein Obligatio naturalis *b*) civilis reprobata, *c*) conditionata, *d*) ſub die, ſi dies nondum venit, *e*) eventualis, *f*) ſubſidialis, *g*) wann ſie keine cauſam debendi hat, *h*) wann eine generalis cauſæ debendi da. *Bœnigk. c. l. Ludovici c. l.* Alſo wann gleich der Richter dennoch wolte executivè verfahren, kan der Beklagte exceptionem inverſi ordinis opponiren oder appellation interponiren; Wobey zugleich anzumercken, daß zu Zeiten ein inſtrumentum referens ohne relato dennoch nach ſich ziehet den Proceſſum Executivum, *a*) wann der exceptioni deficientis relati in referente man renunciret hätte, *b*) der tenor relati extractivè dem referenti inſeriret worden wäre, *c*) wann einer ſich Eydlichen zu einer Schuld in inſtrumento verbunden hätte, *d*) wann ſchon ein Theil der Schuld abgetragen und man das übrige ebenfalls abzuführen ſich verbunden hätte, *e*) wann die Sache unter Kauff-Leuten und aus der Kauffmannſchafft herrührete und endlich *f*) wann ſolche iſt eine Wechſel-Sache. *Bœnigk. c. l.* Wiewohl man auch in Abrede nicht ſeyn kan, daß der Defectus cauſæ debendi manchmahl nicht ſchadet, wann *a*) die cauſa debendi virtualiter drinne ſtecket, *b*) Meldung geſchehen, daß man das Geld empfangen, *c*) eine gedoppelte Obligatio vorhanden, *d*) ſolche Gerichtlich confirmiret, *e*) der exceptioni deficientis cauſæ wäre renunciret worden, *f*) die Obligation mit einen Eyde wäre confirmiret,

g) durch

g) durch Gewohnheit oder Statutum ein anders wäre hergebracht, wann h) die Sache einen Wechſel betrifft, oder man i) auf den Rückſtand geklaget hätte, *Bœnigk. c. l.* und da nun ein privat-documentum keine Execution nach ſich ziehet, ſo muß ſolches produciret und von Beklagten recognoſciret werden, wie oben gedacht, dann auf ſolche Art, wann die recognitio geſchehen, ſo iſt allererſt das Geſtändniß vorhanden, wann aber der Beklagte ſolches Eydlichen diffitiret, ſo folget ſententia abſolutoria, obſchon der Kläger in Zeiten wider die Eydliche diffesſion proteſtirte und an ſtatt ſolcher comparationem literarum ausbitten wolte, und zwar darum, damit dardurch nicht eine ordinaire Sache werde; Dahero iſt nichts anders in dieſen executiviſchen Proceſſu zu betrachten, als daß der Kläger dahin laborire, daß das originale inſtrumentum entweder von Beklagten recognoſciret oder Eydlich diffitiret werde; und wo der Beklagte nicht erſcheinet in termino und recognoſciret, ein anderweitiger terminus recognitionis ſub pœna recogniti anberaumet werde, und wann auch in ſolchen Beklagter Ungehorſam, Kläger ſodann bitte, die documenta originalia pro recognitis zu halten, und darüber erkennen laſſe. **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung** *Tit. XXVI. §. 2.* Erſcheinet aber Beklagter und recognoſciret purè affirmativè, ſo folget ein decretum ſolutionis binnen gewiſſer Zeit die Zahlung des Capitals, Intereſſe und Unkoſten zu thun, oder erſcheinet

und recognoſciret ſalvis exceptionibus, ſo muß dieſer ebenfalls ſolche entweder gleich opponiren oder binnen 8. Tagen ſolches bewerckſtelligen, da zuförderſt dahin zu ſehen, ob es exceptio ſolutionis, compenſationis, uſurariæ pravitatis, contractus ſimulati, SCti Macedoniani, SCti Vellejani, erroris calculi, non ſecuti implementi, rei non traditæ &c. iſt, oder durch Qvittungen ein anders dargethan werden könnte ꝛc. Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung *d. t.* §. 5. ſind nun von Beklagten die Exceptiones zur Gnüge dargethan, folget abſolutio, wo aber nicht binnen geſetzter Zeit ſolche dociret, gehet die executio fort und wird Beklagter mit ſeinen exceptionibus zur reconvention verwieſen. C. M. G. Ordn. *d. t.* §. 6. werden auch die in ipſa executione angebrachte erhebliche Exceptiones von Beklagten angenommen und die Execution *auf*gehoben. C. M. G. Ordn. *d. t.* §. 7. Doch iſt hiebey zu mercken, daß in dieſen Proceſs kein Gegen-Beweiß ohne Richterliche cognition ſtatt findet, kan auch Kläger die Klage, noch Beklagter ſeine exception dem andern ins Gewiſſen geben. C. M. G. Ordn. *d. t.* §. 8. Endlichen kan ſich der Beklagte von der convention per depoſitionem liberiren, oder wann die Klage altioris indaginis iſt, kan ſolche ad Proceſſum ordinarium verwieſen werden. C. M. G. Ordn. *d. t.* §. 9. *Ludovici c. l.*

Das zwey und zwantzigſte Capitel.

Vom Proceſſu Judicii Poſſeſſorii ſummariſſimi.

§. 1.

Gleichwie aber bekannt, daß das Judicium auf unterſchiedene Art getheilet wird, nemlich in reale, perſonale & mixtum §. *20. J. de Actionib.* das reale aber wiederum ratione finis in *poſſeſſorium*, da man agiret de poſſesſione acquirenda, retinenda, reſtituenda, oder *petitorium*, da man agiret de jure reali; Daß *poſſeſſorium* ferner *in poſſeſſorium ordinarium*, da man agiret von denen Actibus der Aeltern poſſesſion, davon unten, oder *Momentaneum, Præſentaneum, ſeu ſummariſſimum*, da man nur den jüngern actum poſſesſionis betrachtet; *Bœnigk. Pract. Pract.* P. *1. cap.34.* Dahero iſt in dieſen poſſeſſorio ſummarisſimo kein ordentlich Klag-Libell, ſondern nur ein kurtzes ſupplicat von nöthen, haben auch keine exceptiones wider das Klag-Libell nebſt denen andern dilatoriſchen, ausgenommen die exceptio legitimationis wegen der beförchtenden nullität, ſtatt, ja auch nicht das Juramentum Calumniæ *Gail. lib.* 1. *obſ.* 6. *n.* 3. *Ludovici* **Einleitung zum** *Civil-Proceſs. cap. 2. §.* 2. und kan man nur in der Klage melden: **Daß man ſich dieſe Woche oder Tage in der** *poſſesſion* **befunden und dieſelbe würcklich** *exerciret* **habe /** weiln es hier in

ſummariſſimo bloß auf den jüngſten Beſitz ankommet; Daß petitum aber muß entweder ſo eingerichtet werden: dem Beklagten oder imploraten alle fernere turbationes zu unterſuchen, und imploranten bey der poſſeſſion vel quaſi zu ſchützen, oder imploraten aufzuerlegen, daß er die etwa gepfändete Sachen bey gewiſſer Straffe reſtituire oder cautionem de non amplius turbando beſtelle, wann nemlich implorate in ſeinen turbationibus fortfähret. *Mev. P. 3. dec. 193. Ludovici c. l. §. 2.*

§. 2. Hat man in dieſen Proceſſu factum 1) poſſeſſionis præſentaneæ, *Berg. Oeconomia Juris Lib. 4. Tit. 30. §. 5. not. 2.* zu ponderiren, 2) iſt gnug poſſeſſio naturalis, *Berg. eod. l. not. 3.* 3) iſt dieſes Proceſſus materia ſola cauſa retinendæ poſſeſſionis *Berg. c. l. not. 4.* 4) iſt ein Actus nur hie nöthig und zwar der jüngſte, wann er nur quietè, i. e. ohne contradiction geſchehen, *Berg. c. l. not. 5. Ludovici c. l. §. 11.* 5) ratione probationis iſt ein jedwederer Beweiß hinlänglich in dieſen Proceſs, wann er auch durch einen einzigen geſchwornen Zeugen, oder wann periculum in mora oder ſonſt Thätligkeiten zu beförchten ſind, auch nur zwey unbeſchworne Zeugen hinlänglich, C. M. Gerichts-Ordnung *Tit. XXVIII. §. 1. Berg. c. l. not. 6. Ludovici c. l. §. 8. Bœnigk. Pract. Pract. P. 1. cap. 34.* 6) kan auch die delatio juramenti ſtatt finden *Berg. c. l. not. 7.* 7) kan auch cautio de non amplius turbando gefodert und erkennet werden, *Berg. c. l. not. 8.* 8) können teſtes ſingulares

lares nicht admittiret werden, *Berg. c. l. not. 9.* 9) kan dieſes judicium ut remedium retinendæ poſſeſſionis mit dem petitorio nicht cumuliret werden, welches letztere aber mit denen remediis acquirendæ & recuperandæ geſchehen kan. *Berg. c. l. not. 12.* Bænigk. *c. l.* 10) Werden auch keine Diſputationes wegen der Zeugen Perſon und Auſſage angenommen *Berg. c. l. not. 14.* und endlich 11) ceſſiret in ſolchen die Leuteratio und appellatio *l. un. C. ſi de mom. poſſeſſ.* **Churfürſtl. Mayntz. Gerichts-Ordnung** *d. t.* §. 3. *Berg. c. l. not. 15. Ludovici c. cap.* 1. §. 7.

Das drey und zwanzigſte Capitel.

Von dem Proceſſu Poſſeſſorio ordinario & Petitorio.

§. 1.

Nachdeme dieſer Proceſſus ſummariſſimus geendiget, geſchiehet es zum öfftern, daß man den Proceſſum poſſeſſorium ordinarium um den ſchweren Beweißthum überhaben zu ſeyn, welcher in petitorio, ſo jus, titulum oder Contractum præſupponiret, ſich hervor thut, anſtellet, welcher dann iſt, wann die ſtreitenden Partheyen von der Aeltern, colonirten und rechtmäſſigen Poſſesſion litigiren: welcher Proceſs dann zu dem Ende vornemlich angeſtellet, und eingeführet, damit derjenige, qui prior poſſesſione,

potior jure declariret werde, maßen von der ältern zu der jüngern poſſeſſion præſumiret wird; Bœnigk. *Pract. Pract. P. 1. cap. 35. Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſſ. cap. 2. §. 21.* ſo pfleget man in das Klag-Libell oder ſupplique, wann ich den andern, der in poſſeſſorio ſummariſſimo geſchützet worden, nicht in der poſſeſſion laſſen will, zu ſetzen: **Da ich aber vor drey/ vier und mehr Jahren in dem** *poſſeſs vel quaſi* **der Jagd-Gerechtigkeit mich befunden /** (maßen ſobald die ältere poſſeſſion erwießen, die jüngere vor unrechtmäßige gehalten wird, *Mev. P. 3. dec. 91. n. 5.*) oder man ſetzet auch: weiln aber Beklagter ſich der Jagd-Gerechtigkeit, dabey er in ſummariſſimo geſchützet werden wollen, bißhero nur Bittweiſe oder heimlich oder gewaltſamer Weiſe bedienet, er aber dadurch ſich einiges beſtändiges Recht nicht erwerben mögen; Darauf ſo folget das petitum: Den Beklagten zu citiren, daß er ſich auf die in poſſeſſorio ordinario erhobene Klage einlaſſe und antworte, und wann dieſes geſchehen, in Rechten zu erkennen und auszuſprechen:

> Daß Kläger in poſſeſſorio ordinario ſo lange bey der Jagd-Gerechtigkeit zu ſchützen, biß Beklagter ein anders in petitorio ausgeführet. Deſuper implorando &c.

Ludovici c. cap. 2. §. 21. Zu dieſen wollen gezogen werden das interdictum *a*) unde vi, *b*) quod vi aut clam, *c*) can. redintegranda 3. cauſ. 3. qv. 1.

d) cap

d) Cap. ſæpe 4. de reſtitut. ſpoliat. und müſſen electivè gebrauchet werden, weiln ſie auf eines hinaus lauffen, alſo, daß man ſolche auch einen Straßen-Räuber nicht denegiren kan. *Bœnigk. c. l.*

§. 2. Es finden ſich aber auch cauſæ, in welchen es nicht alleine nützlich, ſondern nöthig, daß die vorgeſchützte poſſeſſio mit den titul juſtificiret und coloriret werde, als in Jurisdictionalibus, regalibus und beneficialibus, vornemlich wann das jus Commune & præſumtio juris wider den Beſitzer ſtreitet, weiln ſie ohne des Landes-Herrn conceſſion nicht acquiriret noch beſitzet werden können. *Bœnigk. c. l.*

§. 3. Brauchet man in dieſen Proceſſu ebenfalls die litis conteſtation, werden auch exceptiones dilatoriæ & peremptoriæ zugelaſſen, Beweiß geführet, gleich in dem petitorio, auch wann ein und anderes Theil mit den Urtheil nicht zufrieden, kan man davon leuteriren, appelliren und ſonſt andere remedia ſuſpenſiva gebrauchen *Bœnigk. Pract. Pract. c. cap. 35. Ludovici c. cap. 2. §. 22. 23. 24. 25.* und hat die Sentenz des *Carpzov. Lib. 1. Reſp. 15.* daß man, wann der Kläger anſuchet, daß ihm der Beklagte caution de non amplius turbando beſtellen ſolle, das ordinarium daraus erkennen könne, keinen Stand, weiln man ſolche auch in ſummariſſimo bitten kan. *Mev. P. 3. dec. 193. Brunnemann. Proc. Civ. cap. 1. n. 42. Berg. Oeconom. Jur. lib. 4. Tit. 30. §. 5. not. 8. Ludovici c. cap. 2. §. 26.*

§. 4. Das Petitorium wird auf zweyerley Art betrachtet, als einmahl nach geendigtem poſſeſſorio, und dann in weitläufftigen Verſtande, wann es ohne demſelben angeſtellet wird, und dahin gehören alle Arten des Proceſſus, davon vorhero gedacht; die erſte Art gehöret nur hieher, nemlich wann einer die Sache in poſſeſſorio ordinario verlohren, ſo ergreiffet man das petitorium; hier geſchiehet nun keine weitere Meldung von der Poſſeſſion, ſie mag nun jünger oder älter geweſen ſeyn, ſondern es kommet bloß auf den Titul ꝛc. an, e. g. daß einer mit der Jagt-Gerechtigkeit belehnet, daß man ſolche durch Schenckung, Kauff, Tauſch, ꝛc. erhalten; es wäre dann Sache, daß bey der langen Poſſeſſion die Verjährung darzu komme, welcher Titulus præſcriptionis ein Modus acquirendi juris civilis iſt; kan auch der Beklagte Exceptionem rei judicatæ nicht vorſchützen, weiln in dem petitorio die cauſa petendi der Titulus, hingegen in poſſeſſorio die poſſeſſio iſt, ſo von ein ander gantz entſchieden, nur hat auch ein Advocat hierinne zu betrachten, daß wann der Richter den Imploranten bey der Poſſeſſion ſchützet, das poſſeſſorium, nicht aber das petitorium vorhanden, weiln in dieſen letzten, der Implorante bey der Gerechtigkeit zu ſchützen *Ludovici c. cap.* §. 27. *ſeqq.* Letztlichen iſt beym petitorio zu obſerviren, daß das Klag-Libell ohngefehr ſo einzurichten wäre:

Ob nun wohl Gegentheil durch die vorgeſchlagene Zeugen einige poſſeſſion zu erweiſen ſich

bemü-

bemühet, ſo kan doch darauf nicht geſehen werden, weiln ſelbige nicht titulata, Kläger hergegen mit der Gerechtigkeit beliehen oder ihme ſolche gegen Erlegung einer gewiſſen Summa Gelds freywillig überlaſſen, oder daß er ſich deren über Menſchen Wiſſen und Gedencken jederzeit bedienet, *Ludovici c. l. §. 30.*

Das vier und zwantzigſte Capitel.

Vom Arreſt oder Kummer-Proceſs.

§. 1.

DEr Arreſt oder Kummer-Klage iſt ein Beneficium Juris Saxonici, vermöge welchen der Glaubiger, der eine Perſonal-Forderung hat, zu ſeiner beſten Securité wegen denen in Rechten zugelaſſenen Urſachen in ſeines Schuldners Güthern ein Jus reale prioritatis nach der Ordnung überkommet. *Bœnigk Pract. Pract. P. 1. cap. 36. Ludovici* Einleit. z. *Civ. Proc. cap. 4.* und gehet ſolcher entweder auf die Perſon oder Güther C. M. G. O. *Tit. XXVII.* §. 1. dieſer Arreſt iſt zweyerley, entweder Arreſtum in ſpecie oder inhibitio ſeu præceptum de non ſolvendo und weiln ſolche zum öfftern unter einander vermenget werden, hat man nachfolgendes zu betrachten, a) daß der Arreſt aus einem documento liquido zu bitten, die inhibition aber aus andern Urſachen. b) Daß man ſuche den Arreſt wider den Schuldner, aber die inhi-

inhibitio gehet wider des Schuldners Schuldner, c) muß der Arreſt binnen 14. Tagen renoviret werden, an andern Orten iſt auch ein kurtzer Termin, die inhibitio geſchiehet innerhalb acht Tagen, d) der Arreſt wird von den Richter rei ſitæ erhalten, die inhibitio vom Richter domicilii, e) der Arreſt macht aus einer perſonal-Action eine realem, hingegen die inhibitio immutiret die Natur der Klage, *Bænigk. c. l.* Es iſt aber der Arreſt in ſpecie wiederum entweder generale auf alle Güther des Schuldners in der Provintz, oder ſpeciale, welcher ſich nur auf gewiſſe Güther, ſo unter dieſen Gerichte gefunden werden, extendiret, oder ſpecialisſimum, da nur ein gewiß Guth oder Sache verkümmert wird, alſo, daß auch der Glaubiger die Election und Variation hat, einfolglich können wegen einer Lehn-Schuld die Lehns-Früchte arreſtiret werden, kan auch das Arreſtum generale, wann es zuvor dem unterſten Richter nicht notificiret, kein Prioritäts-Recht zu eignen, abſonderlich wenn andere durch ſpecial arreſt das prævenire geſpielet, auſſer in den Fall, wenn der Gerichts-Schreiber keine Notification hat thun können; thun auch die nicht wohl, ſo eine ſtillſchweigende Hypothec haben, wann ſie Arreſt anlegen, maſſen die Hypotheca alle des Schuldners Güther mit begreiffet, *Bænigk. c. l. Ludovici c. l. Berg. Oecon. Jur. lib. 2. tit. 5.*

§. 2. Es hat aber der Arreſt ſeine formalia und materialia; die formalia oder äuſerliche Solennitäten ſind die Impoſitio, Renovatio, und Juſti-

Juſtificatio. Die Impoſitio damit alles richtig geſchehe, erfordert a) eine liquide Schuld, b) die höchſte Noth, c) der Caſus, ſo in Rechten ausgedruckt d) eine Kummer-Klage, e) die Vorzeigung des original inſtrumenti, f) die præſentation der Kummer-Klage, g) und ein Gerichtl. Atteſtat C. M. S. O. *d. t.* §. 4. Bœnigk. *c. l.* die Schuld aber wird liquid, a) durch der Zeugen Auſſage, b) des Schuldners Geſtändniß, c) durch production eines inſtrumenti guarentigiati und d) des Glaubigers geleiſteten Eyden, und durch die Noth, die uns den Arreſt zu ergreiffen, dringet, wird verſtanden die Gefahr, daß man den Hauptſtuhl verliehren möchte, vornemlich, wenn der Schuldner anfänget a) das ſeinige anderwerts zu wenden, b) die unbeweglichen Güther zu veräuſſern oder zu verpfänden, c) zu verſchwenden, d) die Wechſel mit Proteſt zurücke kommen, und e) wann er ſich zum Arreſt verbunden Bœnigk. *c. l.* f) wann einer flüchtig oder de fuga ſuſpectus, g) wann ein ausländiſcher und hier in Erfurt nicht angeſeſſener contrahiret mit einen hieſigen oder die Zahlung hier verſprochen, h) wann ein fremder einen hieſigen ſchuldig wäre, und dieſen anderwerts nicht geholffen würde, i) ein Gaſt ratione ſchuldiger Zehrung, k) ein Zinß-Mann C. M. S. O. *d. t.* §. 2. welche Noth dann von arreſtanten muß angebracht und bewieſen werden; dahero muß die Kummer-Klage wegen beſorgender actione injuriarum vom Glaubiger unterſchrieben, ja auch gnugſame Caution geleiſtet werden,

den,

den, wann der Richter ſich nicht Ungelegenheit cauſiren will. Uud obſchon ſonſt auch der arreſt mündlich angeleget werden kan, vornemlich, wann Noth vorhanden, muß dennoch zum wenigſten vidimata copia produciret werden, und weiln der Arreſt die Sicherheit und Priorität verſchaffet, muß der Richter oder Actuarius das momentum præſentationis aufſchreiben, daher iſt, daß das Prioritäts-Recht von Zeit der impoſition lauffet, alſo muß auch die recognition, damit vieler arreſtanten diſputation vermieden werde, beſorget, und ſo dann in Sententia claſſificatoria eine richtige Ordnung gehalten werden, *Bœnigk. c. l.* etwas ſingulaires iſt in Wechſel-Sachen, da der Glaubiger arreſtum reale imponiren laſſen kan, ob er ſchon den Schuldner in Verhafft und das Pfand in Händen hat. **Chur-Mayntz. Gerichts-Ordn.** *d. l.* §. 4. *Bœnigk. c. l. Ludovici c.* 4. Nun folget die Renovatio, da derjenige arreſtante, der arreſt erhalten, den Richter imploriret, daß er die Kummer-Klage und angehöriges dem arreſtanten communicire, einen Termin anſetze, ihn citire, und darüber eine Sentenz abfaſſe und ſpreche; in Sachſen geſchiehet dieſes 2mahl und zwar præciſè den 14ten Tag, alſo daß die anticipation die caſſation des arreſts nach ſich ziehet, zu Magdeburg iſt nur eine Renovatio nöthig und zwar binnen 14. Tagen, *Bœnigk. c. l.* zu Erfurt auch nur eine binnen 8. Tagen **Chur-Mayntz. Gerichts-Ordn.** *d. t.* §. 7. 8. wobey die Kummer-Klage zu übergeben und

arre-

arreſtatus zu citiren, Chur-Maynz. Gerichts-Ordn. d. §. 8. iſt aber einer Reiſe fertig und verlanget auf ſolchen arreſtant arreſt, oder corporale arreſtum, muß die Kummer-Klage binnen 3. Tagen einkommen, Chur-Maynz. Gerichts-Ordn. d. t. §. 8. und wird ein ſpeciale mandatum hierzu requiriret, Chur-Maynz. Gerichts-Ordn. d. t. §. 10. Endlichen folget die Juſtificatio arreſti, da der arreſtante die formalia und materialia wohl ausführet, und bittet, daß darüber erkennet, ihme ein genügliches Recht und Priorität in denen arreſtirten Sachen wegen der Schuld-Poſt, Intereſſen und Unkoſten zugeeignet werden möge. Erſcheinet nun in termino ad juſtificandum præfixo der arreſtante, muß er arreſtato Ungehorſams beſchuldigen und bitten, daß er unter commination eines Beſchieds von neuen citiret werde; erſcheinet der arreſtate, kan er den arreſtanten Ungehorſams beſchuldigen und entweder cautionem de proſequenda lite fodern oder daß ein Spruch wegen relaxation geſchehe; wann aber beyde erſcheinen, impugniret arreſtat des arreſti conceſſion, durch die exceptionem non ſubſiſtentis arreſti, oder formalia, per exceptionem deſerti arreſti, oder materialia durch zerſtörliche Ausreden, darauf der Richter pro & contra rechtlichen Ausſpruch thut. *Bœnigk. c. l. Ludovici c. l.*

Das

Das fünff und zwantzigſte Capitel.
Vom Concurs-Proceſs.

§. 1.

Es hat von Concurs-Sachen Franciſcus Salgado de Somoza in labyrintho creditorum concurrentium ad litem per debitorem communem inter illos cauſatam, Dn. Chriſtoph. Richter de jure prælationis ſeu prioritatis inter plures concurrentes creditores, Dn. Antonius à Mara in Tract. de concurſu creditorum in foro Civili formando, Dn. David Mevius in Theatro creditorum, Dn. Joh. Brunnemann. in Proceſſu Concurſus creditorum, und Dn. Jacob Friedrich Ludovici Einleitung zum Concurs-Proceſs weitläufftig nebſt noch mehrern geſchrieben, wir wollen aber gantz kurtz wegen Enge des Raumes dieſen Proceſs vor uns nehmen; dieſer Proceſs entſtehet nun, wann ein Schuldner mit vielen Schulden gepreſſet und hernach entweder ſelbſten ſeine Güther cediret und an ſtatt Zahlung anbiethet, oder viele Schulden hinterlaſſend verſtirbet, oder der andere wider die Execution interveniret, wann nun dieſes geſchiehet, entſtehet ein Concurſus Creditorum.

§. 2. Es iſt aber der Concurſus Creditorum ein ſolcher Actus, wann drey biß mehr Creditores ſich wider den Schuldner angeben, da ſie dann diſputiren wegen der liquiden Schuld und Priori-

Prioritäten-Recht, hernach in gewiſſe Claſſen getheilet werden, *Gaſtel. Spec. Jur. Univ. Cap.* 56. *Ludovici* Einleitung zum *Concurſ. Proceſ. Cap.* 1. *Berg. Oecon. Jur. lib.* 4. *tit.* 31. §. 1. *Bœnigk. Pract. Pract. P.* 1. *cap.* 38. dieſen Concurſum theilen die Doctores in materialem, wann viele Glaubiger vorhanden und des Schuldners Güther hinlänglich & formalem, wann viele Glaubiger vorhanden, aber die Güther des Schuldners nicht hinreichen, von den letzten iſt der Effectus, daß er a) litis pendentiam inducire, b) die vorigen ſeparirten Proceſſe hindere, c) die Intereſſen ſtehen bleiben, d) daß er das Jus offerendi dem Glaubiger verbiethet, e) daß er cauſarum continentiam würcke, f) Gemeinſchafft aller Güther zuwege bringe, g) daß er was an Zahlungs ſtatt gegeben, annulire, h) nach ſich ziehet Actionem Paulianam, i) daß er Jus protimiſeos conventionale übern Hauffen werffe, k) des Schuldners Glauben verringert, l) die vorige decretirte Execution ausſchlüſſet, m) daß er einen Vergleich zuwege bringe. Es ſind aber bey dieſen Proceſs die antecedentia, concomitantia, conſequentia und contrariantia zu mercken.

§. 3. Zu denen antecedentibus gehören I. die Liquidation, da die Glaubiger dasjenige liquidiren, was ſie mit Recht von ihren Schuldner zu prætendiren haben, anbey auch ventiliren, und geſchiehet dieſes regulariter durch inſtrumenta guarentigiata, der Kaufleute Bücher, wohin aber der Handwercker Bücher nicht gezogen wer-

werden können, ferner durch tüchtige Zeugen, die die Schuld einhellig bezeigen, ſonſt wenn einer oder der andere falliret, wird interloquendo beſſerer Beweiß angeleget, und wenn ein Argwohn wider den Schuldner beyfället, daß er etwas in præjudicium der Glaubiger vornimmet, kan der Curator das Gewiſſen rühren. *Bænigk. c. l. Ludovici c. cap. 8.* II. Die Aſſignatio, da der Glaubiger, wann ihme in gewiſſer Zeit nicht ſatisfait geſchehen, nach deme keine mobilia und moventia vorhanden, in ein gewiß Stück Land oder Guth ex primo decreto zu dem Ende immittiret wird, damit dieſes Guth nicht veräuſſert oder verpfändet werde, und dieſes hat nur die Huth auf ſich, daß der Schuldner nichts darwider vornehmen kan, doch bleibet dem letzten ſein Recht, ſolches binnen Jahres Friſt einzulöſen, *Bænigk. c. l.* III. Die Immiſſio iſt, wann der aſſignirte Creditor, da ihm kein Gnügen geſchehen in das Stücke, ſo ihm aſſigniret worden, ex ſecundo decreto zu dem Ende immittiret wird, daß wann keine Zahlung erfolget, ſolches verkauffet und das daraus gelöſte Geld nach Proportion ſeiner Forderung ihme gegeben werde, durch dieſes erhält der Glaubiger das Prioritäts-Recht, hat auch die Macht die Früchte zu genieſſen und das Guth zu verkauffen, alſo ſtehet ihm frey, ob er ein ſequeſtrem conſtituiren oder die Güther verpachten oder ſelbſt verwalten oder einen Curatorem beſtätigen laſſen will. *Bænigk. c. l.* IV. Die Conſtitutio eines Curatoris iſt ein ſolcher

Actus

Actus, da zu Nutz der Glaubiger auf ihr Verlangen entweder aller, oder der meiſten, oder der vornehmſten oder wann auch keiner ſolchen bäthe ex officio ein Procurator quaſi communis zu dem Ende conſtituiret wird, daß er wegen den liquido mit denen Creditoribus verfahre, den Nutzen des Concurſus handhabe und den Schaden auf alle Art abwende; man machet zwar inter Curatorem, weiln auch ein Ungelehrter ſolches verrichten kan, & Contradictorem einen Unterſchied; alleine man ſiehet heutiges Tages auf eine ſolche Perſon, die beydes verrichten kan, *Bœnigk. c. l. Ludovici c. cap. 4.* und muß hierinne a) auf ſeine habilität, b) ſein Amt und c) ſeinen Sold geſehen werden; das erſte erkennet man aus ſeinen Tutelen und Curatelen, das andere variiret, wobey dann zumercken iſt, a) daß er ein inventarium beſchleinigen muß, b) daß diejenigen Sachen, welche nicht zu halten ſind, verkauffet werden, c) daß er eine edictal citation impetrire, d) der gegenwärtigen Glaubiger ihre legitimationes unterſuche, e) der abweſenden Ungehorſam anſchuldige, f) derjenigen ihrer Documenten, ſo an einem vitio laboriren, recognition ſuchen zu decliniren, g) die Ausflüchte wider die documenta recognita verificire, h) wenn es nöthig Zeugen abhören laſſe, i) in Ermangelung des Beweiſſes ſich der Eydes delation anmaſſe, k) diejenigen Sachen, ſo in fraudem der Glaubiger verſchwiegen, ſuchen auszuforſchen, l)

die Sachen laſſen verauctioniren und m) den Concurs auf alle Art ſuchen zu maturiren, **Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn.** *Tit. XXX.* §. *11. ſeqq. Bœnigk. c. l. Ludovici c. c. Berg. c. l.* und und letzlichen iſt gut, daß ihm zum Sold von Richter überhaupt etwas conſtituiret werde, weiln ſonſt er allzuviel fordern könte.

§. 4. Die Concomitantia ſind I. die edictal citation, welche iſt, wenn durch öffentlichen Anſchlag in 3. Herrſchafften die bekanten und unbekandten Creditores entweder ſelbſten oder durch Gevollmächtigte auf einen gewiſſen termin zu erſcheinen citiret werden, ihre Poſten liquidiren, mit dem Curatore bonorum diſputiren und eine Sentenz erwarten, oder ein ewiges ſtillſchweigen gewärtig ſeyn; welches geſchiehet dieſerhalben, damit ſich niemand mit der Unwiſſenheit entſchuldigen oder reſtitutionem ſuchen kan, alſo muß ſolche an ſolchen Oertern angehefftet werden, wo vermuthlich Glaubiger vorhanden ſeyn mögen. *Bœnigk. c. l. Ludovici c. cap. 3.* II. Die Diſputatio, da die Creditores unter einander über das Recht und Prælation ſchrifftlich diſputiren; daher ſie dann ſuchen das prioritäts fundament entweder in facto, daß ſie das Geld zum bauen hergeſchoſſen, oder in jure, daß ſie eine hypothec in bonis protutoris hätten, welches den Curatori nichts angehet, zu behaupten, und muß der Richter, was die Partheyen verſehen, suppliren, jedoch daß einen oder den andern Glaubiger das

Eyd zu deferiren bleibe. *Bænigk. c. l.* III. Die Taxatio, daß die Sachen durch verſtändige taxatores taxiret und endweder um den Preiß den Glaubiger zu geſchlagen oder feil gebothen werden, *Bænigk. c. l.* IV. Die ſubhaſtatio, da die taxirten Sachen angeſchlagen und verkauffet werden demjenigen, der in beſtimmter Zeit das meiſte dafür zu geben offeriret. *Bænigk. c. l.*

§. 5. Die conſequentia ſind I. Claſſificatio, da die Glaubiger ordentlich nach einander lociret werden müſſen, dabey ſo wohl die generalia, welche ſind a) wann der Mangel eines inventarii urgiret wird, b) die ungehorſammen Glaubiger præcludiret werden, c) da die intereſſen, wann die Maſſa nicht hinlänglich, übergangen werden, d) wann nicht ſo viel da, auch nicht mehr den Glaubigern adjudiciret werde, e) die Gemeinſchafftliche Dinge unter ſich haben zur Rechnung gezogen werden, f) beſſere legitimation und probation auferleget werde, g) neue Citationes, wann es nöthig ausgebracht, h) die Glaubiger unterſchiedener Schuldner ſepariret, i) Bey-Urtheile vermieden, k) die Unkoſten auf den Concurs verringert, l) die Rechnungen von ein und andern unterſuchet, m) die Glaubiger in 5. Claſſen geſetzet werden möchten. *Bænigk. c. l.* Die ſpecialia ſind unterſchieden, nach denen unterſchiedenen prætenſionen. Unter deſſen ſind nachfolgende Claſſen zu obſerviren, davon die I. unter ſich begreiffet alle diejenigen/ ſo das Eigen-

thum ihrer noch vorhandenen Sache bewieſen/ als a) die deponenten, b) die Wechſeler, c) die Leiher, d) die Verpachter, e) die einen etwas precariò überlaſſen, f) die etwas æſtimatorie gegeben, g) die Verkauffer, ſi de pretio fidem non habuerint, h) die mandantes, i) die Eheweiber, die die dotalia oder paraphernalia fodern, k) die Unmündigen, l) die ihr geſtohlene Sachen zurücke fodern, m) die Verpfändere, n) die Kinder ratione maternorum, o) die Eltern ratione SCti Macedoniani, p) fiſcus, q) die ſich in der verkaufften Sache das Eigenthum vorbehalten, r) die Unkoſten, ſo auf den Concurs und Curatorem gangen, s) die funeralia, t) die Unkoſten, auf die letzte Kranckheit, u) Herrſchafftliche Gefälle, x) Dienſtbothen ihr Lohn, y) der Præceptorum ihr Sold, z) die Bauren wegen den Rückſtand, aa) die ein indebitum zurücke fodern. In der II. Claſſe ſind, die ein *Jus hypothecæ cum jure prælationis* haben, als a) die Eheweiber ratione donationis propter nuptias, b) der fiſcus wegen Schulden aus den contractu entſtehend, c) Geiſtlicher Beſoldung, d) Gerichtliche Schulden, e) was man zum Krieg hergeſchoſſen, f) was man zu Erbauung eines abgebrandten Hauſſes credidiret, g) erbſchafftliche Gelder, h) Arth und Saamen, i) Obrigkeitliche Gefälle, ſo auf der Execution beruhet. In der III. Claſſe gehören, ſo ein *jus reale* ohne *prælation* haben/ als a) das Weib wegen alimentation,

b)

b) Kinder wegen Väterlichen und Mütterlichen, c) Unmündige in denen Güthern ihrer Vormünder, d) piæ cauſæ, e) ſalinatores, f) locatores, g) legatarii, h) Kinder in Stieffvaters Güthern, i) hypothecarii, die eine Gerichtl. hypothec haben k) die arreſtanten. In der IV. Claſſen gehören alleine die *perſonaliter privilegirt* als a) deponentes, wann die Sache nicht mehr da, b) die alimentation fodern, c) die Geld ohne Wucher ausgeliehen, d) Advocaten, Procuratores und die ihren Sold ſuchen, e) fiſcus wegen verdienter Strafe. In die V. Claſſe gehören die *Chirographarii*, *Bœnigk. c. l. Ludovici c. cap. 10.* §. 11. & *ſeqq.* II. die depoſition iſt, wann das Geld, aus denen verkaufften Sachen gerichtlich, ſo lange aufbehalten, biß über die prioritát die Creditores verfahren und geſprochen worden, welches deswegen geſchiehet, damit der deponente die poſſesſion erhalte und von debito reali befreyet ſey. III. Die diſtribution geſchiehet, wann nach denen erzehlten Claſſen deductis deducendis unter denen Glaubigern durch die Sentenz das gelößte Geld getheilet wird. IV. Die ſolution, wann nach der geſprochnen Sentenz die Gelder denen Glaubigern gezahlet werden. *Bœnigk. c. l.*

§. 6. Die Contrariantia ſind I. die Interventio, da einer oder der andere, der zwar kein Glaubiger, wegen ſeines Intereſſe, ſich einmiſchet, mit Bitte, daß ihme für einen andern oder Glaubiger die Sache zugeſchlagen werde, wann nun

dieſer das Intereſſe in continenti erweiſet, ſo hindert er die adjudication, wann aber der ander de reſtituendo caution leiſtet, geſchiehet dennoch die adjudication. II. Die Nullitatis allegatio iſt, wenn der Schuldner entweder ſelbſten oder deſſen ſein Erbe die formalia concurſus impugniret und zugleich bittet, daß dasjenige, ſo nulliter geſchehen und vereuſſert, von denen Beſitzern wieder abgefodert werde; wiewohl dieſes wegen den ſchweren Beweiß ſehr ſelten geſchiehet, weilen pro actis judicialibus die præſumtio formalium militiret, wenn aber es über Verhoffen geſchehen ſolte, muß der Richter ſichs beymeſſen, daß er ſowohl den Schuldner als tertio poſſeſſori ſatisfaction ertheilen muß. III. Die Einſetzung in vorigen Stand, wann entweder der Schuldner ſelbſt oder ein tertius wegen Verkürtzung aus den Rechtlichen ſonſt gewöhnlichen Urſachen in vorigen Stand geſetzet wird, obſchon ſonſt wider den Verkauff ſub haſta keine reſtitutio zugelaſſen wird, ſo kan doch ſolche vorgeſchützet werden, wann die verkaufften Güther dem læſo eigenthümlich ſind. IV. Enormis læſio wann die Güther unter der Helffte des wahren Werths verkauffet worden, wiewohl die enorme Verkürtzung vornemlich, wenn kein dolus mit untergelauffen, ſchwer zu erweiſen, auch die Sachen durch verſtändige Leute taxiret worden, ſo geſchiehet doch dieſes, wann das pretium affectionis darzukommen. *Bœnigk. c. l. Ludovici paſſim.*

Das

Das ſechs und zwantzigſte Capitel.

Vom Inhibitions-Proceſs.

§. 1.

Es findet ſich auch eine ſpecies Proceſſus ſummariſſimi, ſo der Proceſſus Inhibitionis genennet wird *Berg. Oeconom. Jur. lib. 4. tit. 30. §. 6.* welcher in Sachſen bey denen Hofgericht ſo wohl, *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſſ. cap. 2. §. 17. Gribner. Princip. Proc. Judic. lib. 2. cap. 7. §. 1. ſeqq.* als auch hier in Erfurt, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *de anno 1704. Tit. 29.* von *Inhibitionen §. 1. ſeqq. ibi:* mit denen *Inhibitionen* / welche bey denen Gerichten geſuchet und ertheilet werden / iſt in nachfolgenden Fällen verſchiedentlich zu verfahren / üblich, welcher nemlich in caſu turbatæ & ereptæ poſſeſſionis ſtatt findet, *Carpzov Proc. Tit. 23. art. 2. Ludovici d. cap. 2. §. 17.*

§. 2. Es verhält ſich aber mit ſolchen alſo, daß vor allen Dingen, ehe und bevor die Inhibition erfolget, ein monitorium vorher gehen muß, ſonſt iſt die Inhibitio ratione formalium nichtig, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. tit. §. fin. ibi:* Brächte nun derjenige / an wem die *Inhibition* ergangen / ſeine Nothdurfft *prævia citatione* bey / ſoll *impetrant* darauf alſo / gleich

ſich mündlich vernehmen / und hingegen *Inhibitus* darauf mit ſeiner Nothdurfft ſchlieſſen und Beſchiedes erwarten/ und haben die Gerichte disfals vor dem / ſo am beſten ſeine *Poſſesſion vel quaſi* beſcheiniget / zu ſprechen/ und allenfals zu Beſchleinigung denen/ ſo *inhibition* erlanget / einen *termin* anzuſetzen/ auch nach beygebrachter Beſcheinigung *inhibito* zur Gegenbeſcheinigung dergleichen anzuberahmen. Beſcheinigte nun derſelbe wider welchen die *inhibition* erkannt / ſeine *poſſeſſion* beſſer oder ſo gut / als der andere/ wäre die *inhibition* zu *caſſi*ren / wo aber nicht/ ſo dann wäre die *inhibition* zu *confirmi*ren / und dem andern ſein Recht in *poſſeſſorio ordinario vel petitorio* auszuführen *reſervi*ret: hingegen wenn derjenige/ welchem *inhibi*ret worden/ *in termino* nicht erſchiene / ſoll die *inhibition* nichts deſtoweniger *confirmi*ret / mit dem andern ſein Recht weiter auszuführen vorbehalten/ anbey ihme bey Strafe unterſaget werden / ferner den andern in ſeiner Befugniß zu *turbi*ren. *Ludovici d. cap.* 2. §. 18. wann nun inhibitus parition dem monitorio leiſtet , iſt die Sache aus, wo aber nicht oder es iſt nichts erhebliches eingebracht , worzu jedennoch inhibitus inhibenten citiren laſſen muß, auch inhibens und impetrans die poſſesſion und geſchehene turbation beſcheiniget, ſo wird inhibitus Ungehorſam beſchuldiget, und nach Beſchaffenheit des Orths und

und Gewohnheit ſolche monitoria reiteriret und zwar unter gewiſſer Strafe, endlichen aber darüber nach Beſchaffenheit der Sachen entweder die inhibition caſſiret oder confirmiret und der andere auf den letzten Fall ſein Recht in poſſeſſorio ordinario oder petitorio auszuführen reſerviret. Chur-Fürſtl Mayntziſ Gerichts-Ordn. *d. tit.* §. 12. *Ludovici c. l.* §. *18.* und ſind 8. Tage gemeiniglich, jedoch nach Beſchaffenheit der Sache, concediret, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. *11. ibi* : Worbey macht zunehmen / daß in einem ſolchen und dergleichen Fall / zwar eine *inhibition* erkannt werden könne / jedoch aber nach Gelegenheit die *Clauſul* darbey angehänget werden müſſe / daß *inhibitus* fals er hingegen etwas einzuwenden / ſolches binnen acht Tagen mündlich thun ſoll.

§. 3. Zu Erfurt hat die Inhibition in ſolchen Fällen ſtatt, 1) wann res judicata vorhanden und man turbiret wird. Chur Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. 1. 2) wann impetrant in poſſeſſione vel quaſi und dabey einen klaren Vertrag in Händen hätte, und der andere darwider handeln wolte, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. *2.* 3) wann jemand ſich eines gewaltigen Angriffs befähret, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. *3.* 4) wann einer eines Einfalls in das ſeinige oder Entſetzung ſeiner Güther beſorgete, Chur-Fürſtl. Mayntziſ.

Gerichts-Ordn. *d. l.* §. 4. 5) oder ſeiner Güther und Befugniß via facti allererſt entſetzet würde Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. 5. 6) in novi operis nunciatione, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. 6. 7) in damno infecto, wann Schaden jemand von des Nechſten Hauſe zu beſorgen, C. M. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. 7. 8) wann einer ſich beklaget, daß ſein Nachbar mit Waſſerbrunnen oder Läuffiten wider das alte Herkommen Neuruug vornehme, oder ſolche Gebäude verführte, dadurch das Waſſer in ſeinen Strohm verändert würde, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *d. l.* §. 8. 9) wann jemand an Beſtellung ſeiner Ländereÿ oder Einbringung der Erndte gehindert, oder 10) an Ubung ſeiner kundbaren Gerechtigkeit und Befugniß beeinträchtiget würde, Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordnung. *d. l.* §. 9. & 10. Berg. *Oeconom.* Jur. *lib.* 4. *Tit.* 30. §. 6. *Ludovici c. l.* & §. 19. Endlich iſt hier zu mercken, daß in dieſen Proceſs weder leuteriret, noch appelliret werden könne *Ludovici c. l.* §. 19.

Das ſieben und zwantzigſte Capitel.

Vom Gaſt-Gericht.

§. 1.

Dieſes Gaſt-Gericht iſt ein Judicium ſummarium

marium ratione extranei, es iſt noch an unterſchiedenen Orthen als in Sachſen, Lübeck, Würtenberg, Schleßien und Tyrol üblich, wie hiervon ſchreibet *Schottel. in Tract. de ſingularibus quibusdam & antiquis in Germania Juribus & obſervatis cap. 15. §. 1. & ſeqq.* Hier zu Erffurt hat es nach der Chur-Fürſtl. Mayntziſ. Gerichts-Ordn. *Tit. XXXIV.* dieſe Ordnung ibi: Das Gaſt-Gericht wird alleine einen fremden wider einen Bürger alhier / nicht aber einen fremden wider den andern ſolcher geſtalt verſtattet / daß wann zwiſchen den Partheyen die Güthe anfangs mit Fleiß geſuchet / aber nicht verfänglich iſt / der fremde dem Bürger ein Geboth thun läſt / und derſelbe darauf unerachtet das Geboth ihm ſelbſt betroffen / oder ſonſt ihnen zu ſeiner Wiſſenſchafft kommen / ungehorſamlich auſſenbleibet / der fremde alſobald und ſelbigen Tag noch das andere Geboth beſtellen / auch folgenden Morgen ſolches einbringen möge / wird aber der Bürger hierauf wieder auſſenbleiben / ſo mag der fremde ſelbigen Tag das dritte und letzte Geboth beſtellen / den folgenden Morgen zu Buch ſetzen / und ferner umb einen Spruch und die Execution anhalten / wofern aber Beklagter aufs erſte oder andere Geboth erſcheinet und um Copey bitten wird / ſoll er innerhalb Gaſt-Gerichts Friſt / das iſt innwendig 24. Stunden den Kläger wieder citiren laſſen /

laſſen / und ſeine Nothdurfft exceptivè oder was er ſonſten will / dargegen einwenden/ worauf denn ferner replicando, duplicando, beyderſeits von 24. zu 24. Stunden verfahren / und etwan zum Urthel geſchloſſen/ daſſelbe innerhalb 24. Stunden eröffnet werden möge.

Das acht und zwantzigſte Capitel.

Vom Fronizations-Proceſs.

§. 1.

Dieſer Proceſſus Fronizationis iſt hier in Erfurt gebräuchlich und findet ſich ſolcher in der Chur-Fürſtlichen Mayntziſchen erneuerten Frey-Zinß-Ordnung der Stadt Erfurt/ *de anno 1708. ſub Tit.* 4. und wie dieſer beſchaffen und wenn er angehet, wollen wir bald erzehlen.

§. 2. Es iſt aber zuförderſt zu wiſſen und zu mercken, daß ſolcher alleine die Frey-Zinß-Güther angehet, von welchen gewiſſe Silber-Pfennige ehedeſſen, ſo itzo mit vier und einem halben Pfennige uſual Müntze bezahlet, in den Chur-Fürſtlichen Mayntziſchen Lehn-Hof gantzer acht Tage, als von Martini biß an Eliſabethen-Tag jährlich von Glock 6. Uhr früh Morgens biß 11. Uhr in Beyſeyn des zeitigen Tit. Herrn Stadt-Schultheiſen, von Herrn Küchen-Meiſtern und Gerichts-Voigt, dabey allezeit der älteſte Gerichts-Pedell anweſend ſeyn muß, wie dann auch in der Probſtey zur Rothen-Thür genannt

Ge-

auf den Stuffen, bey Straffe der Klopffung eingenommen werden, fället aber ein Sonn-oder Feyer-Tag in dieſe Acht-Tage, iſt ſelbigen Tages keine Seſſion.

§. 3. Die Klopffung geſchiehet auf Eliſabethen-Tag nach 10. Uhr Vormittags, da der zeitige Herr Küchenmeiſter diejenigen, ſo ihre Freye nicht entrichtet, auf einen quart Zeddul ſchreibet und ſolche dem Gerichts-Voigt zuſtellet, mit dem Bedeuten, ſolche auswendig am Rathhauſe feſt zu machen, und darauf klopffen zu laſſen, welcher ſich dann hierauf um gemeldte Zeit zu Pferd nebſt dem älteſten Gerichts-Pedellen ſetzet, ſo er hinter ſich mit einem darzu gewöhnlichen Hammer reitend hat, und ſo dann an die Mauer nechſt beym Gerichts-Häußlein die Zeddul mit Wachs feſt machet und darauf klopffet; wer nun alſo geklopffet worden, der iſt von jedlichen Item frey zur Buße verfallen ein Pfund Geldes, welches 3. Rthlr. 8. gl. und dem Gerichts-Pedellen 5. Schillinge oder 20. gl. zur erſten Buſſe thut. Des andern Tages zu vorgeregter Zeit begiebt ſich der Gerichts-Voigt und Pedell wie vorher reitend dahin, und klopffet zum andernmahl, da die Buſſe verdoppelt wird, als zwey Pfund oder 6. Rthlr. 16. gl. und der Pedelle 10. Schillinge oder 40. gl. wann nun der debitor ſeine Schuldigkeit mit einem ſilbernen Pfand nach der erſten zu Verhütung der 2. Klopffung und nach geſchehener 2ten, zu Vorkommen der dritten nicht obſerviret, und läſſet auch dieſes geſchehen,

ſchehen, ſo ſteiget die Straffe auf 10. Rthlr. ohne des Pedellen ſeiner Gebühr, welche vorgenannte Beamten dem alten Herkommen nach unter ſich theilen, worauf ſich dann der Proceſs eröffnet, welcher nach angezogener Ordnung *d. t.* lautet: **Wenn nach der gewöhnlichen dreymahligen Klopffung ein gantzes Jahr verfloſſen/ und der verwirckten Strafe halber kein Abtrag geſchehen/ ſoll unſer Küchenmeiſter durch ſeinen hierzu beſtellten *Procuratorem* auf die Güther/ worauf der Frey-Zinß hafftet/ bey unſern Gerichten ordentlich klagen/ nicht aber ſo gleich mit Einziehung derſelben verfahren/ ſondern vormahliger *Fronization* oder Gewährs-*Proceſſ* dergeſtalt ergehen laſſen/ daß beſagte Güther zuförderſt *publicè* angeſchlagen/ und derjenige/ welche ſolche vertreten will/ hierzu *citi*ret/ mit ſeiner Nothdurfft gehöret/ dann ferner wie Rechtens allenthalben *procedi*ret/ und endlich/ wenn Urtheil und Recht mit ſich bringet/ daß das Guth verfallen ſey/ ſolches unſern Küchen-Amte *adjudici*ret und eingeraumet werden ſolle/ jedoch mit dem *reſervat*, daß der Eigenthums-Herr/zumahl da derſelbe ſehr arm und unvermögend/ Jahr und Tag Zeit haben ſolle/ binnen welcher er ſolches um einen billigen Preiß von denen *Fiſco* und unſern Frey-Beamten *relui*ren/und wieder an ſich bringen möchte.**

Das

Das neunund zwantzigſte Capitel.

Von denen Unkoſten oder Expenſen.

§. 1.

Auſſerhalb Sachſen wird die Liquidation der verurſachten Unkoſten gemeiniglich biß zur völligen Endſchafft des Proceſſes ausgeſetzet, *Ludovici* Einleitung zum *Civil-Proceſſ. cap.* 41. §. 1.

§. 2. Die Unkoſten wegen des gantzen Proceſſes muß der verliehrende Theil dem gewinnenden allezeit erſtatten, *Ludovici c. l.* §. 2. und wird in der Execution auf die Gerichts-Koſten, Hilffs-Gebühren und Hilffgelder Chur-Fürſtl. Mayntziſche Gerichts-Ordn. *Tit. XXXI.* mit geſehen; wann aber einer probabilem litigandi cauſam, ſo auf des Richters Ermäßigung ankommt, vor ſich hat, ſo werden ſie entweder mit ſtillſchweigen übergangen, oder compenſiret, dahin rechnet man, wenn Kläger nur ſemiplene probiret, und das juramentum ſuppletorium abgeſtattet oder wenn der Beklagte einen Zeugen vor ſich produciret, oder wann ein Urtheil wieder ihn ausgefallen, oder wenn es eine Rechts Frage betrifft, darinnen die Gelehrten zweyerley Meynung ſind, oder wann der Beklagte in etlichen Puncten condemniret, in etlichen aber abſolviret worden, *Ludovici c. l.* §. 2. oder es hätte der verliehrende Theil das juramentum calumniæ abgeſtat-

geſtattet *Carpzov. P. 1. Dec. 46. & P. 1. C. 31. d. 31. Berlich.* P. 1. *concluſ. 54.* wiewohl hievon *Ludovici* in angezogenen §. 2. *in fin.* diſſentiret.

§. 3. Es ſind aber die Unkoſten zweyerley, entweder **Gerichts-Koſten** / als Citationes, Ablöſungs-Gebühren, der Befehle, Urtheilen, Verſchickung der Acten, Abhörung der Zeugen, u. ſ. m. dieſe ſind keiner moderation unterworffen, oder Reiſe-Zehrungs-Koſten, Poſt-Geld, Bothen-Lohn, Advocaten-Gebühren ꝛc. die ſind ſolcher unterworffen, *Ludovici c. l.* §. 3. iſt nun die Summa der Unkoſten nicht hoch, hat man nicht eben nöthig den Gegentheil zu vernehmen, ſondern der Richter kan ſolche gleich mäßigen, *Ludovici c. l.* §. 4. *Schwendendorf. ad Fibig. Proceſſ. p. m. 925. ſeqq.* hat nun der Kläger in Libell keine Unkoſten gebethen, ſo ſollen ihm keine zu erkannt werden, woferne nicht die Clauſula ſalutaris mit angehänget worden, *Ludovici c. l.* §. 5. wiewohl hierinne *Rennemann. Jurispr. Rom. German. Membr. IV. diſp. 64. th. 40.* diſſentiret. Was die Auſſer-Gerichte aufgewandte Koſten betrifft, müſſen dieſe beſcheiniget oder endlich erhärtet werden *Ludovici c. l.* §. 6. auch müſſen alle Koſten nach denen original Acten liquidiret und von punct zu puncten oder von folio zu folio und nicht überhaupt ſpecificiret werden. *Ludovici c. l.* §. 8.

E N D E.

J. N. J. A.

J. N. J. A.

Des auf neue Manier abgefaſten und expediten

ADVOCATI

Anderer Theil,

Vorſtellende Unterſchiedene Caſus nach dem üblichen Stylo.

Amts-Regiſtratur.

Nachdem H. N. H. mit ſeinem ſeel. Vater J. H. am 10. Martii 1714. über das Hauß einen Kauff-Contract auffgerichtet, und ſeine Eltern vor gut zuhalten, ihnen die Verheitzung, 6. Metzen Korn und 1. Birn-Baum zu geben zwar verſprochen, aber der Vater bey Lebzeitẽ über deren Nichthaltung geklaget. Als ſoll er weilen das Hauß nur um 112. Fl. an ihn kommen, und viel ein mehrers wehrt iſt / die Erfüllung dieſes Verſprechens in 14 Tagen erweiſen, und eine Eydliche Specification über die Verlaſſenſchafft, worzu ſeine Schweſter und C. H. Kinder Mit-Erben ſind, allhier eingeben. Decretum S. A. E. am 25. Sept. 1715.

In Fidem

C. E. S. Actuar.

Copia

Extract
Aus dem Contracten Buch de Anno 1714.

Es verkaufft M. J. H. mit Conſens ſeines Weibes, ſein allhier zwiſchen G. R und A. F. No. 14. gelegenes Wohn-Hauß ſamt ½. Acker Garten und allem Zugehör, ſeinem Sohne H. N. H. Inwohnern in E. vor 112. Fl. für frey und unbeſchweret, und ſoll ermelter Kauffer ſeinem Vater alljährlich, was er benöthiget iſt, geben, auch ſich hierüber ſo viel ihme gegeben wird, quittiren laſſen; Es hat ſich aber Verkauffer noch ausgedungen, daß er nebſt ſeinem Weibe, ſo lange ihnen GOtt das Leben friſten möchte, von Käuffern oder denen Seinigen vor gut gehalten, verheitzet/auch alle Jahr mit 6. Erffurter Metzen Korn, (ohne Abzug der 112. Fl.) verſehen werden, und den freyen Sitz im Hauße behalten möge, auch über diß noch einen Birn-Baum, ſo unter dem Fenſter an der Stuben ſtehet/vor ſich ausgezogen; Ingleichen, was er nach Nothdurfft aus dem Garten genießen will, ſoll gleichfalls demſelben verſtattet werden; Hingegen verſpricht Verkauffer Ihme oder denen Seinigen jederzeit die Landübliche Eviction zu leiſten. Dieſes Hauß zinſet dem Fürſtl. A. J. H jährlich 6. Pf. ꝛc. ꝛc. B. W. den 20ten Martii Anno 1714.

J. H. Verkauffer
H. M. G. Oberheimbl. J. N. M.
H. H. Ludim.

Daß

Daß von C. M. H. S. A. allhier mir endes unterſchriebenen anbefohlen worden zu ſpecificiren, was meinen Seeligen Eltern zu guth gethan oder ſie von mir genoſſen und empfangen hätten.

I.

Habe ich meine ſeel, verſtorbene Eltern etliche Jahr erhalten, und was ich verdienet ihnen zugewändet und ernehret, auch in der Kranckheit gewartet und gepfleget, was einem Kinde zugekommen, auch habe ich ihnen an baaren Gelde zugewendet und gegeben, wie folget:

	Thlr.	Gr.	Pf.
	2	" "	" "
	1	12.	" "
	1.	21.	" "
	1.	3.	" "
	4.	2.	" "
	9.	12.	" "
	1.	17.	" "
Summa	21.	19.	" "

Und haben ſolches meine ſeel. Eltern kurtz zu vor ehe meine Mutter ſterben wollen, in Beyſein des Schuldieners Hr. N. M. und Ober Heimbürgen M. G. benebenſt H. H. ſelbſten ausgeſaget, daß ſie ſo viel von mir empfangen hätten, über dieſes ſo habe ich auch alle Schulden zu bezahlen auf mich genommen, wie folget,

Fl.	Gr.	Pf.	
32.	. .	. .	ſo meine Eltern von H. H erborget.
5.	. .	. .	
25.	. .	. .	der N. K. an welchen Cap. in 3. Jahren kein Zinß abgegeben worden / macht jedes Jahr 26. Gr 3. Pf.
3.	15.	9.	Intereſſe
Sum. 65. Fl.	15.	9.	

Dieſes alles iſt die lautere pure Wahrheit, welches ich auch / ſo es verlanget werden ſolle / mit meinem guten Gewiſſen bezeigen kan.

E. den 8. Octob. 1714.

H. N. H.

Specification
Derer Mobilien.

1. Kopff Küßen.
1. Deck- Bett.
1. Lere ült.
2. Bett-Züchen.
1. Tiſch-Tuch.
1. Hand-Lappen.
1. Alten Rock.
1. Camiſol /
1. Alte Hoſe
1. Scheere.
1. Bügel Eiſſen
2. Alte Schäncke ohne Lede.
2. Alte halbe Tonnen / ſo nur einen Böten habē
1. Halb Eymerich Faß /
1. Lade / ſo mir verkaufft vor 8. gl.
E. H. ſeine Tochter hat eine Lade gekriegt vor 8. Gl.
1. Spinnrad, vor 4. Gl.
1. Miſt-Gabel.
1. Karſt.
1. Rode-Hacke.
1. Stoß-Eißen.

2. Mül-

2. Mullen/
2. Bettücher,
1. Alte Bethlade,
1. Butterfaß
1. Baar Schuhe
1. Krügelgen mit Zinn beſchlagen.
2. Rthlr. hat er empfangen, vor welche er Korn gekaufft.
1. Rthlr. 19. gl. hat er gefunden, vor welche er ihn begraben laſſen,
2. gl. hat die Frau entlehnt
4. gl. hat ſie wieder entlehnt.
5. gl. hat ſie auch entlehnt.
10. gl. hat der Sohn entlehnt vor dieſe 21. gl. hat der Vater 3. Elen weiß leinen Tuch empfangen. Antw.

Ausgabe.

8. gl. 6. Pf. hat er außgegeben vor den Sarg
3. gl. hat er an Schuld bezahlt.
4. gl. an Schuld bezahlet.
6. gl. An Schuld bezahlt It. hat meine Seel. Mutter 3 lb. Wolle von mir empfangen, ſo zum Bette kommen jedes à 3. gl. thut 9. gl.
1. Dreyfuß von Eiſen.
1. alter höltzener Back-Trog.
1. Kuchen-Schüſſel.
1. Brodt Schüſſel.
1 Stroherne Metzen.
Sonſten iſt nichts vorhanden.

B. W. den 1. Nov. 1714.

Daß H. N. H. in ſeiner Schrifft, ſo er dem H. St. A. übergeben müſſen, ſpecificiret, alß hätte er ſeine Eltern etliche Jahr erhalten, und was er verdienet, denenſelben zugewendet, ſolches ſcheinet der Warheit zu wieder zu ſeyn, indem ja jedermann bekannt, daß er dieſelben ſeine Eltern nicht hat erhalten und ernehren können, maſſen ſo

lange er gedienet, wenig Herrn werden zufinden ſeyn, bey welchen er ein Jahr in Dienſten geblieben, ſondern vor der Zeit ſeine Dienſte quittiret und darvon gegangen; Daß auch derſelbe in währender ſeiner Eltern Kranckheit/ dieſelben alß einem Kinde zuſtehet/ ſeinem Angeben nach ſoll gewartet haben, ſo muß er ja ſelbſten geſtändig ſeyn, daß weder er noch ſein Weib, bey ſeines Vatters Todte geweſen, indem er in der Stadt ſeiner Handthierung nachgegangen, auch ſein Weib nach dem vorerwehnten ſeinen Vater in währender Kranckheit nicht geſehen/ ſondern ihrer Gräſerey nach gegangen, daß auch ſein Vater in ſeiner Schwachheit ſich aus ſeinem Bette begeben/ iſt vor groſſer Angſt und Ungedult/ weil niemand zugegen geweſen/ in ſeinen Hoff gegangen, und aus Mattigkeit und damahliger großer Kälte auf den Miſt gefallen/ und alſo faſt einen halben Tag dagelegen und ſich nicht helffen können, welches auch 2. Männer, ſo ſolches geſehen haben mit Wahrheit bezeugen werden, da denn folgenden Tages drauff derſelbe ohne eintzige Wart- und Pflegung oder daß jemand nach ihme geſehen hätte, verſchieden.

Es hat auch mehr erwehnter ſein Vater kurtz nach dem geſchloſſenen Contract des Hauſes, welches er an ſeinen Sohn H. N. vor 112. Fl. verkaufft, alß er noch gelebet, den Kauff gegen etliche Mannes Perſonen, ſo ſolches Eydlich bezeigen können/ öffentlich wiederruffen/ und vorgegeben/ daß er nach den A. Erndē ferien in H. St. A.

ſolches auch wiederruffen wollte, weilen ſein Sohn, dem Verſprechen laut geſchloſſenen Contracts nicht nachgelebet, nur des geringſten zugedencken, ihme kein Bette wäre gemacht worden, ſondern es haben denſelben andere Frembde Perſonen, ſo ſich ſein erbarmet/ hierinnen behülfflich ſeyn müſſen.

Die von H. N. H. ſpecificirte 21. Rthl. 19. gl. ſo ſeine Eltern ſollen empfangen haben, können deutlich und pflichtmäßig erklähret werden, in welchen Jahre, auf was Arth und Weiſe ſolche ihnen ſind gegeben worden.

Das von H. H. erborgte Geldt, ſo er ſpecificiret, und in 32. Fl. beſtehet, iſt vor ſeinen Abſchiedt in E. gezahlet worden, kan alſo nicht vor Schuld ſeiner Eltern, ſondern vor ſich ſelbſt gerechnet werden,

Ferner die von H. H. wieder erborgte 5. Fl. können ſpecificiret werden, wo ſolche ſind hinverwendet worden.

In ſeiner geſtelleten Specification der Mobilien ſtehen an dreyen Poſten 13. gl. an Schuld bezahlet/ ſolche können ſpecificiret werden, wovor ſolche ſind gezahlet worden.

Zu berichten iſt auch dieſes, daß ſich ein Kauffer zu H. Hauße angegeben, welcher vor daſſelbe nebſt dem Garten 225. Fl. zahlen will ꝛc.

C. H.

tit. paup.

præſ. den 18ten Decembr. 1714.

L. R. O.

Weilen H. N. H. dem am 25ten Sept. c. a. gegebenen Amts-Beſcheid gebührend nicht nachgelebet / da er eines Theils, mit keinem Wort noch ſonſt erwieſen, daß er das ſeinem Vater gethane Verſprechen jemahls erfüllet, anderntheils aber deſſen am 8ten Octobr. vermeintlich eingerichte Specification viele Unrichtigkeiten mit ſich führet, hiernechſt bekl. ſeine duplic-Schrifft intra terminum ordinis, wie recht, nicht bey gebracht; Alß bittet kl. nder C. H. denſelben hiermit zu præcludiren, terminum inrotulationis anzuberaumen, und die Acta pro ferenda ſententia förderſamſt zu übernehmen. Deſuper &c. B. W. den 18ten Decemb. anno 1714.

C. H.

Inrotulentur Acta auf nechſten Amts-Tag. Decretum St. A. E. am 25. Januarii, 1715

In Fidem C. E. St. Actuar.

Actum St. A. E. am 29. Januarii 1715.

B. H. N. H. iſt Hl. D. S. zum Rechtl. Beyſtande ex officio zugeordnet worden.

In Fidem C. E. St. Actuar.

Hochw. Hochgebohrner Reichs-Graff, gnädiger Graff und Herr ꝛc.

Ewl. Hochwl. und Hoch-Gräfl. Excellenz geruhen Gnädig ſich in Unterthänigkeit vortragen

zu

zu laſſen, waß maſſen ich zu End unterſchriebener armer Unterthan ungefähr vor einem Jahre von meinen Leibl. Eltern ein Häußlein und Garten ſambt allen zugehörigen umb und vor 112. Fl. an mich erkaufft und zwar dergeſtalten, daß ſolche, ſo lange ſie nach GOttes willen noch eine Zeitlang leben bleiben, ſie allzeit biß an ihr Ende mit darinnen wohnen wolten, wie dann aus beyliegenden Kauff-Brieff Klärl. zu erſehen; es iſt aber meine Mutter gleich den dritten Tag, wie dann auch mein Vater 20. Wochen hernacher alß der Kauff geſchloſſen ſanfft und Seelig verſchieden, anjetzo aber ſo kommet mein Schwager C. H. welcher meine Schweſter gehabt, und ſuchet nicht allein den geſchloſſenen Kauff über den Hauffen zuwerffen, ſondern auch mich gar in einen Proceſſ zu ziehen, und üm das meinige zu bringen. Weilen dann nun aber Gnädiger Graff und Herr ich alß ein einfältiger Bauersmann von ſolchen allen gar nichts verſtehe, ſondern mich bloßer dinges nechſt Göttl. und Obrigkeitl. Hülffe auff meinen in Händen habenden Kauff-Brieff verlaße, welcher verhoffentlich in allen wird ehrl. und redl. auffgerichtet ſeyn, auch wie gebräuchlich noch bey meines Vaters lebezeiten den 17ten Auguſt. 1714. in dem C. M. St. A. allhier confirmiret worden.

Alß gelanget derow. an Ewl. Hochwl. und Hoch-Gräffl. Excellenz mein gantz unterthäniges ja Fußfälliges bitten und Flehen, Sie wollen Gnädig geruhen Sich meiner alß eines armen Untertha-

thanen in Gnaden erbarmen, und an gehörigen Orth dieſer wegen Ihren Gnädigen Befehl ergehen zu laſſen/ damit ich doch nicht nur allein bey meinem Rechtmäßigen Kauff geſchützet, ſondern auch wegen einigen Proceſſes in Gnaden verſchonet werden mögen, verſete mich demnach Gnädiger Erhörung auch Landes-Väterl. Hülff u. Beyſtandt und verbleibe allſtets in tieffſter Demuth Ewl. Hochwl. und Hoch-Gräffl. Excellenz

Unterthänig und gehorſamer
armer Unterthan H. N. H.

Rubric.

H. N. H Stellet unterthänig vor, wie daß er ſeines Vaters Hauß/ Garten ſambt allen zugehörigen um und vor 112. Fl. abgekaufft, welchen Kauff aber ſein Schwager C. H. anjetzo wieder umb ſtoſſen will, weilen er aber Verhoffentlich gerechte Sache/ alß bittet er hiermit unterthänig nach Intus benamten Uhrſachen ihme in Gnaden zu ſchützen.

Zum St. A. umb dieſe Sach, ſo viel möglich zu beſchleinigen, und in der Kürtze außzumachen.

Decretum in Conſ. E. den 16ten Martii 1715.

C. M. Stadthalter und Regierungs-Räthe.

An Ihro Hochw. und Hoch-Grafl. Excellenz dero, Röm. Käyſerl. Majeſt. und Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Mäyntz Würckl. Geheimten Rath/ Reſpect-Cämmerern und anhero Hochver-

verordneten Hln. Stadthalter, Seiner Hoch-Gräfl. Excellenz

Unterthäniges

Memorial.

Copia des Kauffbrieffs

Jedermänniglichen ſey hiermit zuwiſſen/ daß heute zu Endtgeſetzten Dato der Ehrengeachte M. J. H. allhier in B. wohnhafftig eines auffrichtigen, redlichen, ſtetten, Veſten und unwiederrufflichen Erbkauffes, wie der zu recht und dieſer Orths Gewohnheit nach, am Kräfftigſten und beſtändigſten geſchehen könne oder möge/ mit Einwilligung ſeines Ehe-Weibes verkaufft und zu kauffen gegeben hat, ſein allhier in B. zwiſchen G. R. und A. S. ſub No. 14. gelegenes Wohn-Hauß, ein halben Acker Garten und allem zugehör, ſeinem Sohne dem Ehren geachten H. N. H. Inwohner und Mitnachbar in E. umb und vor hundert zwölff Gülden Erb nnd Eigenthüml. auch allerdinges außer Gnädigſten Herrſchafft und deß Erbherrn daran habender Geſchoß, Zinß und Lehn-Gerechtigkeit für frey und unbeſchweret, und ſoll ermeldter Kauffer ſeinem Verkauffer alljährlichen, waß er benöthiget iſt, demſelben reichen, auch ſoll ſich hierüber, ſo viel ihm gegeben wird, quittiren laſſen. Dieſemnach ſetzet Verkaufft er ſeinem Sohn alß Abekauffer in die würckliche Poſſeſſion. Hingegen hat ſich Verkauffer noch außgedungen, das er nebſt ſeinem Weibe/ ſo lange ihnen GOtt daß Leben friſten mögte, von Kauffern oder denen ſeinigen vor guth ge-

hal-

halten, verheitzet/ auch alle Jahr mit 6. Erffurther Metzen Korn (ohne Abzug der 112. Gülden) verſehen werden, und den freyen Sitz im Haußze behalten möge, auch überdieſes noch einen Birn-Baum, ſo unter dem Fenſter an der Stuben ſtehet, vor ſich ausgezogen. Ingleichen was er nach Nothdurfft auß dem Garten genieſen will, ſoll gleichfalls demſelben verſtattet werden, hingegen pflichtet Verkauffer ſeinem Abekauffer oder dem ſeinigen jederzeit die Landt übliche Eviction und Gewehr zu leiſten, vorhero genantes Hauß Erbzinſſet dem F. A. J. Jährl. 6. Pf.

Bey Beſchlieſſung dieſes Hauß-Kauffes iſt geweſen H. M. G. alß Oberheimbürger, und H. H. alß Mit Elteſter und iſt nach-gehens durch mich Endes benanten dieſer Kauff-Contract zu Pappier und dem Protocoll gebracht, auch darauff gegenwärtiger Kauff-Brieff verfertiget und auß gehändiget worden/ und zwar ohne Schaden und Nachtheil.

Zu deſſen mehrer Beglaubigung aber wird hiermit das Ch. M. W. St. A. in E. von beyden Contrahenten unterthänig erſuchet, dieſen Contract daßigen Protocoll einzutragen und zu confirmiren. Geſchehen B. W. den 20. Martii Anno 1714.

J. H. Verkauffer.
H. M. G. Oberheimbürg.
H. H.

Auf begehren J. N. M.
Lud. Mod. Mpr.

Confirmatio, H. N. H. alß Kauffer.

Demnach Gegenwärtiger Kauff-Brieff gebührend inſinuiret: alß iſt ſolcher auff und angenommen, dem Gerichtl. Contracten-Buch fol. 37. einverleibet und unter auff gedrückten Gewöhnl. Ambts Inſiegel, in quantum Juris confirmiret worden E. am 17ten Auguſti Anno 1714.

(L. S.)

Ch. M. St. A. daſelbſt.

Rubric.

Kauff Verſchreibung über ein Hauß und Garten, ſo H. N. H. von ſeinem Vater J. H. erkaufft pro 112. Fl.

dedt. 1. Rthl. 4. Gl. Kauff-Geldt E. den 22ten Aug. 1714.

Ch. M. St. A. daſelbſt:

B. Beſchied.

In Sachen C. H. nomine ſeiner Kinder/Klägers an einen, und H. N. H. beklagten am andern Theil, erkennet das E. M. St. A. vor Recht. Würde Kläger die wieder die Conditiones des Kauffs fol. act. 5. & 6. allegirte facta und daß jemand vor das Hauß und Garten 225. Fl. zahlen wolle/ mithin læſionem enormiſſimam erweiſen, ſo ergienge hierauf ferner, was Recht iſt, inzwiſchen iſt Beklagter, wann und auf was Weiſe Er die 21. Rthlr. 19. Gr. ſeinen Eltern zugewendet/ und daß H. H. 5. Fl. von ihnen bekommen deutlicher zu erklären / zu beſcheinigen, und

das

das hergegebene Inventarium zu beſchweren ſchuldig. V. R. W.

Publ. in C. M. St. A. E. am 22. Martii 1715. poſt hor. 10. præſ. Klägers und beklagten.

In fidem

C. E. St. Actuar. mpr.

Præſ. den 9. April 1715.

L. R. O.

Dem am 22ten Mart. c. a. im Ch. M. Wol. St. A. zwiſchen H. N. H. und C. H. ausgefallenen Rechts-Beſchiede zu ſchuldigſten Folge, übergiebet dieſer letztere ſeine articulos probatoriales cum nominibus teſtium & directorio, mit fleiſſiger Bitte, ſolche dem Gegentheil ad danda, ſi velit, interrogatoria, ſo fort zu communiciren, hiernechſt die angegebenen Zeugen eydlich abzuhören, deren Auſſage treulich zu regiſtriren und Imploranten den Inhalt davon in forma probante hochgeneigt mitzutheilen.

Deſuper &c. B. W. den 9ten April. anno 1715

Z. conc.

Articuli probatoriales:

Art. I.

Wahr, daß das Hauß und Garten, ſo H. N. H. ſeinem Vater am 20ten Maji 1713, pro 112. Fl. abgekaufft, wohl noch einmahl ſo theuer und noch drüber hätte verkaufft werden könnnen?

Art. II.

Wahr, daß H. M. H. vor Hauß und Garten, wie

wie es jetzo befindl. 225. Fl. zu geben ſich anerklä-
ret, und bey dieſem Schluß noch jetzo verharre?

Art. III.

Wahr, daß J. H. ſo gleich nach geſchloſſenem Contract über das üble Tractament ſeines Sohns, und daß ihme von dieſem nicht gehalten würde, was er verſprochen, ſich hefftig beſchweret?

Art. IV.

Wahr, daß H. N. H. indeme er bald hier/ bald dorten gedienet, nicht im Stande geweſen, ſeine Eltern noch vor dem Contract etliche Jahr zu unterhalten?

Art. V.

Hergegen wahr/ daß H. N. H. ſeine Eltern bey lebzeit vor dieſes ihres Sohns Abſchied 32. Fl. gezahlet?

Art. VI.

Wahr, daß ſie dieſes Geld bey H. H. erborget?

Art. VII.

Wahr, daß der alte H. ſogleich nach dem Contract zu Herrn St. gegangen und deſſen Confirmation ausdrücklich verbothen?

Art. VIII.

Wahr, daß J. H. ſich öffentlich vernehmen laſſen/ er wolle nach den Erndte-Ferien den Contract in den Ch. M. St. A. wiederruffen?

Art. IX.

Wahr/ daß einſten der alte H. Zeugen erſuchet

mit

mit ihme ins Amt zu gehen/ weil er den Contract umgeſtoſſen wiſſen wolle?

Art. X.

Aber wahr, daß Zeuge wegen der damaligen Ferien nicht mitgegangen, und der H. den Herrn Amtmann zu ſelbiger Zeit nicht angetroffen?

Art. XI.

Wahr, daß J. H. ſich unter andern über ſeine Sohns Frau beſchweret/ es würde ihm nicht einmahl das Bett gemacht/ wenn nicht zuweilen fremde Leute ſich über ihn erbarmeten?

Art. XII.

Wahr daß H. N. H. ſeinen Vater in denen 20. Wochen nicht warten und pflegen können, weil er beſtändig in der Stadt gearbeitet?

Art. XIII.

Wahr/ und Zeuge im vorbey gehen eigentlich geſehen, daß J. H. des Tages vorher/ ehe er geſtorben/ auf der in dem Hof befindlichen Düngung gelegen?

Art. XIV.

Wahr, das er daſelbſt bey anhaltender Kälte faſt einen halben Tag liegen müſſen?

Art. XV.

Wahr, daß der verſtorbene H. F. dieſes Spectacul gleichfalls mit angeſehen?

Art. XVI.

Wahr

Wahr, daß Zeuge ſich annoch errinnere, daß F. dieſes geſehen zu haben gegen ihn und andere gewiß bekräfftiget.

Art. XVII.

Wahr, daß der verſtorbene H. F. wie er gelebet, gegen Zeugen und andere geſaget, er habe Tags vorher, ehe der alte H. geſtorben, denſelben in dem Hof auf der Tüngung eine ziemliche Zeit liegen geſehen?

Art. XVIII.

Wahr, daß H. Vater auf ſolche Weiſe ohne Wart- und Pflegung dahin geſtorben, und niemand nach ihn geſehen, oder Achtung gegeben?

Dieſer Art. iſt ex præcedentibus illativus.

Nomina teſtium cum directorio.

Teſt. I. M. G. Oberheimbürge ad Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. & 17.

Teſt. II. H. V. H. ad Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. & 17.

Teſt. III. A. St. ad Art. 13. 14. 15. & 16.

Terminus Examinationis præfixus auf den 8. Maji, 1715.

Citation.

B.

H. N. H. wird hiermit citiret und vorbeſchieden, auff den Mittwoch vor Jubilate den 8. Maji frühe punct 8. Uhr vor allhieſigen St. A. zu erſcheinen, ſeine Fragſtücke, wenn er deren auf beykommende Articul ſtellen will, mit zu bringen und zuſehen, wie die von C. H. gegen ihn benante Zeugen vorgeſtellet und verpflichtet werden ſollen. St. A. E. am 30. April. 1715.

In Fidem

E. E. St. Actuar.

L. R. O.

Zu ſchuldigſter Folge überreichet H. N. H. ſeine interrogatoria wieder E. H. und Conſorten mit Reſervation ſeiner fernern Exceptionen wieder derer Zeugen Perſonen und Außagen/item mit Vorbehalt Gegenbeweiſes, Eydes delation und anderer Rechtl. competirender jurium, mit gehorſammſter Bitte, die Zeugen wohl zuvernehmen, abſonderlich da ſie Hauptſächlich ſcheinen mit intereſsirt zu ſeyn/ und copiam rotuli zu ertheilen.

Deſuper &c. B. W. den 8ten Maji 1715.

S. conc.

H. N. H.

Interrogatoria Generalia.

Interr. I.

Wie Zeuge heiſe/ wie alt/ und was ſeine Profeſsion?

Interr. II.

Ob Zeuge fleißig zum Gehör Göttl. Worts ſich halte? und wenn er zum letzten zum heiligen Abendmahl geweſen?

Interr. III.

Ob Zeuge Nutzen oder Schaden von der Sache habe?

Interr. IV.

Ob Zeuge producenten mit Blut-Freund-oder Schwägerſchafft oder mit Gevatterſchafft verwand?

Interr. V.

Ob Zeuge wiſſe, was ein Eyd oder Meyn-Eyd ſey?

Interr. VI.

Ob Zeuge zu dieſen Zeugniß beredet oder ſonſt ſich anerbothen?

Interrogatoria Specialia.

Interrog. I. ad Art. I

Woher Zeuge dieſen Articul wiſſe?

Interrog. II. ad art. I.

Ob Zeuge bey dieſen Kauff ſelbſt Perſöhnlich geweſen oder nur davon hören ſagen?

Interrog. III. ad art. I.

Wer dann ein mehrers hätte vor das Hauß und Garten geben wollen?

Interrog. IV. ad art. I.

Ob nicht vielmehr der Vater dem Sohn das Hauß und Garten quæſt. aus Liebe vor dieſen Preiß Kauffl. überlaſſen?

Interrog. V. ad art. I.

Und ob nicht vielmehr Zeuge wiſſe, daß es nur erſonnen wäre?

Int. I. ad art. II.

Ob denn H. M. H. ſolches Hauß angebothen worden? oder

Interrog. II. ad art. II.

Ob nicht vielmehr dieſer H. darzu von producenten perſvadiret worden, daß er ein mehrers biethen ſolte?

Int. I. ad art. III.

Woher Zeuge dieſen Articul weiß?

Int. 2. ad art. 3.

Ob er ſolches ſelbſten angehöret? oder

Int. 3. ad art. 3.

Ob nicht vielmehr producent den Vater ſolches zu reden überredet?

Int. 4. ad art. 3.

Ob denn dieſes ſeyn könte, daß der Vater H. gleich nach geſchloſſenen Contract über ein übles tractament klagen könte, da er noch nicht einmahl mit ihm Haus gehalten?

Int. 1. ad art. 4.

Woher deponent dieſen Articul wahr halte?

Int. 2. ad art. 4,

Und ob nicht vielmehr wahr, daß gedachter H. ſtets in Stand geweſen / ſeine Eltern zu warten, das verſprochene zu halten und würcklichen gethan?

Int. I. ad art. 5.

Woher deponent dieſen Articul weiß und ob er dabey geweſen oder ſolches gehöret?

Int. 1. ad art. 6.

Ob denn dieſes deponent würckl. wiſſe?

Int. 1. ad art. 7.

Ob Zeuge bey ſeiner Seelen Seeligkeit dieſen Articul bejahen könne? und

Int. 2. ad art. 7.

Ob nicht vielmehr ſolches von producenten erſonnen ſey? und

Int. 1. ad art. 8.

Ob Zeuge ſolches ſelbſt gehöret, an welchem Orte und zu welcher Zeit? und

In-

Int. 2. ad art. 8.

Ob nicht vielmehr dieſes unterlaſſen worden?

Int. 1. ad art. 9.

Ob nicht vielmehr wahr / das J. H. ſolchen Contract um zu ſtoſſen nie in Sinn gefaſt?

Int. 1. ad art. 10

Ob Zeuge dieſen *A*rticul bejahen könne?

Int. 2. ad art. 10.

Ob denn Zeuge den Hrn. Ambtmann angetroffen?

Int. 3. ad art. 10.

Ob *D*eponent wegen damahliger ferien mit gegangen?

Int. 1. ad art. 11.

Woher Deponent dieſe Beſchwerniß über des J. H. Sohnes Frau habe?

Int. 2. ad art. 11.

Wer dann J. H. das Bette gemacht habe?

Int. 1. ad. art. 12.

Ob Zeuge wiſſe, daß product ſeinen Vater nicht warten können in 20. Wochen?

Int. 2. ad art. 12.

Ob Zeuge ſagen könne, daß product allezeit in der Stadt geweſen?

Int. 1. ad art. 13.

Woher Zeuge dieſes wiſſe?

Int. 2. ad art. 13.

Ob Zeuge dieſen *A*rticul bey ſeinen Zeugen Eyd bejahen könne und woher?

Int. 3. ad *A*rt. 13.

Ob dieſes würcklich den Tag vor ſeines Vaters Abſchied geſchehen?

Int. 1. ad art. 14.

Ob nicht vielmehr wahr, daß ſelbigen Tag keine Kälte geweſen?

Int. 1. ad art. 15.

Ob dieſer Articul warhafftig wahr?

Int. 1. ad art. 16.

Wer ſolche ſind, wieder welche F. geredet? od.

Int. 2. ad art. 16.

Ob dieſes dieſer Zeuge ſelbſt geſagt?

Int. 1. ad art. 17.

Wie lange er ſolchen daſelbſt liegend geſehen?

Int. 2 ad art. 17.

Ob nicht vielmehr der alte H. ſolches pro forma gethan?

Int. 1. ad art. 18.

Woher Zeuge dieſen Articul wiſſe? oder

Int. 2. ad art. 18.

Ob nicht vielmehr H. N. H. nebſt ſeiner Frau biß an ſein Ende ſeinen alten Vater wohl gewartet und gepfleget? und

Int. 3. ad art. 18.

Alle das Seine/ ſo er verdienet, an ihn gewendet?

Cætera ſuppleat Legalitas Dominorum Examinantium.

Actum St. A. E. am 8. und 10. Maji, 1715.

Auf production C. H. contra H. N. H. und darauff ausgelaſſene ſchrifftl. Citationes an die

Par-

Parteyen und Zeugen, ſind die beyde erſte Zeugen in præſentia partium und deren Rechtl. Beyſtande, am 8. Maji, der dritte aber am 10. ejusdem mit nachgeſetzten

Zeugen-Eydte:

Ich. { H. M. G. / H. V. H. / A. St. }

ſchwere hiermit zu GOTT einen leibl. Eydt/daß ich in Sachen C. H. und H. N. H. auf diejenigen Articul und Frag-Stücke/ worüber ich anjetzo examiniret werden ſoll, die rechte, reine und unverfälſchte Wahrheit/ ſo viel mir von der Sache wiſſend und errinnerlich niemanden zu Lieb oder Leid, berichten und ausſagen, ſolches auch um Freund-oder Feindſchafft, Geſchenck, Verheiſſung/Gewinſt, Verluſt oder andere Urſachen halber nicht unterlaſſen, noch etwas vorſetzl. verſchweigen will/ So wahr mir GOtt helffe und ſein heiliges Wort.

Welchen ſie in vorbenanten Zeiten würcklich abgeſchworen/ zuförderſt beleget/ hierauf über nachſtehende articul und Fragſtücke genau examiniret, und deren Außagen folgendermaſſen treulich protocolliret werden.

Interr. Gen. I.

Wie Zeuge heiße, wie alt, und was ſeine Profeſsion,

Teſt. I. H. M. G. 38. Jahr alt, ein Bauersmann und Oberheimbürge zu B.

Teſt. II. H. V. H. 55. Jahr alt/ Holtz-
förſter zu B.

Teſt. III. A. St. 40. Jahr alt, ſey ein
Anſpänner in B.

Interr. Gen. II.

Ob Zeuge fleißig zum Gehör Göttlichen Wortes ſich halte, und wenn er zum letzten zum heiligen Abendmahl geweſen?

Teſt. I. Ja/ Vor ohngefehr 8. Wochen.

Teſt. II. Ja/ es wären nun 8. Wochen.

Teſt. III. Ja/ 7 Wochen vor Oſtern.

Interr. Gen. 3.

Ob Zeuge Nutzen oder Schaden von der Sache habe?

Teſt. 1. Nein, es gienge ihm nichts an.

Teſt. 2. Nein, nichts.

Teſt. 3. Nein, nicht einen rothen Heller.

Interr. Gen. IV.

Ob Zeuge Producenten mit Blutfreund- oder Schwäger- oder Gevatterſchafft verwandt?

Teſt. 1. Nein, ſondern nur mit Gevatterſchafft.

Teſt. 2. Nein, ſondern nur mit Schwäger-
ſchafft.

Teſt. 3. Er wäre mit C. H. jetziger Frau
Geſchwiſter Kind.

Inter Gen. V.

Ob Zeuge wiſſe/ was ein Eyd oder Mein Eyd ſey?

Teſt. 1. Ja.

Teſt. 2. Ja.

Teſt. 3. Er wiſſe wohl, daß man nicht un-
recht

recht ſchweren dürffte, wofür ihn auch GOtt behüten ſolle.

Interr. Gen. VI.

Ob Zeuge zu dieſem Zeugniß beredet, oder ſonſt ſich anerbothen?

Teſt. 1. Nein/ſondern habe nur von demjenigen, was H. Schwäher vor Zeugen geſagt, mit C. H. geredet.

Teſt. 2. Nein, nichts.

Teſt. 3. Nein.

Artic. I.

Wahr, daß das Hauß und Garten, ſo H. N. H. ſeinem Vater am 20. May, 1713. pro 112. Fl. abgekaufft, wohl noch einmahl ſo theuer und noch drüber hätte verkaufft werden können?

Teſt. 1. Es könte/wie Er gehöret, wenn es vor der Kirche ausgeboten werden ſollte/wohl um 225. Fl. jetzo verkaufft werden, und wäre An. 1713. in eben dem Stande geweſen, auſſer das hinten ein Hengedach, um darunter zu dreſchen, daran gehencket worden.

Teſt. 2. Ja.

Interr. I.

Woher Zeuge dieſen Artic. wiſſe:

Teſt. 1. Weil Er von T. G. und H. V. H. es gehöret, auch C. H. geſagt/daß H. M. H. ſo viel dafür geben wollen.

Teſt. 2. Man könne es wohl vor ſich wiſſen, und habe der alte H. ſelbſt geſagt,

daß Er über 200. Fl. dafür hätte kriegen können.

Interr. II.

Ob Zeuge bey dieſen Kauff ſelbſt perſöhnlich geweſen / oder nur davon hören ſagen:

Teſt. 1. Ja und habe den Kauff-Brieff mit unterſchrieben.

Teſt. 2. Nein:

Interr. III.

Wer dann ein mehrers hätte vor das Hauß und Garten geben wollen:

Teſt. 1. H. M. H. und T. G.

Teſt. 2. Er wiſſe es zwar nicht / auſſer daß der Nachbar daran, T. G. geſagt / daß Er / ehe Er ſein Hauß gekaufft, wol 250. Fl. dafür hätte geben wollen.

Interr. IV.

Ob nicht vielmehr der Vater dem Sohn aus Liebe das Hauß und Garten quæſt. vor dieſen Preiß käufflich überlaſſen.

Teſt. 1. Er halte dafür / daß es dazumahl aus Liebe geſchehen, wiewohl die Mutter mit Gewalt darzu geholffen habe / Er aber nach ihrem Todte gantz anders Sinnes worden:

Teſt. 2. Davon wiſſe Er nicht.

Artic. II.

Wahr, daß H. M. H. von Hauß und Garten / wie es jetzo befindlich, 225. Fl. zu geben ſich anerkläret / und bey dieſen Schluß noch ietzo verharret?

Teſt. 1. Ja, wie Er von C. H. und H. V. H. gehöret.

Teſt. 2. Ja, und bleibe noch ietzo darbey.

In-

Interr. I.

Ob dann H. M. H das Hauß und Garten quæſt. angebothen worden und wer dieſes gethan:

Teſt. 1. Das wiſſe Er nicht.

Teſt. 2. Davon könne er nicht wiſſen noch ſagen.

Interr. II.

Ob nicht vielmehr dieſen H. von producenten, daß Er ein mehrers biethen ſolte / darzu perſvadiret worden:

Teſt. 1. Das wiſſe Er auch nicht.

Teſt. 2. Wiſſe es auch nicht.

Artic. III.

Wahr, daß J. H. ſo gleich nach geſchloſſenen Contract über das üble tractament ſeines Sohnes, und daß ihme von dieſen nicht gehalten würde, was Er verſprochen, ſich hefftig beſchwehret?

Teſt. 1. Etwan 8. oder 14. Tage vor J. H. Todte ſey dieſer dem Zeugen unter dem Steiger begegnet, und habe ihm Commiſſion geben / dem Herrn Amtmann zu ſagen, daß der Kauff-Brieff über das Hauß und Garten nicht confirmiret werden möchte / er könne ſeinem Sohne den Kauf nicht länger als ſelbiges Jahr halten, indem Er zuletzt nicht mehr über eine Birn mächtig wäre, es käme auch C. H. Kindern zu gute, worbey Er auch gemeldet / daß Er ſolches dem Herrn Amtſchreiber S. ſchon geſagt habe.

Teſt.

Teſt. 2. Ja/und als die Gemeinde bey Zeugen als damaligen Heimburgen geweſen, und hernach aus einander gangen, habe J. H. in Zeugens Stube geſagt / Er hielte ſeinem Sohne den Kauff nicht/weil Er ihn nicht vor gut hielte/ nicht mit dem Hinderſten anſehe/ſie auch ihn kein Tröpffgen Suppe machte, und Er der Vater auch keine Birn aufleſen dürffte, daß es einmahl C. H. Kindern hülffe.

Interr. I.

Woher Zeuge dieſen Articul wiſſe?

Teſt. 1. Weil J. H. zu Zeugen kommen, und ihm dieſes geſagt.

Teſt. 2. Weil J H. ſolches vor Zeugen ſelbſt in ſeiner Stube geſagt habe.

Interr. II.

Ob er ſolches ſelbſten gehöret?

Teſt. 1. Ja.

Teſt. 2. Ja.

Inter. III.

Oder ob nicht vielmehr producent den Vater H. ſolches zu reden überredet?

Teſt. 1. Er wiſſe nichts darvon.

Teſt. 2. Nein/ das wiſſe er nicht.

Interr. 4.

Ob denn dieſes seyn könnte, daß der Vater H. gleich nachgeſchloſſenen Contract über ein übles Tractament klagen können, da er noch nicht eine Woche mit dem Sohne Hauß gehalten.

Teſt.

Teſt. 1. Was J. H. vor Zeugen geredt, ſey etwan 8. oder 14. Tage vor deſſen Tode geſchehen.

Teſt. 2. Er wiſſe nicht, wie lange ſie damahls mit einander Haußgehalten hätten.

Artic. IV.

Wahr, daß H. N. H. indem Er bald hier bald dort gedienet, nicht im Stande geweſen, ſeine Eltern noch vor dem Contract etliche Jahr zu unterhalten?

Teſt. 1. Er wiſſe zwar wohl, daß H. N. H. bey etlichen Herren das Jahr nicht ausgehalten / und ein Soldat geweſen, worvon ihn der Vater wieder loß gemacht, wiſſe aber nicht, ob Er habe Geld gehabt, ſeine Eltern zu unterhalten

Teſt. 2. Ja, und habe der Vater immer über den Sohn geklagt / daß Er an keinem Orte bleiben könte.

Interr. 1.

Woher / Deponent dieſen Articul wiſſe.

Teſt. 1. Er wiſſe von ſeinen Mitteln nicht, wiewohl der Vater vor dem Kauff geſagt, Er der Sohn habe ihm geholffen.

Teſt. 2. Weil es der Vater ſelbſt geſagt und darüber geklagt.

Interr. 2

Und ob nicht vielmehr wahr / daß gedachter H. ſtets

ſtets im Stande geweſen ſeine Eltern zu warten, das verſprochene zu halten, und auch würcklichen geleiſtet.

Teſt, 1. Das wiſſe er nicht, ſey aber wenig heimkommen, und habe nur ums Tagelohn gearbeitet.

Teſt. 2. Das wiſſe er nicht.

Artic. V.

Hergegen wahr/ daß H. N. H. Eltern bey Lebzeiten vor dieſes ihres Sohnes Abſchied 32. Fl. gezahlet.

Teſt, 1. Alß Zeuge Amtshalber hiernach gefraget, da habe er von H. Eltern zwar vernommen/ daß ſie ihn loß gemacht, aber von ihnen nicht erfahren, wieviel ſie Geld dafür gegeben / außer daß er von andern gehöret, es wären 24. biß 26. Rthlr. geweſen.

Teſt. 2. Das wiſſe er auch nicht / habe aber davon gehöret, weil es der alte H. im Dorfe geborget.

Interr. I.

Woher Zeuge dieſen Articul wiſſe:

Teſt. 1. Weil er es von den Eltern und anders wo gehöret, auch der Garten dieſes Geldes wegen bey H. H. verſetzet worden:

Teſt. 2 Von andern Leuten habe er es gehöret,

Art.

Artic. VI.

Wahr, daß ſie dieſes Geld bey H. H. erborget.

Teſt. 1. Ja, und das Geld ſtünde noch unbezahlt.

Teſt. 2. Ja, er habe es alſo gehöret daß H. H. das Flecklein Garten vor den Zinß innen habe.

Interr. 1.

Ob ſolches wahr ſey:

Teſt. 1. Ja/ wie H. H. geſagt habe.

Teſt. 2. Er wiſſe nicht anders.

Artic. VII.

Wahr/ daß der alte H. ſo gleich nach den Contract zu Herrn St. gegangen, und deſſen Confirmation ausdrücklich verboten?

Teſt. 1. Dieſes habe der alte H. zu Zeugen ſelbſt geſagt.

Teſt. 2. Daſſelbe wiſſe er nicht.

Interr. 1.

Ob Zeuge ſolches ſelbſt gehöret, an welchen Orte, zu welcher Zeit, und von wem?

Teſt. 1. Beziehet ſich auf ſeine ad art. 3. gethane Ausſage.

Teſt. 2. Ceſſat, weil er es nicht weiß.

Art. VIII.

Wahr/ daß J. H. ſich öffentl. vernehmen laſſen, Er wollte nach den Erndt-Ferien den Contract indem Ch. M. St. A. wiederruffen?

Teſt.

Teſt. 1. Zeuge wiſſe von weiter nichts, als was er hierüber ad art. 3. ausgeſagt habe.

Teſt. 2. Im Dorfe wäre es alſo geredt worden/ aus H. Munde aber habe es Zeuge nicht.

Interr. 1.

Ob dieſes Angeben nicht vielmehr von Producenten erſonnen ſey?

Teſt. 1. Nein, ſondern der alte H habe von Aufhebung des Contracts mit Zeugen ſelbſt geredet.

Teſt. 2. Er glaubte es nicht.

Interr. 2.

Und J. H. niemahlen im Sinne gehabt, oder nur zum Spott geredet?

Teſt. 1. Nein/ es wäre ſein Ernſt geweſen, und habe Zeugen darum angeredt.

Teſt. 2. Was der alte H. zu Zeugen geredt, wie er oben ad art. 3. gedacht/ wäre kein Spaß, ſondern Ernſt geweſen.

Art. IX.

Wahr, daß einſten der alte H. Zeugen erſuchet, mit ihme ins Amt zugehen, weil er den Contract umgeſtoſſen wiſſen wolle?

Teſt. 1. J. H. ſey nach der Zeit, als er unterm Steiger mit ihm geredt/ ſeines Wiſſens nicht wieder zu ihn kommen, wiſſe es alſo nicht eigentlich mehr.

Interr. 1.

Ob dieſen Articul Zeuge bey ſeiner Seelen Seeligkeit bezeugen könne?

Teſt.

Teſt. 1. Ceſſat.

Art. X.

Aber wahr, daß Zeuge wegen der damahligen Ferien nicht mitgangen / und der H. den Herrn Amtmann zu ſelbiger Zeit angetroffen?

Teſt. 1. Als der alte H. Zeugen obgedachte Commiſſion gegeben, wären ſeines bedünckens ferien geweſen / und habe er den Herrn Amtmann ſelbigen Nachmittag nicht angetroffen noch mit ihm dieſerwegen geredt.

Interr. 1.

Ob Deponent wegen damaliger Ferien mitgegangen?

Teſt. 1. Er ſey mit H. nicht hereingangen.

Interr. 2.

Und ob J. H. den Herrn St. A. angetroffen?

Teſt. 1. Er wiſſe nichts hiervon.

Art. XI.

Wahr, daß J. H. ſich unter andern über ſeines Sohnes Frau beſchweret, es würde ihm nicht einmahl das Bett gemacht / wenn nicht zuweilen frembde Leute ſich über ihn erbarmeten?

Teſt. 1. Es wäre wohl hiervon geredt worden / Zeuge aber könne ſich nicht mehr entſinnen / wer hiervon geredt habe?

Teſt. 2. Ja, Er habe es in Zeugens Hauße geſagt.

Interr. 1.

Woher deponent dieſe Beſchwernüs über des J. H. Sohnes Frau gehöret habe?

Teſt. 1. Er wiſſe es nicht?

Teſt. 2. Von J. H. ſelber.

Interr. 2.

Wer dann ſonſt das Bette gemacht?

Teſt. 1. Er wiſſe es auch nicht.

Teſt. 2. Das wiſſe er nicht.

Art. XII.

Wahr, daß H. N. H. ſeinen Vater in denen 20. Wochen nicht warten und pflegen können, weil er beſtändig in der Stadt gearbeitet.

Teſt. 1. Er wäre freylich ſelten heimkommen/ und würde ihn wohl ſchwerl. gewartet und gepfleget haben.

Teſt. 2. Er habe immer hierinnen gearbeitet.

Interr. 1.

Ob Zeuge bey ſeinen gethanen theuren Eydt ſagen könne, daß product ſeinen Vater in 20. Wochen ntcht warten und pflegen können?

Teſt. 1. Das könne er nicht wiſſen/ er wäre bey ihnen nicht im Hauße geweſen.

Teſt. 2. Er halte es dafür/ weil der Sohn wieder heim-noch in die Kirche kommen.

Interr. 2.

Ob Zeuge ſagen könne, daß *Product* allezeit in der Stadt geweſen?

Teſt. 1. Er ſey ſelten zu Hauße geweſen.

Teſt-

Teſt. 2 Er könne es wohl dencken, weil er nicht heimkommen.

Art. XIII.

Wahr/ und Zeuge in Vorbeygehen eigentlich geſehen/ daß J. H. des Tages vorher, ehe er geſtorben, auf der in dem Hofe befindlichen Düngung gelegen?

Teſt. 3. Ja.

Interr. 1.

Woher Zeuge dieſes wiſſe?

Teſt. 3. Er habe es im Vorbeygehen geſehen, daß J. H. bey kühlen Wetter im bloſen Hemde, und da er ſonſt nichts angehabt, auf dem Miſte gelegen.

Interr. 2.

Ob Zeuge dieſes ſelbſten geſehen?

Teſt. 3. Ja/ er habe es mit ſeinen Augen zweymahl in hin- und hergehen nach ſeinen Garten geſehen.

Art. XIV.

Wahr/ daß er daſelbſt bey anhaltender Kälte faſt einen halben Tag liegen müſſen?

Teſt. 3. Wie lange er daſelbſt gelegen, könne Zeuge nicht gründl. wiſſen.

Interr. 1.

Ob nicht vielmehr wahr/ daß ſelbigen Tag keine Kälte, wohl aber ſehr heiß geweſen?

Teſt. 3. Nein, es ſey kein warmes, ſondern gantz kühles Wetter dazumahl geweſen.

Art. XV.

Wahr/ daß der Verſtorbene H. F. dieſes Spectacul gleichfalls mit angeſehen?

Teſt. 3. Es wäre wohl davon geredt worden, daß ihn H. F. einen gantzen halben Tag habe liegen geſehen, Zeuge aber, habe ihn allda nicht ſo lange ſehen liegen.

Interr. 1.

Woher Zeuge dieſes wiſſe.

Teſt. 3. Er habe es von H. F. ſeel. ſelbſt gehöret.

Art. XVI.

Wahr, daß Zeuge ſich annoch erinere, daß F. dieſes geſehen zu haben gegen ihn und andere gewiß bekräfftiget?

Teſt. 3. Ja/ Er habe es aus H. F. Munde gehöret, indeme F. nahe an ihn gewohnet, und in H. Hof ſehen können.

Interr. 1.

Ob Zeuge dieſe benennen könne, wie ſie heiſſen, für welche dieſes der Verſtorbene F. geredt?

Teſt. 3. Er habe keine Gedanken darauf gehabt, weme es F. auf dem Kirch-wege, da er es geſagt, mehr erzehlet habe.

Interr. 2.

Ob der F. dieſes für ihm ſelbſt geſaget?

Teſt. 3. Er habe es vor ihm und andere mehr geredt.

Art.

Art. XVII.

Wahr, daß der verſtorbene H F. wie er gelebet, gegen Zeugen und andere geſagt, er habe des Tags vorher / ehe der alte H. geſtorben , denſelben in dem Hofe auf der Düngung eine zieml. Zeit liegen geſehen?

Teſt. 1. Er habe wohl davon reden hören, wiſſe aber nicht mehr von wem.

Teſt. 2. Von F. habe er es nicht ſelbſt gehöret, ſondern es wäre im Dorfe ſo geredt worden, worvon A. St. mehrern Bericht geben würde.

Interr. 1.

Wie lange er ſolchen daſelbſt liegend geſehen?

Teſt. 1. Ceſſat, habe es nicht ſelbſt geſehen.

Teſt. 2. Ceſſat, habe ihn nicht liegen ſehen.

Interr. 2.

Ob er nicht bey ſehr warmen Sonnenſchein aufm Miſt oder Düngung gelegen?

Teſt. 1. Er wiſſe es auch nicht.

Teſt. 2. Das wiſſe er auch nicht.

Art. XIIX.

Wahr, daß H. Vater auf ſolche Weiſſe ohne Wart- und Pflegung dahin geſtorben, und niemand nach ihm geſehen / oder Achtung gegeben.

Dieſer Articul iſt ex præced. illativus.

Interr. 1.

Woher Zeuge dieſen Articul wiſſe?

Ceſſat.

Interr. 2.

Ob nicht vielmehr H. N. H. nebſt ſeiner Frauen ſeinen alten Vater biß ans Ende wohl gewartet und gepfleget?

Ceſſat.

Interr. 3.

Und letzlichen/ alles was er verdienet/ an ihn gewendet?

Ceſſat.

Publ. am 7. Junii 1715.

In fidem
C. E. St. Actuar.

Actum St. A. E. am 7. Junii 1715.

B.

Nachdem Kl. Mandatarius nomine Producentis publicationem rotuli gebethen, und bekl. Mandatarius nomine producti dem gegen Zeugnüß renunciret: So iſt copia rotuli erkennet worden.

In fidem
C. E. St. Actuar.

Partitio Judicati.

H. N. H. prævia Citatione an klagenden C. H. überreichet beykommende Specificationem ſub Lit. A. wie und zu was er die 21. Rthlr. 19. gl. ſeinen Eltern zugewendet, die erborgeten 5. Fl. bey H. H. beruhen in notorietate, wo bey ſich bekl. offeriret, das Inventarium zu beſchweren, erbiethet ſich darbey, wenn ihm noch etwas beyfallen ſollte, getreulich, oder er daran errinnert würde, anzugeben; bittet dahero, daß kl. die Specification communi-

municiret und ein terminus ad jurandum angeſe- tzet werden möchte.

Deſuper implorando &c.

S. conc.

A.

Specificatio.

Was H. N. H. ſeinen Vater und Mutter nach und nach vorgeſetzet und geliehen.

Alß:

den 7. Jan. 1692. Dem Vater zu Erkauffung eines alten Rocks	1. Rthlr.	14 Gl.	Pf.
den 4. Jan. 1693. zum Geſchoß und Erkauffuug Brodt	1.	3.	
den 18 Septembris 1694. zu erkauffung Korn		12.	
den 13 Jan 1696. zu erkaufung einer Kuch		21.	
den 19. Maji 1697. zu erkauffung Korns	2.		
den 3 Novembr 1697. zum Geſchoß und Brandewein-blaß-Geld	3.	12.	
den 21. Septembr. 1708 dem Vater zum neuen Rock		16.	
den 27. Jan. 1709. zu Entrichtung der Capital-Zinſen	1.	3.	
den 1. Febr. 1709. zu erkauffung Korns		11.	
den 28. Decembr. 1709 zu meiner Schweſter Ro-			

	Rthlr.	Gr.	Pf.
cke, ſo ihr der Vater gekaufft	-	21.	-
den 23. Jan. 1710. Meiner Mutter zu erkauffung einer Lade	1.	12.	-
den 27. Jan. 1701. zu Erkauffung Schweine der Mutter geben	1.	-	-
den 17. Maji 1710. zum Geſchoß	-	14.	-
den 21. Jun. 1710. zum Geſchoß und Erkauffung Brodts	3.	8.	-
den 3. Octobr. 1710. zu Erkauffung einer Kuh der Mutter gegeben	4.	-	-
den 17. Maji 1711. zum Capital Zinß	-	16.	-

Summa - 21. Rthlr. 19. Gl. - Pf.

Præſ. den 18. Junii 1715.

Probation - Schrifft

juncta accuſatione contumaciæ

H. C. H. Kl. und Producenten an einem

Contrá

H. N. H. bekl. und Producten am 2tern Theil.

Producent dancket zu förderſt pro communicatione rotuli, und gleich wie er den am 22ten Martii c. a. vom Ch. St. A. ihme injungirten Beweiß am 9ten April gebührend angetreten/ hier-

hiernechſt die denominirten Zeugen am 8ten und 10ten Maji abgehöret worden, alſo haben die formalia probationis ihre Richtigkeit, zumalen producent gegenwärtige probation-Schrifft binnen Ordnungs mäßiger Friſt hiermit übergiebet. Materialia oder das Objectum probationis belangend, ſo hat Producenten fürnemlich zu erweiſſen obgelegen.

I. Daß Product H. ſeinen nunmehro verſtorbenen Vater den am 20ten Maji a. p. errichteten Contract nicht gehalten noch halten können, und dieſer dahero ſolchen zu wiederruffen, und über das ſchlimme Tractament hefftig zuklagen, ſich genöthiget geſehen.

II. Daß Producentens Kinder durch den vermeintl. Contract in dem Pflicht-Theil enormiſsime lædiret worden ꝛc.

welchen Beweiß derſelbe rechtl. Gebühr nach ſattſam bewerckſtelliget zu haben, nunmehro zeigen will. Denn quoad I. membr. deponiret Teſt. 2. ad Art. Prob. 3. als die Gemeinde bey ihme, zeugen als damaligen Heimbürgen geweſen, und hernach aus einander gegangen, habe J. H. in deſſen Stube geſagt / er hielte ſeinem Sohne den Kauff nicht/ weil er ihn nicht vor gut hielte / und ſ. h. nicht mit dem Hinderſten anſehe, ſie/ die Frau/ ihme auch kein Tröpffgen Suppe machte, und er, der Vater, keine Birn auffleſen dürffte. Ingleichen deponirt Teſt. 1. ad eund. Art. 3. etwan 8. oder 14. Tage vor J. H. Todte ſey die-

ſer dem Zeugen unter dem Steiger begegnet, und habe ihm commiſſion gegeben, dem Herrn Amtmann zuſagen, daß der Kauff-Brief über das Hauß und Garten nicht confirmiret werden möchte, er könne ſeinem Sohn den Kauff nicht länger, als ſelbiges Jahr halten, indeme er zuletzt nicht über eine Birn mächtig wäre, worbey er auch gemeldet, daß er ſolches dem Amtſchreiber Herrn St. ſchon geſagt habe, conf. reſp. Teſt. 1. ad Art. prob. 7. & interrog 1. artic. 8. ſo beglaubet auch Teſt. 1. ad Art prob. 10. als der alte H. ihme die beym 3ten Art. gemelte Commiſſion gegeben habe, er ſelbigen nachmittag den Herrn Amtmann nicht angetroffen, noch mit ihm dieſerwegen reden können, und ad interr. 2. Art. prob. 8. bekräfftiget Teſt. 1. & 2. es wären obige Umſtände von dem alten H nicht aus Spaß, ſondern in Ernſt geredet worden. Hierzu kömmet, daß product juxta depoſitionem Teſt. 1. ad Art. prob. 4. bey etl. Herren das Jahr nicht ausgehalten, mit hin ſecundum reſp. ejusdem Teſt. ad interr. 2. d. Art. 4. wenig heimgekommen, und nur ums Taglohn gearbeitet, add. depoſ. Teſt. 1. & 2. ad Art. prob. 12. & interr. ad hunc format. gleichwie auch Teſt. 2. bey dem 4ten prob. Art. und dem darunter geſetzten interr. 2. ausdrückl. bezeuget, es habe der Vater immer über den Sohn geklaget, daß er an keinen Orte bleiben könne. So meldet auch Teſt. 1. in reſp. ad Art. prob. 4. es ſey H. N. H. ein Soldat geweſen, und hätten, auſſer der gemeinen Sage, ſeine Eltern juxta depoſ.

ad *Art.* prob. 5. & interr. 1. ſub eodem Art. gegen *Teſt* 1. ſelbſten gemeldet, daß ſie den Sohn loß gemacht und 24. biß 26. Rthlr. auff ſelbigen gewendet, auch dieſes Geldes wegen der Garten bey H. H. verſetzet worden, der juxta depoſ. Teſt. 1. & 2. ad Art. prob. 6. denſelben wegen des noch nicht wieder bezahlten Geldes, an ſtatt des Zinſes eines weils inne hat, und als Creditor ſolches ſelbſt gegen H. M. G. per interr. 1. ad d. Art. 6. geſaget, immaſſen auch H. B. H. bey dißfälliger Befragung ein anders nicht bewuſt geweßen.

Hat ferner der J. H. Juxta reſp. Teſt. 2. ad Art. prob. 3. über ſeine Schnur ſich beſchweret, daß ſie ihm kein Tröpffgen Suppe mache, ſo iſt kein Wunder, wenn derſelbe unter andern auch Klage geführet, es würde ihm nicht einmahl das Bette gemacht, wenn nicht zuweilen frembde Leute ſich über ihn erbarmeten, denn es meldet Teſt. 1. in depoſ. ad art. 11. es wäre hiervon geredet worden, und ob er gleich bey ſeiner Beantwortung ſo wenig, als bey dem darauf geſtellten interrogatorio auff die Autores ſich annoch beſinnen kan, ſo meldet doch Teſt. 2. ad cit. Art. 11 ejusque interr. 1. J. H. ſelbſten habe es in ſeinem, Zeugens Hauße, geredet. Da über dieſes J. H. juxta depoſ. Teſt. 2. ad Art. prob. 3. über ſeinen Sohn und Schnur ſich inſonderheit hefftig beklaget, daß er l. v. nicht mit dem Hinderſten angeſehen würde, ſo iſt aus ſolchen und dergleichen Umſtänden um ſo vielmehr glaubl. was

Teſt. 3. ad Art. pr. 13. & huic annexum interr. 1. ausgeſagt, er habe nemlich des tages vorher, ehe der alte H. geſtorben/ eigentlich geſehen, daß dieſer bey gantz kühlen Wetter in dem bloſſen Hemde/ und da er ſonſt nichts angehabt, auf der in dem Hofe befindlichen Düngung gelegen, conf. interr. 1. ad Art. prob. 14. und obwohl dieſer Zeuge ad Art. prob. 14. nicht gründlich ſagen kan, wie lange J. H. daſelbſt ſich aufgehalten/ ſo geben doch die Umſtände, daß er eine zieml. weile hierzu müſſe gehabt haben, weiln ja eines Theils der A. St. Juxta interr. ad Art. 13. ſolches im vorbey gehen zu zweyen malen mit ſeinen Augen geſehen, anderntheils aber der verſtorbene F. juxta reſpond. ad Art. prob. 15. ſolches Spectacul einen gantzen halben Tag mit angeſchauet, welches derſelbe, indeme er nahe an H. gewohnet, und in deſſen Hof ſehen können, per interr. 1. ad hunc Art. 15. & reſp. ad Art. prob. 16. nachhero nicht allein gegen Zeugen ſelbſten, ſondern auch gegen andere wahrhafftig geſehen zu haben bekräfftiget/ jung. interr. 2. ad d. Art. ib. item reſp. ad Art. prob. 17.

So viel von vermeinten Contract und deſſen nicht Haltung.

2. Læſionem enormiſſimam betreffend, ſo beglaubet Teſt. 1. & 2. ad Art. prob. 1. es könnte das Hauß und Garten, wenn es jetzo vor der Kirche ausgebeboten werden ſollte/ wohl um 225. Fl. verkauffet werden, immaſſen, juxta interr. hui. Art. der alte H. bey Leb-Zeiten zu Teſt. 2. ſelbſt

ge-

geſaget, daß er über 200. Fl. davor hätte kriegen können wie dann H. M. H. u. T. G. juxta Interr. 8. ad Art. prob. 1. ein mehrers davor zahlen wollen, bevorab da jener, jx. reſp. Teſt. 2 ad Art. prob. 2. vor das Hauß und Garten, wie es jetzo befindlich/225. Fl. geboten, und bey dieſen Schluß noch jetzo verharret, der letztere aber ſo gar ſich heraus gelaſſen, ehe er ſein Hauß gekaufft hätte er wohl 250. Fl. davor gegeben/ ja es lebet producent der gewiſſen Zuverſicht, daß qv. Hauß und Garten, wenn es noch jetzo ſolenniter ausgeboten werden ſollte 225. Fl. an pretio überſteigen werde. Und gleichwie juxta interr. 4. Art. prob, 1. aus H. M. G. Depoſition faſt zu ſchlieſſen, daß der alte H. zum Verkauff induciret worden, in deme die Mutter mit Gewalt darzu geholffen / der Vater aber nach deren Todt ſich gantz anders reſolviret, alſo ſcheinet die denen H. Kindern dißfalls empfindlich zugefügte læſion ihme gleichſam zu Hertzen zu gehen, wenn er juxta depoſ. Teſt. 1. & 2. ad Art 3. in fin. dererſelben unter andern gedencket, daß ihnen nemlich die vorſeyende Umſtoſſung des vermeinten Contracts zu gute kommen würde.

In deme nun Kl, und Producent durch die eydliche abgehörte Zeugen zur Gnüge dargethan, daß product H. ſeinem abgelebten Vater dasjenige / ſo er bey dem Kauffe verſprochen, nicht gehalten, weniger halten können, dahero dieſer ſolchen zu wiederruffen ſich genöthiget befunden, bevorab da ſeine nepotes, des producentens Kinder

hier-

hierdurch enormiſsimé lædiret ſind, ſo wird nunmehro alles Fleißes gebeten, förderlich zu erkennen und auszuſprechen:

Daß Kl. und producent dasjenige, ſo ihme zu erweiſen nachgelaſſen, und er ſich angemaßet, rechtlicher Gebühr nach hinlänglich erwieſen, folgſam der vermeinte Contract billig zu reſcindiren, und quæſtion. Hauß nebſt dem Garten auszubiethen, und plus offerenti zu adiudiciren; hiernechſt Bekl. H. weiln er die in Judicato ihme injungirte præſtanda noch zur Zeit nicht bewerckſtelliget, weniger das hergegebene Inventarium zu beſchweren ſich anerkläret/ ſich deßfals notorie verabſäumet, mithin Kl. der H. zum juramento in litem ob contumaciam rei zugelaſſen werden ſolle, und dieſes nebſt denen biß anhero von Beklagten vergebens verurſachten Unkoſten.

Worüber Er und was ſonſt nach Beſchaffenheit dieſer Sache am füglichſten und kräfftigſten hätte gebeten werden ſollen, können oder mögen, producent das mildrichterliche Amt um Mittheilung billigen Rechtens decenter imploriret. B. W. den 18. Jun. 1715.

J. Conc.

C. H.

L. R. O.

Vi judicati vom 27ten Mart. c. a. hette H. N. H. obgelegen, die ſeinen Eltern angebl. zugewendete 21. Rthlr. 19. Gr. ingleichen das Anlehen

lehn der 25. Fl. bey H. H. deutlich zu erklären, und zu beſcheinigen; er hat aber ſolches gebührend nicht bewerckſtelliget; dahero ſeiner am 18ten Jun. c. a. nach eigenem Gefallen vermeintlich zuſammen geſchriebenen Specification einiger Glaube um ſo weniger beyzulegen, zumahlen die Poſten fol Act. gantz anders angemercket. Wird ſolchem nach hierüber ſo wohl, als daß H. auf diſſeits längſthin überreichte probation-Schrifft ſich nicht vernehmen laſſen/daß Bekl. gefliſſenen Ungehorſam in optima forma accuſiret/mit Bitte, deraſelben zu Einbringung ſeiner reprobation Schrifft einen kurtzen terminum ſub præjudicio anzuberaumen.

Deſuper ꝛc. B. W. den 16ten Jul. 1715.

Z. conc. H. E. H.

Exceptiviſche Nothurfft juncto petito legali H. N. H. Bekl. und producten an einem

Contrà

H. E. H. Kl. und producenten am andern Theil.

Pro Communicatione Rotuli, dancket gehorſamſt Bekl. uud product H. und will nunmehro ſeine Gegen-Nothdurfft wieder Kl. und producenten angemaſten Beweiß und probation-Schrifft einbringen, läſſet zuförderſt Richterl. dijudicatur formalia probationis anheim; opponirt aber zum voraus wieder Zeugens Perſon H. M. G. H. V. exceptionem inimicitiæ maſſen ſie unterſchiedene injuriöſe Reden auf Producten und deſſen verſtorbene Eltern heraus geſtoſſen/ colluſionis, indeme producent und Deponent

mit

mit einander colludiren, perſvaſionis juxta Depoſ. interr. general, 6. da C. H. ſich mit Zeugen erſtlich beredet, wodurch dann einfolglich inhabilitatis exceptio entſtehet / dahero wieder dieſer Zeugen Auſſage ſolenniſſimè proteſtiret und um rejection gehorſammſt gebethen wird, ſolte aber über Verhoffen deſſen Auſſage attendiret werden, ſo will Bekl. und product quoad Materialia, da Kl. und producent 1.) die Conditiones des Kauffs fol. 5. & 6. und facta, 2.) daß jemand vor das Hauß und Garten 225. Fl. zahlen wolle mithin læſionem enormiſſimam erweißen ſollen, alſo excipiren, daß was das 1.) Membrum anlanget, vermeinet Kl. und producent, daß Er ſattſam die allegirte conditiones & facta per Teſt. 1. & 2. ad art. prob. 3 erwieſen habe, alleine wie ſchlecht ſiehet man daraus, daß obgemeldter Art. 3. von üblen tractament gleich nach geſchloſſenen Contract redet Teſt. 1. aber deponiret klar, daß Er allererſt dieſes 8. biß 14. Tage für des Vaters Todte gehöret, wiewohl ohne ſolchen formalien, ſo in Art 3. enthalten, ſondern nur er der Vater wolle Kl. Contract nicht confirmiren laſſen / anbey meldende, daß es C. H. als producentens Kindern zu gute käme / woraus denn klärlich producentens Uberredung an Tage lieget, dieſemnach ſehet man nicht wo producent dem Membro 1. ein Gnügen gethan, au contraire erhellet aus Teſt. 1. ad interr. 1. art. 4. Auſſage klar, daß der Vater geſagt Er: der Sohn habe ihme

me geholffen; hat nun der Sohn dem Vater geholffen, ſo folget, ja daß er ihme keine Noth leiden laſſen, und conſequenter alles gethan, was ihm zu thun obgelegen, und hätte alſo der Contract keines Weges wieder umgeſtoſſen werden können, quia quod ſemel placuit, amplius diſplicere non poteſt, ſufficit, daß der Sohn dem Vater geholffen, iſt auch niemahlen die revocation bewerckſtelliget worden, dahero alle dieſe von producenten angebrachte vergebl. dicentereien ceſsiren und poſito, ſie wäre bewerckſtelliget worden, ſo hätte ja dennoch product darüber vernommen werden müſſen, dienet auch dieſes nicht zur Haupt-Sache, daß product nicht ſeine Dienſte habe ausgehalten, maßen vielmehr folget, daß weilen er ſeine Dienſte nicht ausgehalten, der Vater ihme nach Hauſe verlanget, oder er zu Hauſe geweſen ſeyn muß/ welches die Auſſage vorgemeldten Teſt. 1. ad int. 1. art. 4. bekräfftiget; Und obgleich auch product ums Tage-Lohn gearbeitet, ſo hat er doch dieſes ſeinen Vater alles gegeben und damit geholffen; oder an keinen Orte bleiben können, ſo ſind doch die facta probanda nicht erwieſen, & quid inde / daß H. ein Soldat geweſen, er loß gemacht worden, , ſo iſt doch dieſes ehe er das Hauß und Garten bekommen geſchehen, mithin der Sentenz kein Gnüge geſchehen; Was wird denn endlich die vermeinte Klage über productens Frau adminiculiren, allermaſſen angezogener und producirter Zeuge nur teſtis de auditu iſt, welchen kein Glauben zuzuſtellen, zumahlen da ad Int. 2. Art.

1. beyde Zeugen ſelbſten nicht angeben können, wer den Vater das Bette gemacht, ſo folget ja daß die Schnur es ſelbſten gemacht, und geſetzten aber nicht geſtandenen Falls, es wäre nicht geſchehen, ſo dienet dieſes nebſt andern Einſtreuungen zu nichts, denn er nach dem Kauff-Contract dahin nicht verbunden geweſen.

Was nun endlich ferner ratione J. H. Abſterben und andern Umſtänden anlanget, ſo ſaget zwar Teſt. 3. ad Art 13. & ſqq. daß gedachter H. auf den Miſt gelegen und vermuthlich nur ſeine Nothdurfft gethan, daß aber ſelbiger daſelbſt geſtorben, wird nicht erweiſen, können auch dieſes weder Teſt. 1. noch 2. ad Art. 17. deponiren, und ſind nur Teſtes de auditu alieno, was aber Teſt. 3. meldet, releviret producenten nicht / weilen er dardurch dem Interlocut kein Gnügen gethan auch in Rechten heiſſet; unus teſtis, nullus teſtis; Wie ſchlecht nun durch producirte Zeugen die in Kauff-Brieff durch angemaßten Beweiß enthaltene conditiones producent erwieſen, bezeuget angeführtes, als auch der Rotulus ſelbſt, und alſo producent quoad membrum I. nicht gethan / was ihme obgelegen. Schlecht genung zeuget ſich auch das 2. Membrum enormiſſimam læſionem betreffende, und ſetzet product nicht, wo ſelbige zu finden, maßen zwar ſich producent auf Teſt. 1. & 2. depoſition ad art. prob. 1. it. ad interr. I. art. 1. it. ad art. 2. & 3. ſteiffen will / aber wer ſiehet nicht, wie ſchlecht ſein devoir hierinn producent erwieſen, niſi peponem pro cerebro habeat,

es ſoll eine læſio enormiſſima hier erzwungen wer-
den / da keine verhanden, allermaſſen ja bekann-
ten Rechtens, quod læſio tempore contractus adeſ-
ſe debeat,

Ant. Fab. ad Cod. tit. de Reſc. Vend. Def. 19.
Brunnemann. Cent. V. Dec. 52.
Mevius. Part. 2. Dec. 320. & poſtea ſuper-
veniens non attendatur. Mev. P. 2. Dec.
320. n. 2. & Dec. 130. n. 7.

Nun iſt zu Zeit des Kauffs noch auch hero
keine vorhanden geweſen, Ergó iſt die vermeinte
læſion nicht zu regardiren, und zwar 1. daher, da
nemlich der Vater und Mutter ſich mit eingekaufft,
welche Einkauffung wenigſten alleine 150. Fl.
werth / allermaßen ja product, wann er zwantzig,
30. und 40. Jahr gelebet hätte, denſelben hätte
müſſen im Hauſe behalten, und würde wohl ſchwer-
lich producent an eine læſion gedacht haben / und
dahero hat der Vater ſeinen Sohne nur das Hauß
für 112. Fl. Kaufflich überlaſſen und zwar aus be-
ſonderer affection und Liebe, ſo er zu ſeinen Sohne
und Schnur getragen vid. depoſ. Teſt. 1. ad int. 4.
art. 1. Zu deme hat der Vater alſo wiſſentlich
2.) mit ſeinem Sohne contrahirt, dahero denen
Rechten nach keine Læſion vorhanden, ſcienti enim
non datur remedium l. 2. C. De R. V.

Brunnemann. Cent. 2. Dec. 68.

3.) Iſt auch niemand jemahlen von J. H.
das quæſt. Hauß und Garten angebothen
worden conf. depoſ. Teſt. 1. & 2. ad int. 1. Art. 2.
Und da 4.) der Vater nur ein halb Jahr gelebet,

ſo will man nur die *Læſion* erzwingen und producens Glück mißgönnen. Wie milde nun producent ſeine 2. Membra erwieſen, leget ſich von ſelbſten an Tag, nemlich da Er weder das erſte noch andere nothdürfftig erwieſen; Dahero dann in Rechten zu erkennen und auszuſprechen product bittet, daß weil Kl. und producent dasjenige, was ihme nach dem am 22. Martii a. c. publ. interlocut. zu thun obgelegen / nicht erwieſen / ſondern product allenthalben in bona fide des quæſt. Haußes und Gartens iſt, auch dasjenige was ihme zu thun beygebracht und das Inventarium zu beſchweren ſich offeriret: Als iſt er von der Klage cum refuſione expenſarum zu entbinden.

Deſuper Nob. Dn. Jud. offic. pro largiſſimè juris & juſtitiæ omni meliori modo humilime, implorando.

B. W. den 26. *Jul.* 1715.

S. conc. H. N. H.

Præſ. den 26. *Julii* 1715.

Pro copia.

Replica

H. C. H. Kl. und Producentens an einen

Contra

Die ſo genannte exceptiviſche Nothdurfft H. N. H. Bekl. und *Producten* am andern Theil.

Gleichwie rubricirter H. zuförderſt acceptiret/ daß gleichfals rubricirter H. contra formalia probationis ſpecifice nichts anzuwenden vermocht, als

als beruhet die præliminariter vermeintlich opponirte exceptio inimicitiæ, colluſionis, perſvaſionis und inhabilitatis in facto probando, als deren keine weder aus denen Beweiß-Articulen, noch darauff geſtellten Fragſtücken erzwungen, weniger wieder die glaubhafft unverwerffliche Zeugen und deren Auſſage etwas wiedriges mit Beſtande eingeſtreuet werden mögen.

Wie dann Producent circa materialia vor bekannt annimmt / daß product depoſitionem Teſt. 1. & 2. ad Art. 3. affectu zwar anzufechten geſuchet, effectu aber zu diſſeitigen Vortheil und ſeinen eigenen Schaden nolens volens einräumen müſſen, es habe nemlich der alte H. nicht ſo gleich nach geſchloſſenen Contract, iedoch 8. biß 14. Tage für ſeinem Ende über das harte tractament ſeines Sohnes hefftig geklaget / und vorgegeben, er wolle den Contract nicht confirmiren laſſen / an welchem eigenen Geſtändniß des Gegners, als dem ſtärckeſten Beweiß, man ſich billich begnügen läſſet, und nunmehro nicht lange vergebens zu diſputiren Urſach hat / wenn und zu welcher Zeit der Vater ſolche Klage eigendlich von ſich hören laſſen, ſufficit, daß er die Beſchwerde freymüthig geführet, und Bekl. H. aus deſſen Worten einige Beredung hierzu nicht inferiren kan. Auf gleichen Grunde beruhen ferner des producten wieder diſſeitige probation-Schrifft vergebens eingeſtreuete exceptiunculæ, als wann nemlich juxta reſponſ. Teſt. 1. ad interr. 1. art. 4. der Vater geſagt: Er der Sohn habe ihn geholffen, woraus ſeiner

Einbildung nach nothwendig folgen müſte, daß der junge H den alten keine Noth leiden laſſen/ und conſequenter alles gethan/ was ihm nach dem Contract obgelegen, quaſi vero? Er ſehe nur den Inhalt des bemelten Fragſtücks etwas genauer an, ſo wird er wieder ſeinen Willen leſen müſſen, es wäre ſolches vor dem Kauffe geſchehen / & ſic ſorex ſuo ipſius indicio perit, weiln er damahls nichts anders geſuchet / als ſeine alten Eltern anzukärnen / daß ſie ihm alles zuwenden, und des H. Kindern, ihr von GOtt und Rechts wegen zukommendes Erbtheil, wo nicht gäntzlich, doch zum Theil entziehen möchten; Und eben dieſes iſt das fundament der affection und Liebe / von welcher er ex depoſ. Teſt. 1. ad interr. 4. art. 1. ſo groß Rühmens machet, allein es ſtehen zu ſeinem empfindlichen Nachtheil die Worte darbey, quod acceptatur, es habe die Mutter mit Gewalt darzu geholffen / und ſey der alte H. nach ihren Todte gantz anders Sinnes worden, woraus mit bloßen Händen zugegriffen, daß derſelbe durch ungeſtümmes Anhalten ſeines Weibes ingleichen durch verzuckertes Liebkoſen ſeines Sohns zu contrahiren induciret worden, und es dahero von H. N. H. am Ende billich heißen muß; perfidia conſultori peſſima. geſetzt auch/ es hätte derſelbe ſeinen Vater noch vor dem Kauff von dem ſparſam̄ verdienten Tagelohn geholffen, oder wäre demſelben zu Hauße an die Hand gegangen, ſo muß er doch ſelbſt bekennen, daß er ein Soldat geweſen und noch ehe er das Hauß

und Garten bekommen, durch ſeine Eltern loß gemacht/ folglich von denenſelben mehr genoſſen, als er ihnen etwa zu gute zu thun vermögend geweſen. Die querel, ſo der verſtorbene H. bey Lebzeiten über ſeine Schnur geführet, iſt auch nicht ohne Grund, maßen per reſpons. Teſt. 1. art. prob. 1. in dem Dorffe darvon geredet worden, und derſelbe vid. reſpons. Teſt. 2. ad eund. art. ſolches zu H. V. H. in deſſen Hauße gemeldet; Da nun weder des jungen H. Frau noch derer Mann, dem Vater das Bette gemacht, worzu ſie doch/ wo nicht der vermeinte Kauff-Contract, demnach die natürliche Neigung hätte antreiben ſollen, auch ſonſten niemand hierzu ſich verſtanden, ſo muß ja folgen, daß der alte Mann gleich einem verachteten Hunde tractiret, und das Bett ihm niemahls zu recht gemacht worden ſey; Und obgleich product ſich groſſe Mühe giebet, ſeines Vaters halb tägiges Liegen auf der Düngung lächerlich und abſurd gnung interpretiren, mithin das A. S. Depoſition, als eines ſeinen Angeben nach, entzelen Zeugen, zu zernichten, ſo wird doch deſſen Auſſage per reſp. ad art. prob. 15. & 16. ingleichen durch die Antwort Teſt. 1. & 2. ad art 17. vollens bekräfftiget, quæ ſingularitas cumulativa ſeu adminiculativa. fidem alterius teſtis auget, & plus facit, quam ſemi plene probari.

Struv. Synt. th. Jur. Civ. Exerc. XXIIX. 48. in fin.

Solchemnach ſtehet das erſte Membrum dießeitiger Probation-Schrifft als hinlängl. erwieſen/ auf unumſtößlichen Grunde.

Beym Membro 2. wird Product H. mit ſei-

nen ſchlechten Beweiß-Gründen, gleicher Geſtalt in die Lufft ſtreichen, maſſen die von ihme ſiniſtre herbey gezogene allegata Juris bewanden Umſtänden nach auf gegenwärtigen Caſum gar nicht quadriren, und deſſen gantzer Krahm auff lauter falſchen ſuppoſitis beruhet, denn einmahl vor allemahl bleibt es darbey, wie bereits in der probation-Schrifft angezeiget und anhero nochmahls wörtlichen Inhalts wiederholet wird, daß qvæſtionirtes Hauß und Garten, wenn es noch jetzo ausgeboten werden ſolte 225. Fl. und mehr gelten, alſo dimidium pretii überſteigen müſte, mithin das præjudicium unmündiger, welche in ihrer legitima gar mercklich lædiret ſind, darunter verſiret und des H. Eltern und ſo weniger berechtiget geweſen auf ſolche Art dergleichen Güter zu veräuſern, am allerwenigſten aber mag H. N. H. mit dem vermeinten Einkauff ſeiner Eltern ſich ſchützen, weiln dißfälliges Verfahren null und nichtig, und derſelbe, in dem er bekennet, es wären die Eltern bald nach dem Contract dahin geſtorben, die denen H. Kindern empfindlich zugefügte Unbilligkeit noch vor ein Glück auszuſchreyen ſich kein Gewiſſen machen darf.

Wird ſolchemnach deſſen unförmlichen und illegalen ſuchen feyerlichſt wiederſprochen, anbey der jüngſt hin beſchehenen Ungehorſams-Beſchuldigung, daß nemlich H. dem Judicato von 22ten Mart. c. a. noch zur Zeit kein Gnügen geleiſtet, und dahero in contumaciam zu præcludiren ſey, nochmahls inhæriret, zugleich gebeten, denſelben,

weil

weil er vorm Jahr die Garten-Früchte eingenommen / und durch ſeine bißherige Weitläufftigkeit auch die heurigen zu erhaſchen lediglich intendiret, zur behörigen Rechnung / wie nicht weniger zum erforderten Verlag, derer Vergebens cauſirten Proceſſ-Koſten immittelſt anzuhalten, hiernechſt aber auff des H. nomine ſeiner Unmündigen Kinder anjetzo und in der probation-Schrifft abgefaſtes petitum einen hochgeneigten Beyfall zurichten.

Deſuper Nobiliſſ, Dn. Jud. off. pro largiſſima juris ac juſtitiæ adminiſtratione implorando.

B. W. den 26. Jul. æ. 1715. Z. conc. H. C. H. nom. ſeiner Unmündigen Kinder.

Præſ. den 26. Junii 1715.

Loco Replicæ.

Auf beſtelltes Geboth H. C. H. verhoffet bekl. H. in ſeiner am 18. Jan. a. c. eingebrachten paritione Judicati dem Urthel ratione der denen Eltern zugewendeten 21. Rthlr. 19. Gl. und der 5. Fl. Anlehn ein Gnügen gethan zu haben; Dahero bekl. ratione ſeines beybringens in Nahmen GOttes / niſi quid novi, zu einer angedeyl. Sententz concludiret, anbey auch einen Termin das Inventarium zu beſchwehren anzuberaumen bittet / ulteriora reſervando &c.

Deſuper &c.

B. W. den 26ten Jul. 1715.

S. conc. H. C. H.

Præl. den 17. Sept. 1715.

L. R. O.

H. N. H. iſt noch zur Zeit mit der Duplica nicht einkommen/ dahero wird deſſen Ungehorſam accuſiret und gebeten, einen kurtzen terminum ſub præjudicio zu præfigiren.

Deſuper &c.

Z. conc. H. C. H.

Duplica.

H. N. H. bekl. und Producten an einen

Contrà

H. C. H. Kl. und Producenten am andern Theil.

Rubricirter H. kann gar leichtl. ſeine opponirte exceptionem colluſionis & perſvaſionis und alſo conſequenter inhabilitatis erweiſen/ maſſen wie in Exceptione gedacht/ Teſtis 1. juxta depoſ. ad int. general. 6. ſelbſten geſtehet, daß er mit producenten vorhero von der Sach geredet/ worauß ſattſamm inhabilitas offenbahr; Kürtzl. aber auf die Materialia zu kommen/ ſo hat allerdings product depoſitionem Teſt. 1. & 2. ad Art. 3. effectu angegriffen/ maſſen ja producent ſich unterſtanden in articulo anzugeben, daß der alte H. gleich nach geſchloſſenen Contract ſich über das üble Tractament beklaget/ welches er aber mit ſeinen vermeinten Zeugen nicht verificirt; Nun möchte man wiſſen/ worinnen doch ſo ein ſolch übles Tractament beſtanden habe, die Beſchaffenheit deſſen iſt auß denen Articuln nicht zu erſehen/ dañ

Pro-

Product ja ſeinen Vater weder geſchlagen, noch ſonſt etwas zu leide gethan, welches ſonſt ein übles oder hartes Tractament heiſſet/ wolte Producent ſolches von Bethmachen oder Wartung verſtanden wiſſen/ würde eine abſurde definition herauß kommen/ maßen er eines Theils nach den Kauff-Contract darzu nicht verbunden geweßen/ und er ſiehet anderntheils nicht niſi melitide ſit ſtolidior, daß das Bettmachen/maſſen producent kein anders begehrt noch benennen können/ mit den üblen Tractament gantz abſurd und ungereimt definiret würde/ſufficit, daß product den Vater geholffen und gethan/ was ihn nach den Contract zu thun obgelegen/ beweiſe producent nur mit einem jota, wie ihm zu thun oblieget/daß product die conditiones in Contract nicht gehalten/ dieſes wohl ſiehet man/daß producent den alten H. täglich ja ſtündlich beredet den Contract zu revociren; Dahero man ſehen wird/ wie die unzeitige divination: perfidia conſultori peſſima, eintreffen werde/ den eventus litis wird dieſes darlegen/ man ſteiffet ſich diſſeits auff eine gerechte Sache/ daß man dem Contractui ein Gnügen gethan; acceptatur, daß product den Vater geholffen/ und es dienet nicht zur Sache/ daß er ein Soldat geweſen/durch ſeine Eltern loß gemacht/ oder die querel über die Schnur erweiſe producent nur/ daß product dem Contractui zu wieder gelebet/ und wer obſerviret nicht wie artlich die Folge lautet: Daß weilen den alten H. das Bette nicht gemacht worden/ er wie ein verachteter Hund tra-

cti-

ctiret worden ſey. Dahero denn ſattſam am Tage lieget, daß dem Urthel gemäß keines Weges das erſte Membrum producent erwieſen.

Was das 2. Membrum anlanget, acceptatur daß producent wieder diſſeitig überaus wohl fundirten allegirte Lege's und Autores nicht das geringſte aufbringen können / dahero deſſen Lufft-Streiche wenig oder gar nichts nutzen, ſondern mit ihren ſubordinatis in die Lufft ſtreichen müſſen, und wann nur producent ſich die Mühe nehme und den Caſum wohl überlegte, ſo würde er in Warheit finden / daß producti allegata in jure & æquitate fundirt / und ad caſum præſentem qvadriren, dahingegen producentens unterfangene vermeinte Læſio enormisſima ein purum non ens iſt / maßen ein jedweder Vater mit den Seinigen zu thun hat / was er will, qui enim ſuo Jure utitur, nemini facit injuriam, hinc & nulla viventis legitima, nulla hæreditas.

L. 1. ff. de hæred. & act. vend.

Dahero dann bekl. und product priora petita in exceptione anhero repetirt / tacendo nichts einraummend qvibusvis contrariis contradiciret und zu einer angedeyl. Sentenz in Nahmen GOttes, niſi quid novi, ſubmittiret.

B. W. den 11ten Septembr. 1715.

S.r conc. H. N. H.

In termino Inrotulationis Actorum.

Kl. hat nicht Urſach auf bekl. weitläufftig auf gewärmtes Geſchwätz zu antworten, beziehet ſich uaf ſeine probation und replic-Schrifft, woraus

zur

zur Gnüge zuerſehen, daß H. ſeinen Vater promiſſa nicht gehalten, alſo den Contract zu revociren gemüßiget / ingleichen daß die Armen Kinder enormisſime læditet worden, ſiehet hiernechſt nicht, wie Gegentheil die 21. Rthlr. 19. Gl. nebſt denen 5. Fl. rechtl. erwieſen, alſo dem fol. Act. 12. befindl. judicato ein Gnügen geleiſtet haben wolle, contradiciret contrariis, acceptiret proficua, tacendo nichts præjudicirl. einräumend.

Z. In eodem termino.

Proteſtirt bekl. H. wieder den in termino Inrot. eingebrachten 9 Zeilichen Receſſ, welcher wieder die Gerichts Ordnug lauffet, und bekl. den fol. Act. 12. auferlegten Beweiß nicht befolget; alß bittet bekl. mit ſeinen ſuchen abzuweiſen, refuſis expenſis, repetiret übrigens ſeine in exceptione & duplica rechtl. Beweißthümer / contra diciret qvibusvis contr. tacendo nichts einraumende 2c.

S.

Bechſtedt.

In Sachen C. H. nomine ſeiner Kinder klägers an einen und H. N. H. beklagten am andern Theil, erkennet daß Ch. M. St. A. ferner vor Recht daß Kläger das jenige, was ihme per ſententiam fol. act. 12. darzu thun auferlegt worden, nothdürftig erwieſen, dahero der quæſt. Hauß und Garten verkauff wegen der darunter verſirender Læſion zu reſcindiren, Hauß und Garten öffentl. feil zu biethen, und beklagter, wann er ſolches behalten will / die Helffte der darauff zum höchſten gebothenen Kauff Summa klägers

Kin

Kindern, nach Abzug der Baukoſten des Henge-dachs/ derer Schulden und deſſen/ was die Eltern bey lebzeiten hierauff bekommen, nebſt der helfte derer übrigen Erbſtücke aus zu antworten, wie auch die Specificationes fol. act. 4. & 31. zu beſchwehren, die 32. Fl. aber/ ſo zu beklagtens Erledigung von Soldaten Stande erborget worden, alleine zu bezahlen ſchuldig ſey. V. R. W.

Publ. in St. A. E. am 22ten Nov. 1715. circa hor. 12. præſ. Hl. S. Z. nomine des Kl. und Hl. S. nomine des beklagten und hat dieſer hierwieder ſtante pede appelliret und conſcriptionem actorum gebethen.

In fidem

C. E. St. Actuar.

S. conc. H. N. H.

Zum Ch. M. W. Weltl. Stadt-Gerichten anhero Hochverordneter Hl. Stadt-Schultheiß und Aſſeſſores,

Magnifici, Hoch-Edle, Veſte und Rechts-Hochgelahrte, Hochgeehrteſte Herrn/

vornehme Patroni.

Vor Ewl. Magnif. uud Hoch-Edlen Herrl. erſcheinet gehorſammſt H. N. H. Appellant an einen/ entgegen und wieder C. H. appellaten andern theils in Meinung ſeine bey dem Ch. M. löbl. St. A. interponirte Appellation binnen Rechts geſetzter Zeit gebührend zu introduciren, und zugleich zu juſtificiren, allermaßen er denn ſolche hiermit würcklich introducirt und juſtificiret, auch qvævis competentia reſerviret haben will.

Was

Was nun die Formalia Appellationis betrifft, juſtificiren ſich ſolche ex Actis primæ Inſtantiæ von ſelbſten, indeme die vorgenommene Appellation ſtante pede interponiret worden, wie die Anfüge ſub Lit. A. mit mehrern beſaget / dahero dann Appellant nicht zweiffelt, es werden formalia vor richtig und beſtändig erkennet werden.

Die Materialia belangend, ſo acceptiret Appellant eines Theils in paſſibus proficuis die Sentenz, was nemlich die Specificationes fol. Act. 4. & 31. betrifft und offeriret ſich dahero ſolche zu beſchweren, da er dann hierzu terminum zu præfigiren gehorſammſt gebethen haben, auch dahero die 32. Fl. Reiniſch bezahlen will, andern Theils aber in paſſibus non proficuis befindet ſich Salvo Dn. Jud. reſpectu Bekl. und Appellant darinnen hauptſächlich beſchweret, daß man erkennet; Es habe Kl. und Appellat die fol. Act. 12. erkannte conditiones und facta notdürfftig erwieſen, dahero der Quæſt. Hauß und Garten Verkauff wegen der darunter verſirenden læſion zu reſcindiren / Haus und Garten öffentlich feil zu biethen ꝛc. und die Helffte der Erbſtücke aus zu antworten ſchuldig ſey ꝛc. Denn 1. ſiehet Appellant nicht, wie Appellat die Conditiones und facta durch ſeine Zeugen nur notdürfftig erwieſen / maßen mit keinem jota geſagt werden kan Appellant habe die in Contractu exprimirte Conditiones nicht gehalten, wohl aber ſaget, Teſt. 1. ad int. 1. art. 4. daß der Vater geſaget / Er der Sohn habe ihm geholffen, wie Rotulus fol. die Exception und duplica 1.

In-

Inſtantiæ fol. mit dieſen Beſagen/ dahero nothwendig 2. der angerühmte Beweiß nicht hinlänglich / mit hinfället auch 3. die vermeinte læſio enormisſima hinweg / denn 4) tempore contractus keine vorhanden geweſen, da doch die Rechte ſupponiren, quod læſio tempore contractus adeſſe debeat.

Ant. Fab. ad Cod. tit. de Reſcind, Vend. def. 19.

Brunnemann. Cent. V, Deciſ. 52. Mevius *Part.* 2. Dec. 320.

Et licet quædam poſtea ſuperveniat, tamen non attendenda ſit,

Mev. *P.* 2. Dec. 320. n. 2. D. 130. n. 7.

Dann der Vater und Mutter, wie der Kauff-Contract fol. Act. mit mehrern erweiſet, ſich mit eingekaufft und appellant die Conditiones, ſo Vater und Mutter ihm in ſelbigen vorgeſchrieben, gehalten, hätte alſo Appellant, wann Vater und Mutter 20. 30. biß 40. Jahr gelebet hätten, dieſelbige in Hauße behalten müſſen und würde dann niemand an eine læſion gedacht haben/ dahero denn Vater und Mutter in Betracht der Einkaufſtung Appellanten alß leibl. Sohne das quæſt. Hauß und Garten nur für 112. Fl. Kaufſ. überlaſſen / und zwar auß beſonderer zu ſeinen Sohn tragender Liebe und affection conf. fol. Act. - - ex depoſ. Teſt. 1. ad int. 4. art. 1. hat auch 6.) der Vater wiſſendl. und wohlbedächtig alſo ſeinen Sohn den Appellanten um dieſen Preiß das quæſt. Hauß

und

und Garten überlaſſen / und mit ihme contrahiret / dahero keine læſion zu præſumiren, noch auch der Contract zu reſcindiren iſt / quia ſcienti non datur remedium L. 2. C. de R. V.

Brunnemann. Cent. 2. Dec. 68.

Dieſemnach bittet Bekl. und Appellant gehorſammſt aus den E. M. Löbl. S. A. die verhandelte Acta prioris inſtantiæ zu avociren / compulſo-inhibitoriales zu ertheilen / reformatoriam zu geben, und in Rechten zu erkennen und aus zu ſprechen:

Daß Beklagt. und Appellant ſeine Specificationes fol. Art. 4. & 31. binnen Ordnungsmäßiger Friſt, worzu er ſich bereits offeriret, zu beſchweren ſchuldig / auch Er billig und denen Rechten nach bey dem mit ſeinen Vater und Mutter geſchloſſenen Contract zu laſſen und keines weges ſolcher zu reſcindiren, dahero auch appellat in die Unkoſten vertheilet wird.

Womit ſub conſveta imploratione verharre

Ewl. Magnif. und Hoch-Edlen

Herrl.

B. W. den 19ten Decembr. 1715.

Unterthäniger

Lit. *A.* H. N. H.

B.

In Sachen E. H. nomine ſeiner Kinder, Klägers an einen, und H. N. H. Beklagten am andern Theil, erkennet das E. M. S. A.

ferner vor Recht, daß Kläger dasjenige, was ihme per ſententiam fol. act. 12. darzuthun auferleget worden nothdürfftig erwieſen, dahero der qvæſt. Hauß und Garten-Verkauff wegen der darunter verſirenden læſion zu reſcindiren, Hauß und Garten öffentlich feil zu biethen, und Beklagten wenn Er ſolches behalten will/die Helffte der darauf zum höchſten gebothenen Kauff-Summa Klägers Kindern nach Abzug der Bau-Koſten des Henge-Dachs / derer Schulden und deſſen, was die Eltern bey Lebzeiten, hierauf bekommen, nebſt der Helffte derer übrigen Erb-Stücke aus zu antworten, wie auch die Specificationes fol. Act. 4. & 31. zu beſchweren, die 32. Fl. aber / ſo zu Beklagtens Erledigung vom Soldaten Stande erborget worden alleine zu bezahlen ſchuldig ſey, V. R. W.

Publ. in S. A. E. am 22. Novembr. 1715. circa hor. 12, præſent. Hr. Z. nomine Klägers und Hr. S. nomine des Beklagten, und hat dieſer hiervon ſtante pede appellirt und Conſcript. act. gebethen.

In Fidem.

C. E. S.

Actuarius.

Compulſo - inhibitoriales.

Nachdem H. N. H. von dem beym E. M. S. A allhier in Sachen C. H. nomine ſeiner Kinder wieder Ihn am 22. Novembris 1715. ertheilten Be-

Beſcheide an hieſige E. Weltlichen Gerichte provociret, dieſe ſeine provocation introduciret und erhalten, daß ſelbiger deferiret worden: Als wird erſt gedachtes E.S.A. hiermit bedeutet, pendente hâc provocatione in dieſer Sache weiter nichts vorzunehmen / und die dießfals verhandelte Acta hieſigen Gerichten einzuſchicken. Decretum in Judicio E. den 9ten Januarii 1716.

E. M. W. Gerichte
hierſelbſt.

W. B. K. Jud. Actuar.

Paupert. Tit. præſ. den 25ten Jan. 1716.
Communicetur.

Exception - Schrifft

H. E. H. nomine ſeiner unmündigen Kinder, Kl. und appellaten eines,

Contra.

Frivole interpoſitam appellationem H. N. H. Bekl. und Appellanten andern Theils.

Vor hochgeneigte communication des von rubricirten Appellanten eingeſchickten Klag-Libells erſtattet H. E. H. nomine ſeiner unmündigen Kinder gehorſamſten Danck / kan hiernechſt gar wohl geſchehen laſſen / daß derſelbe / was die Specificationes fol. Act. 4. & 31. ingleichen die 32. Fl. betrifft / dem Urtheil ein Gnügen leiſte, ſtellet anbey formalia appellationis auf Richterliche

Erkänntniß, und meldet qvoad materialia, daß die pro forma herbey gezogene ſchlechte Beſchwerden nichts anders als crambe bis cocta, maßen ja eines Theils die vermeintlich allegirten jura und geſamte Umſtände fol. Act. in der ſo genannten exceptiviſchen Nothdurfft bereits ad nauſeam angeführet, und diſſeits rechts vergnüglich wiederleget, auch nachhero von ſolcher Erhebligkeit nicht befunden worden, den vor die Armen und ziemlich lædirten pupillen im Löbl. S. A. beyfällig erhaltenen Ausſpruch auf einigerley Weiſe zu hintertreiben, daß man alſo Anderntheils, weiln in Libello gravatoriali kein neues gravamen ſich hervor gethan, nicht Urſach finden kan, in deren nochmahligen Beantwortung die Blätter vergebens anzufüllen, mithin gethane Arbeit von neuen anzufangen; Appellat H. läßet demnach ſeinen unmündigen Kindern durch den Zeugniß-rotulum fol. Act. das Wort reden, beziehet ſich ferner auf dasjenige/ was fol. Act. in der Probation-Schrifft, wie nicht weniger fol. Act. in replica ſpecifice an- und ausgeführet, räumet mit Stillſchweigen nichts præjudicirliches ein, und wiederſpricht dem gegenſeitigen petito, hergegen bittet er zu erkennen und auszuſprechen:

Daß in voriger Inſtanz wohl geurtheilet und übel appelliret/ dahero ſententia a qua billig zu confirmiren, und muthwilliger appellant cum expenſarum refuſione hinwieder an vorigen Richter zu verweiſſen ſey.

De-

Deſuper Nobiliſſ. DN. Judicis officium pro larg. juris ac juſtitiæ adminiſtratione omni meliori modo implorando.

3.

B. W. den 25ten Jan. a. 1716.

H. C. H.
nomine ſeiner unmündigen Kinder.

Replica

H. N. H. bekl. und Appellanten an einen
Contra
H. C. H. Klägern, und appellanten am andern Theil.

Vor hochgeneigte Communication der vermeinten und in Rechten nicht gegründeten gegentheiligen Exception-Schrifft ſaget Bekl. und Appellant ſchuldigſten Danck, und gleich wie Kl. und appellat nichts wieder die formalia Appellationis ſummo jure fundatæ aufbringen können; als acceptiret man ſolches nicht allein, ſondern will ſo gleich auch ſeine Materialia ferner juſtificiren, und offeriret ſich Bekl. und Appellant nochmahlen die fol. Act. 4. & 32. puncta in der Specification und Urthel zu beſchweren; Denn obſchon Kl. und Appellat die allegirten Jura ein crambem bis coctam zu nennen ſich unterſtehet, ſo muß man ſich doch erfreuen, daß wieder den aufgeſetzten Gerüchte, nemlich wieder die jura, deren man noch mehrere Autores, wo es nöthig wäre, anführen könnte, nichts entgegen zu ſetzen Kl. und Ap-

Appellat vermögend geweſen, wird auch niemand niſi Melitide ſit ſtolidior wieder das angebrachte ſetzen können, anerwogen die gegentheilige vermeinte æquitas und læſio nichts anders iſt als jene eine Cerebrina, dieße aber ein non ens; dann die cerebriniſche æquität / worauf Kl. und Appellat ſeine vermeinte læſionem enormiſſimam fundiret, in keinen Rechten gegründet iſt / welches auch Kl. und Appellat ſelbſten in ſeiner eigenen Exception-Schrifft fol. Act. invitis dentibus eingeſtehen muß, daß er in Löbl. St. A. beyfällig den Spruch erhalten, worauß ſattſam die cerebriniſche und in Rechten keines weges fundirte æquität erhellet / allermaſſen ja hierinne keine læſion, H. kaufft ſeinen Eltern das Hauß, Garten ꝛc. für 112. Fl. ab, die Eltern bedingen ſich aber ſo lange GOtt ihnen das Leben friſten möchte, frey darinn zu wohnen / benebſt noch andern conditionen, ſo in Kauff-Brieff fol. Act. befindlich / welche ja H. adimplirt und noch ferner / wenn der Allerhöchſte ſeine Eltern länger hätte leben laſſen / erfüllen müſſen / und wann ſich ſo dann das leben auf 20. 30. biß 40. Jahr erſtrecket hätte, würde muthwilliger Kl. wohl ſchwerlich an eine læſion gedacht, ſondern den Armen H. fein ſtecken gelaſſen haben; da nun zur Zeit des Kauffs und Verkauffs keine læſion vorhanden geweßen, auch der Rechte und Rechts-Lehrer Meinunge nach keine darzu gekommen noch zu regardiren ſey / vornemlich wo alles wohl bedächtig contrahiret worden.

Folget alſo/ daß die auf der cerebriniſchen æquitât beruhende Verkürtzung ein non ens ſey und conſequenter iſt bekl. und Appellanten ein haupt-ſächl. gravamen durch des St. A. Beſcheid zugewachſen; können demnach die Zeugen, die die Rechte nicht verſtehen noch der Rotulus ſelbſt, welcher ſattſam in der Exception, Duplic fol. Act. - - abgelehnet worden kl. und appellanten etwas reden, ſondern man verläſſet ſich lediglich auff die Rechte. Dahero dann bekl. und appellant priora petita verbotenus anhero repetiret, tacendo & prætereundo nichts einräumet, qvibusvis contrariis contradiciret, ulteriora quævis competentia reſervirt und in Nahmen GOttes zu einer angedeyl. Sentenz, niſi quid novi, concludiret.

B. W. den 13. Febr. 1716.

S.

Duplicà

Præſ. 16. Feb. 1716.

H. C. H. nomine ſeiner Unmündigen Kinder/ kl. und Appellaten an einem

Contrà,

H. N. H. bekl. und Appellanten am 2ten Theil.

Das von rubricirten Appellanten mühſam angekleiſterte Wort-Gethön und ſesquipedalia verba, werden mit denen üblen allegirten juribus den præoccupando intendirten effect wohl ſchwerlich erreichen/ und läſſet Appellat, gleich wie die Haupt-

Sache, alſo inſonderheit was die beyden Specificationes fol. act. 4. & 31. betrifft, hochrichterl. dijudication lediglich anheim geſtellet, acceptiret hiernechſt, daß Gegner ſo wohl in libello gravatoriali fol. Act. als auch in replica fol. zur Bezahlung der 32. Fl. Meißniſch ſich nolens volens erklären, alſo dem vom löbl. St. A. wohl præponderirten Acten mäßigen Beſcheid quoad maximam partem ein Gnügen leiſten müſſen. Und wiewohl hätte Appellant gethan, wenn er ſich nicht mocqviret, daß ſeine ad nauſeam usque wiederholte, und ad caſum noſtrum ; nichtsweniger als applicable jura von appellatiſcher Seiten ihr behöriges epitheton bekommen haben, indeß hat derſelbe mehrere Autores beyzufügen nicht nöthig, weil deßfalls das bekannte axioma: Minima circumſtantia variat rem, allerdings Platz finden muß. Sonſten will es das Anſehen gewinnen, als wenn pars adverſa an denen beym Homero ziemlich beſchriebenen fatuis felicibus ſein beſonderes delectament habe/ maſſen er das vom Melitide hergenommene adagium fol. Act. in duplica ebenfalls gebrauchet. Und was will Gegner von der æquitate cerebrina ſagen, welche ja mehr das Löbl. Amt als Appellaten treffen müſte, weil er den Spruch nicht ſelbſt gemacht; Und was kan Kl. davor / daß Bekl. noch nicht verſtehet, was hier beyfällig heiße: das heiſſet ſine judicio contra judicem absque omni applicatione juris ad factum in den Tag hinein geſchrieben! Von der Cerebriniſchen æquität dürffte wohl der Speculi-

ren-

rende Gegentheil ein Schema gemacht haben, wenn er ſich nicht bereden laſſen will / daß der diſſeits beſchworne Rotulus und durch rechtl. Beyfall erhaltene Spruch von ſolchem Nachdruck seyn können, wieder eine mit denen Eltern in fraudem minorum ſub- & obreptitie herausgebrachte und theils erzwungene commenditiam emtionem zu agiren, und ſelbe optimo jure zu reſcindiren, indem H. bey ſolchem Handel in mente dolum juxta.

L. 7. §. 10. ff. de pactis;

In re autem damnum öffentlich ſehen laſſen; & quid fraudibus via non apperienda, ac minor contra quemvis contractum reſtitui debet,

tot. tit. C. ſi adverſus vendit.

præſertim, ſi læſio ab initio ſtatim contractus appareat; So applicire nun Apppellant ſeine gerühmten allegata juris mit dieſen/ er muß ja begreiffen, daß ſolches alles nicht cerebrina æquitas, wie er das Ch. Amt beſchuldiget, ſondern unumſtößliche fundamenta juris und applicata ad factum noſtrum beſtändig bleiben werden, denn ein hocherleuchteter Judex ſiehet von ſelbſten, daß wenn ein anderer 225. Fl. vor das Hauß quæſt. gleich Anfangs zu zahlen offeriret, und noch hierüber zu der Kinder künfftigen Ausſtattung 10. Fl. zugeben ſich verbindet/ die proportion gegen Appellantens 112. Fl. wieder Gewiſſen defendiret werde, mercket alſo ein jeder daß bey H. in mente dolus, in re damnum & læſio ab initio da geweſen

ſen/ wie die Zeugniß Rotuli deme gnugſam beyſtimmen, daß aber ſolche læſio, wie H. will, ein non ens ſey, würde auch wohl ſonſten einer aus denen dupondiis dergleichen zu affirmiren ſich ſchämen. Bittet alſo Kl. gehorſamſt, in ſententionando ſo wohl auff obiges, als jetzo deutlich allegirtes damnum, ein Hochgeneigtes Abſehen zurichten. Letztlich beziehet ſich Appellat nochmahls auf den Zeugniß Rotulum, repetiret priora wörtlichen Inhalts, contradiciret contrariis, acceptiret utilia, räumet tacendo nichts nachtheiliges ein, und ſubmittiret in Nahmen GOttes zu einer angedeylichen confirmatoriſchen Sentenz.

Deſuper &c, B. W. den 18ten Febr. 1716.

Z.

H. C. H. nomine ſeiner Unmündigen Kinder.

In termino inrotulationis.

Inhæriret bekl. und Appellant ſeinen vorigen petitis, und contradiciret in übrigen quibusvis contrariis, præſertim novis & ab adverſa parte allegatis *LL.* quæ neque per ſe neque per argumentum hic quadrant, räumet tacendo & prætereundo nichts ein und reſerviret ſich quævis competentia &c.

S.

Eodem

Inhæriret Kl. und Appellat gleicher Geſtalt demjenigen/ was vorhero von ihme bereits utiliter eingebracht und gebethen worden, repetiret ſolches anhero wörtl. Inhalts, contradiciret contrariis, proficua acceptando.

Z. In

Sententia.

In Appellations-Sachen H. N. H. Appellantens und bekl. an einen E. H. nomine ſeiner Kinder Appellaten und Klägern anderntheils erkennen zu denen Ch. M. Weltl. Gerichten wir verordnete Stadt-Schultheiß und Aſſeſſores vor recht: daß die Appellation in formalibus zwar beſtändig, Materialia aber anlangend auß denen Acten ſo viel zubefinden, daß derſelben ungeachtet es bey dem am 22. Nov. 1715. eröffneten Beſchiede zu laſſen, und an den Richter voriger Inſtantz zu remittiren ſey/ immaſſen wir es dabey laſſen und remittiren die dießfalls gegen einander aufgewendte Unkoſten auß hierzu bewegenden Urſachen compenſirend V. R. W.

Publ. in Jud. E. den 31. Mart. 1716. Circa hor. 9. præſent. Mandat. S. und Z. und hat jener nomine H. N. H. hiervon ſtante pede Appelliret und conſcriptionem Actorum gebethen, W. B. K. Jud. Actuar.

Introductio & juſtificatio Appellationis cum petito legali

H. N. H. Bekl. und Appellanten an einem

Contrà

E. H. Kl. und appellaten am andern Theil.

Vor verſtattete Gnädige und hochgeneigte dilation, wie Anfuge ſub ſign. ☉ erweiſet/ erſtattet appellantens Mandatarius unterthänigſten Danck, und weilen jüngſthin den 31. Martii 1716. in Appellations-Sachen rubricirten H. N. H. Bekl. und appellanten an einen, entgegen und wieder E. H. Kl.

Kl. und appellaten am andern Theil beykommendes publicirte Urtheil unter Anfuge ſub *Lit.* A. wieder rubricirten Bekl. und Appellanten ausgefallen / darwieder aber, weilen man ſich höchſtens graviret befindet ſo gleich ſtante pede appellation interponiret und conſcriptio Actorum gebethen worden; Dahero Appellant ſeine in Rechten wohl gegründete und aus höchſter Noth ergreiffende Appellation, wie Anfuge und die Acta ferner erweiſen werden, hiermit ratione formalium introduciren und juſtificiren will. Was nun Materialia anbelanget, befindet er ſich hauptſächlich ſalvo ubique Dn. *Judicantium* reſpectu darinnen beſchweret, daß das am 22. Novembr. 1715. eröffnete S. A. Beſcheid ſchlechter Dings hin confirmiret worden. Ob nun wohl in jener die Cauſa movens & ratio decidendi die vermeinte læſion geweſen, denn das jus hoc in paſſu & caſu abſolute contrarium, ſo mag wohl auch in dieſen Urtheil Nob. Dn. Referendarius geſehen haben; Gleichwie aber dieſe in cauſa juſtiſſima & textibus juris claris & apricis keine ſtatt finden kan; Als zweiffle nicht es werde bey ſolchen beywallenden Umſtänden und in feſten Rechts angeln hangenden Caſu futurus Illuſtris Dn. Referendarius reformatoriè erkennen.

Pro informatione aber beſtehet der gantze Caſus kürtzlich darinne: Appellantens Vater und Mutter haben 2. Kinder / nemlich appellanten und die verſtorbene appellatin H. der Vater und Mutter kommen zum Jahren und verkauffen, weilen ſie

nicht

nicht mehr mit Arbeiten fort kommen können, ihr Haus und Angehöriges laut Kauff-Brieffs fol. Act. Primæ Inſtantiæ ihren leiblichen Sohn gedachten appellanten für 112. Fl. kauften ſich aber mit ein und bedingen ſich noch andere conditiones, welche gehalten worden und wo ſie länger gelebet, hätten müſſen obſerviret werden noch weiter; ex poſt ſtirbet die Mutter und hernach auch der Vater ſo kommet nun appellat und ſchützet læſionem enormiſſimam vor, welches er aber wohl ſchwerlich gethan haben würde, wann die Eltern 10. 20. biß 30. Jahr gelebet hätten. Da nun Nob. Dn. Referendarius & Judex a qvo ſein Abſehen auff die Læſionem und zwar in legitima gerichtet hat, ſo kan man nicht begreiffen, wann man erſtlich die Introduct. & juſtif. Appell. in ſecunda inſtantia fol. Act. anſiehet, daß appellat nur nothdürfftig 1.) die in ſententia prioris inſtantiæ fol. 12. enthaltene und in Kauff-Brieff ſtehende conditiones und facta per Rotulum erwieſen / indeme keiner der Zeugen verificiret, daß die in Contracte exprimirte Conditiones appellant nicht præſtiret, wohl aber habe der Vater geſagt, der Sohn habe ihm geholffen Teſt. 1. ad int. 1. art. 4. wie kan denn appellant hoc in paſſu deterioris conditionis ſeyn, als appellat, als von welchen niemahlen die Eltern geſagt, er habe ihnen geholffen. Und da auch 2.) Nob. Dn. Referendarius, auf die læſionem in Legitima gefallen, ſo iſt nicht zu ſehen, wo dieſe zu finden, a) quia tempore contractus nulla adfuerit,

Anton. Fab. in Codic. tit. de R. V. def. 2. & 19.
Brunnemann. Cent. V. Dec. 52.
Mevius Part. 2. Dec. 320.
Struv. Synt. Jur. Civ. Ex 23. th. 83.

b.) & quidem tunc dicitur quis læſus, ſi eum contraheret, in pretio vel merce læſus ſit ultra dimidium L. 5. *C.* de R. V.

Hahnius ad Weſenb. de R. V. n. VI. voc. *L.* 2. C. de. Reſc. vend. p. m. 1026.

c.) Superveniensque læſio non attenditur.

Mev. P. 2. Dec. 320. P. 2. Dec. 130.

Da nun zur Zeit des Contracts keine Læſion vorhanden geweſen, auch die folgende nicht zu attendiren; ſo folget nothwendig, daß appellat nicht lædiret, ne quidem in legitima, quia viventis nulla legitima, & legitima viventis non eſt portio hæreditatis viventis, quia contradictionem involveret, vivere aliquem & tamen heredem habere, hinc optime Pomponius in *L.* 1. ff. de hered. vel Act. vend. reſpondit: ſi hæreditas venierit ejus, qvi viuit, nihil eſſe acti, quia in rerum natura non ſit, quod venierit unde canon ortus viventis non eſſet hereditas. Und geſetzten aber nicht geſtandenen falls, es wäre læſio in legitima vorgangen, indeme das qvæſt. Hauß, Hof ꝛc. wohl 225. Fl. werth wäre; So erhellet doch das Gegentheil hierauß/ daß der alte H. nur 2. Kinder, alß appellanten und Appellatin H. gehabt/ weiln nun nur 2. Kinder vorhanden, ſo wäre die legitima triens oder der drittetheil 75. Fl. die übrige 2. Theile aber hätte der Vater macht

zu

zu vertestiren gehabt, und von dieſen 75. Fl. gebührete der halbſchied appellanten und die andere helffte aber Appellaten; Da nun aber Appellant 112. Fl. und alſo mehr 27. Kauff-Gelder bezahlet, und überdieſes die Eltern mit eingekaufft, welches ſehr viel importiret, conſequenter ſiehet man nicht, wo tempore contractus læſio auch in legitima geweſen oder in Rechten fundiret ſey? Zumahlen Appellat C. H. und der Oberheimbürge H. M. G. den Kauff-Contract mit unterſchrieben, nichts darbey errinnert.

Dieſemnach verhoffet armer Appellant, daß Ill. Dn. Judex reformatorie auß denen trifftigen angeführten Urſachen, welche auß höchſter Noth angeführet werden müſſen, immaſſen Dn. Referendarius & Judex à quo ſein Abſehen auf die læſionem in legitima allein gehabt, wo keine doch vorhanden, nunmehro in Rechten dahin erkennen und Außſprechen werde:

Daß wohl appelliret und übel geſprochen auch Appellant bey deme mit ſeinen Vater getroffenen Kauff zu laſſen und nicht zu reſcindiren ſey, auch iſt Appellat die Unkoſten zu erſtatten ſchuldig.

Worüber und was ſonſt de jure & conſvetudine hätte können, ſollen oder mögen gebethen werden, auch das hochmildrichterl. Amt decentiſſime & humillime imploriret wird.

B. W. den 30. April 1716.

S. conc. H. N. H.

Lit.

Lit. A.

In Appellations-Sachen H. N. H. Appellant und bekl. an einem E. H. nomine ſeiner Kinder Appellaten und Klägern andern Theils erkennen zu denen Ch. M. Weltl. Gerichten wir verodnete Stadtſchultheiß und Aſſeſſores vorrecht: daß die Appellation in formalibus zwar beſtändig, materialia aber anlangend auß den Acten ſo viel zu befinden, daß es derſelben ungeachtet bey dem am 22. Nov. 1715. eröffneten Beſcheide zu laſſen/ und an den Richter voriger Inſtantz zu remittiren ſey/ immaſſen wir es darbey laſſen und remittiren, die dießfalls gegen einander auffgewendte Unkoſten auß hierzu bewegenden Urſachen compenſirend. V. R. W.

Publ. in Jud. E. den 31. Mart. 1716 circa hor. 9. præſent. mandatariis Appellantens und Appellatens, und hat jener nomine H. N. H. hiervon ſtante pede appelliret und conſcriptionem Actorum gebethen.

W. B. K.

Jud. Actuar.

Submiſſio ad Actà priora.

Præſ. den 26. Jun. 1716.

E. H. nomine ſeiner Unmündigen contra die abermahl frivole ergriffene appellation H. N. H.

Auß dem zurück gehenden Communicato, wofür unterthänig gehorſamſten Danck hierdurch abgeleget wird, erſiehet rubricirter H. daß gleichfalls bemeldter H. den beym löbl. St. A. wohl geſprochenen und in den Ch. M. Weltl. Gerich-

ten

ten mit guten Vorbedacht confirmirten Rechts-Beſchied durch eine temere angemaſte Appellation iterata vice anzufechten ſich unterfangen dürffen, nachdeme aber die von Gegentheil nun zum drittenmahl absque juris ad factum applicatione vergebens daher geſchriebene allegata von dem Nachdruck nicht ſind, diſſeits ſattſam gegründete Jura umſtößlich zu machen/ oder die denen minoribus gröblich zugefügte læſionem mit leeren Worten beſchönen zu können, anbey er, H. fernere Koſten auf zu wenden und ſeiner armen Kinder gerechtſame Sache weiter zu proſequiren in Stande nicht iſt; So beziehet er ſich lediglich ad Acta priora, inſonderheit aber auff dasjenige/was im Zeugniß Rotulo hinc inde utiliter vor ihm deponiret worden/ meldet hiernechſt nur dießes, daß die von unbefügten Appellanten vermeinte computatio legitimæ in hoc caſu nicht zu attendiren, ſondern geſtalten Sachen nach davor zu halten ſey, als wenn der vermeinte Contract niemahls bewerckſtelliget, und der alte H. inteſtatus verſtorben wäre / mit unterthäniger Bitte, dieſer nun in die zwey Jahr gewährten und denen Unmündigen höchſt nachtheiligen Streit-Sache durch eine Gnädig Confirmatoriam, und daß vom Gegentheil alle dießfalls erlittene Schäden und Unkoſten zu gleich möchten erſetzet werden, den baldigſten außſchlag zu geben, auch zu ſolchem Ende terminum inrotulationis zu præfigiren und die Acta pro ferenda ſententia zu übernehmen.

B. W. den 16. Junii Anno 1716.

E. H.

Communicetur ad pariter ſubmittendum cum remiſſione. Decret. in Conſ. den 16ten Junii Anno 1716.

Ch. M. St. und R. R.

Gleichmäßige Submiſſio ad Acta
H. N. H. Appellanten an einem

Contrà

C. H. Appellaten am andern Theil.

Pro communicatione gegentheiliger Submiſſion ad acta priora dancket unterthänig gehorſammſt rubricirter appellant und gleichwie formalia appellationis unſtreitig ihre Richtigkeit haben, alſo werden auch die materialia beſchaffen ſeyn, allermaſen die wohl fundirten Jura ſattſam in hoc caſu gegründet, und alſo keines weitern Ausführens bedarff, dahero auch die vorgeſchützte læſio gantz irrelevant und impertinent iſt / anerwogen tempore contractus & expoſt keine vorhanden geweſen, die beſchönte læſio in legitima hat eben ſo wenig Grund / wie ſolches in ipſa Introduct. & Juſtificatione Appellationis ſattſamerwieſe; weilen nun juſtitia ſumma pro appellanten militire; als getröſte er ſich einer Gnädigen reformatoriam, repetiret demnach quævis priora petita anhero, contradiciret tam in genere quam ſpecie quibusvis contrariis, und räumet tacendo & prætereundo nichts ein, und kan geſchehen laſſen / daß die Acta irrotuliret werden. Deſuper 2c. B. W. den 20 Junii 1720.

S. L. R. O.

L. R. O.

Bey nunmehr heranahenden Erndt e-ferien, bittet H. E. H. Contra H. N. H. nomine ſeiner unmündigen Kinder unterthänig gehorſamlich ihn mit einer gnädigen ſentenz zu erfreuen. B. W. den 28ten Jul. an. 1716.

L. R. O.

E. H. nomine ſeiner Unmündigen Kinder kan wohl geſchehen laſſen, daß H. N. H. ſeiner am 15ten dieſes vor Hochlöbl. Regierung gethanen Erklährung gemäß, die hinc inde verhandelte Acta auf eigene Koſten, Inhalts §. 3. Tit. XXI. Churfürſtl. Proceſſ-Ordnung verſchicken laſſe, maßen er Kläger, indeme er nur von einen Tag zum andern das Tagelohn kümmerlich verdienen muß, ſeine Kinder aber aus der Großväterlichen Erbſchafft noch nichts erhalten, ſolche mit zu tragen nicht Vermögend iſt. B. W. den 19ten Sept. 1716

In termino in rotulationis Perluſtravit Z. Perluſtravit & S.

In anderweit anberaumten termino inrotulationis contradiciret Appellat H. demjenigen, was fol. 2. b. Vol. III. geſetzt, als wenn nemlich der qv. Kauff-Contract von ihm mit unterſchrieben, und darbey nichts erinnert ſeyn ſolle, maſen er von einem ſo wenig weiß als von andern, beziehet ſich nochmahls auf den Zeugniß-Rotulum, und hoffet, weilen ſeine unmündige Kinder bereits zwey judicata vor ſich haben, es werde in fa-

vorem pupillorum auch tertia vice confirmatorie geſprochen werden.

Z. Conc.

In eodem termino

Repetierit apppellant priora petita, abſonderlich da keine læſio in legitima vorhanden und appellant es hätte geſchehen laſſen müſſen, wann Parentes noch länger gelebet hätten / allermaßen auch appellat ſelbſten den Contract unterſchrieben, wie das Original beſaget, contradiciret demnach appellant deme in termino Inrotul. von appellaten eingebrachten Receſſ, raumet tacendo & prætereundo nichts ein, reſerviret ſich auch quævis competentia juris und proteſtiret wieder die Verſchickung der Acten, eines Theils, weilen er arm, andern Theils, weilen er das unterthänige Vertrauen habe, es werde Hochlöbl. R. Juſtitiam adminiſtriren ꝛc.

S. Conc. Sententia.

In Appellation- Sachen Anwalden H. N. H. Appellanten an einen, C. H. in Väterlicher Gewalt ſeiner Kinder Appellaten andern Theils, Erkennen wir C. m. verordnete R. R. in E. nach vorgehaltenen Rath derer Rechts-Gelehrten vor Recht:

Daß die eingewandte Appellation in ihren formalien beſtändig, und zur gebührenden Rechtfertigung anhero erwachſen, Materialia belangend erſcheinet aus denen Acten allenthalben ſo viel, daß wol appelliret, derowegen der am 20. Martii 1714. zwiſchen J. H. und H. N. H. ge-

troſ-

troffene Kauff-Contract nicht zu reſcindiren, das Hauß und Garten öffentlich nicht feil zu biethen, und Beklagter die Helffte der darauff gebethenen Kauff Summa Klägers Kindern auszuantworten nicht ſchuldig. Von Rechtswegen.

Daß dieſes Urtheil denen Rechten und uns zugeſendeten Acten Gemäß, bekennen wir Ordinarius, und andere Doctores der Juriſten-Facultät in der Univerſität L. unter unſerm hierneben auffgedruckten Inſiegel.

(L. S.)

Publicirt in Regimine, E. den 4ten Maji 1717. in Gegenwart Appellantens und deſſen Beyſtandes S. und wegen deß Appellati, Z.

N. M.

Rationes Decidendi.

In Appellations-Sachen Anwalden H. N. H. Appellanten an einem E. H. in Vätterlicher Gewalt ſeiner Kinder Appellaten andern theils.

Ob wohl in dem am 22ten Martii 1715. fol. 12. ertheilten Beſcheid / Appellaten die wieder die Conditiones des Kauffs fol. 5. Art. 6. Actor. legitimæ Inſt. allegirte facta und das jemand vor das Hauß und Garten 225. Fl. zahlen wolle, mithin læſionem enormiſſimam zu erweiſen Rechts kräfftig auferleget worden, und aus derer Zeugen Außage ſo viel erhellet / daß der verſtorbene Verkauffer über Appellaten, daß er von ſeinen Sohn

nicht allzuwohl gehalten würde, hin und wieder beſchwerde geführet/ und daß er dahero den mit ihm geſchloſſenen kauff nicht länger als ſelbiges Jahr zuhalten geſonnen ſeye, ſich vernehmen, auch durch H. M. G. dem Ambtman ſolches und daß er jetzt gedachten kauff nicht confirmiren möchte, ſagen laſſen/ wie denn Appellant wenig bey ihm zu hauße geweſen/ und auf ihn achtung gehabt, ihm auch, da der Vater des Tages vor ſeinen Abſterben bey kühlen Wetter ohne Kleider im bloſem Hembde auf der Düngung im Hofe gelegen, und dergeſtalt ohne Wartung dahin geſtorben ſey, hierüber Teſt. 1. ad int. 4. art. 1. ausſaget, es habe die Mutter mit Gewalt dazu geholffen, daß das Hauß und Garten dem Sohn um obgemelden Preiß überlaſſen worden, woraus daß des Vaters freyer wille dabey nicht geweſen geſchloſſen werden will, im übrigen da ja art. 2. H. M. H. vor ermeldes Hauß und Garten 225. Fl. zu bezahlen ſich erbothen, Appellat dadurch læſionem enormiſſimam ſattſam dociret zu haben vermeinet.

Dennoch aber und dieweil, wenn gleich alle oberzehlte facta durch gnugſame Zeugen dargethan wären, dennoch darauß eine læſion, um deren willen der geſchloſſene Contract zu hinterziehen nicht zu inferiren/ zumahl da Appellant über diejenigen 112. Fl. ſo er zum Kauff-Schilling zu geben verſprochen/ ſeinen Vater und Mutter auf ihre Lebenszeit in Hauße zubehalten und ſie mit einen gewiſſen Außzug Jährl. zu verſehen / ſich ver-

verbindl. gemacht, daß remedium *L. 2. C.* de reſcin. Vend. aber in dergleichen Fällen nicht ſtatt hat, indeme wie lange die Jährliche præſtationes werden möchten auf einen Ungewiſſen Außgang beruhen, und hiernechſt, wenn Appellant ſeines Theils dem Contract nicht völlige Gnüge geleiſtet hätte, der Vater ihn zu Erfüllung deſſelben anhalten zu laſſen befugt geweſen, in übrigen worinn die angegebene Gewalt, welche die Mutter dem Verkäuffer zu Schlieſſung des Contracts zu zwingen gebrauchet, beſtehe, deutlich und mit Anzeugung derer factorum, dadurch die Gewalt ausgeübet worden, nicht exprimiret iſt, dahero eine ſolche Violenz, welche den conſens verhindert, und zumahl durch einen eintzigen Zeugen nicht erwieſen.

So iſt wie in Urthel enthalten von uns billig erkannt. Sign. Leipz. den 17ten April 1717.

Ordinarius, Senior und andere Doctores der Juriſten-Facultät in der Univerſität daſelbſt.

Ein anderer Caſus.

Interceſſions-Schreiben.

H. und H. G. und Hl.

Auß denen Copeylichen Einſchlüſſen wird der Hl. G. mit mehrern zu erſehen belieben, was der K. C. R. und O. A. zum G. D. L. wegen ſeines Debitoris des vormahls geweſenen F. S. W. C. R. H. C. L. bey der hieſigen Regierung für-

geſtellet und was Er wegen ſeiner arretirung verlanget.

Wie nun des Supplicanten ſuchen in denen Rechten und der Billigkeit gegründet; ſo haben wir denſelben als einen Königlichen bedienten die von uns hierunter verlangte aſsiſtenz nicht verſagen können und erſuchen dannenhero den Hl. G. hiermit dienſtlich, wann gemelter Commiſsions-Rath L. ſich daſelbſt betreten laſſen möchte, gehörige Verordnung ergehen zulaſſen, daß derſelbe nach Wechſel-Recht Perſöhnlich arretiret und zu des Supplicantes Befriedigung in Arreſt behalten werden möge. Wir werden die hierunter verhoffende Rechtliche Verfügung nicht nur jederzeit mit gebührenden Dancke erkennen / ſondern auch ſelbige mit allen verlangenden Gegendienſten bey dergleichen und andern Begebenheiten zu erwiedern, uns jederzeit ſorgfältigſt angelegen ſeyn laſſen. Die wir übrigens dem H. G. zu allen gefälligen Dienſten ſtets geflieſſen bleiben. D. M. den 25ten Septembr. 1716.

H. P. würckl. Geheimter R. und zur R. des H. M. verordnete Præſident und Räthe/

L. B. D.

Præſ. den 25. Sept. 1716.

Supplica wegen Interceſsiones.

H. P. ꝛc. ꝛc.

Aus beygehenden Abſchrifften ſub Lit. &c. erſehen E. H. Exc. und Hoch-Edl. Herrl. mit mehrern, was maßen ich einen Churf. aller gnädig-

digſten Captur Befehl an alle Chur-Sächſiſche Beambten wieder meinen Wechſel-Schuldner den ehmahlen F. Commiſsion R. H. C. L. extrahiret haben, es iſt auch Hoch-L. Regierung erinnerlich, daß dieſelbe ebenfals wieder dieſen L. Captur-Befehl ertheilet habe.

Wie ich nun erfahren, daß der flüchtige Schuldener anietzo ſich in E. aufhalten ſollen, auch willens bin denſelben daſelbſt arretiren zu laſſen nnd hierzu umb deſto eher zu gelangen verhoffe. Wann H. R. mein Suchen mit Interceſsionalibus an dem in E. reſidirenden C. Stadt H. des Hl. G. von B. Hochgräffl. Exc. dahin zu begleiten, gütigſt geruhen wolten, daß offtermelder L. nach Wechſel-Recht perſönlich arretiret, und biß zu meiner Befriedigung in arreſt behalten werden möchte. Alſo erſuche E. H. Exc. und Hochedl. Herrl. gantz gehorſamſten:

Sie geruhen die Gnade vor mich zu haben und mir dieſe geſuchte Interceſsionales hochgeneigt mit dem forderſamſten ausfertigen zu laſſen.

Für welche beſondere gütige Willfahrung ich in allen ſchuldigen Reſpect Lebenslang beharre

G. E. H. Exc. &c.

den 25. Sept. 1716.

An D. L.

Die M. R.

Conc. H. G. B. L.

A. Atteſtatum.

DEs Durchlauchtigſten F. und Hrn. Hrn. E. H. zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg/ Engern und Weſtphalen/ Land-Graff in Thüringen/ Marg-Graff zu Meiſſen/ auch ober und nieder-Lauſʒn. Gefürſteten Grafen Henneberg, ꝛc. unſers Gnädigſten F. und Herrns/ Zu Sr. H. D. R. allhier zu W. Wir verordnete Vice Cantʒler und Räthe thun hiermit kund und atteſtiren auf D. L. beſchehene unterthänigſte Anſuchen/ wie daß beſage derer vor jeʒt beſagten F. R. allhier wieder den F. C. R. Hr. L. C. L. in puncto debiti ergangenen und ſonſt jeʒo daſelbſt befindlichen von den Rath Hauße zu S. eingeſendeten Commiſſion-Acten ſo wohl W. J. von T. mit einer Wechſel-Schuld von 1500. Rthl. als auch M. E. von H. mit dergleichen Wechſel-Schuldt von 1822. Rthl. it. L. E. von S. mit einer Wechſel-Schuld von 200. Rthl. in gleichen E. von M. mit einer Wechſel-Schuld von 2000. Thlr. ferner H. W. D. mit einer Wechſel-Schuld von 1000. Rhlr. nicht weniger V. H. mit einer Wechſel-Schuld von 3000. Thlr. und weiter G. R. hinterlaſſene Erben mit einer Wechſel-Schuld von 365. Tthlr. 12. Gr. item D. A. D. mit einer Wechſel-Schuld von 2000 Tthlr. und endlich der Supplicant D. L. mit einer Wechſel-Schuld von 1105. Tthlr. ſich moviret und klagbahr worden/ auch die obangezogene Wechſel-Poſten nach Ausweiſung derer deshalber ergangenen Acten annoch Rechts hängig

gig ſeynd; zu Uhrkund deſſen iſt den Erben dieſes Atteſtat unter dem Fürſtl. Cantzley-Secret mitgetheilet worden. So geſchehen W. am 25. April. Anno 1714.

(L.S.)

Fürſtl. S. Cantzley.

G. H.

A. B. Prætor.

Atteſtatum.

VOn uns Bürgemeiſter und Rath der Hoch-Fürſtl. S. Bergk St. S. wird auf beſchehenes Erſuchen hierdurch atteſtiret, daß uns nicht wiſſend, wo der H. F. S. W. R. und L. C. Hr. L. E. L. ſich anjetzo aufhalte und wo er anzutreffen ſey; Uhrkundtlich mit gemeiner Stadt Inſiegel bedrucket. So geſchehen S. am 2. Mart. 1714.

(L.S.)

Bürgemeiſter und R. daſelbſt.

Captur-Befehl.

B.

Demnach bey Sr. K. M. in P. und C. D. zu S. rc. D. L. unterthänigſt angeſuchet, daß weil ſein Schuldner H. C. L. zu Bezahlung derer Ihm ſchuldigen Eintauſend Einhundert und Fünff Rthlr. wechſel-Gelder in Güte nicht zu bringen, ſelbiger auch an keinen gewiſſen Orthe anzutreffen wäre, Ihme wieder demſelben ein offe-

nern

ner und, an alle dero Beamte und andere Gerichts Obrigkeiten dieſer Lande gerichteter Captur-Befehl ertheilet werden möchte und dann höchſt ermeldete Sr. K. M. und C. D. befundenen Umſtänden nach, ſolchem ſeinem Suchen in Gnaden ſtatt gegeben.

Alß iſt hiermit und in Krafft dieſes an alle dero beambte Gerichts Obrigkeiten und Räthe in denen Städten Dero Gnädigſter Befehl und Verordnung, daß Sie auff bemeldteten D. L. oder deſſen Gevollmächtigten anmelden wieder Beſagten Schuldner L. wann derſelbe unter der Ihnen anvertraueten oder zuſtehenden Gerichts bahrkeit ſich betreten läſſet, gegen producirung des Original-Wechſel-Brieffes in Entſtehung gütlicher Befriedigung nach wechſel Rechte verfahren und ſich daran nichts irren laſſen, da er auch gleich darwieder anher appelliren würde, Ihn dennoch in die Wache ſetzen, und zum Arreſt bringen, ſo dann aber erſt zu fernerer Reſolution anhero allerunterthänigſten Bericht erſtatten und ſolchen die Acta mit beyfügen ſollen; Daran wird Sr. K. M. und C. D. allergnädigſter Wille und Meynung vollbracht. Zu Uhrkundt mit dero zu Ende aufgedruckten Cantzley-Secret beſiegelt und gegeben zu D. den 12. Maji Anno 1714.

(L. S.)

C. S. Cantzley. M. D. F.
Hl. von H.
J. B. S.

Cap-

Captur - Befehl.

VOn GOttes Gnaden F. A. König in P. H. zu S. J. C. und B. auch E. und W. ꝛc. des Heil. Röm. Reichs Ertz-Marchall und Chur-Fürſten auch deſſelben Reichs in denen Landen des S. Rechtens und an Enden in ſolch Vicariat gehörende dieſer Zeit Vicarius:

Lieber getreuer, uns langet D. L. wegen einer bey H. C. L. an eintauſend einhundert und fünff Thlr. zu fordern habenden Wechſel ſchuld um Verordnung allerunterthänigſt an, immaſſen aus dem Innſchluß des mehrern zu erſehen; worauff hiermit unſer Begehren, du wolleſt nach production des Original Wechſel-Brieffes wieder den Schuldner, wenn er ſich unter deiner Jurisdiction betreten läſſet/ ungeſäumt nach Wechſel-Recht verfahren / auch wenn er gleich darwieder an uns proviciren ſolte, Ihn dennoch in die Wache ſetzen und der Appellation halber/ ſo dann erſt mit Beyfügung derer Acten deinen allergehorſamſten Bericht anhero erſtatten daran geſchicht unſere Meynung D. D. am 1. Octobr. Anno 1711.

M. B. F. Hl. von H.

Unſern lieben getreuen G. v. B. zu B. N.

Verordnung.

Ad Judicium um den geſuchten Arreſt, nach producirten Original Wechſel-Brieffen ſo gleich in der Stille zu veranſtallten. D. in C. E. den 24ten Octobris 1717.

C. M. St. und R. R.

Me-

Memorial.

H. H. R. G. G. G. und H.

Ew. H. Exc. ſtelle hiermit in Unterthänigkeit kürtzl. vor, waß geſtalten auff ungleiche Vorſtellung des O A. L. zu G. vor allhieſigen W. G ohne in geringſten vorhero gehöret oder vorgeladen zu werden, in meinem quartier mit 4. Mann hieſigen Bürgern arreſtiret und bewachet worden Wenn aber G. G und H. 1.) Die Cauſa Arreſti aus einer auf 1100. Rthlr. ſich erſtreckenden Wechſelſchuld herrühren ſoll / worüber ich zwar 2.) meines behalts einen Wechſel-Brief vor ohngefehr 6. Jahren auf bitten des C. zu G. Hl. J. A. M. v. B. alß Cavent auf meine Perſon ausgeſtellet, dennoch aber 3.) weder den geringſten Heller davon jemahlen in meine Hände bekommen, noch weniger mich 4.) den Wechſel Recht / abſonderlich an denen Orthen, wo ſolches nicht introduciret unterworffen / und den 5.) bekannt: Daß in allhieſigen E. M. Landen weder nach den L. noch andern Wechſel-Rechten anders nicht, alß in Fall man ſich ſpecialiter den Wechſel Recht unterworffen, verfahren werden könne, u. alſo 6) der ſchimpfliche perſonal-Arreſt umb ſo viel weniger decretiret und dieſer Proceſſ nach Wechſel-Recht mit der Execution angefangen werden mögen, als 7.) die von K. P. R. zu M. anhero erlaſſene Schreiben vor nichts weniger als Requiſitoriales, worvor ſelbige doch von denen E. W. G. vielleicht an-

angeſehen worden / ſondern alleinige Interceſſiona-
les, wie ſie der Impetrant ſelbſten benennet, zu con-
ſideriren. Herentgegen ich 8.) in das dritte Jahr
mit meiner Familie allhier mich nieder gelaſſen,
und nicht de fugâ ſuſpectus bin, dennoch aber 9.)
zum Uberfluß zur juratoriſchen Caution, daß ich
ehender nicht / als biß zu gäntzlichen ausgemachter
Sache von der Stelle weichen wolle / mich um ſo
viel mehr hiermit anerbiethe, als ich 10.) der gantz
gewiſſen Verſicherung lebe, daß meine wieder den
Wechſel-Brieff habende gerechte Exceptiones als
Compenſationis, ſolutionis, factæ ceſſionis & ac-
ceptilationis, wenn ich darmit gehöret werde, die
gantze Poſt ertilgen, und die Klage ertödten wer-
den, über diß alles auch 11.) der anmaßliche Im-
petrant mit Immobilibus allhier nicht angeſeſſen
und alſo zuförderſt pro reconventione & Expen-
ſis Caution beſtellen muß, ich aber immittelſt von
geſtriger Alteration laut beyliegenden Atteſtati Me-
dici mit ſchleüniger Unpäßligkeit befallen, gleich-
wohlen jedoch mir zugemuthet worden, daß ich
auffs R. zu mehrerer Sicherheit gelieffert werden
ſollte / mir aber ſolches um ſo viel unerträglich ſeyn
würde, als mir hierdurch wegen heran gehender
Jahre u. großer Leibes-Indiſpoſition der Todtohn-
fehlb. zugezogen würde; Alſo gelanget an E. H.
Exc. mein gantz unterthänig gehorſamſtes Bitten,
Sie wollen Gnädig geruhen: Den wieder all-
hieſige Gerichts-Ordnung nach Wechſel-Recht /
welchem mich doch niemahlen unterworffen, an-
gelegten perſonal-Arreſt in Gnaden zu caſsiren und

zu annulliren/ den anmaßlichen Impetranten aber zu Beſtellung hinlänglicher Caution zum wenigſten auf 1000. Rthlr. hoch, wie auch zu allenfalſiger Ordentlicher Ausfuhr-und Communicirung der Klage und Original-Wechſel-Brieffs anzuweiſen, abſonderlich aber meine wenige Perſon mit intendirter Abhohlung auf das R. als einen honetten Ehrlichen Mann und 16. Jährigen F. S. W. Diener in Anſehung Meines kränckl. Zuſtandes gegen Annehmung juratoriſcher Caution in Gnaden zu verſchonen, deßhalber gnädige Verordnung an Wohllöbl. Gerichte ergehen/ und in puncto caſſandi Arreſti dieſe Sach durch 2. Commiſſarios, worzu Hl. D. L. und Hl. D. T. ohnmaßgebl. vorgeſchlagen haben will/ ſchleünig erörtern und aus machen zu laſſen, der ich in Erwartung gnädiger Reſolution in tieffſter devotion unausſetzlich beharre

E. H. Exc.

E. den 25. Octobr. 1716.

Unterthänig Gehorſamſter

Atteſtatum H. C. L.

Krafft dieſes wird hiermit atteſtiret, daß der F. S. W. C. R. L. bey der Fr. B. H. allhier ſich aufhaltend, nicht allein um etliche wochen her an Schwindel und andern Schwachheiten des Haupts incommodiret befunden, ſondern auch heute wegen hefftigern Schwindel und Hertzens Angſt, auch andern Symptomata apoplexiam minitantia bettlägerig worden, ſo daß er dieſerwegen auff zu ſeyn nicht vermag. Wel-

ches zu ſteuer der Warheit mit eigenhändiger Unterſchrifft corroboriren ſollen; geſchehen E. den 25. Octobr. 1716.

A. E. B. mppr.

P. S.

Auch Gnädiger Herr, bitte nochmahlen unterthänig wegen meiner würcklichen und durch Hl. D. B. beſcheinigten kräncklichen Zuſtandes, wie auch in betracht, daß ich die vermeinte prætenſion theilſt durch liquide compenſation, theilſt andere in Händen habende unlaugbahre Documenta, wenn ich nur coram commiſſione gehöret werde in continenti zu elidiren vermag, nicht zugeſtatten, daß ich als ein F. S. R. öffentl. proſtituiret, und da ich de fugâ nicht ſuſpectus bin auf das R. gebracht, ſondern es bey den Hauß-Arreſt biß zu ausgemachter Sache gnädig gelaſſen werden möchte.

H. C. L.

Memoriale wegen einer Commiſſion.

H. H. R. G. gnädiger G. und H.

E. Hochg. Exc. habe bereits abgewichenen Sontag per Memoriale dargeſtellet, was maſſen ſich des Sonnabends vorhero auß vorgegebenes Anhalten des A. L. zu G. ſo wohl Re als Corpore mit Zugebung einer ſtarcken Wacht in meinen Quartier arreſtiret worden. Ob ich nun wohl geglaubet: daß von ſeiten Impetrantens, weilen er ſich pro mandatario geriret, die nach Anwei-

ſung aller Rechte höchſt nothwendige Legitimation durch production ſeiner habenden Vollmacht zur Richtigkeit bracht/ abſonderl. aber durch Ubergebung einer Klage und production des vermeinten Wechſel-Zedduls ad recognoſcendum vel jurato diffitendum den imperirten Arreſt nach Verflieſſung ſo vieler Zeit oder wenigſtens am heutigen Gerichts-Tag juſtificiret haben; So iſt dennoch von beyden biß dieſe Stunde noch keines zu meinen gröſſeſten præjudiz und noch mehrerer Beſchimpfung nicht allein nicht bewerckſtelliget/ ſondern auch von den Advoc. H. in pleno judicio bey heütiger Seſſion vorgegeben worden/ daß er ſich gar nicht ſchuldig/ ja gar unnöthig zu ſeyn erachtete den Wechſelbrieff nebſt ſeiner Vollmacht zu produciren, weilen ſolches vergangenen Sonnabends bey H. R. bereits geſchehen, und von dieſer der perſonal-Arreſt decretiret worden. Wenn aber, G. G. und Hl. alle Rechte ſo wohl, alß die ſelbſtredende Billigkeit erfordert, daß durch production des vermeinten Wechſels ich alß Arreſtat erfahren müſſe/ warum ich mit ſo ſchimpflichen Arreſt beleget werden wollen, ich auch einen von Impetranten ſelbſt eigenhändig ausgeſtellten und Beſiegelten Receſs und andere Documenta in Händen, worauß die gantze vermeinte Wechſel prætenſion auf einmahl entkräfftet wird, allermaſſen denn außerdem laut beygehender Liquidation, welche in continenti beſcheinigen kan, 1442. Rthlr. 12. Gl. reconveniendo richtig an Impetranten zu fordern, weßhalber

er

er mir nicht nur gleicher Geſtalt abtrag zu thun, ſondern auch dießer importanten Poſt halber zum wenigſten auff 2000. Rthlr. hoch ratione reconventionis & Expenſarum beſtellen, oder deſſen Anwalt, gleicher Geſtalt allhier Arreſt halten muß. So gelanget an E. Hochg. Exc. mein gantz unterthäniges bitten: zu Unterſuchung dieſer Arreſt-Sach zuförderſt 2. Commiſſarios bey wohll. W. G. worzu Hl. D. L. und Hl. D. T. ohnmaßgebl. vorgeſchlagen haben will, zu benennen und daſelbſten dem gegenſeitigen Mandatario bedeuten zu laſſen, daß er in termino Commisſionis den angelegten Arreſt durch production des Wechſel-Brieffs und Vollmacht juſtificiren, pro Reconventione wenigſtens auf 2000. Rthlr. hoch Caution beſtellen, oder den anhero geſchickten Impetranten zu Arreſtatens Verſicherung gleichfalß eine Wacht beygegeben, und dieſe Sach ſchleunig aus gemacht werden müſſe, wofur mit aller devotion beharre.

E. H. Exc.

E. den 27. Oct. 1716.

R. conc.

gantz unterthänig Gehorſamſter Knecht.

H. C. L.

Anno 1710. den 24. Novembr.

Habe ich Endes Unterſchriebener an Getreyde Mobilien und moventien folgendes an Hrn. Z. L. nunmehrigen C. R. nach quittirung meines C. Pachts überlaſſen.

Erſtlich an Getreyde hat der O. A. L. durch ſeinen damahligen Verwalter B. empfangen. 635. Schef. Northl. gemäß Getreyde thut nach E. Gemäß

476. Schl. 1. Metz. den E. Schl. nach jetzigen Preiß angeſchlagen / a. 13. Gr. thut ſolches = = = 255. Rthlr. 2. Gr. 3. Pf.

Mehr hat er bekommen:

55. Schl. Getr. Northl. Maß thut nach E. Gemäß 41. Schl. 3. Metz. dieſe tragen a. 13. Gr. = = 22. Rthlr. 18. Gr.

Von jeweden Schl. wird Landüblich 1. Metze Auf-Maaß jährlich gerechnet, ſolches trägt in 6. Jahren von 518. Schl. E. Maß 777 Schl. E. Schl. thun zu Gelde a. 13. Gr. = = = 420. Rthl. 21. Gr.

lat. 698. Rthlr. 17. G. 3. Pf.

An Hafer hat Hr. Verwalter B. empfangen in Nov. 716. 250. Schl. Northl. Maß tragen nach E. Gemäß 187. Schl. 2. Metz. und thun nach jetzigen Preiß a. 10. Gr. 6. Pf. = = = 82. Thl. 9. Pf.

Supra 82. Rth. 9. Pf.

Das Auf-Maaß von jeden Schl. E. gemäß jährl. 1. Metz. gerechnet / thut auf 6. Jahr 283. Schl. 2. Metz. u. trägt an Gelde a. 10. Gr. 6. Pf. = = 124. Rthl. 9. Pf.

Ferner ſind den O. A. 6. Fohlen

über-

überlaſſen worden, welche nunmehr zu Pferden werden / und haben ihr Futter längſt ſelber verdienet, wird alſo das Stuck eines gegen das andere geſchlagen auf 36. Rthl. dieſes trägt in Summa · · · 216. Rthl.

Mehr hat er von mir erhalten.

6. Stück jährige Kälber, welche weil er ſie biß dato nicht bezahlet hat, zu Kühen worden / das Stück zu 12. Rthl. gerechnet thut · · · 72. Rthr.

Die Küh pflegen gemeiniglich in 3ten Jahr zu Kalben. Die Kälber gehen ab wegen der Auswinterung: Dargegen wird bey der überflüßigen Weide zu G. vielen Heu, Grumbt und andern Getreyde 5. Rthl. Milch-Nutzung gerechnet, und willig gegeben / trägt von 6. Kühen in 4. Jahren von der Zeit nemlich da ſie gekalbet haben · · · 80. Rthl.

574. Rthl. 1. Gr. 6. Pf.

Weiter hat er empfangen.

Zwey Stück zweyjährige Kühe-Kälber/ welche im 3ten Jahre zu kalben pflegen und alſo nunmehr 8. jährige Küh werden, das Stück zu 12. Rthl. angeſchlagen, trägt · · · 24. Rthlr.

Die Nutzung darvon auf 5. Jahr gerechnet jährl. 10. Rthl. trägt · · · 50. Rthl.

Endlich iſt Hrn. G. überlaſſen worden:

Eine neue groſe Brande-Wein-Blaſe vor . . . . 47. Rthl.

Ein Kühl-Faß mit eiſern Reifen/

Drey Meiſch-Faße,

10 Stück 2. Eimerichte Wein-Faße,

9 Stück Drey Eimerichte dergleichen,

3. Stück Eimerichte Faße,

Dieſe Stücke insgeſamt ſind angeſchlagen worden vor . . . 23. Rthl. 12. Gr.

Weil noch alles Gefäß neue und gut geweſen

Dieſes Brandtewein-Zeug koſtet alſo 70. Rthl. 12. Gr. trägt jährlich 4. Rthl. 4. Gr. 10 Pf. thut auf 6. Jahr . . . . . 25. Rthl. 5. Gr.

lat. 169. Rthl. 17. Gr.

Summa 1442. Rthl. 12. Gr.

Salvo errore calculi.

C. am 26. Octobr. 1716.

H. C. L

Rechtliche Ablehnung derer von arreſtirten Hl. C. R. H. L. L. geführter beſchwerden opponirter Exception und geſuchter Caſſirung des Arreſti &c. Mandatarii des Königl. P C. R und O. A. zum G. Hl. D. L.

cum adj. No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8.

Contra.

Hl. R. Z. H. C. L.

L. M.

E. M. zu denen W. W. G. allhier hochverordnete, Herr Stadt S. und Aſſeſſores,

M. H. V. und H. Inſonders H. Hrn.

E. H. M. und H. Herrligk. iſt bereits bekannt/ welchergeſtalt auf anhero an des Hrn. S. Hoch-G. Exc. von der K. P. R. zu M. ergangenen interceſſionales und copialiter beygeſchloſſene von Sr. K. M. in P. und C. D. zu S. dem K. P. C. R. und O. A. zu G. Hrn. D. L. wieder den vormahligen F. S. W. C. R. H. C. L. ertheilte Captur-Befehle/ nach deren beſchehenen Inſinuation und ferneres bey hieſiger H. R. gethanes mündliches Nachſuchen des vorerwehnten K. P. C. R. und O. A. L. beygehends ſub n. 1. legitimirten Mandatarii Advocati H. die geſuchte arreſtirung des auch vorerwehnten allhier in E. betretenen C. R. L. allhieſigen W. W. G. per Decretum ſub dato den 24. Octobr. 1716. committiret worden/ welchem Decreto auch ſo fort gemäß W. G. den perſonal- arreſt verſtattet, daß mehr gedachten Hrn. C. R. L. zu deſſen Wahrnehmung 4. Mann von der Bürger-Wacht in ſein Quartier und Zimmer geſtellet/ annebſt zu mehrer Sicherheit des Hrn. Impetrant L. arreſtatus an verwichenen Sonnabend zu Abends Zeit in der Stille auf einer Chaiſe aufs R. in die Ober-Officier-Stuben gebracht und darinnen verwahrlich gehalten

ten werden ſollen; Welches letztere aber arreſtatus durch ein unterthänig an Ihro H. G. Exc. den Hrn. St. gerichtetes, und mit einen von Hrn. D. B. über des Arreſtati ex alteratione zugeſtoſſenen Bettlägrigkeit verurſachter Leibs-Schwachheit ausgeſtellte Atteſtato ſecundirtes Memorial biß hieher ſuſpendiret / hiernechſt aber ſich zum höchſten beſchweret hat, als wann ihme durch ſothanen verhengten perſonal-arreſt und Stellung einer Wachte von 4. Mann zu viel geſchehen wäre, in dem, ob gleich 1. die cauſa arreſti aus einer Wechſel Schuld ad 1105. Rthlr. herrühre / und er Arreſtatus 2.) darüber einen Wechſel-Brieff vor ohngefehr 6. Jahren auf Bitten des C. zu G. Hrn. J. A. M. von G. als ein Cavent auf ſeine Perſon ausgeſtellet, jedennoch 3.) weder den geringſten Heller davon jemahlen in ſeine Hände bekommen, noch weniger ſich 4.) dem Wechſel-Rechte abſonderlich an denen Orten, wo ſolches nicht introduciret, unterworffen habe, uud dann 5.) bekannt ſey / daß in allhieſigen C. M. Landen, weder nach dem L. noch andern Wechſel-Rechten anders nicht / als in Fall man ſich ſpecialiter dem Wechſel-Rechte unterworffen, verfahren werden könne, alſo 6.) der ſchimpfliche perſonal-Arreſt, umb ſo viel weniger decretiret, und dieſen Proceſſ nach Wechſel-Recht mit der Execution angefangen werden mögen / als 7.) die von K. P. R. zu M. anhero erlaſſene Schreiben vor nichts wenigers als Requiſitoriales, wofür ſelbige doch von denen C. W. G. vielleicht angeſehen worden, ſondern alle-

leinige Intercesſionales, wie ſie der Impetrant ſelbſt benennet, zu conſideriren wären, hergegen 8.) Hl. Arreſtatus in das 3te Jahr mit ſeiner Familie allhier ſich niedergelaſſen habe, und de fugâ nicht ſuſpect ſey, jedennoch er zum Uberfluß zur juratoriſchen Caution, daß er ehender nicht als bis zu gäntzlicher ausgemachter Sache von der Stelle weichen wollen, ſich ſo viel mehr anerbothen haben wolte, alß er 10.) gantz gewiß verſichert lebe, daß ſeine wieder den Wechſel-Brieff habende gerechte Exceptiones, als Compenſationis, ſolutionis, factæ Ceſſionis & acceptilationis, wann er darmit gehöret werde, die gantze Poſt ertilgen, und die Klage ertödten würden, und denn 11.) Impetrant, weil er mit Immobilibus allhier nicht angeſeſſen, zu förderſt pro Reconventione & expenſis Caution wenigſtens auf 1000. Rthlr. hoch zu beſtellen, der wieder allhieſige Gerichts Ordnung nach Wechſel-Recht angelegte perſonal-Arreſt zu caſſiren und zu annulliren, Impetrant hergegen zu allenfalſiger ordentlicher ausführ- und Communicirung der Klage, auch Original Wechſel-Brieffs anzuweißen, arreſtat aber als ein honnetter ehrlicher Mann und 16. jähriger F. S. W. diener, in Anſehung ſeines kräncklichen Zuſtandes gegen Annehmung juratoriſcher Caution in Gnaden zu verſchonen auch deshalber an W. W. G. gnädige Verordnung zu erlaſſen, und in puncto caſſandi arreſti die Sache durch 2. Commiſſarios als Hl. D. L. und D. T. ſchleunig zu erörtern und auszumachen ſey. Nun mögte

Lobſicher Mandatarius dem Hl. Arreſtato wohl gönnen, daß ſeine geführte ſchrifftl Beſchwerden angeführter maſſen beſchaffen, ſeine vermeinte Exceptiones den fechten nach alſo qvalificiret wären, daß er die Wechſell-Schuld darmit tilgen/ und ſich aus dem Arreſt liberiren möge; Es glaubet geregter Mandatarius auch das ſeinem Principalen nicht unangenehm fallen würde/ wenns Hl. Arreſtat mit der Exceptione Solutionis & compenſationis die Wechſel-Schuld angerühmter maſſen ertöden könte, ſintemahlen er ſo dann doch gewiß wuſte/ daß er von Hl. arreſtaten ſeine Befriedigung richtig bekähme/ ſo aber hat er ſich darüber noch Sorge und Unkoſten zu machen, zumahl wie fol. Act. 3. lit. A. denen vorbemeldten M. Intercesſionalibus beygeleget/ wahr zu befinden Hl. Arreſtat noch mit viel 1000. pasſiv-Schulden obæriret, und ſeinem eigenen geſtändnüß nach nicht mehr ſolvendo iſt; Allein was derſelbe zu ſeiner vermeinten Nothdurfft in dem obangezogenen Memorial allenthalben fürbracht, iſt erſtl. in facto & jure nicht gegründet/ und ſeynd ſolche Exceptiviſche Einwürffe, wormit insgemein die flüchtigen Wechſel-Schuldner, ſo entweder nicht gerne bezahlen wollen, oder gar nicht bezahlen können/ ſich zu helffen pflegen und den Arreſt-Zaum abzuſtreiffeln gedencken nullius ponderis ac conſiderationis. Denn da weißet beygehends No. 2.) der von Hl. arreſtaten unter eigener Hand und Siegel ausgeſtellte Wechſel-Brieff in vidimata Copia, deſſen Original ſo wohl bey

H.

H. R. alß W. W. G. vor angelegten perſonal-Arreſt bereits produciret worden, daß Hl. Arreſtat vigore Literarum cambialium anno 1711. in der L. Oſter-Meſſe ſeinem Hl. Creditori L. 1105. rthlr. current zu zahlen, ſich nach Wechſel-Rechte verbindlich gemacht; Wie nun ſolcher Wechſel-Brieff alle ſeine nach Wechſel-Recht erforderte Requiſita und Solennia hat, alſo leidet dieſer auch keine andere Rechtliche Exceptiones in continenti liqvidabiles, alß Solutionis & Compenſationis; Hat nun Hl. Arreſtat dergleichen, ſo kan er ſolche nur fürbringen, nicht allein aber opponiren/ ſondern auch in Continenti Rechts gehörig verificiren, und mit des Hl. C. C. und O. A. L. eigenhändigen Schein und Qvittung probiren, außer dem kan er nur darmit zurück halten, und auf würckliche ſolution und Wechſel-Lößung bedacht ſeyn/ denn da hilfft ihme gar nicht, daß der Wechſel-Brieff von ihme bereits vor 6. Jahren ausgeſtellet/ oder 6. Jahr alt, und nicht proteſtiret iſt, weilen die literæ cambii manuales oder eigene Wechſel-Brieffe

ſecund. ordin. Lipſ. camb. §. 32.

nur unter Handels-Leuthen anno elapſo expiriren/ keines weges aber ſolch Jus ad alia extra Lipſiam loca zu extendiren iſt.

juxt. D. Berger. Oecon. *Jur.* L. 3. Tit. 8. & Proceſſ. Elect. *E.* Tit. ſuppl. P. 2. pro 1682. ſeqq.

Alſo wie Hl. Arreſtaten und ſeinen Hl. Conſulenten nicht unbekannt ſeyn kan/ deſſen Wechſel-

ſel-Brieff in Anſchluß No. 2. annoch in ſeinen völligen vigor ſtehet/ und keiner proteſtation nöthig gehabt, utpote quæ utilis quidem, ſed non de neceſſitate eſt, in cambiis nimirum manualibus.

juxt. Dn. Zipfel Tract. de Camb. ſect. VI. add. ord. Camb. Lipſ. fol. 65. §. 4. 12. & 32.

Es kan auch nicht attendiret werden, daß Hl. Arreſtat auf bitten des Hl. C. zu G. und alß Cavent vor dieſen ſeinen Wechſel-Brieff von ſich geſtellet, es ſeynd dieſes alles Dinge altioris indaginis, und keines ex literis cambialibus erhellig, viel mehr wiederſprechen, dieſe denenſelben die prætexirte Bürgſchafft/ in dem der Wechſell pure auf ihn Hl. Arreſtaten ohne Meldung der Bürgſchafft gerichtet, und wenn er auch von den Hrn. C. zu G. zu Ausſtellung ſolchen Wechſel-Brieffs wäre perſvadiret worden, ſo hätte Hr. arreſtat, quod non cautius egiſſet, ſich ſelbſt zu imputiren, wenn er ſich nicht Gegen-Verſicherung thun laſſen, welches doch von ihme als einem alten und mit viel Wechſel-Sachen umgegangenen klugen Manne nicht zu præſumiren iſt. Es würde auch nicht releviren, wenn Hr. arreſtat ſchon tanquam fidejuſſor vor geregten Hr. C. zu G. den Wechſel ausgeſtellet hätte / weilen in ſeinen Wechſel-Brieffe, das Wort Wechſel, ſo das formale cambii conſtituiret, befindlich.

juxta Dn. Berger. Oecon. Jur. l. 4. t. 30. not. 6. add. ſupp. n. 4. ſeqq. ut ſupplem. E. D. F. p. 1. pag. 60. & 63.

Und

Und noch weniger werde Hr. arreſtaten von Bezahlung des Wechſel-Brieffs liberiren ſein abermahls weit ausſtreiffendes Fürgeben, daß er keinen Heller von ſolchen Gelde in ſeine Hände bekommen, ſintemahlen der proceſſus cambialis die Exceptionem non numeratæ pecuniæ ſo wohl/ als excusſionis & diviſionis zu reſpectiren pfleget.

Dn. Berger. Oeconom. Jur. l. 4. t. 30. n. 3. & in Reſol. Lauterb. p. 436. E. D. F. p. 137. ſeqq.

Dn. Zipfel de camb. in Complement. pag. 446. &. pag. 80. ſect. 3.

Und wie mag Hr. arreſtat, oder vielmehr ſein Hr. Conſulent von deme doch als einen D. und P. Juris eine andere und beſſere Wiſſenſchafft zu vermuthen mit dieſer lahmen Entſchuldigung aufgezogen kommen, daß er Hr. arreſtat ſich dem Wechſel-Recht/ beſonders an denen Orten wo es nicht introduciret/ nicht unterworffen, it. daß in allhieſigen C. M. Landen weder nach dem L. noch andern Wechſel-Rechten verfahren werden könne, wo man ſich nicht in ſpecie darzu obligat gemacht, wann Hr. arreſtat, wie er in ſeinen unterthänigen Memorial nicht abredig ſeyn können, quod acceptatur, einen Wechſel-Brieff von ſich geſtellet hat/ ſo hat er eo ipſo auch, ſich dem Wechſel-Recht ſubject gemacht, und zwar in primis in loco deſtinatæ ſolutionis nehmlich zu L. allwo er auf der Oſter Meſſe 1711. die Zahlung zu leiſten verſprochen hat.

p. l.

per l. 10. ff. de jud. l. 3. nec non l. 21. ff. de O & A. l. 4. l. 9. ff. de eo, quod cert. loc.

Dann iſt ferner das forum cambiale fundiret in loco celebrati contractus.

l. 2. & 3. ff. de reb. aut. Jud. poſſ. Carpz. Dec. 216. part. 3. n. 16.

Gleichergeſtalt kan das forum domicilii nicht recuſiret werden.

l. 19. §. 4. de Jud. l. 29. ff. ad Munic.

Zipfel Tract. de Camb. ſect. 3, p. 87. & ſect. 6. p. 145.

Nec competit reo campſori exceptio fori incompetentis,

Scacc. de Commerc. §, 2. gl. 5. n. 212.

Und dieſe Jura werffen nicht allein einen debitorem Cambialem, ſondern auch in genere einen jeden Debitorem, der ſich an einem gewiſſen Orte Zahlung zu leiſten verbindlich gemacht.

ex ſanctione Imper. Alexand. in l. un. C. ubi Conven. qui cert. loc. dar. promiſſ.

Zanger. P. 2. de Except. C. 1. n. 107. add. Carpz. d. Dec. ubi allegat. verba Caji ita loquentis: alio loco, quam in quemquisque dari ſibi ſtipulatus eſſet, non videbatur agendi facultas competere, ſed quia iniqvum erat, ſi promiſſor ad eum locum, in qvem daturum ſe promiſiſſet, nunquam decederet, quod vel data opera faceret, vel quia aliis in locis neceſſario deſtringeretur, non poſſe ſtipulatorem ad ſuum pervenire; ideo

ideo viſum eſſe, utilem actionem in eam rem competere.

l. 1. ff. de eo, quod cert. loc.
Vultej. in dict. l. un.

Woraus Hr. arreſtat den Ungrund ſeines Fürgebens wahrnehmen, und ermeſſen kan, daß er allerdings auch in hieſigen foro nach Wechſel-Rechte zu ſtehen und arreſt zu halten ſchuldig ſey, wann ſchon ſeiner irrigen Meinung nach das Wechſel-Recht hieſiges Orts nicht eingeführet, welches doch aus vielen præjudiciis erweißlich zu machen wäre/wann man mit Auffſuchung der Acten ſich vergebliche Mühe machen wolte, doch nur eines oder das andere zu gedencken, ſo iſt ja bey hieſigen W. W. G. bekant, daß *Anno* 1706. die Hr. W. von L. ihren moroſen und allhier arreſtirenden debitorem cambialem J. B. S. aus N. in arreſt ſetzen und nach Wechſel-Recht mit ihm procediren laſſen, welcher dergleichen Exceptiones zu ſeiner vermeinten Schutzwehre, als Hr. arreſtat auch eingeſtreuet, es ſeynd aber dieſelbigen durch die bey denen Löbl. Juriſten Facultäten zu G. und W. eingeholte Urtel No. 3. & 4. als inadmiſſibel verworffen, mithin die von der zur Sachen verordnete Commiſſion nach Wechſel-Recht geſprochene Sentenz No. 5. confirmiret worden, und nach vorigen Jahre iſt ja wieder den eigenthümlichen Beſitzer des Gaſt-Hoffs zum groſſen E. allhier/ Rittmeiſter J. das Wechſel-Recht exerciret worden, anderer præjudicia nur zu geſchweigen. So iſt auch bereits Anno 1707. von hie-

hieſiger H. R. per D. beygehends No. 6. die befehlende Verordnung

In Zukunfft bey allen vorfallenden Wechſelſachen nach dem L. Wechſel-Rechte zu erkennen ꝛc.

An hieſiges E. M. W. W. G. tanquam forum ordinarium ergangen / ſelbigen auch biß hieher, alſo nachgelebet worden. Und wie ſolte man hieſiges Orts das Wechſel-Recht verſagen/ da der Reichs Abſchied de Anno 1654. hohe und Niedrige Obrigkeiten unwiederſprechlich zu genauer obſervirung des Wechſel-Rechts verbindet, und juxta Grave de camb. th. 2. ibi: Cambium ab omnibus fere gentibus receptum eſſe, atque adeo idem illud contractum Juris gentium dici, daß das Wechſel-Recht in gantz teutſchland durchgehends eingeführet iſt. Wie nun angezogene Conſtitutio Imperii ſonder allen Zweiffel ſich auf hieſige E. M. Lande und Stadt erſtrecket, alſo vermag Hl. Arreſtat mit Recht ſich über ſeinen nach Wechſel-Recht angelegten perſonal-Arreſt nicht mocqviren, dieweil per deducta ausgemachten Rechtens iſt, daß ein Cambial-Debitor auch an dem Orte/ wo das Wechſel-Recht uſu eben nicht recipiret iſt, nach ſelbigen angeklaget, und in arreſt gebracht werden können.

Dn. Berger. Oecon. Jur. l. 4. t. 30. §. 4. not. 5. & Proc. Elect. Sax. th. 51.

Und wann hieſigen Orts das ſtrenge Wechſel-Recht nicht obſerviret werden ſollte, ſo würde E. ein aſylum aller in gantz Europa auf flüchtigen

gen Füßen ſtehenden Debitorum moroſorum & mercatorum fallitorum mit dem ſchimpflichſten Nachklang werden / da man doch von Seiten hoher O. höchſt-rühmlichſt befliſſen iſt durch ſchleinigen *Juſtiz* adminiſtration den Credit ſo wohl in Handel und Wandel, als bey jedweden eingeſeſſenen hieſigen Landes zu conſerviren, und je mehr und mehr zu erheben; Dahero Hr. arreſtat wohl an Fingern abzehlen kan, daß man ihm in ſeiner gegenwärtigen Wechſel-Sache nichts neues machen / noch durch die Finger ſehen wird, zumahlen ſelbiger Ihro E. Gnaden zu M. weder mit Pflichten verwandt als ein Unterthan, noch ſonſt was contribuiret. Daß aber dieſer Proceſſ nach Wechſel-Recht mit der Execution angefangen worden, iſt eine unerhebliche Beſchwerde von demſelben / und wann Hr. Arreſtat dadurch beſchimpffet worden zu ſeyn vermeynet, muß er ſich ſolches ſelbſt imputiren, weil ſelbiger ſeinen Hrn. Creditorn zu arreſtirung ſeiner Perſon neceſſitiret hat, dann hette derſelbe, als einem ehrlichen Mann zukommt / zu beſtimter Zeit und Orte ſeinen ausgeſtellten Wechſel-Brieff eingelößet, hette ſein Hr. Creditor ihn nicht bey H. W. R. als ſeiner damahligen vorgeſetzten hohen Obrigkeit nach Wechſel-Recht rechtlich beſprechen dörffen: und wäre derſelbe auf die erſte Citation daſelbſt erſchienen, hette es keiner Ungehorſams-Beſchuldigung auch keiner anderweitigen Citation nöthig gehabt, da aber derſelbe in gefließener Contumacia beharret, hat auf fernerweitige accuſationem Contu-

maciæ hochgedachte H. R. nicht anders gekonnt als den producirten Wechſel-Brieff in contumaciam pro recognita zu halten, auch, wie das Atteſtatum No. 7. glaubwürdig ausweiſſet, den Captur-Befehl wieder ihn zu ertheilen. Nachdem aber/ laut Atteſtati No 8. ſolcher ſeinen Effect nicht erreichen können / und Hr. arreſtat ſeine zu S. gehabte F. Ambts-dienſte unter der Hand ſeinen Herrn S. zu kommen laſſen und ſich weder in E. S. F. W. noch K. P. gebiethe betreten laſſen/ mithin ſeinen Hr. Glaubiger den Rucken gekehret, und ſich nach E. retiriret/ vermuthlich in der Intention von der ſtrengen Wechſel-Rechts Execution ſicher zu ſeyn, ſo hat ſein Hr. Glaubiger nach deme die K. P. E. S. K. P. und F. S W. in actis fol. 5. lit. B. & lit. c. und beygehends no. 7. & 8 atteſtirte Captur Befehliche nicht exequiret werden können, ſeinen latitirenden Cambial Debitorem, mit groſſer Mühe und Koſten ausmachen, und endlich in arreſt bringen laſſen müſſen. Und weilen beſagte F. W. R. atteſtati No. 7. der da ſelbſt, wieder geregten Hrn. cambial debitorem ertheilte captur Befehl dahin gegangen, daß derſelbe in leidlichen, doch ſichern arreſt gebracht / und er deſſen, ehe und bevor er ſeinen Hr. Glaubiger an Capital, Intereſſe und Unkoſten befriediget / und Klagloß geſtellet, nicht wieder erlaſſen werden ſollen, ſo will auch vor jetzo ſolches zu bewerckſtelligen, und gar nicht nöthig ſeyn, als Hr. Gegner verlanget, eine Kummer-Klage, als welche in Wechſel-Sachen ſchrifftlich zu übergeben und dem

Geg-

Gegner zu communiciren undienlich, oder præſenti caſu eine neue Wechſel-Klage zu formiren. Denn zu geſchweigen, quod literæ cambii liquidam habeant probationem, ſintque celerioris expeditionis, & habeant paratam executionem, nec non inſtar Rei judicatæ habeantur, idcirco Executio ſine proceſſu, ſine libello, ſineque citatione literaria fieri debeat,

juxt. Dn. *Zipffel*. Tract. de camb. ſect. 3. de loco p. 73.

So braucht es allhier deßhalber weder einer ſchrifftlichen Kummer-Klage, noch Wechſel-Klage, weiln es nicht allein contra ſtylum Curiæ Cambialis, ſondern auch die bereits von diſſeitigen Mandatario bey Uberreichung ſupra mentionirter Interceſſionalium, und in Regimine Illuſtri mündlich beſchehenen Arreſt Suchung eo ipſo durch den per Decretum Regiminis erkannten *A*rreſt vor ſufficient gehalten worden iſt. Gegenſeitige intention aber iſt lediglich dahin gerichtet, daß man ſich durch dieſe münd- als ſchrifftlich von arreſtatiſchen Hrn. Conſulenten urgirte Kummer-Klage von den kurtzen Wechſel-Proceſſ Wege ableiten, und ſuper validitate arreſti, in einen diſputirlichen weitlaufftigen Kampff einlaſſen, und nachgehends erſt darüber Rechtlich erkennen laſſen ſolle, ſed ſurdo narratur fabula: Es iſt Hr. *A*rreſtat von ſeinem Hr. Wechſel-Glaubiger aus vorhero ſchon bemeldten Urſachen, nehmlich wegen ſeiner in fraudem Creditorum beſchehenen heimlichen abſentirung, und Auffenthalt in loco remoto, und wo er weder

Hauß noch Hoff noch andere Immobilia Jure dominii beſitzet, pro fugitivo ac moroſo debitore conſideriret, und deßwegen propter metum fugæ allhier ohne citation deſſen arreſtirung nicht unbillig geſuchet worden, hette man aber denſelben nach ſeiner Meinung erſt fein ordentlich citiren, die Klage cum literis cambialibus communiciren laſſen, und Recognition verlangen ſollen / ſo hette man gewärtig ſeyn müſſen daß Hr. Debitor in aller Stille das Thor getroffen und ſeinem Hrn. Creditori ein leeres Nachſehen gelaſſen habe. Dieweil es aber nicht bräuchlich iſt, wenn man einen in perſonal arreſt bringen will / daß man zuvor die groſſe Glocke lauten läſſet, und dadurch ſeine Intention propaliret, ſo wird Hr. Arreſtat, daß es mit ſeiner arretirung in aller Stille zugegangen, ſchon zu frieden ſeyn können / und diſſeitigen Mandatarium nicht verdencken, quod cautius egerit. Bey gegenwärtigen caſu hat der Proceſſ anders nicht als mit der Execution angefangen werden können / und iſt die Citation, auch communication der Kummer-Klage, und Recognition des Wechſel-Brieffs ſo unnöthig als undienlich geweſen, dieweil der cambial debitor von H. W. R. vorhero ſchon nach Wechſel-Rechte beſprochen, und wegen des Hrn. Beklagtens gefliſſenen auch beharrlichen Ungehorſam in non comparendo ac recognoſcendo der Wechſel-Brieff in contumaciam pro recognito gehalten, und durch den ertheilten Captur-Befehl die perſöhnliche arreſtirung deſſelben und detinirung biß zu erfolgter Zahlung Capi-

pitals, Intereſſe und Unkoſten, erkannt worden; Solchem nach allhier auch anders nichts zu thun geweſen / als daß Hr. Arreſtatus in Arreſt gebracht worden, worinnen er biß zu Bezahlung der Wechſel-Schuld, auch Intereſſe und Unkoſten ohnwiederſprechlich zu bezahlen iſt. Daraus ihn nicht helffen kan, daß er ſeiner Meinung nach nun in das 3te Jahr mit ſeiner Familie ſich allhier nieder gelaſſen habe, und demnach de fuga nicht ſuſpect ſey / ſintemahlen Hr. Creditori L. unbekannt / wie lange ſein Hr. Debitor ſich allhier mit ſeiner Familie, welche in Mann und Weib allein beſtehet, aufgehalten. Es ſey ein oder zwey Jahr, ſo machet doch ſolcher bloſe Auffenthalt / allhier in E. keine Angeſeſſenheit mit Immobilibus. Der von ihm gebrauchte Terminus niedergelaſſen iſt kein Terminus Juridicus, welcher Immobilium poſſesſionem exprimiren kan / wohl aber wird die Angeſeſſenheit mit Immobilibus alſo Juridice exprimiret / wenn es heiſet: Sich häußlich niederlaſſen, oder mit Immobilibus angeſeſſen ſeyn; deſſen aber kan ſich Hr. Arreſtat gar nicht rühmen und folglich iſt er allerdings de fuga ſuſpect, zumahlen er Schulden halber / wie obgedacht, aus S. und ſeinen F. Dienſten gewichen, die daſelbſt beſeſſene Mobilia aber ſeiner F. loco dotis ac illatorum attribuiret, und nicht gar lang noch ein Bauer Güthgen zu Marck B. von Hr. D. H. allhier uxorio nomine gekaufft und bezahlet hat, vermuthlich ſeinen Creditorn ein Glaucoma vor die Augen

zu machen und ihnen die Gelder aus den Zähnen zu rücken.

Wie mag nun Hr. Debitor ſo keck ſeyn, und ſich ad Cautionem Juratoriam offeriren, und zwart nur allein zu dem Ende/ daß er ehender nicht, als biß zu ausgemachter Sache von der Stelle hier weichen wolle/ von der Bezahlung aber iſt altum ſilentium, gleich als wenn Hr. Creditori darmit gedienet ſey, wann ſelbiger nur allein hier bleiben, und die Sache ausmache, aber keine Zahlung leiſte/ deſſen Meinung iſt Hn. Creditor L. gar nicht, ſondern will ſeinen Wechſel-Brieff cum intereſſe & expenſis bezahlet haben/ und iſt folglich mit der offerirten und nach Wechſel-Recht gantz unzuläßigen juratoriſchen Caution nicht zu frieden, weil hier würckliche Zahlung erfordert wird. Cautio vero juratoria in debitis illiquidis ac dubioſis, haud vero in liquidis admittitur juxt. Mev. P. 1. dec, 240. & P. 2. d, 15.

Daß aber præſenti caſu ein debitum liquidum vorhanden, kan ex adverſo nicht diſputiret werden, es müſte dann Contra Jura aperta ac malitioſe geſchehen, ſintemahlen ein Wechſel-Brief/ er ſey recognoſciret oder in contumaciam vor recognoſcret gehalten, vim rei judicatæ, liquidam probationem & paratisſimam executionem mit ſich führet. Nun weiſet das F. W. R. Atteſtat, daß ob non factam comparitionem & recognitionem literarum cambialium Hr. Arreſtat des Ungehorſams beſchuldiget und hiernechſt wieder ihn der Captur-Befehl erkannt, und ausgefertiget worden/

den, daraus dann zu ſchlieſſen, daß die literæ cambii in contumaciam pro recognitis gehalten worden seyn müſſen, zu dem ſo würde ja durch die anerbothene juratoriſche caution Hr. Glaubigern nicht geholffen, ſondern vertieffte ſich immer weiter mit ſeinen Hrn. Wechſel-Schuldner. Es würde auch derſelbe/ wann er wieder freyen Fuſſes gelaſſen würde/ ſich wenig oder gar nicht um die Einlöſſung des Wechſel-Brieffes bekümmern. Es hat allhier nach Wechſel-Recht, weder juratoriſche, noch fidejuſſoriſche caution ſtatt; Es können auch dem Creditori keine pignora aufgedrungen werden.

Dn. Zipffel de Camb. ſect. 3. de loco p. 79.

Siquidem nemo cautionem pro ſolutione acceptare cogi poteſt, ne obligatio ex obligatione naſcatur.

Per text. in l. 4. §. 3. ff. de Re Jud.

Dahero Hr. Debitor die Hoffnung ante ſolutionem cambii cum intereſſe & expenſis aus dem arreſt gelaſſen zu werden ſich vergehen laſſen, und nur allein, auf Zahlung und Liberation ſeiner arreſtirten Perſon Tag und Nacht bedacht seyn kan, ehe andere ſeine Creditores davon Nachricht erhalten, und ſein jetzo leidlichen arreſt ſchwerer gemacht wird. Deſſeitiger Mandatarius läſſet dahin geſtellet ſeyn, ob die Zubehaltung, des Hauß-arreſts in Supplicis prætexirte Unpäßligkeit in der Warheit beſtehe, oder ein Conſilium datum zu nennen ſey/ weiln die atteſtirte Symptoma

ta als Haupt-Schwindel und Hertzens-Angſt, ſich insgemein bey denen Debitoribus obæratis arreſtatis ſimulaté zu ereignen pflegen, um den Hauß-arreſt zu erhalten gar gute Beqvemligkeit zu haben, und endlich ſich unſichtbar zu machen mit der Zeit Gelegenheit zu finden, wodurch denn dem Creditori nichts als vergebliche Koſten hinterlaſſen werden. Dannenhero Mandatarius Hr. Glaubigers L. den Zeithero, wegen gegenſeits vorgekehrter Unpäßligkeit nach geſchehenen Hauß-arreſt dem Hrn. Debitori ohne Verantwortung länger nicht zugeſtehen kan / zu mahlen deſſen Logiament ſo beſchaffen daß man aus einen Zimmer in das andere und unterſchiedliche gehen, und aus jeden auch auf den Vorſaal, und zu beyden ſeiten anff den Gang/ von dar aber in Hoff und zum Hauße hinaus kommen kan, und weiß man auch wohl, wie es mit der ihm geſtellten Bürgerwachte vielfältig zeithero zu gegangen/und noch kürtzl. mit den von St. paſsiret / daß dieſer aus dem Hauß-Arreſte und denen Wächtern aus denen Händen entgangen, welche auch gemeiniglich alſo qualificiret ſeynd, daß man ſich an denenſelben nicht zu erholen weiß. Dahero geregter Mandatarius W. W. G. inſtändigſt erſuchet und bittet, zur Sicherheit ſeines Herrn Principals, den arreſtirten Hl. C. R. L. ſo wohl auch zu menagirung derer über ihn doch kommenden Unkoſten, bevorab, weil ſelbiger die geſtellte 4. W. zu bezahlen zwart anfangs ſich gegen den W. M. L. und G. Pedellen

len P. anerbothen, aber dem Vernehmen nach nicht præſtiret hat, auff das R. in die darzu gar bequemliche officier Stube bringen/ und ſo lange alda verwahrlich in Arreſt behalten zu laſſen, biß ſelbiger ſeinen Hl. Glaubiger willig befriediget. Solte auch derſelbe angerühmter maſſen, Scheine oder Qvittungen von Hl. G. in Händen haben und vorzeigen können/an welchen man nichts zu deſideriren hätte, und welche das Wechſel-Recht nicht reſpuirten, will arreſtantiſcher Mandatarius denſelben gern darmit zulaſſen. Ubrigens aber contradiciret er der abgeforderten Caution pro reconventione & expenſis, und allen andern denen in letztern ſeinen des Hl. Debitoris ſub dato den 27. Octobr. a. c. an Ihro Hochg. Exc. den Hln. Stadth. gerichteten unterthänigen Memorial angezogenen unerweißlichen factis, und wieder rechtlichen petito in legaler conſideration daß in liquidem Wechſel-Schulden die Exceptio cautionis pro reconventione & Expenſis wie auch das beneficium appellationis & Reſtitutionis in integrum nicht ſtatt finden/ dahero auf die ex adverſo geforderte Caution pro Reconventione & Expenſis um ſo weniger reflectiret werden mag, alß wenn ſolche zuläßig wäre/ derſelbe ſich deſſen nicht mehr bedienen kann/ weil ſolche vor F. S. W. R. woſelbſt er des Wechſells halber belanget worden/ eingewendet werden ſollen; Da aber Hl. Debitor contumax worden u. nicht erſchienen/ noch recognoſciret, und ſolchemnach die Literæ cambiales in Contumaciam pro recognitis

gehalten, und darauff wieder ihn der Captur-Befehl decerniret worden/ hat er ſich ohnwiederſprechlich an ſolcher Exception, alß welche bekanten rechten nach ante litis conteſtationem, quam repræſentat recognitio, opponiret werden muß, verſäumet / oder tacite derſelben renunciret, ad renunciata autem non datur regreſſus per notoria Jura.

Endlich weiß arreſtantiſcher Mandatarius nicht, worzu die ex adverſo geſuchte Commiſſion nöthig seyn ſoll, weil dieſe wichtige Wechſel-Sache dem gantzen Gerichts Collegio füglicher zu überlaſſen ſeyn wird, alß einem oder zweyen ex Collegio. Es trägt auch Mandatarius bedencken ohne ſeines Hl. Principalis vorwiſſen und Conſens in die geſuchte Commiſſion zu condeſcendiren. Plus vident oculi, qvam oculus. Uber die fol. act. 15. & 16. von Hl. arreſtato mit übergebene und reconveniendo vermeintlich an Hl. Arreſtanten zu prætendiren habende gegen Liquidation nach Judæ Iſchariothiſcher art gefertiget, muß arreſtantiſcher Mandatarius, weil er ſich darauf als eine unbeſcheinigte und unerwieſene Liquidation, wenn die darinn angegebene Credita, ungeſtandenen Falls in der Wahrheit beſtünden nicht einzulaſſen ſchuldig, und allenfalls ad ſeparatum judicium gehören, ſich ſehr bewundern, daß Hl. Arreſtat von ſeinen vermeintlich verkaufften kühen nicht alle in den Nutzen des Zuwachſes, ſondern auch die Milch und dann die ebenfalls ſeinem angeben nach vor vielen Jahren verkauffte Fohlen

jetzo

jtzo allererſt als aufgewachſene Pferde bezahlet zu haben prætendiret, mithin wieder alle Rechte fordert/ und dadurch nur Gelegenheit giebet/ daß man künfftighin ſolcher lächerlichen liqvidation das wilde Waſſer abzapfen muß, weil zur Zeit kein Rechtl. und Haußwirthlicher Rechnungs Verſtand daraus abzunehmen iſt ꝛc.

No. I.

Ich zu Ende benahmter vor mich, und meine Erben auch Erbnehmen gebe hiermit Hl. I. M. H. *Adv.* Ord. in E. volle Macht und Gewalt/ daß er beykommende verſchloſſene Intercesſionales Sr. Hochg. Exc. dem Hl. Stadth. in *E.* mit gebührenden *Re*ſpect inſinuiren, und nach Inhalt angeſchloſſenen von F. S. W. R. erhaltenen und beygehends atteſtirten Captur - Befehlichs/ meinen daſelbſt ſich jetzo, dem Verlaut nach aufhaltenden und ære alieno nicht wenig gravirten und deshalber aus S. gewichenen Wechſell-Schuldner Hl. H. C. L. nach mündl. implorirter daſigen Orts ordentlichen Obrigkeit Hülffe und producirten mit kommenden Original Wechſel-Brieffs, in arreſt bringen, und darinnen biß zu Bezahlung völliger Wechſel-Schuld/ auch intereſſe, und bereits anderer Orten auf deſſen arreſtirung verwandten und noch aufgehender Koſten ſicher und wohl verwahret behalten, auch allenfalls eine hinlängliche Wachte in ſein Qvartier und Zimmer ſtellen, oder ſonſt an einen füglichen Ort aufs Rath-Hauß bringen und nach dem L. Wechſel-Rechte allenthalben mit denſelben

ben procediren laſſen / auch wann es noch Zeit, und vornöthig vom Richter erkannt werden ſolte, den Original Wechſel-Brieff ad recognoſcendum demſelben fürlegen, aber außer der in Cambiis zuläßigen exception Solutionis & Compenſationis, ſo fern ſolche durch meine Hand und Siegel in continenti zu verificiren, und liquid zu machen iſt, keine andere, wie ſie nahmen haben mögen admittiren/ oder ſich nomine meo darauff oder in Rech- und gegen Rechnung ein- oder in einen ordentl. Proceß verwickeln / ſondern lediglich/ was das Wechſel-Recht erfordert, nothdürfftig beobachten, auch intereſſe, Schaden und Unkoſten liquidiren, zur Moderation übergeben, mit arreſtato gütliche, auch da es nöthig, Rechtl. Handelungen münd- und ſchrifftlich pflegen, mit vorwiſſen meiner tranſigiren/ Gelder in Empfang nehmen, darüber in meinen Nahmen quittiren, auch nach erhalteuer Befriedigung den arreſt relaxiren/ bey bezeigender deſſen Halßſtarrigkeit und verzögerender Contentirung aber Herrn Debitorem in einen engern Arreſt bringen laſſen/ auch alles andere thun und verrichten ſoll und mag, was ich in Perſon zugegen thun könte oder möchte, will auch in paſſibus ſpeciale Mandatum requirentibus & hic non expresſis, obgedachten meinen Herrn Mandatario hiermit volle Gewalt, inſonderheit nach Gelegenheit einen oder mehr Affter-Anwälde zu ſetzen, gegeben haben, und zwart cum clauſulis ſolitis ac necesſariis, imprim. rati ac grati in dem-

demnitatis, ſub hypotheca bonorum, ſo viel hierzu von nöthen. Uhrkundlich habe dieſes Mandatum cum Liberâ ertheilet, eigenhändig unterſchrieben und beſiegelt. So geſchehen G. am 20. Octob. 1716.

bezahlt mit 30. Gr. 6.
Pf. d. 10. Oct. 1716.

Blanqvet zur Vollmacht in Wechſel-Schuld Sachen/wieder Hr. R. H. C. L. K. anjetzo J. E. ſich auffhaltend.

D. L.

N. 2.

G. am 7. Octobr. 1710.
Rthlr. 1105. Courrent.

Nechſtkommende L. Oſter-Meße 1711. gelobe zu bezahlen dieſen meinen Sola Wechſel-Brieff an den K. P. Hochbeſtallten O. A. Hl. D. D. L. oder ordre, die Summa von Eintauſend Einhundert Fünff Rthlr. courr. des Werths bin von Ihm baar vergnügt, thue zu rechter Zeit gute Zahlung, und nehme GOtt zu Hülffe.

(L. S.)

H. C. L. mppr.

An mich H. C. L. zu S. zur Zahlungs Zeit in L.

Daß

Daß gegenwärtige Copia mit dem vorgezeigten Originali gleichlautend ſey, wird hiermit atteſtiret/ E. den 27ten Octobr. 1716.

W. B. K.

Jud. Act.

No. 3.

Alß uns die in Schuldt und Arreſt-Sachen D. und H. gebrüdern der W. zu L. klägern an einem, J. B. S. aus N. beklagten am andern Theil, ergangene Acta zugeſendet/ und darüber unſere rechtliche Meinung verlanget; Demnach ſprechen wir vor Recht: daß Beklagtens Suchen wegen Erlaſſung des perſonal-Arreſts gegen Juratoriſche caution und Abſtattung des anerbothenen Eydes nicht ſtatt hat; ſondern derſelbe ſo lange ferner weit, biß er die Klägere annehmlich befriediget/ in Arreſte zu behalten, V. R. W. uhrkundl. mit unſern Inſiegel beſiegelt.

Ordinarius, Decanus, Senior und andere Doctores der J. F. und der U. J.

Publicat. in Judicio E. den 30ten Julii circa hor. 11. 1706. præſent. Hl. H. nomine der Kläger und bekl. J. B. S.

W. B. K.

Jud. Act.

Rationes Decidendi.

Obwohl beklagter anführet, es habe (1.) das ſcharffe Wechſel-Recht in E. nicht ſtatt, ſey auch (2.) daſelbſt nicht locus contractus, ſondern zu L.

In-

Ingleichen (3.) die Verfall-Zeit des Wechſels längſt vorbey, und hätten die Klägere zu rechter Zeit nicht proteſtiret, dahero der Wechſel-Brieff ſeine Krafft verlohren / zudem (4.) die Klägere allbereit arreſt auf ſein gantzes Vermögen in N. angeleget, und (5.) Ihm vor der Stiffts Regierung zu Z. und denen N. Stadt-Gerichten belanget, woſelbſt alſo lis pendens ſey, über dieſes (6.) er durch allerhand Unglück in Abfall ſeiner Nahrung gerathen / auch (7.) denen Klägern ungewöhnl. Zinß von den geklagten Capital geben müſſen, auch (8.) ſey er nicht als ein fugitivus zu tractiren, ſondern habe ſich nur metu arreſti nacher E. retiriret / endlich (9.) raiſonable offerten zur Zahlung durch Current-waaren gethan, außerdem er aber nichts mehr præſtiren können und ſich dahero (10.) ad juramentum impoſſibilitatis offeriret, oder doch allenfalls (11.) gegen juratoriſche caution des arreſts befreyet zu werden gebethen: So ſind doch 1.) alle die wieder den verſtatteten perſonal-arreſt angeführte rationes insgeſambt nicht nur von der Klägl. Anwald ausführlich refutiret, ſondern auch von denen hierzu verordneten Hrn. C. vor unerheblich befunden, und darüber eine förmliche Sententia am 12ten Febr. jetzigen Jahrs ausgeſprochen, wie nicht weniger die darwieder erhobene Appellation fol. Act. 17. b. als unſtandhafft ſchlechter Dings verworffen worden, daß alſo dißfals unſtreitig res Judicata vorhanden, und die Sache de novo nicht wieder angefangen werden mag, dieweil nunhiernechſt 2.) die Kläger

zu

zu acceptirung derer offerirten Wahren, zu mahlen ſolche das ſchuldige quantum noch lange Zeit nicht erreichen / ſie auch ſolche nicht geſehen, und Beklagter ſelbiger nach eigenem Belieben taxiret/ wieder Willen anzunehmen keines Weges können gezwungen werden; Ferner 3.) das offerirte juramentum impoſſibilitatis in effectu ſo viel als ceſſionem bonor. jur. bedeuten ſoll, zu welchem beneficio ſich doch Beklagter noch nicht legitimiret hat, ſolches auch wieder einen der Creditorum alleine nicht ſtatt findet, ſondern gegen alle ingeſambt geſuchet und gebrauchet werden muß; Endlich (4.) die anerbothene Cautio Juratoria nur bey zweiffelhafften und nicht bey geſtändigen liquiden debitis angenommen zu werden pfleget/ auch regulariter in dem Fall/ da die würkl. Zahlung erfordert wird, keine ſtatt hat.

Mev. part. 1. deciſ. 240. &. p. 2. dec. 15.

indem dergleichen Arreſt eine ſpecies executionis iſt, und pro coërcendo moroſo debitore gebrauchet wird, auch wenn ſolcher Arreſt gegen caution aufgehoben werden ſolte, dem Creditori nicht geholffē, ſondern Er ſolcher geſtalt an ſtatt der verhofftē Zahlung mit einer leeren caution abgewieſē werden würde / cum tamen nemo cautionem pro ſolutione acceptare cogatur, ne obligatio ex obligatione naſcatur.

text: in L. 4. §. 3. de re judic.

Abſonderlich, 5.) wenn der Debitor ſuſpectæ fidei iſt, und ſeinen credit allbereit verlohren: So

So haben wir dannenhero wie im Urthel enthalten, billig erkannt.

Ordinarius, D. S. und
andere D, der J. F. und U. J.

No. 4.

Auff eingewandte Appellation deren Juſtification und erfolgte Geſetze in Sachen J. B. S. Appellanten an einem D. W. und C. Appellaten andern Theils Erkennen dero R. K. M. würcklich. geheimbder R. und C. der hohen Ertz-und Dom-St. M. und T. Senior, Capitular-Herr, Churfl. M. geheimbder R. Stadth. und R. R. zu E. nach gehabten Rath der Rechts Gelehrten vor Recht.

Daß wenn gleich die eingewandte Appellation zuläßig. Jedennoch in erſter inſtanz wohl geſprochen und übel appelliret; derowegen dieſe Sache an deren Richter billig remittiret wird, immaſſen wir ſie hiermit dahin remittiren und weiſen. Es iſt auch Appellant die Expenſas retardati Proceſſus, nach vorhergehender deren Liquidation und unſerer Ermäßigung nebſt denen Urthels-Gebühren und Botten-Lohn Appellaten zu erſtatten ſchuldig, von Rechts wegen.

(L. S.) Daß dieſes Urthel denen uns zugeſchickten Acten und Rechten gemäß bekennen, wir D. Ordinar., auch andere D. und A. der Juriſten F. in der U. W. zu Uhrkund haben wir unſer Facultät Inſiegel hieneben drucke laſſen.

Publicirt in allhieſiger E. R. Stube E. den 7ten Decembr. 1706. in Gegenwarth des W. Mandatarii H. weilen aber der Sch. A. nicht erſchienen, ſo iſt der P. G. demſelben ſubſtituiret worden. M.

Rationes Decidendi.

WAs anfänglich die Formalia betrifft, ereignen ſich hierbey unterſchiedene Bedenckligkeiten/ inſonderheit/ daß in den über die interpoſition gefertigten Inſtrument Vol. 2. Fol. 4. eine Veränderung der Zahl zu befinden, wannenhero den Stylum hinnauff zugleich zu richten wir bewogen worden.

Materialia anlangend beſtehet das gravamen darinn, daß des Appellantens Suchen wegen Erlaſſung des perſonal-arreſts, gegen juratoriſche Caution, und Abſtattung des anerbotenen Eydes nicht ſtatt hat/ ſondern derſelbe ſo lange fernerweit biß Er Appellaten annehmlich befriediget in arreſt zu behalten erkannt/ da jedoch das Wechſel-Recht in E. nicht üblich, ingleichen gedachter Ohrt, weder pro loco Contractus noch pro loco Domicilii zu achten ſey ferner bey der Verfall-Zeit von Appellaten gebührend nicht proteſtiret, ſondern ein real-arreſt auf Appellantens Vermögen zu N. geſuchet und erhalten worden, wie auch bey der Stiffts Regierung zu Z. allbereit lis pendens, da beneben Appellant die erlittene Unglücks-Fälle, ingleichen exceptionem transactionis & uſurariæ pravitatis vorgeſchützet, wie nicht weniger ſich

ſich zum Juramento impoſſibilitatiserbothen/ vorzukommen, daß allenfals Appellanten wieder das den 12. Febr. dieſes 1706ten Jahres publicirte Decret Vol. 1. *Fol.* 12. Appellanten das beneficium reſtitutionis in integrum zu ſtatten kommen müſte, in erwegung / deß Inhalts des vol. 2. fol. 3. befindlichen Mandats die Cauſæ Mercantiles vor die Weltl. Gerichte gehörig, und von dem daſelbſt ausſallenden Spruch an den Stadth. und ſämbtlichen R. zu provociren erlaubet ſeyn ſollen.

Alldieweilen aber die Dict. fol. 12. befindliche condemnatoria allbereit krafft Rechtens erreichet, alſo auf obige exceptiones das Abſehen ferner nicht zurichten, da beſonders das Wechſell-Recht auch in T. durchgehends eingeführet,

Grave de cambiis th. 2. ubi ait: Cambium ab omnibus fere gentibus receptum eſſe, atque adeo idem illud recte contractum juris gentium dici, demnach daß ſelbiges ebenmäßig in E. ſtatt habe/ ſo lange biß das wiederſpiel nothdürfftig beygebracht wohl zu ermeſſen/ hiernechſt wieder den jenigen, ſo da forum Domicilii und Contractus zu elidiren ſuchet allenthalben wo er anzutreffen nach Wechſell-Recht verfahren werden mag, ferner nach Gelegenheit dießfalls/ und da kein Cambium locale, ſondern ein manuale und gemeiner Wechſel geſchloſſen worden die proteſtation unvonnöthen/ da benebens dem realen auch der Perſöhnliche Arreſt ſtatt hat, alſo beyde zugleich wohl veranlaſſet werden mögen, dann die übrigen exceptiones an einen Theil in jure nicht

gegründet / andern Theils als turbidæ und altioris indaginis, vorhin erkannter maßen / in das judicium reconventionis zu verweiſen, geſtalt inſonderheit, was exceptionem transactionis betrifft, Appellant ſelbſt, daß angeregte transaction ihre Vollkommenheit nicht erreichet, Vol. 2. Fol. 7. n. 11. nicht Abredig ſeyn mögen / ſo wohl aus denen fol. 21. & 22. producirten Documenten ſub A. & B. etwas beſtändiges dißfalls abzunehmen hierüber angezognes Mandat Fol. 3. vol. 2. von cauſis mercantilibus nicht aber in ſpecie von Cambialibus als welche eigentlich pro communibus zu achten/verfaſſet/demnach es bey Verordnung derer gemeine Rechte, nach welchen die Appellation in obberührten Wechſel-Sachen nicht zuläßig.

Rec. Imp. de An. 1654. §. als auch 107. Mev. P.9. deciſ. 133.

billig ſein Bewenden hat, wie denn auch darinne die Commisſiones / dergleichen in gegenwärtigen Fall Vol. 1. Fol. 1. angeordnet worden / nicht ausgeſchloſſen werden / bey welcher Bewandnüß, und da Fol. 15. eod. Vol. 1. eingewandten Appellation gebührend und obigen Rechten gemäß verfahren, auch darwieder von Appellanten ferner nichts geſuchet und erhalten worden, nicht abzuſehen / auf was maße nunmehr contra rem judicatam das beneficium reſtitutionis in integrum ſtatt haben, oder ex Cauſa fori incompetentis eine nullität erzwungen werden könne.

So

So haben wir billig voriges Urthel lediglich, auch mit Erſtattung derer Unkoſten confirmiret.

No. 5.

In Wechſel-Sachen J. M. H. Mandat. nom. D. und H. W zu L. entgegen und wieder J. B. S. an ein und andern Theil, wird von denen hierzu verordneten Commiſſariis allen wohlerwogenen Umſtänden nach vor Recht erkannt: daß J. B. S. ſeines Einwendens ungeachtet/ klagenden W. die im Wechſel-Brieffe enthaltene 612. Rthlr. nebſt denen von der Oſter-Meße 174. als a Tempora Moræ an aufgeſchwollenen Intereſſen, auch die allhier aufgewendeten Unkoſten prævia Liquidatione & Moderatione zu bezahlen ſchuldig, wie Er dann auch biß auf erfolgte gäntzliche Zahlung billig in denen bereits angeklagten Arreſte verbleibet, und wird er in übrigen mit ſeiner etwa habenden Nothdurfft in die Reconvention verwieſen. V. R. W.

Publ. E. den 12. Febr.
1706.

ad Mandatum
der hierzu verordneten
Commiſſion
J. R. G.

No. 6.

Nachdem auf gnädigen Befehl Sr. Hoch-G. Exc, die Function der Commercien-Commiſſarien ſuſpendiret worden; Als hätte Judicium in allen vorkommenden Wechſel-Sachen nach dem L.

Wechſel-Recht ad interim zu erkennen. D. in Conſ. E. den 8. Febr. 1707.

C. M. Stadth. und
R. R.

No. 7.

Vor der F. R. allhier wird auf D. L. beſchehenes unterthänigſtes Suppliciren hiermit atteſtiret: Daß beſage derer vorbeſagter F. R. allhier zwiſchen ermeldten L. und H. C. L. ergangenen Acten ſub num. 158. jener wieder dieſen wegen einer Wechſel-Schuld von 1105 Rthlr. current. am 7ten Decembr. des verſtrichenen 1712ten Jahrs, Klage erhoben, worauff auch zu recognition des Wechſels ſo wohl der 29te ejusd. als auch 29te Aprilis des darauff folgenden 1713ten Jahres angeſetzet, und weilen Bekl. L. nicht erſchienen, von Kl. contumaciret, auch endlich auf deſſen letztere Inſtanz dem Fürſtl. Amts-Verwalter zu S. F. G. erwehnten L. ein leidlichen doch ſichern Arreſt zu bringen, und ihn deſſen ehe und bevor er Kl. an Capital, Intereſſe und Unkoſten befriediget und Klagloß geſtellet, nicht wieder zu erlaſſen, unterm 17ten May letzt angezognen 1713. Jahres, Commiſſion ertheilet worden: Uhrkundl. iſt dem Supplicanten gegenwärtiges Atteſtat unter den F. R. Secret ausgeſtellet. So geſchehen zu W. am 17ten Octobr. 1716

F. S. R.
J. F. W. von H.
Andr. Bein Prætorius.

No.

No. 8.

Daß Tit. der K. P. und F. B. beſtalten Ober-A. zu G. Hr. D. L. ein am 8. Auguſt. 1713. einen, wieder Hr. H. C. L. F. S. W. beſtalten Rath und Land C. zu S. wegen einer auf Ein tauſend einhundert und Fünff Rthlr. nach ausgeklagten Wechſel-Schuldt ſub dato W. den 1. May 1713. ertheilten gnädigſten Commiſſions Captur-Befehl inſinuiren laſſen/ und mir committiret worden, beſagten Hrn. Debitorem L. in Arreſt zu bringen, dieſes aber wegen Abweſenheit niemahls zu Wercke zu richten geweſen/ ſolches habe aus denen verhandenen Commiſſions-Actis unter Hand und Siegel beglaubt atteſtiren wollen. So geſchehen S. den 9. Octobr. 1716.

F. S. A.

T. H.

Præſ. 7. Novembr. 1716.

L. R. O.

Der mit perſonal-Arreſt belegte Land C. G. L. hat aus dem von Hrn. C. R. L. Hr. Mandatario übergeben Receſſu ſchmertzlich erſehen müſſen, welcher Geſtalt von Hrn. Impetranten abermahlen urgiret werde, daß Arreſtat aus ſeinem Hauſe zu vermeidung der beſorglichen Echappirung auf das Rathauß gebracht werden möge. Gleichwie Er aber ohne diß mit 4. Mann, welche ſo wohl Tags als Nachts in ſeinem Zimmer die Wacht halten, in ziemlichen engen Arreſt gehalten, und noch biß dieſe Stunde von ſeiner Maladie derge-

geſtalten incommodiret iſt, daß Er ohne Augenblickliche Gefahr nach beglaubten Zeugnüß ſeiner Medicorum ohnmöglich aus dem Hauße kommen kan, auch ſeines hohen auf 70. und mehr Jahre ſich erſtreckendes Alter in Conſideration zu ziehen, überdieß auch bereit iſt alle Stunden jurato ſich zu adſtringiren, daß Er den angelegten Arreſt in geringſten nicht violiren, ſondern biß zu gäntzlich ausgemachter Sach redlich aushalten wolle, allermaſſen Er denn zu dem Ende mit ſeiner rechtlichen Nothdurfft biß künfftigen Montag ohnfehlbar einkommen will / woraus genugſamlich erhellen wird / daß des Hrn. Gegentheils Wechſel-Forderung gäntzlich elidiret werden dörffte, abſonderlich da Hr. Impetrant noch biß dieſe Stunde den original-Wechſel-Brieff ad recognoſcendum nicht producirt. Alſo wird wieder des gegenſeitigen Geſuch mit aller Beſcheidenheit hiermit proteſtiret, und gehorſamlich gebethen, Ihm bey dem ohne diß ſehr beſchwerlichen Haus-Arreſt biß zu gäntzlich ausgemachter Sach hochgeneigt zulaſſen, auf ſeinen elenden kräncklichen Zuſtand ſo wohl als hohes Alter und Stand zu reflectiren, anbey in Conſideration zu ziehen: Daß nach dem Churfl. ex adverſo ſelbſten producirten Captur-Befehl in den S. Landen ſelbſten weiter nichts als 2. Mann Ihm in ſeinen Hauße allenfals wären geſetzt worden, verſichert ſich alſo hochgeneigter deferirung / offeriret ſich nochmahlen zu obiger Eydesleiſtung de non violando Arreſto, und depreciret die von dem Impetranten geſuchte

te Bezahlung derer Arreſt-Koſten, cum reſervatione quorumvis competent. & implor. nob. Dn. Jud. officii.

S. coec.

H. C. K. L.

L. R. O.

Mandatarius des K. P. C. R. und Ober A. L. beziehet ſich nochmahlen auf ſein contra den arreſtirten Land C. L. vorige Woche gethanes unterthäniges Suchen und bitten/ und weilen dieſer die Wache nicht bezahlen will, ſolcher geſtallt aber wohl leiden könte, daß die Wache auf Arreſtantens Koſten Jahr und Tag in ſeinem Qvartiere ſtehen möchten, hergegen er ſeine Beqvemlichkeit haben und nicht einmahl an die Zahlung dencken würde; So bittet arreſtantiſcher Mandatarius in regard, daß man ſich deſſen Perſon, ohnerachtet der geſtellten Wachte nicht zu verſichern hat, und deßen Quartier und Zimmer ſo beſchaffen, daß ſelbiger gar leicht entkommen kan, den arreſtirten Land C. L. aufs Rath-Hauß in die Officier Stuben in Sicherheit bringen zu laſſen, die zu deſſen Abwendung von D. R. fürgekehrte Unpäßligkeit des arreſti iſt ein ſimulirtes Weſen, und kan nicht hinderlich ſeyn/ weil Arreſtat eben die Pflegung in der Officier Stuben haben kan als in ſeinem Quartiere.

H. den 10. Octobr. 1716.

Præſ. 12ten Novembr. 1716.

Rechtliche Gegen-Vorſtellung und bitte, nebſt

annectirter Wieder-Klage und Adj. ſub Lit. B. & C.

In Sachen
Mein
H. C. L. Arreſtaten eines
Contrà
Den L. Hln. Mandatarium Anmaßlichen Arreſtanten andern theils.

Zum C. M. W. W. StadtG. hoch-verordnete Hl. Stadt G. und A. und Hochgelahrte M. HochE. Veſt- inſonders H. Hln.

E. H. M. und H. Herrligkeiten kan freylich nicht unbekannt ſeyn/ welcher geſtalt ich den 24. Octobris das Unglück gehabt, daß mir in meinem Qvartier und Zimmer 4. Mann zur Wacht geſetzet, ja gegen Abend gar zugemuthet worden; daß ich auf das RathH. in die ſogenante Unter-Officier-Stube in engern Arreſt gebracht werden ſolle.

Ob ich nun wohl der gäntzlichen Hoffnung gelebet: es würde mein Creditor Arreſtans Hl. C. R. L. ſothanen wieder mich extrahirten Perſonal-Arreſt nach Erforderung der Vernunfft und Beyfall aller Rechte behörig juſtificiret, einfolgl. den wieder mich in Händen habenden Wechſel-Brieff von 1105. Rthlr. ad recognoſcendum Originaliter vorgeleget haben; So hat er dennoch aus der ſub præſentato den 30ten Octobr. ex adverſo übergebener ſo genannter Rechtlicher Ableh-

lehnung derer diſſeitigen Beſchwerden und Exceptionum, vor deſſen Communication ergebenſten Danck abgeſtattet wird / nicht ohne Rechtliche Befremdung das klahre Wiederſpiel erſehen und wieder alles Verhoffen wahrgenommen: Daß Impetrantiſcher Herr Mandatarius in den irrigen Gedancken ſtehe: Ob wäre es nunmehro ſchon genug, daß er Impetratiſchen Arreſtaten durch ſeine Vorſtellung und in H. R. auch denen W. Stadt G dem Vorgeben nach geſchehene Production des Wechſel-Brieffs corporaliter arreſtiren/ und noch ferner hin durch alltägl. 4. Mann aus hieſiger Bürger-Wacht bewachen, und proſtituiren laſſen; Wäre alſo keines weges ſchuldig nur erwehnten Wechſel-Brieff den Arreſtaten ad recognoſcendum vorzulegen/ vielweniger aber die Wechſel-Klage entweder münd- oder ſchrifftl. einzubringen, noch die darwieder habende Nothdurfft anzuhören, ſondern es müſſe Arreſtat ſo lange den Arreſt aushalten, biß er Capital, Intereſſe und Unkoſten biß auf den letzten Heller würcklich abführet. Alleine wie unbillig und unverantwortlich dergleichen Proceduren zu halten, fället einen jeden gleich Anfangs in die Augen; denn es will entweder Arreſtantiſcher Hl. M. dieſe Wechſel-Sache nach dem L. Wechſel-Rechte und daſelbſt gebräuchl. Proceſſu ausgemachet wiſſen oder nicht; Erwehlet er wie es doch nicht ſcheinet/ das letz-

te-

tere, ſo kann er ſich in den §. 4. und 9. allhieſiger E. Proc. ordn.

Tit. XXVII.

beſpiegeln, und daraus abnehmen, daß der Arreſt gäntzl. vor null und nichtig zu halten, einfolgl. ſine morâ hinwiederum zu caſsiren und aufzuheben ſey; Denn da wird in obangezogenen 9ten §pho Tit. 27. ord. Proc. ausdrücklich verordnet:

Daß derjenige, ſo einen corporaliter verarreſtiren laſſen, mit ſeiner Haupt-Kummer-Klage binnen 3. Tagen einkommen ſolle ꝛc.

Und wird nicht der geringſte Unterſchied gemachet, Ob der Implorant ſeine Schuld-forderung entweder auf einen Wechſel-Brieff, oder andere Uhrkunden und glaubſchaffte Documenta gegründet habe, geſtalten denn in gleichfalls obangezogenen §. 4. in ſpecie derer Wechſel-Brieffe gedacht wird, in ſequentibus verbis:

Es ſoll aber der Arreſt nicht anders verſtattet werden, es habe denn der Implorans erſtl. ſeine Schuldforderung durch Uhrkunden, NB. Wechſel-Brieff oder andere haabhaffte Documenta beſcheiniget ꝛc. ꝛc.

Da nun zwar den Gegenſeitigen vorgeben nach die Schuldforderung von Impetrantiſchen Mandatario durch Production des Wechſel-Brieffs beſcheiniget, dennoch aber juxta allegat. §. 9. binnen 3. Tagen mit der Haupt Kummer-Klage, wofür aber die den 30ten Octobr, überge-

be-

bene deduction keines weges zu halten, weder einkommen, ja nicht einmahl den Wechſel-Brieff ad recognoſcendum dem Arreſtato produciret/ ſo iſt der Arreſt eo ipſo gäntzlich erloſchen und wegen nicht obſervirter form allerdinges zu casſiren und cum refuſ. expenſar. aufzuheben.

Will er aber, wie es das Anſinnen geſinnet/ nach dem L. Wechſel-Recht mit Arreſtaten procediren, ſo iſt es bey weiten nicht genung: Einen Captur-Befehl wieder den Wechſel-Schuldner einſeitig aus- und den Debitorem in Arreſt zu bringen/ allermaſſen ſonſten wieder einen ehrlichen Mann auch falſche Wechſel-Brieffe dem Richter, welcher ob es deſſen Hand wahrhafftig ſey oder nicht, ohnmögl. ſo gleich judiciren kann, produciret und ſolcher mit der Captur pro lubitu proſtituiret, und in ſolcher nach des Creditoris ſelbſt eigener convenienz detiniret werden könnte, ſondern es iſt de abſoluta necesſitate/, daß der in Händen habende Wechſel-Brieff dem Schuldner entweder bey oder gleich nach der Captur, wenn ſolche ſonſten Rechts beſtändig erkennet werden kann, originaliter ad recognoſcendum vel jurato diffitendum vorgeleget, und er mit ſeinen darwieder habenden Exceptionibus gehöret werde.

Dn. Ludov. Wechſel Proc. Cap. 9. §. 1.
Zipfel. Tr. von Wechſel-Brieff im Kauffm.
Complementar. p. 385.

und weiln die Productio des Wechſel-Brieffs dem-

demjenigen geſchehen muß, welcher ſolchen zu recognoſciren hat, ſo iſt leicht zuermeſſen, wie unzulängl. die gegenſeitige Entſchuldigung ſey, daß neml. der Wechſel-Brieff ſo wohl in H. R. alß auch in Judicio bereits produciret worden, gleich alß ob die W. G. gewiß wüſten, daß dieſes das wahre Original und des Arreſtaten Hand und Siegel ſey.

Es iſt auch bey weiten nicht genug, daß Arreſtantiſcher Hl. M. den qv. Wechſel-Brieff in ſeinem Satz copialiter ad acta gegeben, dann es muß die productio nicht in copia, ſondern allerdings originaliter um deßwillen geſchehen, weilen zumahlen Hl. C. nebſt andern Wechſel-Schulden worinnen Arreſtat krafft ſeiner vor den C. M. von B. alß Cavent ausgeſtellete Wechſel-Brieffe in nexu geſtanden auch ſeinen eigenen Wechſel-Brieff worauff er jetzo vermuthtl. klagen will, dergeſtalt per ceſſionem übernommen, daß er mit gäntzlicher Loßlaſſung Arreſtantens dieſe Poſt derer 1105. Rthlr. an Pacht-Geldern den V. M. mit einrechnen, und dieſen Wechſel-Brieff laut baarer Zahlung demſelben aushändigen zu wollen, ſich eydl. verbindlich gemachet.

Wer weiß nun ob dieſes nicht geſchehen und von den V. M. nicht etwa gar mortificiret worden.

In ſumma: Es iſt dem Arreſtaten verſchiedener Urſachen willen daran gelegen: Daß ihm der Wechſel-Brieff ad recognoſcendum originaliter

vor-

vorgeleget, und alſo denen Rechten und *Proc. Ordn.* gemäß mit ihm verfahren keines weges aber der Proceſſ mit der Execution angefangen, mit der Execution continuiret, und darmit gleichfalls zu Ende gebracht werde.

Worwieder die von Impetrantem ad Acta gegebene ſo genannte Documenta ſub No. 7. & 8. weniger alß gar nichts zu effectuiren vermögen, allermaßen aus dem erſten Atteſtato ſub No. 7. noch lange nicht erhellet; Daß in dieſer Wechſel-Sache bey W. R. wieder *A*rreſtaten definitive würckl. erkennet worden ſey; Denn ſonſten müſte das judicatum ſelbſten in forma Authentica ex actis produciret, darwieder aber Arreſtant mit ſeiner habenden Rechts Nothdurfft vollkommentlich gehöret werden, wie denn nicht erwieſen werden kann, daß er ein eintzigmahl daſelſten gehöret, noch einige Citation ihm behörig inſinuiret worden, und alſo ſothanes vermeintliche Judicatum nicht den geringſten Effectum juris in præjudicium Arreſtati zu gewinnen vermag.

Wenn nun alſo gleich, da propter locum non tutum der Debitor daſelbſten ſich nicht zuſtellen vermocht, ein und andere Ordnung zur Captur dazumahl extrahiret worden ſeyn möchte; So iſt dennoch hierdurch die Sache ſelbſten bey weiten nicht ausgemachet, ſondern es hätte ſich Hr. Arreſtat allerdings gefallen laſſen müſſen, den Original-Wechſel-Brieff ad recognoſcendum dem Arreſtaten vorzulegen, und ihm mit ſeiner darwieder habenden Nothdurfft anzuhören.

Wel-

Welches alles in gegenwärtigen Caſu um ſo viel mehr zu attendiren ſeyn will / als die Schärffe des Wechſel-Proceſſus, ſo fern ſich der Debitor nicht ſpecialiter demſelben unterworffen/quicquid etiam in Contrarium dicatur, in hießigen Territorio keines weges introduciret, noch in erweißlichen uſu jemahlen geweßen oder noch iſt. Denn ob zwar Arreſtantiſcher Hl. M. zu Behaubtung des Gegentheils auf einige Jura theils ein Decretum Allhieſiger H. R. ſub No. 6. theilß auch einige allhießige Judicata ſub No. 3. 4. & 5. beziehen wollen/ ſo iſt dennoch erſtl. was die angeführten Jura betrifft, abſonderlich was ex Graveo de Camb. §. 2. allegiret worden: quod ſcil. Cambium ab omnibus fere gentibus receptum ſit, atque adeo idem illud recte contractum Juris Gentium dici &c. ein wahrer Unterſchied inter ipſum contractum cambii & inter Proceſſum Cambialem zu machen; Denn gleichwie freylich nicht zu läugnen, daß die Wechſel-Contracte faſt überall in T. gebräuchlich.

Alſo iſt herentgegen / waß den Modum procendendi über die ausgeſtellte Wechſel-Brieff anbelanget, allerdinges es ein gantz anders zu ſagen / und alſo ab ipſis Cambiis ad Proceſſum cambialem um ſo viel weniger zu argumentiren/ alß in Notorietate ruhet: Daß der ſehr rigoröſe L. modus procedendi nicht univerſalis ſey, ſondern nur die Stadt L. angehe/ wie denn in C. S. Lande ſelbſten, alß in der Laußn. ietzo/ wie auch K. P. Churf. B. / D. und H. gantz anders wiederum

rum pfleget procediret / und mit nichten auf den Orth des ausgeſtellten Wechſels, ſondern ad formam iſtius Judicii, wo auf den Wechſel geklaget wird, reſpiciret zu werden. Si enim jura loci, ubi negotium geſtum, diſcrepent à Juribus Judicii, ubi negotium illud diſceptatur, expedita eſt omnium Doctorum ſententia, quod jura Judicii tantum in illis obſervanda, quæ ad ordinem Proceſſus Judicialis pertinent. Illuſtr. Dn. Hert. *Tr.* de Colliſion. Leg. §. 70. ubi multos alios alleg. conſentientes.

Non obſtante, daß gleichwohln, per D. Regiminis den 8ten Febr. 1707. welches ex adverſo ſub No. 6. beygelegt, ausdrücklich befohlen worden: Daß das Judicium in allen vorkommenden Wechſel-Sachen nach den L. Wechſel-Rechte ad interim erkennen ſolte, denn eines Theils iſt ſothanes D. niemahlen ſolenniter in hieſigen Landen publiciret noch in obſervantiam gebracht worden / andern Theils auch der H. R. Meynung gar nicht geweſen, daß ſolche als eine Sanctio Pragmatica in allhieſigen T. überall angenommen werden ſolte, allermaßen ſonſten dergleichen Verordnungen von J. C. G. als Landes Herrn ſelbſten gnädigſt gemachet, und nicht bloß ad *interim* von H. R. ſothanes D. abgefaſſet worden.

Es bezeiget der Contextus ſothanen D. nicht undeutlich, daß ſolches nicht in genere, ſondern hiſce præſuppoſitis circumſtantiis zu verſtehen ſey, wenn nemlich jemand in ſpecie ſich dem L. Wechſel-Recht / in den Landen / wo auch das Wechſel-

Recht nicht introduciret, dennoch ausdrücklich unterworffen hat.

Daß aber nach dieſen Decreto ſo fort alle Wechſel-Sachen nach dem L. Wechſel-Proceſſ ſtrictisſime in Judicio ausgemachet worden/ hat Arreſtantiſcher Hr. M. mit keinen eintzigen Exempel zu beſcheinigen vermocht/und ob er wohl fernerhin ſich auf das Exempel des RitM. J. beziehen wollen, ſo hat er dennoch ſolches ex actis judicialibus nicht beglaubiget, und weiß man ſich dergleichen in geringſten nicht zu beſinnen.

Wie denn abſonderlich ratione derer in An. 1706. und alſo ein gantzes Jahr vor abgefaſſeten D. Regiminis ſub No. 3. uſq. 5. beygelegter Judicatorum anzumercken: Daß mit denenſelben eine gantz andere Bewandnüß, als gegenwertigen Caſu gehabt; Allermaßen der damahlige Wechſel-Schuldner den an ſich richtigen und noch nicht expirirten Wechſel-Brieff nicht allein völlig recognoſciret, ſondern ſich ungezweiffelt in dem Wechſel-Brieff dem L. Wechſel-Proceſſ quocunque loco unterwürffig gemacht; Welche Umſtände aber in præſenti caſu gäntzlich cesſiren.

Allermaßen denn in ſpecie in Conſideration zu ziehen; daß wenn auch poſito ſed nunquam conceſſo caſu das Wechſel-Recht an gegenwärtigen Orthe introduciret, deñoch der Rigor des Wechſel-Proceſſus auch um des willen der quæſtionirte noch nicht einmahl originaliter Arreſtato producirte Wechſel-Zeddul am 7. Oct. 1716 ausgeſtellet von Hr. Arreſtanten aber laut ſeines eigenen Documen-

ti ſub No. 7. ehender nicht als am 7. Dec. 1712. bey Hoch. F. W. R. darauf geklaget worden ſeyn ſoll.

§. XXXII.

Nun iſt aber aus der L- Wechſel Ordn. folgender Geſtalt gantz deutlich diſponiret: Weiln ſichs auch XXXII. zuträget / daß wegen überhäuffter Verrichtungen bißweilen die bezahlete Wechſel-Brieffe nicht alſo von dem / ſo das Geld gezogen, abgefordert, oder gar verleget worden; Als ſollen ins künfftige alle Wechſel-Brieffe / ſo auff einen traſſiret worden, nach Verflieſſung 4. Wochen nach der Verfall-Zeit vor bezahlet gehalten werden, jedoch behalten die eigenen Wechſel-Brieffe, ſo einer auf ſich ſelbſten ausgeſtellet / es ſey deswegen proteſtiret oder nicht / billig ihre Krafft und Würckung, und ſollen auff beſchehene Production ohne wieder Rede und Ausflucht bezahlt werden, doch / daß auch ſolche Production im Jahr und Tag vor der Verfall-Zeit an geſchehe, und der Creditor ſeine Klage wieder den Debitorem in ſolcher Zeit anſtelle, da aber dieſes in der Zeit nicht geſchehe, iſt dergleichen eigenhändig ausgeſtellter Wechſel-Brieff ſo wohl als der traſſirte hernach gantz und gar erloſchen und der Creditor dem Debitori ferner daraus etwas zu bezahlen nicht ſchuldig.

Woraus Hr. Arreſtat den Ungrund ſeiner Procedur ſattſamlich abmercken und conſideriren

kan, daß weiln Er binnen 2. gantzer Jahr ſeiner eigenen Geſtändnüß nach den Wechſel-Brieff in Händen gehabt, und dennoch binnen ſolcher Zeit nicht geklaget noch proteſt eingelegt, das jus agendi juxta Proceſſum Cambialem vel ex hoc ſolo capite gäntzlich expiriret ſey.

Und obwohl hierwieder ex Bergero & aliis vorgegeben werden will, daß dieſe præſcriptio annalis eigener Wechſel-Brieffe nicht univerſaliter alle Wechſel-Schuldner, ſondern die alleinigen L. Kauff-Leuthe angehen, und auf ſolche zu reſtringiren ſey;

So iſt dennoch dieſe Meinung obangezogner klahren Worte der L. Wechſel Ordn. ſchnur ſtracks zu wieder, als welche mit keiner Syllabe von denen L. Kauff-Leuthen, ſondern nur in genere von Wechſel Creditoren und Debitoren Meldung thut/ viel weniger auf jene eine dergeſtalten odiöſe Reſtriction machet, da bevorab das Wechſel-Recht wegen deſſen Strenge an und vor ſich odiös, die Præſcriptio annalis aber favorabel und ad Debitor. liberandum tentiret/da denn bekandt: quod jura ſemper ſint favorabiliora ad liberandum, quam obligandum, ac odioſa ſint reſtringenda potius quam extendenda. Cap. odia de R. J. in 6to L. 36. ff. de O. & A.

Gleichwie nun ſolchergeſtalt dieſe eintzige Exceptio præſcriptionis den geſamten gegenſeitigen modum procedendi, die Forderung ſelbſten elidiret, auch hierauf in omnem eventum forder-

ſamſt

ſambſt zu erkennen inſtändigſten Fleißes gebethen wird.

Alſo kann Arreſtat nicht umhin per modum reconventionis denen W. G. fernerweit kürtzlich vorzuſtellen; Daß laut beygehenden von Hln. Arreſtaten und Reconventen eigenhändig unterſchriebenen beſiegelten, ja mit einem würckl. Eyde beſtärcketen Receſſus dießer mit ausdrücklichen Conſens des Principal-Schuldners Hl. M. von B. ſo wohl als übriger Wechſel Creditorum abſonderl. des Ober-Stall-M. Hl. von M. und Hl. Z. B. / bey welchen und andern Arreſtat und Reconvenient auf ohngefehr 12000. Rthlr. incluſ. der geklagten Poſt wegen verſchiedener vor obberührten Hln. M. von B. fidejuſſorio nomine ausgeſtellter Wechſel-Brieffe in nexu geſtanden, ſich zwar ausdrücklich dahin verbindl. gemachet; Daß er in Anſehung des von Reconvenienten Ihm abgetretenen P. der Commenthur G. in demſelbigen momento alle diejenigen Wechſel-Schulden, worfür Reconvenient laut ausgeſtellter Wechſel-Brieffe dazumahl in nexu geſtanden, worunter auch die dermahlen geklagte Poſt derer 105. Rthl. allerdinges mit geſtecket, über ſich nehmen, darfür ſtehen, die Creditores nach und nach befriedigen, und die Wechſel-Brieffe, worunter auch der quæſtionirte iſt, den von M. ſtatt baarer Zahlung einrechnen wolle / dennoch dieſen Receſſ ſchnur ſtracks zu wieder nicht allein obbeſagte Creditores nicht befriediget, noch die auff Reconventen gerichtete Wechſel-Brieffe bey

denenſelben eingelöſet/ ſondern auch meinen eigenen an Hl. Reconv. ausgeſtellten Wechſel-Brieff zu meinen höchſten præjudiz dergeſtalten biß dieſe Stunde vorenthalten/ daß Er nunmehro wieder ſeine theure und mit einem Eyde bekräfftigte Zuſage mich nunmehro gar daraus actioniret und zu ſchimpflicher Captur gebracht, da er ſich doch unter andern auch dieſe Poſt auf den Pacht per modum delegationis & acceptilationis bereits aſſigniren laſſen/ auch da er noch biß zur Stunde in dem Guthe alß Pachter ſitzet/ ſich binnen ſolcher Zeit gar wohl hätte bezahlet machen können und ſollen/ auch poſt ſemel factam acceptilationem dem Reconvenienten gar nichts mehr angehen kann, daß Hl. R. ſeinem vorgeben nach etwa caſu fortuito daran verhindert worden ſeyn möchte, maſſen er ſelbſten hierzu reſpondiren allerdings ſchuldig iſt, und denn durch dieſe moram und Contravention beſagten Receſſus mir gantz unbeſchreiblicher Schimpf und Schade zugezogen worden, welchen er mir nicht nur zu erſetzen, ſondern auch mich ſo wohl von ſeinen jetzo geklagten alß denen übrigen ausgeſtellten Wechſeln des Hln. von M. und Hl. Rath B. befreyen und ex nexu liberiren muß; Wie er denn auch fernerer laut beygehender Liquidation aus verſchiedenen Poſten 1442. Rthrl. 12. Gl. ſelbſten würcklich ſchuldig iſt; Alß fordere von Hln. Reconventen Recognition obigen Receſſus, alß eines *Inſtrumenti Gvarentigiati*, auch Einlaſſung auf dieſe Liquidation und gleichmäßige Recognition derer

Do-

Documenten ſub lit. C. und bitte per Decretum denſelben nicht nur hierzu anzuhalten, ſondern auch denſelben nach Conformität obigen Receſſus dahin zu condemniren, daß er die bereits über-nommene Wechſel-Creditores befriedigen, mei-ne ausgeſtellte Wechſel-Brieffe einlöſen, mir ſolche nebſt den jetzo quæſtionirten einzuhändigen, hierauf die liquidirte 442. Rthrl. cum Intereſſe & Expenſis bezahlen, auch alle deßfalß cauſirte Schaden und Unkoſten erſetzen, und weilen er in hießigen Landen nicht angeſeſſen, dieſer und mei-ner Beſchimpffung halber zum wenigſten auf 3000. Rthlr. hoch Caution beſtellen müſſe; Im-mittelſt proteſtire nochmahlen ſolenniſſime wie-der des Gegenſeitige Abſinnen: In engern Ar-reſt auf das Rath H. gebracht zu werden, aller-maſſen meine Unbäßlichkeit gnugſaml. beſcheini-get, und keines weges ſimuliret, mein hohes Al-ter aber und F. R. Standt notoriſch, mein ver-brechen aber nicht criminell, ſondern das Un-glück aus bloßer Guthätigkeit gegen den von M. von B. herrühret, vor welchen ich cavendo dieſe Wechſel-Brieffe bona fide unterſchrieben und ſol-che auf mich gerichtet, keinen eintzigen Heller aber zu meinen Händen und eignen Nutzen hier-von empfangen habe.

Weßhalber denn vielmehr gehoffet haben will; es werde mir die ſchimpfliche Wacht nunmehro abgenommen, noch daß ich ſolche bezahlen müſte, Rechtl. zugemuthet werden, worüber Nob. Dn. Jud. officium omni meliori modo implorire und

eventualiter alle fernere Rechts Nothdurfft reſerviret haben will / allſtets verharrend.

E. H. E. M. und H. Herrlichk.

Dienſt ergebenſter
H. C. L.

E. den 12. Novembr. 1716.
D. F. H. R. Adv. Cauſæ

Vergleich-Receſſ.

Zu wiſſen demnach ich der C. zu G. J. A. M. von B. eine anſehnliche ſumme Geld von neun und zwantzig tauſend zweyhundert Rthlr. Capital von dem Hoch-Fl. S. Stall-M. zu Z. Hln. E. von M. und den K. P. R. und K. C. Hln. A. B. dann den Hoch-Fl. S. W. Land C. Hln. H. C. L. erborget, welche in der Commende G. verwendet und dieſe meine Hln. Credirores auf die Revenuen und Pacht Gelder aus gedachter Commende verwieſen habe, und aber mit derſelben weitern verpachtung zwiſchen gedachten Hln. Land C. L. und den K. P. Ober A. zu G. Hln. D. L. eine Veränderung vorgangen/ ſo daß Hl. Land C. L. den bißherigen Pacht qvittiret hat/ und den Herrn Ober A. L. an ſeine Stelle in Pacht tretten laſſen/ worüber ich der Commend. auch mit den Hln. Ober A. L. einen neuen Pacht-Contract geſchloſſen und vollzogen habe / dieſerwegen die Confirmation von des Hln. Hoch- und Teutſch-Meiſters Hoch-Fl. D. oder des Hln. Land Commend. Hln. G. von Schönb. Gnaden mit eheſtens erwartet wird. Alldieweil aber

der der Hl. Land C. L. in nexu ſeiner mit auß-gegebenen Wechſel-Brieffe auf gedachte 29200. Rthlr. an beyde obenbenannte Creditores; als den Hln. Stall-M. von M. und Hln. R. B. auch mehrere andere Creditores, welche in den mitgedachten Hln. Land C. L. aufgerichteten Revers de dato G. den 4. Octobr. a. c. in ſpecie beniemet ſeyn, hafften und in nexu ſtehen bleibet / alß aſſignire dieſelben alle drey hiermit an gedachten Hln. Ober-A. L. dergeſtalt und alſo: Daß er nicht nur die 9000. Rthlr. welche er mir auf den Pacht-Contract de dato G. den 19. Jan. 1709. ſo bald die Confirmation über denſelben einlaufft, zubezahlen ſich anheiſchig gemachet, ſondern auch die alljährigen Pacht-Gelder à viertauſend zweyhundert Rthlr. de Anno 1710. biß 1716. nach Abzug der Zinßen wegen der ausgezahlten 6000. Rthlr. Caution-Gelder und anderer Ausgaben/ wozu Pachter durch höhere Gewalt angehalten werden möchte, deßgleichen wenn wieder vermuthen einige Gewehres Mängel ſich ereignen und davor etwas an Pacht-Gelde zu decourtiren ſeyn dürffte biß zu deren allerſeits Befriedigung ſo wohl des Capitals alß Intereſſe auch verurſachte Unkoſten, da deren über verhoffen verurſachet werden möchten, gegen ihre Qvittung auszahlen ſoll, welche Qvittung von ihm den Hln. Ober-A. L. ich der Commendeur an ſtatt baarer Bezahlung ohne alle Ausflucht und wieder Rede hinwieder annehmen, auch den Hln. L. bey ſeinen Pacht die Pacht-Zeit über dieſer-

halb unangefochten laſſen will, und zwar verſpre- che ich ſolches bey meinen Ehren / Treue und Glauben und bey dem Wort der ewigen War- heit und ſo wahr mir GOtt helffen ſoll.

Wie nun hinwiederum dieſe meine beſchehene Aſſignation an meine Hl. Creditores ſo wohl der 9000. Rthlr. alß der übrigen Pacht-Jahren völlige Pacht-Gelder, der Hl. A. L. durch ſeine ei- genhändige Unterſchrifft acceptiret und dieſen ge- treulich nachzukommen, ausgenommen / wenn Hrn, Verpachter Hochwürden unter wehrender Pacht-Zeit (welches GOtt gnädig verhüten wol- le) mit Tode abgehen, und ich der zeitige Pach- ter aus der Commende zu weichen mit Recht überwunden werden ſollte, bey aller Treu und Glauben verſprochen hat, alß iſt dieſe reſpective Obligation, Ceſſion und Acceptation von allerſeits Intereſſenten eigenhändig unterſchrieben, beſiegelt, und mit gegebenen Handſchlag reſpective an Ey- desſtadt bekräfftiget / auch allen Ausflüchten / wie dieſelben Nahmen haben mögen, inſonderheit doli mali, fraudulentæ perſvaſionis, rei non ſic ſed aliter geſtæ, it: Der allgemeinen Rechts- Regul / ſo da will: daß keine allgemeine Verzicht gelten ſoll, wo nicht jeglicher Erzehlung vorher gegangen ſey, renunciret worden. So geſchehen auf der Comende G. den 6. Octob. 1710.

(L. S.) J. A. M.

(L. S.) E. von M. (L. S.) A. B.

(L. S.) D. L. (L. S.) H. C. Ll

Daß

Daß vorſtehende Copia mit dem wahren Original von Wort zu Wort gleich lautend concordire, ſolches wird hiermit vidimirend atteſtiret. E. den 29. Decemb. 1716

(L. S.) G. F. S.

Not. Cæſ. Publ. juratus ad hoc ſpecialiter rogatus

Den 22. Novembr.

Iſt von des Hrn. Land C. L. Früchten dem Hrn. C. und Hr. Ober A. L. durch deren Bedienten zugemeſſen worden;

Als An Haber.

131. Schl. H. Hr. C.

250. Schl. H. Hrn. Ober A. L.

Summa.

381. Schl. Haber.

An Gerſten Hrn. Ober A.

515. Schl. 5. M. Gerſten zugemeſſen und

171. Schl. 3. M. G. zum Braumältzen gelehnet worden.

Summa

685. Schl. G.

Wird von mir unterſchriebenen atteſtiret und beſcheiniget, Comende G. ut ſupra dato

G. N.

Ver-

Verordnung.

Nachdem der ObriſtWacht M. M. anbringen laſſen, daß die zu Bewachung des R. L. von dieſen nicht bezahlt werden wolte / mit Bitte, zu erlauben, daß ſolche abgehen dörfe; Als wird Judicio bedeutet/ weilen L. verſprochen die Wacht zu bezahlen, ihn darzu anzuhalten oder in deſſen Verbleibung ihn auf das Rath H. in die Officier Stube bringen zu laſſen. Nicht weniger ſoll derjenige / welcher die Stock H. Wacht ausgewürcket, ſolche bezahlen, oder dieſe wiederum auf zuheben D. in Conſ. E. den 13ten Novemb. 1716.

Ch. M. St. und R. R.

Memoriale.

Zum E. M. W. W. StatG. hoch-verordnete Hrn. Stadt S. und A.

M. HochE. V. und Hochgel.

inſonders H. Hrn.

Auf die von E. M. und H. Herrligk. mir geſtern per Pedellum judicii geſchehene mündliche Anzeigung; daß ich die mir geſetzte Wacht bezahlen oder mich gewärtigen ſolte: daß ich auf das R. abgehohlet würde, habe hiermit gehorſambſt welden wollen: Daß ja 1.) überall gebräuchlich, auch in Rechten gegründet ſey/ daß biß zu Endſchafft der Sache nicht der Impetrat, ſondern der Impetrant die zu Continuirung des ausgebrachten Arreſtes behörige Koſten herſchieſ-

ſen

ſen müſſe; Da ich nun 2.) wegen meines 70. und mehr jährigen Alter ſowohl als beſtändig anhaltender leibes Schwachheit ohne Augenſcheinl. Lebens-Gefahr zu beſorgen, aus meinem Zimmer ohnmögl. kommen kann / auch 3.) mein Ehe-Weib nunmehro auch darnieder lieget, und ſchwerl. reconvaleſciren wird. Gleichwohlen aber 4.) nichts criminelles verbrochen, wordurch ich einen ſo ſchimpflichen Arreſt auf den R. meritiret, herrentgegen 5.) die Wechſel-Procedur in denen Churf. L. ſelbſten bey honetten Perſohnen weiter nicht gehet, alß daß dem Arreſtato zwey Mann ins Hauß zur Wacht geſetzet werde/ in gegenwärtigen fall aber 6.) noch dieſes zu conſideriren, daß laut meiner geſtern gehorſamſt überreichter Deduction der Gegentheil an der Verzögerung dieſer Sach ſelbſten Urſach, daß er den Wechſel-Brieff ad recognoſcendum noch biß dieſe Stunde nicht originaliter produciret, da doch ſolches de abſoluta neceſſitate iſt/ und abſonderlich 7.) laut überreichter Liquidation und adjungirter Beſcheinigung eine anſehnliche Gegen-Prætenſion an meinem angegebenen Creditore, nicht weniger 8.) deſſen mit mir und den Principal-Schuldner errichteten und bereits ad acta gegebenen Receſſum juratum in Händen habe/ krafft welchen der producirte, wiewohl per præſcriptionem ſchon längſten expirirte Wechſel noch mehr elidiret werden kann; So lebe ich 9.) der Rechtlichen Zuverſicht: es werde in regard meines F. R. Standes, Alters, und ſo wohl meiner als mei-

meines Weibes Unbäßlichkeit und andere Umſtände nicht verhenget werden: Daß ich mit ſo ſchimpflicher Captur angeſehen fernerweit proſtituiret, und auf das R. gebracht werde. Ich werde mit einem Cörperl. Eyde zu bekräfftigen nicht ermangeln: Daß ich den Arreſt, biß zu gäntzl. ausgemachter Sach nicht violiren werde, bitte mir aber weiter nichts aus, alß daß ich biß dahin mit Bezahlung der Wacht verſchonet, der Impetrant aber zu Beſtellung hinlängl. Caution pro Reconventione & expenſis, auch zu production des Wechſel-Brieffs ad recognoſcendum angewieſen, und ſodann ein baldiges Deciſum abgefaſſet werden möge, dafür beharre mit allen Reſpect,

E. H. M.

ganß ergebenſte
H. C. L.

E. den 13ten Nov. 1716.

L. R. O.

Der in Hauß arreſtirte C. R. K. ſtellet Hochl. R. unterthänig vor: Daß er die Bezahlung der Wacht niehmalen über ſich genommen, und alſo Hochl. R. in dieſen paſſu zu milde berichtet worden. Weilen nun ein jeder Impetrant biß zur Endſchafft der Sache die Wacht und andere koſten vorzuſchieſſen ſchuldig iſt, herentgegen aber in denen ChurF. L. ſelbſten in Anſehung des Arreſtati 70. jahrigen Alters und beſtändiger leibes

des Indiſpoſition nebſt verſchiedenen andern in beygehenden an W. W. StadtG. geſtern übergebenen Memoriali angeführten Urſachen/ wieder ihn kein anderer als leidlicher Hauß-Arreſt auf des Impetrantens Koſten verſtattet wird, wie den auch bey dem St. Arreſt der Impetrant die Wacht gleichfals bezahlen ſoll, ohnerachtet des Arreſti F. ſolche freywillig über ſich genommen; Als bittet er nochmahlen unterthänig die Anheroſchaffung auf das Rath-H. nicht zu verhengen, ſondern biß zu ausgemachter Sache, welche gegenſeitiger Mandatar. durch noch nicht geſchehene production des Wechſel-Brieffs ſelbſten aufhält den Impetranten zur Bezahlung derer Koſten, auch Beſtellung hinlängl. Caution rat. Reconvent, anzuhalten.

H. C. L.

Ad judicium, und weilen die darinne angeführte Umſtände erheblich ſcheinen; Als wird ſelbiges ſchon ſehen, wie weit darauf zu reflectiren ſey. D. in Conſ. E. den 14. Novemb. 1716.

E. M. St.
und R.R.

Præſ. den 10. Novemb. 1716.

L. R. O.

Der arreſtirte Land E. R. K. beziehet ſich in L. Schuld-Sache auf ſein letzteres Einbringen, und bey W. G. per Memoriale geſchehene Vorſtel-

ſtellung, auch darauf von Hochl. R. vergangenen Sonn. erhaltenes D. negiret nochmahlen zum beſtändigſten / die Bezahlung der Wacht jemahlen übernommen zu haben; Und ob er zwar, als man ihn auf das Rathh. in engern Arreſt bringen wollen, aus bloſſer Beſtürtzung geſaget haben möchte, lieber die Wacht bezahlen/ als ſo eine empfindliche Proſtitution leiden zu wollen, ſo wäre dennoch ſolches zu alleiniger Abwendung des præſentanei periculi und Abholung, worwieder Er gar noch nicht gehöret worden / geſchehen/ und dahero keines weges dahin verbunden/ daß er nunmehro fernerhin mit ſolcher Bezahlung continuiren müſſe. Er beziehet ſich deßhalber nochmahlen auf die E. S. L. woſelbſten der impetrant allezeit die Koſten vorſchießen muß, noch ein anderer als Hauß-Arreſt mit 2. Mann verſtattet wird, worzu ſein hohes Alter, ſeine und ſeines Weibes beſtändige Kranckheit und ſehr miſerable Leibes-conſtitution zu Conſideriren gehorſambſten Fleißes gebethen, dem gegenſeitigen Vorgeben aber, ob wäre diſſeitige Kranckheit nur ſimuliret, und hätte Arreſtat immer Gäſte bey ſich und lebte recht wohl überall, wieder ſprochen und nochmahlen angezeiget wird: Daß gegenſeitiger Mandatarius an Verzögerung dieſer Sach eintzig und allein die Haupt-Urſach ſey/weilen Er noch biß dieſe Stunde weder das vermeintliche Judicatum noch den Wechſel-Briefſ ad recognoſcendum produciret hat / welches doch ſo wohl nach hieſiger Gerichts-Ordnung bey perſo-

nal-

nal-Arreſtirung, als abſonderlich in L. Wechſel-Ordnung bey Casſirung des Arreſts nothwendig geſchehen müſſen, mit abermahliger gehorſamſter Bitte: Deßhalber den Arreſt zu casſiren, den arreſtanten zu Beſtellung hinlänglicher Caution ratione Reconventionis anzuhalten und hierüber hochgeneigt zu decretiren. Deſuper &c.

S.

Actum in Judicio E. den 19. Novembr. 1716.

Hr. G. S. WachtM. Lieut. referiret, daß als er den L. E. R. Hr. L. in hieſige Raths-Wache führen ſollen, derſelbe geſagt: Er möchte Gedult haben biß andere Ordre von Jhro Hoch-G. Exc. käme, wie nun Er der Wacht-M. Lieutn. geſagt, es würden viele Unkoſten aufflauffen wegen der Wache im Hauße, worauff gedachter E. R. zur Antwort gegeben, es würde ja zu vergleichen ſeyn die F. BauM. H. habe noch hinzu geſetzet, Sie wolte/ was dieſes anbelangte, dafür gut ſprechen, wie nun dem nechſt andre Ordre von Jhro Hoch-G. Exc. erfolget, ſo ſey Er der WachtM. Lieut. vor ſeine Perſon zwar abgegangen / die Wache aber habe Er in dem Hauſe bey der Fr. H. gelaſſen und prætendirte Er die völlige Wachen zu bezahlen.

J. F. Corporal ſaget der E. R. L. habe geſagt, als die Wache ihn abhohlen wollen, Er ließe ſich nicht hinweg bringen, man trüge ihn dann hinweg / worauf der WachtM. Lieutn. verlan-

 get,

get, daß die Wache möchte bezahlet werden, worauff der Hr. C. R. L. geſagt man möchte nur dieſe Nacht anſtehen / was die Wache anbelangete dieſes würde ja auch zu vergleichen ſeyn / welchem nach der Pedellus B. kommen und Order gebracht, daß der Wagen worauff der C. R. L. abgehohlet werden ſollen, abgehen ſolte.

J. H.

Jud. ſcab.

L. R. O.

Mandatarius Hr. C. R. und Ober-A. L. zu G. bittet nochmahlen W. W. G. den arreſtirten und gar nicht unpäßlichen Commiſſ. R. L. zu ſeines Hrn. P. Sicherheit in die Officier-Stuben auffs Rathh. bringen, auch ſeinen Wechſel-Brieff zum Uberfluß recognoſciren zu laſſen, maßen Impetrantiſcher *Mandat:* heute noch von einem guten Freunde gewarnet worden, ſich für zu ſehen, damit Arreſtatus nicht aus dem Haus-*Arreſte* fort gebracht werde; Solte ſolches erfolgen, ſo will *Mandat.* de ſua diligentia adhibita hiermit conteſtiret und ſeinem Hrn. Principali alle competentia contra damnum cauſantem expreſſe reſerviret, anbey / Wohll. G. durch einen hier wohlangeſeſſenen Bürger zu indemniſiren, ſich ad *Cautionem* offeriret haben.

H.

Advoc. H. hätte zu befördern, daß binnen 3. Tagen die recognition bewerckſtelliget werde. D. in *Jud.* C. den 19ten Novemb. 1716. Bey heu-

tig

tiger auch während der Seſſion überreichte Hr. Advoc. H- den Original - Wechſel - Brieff und bath, daß die recognition befordert werden möchte.

Worauf dem Hrn. Gerichts-Voigt W. und nur dem Actuario ſolches zu bewerckſtelligen committiret worden. Actum ut ſupra,

W. B. K.

Jud. Act.

Præſ. U. Gericht Voigt W. Actum E. den 19. Novemb. 1716.

Herr R. H. C. L. als Jhme der von L. Mandat. bey heutiger Seſſion überreichte Original-Wechſel-Brieff in deſſen Hauß-Arreſte ad recognoſcendum vorgezeiget wurde, vermeldete, wie Er nicht abredig ſeyn könte, daß gegenwärtiger Wechſel-Brieff ſeine Hand und von ihm ausgeſtellet worden ſey; Die Valutam aber habe Er nicht bekommen, und wolte alſo ſolchen ſalvis Exceptionibus hiermit recognoſciret haben.

in Fidem

W. B. K. Jud. Act.

Præſ. 21. Novemb. 1716.

Memoriale.

Communicetur.

Zu denen E. M. H. W. Stadt-G. Hochverordneter Hr. Stadt-S. und Hrn. Aſſ.

M. Hoch-E. V. und H. H. Hrn. und Pat.

Ew. M. und Hoch-E. Herrl. iſt nicht unbekant, daß ich wegen des Herrn C. R. und Ober-A. L. unrichtiger prætenſion nun 4. gantzer Wochen eine Bürger-Wacht von 4. Mann im Hauße habe / und dadurch ſehr proſtituiret werde. Allermaßen aber ex antea deductis & Actis nunmehr ſo viel erſcheinen wird / daß rebus ſic ſtantibus nach dem ſtrengen Wechſel-Recht mit mir nicht zu verfahren, conſeqventer auch mit der Wache nicht zu belegen, zumahl da ich bey meiner gerechten Sache, de fuga minime ſuſpectus, und weder zu weichen noch zu wancken, ſondern vielmehr den Austrag meiner Sache abzuwarten beſtändig reſolviret bin; Alſo gelanget an Ew. M. und Hochl. Herrl. mein unterdienſtl. und gantz gehorſames Bitten, Sie wollen meine Unſchuld in hochgeneigte Conſideration zu ziehen/ und die ſchimpfliche ſehr beſchwehrliche Wache von mir abzunehmen/ Hln. Impetranten aber zu bezahlung derſelben, wie auch zu Beſtellung gnüglicher Caution pro Reconvent. & Expenſis anzuhalten und per D. Commiſſ. die Sache zu entſcheiden hochgeneigt geruhen. Solches mit ſchuldigſten Danck hinwieder zu verdienen bleibe ich jederzeit verbunden alß

E. M. und Hoch E. Herrl.

E. am 21. N. anno 1716.

Schuldigſt ergebenſter Diener
J. C. L.

præſ

præſ. 21. Nov. 1716.
Communicetur Hl. H.

Specificatio.

Von wegen des Hrn. Landt C. R. denen Bürger-Wachten ſo ihn bewachet, wie folgen:

den 25. Octobr. = = 4. Mann
den 26. Octobr. = = 4. Mann
den 27. Octobr. = = 4. Mann
den 28. Octobr. = = 4. Mann
den 29. Octobr. = = 4. Mann
den 30. Octobr. = = 4. Mann
den 31. Octobr. = = 4. Mann
den 1. Novembr. = = 4. Mann
den 2. Novembr. = = 4. Mann
den 3. Novembr. = = 4. Mann
den 4. Novembr. = = 4. Mann
den 5. Novembr. = = 4. Mann
den 6. Novembr. = = 4. Mann
den 7. Novembr. = = 4. Mann
den 8. Novembr. = = 4. Mann
den 9. Novembr. = = 4. Mann
den 10. Novembr. = = 4. Mann
den 11. Novembr. = = 4. Mann
den 12. Novembr. = = 4. Mann
den 13. Novembr. = = 4. Mann
den 14. Novembr. = = 4. Mann
den 15. Novembr. = = 4. Mann
den 16. Novembr. = = 4. Mann

den 17. Novembr. ⸗ ⸗ 4. Mann
den 18. Novembr. ⸗ ⸗ 4. Mann
den 19. Novembr. ⸗ ⸗ 4. Mann
den 20. Novembr. ⸗ ⸗ 4. Mann
den 21. Novembr. ⸗ ⸗ 4. Mann

Den Mann zu 4. Gl. gerechnet des Tags, thun den Tag 16. Gl. dem Wacht-Meiſter Lieut. durch Stellung und viſitirung 2. Rthlr. thut Summa 20. Rthl. 16. Gl.

J. G. S. Wacht-M.
Lieut.

præſ. 24. Novembr. 1716.

L. R. O.

Der arreſtirte in ſehr ſchwacher Leibes-Conſtitution ſich befindende Land C. R. L. ſtellet W. W. Stadt-G. nochmahlen gehorſamſt vor: daß in denen C. S. L. ſelbſten, allwo doch der Wechſel-Rigor ſehr groß, einen honetten und indiſtingirten dienſten und Charactere ſtehenden Mann, wenn er zumahl bey hohen Alter und ungeſunden Leibe iſt, wegen Wechſel-Schulden der Arreſt anders nicht verhänget werde, alß daß dem Arreſtaten 2. Mann ins Hauß zur Wacht geſetzet, dieſe aber, ſo lang der Arreſt dauret, von den Arreſtanten bezahlet / und alle nöthige koſten darzu hergeſchoſſen werden müſſen. Da nun Arreſtat in ſeiner letztern Deduction mit verſchiedenen Gründen dargethan, daß in præſenti caſu mit Ihm nach Wechſel-Proceſſ nicht einmahl verfahren werden können, allermaſſen den nunmehro ſalvis exceptionibus recognoſcirten Wech-

ſel-Brieffe 1.) Exceptio Præſcriptionis welche in der L. Wechſel-Ordn. §. XXXII. ausdrückl. gegründet iſt 2.) Excusſionis abſonderl. wieder den Impetranten ſelbſten, weilen er von der valuta nicht einen Gl. geſehen,

juxta Zipfel de Camb. ſect 3. p. 80.
Gail. L. 2. obſ. 29.
Charond. L. X. Reſp. 56.

3.) ſolutionis Compenſationis & Acceptilationis laut dem bey denen Actis befindlichen Documenten unſtreitig im Wege ſtehet, ſo bittet Arreſtat nochmahlen gehorſamſt zuförderſt dem Arreſtanten zu bezahlung der ihm geſetzten Wacht und anderer Koſten, ſo denn zu Beſtellung hinlängl. Caution ratione Reconventionis anzuhalten in der Haupt-Sache aber definitive & abſolutorie zu erkennen idque ref. expenſis.

R. conc.

H. C. L.

præſ. 26. Nov. 1716.

Fernere Rechtl. Fürſtellung und Bitte Mandatarii Hl. C. R. und Ober A. L. contra Hl. L. C. R. L.

Daß arreſtirter Hl. Land-C. R. L. allhieſige W. W. G. faſt täglich mit Unnutzen und in der That keinen Effect habenden Memorialien und Receſſen bombardiret, und mit furkehrenden ſeinen 70. jährigen hohen Alter, Leibes-Schwachheit und Unpäßligkeit, auch gerühmten wieder den Wechſel-Brieff und Arreſt opponirten Exceptionibus Præſcriptionis, Excusſionis, ſolutionis,

Compenſationis,& Acceptilationis, ſich des Wechſel-Rechts und Arreſts oder wenigſten der Wachte, und deren Bezahlung zu entbrechen und zu entreißen ſich anxie bemühet, iſt labor inanis ac conatus fruſtraneus; denn das Wechſel-Recht kein alter noch character reſpectiret, ſondern Adel- und Unadeliche, gelehrte und ungelehrte/ Handels-Leuthe und keine Handels-Leuthe, wenn ſie durch Ausſtellung eines Wechſel-Brieffs ſich demſelben ſubject machen, mit ſeiner ſtrengen Execution und Arreſt verfolget und beleget/ dahero Hl. Arreſtaten ſein noch unerwieſenes 70. und mehr jährig gerühmtes hohes Alter, ſo wenig als ſein Character aus dem Arreſt und von Bezahlung des recognoſcirten Wechſel-Brieffes liberiren kan, noch wird; Es darf auch derſelbe Arreſtantiſchen Mandatario nicht weiß machen noch perſvadiren wollen zu glauben, daß nach dem L. Wechſel-Rechte der Arreſt auf eines Wechſel-Schuldners Perſon anders nicht verhänget werde, alß daß dem Arreſtaten 2. Mann ins Hauß zur Wacht geſetzet, und dieſe durante arreſto von dem Impetranten bezahlet und alle nöthige Koſten darzu hergeſchoſſen werden müſten; Denn ſolches weiß arreſtantiſcher Mandatarius gantz anders und beſſer, kan vermuthlich Hl. Arreſtaten auch nicht anders wiſſend ſeyn/ alß daß es mit dem Wechſel-Schuldner facta recognitione heißet: Solve aut mane, kan er nicht bezahlen, muß er aufn Rath-H. in denen aptirten Gehorſams- und Arreſt-Stuben bleiben, biß er bezahlet hat; und wenn er nicht

zu

zu bezahlen vermag, beziehet er ſein Qvartier in Schuld-Thurme, und werden allmoſen zu ſeiner ſuſtentation colligiret,

vid. Dr. Zipfels Tract. de Camb. & uſanc. in ſchedaroth. p. 723.

wenn aber ein angeſeſſener in L. in ſeinem Hauße arreſt halten, und zwey Mann zur Wachte haben ſoll, muß ſolches 1.) mit Conſens des Wechſel-Glaubigers und 2.) auf des arreſtirten Koſten geſchehen, denn ſolche hat der Creditor und Arreſtant nicht nöthig, wann der Debitor Campſarius aufn Rathhauſe arreſt halten muß; Wenn aber der arreſt im Hauße gehalten wird/und ſo Hr. Arreſtatus weiln er ſolchen erbeten/ auch die Wacht-Koſten abführen / welches ein Compelle iſt, an die Bezahlung zu gedencken/ dahero auch der allhier arreſtirte Hr. Land-C. R. L. ſich nicht der Wacht-Koſten entbrechen kan / oder muß arreſt aufm Rathhauß halten, wie ſolcher auch von W. W. G. gleich anfangs beliebet worden; Denn wenn Arreſtant täglich 4. Mann 12. Gr. als hier abzugeben ſeyn wird, und alſo wöchentlich 3. Rthlr. 12. Gr. vor die Wachte zahlen ſolte/ ſo würde Hr. Arreſtat keine mine machen den Wechſel zu bezahlen, ſondern immer Jahr und Tag in ſeinem Qvartiere bleiben / ſeines Leibes pflegen, und wie bißhero geſchehen, in ſeinem Hauß-arreſte mit guten Freunden luſtig machen, Gaſtirung, und Arreſtanten ſo viel koſten machen / daß ihm ſolche bewegen müſten/ die Wachte abgehen zu laſſen, umb die Gelder zu

menagiren, welches dann nebſt deme, daß Hr. Arreſtat gleich anfangs zu Abwendung ſeines angeſonnenen Rathhauß-Arreſts ſich zu Ubernehmung der Wacht-Koſten, nach Auſſage des Wacht-Meiſt. Lieuten. und des Corporal F. verſtanden, alſo Hr. Arreſtant damit nicht beſchweret werden kan, Dn. Judex in Conſideration zu ziehen hat; die opponirten Exceptiunculas betreffende, iſt ſolchen bereits in der ad Acta gegebenen Rechts-Nothdurfft, welche ex adverſo, quod acceptatur, nicht mit Beſtande Rechtens refutiret werden können, vorläuffig begegnet und abgeholffen worden, maßen die præſcription in eigenen Wechſel-Brieffen, ſie mögen proteſtiret ſeyn oder nicht, wie vorhero in gedachter Rechts-Nothdurfft umſtändlich deduciret, nicht ſtatt findet, vid. Zipff. Sect. VI. de cauſa form. Camb. p. 175. uſanc. L.

Ein eigener Wechſel-Brieff, er ſey noch in der 1ſten Hand oder an andere *tranſportiret*, bedarff keiner ſonderbahren *præſentation* noch *acceptation* / ſondern der Schuldner iſt demſelben jedesmahl zur Verfall-Zeit zu zahlen ſchuldig/oder muß gewarten, daß in deſſen Verbleibung wieder ihn nach Wechſel-Recht verfahren werde. Ordin. Camb. §. 4. fol. 65.

Item.

Ob zwart ein jeder ſeinen eigenen Wechſel-Brieff / derſelbe mag noch in der erſten Hand oder auf andere tranſportiret ſeyn, ob ſelbiger nach der

der Verfall-Zeit præſentiret worden / ohne Aus-reden zu bezahlen ſchuldig iſt, wenn aber gleich-wohl der Innhaber des Wechſel-Briefſs ſich zu rechter Zeit nicht anmeldet ꝛc. ſo ſtehet doch dem Debitori frey, das Geld Gerichtlich zu deponiren ohne Citation an Gegentheil. ſeqq. §. 12.

Item.

Die eigene Wechſel-Brieffe, ſo einer auf ſich ſelbſt geſtellet, es ſey deswegen *proteſti*-ret oder nicht / behalten ihre eigene Krafft und Würckung, und ſollen auf geſchehene production ohne Wiederrede und Ausflucht bezahlt werden ſubſeqq. §. 32. Was aber Hr. *A*rreſtat vor ſich angeführet / iſt dißfalls von traſſirten und nicht eigenen Wechſel-Brieffen zu verſtehen / wie ex quæſt. wie lang der unabgefor-derte Brieff gelten ſoll und allegirten uſanc. pag. 80. & 81. ſect. III. bey dem allegirten Zipfelio zu erſehen, daß die Exceptio Excuſſionis nicht ſtatt habe, iſt retro ſchon dargethan. vide Carpz. p. 2. *C*. 18. def. 7.

Die gerühmte Solutio & *C*ompenſatio iſt ein non ens und beſtehet in nudis verbis, gleichwie die gerühmte acceptilation; denn der ex adverſo zwi-ſchen Hr. A. H. *A*rreſtaten und den Hrn. von M. von B. gefertigte Receſſ iſt 1.) einen Tag äl-ter denn der Wechſel-Brieff / folglich kan bemel-ter Receſſ den Wechſel-Brieff nicht auffheben, noch gegen dieſen eine Compenſation gebrauchet werden, zumahlen 2.) kein *L*iquidum Hr. A. ra-

ti-

tione ſeiner Perſon aus gedachten Receſſ formiren kan, die darinnen an Hrn. Arreſtanten ratione ihrer Bezahlung angewieſene Wechſel-Creditores haben von denen Pacht-Geldern nicht befriediget werden können noch dürffen, weilen die Pacht-Gelder nicht dem Hrn. M. von B. eigenthümlich, ſondern der Commend. G. deren Administrator ſelbiger nur geweſen / zugehöret / alſo zu Bezahlung deſſen privat-Schulden und Wechſel-Brieffe nicht angewieſen noch gezahlet werden können, weil gleich im erſten Pacht-Jahre Hr. C. R. und Ober-A. L. von dem Hoch-Teutſch-Meiſt. Verboth / und nachgehends andere Anweiſung an einen J. in D. geſchehen, welcher die Pacht-Gelder von Jahren zu Jahren zu G. gegen Qvittung erhoben, ſolchemnach ex adverſo allegato Receſſu Hr. Arreſtaten weder Exceptio Acceptilationis noch nondum ſecuti implementi zuſtehen kan; Die gerühmte Reconvention hat wie auch in retroactis deduciret, nicht Platz / und iſt gegenſeitige abgeſchmackte liquidation altioris indaginis und ad ſeparatum Judicium zugehörig / dahero vorigen petito allenthalben und ietzo beſonders wegen Entrichtung der Wacht-Gelder inhæriret, gegenſeitigs An- und Fürbringen und Bitten ohn præjudicirlich ſtillſchweigendes Eingeſtändnüß / wiederſprochen wird.

H. Mand.

Præſ. 26. Novembr. 1716.

L. R. O.

Der arreſtirte Land C. R. H. vermeldet

W. G.

W. G. gehorſammſt: Daß Er abermahlen in ſehr groſſe Schwachheit und Unpäßligkeit verfallen ſey; Dieweilen Er nun in ſeiner übergebenen Deduction-Schrifft und andern Receſſen verhoffentlich ſo viel ausgewürcket, daß nicht allein nach Wechſel-Recht rebus ſic ſtantibus mit Ihm gar nicht verfahren / ſondern auch Ihm als Arreſtaten, weder nach der *L. S.* Wechſel-Ordnung noch nach der täglichen Obſervanz die Arreſt-Koſten zu bezahlen, zugemuthet, oder Er als ein honetter Mann F. C. R. bey ſeinem 70. jährigen Alter als ein delinquent gleichſam auf das Rathhauß gebracht werden könne, hiernechſt auch Grundfalſch, und W. G. zu milde berichtet worden: daß Arreſtat die Bezahlung der Wacht alſo generaliter übernommen und verſprochen haben ſolle; Als bittet Er nochmahlen gehorſamſt und inſtändigſt; Hierüber einen Spruch hochgeneigt abzufaſſen, und ſo dann den allzuſtarcken beſchwerlichen Arreſt zu caſſiren.

R. conc.

Præſ. den. 27. Novembr. 1716.

L. R. O.

Mandatarius des Herrn C. R. und Ober-A. L. hat wieder den arreſtirten Wechſel-Schuldner Hr. L. C. R. L. beym Löbl. Judicio allhier ex Tractat. Jur. Camb. Dn. Zipffelii p. 723. per all. decret Beklagten ſoll ſeines Vorwendens ungeachtet / biß er Capital, Intereſſe und Unkoſten bezahlet auf dem Rathhauſe verbleiben / dociret und deduciret, daß

nicht

nicht, wie Hr Gegner meinet, nach dem L. Wechſel-Rechte der Wechſel-Schuldner nur bey 1. Mann Wachte, Hauß-Arreſt auf des arreſtirenden Creditoris Koſten halten, ſondern, daß der Schuldner poſt Recognitionem, da es heiſſet: Solve aut mane, aufm Rathhauß in dem gewöhnlichen Arreſt und Kummer-Stübgen, biß zur Bezahlung oder Stellung dem Creditori annehmlicher Caution, verbleiben müſſe, der Hauß-Arreſt aber keinem Wechſel-Schuldner / niſi conſentiente creditore, und woſern jener in L. nicht ſehr wohl begütert und de fuga nicht ſuſpect iſt / verſtattet werde, und zwart auf Koſten des Debitoris arreſti, welcher dem Hauß-Arreſt von ſeinem Creditore gleichſam erbitten, alſo auch die beym Hauß-arreſte benöthigte Wachte bezahlen, und umb ſolcher Koſten loß zu werden, deſto eher und mehr auf Bezahlung des Wechſels bedacht ſeyn muß, welches außer dieſen nicht geſchehen würde, wenn der Creditor die Wachte bezahlen ſolte, ſondern es würde ein moroſus Debitor in ſeinem Hauß-arreſte ſeiner Beqvemlichkeit gebrauchen und nicht an Zahlung gedencken/ und in Jahr und Tag ſeinem Creditori ſo viel Wacht-Koſten machen/ daß dieſer genöthiget würde/ den arreſt von ſelbſt auf-zuheben. Weil nun der hier arreſtirte Hl. Land C. R. L. auch alſo intentioniret / und gemeinet iſt / die Wacht Koſten worzu er ſich doch gleich anfangs, um den Hauß-Arreſt zu behalten verſtanden, von ſich zu weltzen, bey Gerichte allhier aber biß dato nicht drauf decretiret / are-

reſtantiſchen Mandatario auch bedenckl. iſt, allhier ſprechen zu laſſen; So bittet er unterthänig transmisſionem Actorum ad collegium Jurid. extraneum impartiale gnädig zugeſtatten J. M. H.

Lit. A.

Copia

Actum in Judicio E. den 19. *Nov.* 1716.

Hl. G. S. WachtM. Lieut. referiret, daß, als er den Land E. R. Hl. L. in hieſige Raths-Wacht führen ſollen, derſelbe geſagt / er möchte Gedult haben, biß andere ordre von Jhro HochG. Exc. käme, wie nun er der Wacht-M. *Lieut.* geſagt, es würden viele Unkoſten aufflauffen wegen der Wachte im Hauße, worauff gedachter E. R. zur Antwort gegeben: es würde ja zu vergleichen ſeyn; die Fr. BauM. habe auch hinzu geſetzet / ſie wolle, was dieſes anbelangte, dafür gut ſprechen; wie nun denn nechſt andere ordre von Jhro Hoch-G. Excell. erfolget, ſo ſey er der Wacht-M. Lieut. vor ſeine Perſon zwart abgangen, die Wache aber habe er in dem Hauße bey der Fr. B. gelaſſen / und prætendire er die völlige Wachten zu bezahlen.

J. F. Corporal ſagt, der E. R. habe geſagt / als die Wache ihn abholen wollen er ließe ſich nicht hinweg bringen, man trüge ihn denn hinweg; worauf der WachtM. *Lieut.* verlanget, daß die Wache möchte bezahlet werden, worauff der Hl.

E. R.

C. R. geſagt, man möchte nur dieſe Nacht anſtehen, was die Wachte anlangte, dieſes würde ja auch zu vergleichen ſeyn, welchemnach der pedellus P. kommen und ordre gebracht, das der Wagen, worauf der C. R. L. abgeholet werden ſollen, abgehen ſolte.

I. H.

Jud. ſcab.

L. R. O.

L. Mandat. beziehet ſich auf ſein voriges und geſtriges petitum ratione geſuchter Acten Transmiſſion, und bittet unterthänig / weil ſein Principal ſolche zu ſuchen verlanget, das Wechſel-Recht auch auswarts beſſer bekannt iſt als hier, und demnach Arreſtantiſcher Mandatarius ſich einer dem Wechſel-Rechte gemäßern Urthel zu getröſten hat, actorum Transmiſſionem zu verſtatten. den 28. Nov. 1716.

J. M. H.

Præſ. den 28. Nov. 1716.

Ad judicium

L. R. O.

Land C. R. L. bittet gehorſamſt in heutiger ſeſſion den Arreſtantiſchen Mandatarium Hl. H. alß Impetranten / welcher ohne diß die Gelder von ſeinen Principalen in Händen hat / zu bezahlung der Wacht anzuhalten, und per Decretum zu communiren

ciren/ daß falß ſohane Bezahlung nicht erfolgen würde/ die Wacht auf gehoben werden ſolte/ in übrigen aber in der Haupt-Sach ſo dann gleichergeſtalt zu erkennen, allermaßen noch heute vor geendigter Sesſion die gegenſeitige letztere Schrifft nebſt deren Beantwortung und Original-Documentis ad Acta gegeben werden ſoll, und weilen in übrigen des Arreſtaten Kranckheit immer je mehr zu, als abnimmt, auch wieder die notoriſche obſervanz und Praxin iſt: Daß ein Mann von Standt und Alter auf den Rathh. arreſt halten müſſe; So wird wieder gegenſeitiges Geſuch nochmahlen hiermit proteſtiret/ und qvævis Competentia reſerviret.

R. conc.

Arreſtantiſcher Mandat: Hrn, C. R. L. iſt die Wacht zu bezahlen ſchuldig, in deſſen Entſtehung aber gewärtig ſeyn ſolle, daß die Wacht abgehen werde. D. in Judic. C. den 28. Novembr. 1716.,

W. B. K.
Judic. Actuar.

Præſ.: 28. Novembr. 1716,

Schlüßliche Ablehnung gegenſeitiger ſo genannter Fürſtellung und Bitte.

Mein
Des Land C. R. L. unſchuldigen Arreſtatens und Beklagten.

Contra

Mandat: Hrn. C. R. L. unbefugten Arreſtantens und Kl.

Arreſt-Mandat; hat nicht die geringſte Rechts beſtändige Urſach, warum Er die in diſſeitigen biß anhero übergebenen Schreiben und Receſſen wieder den gegenſeitigen vermeintlichen Wechſel-Brieff und ſub & obreptitie impetrirten Arreſt angeführte Exceptiones mit dem verächtlichen Titul eines unnützen und in der That keinen Effect habenden Bombardements belegen wollen. Denn 1.) iſt den diſſeitigen hohe Alter/ F. R. Standt und beſtändige Kranckheit/ welche mich biß dieſe Stunde zu Bette hält, und noch vor wenig Tagen ſehr gefährlich worden, theils beſcheiniget theils notoriſch, und qvod acceptatur von Gegentheil ſelbſten geſtändig; Gleichwie nun zwar 2.) in theſi richtig: Daß nach der Strenge des Wechſel-Rechts der Wechſel-Schuldner weder ſeines Standes noch Alters halber à nexu liberiret wird; So iſt dennoch 3.) in hypotheſi falſch und unerweißlich/ daß in præſenti caſu aus den producirten vermeinten Wechſel-Brieffe nach Wechſel-Proceſſ wieder mich verfahren/ oder wenn auch poſito ſed non conceſſo dieſes wäre, ich den Gegenſeitigen wiederrechtlichen petito gemäß zu Bezahlung der Wacht und andern Koſten angehalten, in deſſen Entſtehung aber auf das Rathhauß in engern Areſt gebracht werden müſte, in Rechtlicher Erwegung 4.) das erſtere ſo

wohl

wohl aus allhieſiger Churfl. G. Ordn. wegen nicht übergebener Arreſt-Klage binnen 3. Tagen, als auch hauptſächlich, weiln auf den Wechſel-Brieff binnen Jahr und Tag nicht geklaget, noch ſolcher proteſtiret oder renoviret ex ipsiſſimis verbis, aus der L. Wechſel-Ordnung §. 32. in diſſeitiger Schrifft klährlichen dargethan, darwieder aber ex adverſo nicht eine Syllabe, quod acceptatur repliciret / nicht minder auch 5.) tacite eingeſtanden worden, daß die von Gegentheil zum Beweiß: Daß das Wechſel-Recht in hieſigen Landen introduciret ſey / beygelegte Judicata auf der geſtaltige Wechſel-Brieffe ſich gegründet, worinnen der Debitor ſich ausdrücklich dahin verbunden / daß Er ſich dem L. Wechſel-Rechte auch an denen jenigen Orthen, wo ſolches nicht introduciret / unterwerffen wolte, welches aber in gegenwärtigen Wechſel-Brieffe nicht geſchehen, und alſo aus obangeregten Gerichtlichen Judicatis kein præjudicium auf gegenwärtigen Caſum formiret, noch weniger aber 6.) der ex Zipfelio allegirte Locus Sect. VI. p. 175. ad præſentem Caſum appliciret werden mag, in betracht 7.) die Verba des obangezogenen 32. §. der L. Wechſel-Ordn. dergeſtalten klahr / deutlich und umſchräncket ſind, daß dieſelbe durch keine ſubtile und ex cerebro hergenommene Diſtinction derer interpretum übernhauffen geworffen / oder auf bloße L. Kauff-Leuthe oder auch auf alleinige Wechſel-Brieffe contra apertum ordinationis ſenſum reſtringiret werden können; Abſonderlich aber iſt 8.) in Conſideration zu ziehen: Daß

das gegenſeitige Vorgeben: ob ſey bey Churfl. R. zu W. dieſe Wechſel-Sach bereits ausgemachet, und Arreſtat per Judicatum zur Zahlung Capitals und Unkoſten condemniret, einfolglich allhieſiges judicatum zu weiter nichts als ad faciendam Executionem requiriret worden, grund falſch, immaßen weder ein förmliches Judicatum, wovor das fol. Act. befindliche Atteſtat keines weges zu halten / noch behörige Requiſitoriales, weilen das M. Schreiben weiter nichts als bloße Interceſſionales ſind, jemahlen produciret / herentgegen aber 9.) Arreſtantiſcher Mandat: durch Production des Original-Wechſel-Briefſs ad recognoſcendum ſich deutlich genug verrathen: Daß nichts weniger als ein Judicatum vorhanden ſeyn müſſe, maſſen Er ſonſten 10.) demſelben ſtrictiſſimæ inhæriret, und nicht quod acceptatur den Proceſſ nunmehro von Neuen angefangen haben würde, die deßhalber vorhandenen Captur-Befehle formiren in übrigen 11.) nichts weniger als ein wahres judicatum und iſt bekannt: wie leichte dieſelben zu D. gegen die Gebühr zu erlangen ſtehen, wordurch aber 12.) dem Arreſtaten keines weges ſeine Exceptiones abgeſchnitten, ſondern Er wiedern den Wechſel-Brieff völlig gehöret zu werden pflegt.

Welches denn Arreſtato in præſenti caſu um ſo viel mehr wiederfahren muß, als Er ſo ſtattliche Exceptiones tam contra modum procedendi, quam ipſa cauſæ merita und den Wechſel-Brieff ſelbſt zu opponiren hat / wie denn 13.) Die Exceptiones deficientis Proceſſus Cambialis, Nullitatis Arreſti,

Præ-

Præſcriptionis ſeu lapſus Annalis nec non ſolutionis & acceptilationis vor keine Non-Entia zu halten, maſſe dieſelbe ex ipſis Actis, abſönderlich die 2. letztern aus dem ad Acta gegebenen von Arreſtanten ſelbſt eigenhändig unterſchriebenen und beſiegelten, auch jurato confirmirten Receſſ in Continenti erweißlich / als in welchen Hr. Arreſtant in Anſehung, daß Arreſtat die C. G. Ihm pleno jure überlaſſen, alle diejenige Wechſel-Poſten, worinnen Arreſtat damahlen ſo wohl bey Arreſtanten, als andern Creditoren auf etliche 1000. Rthlr. fidejuſſorio nomine vor dem von M. B. in nexu geſtanden, von denen Pacht-Geldern zu bezahlen und Arreſtaten ex nexu zu liberiren Eydlich verſprochen / und alſo daſſelbe zu halten, in ſpecie aber Arreſtaten ſeinen damahlen ausgeſtellten Wechſel-Brieff, welcher allerdings unter denen in Receſſu enthaltenen Poſten mit ſtecket, heraus zu geben ſchuldig, keines weges aber wieder beſſer Wiſſen und Gewiſſen daraus zu agiren wiederum befugt iſt, non obſtante, Daß 14.) den gegenſeitigen Vorgeben nach, der Wechſel-Brieff den 7ten Octobris, der Receſſ aber den Tag vorher 1710. ausgeſtellet worden iſt; Allermaſſen 15.) dieſes daher kommen / weiln der Wechſel-Brieff ſchon vorher und zwar auf alleinige 1000 Rthlr. Capital ausgeſtellet geweſen / nachhero aber verſchiedene Intereſſen aufgelauffen, und in deren Abſicht Hr. Arreſtant Arreſtaten ſpecialiter erſucht: Den alten Wechſel-Brieff zu renoviren, und die Intereſſen zugleich in die Haupt-Poſt mit einzu-

werffen/ damit nachhero Arreſtant nach conformität des Receſſus dieſe gantze Poſt ſo wohl an Capital, als auch Intereſſen den Principal-Schuldner dem V. M. B. zurechnen, den Wechſel-Brieff ſtatt baarer Zahlung zurück geben, und an Pacht-Geldern decourtiren könne.

Gleichwie nun dieſe Renovation optima fide zu Arreſtantens Nutzen von Arreſtaten bewerckſtelliget worden.

Alſo kan ihm auch ſolche nunmehro nicht ſchädlich ſeyn, noch den Effect des errichteten Receſſus infringiren; Arreſtat bittet alſo bey ſo bewandten wahren Umſtänden gehorſammſt: Hr. Arreſtanten zu deſſen Recognition auch Beſtellung hinlänglicher Caution ratione Reconventionis förderſamſt anzuhalten und ſo dann hauptſächlich zu erkennen, daß der Arreſt zu caſſiren, Arreſtant die Unkoſten zu bezahlen ſich auf die Reconventions-Poſten einzu laſſen, Arreſtat aber ab Actione cum ref. Expens. zu abſolviren. Immittelſt aber contradiciret Arreſtat dem Arreſtantiſchen ungegründeten Vorgeben: Ob müſſe Arreſtat die Wacht bezahlen, oder in deſſen Entſtehung auf das Rathh. gebracht werden, zum feyerlichſten, negiret, daß dergleichen modus procedendi in Chur S. L. ſelbſten, wo doch der Wechſel-Rigor groß/ gebräuchlich ſey, zumahlen in hypotheſi noch nicht richtig oder ausgemachet; Daß bey ſo geſtalten Umbſtänden nach Wechſel-Recht wieder Arreſtaten, abſonderlich in hieſigen Landen woſelbſten man von keinem Schuld-Thurn als zu L. und andern

andern Orthen weiß, verfahren werden könne, und ob es gleich daſelbſten heiſſet: Solve aut mane.

So iſt jedoch ſolches von pure recognoſcirten Wechſel-Brieffen keines weges aber durch zulängliche Exceptiones übern hauffen geworffenē und gäntzlich entkräfften zu verſtehen / vielweniger præciſe dahin zu ziehen: Daß der Wechſel-Schuldner präciſe aufs Rathh. gebracht werden müſſe / gleich als ob nicht auch die Recognitio im Hauße geſchehen könte?

Dahero es freylich heißet; Solve aut mane ſcil. in Arreſto domeſtico, worzu aber der Impetrant alle Koſten biß zu gäntzlich ausgemachter Sache herſchieſſen, wiedrigen Fallß aber ſich gewärtigen muß, daß der *Arreſt* casſiret, oder der Arreſtant die Wacht ſelbſten übern Halß bekommet. E. am 27. *Nov.* 1716.

R. D. conc.

H. C. L. mpp.

Præſ. den 3ten Dec. 1716.

L. R. O.

Land C. R. L. ſtellet W. W. Stadt-G. gehorſammſt vor: Daß non obſtante des letztern Decreti Judicialis nicht allein die Wacht bey Arreſtaten biß dieſe Stunde mit 8. Mann annoch anhalte, ſondern auch von Arreſtanten zu alleinigen Verſchleiff und der Sachen Aufentha t die Transmisſion der Acten urgiret werde; Diew ei-

len aber dieſes letztere bey Hochl. R. zuvor ex ſonticis Cauſis impetriret werden muß / von dieſer aber, weiln auf des Gegentheils deßhalben übergebenen Receſſ gar nichts decretiret / vielmehr aber derſelbe ſchlechter dings ad Judicium remittiret, ſothane Transmiſſion per indirectum abgeſchlagen werde, die ex adverſo aber angeführte Cauſa impulſiva, als ob nemlich die auswertigen Facultäten das Wechſel-Recht beſſer als allhieſiges Judicium verſtünden / denen Wohl. L. L. G. ſehr verächtlich iſt; Als wird gehorſammſt gebethen: Weilen Hr. H. die Wacht noch nicht bezahlet, dem Hrn. Obrſt. Wacht M., daß Er ſolche gäntzlich aufheben ſolle per Decret. wiſſend zu machen, auch daß die Acten nunmehro allhier zum Spruch übernommen werden müſſen, hochgeneigt zu erkennen. Deſuper &c.

R. Conc.

H. L. L.

Ad Acta.

Præſ. 5. Decembr. 1716.

L. R. O.

Arreſtantiſcher Mandat: Hrn. C. R. und Ober A. L. hat bereits unterſchiedlichen münd- und ſchrifftlichen Wohll. G. fürgeſtellet, daß der arreſtirte Land C. R. L. in ſeinem Logiament nicht ſicher von der Wachte verwahret und ſelbiger gar leicht echappiren könte / deßwegen gebethen worden / denſelben Sicherheit halber auffs Rathh. brin-

bringen zu laſſen / es hat arreſtantiſcher Mandat auch Wohl i. G. zu indemniſiren Cautionem fidejuſſoriam idoneam ac ſufficientem offeriret/ iſt ihme aber nicht deferiret / und noch die Bezahlung der Wachte injungiret worden, welche doch Arreſtat wegen ſeiner prætexirten Unpäßligkeit und dadurch behaltenen und ſelbſt verlangten Hauß-Arreſt zu bezahlen oder nach dem L. Wechſel-Rechte ufn Rathh. ſichern Arreſt zu halten ſchuldig iſt/ bey ſolcher Bewandnüß arreſtat nicht an Zahlung gedencken noch den Hauß-Arreſt achten, ſondern ſeinen Glaubiger verlachen, und dieſem immer die Wache bezahlen laſſen/ endlichen ſich Unſichtbar machen und ein leeres Nachſehen laſſen wird, worzu allem Anſehen nach derſelbe ſich ſchon darzu præpariret/ indem er ſeine Stube verſchlieſſet, daß die Wächter nicht mehr hinein kommen noch ihn in Augen haben können, läſſet ihnen auch nicht mehr einheitzen, umb daß ſie der Kälte halber die Wachte verlaſſen und fort gehen ſollen und wenn Arreſtat der Wächter Stuben-Thür auswendig verriegeln läſſet, ſo können dieſe ſelbſt nicht aus der Stube, Arreſtat aber wo er hin will; Dahero nochmahlen gebeten wird, Arreſtaten aufs Rathh. in ſichern Arreſt zu bringen oder auf deſſen Koſten ihme die Wachte in ſeine Stuben ſtellen zulaſſen/ in verbleibung deſſen und da Arreſtat aus dem Arreſt wiſchen ſolte, Arreſtant ſeine Satisfaction bey Gerichte zu ſuchen expreſſe reſer-

viret, auch oblatam jam cautionem nochmahlen offeriret haben will.

J. M. H.

Arreſtatus L. iſt ſchuldig die Wächter dergegeſtalt bey ſich, daß Sie ihn beſtändig in Augen haben können in der Stuben zu leiden, in verbleibung deſſen wird er billig auf das Rath-H. gebracht.

Auch ſollen die Acta zum Spruch befördert werden, zu dem Ende dann nechſt künfftiger Montag zu inrotulation derſelben hiermit angeſaget wird. D. in Jud. E. den 5. Dec. 1716.

W. B. K. Jud. Act.

præſ. 15. Decembr. 1716.

L. R. O.

Mandat. Hln. E. R. und OberA. L. hat wegen deſſen Abweſenheit nicht gleich erfahren können was es mit des arreſtirten Hl. E. R. L. gemachter gegenprætenſion und producirten Receſſ ſub dato Commende G. den 6. Octobr. 1710. eigentl. vor eine Bewandnüß habe; Nachdem er aber geſtern von gedachten ſeinen Hl. Principal deutlich benachrichtiget worden, daß Hl. Arreſt. einige 100. Rthlr. zu compenſiren auch einen Schein von Ihme Hl. L. in Händen habe, was und wie viel derſelbe an dieſem wegen gelieferter Frucht, Fohlen &c. zu fordern habe: So bittet ar-

arreſtantiſcher Mandat. zu Gewinnung der Zeit und damit definitive in der Sachen könne geſprochen/auch zugleich an der Wechſel-Schuld abgezogen werden, was Hl. Arreſt. vermöge in Händen habenden Scheins liquido an Hl. L. zu fordern hat/ Hl. Arreſtaten zu producirung bemelten Scheins förderlichſt anzuhalten und zu dem Ende das Decret. inrotulationis zu reſcindiren/ auch beygehende Rechts-Nothdurfft wieder gegenſeitig producirten obbemeldten Receſſ cum adj. A. B. C. D. zu communiciren, damit die Sache auf einmahl ins reine kommen und keines Interlocuts benöthiget ſeyn möge.

J. M. H.

Communicetur.

Rechts-Nothdurfft.

Arreſtantiſchen Mandatarii Hl. C. R. und Ober A. L.

Contra

Arreſtirten Hln. Land-C. R. L.

Es hat Hl. Arreſtat auf den fol. 63. act. producirten Receſſ ſich geſteiffet, wie der Bock auf die Hörner in Meinung, weil Arreſtantiſcher Mandat. ſo eigentlich nicht wiſſen werde, wie es damit ſtehe, einen Vortheil durch deſſen verhofftes Eigenſtändnüß zu erhaſchen; Nachdem aber geregter Mandat. nunmehro völlige Information

von

von ſeinen Hl. Principal bekommen, daß geregtem receſſ exceptio non ſecuti implementi ratione der von dem Commendeur zu G. Hl. J. A. M. von B. über den mit Hl. C. R. L. über der Commende G. Güther getroffenen Pacht Contract in vorgedachten Receſſ verſprochener aber nicht erhaltener Confirmation im wege ſtehe, maſſen die fol. 63. per all. Receſſ. verheißene Confirmation des Pacht-Contracts nicht geſchaffet werden können, deswegen der gantze Receſſ mit dem zwiſchen den geregten Hl. M. von B. und Hl. C. R. L. vorgegangenen Pacht-Contracte aufgehaben, denen per Receſſum angewieſenen Hl. Creditorem aber von dem Hl. M. von B. anderweitige Verſicherung durch ausgeſtellte Wechſel-Brieffe gegeben worden, zwart derogeſtalt, daß Hl. Arreſtatus vor dem Hl. Commendeur M. von B. aus guter Freund- und Bekanntſchafft dem Hln. von M. und Hl. B. in receſſu fol. act. 63. benannt, Wechſel-Brieffe auff ſich ſelbſt und ſeine eigene Perſon ausgeſtellet, und dargegen von ſeinen guten Freunde dem ermelten Hl. Commendeur wieder ſo viel Wechſel-Verſicherung angenommen hat; daß nun dieſer itzo durch ſeine vielen gemachten Schulden unglückl. worden, daß Hl. Arreſtat nicht von ihm bezahlt werden kan, iſt auch ein Unglück vor Hl. Arreſtaten, unterdeſſen heiſt es: volenti non ſit Injuria: hätte Hl. Arreſtat vor denſelben nicht ſo viele Wechſel-Brieffe auf ſeine Perſon ausgeſtellet, dürffte er jetzo nicht Arreſt

hal-

halten/ es hätten aber die Creditores des Hl. Commendeurs, wenn Hl. Arreſt. gethan, und nicht Wechſel-Brieffe vor ſelben ausgeſtellet, mit dem Gelde zurück gehalten, und nicht ſo viel credidiret/ haben alſo mehr auf Hl. Arreſtaten als den Hln. Commend. geehen / ja alleine auf Hl. Arreſtatens Wort und Verſicherung getrauet; hilfft alſo ihm der fol. 63. producirte Receſſ wegen nicht erfolgter Confirmation pur nichts, zumahlen derſelbe nebſt erſt getroffenen Pachte de dato den 19. Jan. 1709. gantz aufgehaben, und wie vidimirter Extract Pacht-Brieffes lit. A. beygehends beſaget, anno 1711. den 13. April. zwiſchen dem Hlr. Commend. M. von B. und Hl. C. R. und Ober A. L. ein gantz neuer Pacht-Contract getroffen, auch juxt. adj. lit. B. von Sr. K. M. in P. und C. D. zu S. allergnädigſt confirmiret, die Pacht-Gelder aber von höchſtjedacht Jhro K. M. an deren Reſidenten Nieder-Sächßl. Creußes jährl. aus zuzahlen, vid. adj. lit. c. angewießen worden, dahero die Pacht-Gelder von der Commende G. nirgends anders hin und noch weniger an die in dem Receſſ fol. 63. angewieſene Hln. Creditores gezahlet werden dürffen, bevorab die in dict. receſſu fol. 63. verſprochene Confirmation erſtern Pacht Contracts de anno 1709. nicht geſchaffet werden können, als woranff der Pacht-Contract und die verwieſenen Pacht-Gelder Zahlung lediglich beruhet hat, wie mehr lit. D. ex vidimata copiæ erhellet. Solchemnach fället Hl. Arreſtatens Pochen und trutzen auf den fol. act. 63. be-

63. befindl. Receſſ auf einmahl krafft-loß hinweg/ und iſt nunmehro ſchuldig, den producirten und recognoſcirten Wechſel-Brieff/ ſo viel er mit Hl. Arreſtant L. in händen habenden Schuld bekäntnüße und Schein compenſando zu tilgen nicht vermag, cum intereſſe & Expenſis, auch Wacht-Geldern zu bezahlen und biß ſolches erfolget/ perſonal-Arreſt zu halten, wie alſo zu erkennen Nobil. Dn. Jud. officium decenter imploriret wird.

J. M. H.

Extract Lit. A.

Aus dem zwiſchen Tit. den Hln. M. und dem Hln. C. R. L. geſchloſſenen Pacht-Contract über die Commende G. de dato 13. April 1711. ꝛc.

In Nahmen der Hoch-heiligen Hoch-gelobten Drey-faltigkeit.

Sey hiermit zu wiſſen/ daß mit Conſens und Genehmhaltung des Hochwürdigen und Hochgebohrnen G. und Hln. Hln. Damiam Hugonis G. von S. Hln. in Reichelb. und Weyl. des hoben teutſchen ordens Rittern/ Land Commenthuren der Balley Heſſen auch Commenthuren zu Marb. Ober Floresheim und/ Ord. Ihro Röm. K. M. Cäm. und Extraordinar. Ab-

Abgeſandtens an den Nieder S. Reichs C. wie auch Churf. M. Hochbeſtalten Geheimten R. ꝛc. zwiſchen den Hochwürdigen und Wohlgebl. Hln. Hln. J. A. M. von B. teutſchen Ordens-Rittern Commentur zu G. und Wetting. Hoch-Fl. S. Hauß M. zu Merſeb. an einen, und dann dem Hoch-Edlen und V. Hln. D. L. des Amts G. Hochbeſtalten Ober A. anders Theils nach ſtehender Pacht-Contract über die Commende G. aus ſonderbahren erhebl. Urſachen, und zu deren mehrern Anffnehmen wohl bedächtl. abgehandelt/und vollzogē worden; Neml. es verpachtet Hl. Commentheur vor ſich und ſeine Succeſſores bey der Commende G. erwehnte Commende mit darzu angewieſenen Wohn-Gebäuden, ingleichen den Scheuren, Ställen übrigen geſamten Vorwergen, und andern Gebäuden, und deren zu dieſer Commende gehörigen Obſt-Kuchen-Hopfen und andern Garten / Feldern, ſamt darauff befindl. Sommer und Winter-Früchten, Gräſereyen, Wieſen, und darauff erwachſenen Graſe, Hüthungen und Trifften, hergebrachten Nieder-Jagden/ in Gehöge und Coppalen, worzu Hl. Pachter jederzeit einen guten Strick Wind-Hunde, gleich wie er bekommen alſo ferner hin zu halten, und zu laſſen verbunden, nicht minder nebſt dem Herrn Commenthur oder deſſen bedienten das Schieſſen in dem Buſche, Schäfferey Fiſcherey-Teiche / Mahl- und Oehl-Mühle/ Brau-und Schenck-Gerechtigkeiten, Brandtewein brennen/ Schoß-Erb-und Laß-Zinßen, an Gelde, Ge-

Getreyde und Feder-Viehe, Pferde, Schaaff-Rind-Schweine-Feder und ander Vieh, und deſſen Nutzung, item derer Unterthanen ſchuldige Hand-Dienſte, derer Pferde-Dienſte aber, ſo viel ſolcher anjetzo verhanden, oder nach hinziehung derer denen Unterthanen verpachteten Laß-Ländereyen verbleiben möchten/ und deren Dienſt zwängen ſo viel derſelben zeither bey der Commende hergebracht geweſen, in ſumma mit allen Geſucht und Ungeſuchten Nutzungen, ſo durch Hln. Pachters Fleiß gangbar gemachet oder gefunden können, auch wie dieſes alles bißher genutzet worden, oder genutzet werden mögen und ſollen ingleichen die Schüttung auff die Böden und Stallung bey anführung des Getreydes in den ordens-Hauße zu E. nichts von allen der commende Jntraden, außer was unten benennet ausgeſchloſſen, durch Bauſch und Bogen obbemelten Hln. Ober A. L. auf 9. Jahr lang / alß von 1. May. lauffenden 1711. Jahre dergeſtalt ꝛc.

Auch alſo folgends von viertel Jahren zu viertel Jahren auff jetzt benannte Termine währender Pacht-Zeit über prænumerando continuiren/ uud zu mehrerer Verſicherung jederzeit einen Wechſel-Brieff über folgendes viertel-Jahres Pacht-Geld ꝛc. zugleich von ſich ſtellen, dargegen aber eine Qvittung, daß er ſothanes Pacht-Geld durch dieſen ausgeſtellten Wechſel-Brieff richtig bezahlet habe/ von Jhro Hochw. dem Hl. Verpachter empfangen/ und alſo alle viertel Jahre

te biß zu Endigung des Pachtes und völliger Abführung des Pacht-Geldes es gehalten werden ſoll. Im übrigen aber ſoll Hr. Pachter gebunden ſeyn/ die verpachtete Commende, ſammt allen darzu übergebenen Pertinentien/ Nutzungen und Gerechtigkeiten/ wie einem guten verſtändigen fleißigen und ſorgfältigen Hauß-Wirthe zukommet und gebühret, hieſiger Landes-Art nach zu warten, zupflegen ꝛc.

Zu dieſen Ende beyde Theile allen und jeden ihnen hin und wieder zu ſtatten kommenden Exceptionibus, inſonderheit des Betrugs, Beredung, Verletzung unter oder über die Helffte. ꝛc. wohl bedächtig renunciret und begeben, auch zu mehrer Verſicherung dieſen Pacht-Contract abgehandelter maßen zu Pappier gebracht, und beyderſeits eigenhändig unterſchrieben, und mit ihrem reſpective angebohrnen und gewöhnlichen Pettſchafften bekräfftiget/ mit dem Verlaß, daß ſolcher des Herren Land Commenturn der Balley Heßen Hoch-Wohl. Gnaden als obern, und unmittelbahr vorgeſetzten förderlichſt vorgetragen, und um dero Conſens und Approbation geziemend angeſuchet werden ſolle. So geſchehen auf den Teutſchen Ordens-Hauße und Commende G. den 13. April. des 1711. Jahres.

(L.S.) D.L.

(L.S.) J. A. M. Teutſchen Ordens-Ritter Commenthur zu G.

Daß vorſtehender Extract aus dem mir vorgelegten Pacht-Contracte / deſſen Original ich vor richtig befunden, genommen, und mit demſelben von Wort zu Wort überein ſtimme, ſolches bezeuge durch meine eigenhändige Unterſchrifft und beygedruckten *Notariat*- und Hand Signet. G. den 10. Decembr. 1716.

(L. S.) A. M. Not. Publ. Cæſ. jurat. mpp.

Lit. B.

Von GOttes Gnaden Wir F. A. K. in P. H. zu S. Jül. Clev. Berg / Engern und Weſtphalen, des Heil. R. Reichs Ertz-Marſ. und Churf., auch deſſelben Reichs in denen Landen des Sächſil. Rechtens, und an Enden in ſolch vicariat gehörende dieſer Zeit Vicarii Land Graf. in Thür. Marggraff zu M. auch Ober- und Nieder-Laußnitz ꝛc. ꝛc Ravesberg und Barbey, Hrn. zu Ravenſtein ꝛc. Vor uns unſere Erben und Nachkommen, thun kund, daß wir auf des Compthurs zu G. J. A. M. von B. gevollmächtigten D. J. S. B. beſchehenes aller unterthänigſtes Anſuchen, den zwiſchen gedachten ſeinen Principalen und D. L. K. P. Ober-A. zum G. welcher per Mandatarium zugleich ſuppliciret / über angeregte Commende G. getroffenen Pacht-Contract, welcher uns unterm dato den 13. April. jüngſthin in Originali fürgetragen, und davon vidimirte Abſchrifft bey unſerer Cantzeley behalten worden, zu beſtätigen; als Confirmiren, Ratificiren u. be-

beſtätigen wir ſelbigen auch aus Landes Fürſtlich. Macht und von Obrigk. wegen hiermit und in Krafft dieſes, und wollen, daß ſolchen in allen und jeden puncten, Clauſuln, Inhalt und Meinungen, nachgegangen, und darwieder nicht gethan noch gehandelt werde, jedoch uns unſern Erben und Nachkommen, an unſern hohen Landes Fürſtl. Regalien und Gerechtigkeiten / auch ſonſten Männigl. an ſeinen Rechten, ohne Schaden / treulich und ſonder Gefährde. Zu Uhrkund mit unſern zu End aufgedruckten Cantzeley Secret beſiegelt und geben zu D. den 7ten Julii Anno 1711.

(L.S.) v. K. Gottf. Ad. ö F.

Daß vorſtehende Copia mit dem mir vorgelegten wahren Originali von Wort zu Wort übereinſtimmend, ſolches bezeuge nach vorgehenden Conferirung durch meine eigenhändige Unterſchrifft auch beygefügtes Notariat und Hand Signet G. den 10. Decemb. 1716.

A. M. Notar. Publ.
Cæſ. Jurat,

Lit. C.

Tit. Hr. Ober. A. D. L. als Pachter der Commende G. erſiehet aus angelegten Abſchrifften mit mehrern, was bey Sr. K. M. und Churfl. Durchl. unſern aller Gnädigſt. Hrn. dero

Reſident in Nieder-Sächſiſ. Creiſe Herr G. L. fernerweit allerunterthänigſt geklaget, und was darauf abermahls in Gnaden mir anbefohlen worden: krafft deſſen nun wird demſelben nochmahls alles Ernſtes auferleget, Er wolle nach Erfordern des Contracts das verglichene jährliche Quantum in denen geſetzten Friſten richtig und völlig abführen, und damit biß zu gäntzlicher Tilgung der Forderung continuiren, auch vor deſſen Erfolg an niemanden etwas bezahlen und dadurch die ihme ſonſt ohnfehlbahr entſtehende Ungelegenheit auch anbefohlenes Verfahren verhüten/ was er vormahls angewendet, ſolches müſte allenfals bey der Hochlöbl. L. R. anbracht werden. Deme ich aber vor die Perſon zu freundl. Dienſten willig beharre. Sign. D. am 19. April, 1713.

Sr. K. M. in P. und Churfl.
D. zu S. hierzu verordneter Commiſſarius

J. R. M.

P. P.

Rath lieber getreuer, was wir wegen deß zwiſchen unſern Reſidenten in Niederſachſiſ. Creiſe, B. L. und dem Comthur zu, G. J. Ad. M. von B. über die nur beſagte Commende aufgerichteten Vergleichs und deſſen genauer Beobachtung unterm 10. Novembr. 1711. anbefohlen / deſſen habt ihr euch als gehorſammſt zu erinnern/ aus dem Inſchluſſe aber zu erſehen, was maſſen ermeldter Reſident

ſident L. daß der von M. andere Creditores an die Revenuen der Commende angewieſen/ der Pachter derſelben auch ſolche acceptiret/ und noch vor Supplicanten zu bezahlen willens ſey, ſich beſchweret, und dißfalls / um unſere Verordnung bittet. Nachdem wir aber dieſes wieder den klahren Inhalt obangeregten Vergleichs lauffendes Beginnen zugeſtatten / nicht gemeinet / als begehren wir hiermit, ihr wollet dem Pachter der Commende G. alſo fort nachdrücklich aufferlegen, daß Er nach Erforderung des Contracts das verglichene jährliche Quantum in denen geſetzten Friſten richtig abführen, und damit zu gäntzlicher Tilgung die Forderung continuiren, auch vor deſſen Erfolg an niemand etwas bezahlen ſollen, ihm auch bedürffenden falß dazu gebührend anhalten, daran geſchiehet unſer ernſter Wille und Meinung. Dat, D. den 27. Martii 1713.

An R. und Ober-A. in T.

Daß vorgehende beyde Copien mit denen mir vorgelegten Originalien von Wort zu Wort überein ſtimmen, ſolches bezeuge prævia Collatione durch meine eigenhändige Unterſchrifft, auch beygedrucktes Notariat und Hand-Sign. G. den 10. Decemb. 1716.

A. M. Not
Publ. Cæſ. jurat.

Lit. D.

Demnach der K. P. O. A. zum G. Tit. Hr. D. L. mir Endes genannten auff erfolgete Uberga-

gabe der Commende geſambt pertinentien und Inventarien Stücken / Inhalts des darüber aufgerichteten Pacht-Contracts dato 6500. Rthlr. baar bezahlet hat; Als quittire demſelben über den Empfang ſolcher 6500. Rthlr. in beſter form Rechtens und ſtelle zu ſeinen Gefallen was er von ſolcher Summa, wann die *Confirmation* von dem Hoch-teutſchen Orden und über den geſchloſſenen Pacht-*Contract* wird erfolget ſeyn, und er mir als dann 9000. Rthlr. nach unſern getroffenen Receſſ zu bezahlen ſchuldig iſt, darauf decourtiren und abziehen will der Reſt aber bleibet ſo dann auf die ſchuldigen Pacht-Gelder zu bezahlen. Deß zu uhrkundt dieſe reſpective Quittung und Aſſignation eigenhändig unterſchrieben und beſiegelt; So geſchehen Commende G. den 6. Oct. Anno 1710.

(L. S.) I. A. M. Teutſchen Ordens Ritt. Commendur zu G.

Concordat præcedens hæc copia ſuo vero mihi exhibito originali, id quod teſtor prævia collationis hac mea ſubſcriptione & ſigillorum appoſitione G. die. 10. Dec. 1716.

A. M. Not. publ.
Cæſ. jurat.

Præſ. den 19 Dec. 1716.

Schlüßliche Gegen Nothdurfft des *Arreſtirten* Land C. R. L.

Con-

Contra

Arreſtantiſchen Mandat, Hl. C. R. und Ober A. L.

Es iſt gar nicht zuverwundern, daß ſich Arreſtatus auf den fol. Act. 63. befindl. Receſſ biß anhero, wie der Bock auf die Hörner verlaſſen, weilen Arreſtantiſcher Mandat. mit ſeinen gerühmten Wechſel-Brieffe, Krafft welchen Er wieder Arreſtaten nach Wechſel-Recht wieder rechtl. verfahren wollen allezeit auf der falſchen Ziege angetroffen worden.

Gleichwie nun aus der Gegenſeitigen poſt concluſionem in Cauſa wieder ſothanen Receſſ eingebrachten ſo genannten Rechts-Nothdurfft acceptirens werth / und hiermit ſoleniter acceptiret wird, daß Hl. Arreſtant den ad acta gegebenen Receſſ und deſſen Contenta nicht abläugnen können / ſondern denſelben in quanto & quali alß ein Documentum quarantigiatum dißeits ausgegebener maſſen agnoſciren nicht, weniger alſo geſtehen müſſen: Daß Arreſtat den Arreſtanten den Pacht über die Commende G. mit ſolcher Condition abgetreten / cediret und eingeräumet habe. Daß Er dargegen die Credita des Commenthur Hln. M. von B. vor welchen Arreſtat fidejuſſorio nomine in nexu geſtanden, und deshalber auf wichtige Summen Wechſel-Brieffe ausgeſtellet / nebſt demjenigen / was Arreſtant ſelbſten vorgeſchoſſen und creditiret hatte, über ſich nehmen,

und dadurch *Arreſtaten* von allen dieſen Schulden und Wechſeln, worunter des Arreſtantis eigener Wechſel allerdings mit begriffen liberiren und befreyen ſollen, auch ſolches alles von Arreſtanten dazumahl acceptiret und mit einem Eyde demſelben in allen puncten und Clauſeln treuligſt nachzukommen confirmiret worden; Gleichwie auch ferner weit acceptiret wird, daß ex adverſo nicht abgeläugnet werden mögen, daß der vermeinte L. Wechſel-Brieff um dieſer alleinigen Urſach willen einen Tag älter alß der Receſſ ſelbſten ſey, weilen der Wechſel-Brieff poſt Receſſum ad Inſtantiam Hln. L. nur renoviret, und auf die verfallene Intereſſen zugleich mit gerichtet worden, nur ſo dann denſelben nach conformitet des Receſſus den Hln. M. von B. deſto ſicherer ſtatt bahrer Zahlung zurechnen zu können; Alſo kann in Gegentheil mehr erwehnter Receſſ durch die Gegenſeitige darwieder zum Vorſchein brachte unerhebliche Exceptionem Implementi non ſecuti wegen nicht erfolgter Pacht-Confirmation des hohen Teutſchen ordens in geringſten nicht infringiret werden, allermaſſen 1.) *Arreſtat* dem Arreſtanten die Hochteutſch-Meiſteriſche Confirmation über den L. Pacht-Contract nicht, ſondern der Hl. Land-Commenthur alß Verpachter verſprochen, und alſo 2.) um ſo viel weniger ſchuldig, dieſelbe zu verſchaffen, vielmehr 3.) der Land Commenthur der V. B. ſelbſten in omnem eventum hiervon reſpondiren müſſen, überdiß alles aber 4.) der Receſſ ſelbſten von dem Pacht-Contract

toto coelo unterſchieden/ und quod notandum über den letztern keines weges aber über den erſtern/ neml. den Receſſ die Confirmation verlanget und begehret worden, einfolgl. 5.) nicht geſaget werden kann/ daß weiln der Hochteutſch-Meiſteriſche Conſens über den Pacht-Contract nicht erfolget/ Er Arreſtant nunmehro auch nicht ſchuldig ſey/ den juramento confirmirten und acceptirten Receſſ zu obſerviren, dadoch 6.) von ihm ſelbſten geſtanden wird, wie nachdem der Pacht-Contract von Ihro K. M. in Pohlen und Chur-Fl. D. zu S. würckl. confirmiret, und er alſo noch biß dieſe Stunde bey dem Pachte maintenire: worden, welches nicht geſchehen können, wenn ihm nicht Arreſtat unter denen in den Receſſu enthaltenen Conditionen den Pacht abgetreten/ hiernechſt aber 7.) dem Arreſtaten nichts angehe:, ob Arreſtant mit dem Hlrn. Land-Commenthur von den erſtern Pacht abgangen und einen neuen errichtet, oder nicht? Immaſſen hierdurch dem Arreſtaten an ſeinen ex Receſſu ſemel & ſemper competirenden juri quæſito nicht præjudiciret, noch weniger aber 8.) durch den von K. M. in Pohlen und Chur-F. D. zu S. ertheilten Befehl, an niemand anders als Dero Reſidenten des Nieder-S. Creiß. Hl. L. an denen Pacht-Geldern die Zahlung zu thun vielgedachten Receſſ entkräfften können/ geſtalten 9.) dieſes alles ſalvo jure Tertii und auf Arreſtantens pericul geſchehen, alß welcher ſich beyzumeſſen, daß er zu Erhaltung einiger verhoffter Avantage die

Pacht-Confirmation zu D. geſuchet hat/ immaſſen er auch 10.) nicht darthun kann, daß ſothaner Receſſ von K. M. in P. deßwegen caſſiret worden/ oder in præjudicium derer paciſcenten caſſiret werden können, ſondern er bleibt ſo lange in vigore biß Arreſtant und übrige Creditores völlig ſind befriediget worden, da bevorab 11.) Arreſtant inſcio Arreſtato ſich nacher D. gewendet, dieſen Receſſ aber niemahlen wiederſprochen oder ſolchen revociret/ ſondern tacendo biß jetzo approbiret. Außer dieſen aber hätte Arreſtat auch vigilanter ſeyn/ und ſeine Nothdurfft zu D. vorſtellen können, indem er paria, ja potiora Jura alß Hl. L. ſeiner prætenſion halber, neml. das jus Retentionis in der Commende G. gehabt/ und ſolches, wie Rechtens ſo lange darinnen exerciret, biß er völlige Satisfaction erhalten. Da er aber aus redlicher Intention Hl. Arreſtanten laut Receſſus den Pacht cediret, und aus dem Guthe gewichen, ſo fordert die ſelbſt redende Billigkeit, daß ihm die in Receſſu enthaltene Conditiones ſamt und ſonders erfüllet werden.

In übrigen wird abermahlen ſolennirer acceptiret: daß Arreſtantiſcher Mandat. nunmehro endlich geſtehen müſſen, daß Arreſtat etzliche 100. Rthlr. an Hl. Arreſtanten laut verſchiedenen gelieferten Mobilien und Moventien rechtmäßig zufordern habe, und dieſer deren Abrechnung verlange, wordurch Er gnugſaml. abermahlen zu Tage geleget: daß das Wechſel-Recht wieder ihn keines weges ſtatt finden könne, und weiln er ſeine Li-

qui-

quidation bereits produciret und dieſelbe mit des damahlen in Pflichten geſtandenen Korn-Schreibers N. eigenhändiger Deſignation mehrerntheils beſcheiniget, die übrigen Poſten aber Hl. Arreſtanten gleichfalls nicht unbekand ſeyn können, noch darzuthun ſeyn wird, daß er die liquidirten Stücke würckl. behandelt oder erkaufft, weniger bezahlt; So inhæriret er billig ſothaner Forderung, beziehet ſich anf die übergebene Liquidation und will dieſelbe nebſt der Haupt-Sache zu hochrichterlicher Erkentniß nochmahlen ausgeſtellet und novum terminum inrotulationis noch ante ferias zu præfigiren dienſtlichen Fleißes gebethen haben.

D. N. conc.

J. L. L.

Præſ. den 19. Decembr. 1716.

L. R. O.

Der arreſtirte Land-C. N. L. beziehet ſich auf ſeine iu ultima wieder den L. Mandat. übergebene Schluß-Nothdurfft, überreichet hiervon das Duplum ad acta, und bittet gehorſamſt: daß weiln der ante ferias angeſetzte Terminus inrotulationis Actorum per Decretum noch nicht wiederum aufgehoben, von Gegentheil aber durch ſeine letzthin übergebene Schrifft/ welche poſt concluſionem in Cauſa nicht unbillig ab actis zu removiren/ weiter

ter nichts alß vergebliche Weitläufftigkeit geſuchet wird, indem er wohl ſiehet: daß er mit ſeinen vermeinten Wechſel-Brieffe nicht auslangen kann, erwehnte *Acten* Inrotulation noch vor den Neuen Jahre ohnſchwer vor ſich gehen und die Acta zum Spruch um ſo viel mehr befördern zu laſſen, alß der Arreſt nun in die 10te Woche faſt dauret und Arreſtat in unerſchwindliche Koſten und Schaden dadurch geſetzet, von Arreſtantiſchen Mandat. aber ein vergeblichen Auffenthalt nach den andern geſuchet wird.

D. N. conc.

In termino inrotulationis

Beziehet-ſich *Arreſtat* C. N. L. auf ſeine fol. act. 49. ſeqq. befindl. deduction ingleichen auf den fol. 63. befindl. Delegations Receſſ, nicht weniger ferner auf die fol. 86. und abſonderlich auf die den 19ten Dec. 1716. übergebene fernere Vorſtellung, und gleichwie in dieſer letztern die ſehr ſchwachen dem dict. fol. 63. befindl. Receſſui entgegen geſetzte Exceptiones der Hoffnung nach hinlängl. refutiret worden; alßo will mann um ſo vielmehr einer erfreulichen Sentenz, daß nemlich der *Arreſt* hinwiederum auf zu heben/ und nach Wechſel-Recht bey ſo geſtallten Sachen wieder Jhm nicht verfahren werden könne, vielmehr aber, wie fol. 61. ferner gebethen worden, nunmehro zu erkennen ſey.

J. C. L.

Re-

Replicirende eventual-Schluß-Schrifft

Mandatarii Hrn. C. R. und O. A. L.

Contra

Hrn. Land. C. R. H. L. L.

Es hat arreſtirter Hr. Land C. R. L. am 19. nechſt verwichenen Monaths Decembr. a. p. eine ſo genañte ſchlüßliche Gegen-Nothdurfft / darneben aber auch ſub eodem præſentato einen beſondern Receſſ übergeben, in welchen er diſſeitige letztere communicirte Schrifft und Beylagen / weil ſolche poſt concluſionem eingekom̃en, ab actis zu removiren geſucht, auch vor ſich und abſque Decreto inrotulationis tanquam in termino Inrotulationis einen Receſſ geſetzet, und dadurch geſucht, arreſtantiſchen Mandat. die nöthige Beantwortung und Refutation ſeiner Arreſtatens am 19. Decembr. eingerichten ſchließlichen Gegen-Nothdurfft abzuſchneiden. Wann aber geregte ſchlüßliche Gegen-Nothdurfft ſo auf diſſeits letzt übergebene Rechtliche Nothdurfft und Beylagen gerichtet, anders nichts iſt, denn eine exceptiviſche Antwort, worinnen Hr. Arreſtat wieder beſſer Wiſſen und Gewiſſen die communicirten Beylagen, und wieder Jhn militirende Documenta qua-

quarentigiata ablaugnet / oder zu verdrehen ſuchet, annebſt gegenſeitiger Gewohnheit nach ambabus quaſi manibus acceptiret hat, als wann Ihme dieß oder jenes tacite oder expreſſe in diſſeitiger letztern Rechts-Nothdurfft, were utiliter ein- und zugeſtanden worden, da doch diſſeits man nicht die Gedancken gehabt, geſchweige verbis expresſis ſolche eröffnet / daß man Ihme dergleichen eingeſtanden haben wolte. Und da auch ferner Gegentheil in ſeinen tanquam in Termino Inrotulationis geſetzten Receſſu ſich beſonders auf ſeine am 19. Decembris 1716. ad Acta gegebenen Schrifft beziehet, ſo raumet eo ipſo er darmit ein, daß die per Receſſum ſub præſentato, den 19. Decembris 1716. geſuchte Removirung diſſeitiger Ihme poſt concluſionem communicirtẽ Rechts-Nothdurfft und Beylagen, nunmehro bey den Acten bleiben möge, weil ſeine darauff geſetzte Gegen-Nothdurfft, worauf er ſich in termino Inrotulationis beziehet, pars actorum worden, ſoll aber dieſe bey den Actis bleiben, ſo muß arreſtantiſcher Mandat, replicando dargegen gehöret werden, und kan Hr. Arreſtat durch die ſtatt exception gemachte Rubric, Schlüſſliche Gegen-Nothdurfft, arreſtantiſchen Mandat: die replicirende Antwort / nicht abſtricken, welche dann kürtzlich alſo lautet: Es werde der Eventus litis zeigen und weiſen / was Hr. Arreſtat mit ſeinen fol. Act. 62. gerühmten Receſſ, der Ihn doch faſt gar nichts, ſondern hauptſächlich den Hrn Commendeur M. von B. und Hr. C. R. L. als contrahentes angehet / die dar-

darinnen beſchehene Anweiſung derer Marſchalliſchen Wechſel-Creditorn ebenfals geregter Hr. Commandeur und nicht Hr. Arreſtat gethan, alſo dieſer nur per indirectum in gedachten Receſſ mit eingeführet worden. Es beziehet ſich auch ſolcher Receſſ auf den zwiſchen den Hrn. Commendeur und Hrn. E. R. L. getroffen Pacht-Contract und deſſen verſprochenen Confirmations-Verſchaffung / ohne derer Erfolgung geregter Receſſ in nulla parte ſeinen Effect erreichen kan, weil ſich ſolcher in Confirmatione Contractus Locationis Conductionis fundiret und conditioniret iſt, und da ſolches diſſeitiger Mandat. in obgedachter ſeiner Rechts-Nothdurfft Hr. Gegner deutlich vor Augen geſtellet, ſo iſt ja deſſen acceptation, als wenn man diſſeits gegenſeitig gerühmten Receſſ und deſſen contenta nicht ablaugnen können, und ſelbigen in quanto & quali als ein Documentum quarentigiatum agnoſciren, annebſt geſtehen müſſen, daß Hr. Arreſtat Hr. Arreſtanten den Pacht über die Commende G. mit der Condition abgetreten und cediret habe, daß Hr. Arreſtant die Credita des Hrn. M. von B. vor welchen Hr. Arreſtat fidejuſſorio nomine in nexu geſtanden und deßhalber auf wichtige Summen Wechſel-Brieffe ausgeſtellet, nebſt denjenigen was Hr. Arreſtant ſelbſt vorgeſchoſſen, und creditiret hat, über ſich nehmen und dadurch Hr. Arreſtaten von allen dieſen Schulden und Wechſeln liberiren und befreyen ſollen. Sed negatur in totum, daß arreſtantiſcher Mandat: dergleichen einge-

geſtanden, und weiſet der Buchſtabe das Con-
rium: qua fronte mag Hr. Arreſtat doch fürgeb
daß Hr. Arreſtant ſub conditione alle Hr. Arreſt
tens ausgeſtellte Wechſel-Brieffe zu bezahlen / in
deſſen Pacht getreten / an deſſen Stelle aber nicht
in deſſen Pacht iſt Hr. Arreſtant eigentlich getre-
ten: Es iſt auch falſch / daß Hr. Arreſtat den allhier
geklagten Wechſel-Brieff fidejuſſorio nomine
ausgeſtellet / der klahre Buchſtabe deſſelben bezeu-
get das Gegentheil, und daß der Wechſel-Brieff
auf Arreſtantens eigene Perſon gerichtet. Daß
aber nicht allein dieſen / ſondern andern Wechſel
mehr Hr. Arreſtat von ſich geſtellet / theils auch die
Gelder ſelbſt in Empfang genommen / und ſolche
dem Hr. M. von B. als ſeinen guten Freunde
darmit zu dienen, vorgeſchoſſen / oder auch durch
die Wechſel-Creditores demſelben auszahlen laſ-
ſen / nachmahls von bemeldten Hr. M. von B.
anderweite Wechſel-Verſicherung darüber an-
genommen, ſolches alles iſt ſein freyer Wille ge-
weſen, und kan nunmehro nicht ſagen, daß er die
Wechſel von den Hr. Commandeur als fidejuſſor
ausgeſtellet / Valutam nicht empfangen, und dem-
nach ſich des Beneficii Excuſſionis zu bedienen ha-
be. Sintemahlen Hr. Arreſtat in der That kein
fide juſſor, ſondern ſelbſt Schuldner und demnach
des beneficii Excusſionis keines weges fähig iſt,
zumahlen derſelbe in den Wechſel ſich nicht als
Bürge verſchrieben, alſo nach Wechſel-Recht
auch ſecundum Jus commune mit ſolcher Excepti-
one altioris indaginis & illiquida nicht zu hören,
ſon-

ſondern ſchlechter Dings zur Bezahlung anzuhalten iſt, ſonſt würde herauskommē, daß Hl. Arreſtant und alle ſeine Wechſel-Creditores doloſe hintergangen worden / maßen alle dieſelben dem Hrn. Commendeur M. von B. keinen credit noch darauff ſo viel Geld auf deſſen Wechſel-Schein gegeben; Weiln aber Hr. Arreſtat mehr credit gehabt / und die Wechſel auf ſich genommen, und geſtellet / haben ſie vermeynet bey Hr. Arreſtaten ſicher genung zu ſeyn. Es habe nun dieſer die Wechſel-Gelder dem Hrn. M. von B. gegen ſufficiente oder inſufficiente anderweitige Verſicherung gezahlet, oder zahlen laſſen, ſo iſt ſolches auf deſſen eigene Gefahr geſchehen und hat ſich zu imputiren, daß er demſelben allzuviel crediditet und doch gewuſt, wie es mit dem Hrn. Commandeur ſtehe, auch daß er nicht berechtiget ſey, mit denen Revenuen der Commende G. als Eigenthümer / ſondern nur als ein Adminiſtrator umbzugehen, und ſolchem nach die Pacht-Gelder zu Bezahlung ſeiner privat-Schulden nicht anweiſen könne. Negatur & pernegatur, daß Hr. Arreſtat ſeinen Pacht und deswegen ihme zugeſtandene Jura pure Er unter der angerühmten Condition, deſſen ausgeſtelte Wechſel-Brieffe und was derſelbe für ſich dem Herren Commandeur baar vorgeſchoſſen, und crediditet, über ſich zu nehmen, und dadurch Ihn von allen Schulden zu liberiren, abgetreten und cediret habe, ſintemahlen Hr. Arreſtant L. gar nicht in Hr. Arreſtatens Pacht getreten, ſolchen zu continuiren, und aus zu halten;

Es hat derſelbe ſeinen Pacht mit Conſens ſeines Hrn. Verpachters aufgegeben und mit dieſen einen gantz andern Pacht getroffen, deſſen Confirmation Hr. Arreſtanten, wie aus gegenſeitig vielgerühmten Receſſ erhellig, der Hr. Commandeur, als Verpachter, von des Herrn Land-Command. Hoch-G. Gnaden zu ſchaffen zwart verſprochen, aber ſolchen nicht erhalten können, dahero auch ſolcher Contract mit dem darauff gerichteten gegenſeitig gerühmten Receſſ keinen Beſtand gehabt, und ein gantz neuer Pacht-Contract zwiſchen Ihnen Anno 1711. wie vidimata copia davon ſub lit. A. fol. Act. zeiget, errichtet und in deſſen von hochbeſagten Hrn. Land-Command. Hoch-G. Gnaden, verweigerter Confirmation auf unterthänigſtes Anſuchen beyderſeits Contrahenten von Sr. K. M. in P. und Churfurſtl. D. zu S. die allergnädigſte Confirmation, wie fol. act. ſub lit. B. vidimirt ausweiſet, ertheilet, hiernechſt auch von beſagten hohen Orte die Auszahlung derer jährigen Pacht-Gelder an höchſtbeſagter Sr. K. M. und Churfl. D. Reſidenten L. und vor deſſen Befriedigung an niemand anders zu bewerckſtelligen, nachdrücklich anbefohlen worden. Wie ſolches fol. act. ſub C. aus vidimirter Abſchrifft zu erſehen iſt: Ob nun wohl hier wieder Hr. Arreſtat in ſeiner am 19. Decembris a. p. übergebenen Schrifft Anno 5. 6. 7. 8. 9. 10. & 11. unterſchiedliches zu ſeiner vermeinten Nothdurfft anführet, ſo wird es ihme doch bey ſo geſtalten Sachen wenig dienen / und noch weniger von

Bezahlung ſeines Wechſel-Brieffs liberiren, wor- zu ihme der vielgerühmte Receſſ fol. Act 63. we- der Geld noch Indult procuriren wird. Nega- tur porro, daß Hr. Arreſtatens Wechſel-Brieff od. Wechſel-Summa vielmehr unter denē in beſag- ten Receſſ fol. 63. angewieſenen Wechſel-Schul- den begriffen ſey, maßen die darinnen beſchehe- ne Anweiſung die Pacht-Gelder bloſer dinges die Wechſel-Creditores Hr. von M. und Hr. B. primario angehen. Hr. Arreſtat aber nur per indirectum & ſecundario mit eingeführet wor- den, weiln er bemeldten Hrn. Wechſel-Credi- torn vor den Hrn. Commandeur M. von B. Wechſel-Brieffe ausgeſtellet haben will. Nega- tur itidem, daß Hr. Arreſtant ſich zu der Feſthal- tung offt mentionirten Receſſus fol. 63. mit einem Eyde verbündlich gemachet habe / Hr. Arreſtat beliebe nur die antecedentia vor den Worten, ſo wahr mir GOtt helffen ſoll! ein wenig genaüer anzuſehen, ſo wird er befinden, daß ſolche eydli- che Verpflichtung und vinculation Hr Arreſtan- ten gar nicht/ſondern alleinig den Hr. Comman- deur angehen und binden, ſolcher geſtalt die ver meinte eydliche Verbindligkeit Hr. Arreſtantens umbſonſt und vergebens ſo offte als mit einer ſonderlichen Emphaſi in einer leeren Schüſſel gleichſam fürgetragen werden; Es iſt auch dieſes ex adverſo vergeblich acceptiret und von diſſeiti- gen Mandat: er immer eingeſtanden worden, daß Hr. Arreſtatens ausgeſtellter Wechſel-Brieff um dieſer alleinigen Urſach willen einen Tag jünger

 ſey

ſey als der Receſſ fol. 63. Weil der Wechſel-Brieff poſt Receſſum ad Inſtantiam Hr. Arreſtanten nur renoviret/ und auf die verfallene Intereſſe zu gleich mit gerichtet worden, um ſo dann denſelben nach Conformität des Receſſus dem Hrn. M. von B. deſto ſicherer ſtatt baarer Zahlung zurechnen zu können: Arreſtantiſcher Mandat: weiß von der gerühmten Renovation des Wechſel-Brieffs ſo wenig als von der vermeinten deſſelben intendirten ſichern Zurechnung, und hält ſolch Fürgeben vor ein figmentum, geſtehet auch ſelbiges in keiner andern qualität ein, und kan geſchehen laſſen, daß Hr. Gegner ſich mit vergeblichen acceptiren eine nichtige Hoffnung etwas darmit zu gewinnen machet. Was ſub No. 1. 2. 3. & 4. ex adverſo fürgebracht, kan ſonder allen Nachtheil zugeſtanden werden, weil es Hr. Arreſtaten nichts hilfft: Weiln aber der Pacht-Contract und bemeldter Receſſ einander ut Relatum & Referens reſpiciren/ ſo kan auch reſciſſo Contractu der Receſſ und die darinnen beſchehene Anweiſung nicht beſtehen/ zumahln ſolche nicht in vim dationis in ſolutum, ſondern nur loco Mandati die Pacht-Gelder an die darinnen nominirte Hrn. Creditores zu zahlen, geſchehen, denn ſonſten hätten die Herrn Wechſel-Glaubiger ihre Wechſel-Brieffe zurück geben, und ſich lediglich an die Pacht-Gelder oder vielmehr Hrn. Pachter L. halten müſſen/ weil aber ſolches nicht geſchehen, iſt leicht zu vermuthen, daß es eine ſchlechte Anweiſung in vim mandâti geweſen/ Lippis autem

tem atque tonſoribus notum eſt, quod ſimplex aſſignatio non ſit ſolutio, dahero wenn dieſe nicht erfolget, ſo hält ſich der Aſſignat an ſeinen ſelbſt Schuldner, und bleibet dieſer Ihme, wie zuvor in obligation.

Ad 5.) reſpondetur, daß rebus ſic ſtantibus Hr. Arreſtant dem vermeintlichen Juramento confirmirten und acceptirten Receſſ keines weges zu obſerviren gehalten, auch ſolches nicht in ſeiner poteſtæt, ob allegatum Mandatum Domini Territorialis ſey. Quoad 6.) ſeynd es non quadrantia & inconcludentia, was von confirmation und continuation des Pacht-Contracts referiret worden, Hr. Arreſtat docire doch ſo wohl die Ceſſion des Pachts an ſich ſelbſt, als auch die mit angerühmte Condition und deſſen qualität, und mache denn das Concluſum richtig, ſo wird ſich auch noch Antwort drauff finden. Ad 7.) kan wahr ſeyn, daß ihme Hr. Arreſtaten die Abweichung von erſten Pacht und Antretung eines andern der Herrn Arreſtantens nicht angehe, Negatur, daß ſelbiger ex dicto Receſſu fol. 63. ein jus quæſitum erlanget quoad 8.) aber kan Hr. Arreſtat ſich deßhalber zu D. melden, und vernehmen ob Ihro K. M. in P. und Churfl. D. zu S. durch ihren hohen Befehl den Receſſ fol. 63. entkräfften können oder nicht, Wenn Hr. Arreſtat nur ein wenig wolte nachdencken, daß der Hr. Commandeur M. von G. ja kein Eigenthümer von der

Commende G. ſondern als ein Auffſeher und Adminiſtrator derſelben, folglich nicht berechtiget geweſen, ſeine Wechſel-Schuldner denen er en particulair obligat an die Pacht-Gelder zu weiſen und alſo mit ſolchen ſeinen privat-Schuldē zu bezahlen, ſo würde er ſich gar leicht aus dem Hauffen finden, und judiciren könnē, daß die in dicto Receſſu fol. 63. angewieſene Wechſel Schulden aus der Commende Revenuen nicht dürfen bezahlet werden, quoad 9) iſt nicht zu laugnen, daß die von Hr. Arreſtanten geſuchte Pacht-Confirmation in Abſicht ſeiner Sicherung und avantage geſchehen, negatur vero, daß Hr. arreſtat etwas dargegen mit Recht zuſprechen hätte, und daß Hr Arreſtanten deßhalber Gefahr zuwachſen könne. Wenn Hr. Arreſtat von ſeinen Wechſel-Creditorn ſich nicht mehr Gefahr zu beſorgen hat, als Hr. Arreſtant von Hr. Arreſtaten wegen des längſt mortificirten Receſſus fol. 60. ſo kan er mit frohen Munde juch! ſchreyen. Sed hic hæret aqua! Ad 10.) iſt der vermeinte Vigor mehr beſagten Receſſus ein bloſes ſolamen miſeri, und wird aus deſſen effect Hr. Arreſtat eine ſchlechte Vergnügligkeit finden / als müſte dann ſolche bloß in Gedancken beſtehen. Ad 11.) & ultimum hat Hr. Arreſtant Hr. Gegners Conſens zu D. die Confirmation zu ſuchen nicht nöthig, und alſo ſelbigen davon part zu geben keine Urſach gehabt, und iſt ipſo facto von Hr. Arreſtanten, und dem Hrn. Commandeur durch Errichtung eines neuen Contracts und Anwei-

weiſung der Pacht-Gelder von Dno. Territoriali tacite & implicite darwieder geſprochen und ſelbiger gar caſſiret worden, wo ſolte denn deſſen tacita approbatio herkommen, ſo hat ja Hr. Arreſtat ſeine vermeinte Nothdurfft zu D. wie bekannt ſupplicando ſchon mehrmahlen fürgeſtellet, hätte er nun ein potius Jus vor den angewieſenen Reſidenten L. gehabt, ſo würde er darmit wohl ſeyn gehöret worden / dieweil er aber weder baare caution ſeines Pachts halber beſtellet, noch wegen derer vor den Hr Commandeur auf ſich ſelbſt ausgeſtellter Wechſel-Brieffe / in regard, daß die Wechſel-Creditores wegen des Hrn. Command. privat-Schulden, kein Jus Retentionis in der Commende G. behaubten können / ſich eines Retentionis-Rechts anzumaßen nicht vermag, ſo iſt auch vergeblich, daß er ſich darinnen zu fundiren geſucht; Die gegenſeitige acceptation diſſeits zugeſtandene Compenſation auf 359. Rthlr 12. Gr. iſt doch nicht umſonſt / die andern in Actis hin und wieder gethane acceptationes ſeynd alle plura leviores. Wie will denn aber Hr. Arreſtat daraus inferiren / daß Hl. Arreſtanten wegen compenſirung ſolcher 359. Rthlr. 17. Gl. kein Wechſel-Recht an der übrigen Wechſel-Schuld competire / welches ihme doch unſtreitig auf die gantze Wechſel-Schuld zu ſtehet, Hl. Arreſtaten aber in Rechten zu gelaſſen ſolutionem aut Compenſationem in continenti zu dociren und das Liquidum compenſando abzuziehen, welches ihme auch vom

Anfang biß hierher nicht denegiret worden, daß aber derſelbe mit Hl. Arreſtantens darüber ausgeſtellten eigenhändigen Scheine nicht an das Tages-Licht, ſondern ſich mit ſeiner wieder Rechtlichen und uſurariſchen Gegen-Liquidation behelffen will, iſt mehr zur Weitläufftigkeit als zu abkommung der Sache abgezwecket, iſt auch umbſonſt, daß er contra conventionem die ſpecificirte Früchte/ Viehe und anders in höhern Preiße angeſetzet hat, weilen Sie ſich über alles eines gewiſſen Preißes verglichen und Hl. Arreſtat die verglichene ſummam à 359. Rthlr. 17. Gl. in einen ſub dato S. am 24. Januar. 1711. an Hl. Arreſtanten abgelaſſenen Handſchreiben und ſpecificirten empfangenen Poſten geſtanden hat, wovon demſelben zu gütiger Errinnerung copia hierbey ſub. lit. E. communiciret/ Dn. Judex aber denſelben zu edirung des in Händen habenden Scheins über ſolche 359. Rthlr. 17. Gl. anzuhalten, nochmahlen imploriret wird. Solchemnach inhæriret arreſtantiſcher Mandat. allen ſeinen vorgehenden rechtlichen Einbringen, contradiciret dargegen allen gegenſeitigen wiedrigen und ungegründeten fürbringen, inſonderheit, daß wegen unterbliebener proteſtation und Klage des Wechſels binnen Jahres Friſt/ das Wechſel-Recht erloſchen, und Hl. Arreſtanten nach Wechſel-Recht wieder Hl. Arreſtaten zu verfahren keine Licenz mehr übrig ſey, und zwart nach dem 32. §. der L. Wechſel-Ordnung, welcher angezogener 32. §. aber in ordi-

dinat. Cambial. Lipſienſi juxt. D J. G. K. in tractatu von der L. Wechſel-Ordnung pag. 103. in annotat. No. 8. wie beygehender Extract ſub lit. F. weiſet, ſeine limitation und Abfall præſenti cauſæ hat, weil arreſtant als Wechſel-Creditor kein Handels-Mann iſt, und demnach Hl. Arreſtat mit der opponirten Exceptione præſcriptionis, delegationis & acceptilationis in keine Wege fortkommen wird, einmahl, weil die Anweiſung derer in offt geregten Receſſu fol. 63. per modum Mandati und nicht in vim dationis in ſolutum & delegationis geſchehen, und dann die gerühmte delegation und acceptilation ein purum non ens iſt und kan zu Verhütung ferneren Diſputats Hl. Arreſtat ſich aus beygehenden Extractu ſub G. hierinnen etwas gründlicher informiren ſich übrigens mit vergeblichen Dicentereyen den Arreſt nicht langweiliger, noch den Proceſſ koſtbahr, ſondern ſich zur Zahlung des Wechſels, ſoviel er mit Documenten bezahlet zu haben in continenti nicht verificiren mag / nebſt den verfallenen Intereſſen, auch alle auf dieſen proceſſ und vorher wegen extrahirten Captur-Befehlichen und ſonſten aufgewandter Unkoſten nicht weniger was auf deſſen Bewachung ergangen fertig machen / ehe und bevor ſein Arreſt denen übrigen Creditoren kundbahr und endlich ein Confluxus derſelben allhier wird; Es will alſo Arreſtantiſcher Mandatarius das Richterliche Amt pro Juris ac Juſtitiæ adminiſtratione nochmahls implori-

tiret und zu Bezahlung als vorbemeldt Hr. Arreſtaten zu condemniren gebeten haben.

J. M. H. Mand.

E.

Copia.

Hoch-Edler Herr
Hochgeehrteſter Herr O. A.

E. H. werden ſonder Zweiffel mein jüngſtes Schreiben, darinnen ich um Vergnügung des Reſts vor empfangene Früchte, Fiſche, Vieh und andere Poſten anhalten / wohl erhalten haben, indem der Bezahlung halber mich Hr. B. an M. H. Hrn Ober A. gewieſen, und werden nach Hr. B. Specification die Poſten zuſammen 359. Rthlr. 17. Gr, austragen. Nun wolte zwar E. Hoch-Edl. mit dieſer Erinnerung nicht beſchwerlich ſeyn, indem das Geld bey Sie in guter Sicherheit ſtehet; Nachdem ich aber wegen des Ammtes B. noch einige Vorſchuß-Gelder zu vergnügen, welche bey mir jtzo ſehr urgiret werden; So wollen dieſelben nicht ungeneigt aufnehmen, daß ich hierdurch nur anfrage, ob dieſe Bezahlung gelegen fället, oder ob ich ſolche von Hr. B. erhalten ſoll. Wenn ich vor dießmahl damit ſecundiret werden könte/ ſo geſchehe mir ein groſſer Gefallen, welchen gegen

gen M. H. Herrn Ober A. hinwieder zu verſchulden ich in keine Vergeſſenheit ſtellen würde, wornechſt ich mich beſtens empfehle, und mit allen Reſpect verharre

E. Hoch-E. und H. Hrn. Ober A.

Dienſtſchuldigſter

S. an 24. Januar. 1711. H. L.

G.

Extract.

Aus Sr. K. M. in P. und Churfl. D. zu S. Anno 1699. publicirten Mandat, wie es in Wechſel-Sachen in puncto Exceptionis, Compenſationis & Solutionis wieder die Wechſel-Brieffe gehalten werden ſoll.

WIr F. A. K. in P. ꝛc. C. ꝛc. bey der 3. Frage iſt billig ein unterſcheid zu machen, ob die Anweiſung in vim dationis in ſolutum & delegationis, oder nur per modum Mandati und zu dem Ende geſchehen/ daß der Glaubiger bey dem Debitore des Aſſignanten das Geld erheben/ und ſich hierdurch bezahlt machen

chen ſolle; Auf den erſten Fall iſt die Schuld allerdings vor bezahlet und getilget zu halten/ auf den andern hingegen hat zwar derjenige / welchem bey einem Tertio eine Poſt asſigniret wird, ſolche zu ſeiner Vergnügung in Empfang zu nehmen/ und ein zu casſiren, ehe und bevor dieſes würcklich geſchehen mag, daß eine Bezahlung vorgangen mit Beſtande nicht geſaget werden, ſondern es verbleibet vielmehr bey dem bekannten Sprüchwort / daß Anweiſung keine Zahlung ſey; Damit aber was vor ein negotium eigentlich celebriret worden, ſo gleich klar und offenbahr ſeyn möge; So verordnen Wir hiermit, daß wann jemand auf die erſte maaße zu asſigniren gemeinet / ſolches in Schrifften zu verfaſſen auch von demjenigen, an welchen er die Asſignation thut, eine Qvittung zu nehmen ſchuldig ſeyn/ oder da dieſes nicht geſchiehet, daß die Asſignation bloß per modum Mandati ergangen, davor gehalten werden ſolle alſo und dergeſtalt, daß wenn die asſignirte und überwieſene Poſt nicht bezahlet wird / der asſignirende Theil ſolche wieder zurück zu nehmen, oder wenn ſie böſe wird, den Verluſt über ſich gehen zu laſſen / gehalten, ihme auch, daß es mit der Asſignation eine andere Meynung gehabt, weder durch Zeugen auszuführen, noch den Eyd darüber zu deferiren/ zu verſtatten.

Concordat mit dem D. Joh. Königs Tractat über die L. Wechſel-Ordnung de Anno 1712.

F. in Fidem

W. B. K.

J. A.

Extract

Aus der Stadt L. Wechſel-Ordnung mit D. J. C. K. Anmerckungen de An. 1712.

Ad §. 32. (No. 8. und der Creditor hierbey wird erfordert, daß auch der Creditor ein Handels-Mann ſey, immaßen die Wechſel-Ordnung einzig und allein die Kauff-Leuthe obligiret/ und dahero von einer Perſohn auf die andere nicht extendiret werden kan. Iſt nun der Creditor z. E. ein Literatus, und hat von einem Kauffmanne einen eigen Wechſel-Brieff, der von der Verfall-Zeit an über Jahr und Tag alt iſt, ungeachtet er aus ſolchen alten Wechſel-Brieffe ſeinen Debitorem vor dem Handels-Gerichte belanget, kan ihme doch dieſer Exceptionem præſcriptionis mit beſtande Rechtens nicht opponiren, wie alſo die Löbliche Juriſten-Facultät allhier zu L. auf Befragen M. Septembr. 1697. erkannt haben. Das Reſponſum lautet folgender maßen; Hat G. W. Gaſthalter allhier J. G. Handels-Mann daſelbſt

300.

300. Rthlr. curr. im Monath Decembr. 1692. vorgeſtrecket/ und dieſe jenen hierüber einen Wechſel-Brieff auff den Oſter-Marck 1693. zu bezahlen ausgeſtellet; nachdeme nun gedachter W. ſolche Wechſel-Schuld einzutreiben biß jetzo angeſtanden, will bey euch Zweiffel vorfallen, ob nunmehro der Schuldner mit Verjährung beſagten Wechſel-Brieffs wieder ſeinen Glaubiger ſich helffen könne, oder nicht; ob nun wohl in der Churfürſtl. S. L. Wechſel-Ordnung Art. 32. ausdrücklich enthalten, daß die eigenen Wechſel-Brieffe, ſo einer auf ſich ſelbſt ausgeſtellet, es ſey deßwegen proteſtiret oder nicht, dennoch ihre Krafft und Würckung behalten und auf beſchehene Production ohne Wieder-Rede und Ausflucht bezahlet werden ſollen, doch, daß ſolche production in Jahr und Tag von der Verfall-Zeit an geſchehe/ und der Creditor ſeine Klage wieder den Debitorem in ſolcher Zeit anſtelle, wiedrigen Falls aber dergleichen eigenhändig ausgeſtellte Wechſel-Brieffe erloſchen ſeyn ſollen. ꝛc. und es alſo das Anſehen gewinnet, wie bemeldter K. weil W. Ihme ſo lange nach geſehen, und mehr als eine Jahres-Friſt von der Verfall-Zeit des Wechſel-Brieffes anzurechnen vorbey ſtreichen laſſen/ ſich vorjetzo gar wohl mit der intendirten Exceptione præſcriptionis wieder dieſen behelffen könne. Dennoch aber und dieweil, wie aus der gnädigſten Confirmation und andern dißfalls ergangenen Churfürſtlich. gnädigſten

Deciſis und befehlen mit mehrern zu erſehen angezogene Wechſel-Ordnung vor ein bloß local Handels ſtatutum zu L. zu halten, welches eintzig und allein die Kauff-Leute, und wer denen gleich zu achten, angehet und verbindet, keines weges aber auf andere zu extendiren iſt, und dahero K. ſich derſelben wieder W. als einen Gaſthalter, gar nicht bedienen kan/ vielweniger dieſer demjenigen/ was darinnen verordnet / wieder ſeinen Willen ſich zu unterwerffen ſchuldig. So möchte auch K. daferne er aus dem von ihm über die von W. erborgete 300. Rthl. ausgeſtellten Wechſel-Brieff belanget würde, mit der vorgeſchützten Verjährung deſſelben ſich keines Weges behelffen rc. V. R. W.

Concordat

in Fidem

W. B K. Jud. Act.

Abſchrifft von Hl. B. ausgeſtellten Scheine.

Specificatio

Was ich Endes untes unterſchriebener von dem

dem Hln. Land-Commiſſ. L. durch deſſen Verwalter P. an nachgeſetzten Poſten habe in Empfang bekommen, wie folget

Vor einen Cent. Carpen	6. Rthlr.	20. Gl.
19½ Schock Karpen Satz à 21. Gl.	17.	1.
12. lb. Hechtſatz	1.	
6. Stück abſetz-Kälber a 2. Rthlr. 6. Gl.	13.	12.
2. Zwey jährige Kälber a 3. Rthlr. 12. Gl.	7.	
250. ſchl. Hafer a 6. Gl.	62.	12.
685. ſchl. Gerſte a 8. Gl.	228.	8.
	336.	5.

An Brantewein Gefäße iſt gelieffert worden Ein Kühl-Faß mit eiſernen Reifen und 3. Stück Meiſch-Fäſſer. Dieſe koſten	23.	12.
	359	17.

10. Stück

10. Stück á 2. Eymer		ſollen umſonſt
9. St. â 3. Eymer		mit eingehen/
3. St. á 4. Eymer		wenn obige

Bezahlung erfolget.

Vorbeſchriebene Poſten ſind alle richtig geliefert, welches hiermit beſcheiniget wird. Commende G. am 24. Nov. 1710.

J. H. B.

Præſ. 14ten Jan. 1717.

Duplicirende fernere Nothdurfft
Auf
Hrn. C. R. und Ober A. L. Man-
Hrn. H. Replicirend-Eventuale
Schutz-Schrifft,
Mein
Des Arreſtirten Land C. R. L.

Arreſtat hat erſehen / was maſſen Hr. Mandat. H. abermahls mit einer weitläuffti- gen von allerhand Anzüglichkeiten gefülleten Schrifft Replicando einkommen, wordurch er aber nichts als die Verzögerung der Sache Arreſtaten zum Verdruß ſuchet.

Ob nun wohl von Arreſtaten das meiſte vorhin ſchon beantwortet worden: So kan er

das übrige mit Stillſchweigen nicht gar übergehen.

Dieſemnach wird nochmahls acceptiret: Daß 1) Hr. Mandat. den Receſs fol. 63. als ein Documentum agnoſciret / ſo zwiſchen Hr. Commenthur M. von B. Hr. Amtm. L. Hrn. von M. Hrn. Rath B. und Arreſtaten mit ſolcher Condition aufgerichtet worden, daß Hr. C. R. L. / den damahligen Pachter à nexu derer Creditorum liberiren / und dieſen hingegen ihme den Commende Pacht einräumen ſollen, welches auch von dem neuen Hrn Pachter acceptiret und von Hr. Commenthur M. placediret worden, wie die klaren Worte des Receſſus lauten.

Aus welchen zu erſehen, daß die beſchehene Anweiſung der Wechſel-Schulden von Herrn Commenthur und dem damahligen Pachter L. zugleich conjunctim geſchehen, und iſt dieſer nicht per indirectum, ſondern principaliter mit eingeführet worden, daß Hr. C. R. L. auch ſeine des vorigen Pachters einige Wechſel, ſo er von Hrn. Commenthur in Händen gehabt, mit bezahlen ſollen, wie ſolches ex verbis Receſſus klar erhellet.

Qua fronte kan nun Hr. Mandat. negiren: Daß

Daß er nun an deſſen Stelle/ aber nicht in deſſen Pacht getreten, es iſt ja unum & idem, und wann Arreſtatus gewuſt, oder hoffen können, daß man den Receſs nicht halten wollen, würde er ſeines zuſtellenden Juris Retentionis halber ſich ſchwerlich aus ſeinem Pachte begeben haben. Hiernechſt muß ſich Hr. Arreſtat wundern, daß Hr. Arreſtant negiren will: Daß ſein geklagter Wechſel-Brief fidejuſſorio nomine ausgeſtellet worden? Er kan ja nicht ſagen: Daß er an Arreſtaten einen Groſchen ausgezahlet/ ſondern alles an den Herrn Commenthur,

Negatur porro conſtantisſime, daß Arreſtat von einem eintzigen Creditore 1. Gr. geſehen/ geſchweige in Empfang genommen/ ſondern als Cavent und fidejuſſor die Gelder aufgebracht, als er ſich gleich als Selbſt-Schuldiger verſchrieben. Bedinget ſich alſo nochmahls das beneficium Excusſionis, zumahl Hr. C. gar nicht läugnet/ daß die Gelder vor ihn zum Commende-Bau aufgenommen worden, laut Receſſen.

Arreſtaten geſchiehet ferner zu viel und Unrecht, daß man ihn beſchuldigen will: Als hätte Er die Wechſel-Creditores hintergangen. Sondern Arreſtant iſt durch Nichthaltung des Receſſus und nicht zu rechter Zeit

producirter Wechſel, da er noch in Commende Pacht geſtanden, hintergangen, in ſonderbahren Erwegung, daß Er ſich bey dem damahligen Commende-Pacht, wenn die Wechſel zu rechter Zeit wären produciret und urgiret worden, gar wohl hätte proſpiciren können, zumahl da Hr. C. allerdings berechtiget geweſen, mit der Commende Einkünffte ſo viel Er præſtitis præſtandis übrig gehabt, zu diſponiren/ und warum werden ſie denn jetzo an den Reſident L. als Creditorem aſſigniret? Hr. Mandat. will auch negiren: Daß ſeinem Hrn. Principal der Pacht mit dieſer Condition abgetreten ſey: Daß Er Arreſtanten ſo wohl ſeiner eigenen Schulden halber bezahlen/ als auch von denen Andern vor den Hrn. C. ausgeſtelleten Wechſel liberiren ſollen, weil aber dieſes wider den klaren Buchſtab des Receſſus angeführet worden/ ſo braucht es keiner weitläufftigen Wiederlegung. In übrigen iſt es Hr. Arreſtantis eigene Schuld; Daß Er von Orden abgangen und ſich an Königl. M. in P. gewendet. Auſſer dieſen wäre Er nicht an den Reſident L. aſſigniret worden.

Und deſſen unbeſchadet bleibet der Receſſ dennoch in vigore.

Das übrige, ſo Hr. Mandat. negiret, daß ſeines Hrn. Principals Wechſel nicht mit im Receſſ begriffen/ iſt vorhin ſchon weitläufftig wider-

widerleget. Vielmehr aber wird affirmiret: Daß Arreſtat nicht per indirectum & ſecundario, ſondern principaliter bey dieſem Receſſ intereſſiret/ und ſchreibet Hr. Mandat. contra tenorem & verba Receſſus.

Wenn auch Hr. Arreſtant läugnen will, daß der Wechſel renoviret und die Intereſſen darzu geſchlagen worden / handelt Er wider beſſeres Gewiſſen, und wird ihm allenfalls dieſe Poſt in ſein Gewiſſen geſchoben.

Zu wünſchen wäre ferner: Daß der neue Pacht nicht hinter Arreſtatens Wiſſen zu D. extradiret worden / man würde ſein Intereſſe andern falls ſchon vigilanter obſerviret und ſich darbey beſſer in acht genommen haben / da aber ſolches biß zur Vollkommenheit verborgen blieben; So iſt daraus abzunehmen, wie mit Arreſtato umgangen worden.

Nichts deſtoweniger aber, weil expreſſis verbis der Receſſ nicht aufgehoben worden, ſo bleibet ſelbiger in ſeinem Vigore, und ſchadet nichts: Ob gleich C. kein Eigenthümer von der Commende G. / ſo ſtehet ihme doch frey von dem Uberſchuß ſeiner Pacht-Gelder eigene Credita zu bezahlen, wie oben angeführet worden.

Daß arreſtantiſcher Hr. Mandat. ſich offeriret auf den geklagten Wechſel 359 Rthlr. 17 Gr. compenſiren zu laſſen, ſolches kan Arreſtat nicht acceptiren / ſondern es bleibet derſelbe bey ſeiner fol. übergebenen Liquidation auf 1442 Rthlr. 12 Gr. und ſubmittiret ſolche zu Richterlicher Erkäntnüß und Moderation und hält dafür, daß ehe und bevor ſolches geſchehen, mit Arreſt und Captur wider ihn nicht zu verfahren geweſen.

Hr. Mandat. führet zwar ein Schreiben an/ und will aus ſelbigen eine verglichene Summam behaupten.

Es iſt aber bey ſelbigen zu erinnern: Daß die angeführte Summa damahls nach Hl. B. Specification nur in Abſchlag gefordert worden, biß etwa der Handel richtig geſchloſſen würde, angeſehen in Hr. B. Specification weder die Fohlen noch die ſämmtlichen Früchte begriffen ſind; So hat auch der Hl. C. R. L. das Getraydig niemahls erhandelt, ſondern nur geborget, wie des damahligen Kornſchreibers R. eigenhändige Specification fol. ausdrückl. beſaget. Und kann Hl. C. R. L. mit Beſtand der Wahrheit nicht ſagen/ daß Er jemahls wegen der ſpecificirten Poſten ſich in Handlung mit Arreſtaten eingelaſſen/ ſondern deßen damahliger

ger Verwalther Hr. B. hat die ſpecificirten Poſten zwar nach und nach in Empfang genommen, und auf Kälber und andere Mobilien ein Geboth gethan, der Handel hat aber allezeit auf den Hrn. E. R. ſelbſten geſtanden, und iſt ohne Schluß geblieben, dahero Hr. B. Specification alß Scriptura privata Arreſtaten nicht nachtheilig ſeyn kann, und wird darwieder expreſſe proteſtiret.

Was endl. Hr. Mandat. wieder die L. Wechſel-Ordnung anzuführen ſich bemühet, ſolches wird hierher gar nicht zu appliciren ſeyn, angeſehen die L. Wechſel-Ordnung citato loco general und zwiſchen Kauff-Leuthen und Literatis gar nicht diſtingviret, ubi autem *Lex* non diſtingvit, neque nos diſtinguere debemus. Hingegen iſt dasjenige, was aus Hl. D. K. Anmerckungen allegiret worden, ein Special-Werck, und kan Arreſtato an ſeinem Recht nichts præjudiciren, in mehrerer Erwegung davon niemahls etwas im Churfürſtenthum S. publiciret worden, es würde ſonſten der vormahls angeführte D. Zipffel als ein ſehr berühmter ICtus in L. in allegato loco ſolches wohl obſerviret und notiret haben. Und warum ſoll ein Literatus oder anderer Ehrlicher Mann deterioris Conditionis ſeyn als ein Handels-Mann?

Der allegirte Extract des anno 1699. Churfürſtl. publicirten Mandats, wie es in Wechſel-Sachen in puncto Exceptionis Compenſationis & ſolutionis wieder die Wechſel-Brieffe gehalten werden ſoll, kan ebenfalls ad præſentem caſum nicht gezogen werden, indem der Wechſel propter Exceptionem præſcriptionis & debiti Cambii nicht mehr als ein Wechſel zu conſideriren, hingegen iſt aus dem producirten Receſſ zu erſehen: Daß Hr. C. R. L. nicht nur meine Arreſtatens eigene Wechſel / ſo er von Hrn. C. noch in Händen, zu bezahlen, ſondern auch ſelbigen von denen an denen Creditoribus zu liberiren verbindl. zugeſagt, acceptiret und verſprochen, worzu Hr. C. M. Ihme Hrn. C. R. auch die zu bezahlen gehabten Pacht-Gelder vermittelſt Eydes aſſigniret hat, daß alſo allerdings dieſe Anweiſung in vim dilationis in ſolutum zu achten.

Und wenn dasjenige, was in dem offt angezogenen Receſſ enthalten / aus den Augen geſetzet werden ſollte, ſo liefe ſolches contra bonam fidem, welcher aber bey allen Contracten und Verträgen vornehmlich zu obſerviren iſt. Dieſemnach repetiret Arreſtat priora mit Bitte Ihn von dieſer Klage cum refuſione Expenſarum zu abſolviren, weswegen er ſich eines hochlöbl. Judicii Rechtsſpruch decenter ſubmittiret, und wider fernere Neuerung, Weitläuff-

läufftigkeit und Verzögerung proteſtiret, auch tacendo nichts einräumet.

E. den 14ten Jan. 1717. H. C. L.

In termino inrotulationis Actorum.

Arreſt. Mandat. contradiciret nochmahlen allen Gegenſeitigen wiedrigen An- und Fürbringen, auch vergebl. acceptationibus diſſeitig vermeintl. eingeſtandener factorum abſonderl. was den ex adverſo gerühmten Receſſ. fol. 63. concerniret, maſſen alles, was diſſeits geantwortet worden, cum proteſtatione de ſe non intromittendo & eventualiter geſchehen; Es wird auch überall Hr. Arreſtaten nichts præjudicirliches tacendo eingeſtanden, und gehöret deſſen illiquides und alteriorem indaginem erfoderndes exceptiviſches Einſtreuen ad ſeparatum judicium, Hr. Arreſtat iſt auch deſſen ohngeachtet den gegen ihn producirten und recognoſcirten Wechſel, juxta petitum fol. 120. zu bezahlen/ per ſententiam anzuhalten, wieder des Hrn. Dr. R. absque mandato ad Acta gebrachte, und von Jhme theils unterſchriebene theils nicht unterſchriebene und juxt. ordin. proc. tit. 1. & 2. §. 5. vor nicht eingebracht zu haltende producta ſolenniter proteſtirende.

J. M. H.

In eôdem termino.

Bittet unſchuldiger Arreſtat inſtändigſt zu erwegen, daß 1) in hieſigem Orthe nach L. Wechſel-Rechte per rationes fol. 54. ſeqq. keines weges ſtatt finden, noch 2) die fol. 35. ex adverſo in Contrarium producirte Judicata, um deßwillen ad præſentem cauſam applicabel, weilen ſie dergeſtaltige Wechſel-Brieffe præſupponiren, worinnen der Debitor ſich in ſpecie den Wechſel-Recht an allen Orthen unterworffen/ herentgegen 3) der fol. 63. befindl. Receſſ klahr/ und Arreſtaten à nexu offenbahr liberiret/ dannenhero 4) gehorſamſt nochmahlen gebethen wird, juxta fol. 61. zu verabſchieden, Deſuper &c.

R. D. Conc.

Vollmacht.

Ich Endes geſetzter thue kund und bekenne mit dieſen offenen Brieffe, daß für mich und meine Erben und Nachkommen zu Vollführung meiner an denen allhießigen Churfl. M. W. G. Hrn. C. R. und Ober A. L. Rechts-Sache, itzo zu meinen und nach meinem Todte meiner Erben und Nachkommen ohnzweiffentl. Redner und Anwald Hrn. Tob. J. R. I. U. D. Prof. Publ. hieſiger Churfl. M. W. G. verordneten Adv. ord. und falls derſelbe etwa frühzeitig mit Todte abgienge oder ſonſt ſeinen Standt verändern würde, gleichfalls Hr. E.

Aug.

Aug. A. ermelter C. M. W. G. *Adv.* als deſſen ſubſtituirten Anwald conſtituiret, beſtellet und benennet haben, alſo und dergeſtalt / daß ich geförderſt alles und jedes was durch ihn und andere Anwälde in angeregter Sache meinetwegen gehandelt worden, ratificiret / und daß darauf derſelbe, wie auch auf deſſen tödtlichen Hintrit vorbemelter als in caſum mortis ſubſtituirter Anwald in angezogener Sache active und paſſive, bey meinen Leben, und nach dem Todte, in meiner Erben und Nachkommen Nahmen erſcheinen, Klage anbringen, libelliren, fori declinatorias und andere Exceptiones übergeben, litem conteſtiren, articuliren, interrogatoria darauf ſtellen, juramentum malitiæ, calumniæ, tertiæ dilationis, Appellationis in meine und meiner Erben Seele erſtatten, allerley Beweiß führen, derowegen alle Nothdurfft verhandeln, dieſelbe tuiren, wieder den Gegen-Beweiß excipiren und reſpective repliciren, dupliciren, ſigilla & manus recognoſciren oder diffitiren / in contumaciam procediren / dieſelbe purgiren, zu bey-und end-Urtheil beſchlieſſen, zu eröffnen bitten, anhören / annehmen, darwieder appellationem interponiren / ſolche introduciren, proſequiren, auch reſtitutionem in integrum (ſo viel vonnöthen) begehren, expenſas, damna & intereſſe deſigniren / zu taxiren bitten / und dieſelbige auch was in der Haupt-Sache taxiret und erkennet, erheben und an-

neh-

nehmen/ dafür quittiren, in executionem active procediren/ biß zu endlicher Vollſtreckung der Urtheilen , auch paſſive, da die Urtheil mir/ oder reſpective meinen Erben und Nachkommen zu wieder ergiengen/ und darauf wieder mich oder meine Erben und Nachkommen, in executionem procediret würde, in meiner oder meiner Erben und Nachkommen Nahmen alle Nothdurfft, biß zu endlicher erörterung des puncti executionis verhandeln, einen oder mehr Affter-Anwälde, ſo offt es ihn beliebet/ ſubſtituiren, revociren auch alles anders handeln/ thun und laſſen ſolle, was ich, oder nach meinem Todte/ meine Erben ſelbſt zugegen, jederzeit handeln/ thun und laſſen ſolten, könten oder möchten, und da mehr ernannte alſo conſtituirter Anwald und ſubſtituirte, eines weitern Gewalts, als hierinnen begriffen, benöthiget/ will ich in meinen oder meiner Erben und Nachkommen Nahmen hiermit am allerkräfftigſten und beſtändigſten/ wie das mög der Rechten und de Stylo hieſiger Churfl. M. W. G. beſchehen ſolle, kan oder mag, auch gegeben haben, und was alſo mehr bemelter Anwalt/ und nach ſeinen Todte der ſubſtituirte, und deſſen Affter-Anwälde in meinen und meiner Erben und Nachkommen Nahmen handeln, thun und laſſen werden, das verſpreche ich vor mich und meine Erben ſtet, feſt, und unverbrüchlich zu halten, auch ſie beyde Anwälde und ihre ſubſtituirte

ſtituirte Affter-Anwälde in meinen und meiner Erben und Nachkommen Nahmen, aller Bürden der Rechten, præſertim ſatisdationis de judicio ſiſt. & judicatum ſolvi zu entheben, und allerdings Schadloß zu halten bey nahmhaffter Verpfändung meiner jetzigen und meiner Erben und Nachkommen nachlaſſender Haab und Güter, ſo viel deren jederzeit hierzu vonnöthen ſeyn werden. Zu deſſen wahrer Uhrkund habe ich dieſes mit eigener Hand unterſchrieben, und mit meinem gewöhnlichen Petſchafft wiſſentlich bekräfftiget geſchehen den 21. Jan. 1716. 1717.

NB. bezahlt mit 13 Gr. 6 Pf.

J. Chr. L.

L. R. O.

Der Arreſt. Land C. R. L. ſtellet hochlöbl. R. beſchwerend vor, daß Er nnnmehro in die 11te Woche den koſtbahren und beſchwerlichen Arreſt wegen des L. halten / und nunmehro erfahren müſſen / daß da die Acta bereits inrotuliret, und zum Spruche übergeben geweſen, klagender Mandat. nicht allein eine neue Schrifft übergeben, ſondern auch ſo gar ein Decret. Transmiſſionis Actorum bey Hochlöbl. R. erſchlichen habe. Geſtalten aber

1) wie-

1) wieder die Ger. Ordn., daß nach Ubernehmung deren Acten die Transmiſſio nulliter verſtattet werde, 2) mit ſolcher auf weiter nichts als längern Auffenthalt der Sache abgezielet wird / 3) keine zulängl. ratio, warum die transmiſſio nöthig ſey, angezeiget werden kan; Als wird gehorſamſt gebethen, zu verordnen: Daß die Acta pro concluſis & inrotulatis gehalten, zum Spruch allhier befordert, und die geſuchte Transmiſſio bey ſo geſtallten Sachen nicht mehr geſtattet werden möge.

E. den 12ten Jan. 1717. J. G. L.

Decretum.

Indem der Gegentheil zur Transmiſſion hinlängl. Urſachen angeführet, ſo hat es dabey ſein Bewenden. Wäre aber poſt concluſionem in Cauſa vom Gegentheil etwas beybracht worden, ſo wird künfftiger Referent ſolches ſchon zu übergehen wiſſen. D. in Conſ. E. den 12. Jan. 1717.

C. M. Stadth. und R. R.

Præſ. den 19. Jan. 1717.

L. R. O.

Arreſt. Land C. R. L. hat vernommen, daß ſeine Acta mit Hr. E. R. und Ob. A. L. nunmehr

mehr von dem Hochlöbl. Judic. zum Rechts-Spruch übernommen worden. Allermaſſen er nun bereits auf die 14te Woche den unverſchuldeten Arreſt erdulten müſſen: Alſo bittet er gehorſamlich, es wolle das Hochl. Judic. den gebethenen und ſehr verlangten Spruch hochgünſtl. zu ſeiner liberation zu befördern geruhen. Sign. E. am 19. Jan. 1717.

H. C. L.

præſ. 23. Jan. 1717.

MEMORIALE.

M. Hoch-E. V. und Hochg. zu denen C. M. W. W. G. Hochverordnete Hrn. Stadt-S. und A

Inſonders H. Hrn. und vornehme P.

Es iſt mir äuſerl. beybracht worden/ als ob durch des Hrn. C. R. und O. A. L. wieder mich gefaſſeten hitzigen Rigorem abermals von der K. P. R. zu M. anderweitige Intercessionales an des Hrn. Stadth. Hochg. Exc. ausgewürcket worden, des ohngefehren Inhalts:

Daß

Daß ich entweder die Wache bezahlen oder wiedrigen Falls auf das Rath-H. in Arreſt gebracht werden ſoll. Ich könnte denn beſcheinigen, daß ich ſo viel nicht in Vermögen hätte, ſelbige zu bezahlen.

Nachdem aber 1) ich in Actis ſo viel beygebracht zu haben vermeine, daß ab Executione wieder mich nicht anzufangen / weniger 2) nach dem ſtrengen Wechſel-Recht mit ſchimpflichen Arreſt wieder mich zu verfahren geweſen, welcher ich 3) durch Gegentheils eigene protrahirung nun in die 14te Woche erdulten müſſen/wordurch ich 4) in unverwindl. Schaden und præjudiz geſetzet worden. Die Acta auch 5) nunmehro auf des Hrn. Mandat. H. eigenes und inſtändiges Anhalten zum Rechtl. Erkenntnüß verſchicket ſeyn ſollen; Dahero ich 6) zu meiner Nothdurfft anjetzo nichts beybringen kan. 7) ich auch als perſona privilegiata zu conſideriren, und 8) dahero mit unverdienten ſchimpflichen Arreſt aufm R. gleich einen Delinquenten wieder mich keines weges zu verfahren. Zumahlen da 9) einmahl per Decretum den Hrn. C. R. und O. A. L. 10) die Wache zu bezahlen Rechts kräfftig zuerkannt worden, dannenhero nicht zu præſumiren: daß ein

ein Hochl. Judicium 11) Decret. contra Decretum ertheilen, und alſo 12) verurſachen werden, daß ein vitium Nullitatis wieder ſie angeführet werden müſſen, 13) auch notorie ich jetzo in den Stande nicht bin die Wache zubezahlen, in ſonderbahrer Conſideration 14) Hl. C. R. und O. A. L. ſelbſt noch einige Mittel von mir in Händen hat/ und 15) nunmehr 6 Jahr mir ſolche vorenthält, wie in Actis weitläufftiger angeführet worden. So gelanget an ein Hochl. Judic. mein gantz gehorſames bitten: bey dem vorigen Decreto wegen Bezahlung der Wache es zu laſſen, und mit ſchimpflicher Abholung aufs R. gleich einem Criminal-Delinquenten/ mich weiter nicht zu proſtituiren, ſondern vielmehr das einholende Rechtl. Erkäntnüß abzuwarten, und nach ſelbigen weiter zu procediren, widrigenfalls werde ich genöthiget an Ihro C. G. zu M. und Dero Hochp. Ober-Hof-G. daſelbſt mich appellando unterthänigſt zu wenden, und um Apoſtolos Reverentiales inſtanter, inſtantius, inſtantiſſime decenter anzuhalten, allermaſſen ich denn in unverhofften widrigen Fall, und da mir wider ob-angeführtes Rechts-kräfftige Decretum Judicii die Bezahlung der Wacht injungiret werden ſoll/ an Ihro C. G. zu M. und Dero Hochl. Hof-G. hiemit unterthänigſt appelliret und eventualiter conſcriptionem Actorum ausgebethen haben will, der mir auch auſſer dieſem alle Competentia Juris beneficia in optimâ

formâ bedinge und mit aller Veneration verharre

E. Hoch-E. M. und Hochg. Herrl.

E. am 23. Jan.
1717. gehorſamer Diener
J. C. L.

Hr. Land-C. R. L. hat ſich deßhalber bey C. R. woſelbſten dießfalls decretiret worden, zu melden.

Sententia.

In Sachen Anwalds des K. P. C. R. und Ober-A. Hrn. D. L. Impetrantens an einem, des Fürſtl. S. W. Land-C. R., Hrn. J. C. L. Impetratens am andern Theil, erkennen C. M. zu denen W. G. zu E. verordnete Stadt-S. und A. auf eingeholten Rath der Rechts-Gelehrten für Recht: Aus denen Acten allenthalben zu befinden, daß der von Impetraten ausgeſtellete Wechſel-Brief vor erloſchen zu achten, und Impetrat dem Impetranten ferner daraus etwas zu bezahlen nicht ſchuldig, dannenhero der angelegte Arreſt hinwieder zu caſſiren, und bleibet Impetraten ſeine Gegen-Forderung wider Impetranten noch ferner auszuführen unbenommen, worauf hiernechſt, wenn Impetrant ſich von Poſten zu Poſten behörig eingelaſſen, und von denen Partheyen zum Urthel beſchloſſen worden, weiter ergehet, was recht iſt, übrigens werden die itzige Un-

Unkoſten, aus bewegenden Urſachen, gegen einander billig aufgehoben. Von Rechtswegen.

Daß dieſes Urthel denen Rechten und uns zugeſendeten Acten gemäß, bekennen wir Ordinarius, Decanus, Sen. und andere D. der Juriſt. Facult. in der Univerſ. J. Uhrkundl. mit unſern hiernechſt ausgedruckten Inſiegel beſiegelt.

1717.

Publicat in Jud. E. den 16. Febr. 1717. circa hor. 10. præſent. Mandat. Hr. H. und Hr. D. R. und hat jener nomine Impetrantens hierwider ſtante pede Appellationem interponiret und conſcriptionem Actorum gebethen.

Hr. D. R. nomine Impetratens L. bittet rejectionem Appellationis mediantibus refutatoriis um deßwillen zu erkennen, weilen Hr. Impetrant ſeine Klage auf das Wechſel-Recht gegründet, in welchen keine Appellation ſo wenig dem Bekl. noch weniger der Kl. zugelaſſen, mit Bitte, den Arreſt zu relaxiren. ꝛc. ꝛc.

Geſtalten Dingen nach werden die gebethene refutatorii erkannt. Decret. in Jud. E. den 16ten Febr. 1717.

W. B. K. Jud.

Rationes decidendi.

Ob nun wohl zum Behuff des Impetranten angeführet wird, daß 1.) Impetrat ſeinem ausgeſtelleten Wechſel-Zeddul fol. Act. 74. recogno-

ſcitet, 2.) die Fürſtl. Cantzl. zu W. fol. 45. ein Atteſtatum ertheilet, daß Impetrat, nachdem er auf vorgegangene Citation nicht erſchienen, von Impetranten contumaciret, und hierauf ein Arreſt Befehl abgelaſſen worden, 3.) in eigenen Wechſeln / dergleichen gegenwärtiger iſt, auf die præſcriptionem annalem, nach der L. Wechſel-Ordnung nicht zu ſehen / wie ſolches nicht allein D. J. C. K. in ſeinen über gedachten Wechſel-Ordnung edirten Anmerckungen ad §. 32. deutlich bezeuget, ſondern auch andere JCti, als Berger. Oeconom. Juris Lib. 3. tit. 7. Ludovici in Wechſel-Proceſſ Cap. XI. §. 17. hiermit übereinſtimmen, daß nur unter Kaufleuten auf die in der L. Wechſel-Ordnung geſetzte præſcriptionem annalem zu reflectiren ſey. 4.) Der fol. 63. 64. befindliche Vergleich und Receſſ dem Impetraten, den ihn offt zu ſeinem Behuf angezogen, nicht zuſtatten komme / angeſehen ſelbiger wohl an ſich, ſo viel den Impetraten betrifft / gantz obſcur, und daraus nicht deutlich zu erſehen / was Impetrant dem Impetraten zu præſtiren ſchuldig, folglich wider den klaren Wechſel-Brief nichts operire / und Impetrat allenfalls damit zur Reconvention zu verweiſen ſey, als auch ſonderlich hier zu erwegen, daß der angezogene Wechſel-Brief einen Tag nach ſolchem Receſſ und Vergleich ausgeſtellet worden / mithin dieſer keinesweges jenen enervire.

Dennoch aber und dieweil 1.) Impetrant durchgängig das L. Wechſel-Recht wider Impetraten

traten urgiret, und 2.) zu ſolchem Ende nicht allein fol. 44. aus E. M. R. zu E, ein Atteſtatum beygeleget, welcher geſtalt ſchon anno 1707. den 8. Febr. Befehl an das E. M. Judic. daſelbſt ergangen, künfftig in allen vorkommenden Wechſel-Sachen nach dem L. Wechſel-Rechte zu erkennen, ſondern auch in der That wider Impetraten nach L. Wechſel-Recht, den Arreſt ausgebracht, und biß dieſe Stunde continuiren laſſen. 3.) In der L. Wechſel-Ordnung §. 32. klar enthalten, daß, wenn der Creditor in Jahr und Tag, von der Verfall-Zeit anzurechnen, den eigenen Wechſel-Brief nicht produciret, noch ſeine Klage wider den Debitorem anſtellet, ſolcher Wechſel-Brief gantz und gar erloſchen, und der Debitor dem Creditori ferner daraus etwas zu bezahlen nicht ſchuldig ſeyn ſolle. 4.) Aus dem vom Impetranten producirten Atteſtato fol. 45. erſcheinet, daß er allererſt den 7 Decembr. 1712. dieſer ſtreitigen Wechſel-Schuld halber vor F. W. R. wider Impetraten Klage erhoben, und alſo das in L. Wechſel-Ordnung geſetzte Jahre und Tag ſchon abgelauffen geweſen, allermaſſen die vidimirte Copie des Wechſel-Briefes fol. 34. beſaget, daß auf die L. Oſter-Meſſe 1711. die Verfall-Zeit geweſen, und dennoch die Oſter-M. 1712. das Jahr und Tag zu Ende gelauffen, worwider 5.) nichts thut, daß einige Rechts-Lehrer davor halten, es gehe dieſe Zeit nur die Kaufleute an, angeſehen der Eingang der L. Wechſel-Ordnung ſchnurſtracks das Contrarium

weiſet, als worinne mit deutlichen Worten zu befinden, daß ermeldte Ordnung nicht weniger unter andern hohen und niedern Perſonen, die ſich der Wechſel-Briefe bedienen, als unter Kauff- und Handels-Leuten zu beobachten, da denn ſich zugleich auf ein Churfürſtl. S. Marck-Reſcript vom 25. Julii 1621. und deſſen declaration vom 21. Julii 1660. ſo wohl auf einen Deciſiv-Befehl vom 4. Sept. 1669. bezogen wird, welche Documenta obgedachter Herr D. K. ſeinem Tractat der Anmerckungen über die L. Wechſel-Ordnung beydrucken laſſen, und daraus zu erſehen, daß ſie insgeſammt dahin gehen, wie dieſe Wechſel-Ordnung nicht weniger unter andern, wie die Nahmen haben mögen, ſie ſeyn Gelehrte oder Ungelehrte, Adel oder Unadel, als unter Kaufleuten ihre Krafft und Würckung haben ſolle, dannenhero denen nicht zu folgen, die contra clara legis ejusque declarationis verba den §. 32. nur von Kauff- und Handels-Leuten auslegen wollen, da doch nicht ein Wort von ſolcher Reſtriction in benannten §. zu befinden, vielmehr die deutl. in ordinatione ipſa befindliche extenſion contra Doctores, wenn deren auch noch ſo viel wären, ſo lange in allen und ieden §. §. gelten muß, biß eine limitation und reſtriction beſtändig erwieſen, und obſchon 6.) in dem Atteſtato fol. 45. enthalten, daß Impetrat wegen Auſſenbleibens contumaciret worden, und darauf der Arreſt-Befehl ergangen, dennoch ungewiß, ob wider Impetranten eine Sententia definitiva erfol-

get,

get, und da ſolches auch geſchehen wäre, die Exceptio præſcriptionis alſo beſchaffen / daß der Judex ex officio, wenn ſie gleich nicht opponiret worden, ex Actis aber erhellet, darauf hätte ſprechen ſollen, und bey erfolgten widrigen Ausſpruch ſelbige auch post rem judicatam, ad impediendam executionem, cum effectu opponiret werden kan.

Martini in Comment. ad Proceſſ. Saxon. tit. 39. §. 1. n. 182.

Woſelbſt er ſehr viele Autores zu Beſtärckung dieſer Meynung anführet, und darthut, daß auch in Camera Imperiali alſo geſprochen werde, und der Impetrat gedachte Exception auch vor ſich allegirt; Als iſt man / nach dem ausdrücklichen Inhalt der L. Wechſel-Ordnung, mithin auf die Aufhebung des angelegten Arreſts zuerkennen, die Unkoſten aber gegen einander aufheben zu laſſen / dahero bewogen worden, weil Impetrant nicht allein viele Doct. vor ſich hat / daß unter denen, ſo keine Kaufleute ſind, die Exceptio præſcriptionis annalis wider Wechſel-Briefe nicht ſtatt finde / ſondern auch Arreſt und Captur-Befehle wider Impetraten erlanget.

Ordin. Decan. Sen. und andere Doct. der Juriſt. Fac. in der Univ. J.

Urthels-Frage.

Magnifici, Hoch-Edle/ Veſte/ und Rechts-Hochgelahrte, Hochgeehrteſte Herren.

Es werden dieſelben aus beykommenden Atteſtato ſub lit. A. erſehen, wie daß G. K, ſich an M. G. von J. G. und B. K. zu Ermſtedt gebohren, verheyrathet, nach des K. Abſterben aber hat ſich dieſe an A. K verehliget / mit welchen ſie zwar Kinder erzeuget, vor beyder Eheleute aber mit Tode abgangen; Dahero ſie ein Teſtamentum Conjugum reciprocum ſub Lit. B. in vidimata copia beygehend, in præſenz geſetzten Zeugen aufzuſetzen bewogen worden. Und iſt hierauf eine geraume Zeit hernach gedachte M. auch verſtorben; Nach dero Abſterben verändert ſich A. K. weiter an C. gebohrne D. und machen dieſe beyde Ehe-Leute ein anderweitiges Teſtamentum apud Acta ſub lit. C. darin der A. K. ſeinen Geſchwiſter einige legata und in das übrige ſeines Nachlaſſes ſein Eheweib C. D. zum Erben ſetzet, welche ſich nunmehro nachdeme alles ſeine Richtigkeit mit dem Teſtament gehabt/ wiederum an S. N. verheyrathet; Nach dieſer Verehligung/ ſo kommen der M. G. Mutter B. gebohrnen K. Geſchwiſter, als C. K. Hanß K. C. K. 2c. Kindes Kinder und fodern die gantze Erbſchafft als hæredes ab inteſtato cum fructibus perceptis & percipiendis. So fraget ſich 1) ob

dieſe

dieſe Kindes-Kinder die Erbſchafft bey ſolchen Umſtänden/ in Betracht/ da nach beygehenden Schema ſub lit. D. die Erblaſſern M. ohne Geſchwiſter und ohne Kinder zwar geſtorben, aber ein Teſtamentum gemacht/ prætendiren können? und 2) ob beygelegtes Teſtamentnm conjugum reciprocum ſub *Lit.* B. ſeine Richtigkeit in allen habe? Abſonderlich 3) ob weilen nur ſieben Zeugen und nicht 14. gebrauchet worden, anerwogen es ein doppeltes, deßwegen dieſes *Teſtamentum* reciprocum nicht beſtehen könne? Und ob auch 4) das Teſtamentum ſub lit. C. zu Recht beſtändig!

Dahero dann dieſe Fragen wohl zu überlegen und auch in Rechten cum Rationibus dubitandi & decidendi zu belehren gehorſamſt bitte, dafür überbringer dieſes die Gebühr willigſt abſtatten wird, und ich verharre

Ew. Magnific. und Hoch-Edl. Herrl.

E. den 27. Decembr.
1717.

gehorſamer
F. H. S.

B.

Reſponſum.

Unſere freundl. Dienſte zuvor/ Ehren-Veſter, Wohlgelahrte, günſtiger guter Freund.

Als uns derſelbe eine facti ſpeciem, nebſt einigen beylegen und Fragen zugeſchicket und dar-

über unſere Rechts-Belehrung gebethen worden/ demnach ſprechen wir für Recht:

Hat ſich G. K. an M. G. verheyrathet, mit welchen ſie zwar ein Kind erzeiget, ſo aber wieder verſtorben/ nach dem dieſer Mann auch verſchieden/ hat ſich gedachte M. wiederum an A. K. vereheliget, mit welchem ſie zwar Kinder erzeiget, ſo aber vor beyden Eheleuten mit Tode abgangen, dahero ſie beyde den 18. Decembr. 1696. ein Teſtamentum reciprocum in præſenz der unterſchriebenen Zeugen aufzurichten bewogen worden, und iſt hierauf erwehnte M. auch geſtorben; Nachhero nimmet A. K. fernerweit C. gebohrne D. zur Ehe, und ſetzet dieſe ſeine Ehe-Frau durch ein ad Acta gemachtes Teſtament zur alleinigen Erbin ein, welche ſich nunmehro an S. N. verheyrathet; Es melden ſich aber anjetzo der M. G Mutter B. gebohrner K Geſchwiſtern als C. K, H. K. und C. K. Kindes Kinder, und fordern die gantze Erbſchafft als Heredes ab inteſtato cum fructibus perceptis & percipiendis; Dannenhero die Fragen entſtehen:

1) **Ob dieſe Kindes Kinder die gantze Erbſchafft bey ſolchen Umſtänden, da die Erblaſſerin M. ohne Kinder verſtorben, zu prætendiren befugt? und**

2) **Ob das Teſtamentum Reciprocum, das M. mit ihrem Manne A. K. aufgerichtet, ſeine Richtigkeit in allen**

len habe, und an keinen defectu laborire? abſonderlich

3) Ob, weil nur ſieben Zeugen, und nicht 14. wegen des zwiefachen Teſtaments der Eheleute gebrauchet worden, deswegen ſolch Teſtamentum nicht beſtehen könne? und

4) Ob auch das Teſtamentum, welches A. K. ad Acta gemacht, zu recht in allen beſtändig ſey?

Ob nun wohl bey der erſtern, andern und dritten Frage, welche auf eines hinaus lauffen, von denen K. Freunden möchte vorgewendet werden, daß die M. in ihrem Teſtament ihre Bluts-Freunde nicht zu Erben eingeſetzet, ſondern ihnen nur was weniges beſchieden, und das übrige ihrem Manne vermachet / auch zu beyder Eheleuthe Teſtament nur ſieben, und nicht vierzehen zeugen, da es doch in der That zwey Teſtamenta, des Mannes und des Weibes ſind, gezogen worden: Alldieweil aber die K. Befreundte, welche jetzo der M. G. Verlaſſenſchafft ſuchen, nur weitläufftige Bluts-Verwandte, nicht aber aus derjenigen Zahl ſind / welche in Rechten neceſſarii heredes genennet werden, und bey Abſterben der M. auch keine ſolche neceſſarii heredes vorhanden geweſen, angeſehen ſie weder Kinder noch Eltern hinterlaſſen / mithin derſelben frey geſtanden, ihr Vermögen mit Ubergehung der

Bluts-Freunde ihrem Manne als alleinigen Erben, zu vermachen, welches auch würcklich geſchehen, und an dem Teſtamento Reciproco Conjugum nicht der allergeringſte Mangel anzutreffen / worwieder nichts thut / daß auſſer dem Pfarherr nur ſieben Zeugen dazu gezogen worden, nachdem in Rechten mehr nicht / dann ſieben Zeugen zu einem Extra Judiciali und ſolenni Teſtamento erfordert werden: Und obſchon hier ein zwiefaches Teſtament gemachet worden, dennoch daher nicht folget, daß auch zweymal ſieben Zeugen darzu hätten müſſen genommen werden, weil die Rechte nirgends verordnen, daß eben diejenige ſieben Zeugen, welche man bey einen Teſtament gebrauchet, vor untüchtig zuhalten, daß man ſie bey einen andern und mehren Teſtamenten gleichfals brauche, dannenhero es wohl geſchehen mag / daß vor einerley ſieben Zeugen wohl Zehen / Zwantzig und mehr Perſonen ihre Teſtamenta entweder zugleich, oder verſchiedener Zeit / aufrichten, und alle Zehen / Zwanzig und mehr Teſtamenta beſtehen / wenn nur bey jeden Teſtament, und zwar bey dem Scripto, der Zeugen Unterſchrifft bey dem nuncupativo aber die Auſſage der Zeugen / welche allenfalls eydlich geſchehen muß, ihre Richtigkeit hat, auch ohne dem allhier acht Zeugen, incluſivè des Pfarrherrs, der als erbethener Zeuge mit unterſchrieben, ſich finden, und ſonſt auf einem Dorffe nach der Obſervanz der Thüringiſchen Länder mehr nicht denn drey

Zeugen,

Zeugen, incluſivè des Pfarrherrs, oder excluſivè deſſelben vier Zeugen zu einem Teſtament erfodert werden, Coler. Deciſ. 35. n. 4.
Richter. Deciſ. 28. n. 6.

Welches der M. Bluts-Freunde bey ihrem Abſterben wohl gemerckei, und da ſie damals ſonder Zweiffel Rechts verſtändige Leute zu Rathe gezogen, und von dieſen den Ungrund ihrer Prætenſion vernommen, ſo lange Zeit nicht moviret; Als iſt der M. mit ihrem Manne errichtetes Teſtamentum vor beſtändig zu achten / und mögen die jetzige K. prætendenten an der M. Verlaſſenſchafft mit Beſtande nichts ſuchen, ſondern ſind als unbefugte Klägere, billig abzuweiſen. Bey der vierten Frage iſt gleichfalls nicht abzuſehen, was an A. K. Gerichtlichen Teſtamento zu deſideriren / allermaſſen der Teſtator in den E. M. A. ſelbſt erſchienen / ſeinem letzten Willen, worinnen er ſeine Frau zur Erbin eingeſetzet und ſeinen Freunden Legata beſchieden mündlich vorgebracht, und ins Gerichtliche Protocoll niederſchreiben, auch ſich ſelbigen wieder vorleſen laſſen, dannenhero ſolches ſo lange, biß etwas erhebliches darwider vorgebracht, und erwieſen, vor beſtändig zu halten / v. R. W. Uhrkundlich mit unſerm Inſiegel beſiegelt.

Ordinarius, Decanus Senior und andere Doctores der Juriſten Facultät in der Univerſität Jena.

(L. S.)

A.

A.

J. G. von Nottleben bürtig/ iſt A. C. 1643. den 18. April. mit B. K. J. K. Tochter copuliret worden. Welche nachgehends eine Tochter M. G. gezeuget. Die B. K. oder nach ihren Mann G. genennet, iſt A. C. 1665. den 7. Mart. geſtorben. J. G. ein 70jähriger Mann iſt A. 1679. den 10. Oct. geſtorben. Gedachte M. G. iſt 1669. den 17. Maji mit G. K. copuliret worden, ſo 1673. den 17. Mart. geſtorben, kurtz nach ſeinem Tode/ als den 29. Maj. deſſelben Jahrs, hat ſie eine Tochter, Nahmens A. K gebohren, welche 1683. den 29. Jul. wieder geſtorben. A. C. 1675. drn 9. Nov. iſt gedachte M. G. oder K. nach ihrem Manne genennet, mit A. K. copuliret worden, mit welchen ſie zwey Kinder gezeuget/ deren eines todt zur Welt, das andere aber lebendig, Nahmens M. gebohren, ſo 1688. den 1. Jan. auch geſtorben. A. C. 1706. den 18. Jun. iſt Fr. M. K. gebohrne G. in Chriſto ſeelig verſchieden. Dieſes alles bezeuget das hieſige Kirchen-Buch. E. den 19. Julii 1717.

C. H. J.
Pf. daſelbſt und G.

B.

Im Nahmen JEſu, Amen.

Kund und zu wiſſen ſey hiemit, daß heute unten geſetzen dato die Tugendſame Fr. M. K., des Ehrengeachten und fürſ A K. liebes Eheweib, weil ſie als ein franckes und ſchwaches Weib ſich ihres Sterb-Stündleins erinnert / uns ungezwungen, unbe-

unberedet, gantz freywillig und mit guten Verſtande zu verſtehen gegeben / eine Verordnung zu machen mit ihren nachlaſſenden Güthern und Vermögen, damit aller Zanck und Streit nach ihrem Tode möchte aufgehoben ſeyn, und bleiben, und ſolches zu Pappier zu bringen, und wenn ſolches, ſo ferne es begehret würde ſolches zu bezeugen, daß wir es aus ihrem eigenen Munde gehöret und vernommen, uns hat laſſen zu ſich in ihre Behauſung bitten.

Als erſtlich befiehlt ſie ihre mit dem Blute Chriſti theuer erlöſte Seele GOtt in ſeine treue Hände, den Leib aber der Erden zu einer ſanfften Ruhe biß zu der ſeeligen Auferſtehung zum ewigen Leben.

Zum andern vermacht ſie der Kirchen allhier zu E. Zehen Gülden, welche, wenn der Himmel ſolte gemahlet werden, darzu ſollen angewendet werden, und ſo GOtt ihr das Leben friſten würde und begehret würden / ſollen auch gereichet werden.

Zum dritten beſcheidet ſie ihren nechſten Freunden Zehen Gülden, damit ſie ſollen zufrieden ſeyn.

Zum vierdten, weil ſie ihres lieben Mannes Lieb und Treu in währendem Eheſtande wohl geſpüret und genoſſen; Als ſetzet ſie denſelben ihren lieben Ehemann zum rechten Erben aller ihrer Güther / Haus, Hof und alles ſo wohl beweglich als unbeweglich, wie es Nahmen haben mag, ein, damit nach ihrem Tode zu ſchallten und zu wallten, wie er will, dargegen hat ſie auch Vertrauen zu ihm, daß wenn GOtt der Allerhöchſte ſolte etwan nach ſeinem Willen ihr wieder aufhelffen, er ſie auch als

ſein

ſein liebes Ehe-Weib lieben und ehren werde/ wie er Zeit her gethan und gepflogen hat.

Weil denn A. K. als Erbe jetzt gedachter Fr. M. K. letzten und guten Willen gegen ihm gehöret und vernommen; Als hat er uns erbethene Zeugen auch ſeinen letzten Willen/ wie es nach ſeinem Tode mit dem Seinen/ ſo er zu ſeinem lieben Ehe-Weibe gebracht/ ſolte gehalten werden/ damit aller Zanck und Streit unterwegens bleibe/ uns auch ungezwungen freywillig annoch bey gutem Verſtande und Geſundheit zu verſtehen gegeben/ daß wir auch deſſen als Zeugen / ſo es requiriret werden ſolte / zeugen ſollen.

Als erſtlich befiehlt er ſeine mit dem Blute Chriſti theuer erlöſete Seele GOtt in ſeine treue Hände / den Leib aber der Erden zu einer ſanfften Ruh/ biß zu der ſeeligen Auferſtehung zum ewigen Leben.

Zum andern/ weil er ein Viertel Land von ſeinem Vater mit dem Bedüngen empfangen hat / daß er ihn davon ſoll helffen erhalten: Als ſoll ſolches nach ſeinem Tode auf ſeinen Vater/ nach ſeines Vaters Tode auf ſeine Freunde fallen.

Zum dritten vermacht er alle das Seine / ſo er zu ſeinem Weibe bracht/ auch was er erworben wie es Nahmen haben mag/ ſeinem lieben Eheweibe/ daß ſie als ein rechtmäſſiger Erbe damit nach ſeinem Tode zu ſchallen und zu wallen/ wie ſie will.

Daß wir nun ſolches aus der beeden Teſtirenden ihren Mund ſelbſten gehöret und vernommen haben / als haben wir uns alle mit einander als Zeugen eigenhändig unterſchrieben. Geſchehen E. den 18. Decembr. 1696.

(L. S.)

C. H. J. Pfarrer. erbethener Zeuge.	T. R. Sen.
C. K. Richter.	H. G. } Inſpect. S. D. }
S. L. Hauptm.	C. R. med. Heimb.
	J. J. Schuldiener.

Regiſter

Regiſter

Aller in dieſen Advocato enthaltenen Materien.

A.

Ablehnung (ſchließliche) 545
Acceptatio juramenti 282
Acten-Schlieſſung 204
Actio de albo corrupto 81, formul 81
Actio ad intereſſe 63
ad evictionem 62
addictionis in diem 60
æſtimatoria 61
de aleatoribus 86
ad intereſſe ex falſi modi dictione ab agrimenſore 86
ad alimenta percepta repetenda & damna data reſarcienda 87
aquam pulviæ impediendi 89
ad alimenta uxori vel liberis danda 105
de aqua & aqua pluviæ arcenda 109. utilis 109
formul davon 110
bonorum poſſeſſionis 73
de ſtatu civitatis 36
confeſſoria directa 44
eine formul davon 45
confeſſoria utilis 46
commodati directa 53, formul davon 53. 54

Actio commodati contraria 54
chirographaria 57
communi dividundo 69. formul 69
ex lege commiſſoria 60
condictitia è l. 72. C. de Sportul. 82
conducti 63
depoſiti directa 55. formul davon 55. 56
depoſiti contraria 56
in duplum 86
dejecti vel effuſi 99. formul davon 100
de damno in navi, caupona & ſtabulo 102
de dolo 104. formul davon 104
ad dotem 105. formul davon 105
emphyteuticaria 39
emti 58. formul davon 58
emti utilis 59. formul davon 59
exhibitoria 60. formul davon 60
edicti: ſi mulier ventris nomine in poſſeſſionem miſſa, eandem poſſeſſionem dolo in aliam tranſtulerit 86
edicti contra publicanos 89
ad exhibitionem tabb. teſtam. ſeu præſtationem ejus, quod intereſt 95
ex L. ſi & me & Titium 32. ff. de reb. credit. 106
ad exhibendum 106. formul davon 106
exercitoria 118. formul davon 118
de eo, quod certo loco 120. formul davon 120
expilatæ hereditatis 103. formul 104
de filiatione 37
fidejuſſoria 57
funeraria 67

Actio

Actio familiæ erciſcundæ 70. formul davon 70
finium regundorum 71. formul davon 71
furti 77
in factum ad litis æſtimationem 81
in factum æſtimatoria 82
in factum ad intereſſe 83
in factum in quadruplum 83
in factum de alienatione judicium mutandi cauſa 84
in factum ad præſtandum nihilominus legata & fidei commiſſa 87
in factum è lege Aquilia 79
Fabiana ſeu Calviſiana 108
quaſi Fabiana ſ. Calviſiana 108. formul davon 108
Hypothecaria 48. formul davon 48
Judicati 77
Injuriarum 79. formul davon 80
Injuriarum ex Lege Cornelia 80. Anmerckung davon 80
de in jus vocando 82.
ingrati 89
incendii culpoſi 101. formul davon 101
inſtitoria 116. formul davon 116
juratoria ſeu de jurejurando 119. formul davon 119
Libertatis 36
locati 63
legis Aquiliæ directa & utilis 78. formul davon 78. 79
legati piis locis relicti 88. formul davon 88
ex locato conducto 118
mutui 53

Actio mandati directa 64
mandati contraria 64. formul davon 64
negatoria directa 46. formul davon 46
negatoria utilis 47
negotiorum geſtorum directa 66. conrraria 66. formul davon 67
noxalis 106
de pauperie 114. formul 114
in rem Publiciana 40
pignoratitia directa 56
pignoratitia contraria 57
præſcriptis verbis 65
præſcriptis verbis ex permutatione 65. formul davon 65
pro-tutelæ directa 58
pro-tutelæ contraria 58
popularis ad intereſſe publicum 83
pœnalis in quadruplum 83
Pauliana ſeu revocatoria 94. formul davon 94
poſiti vel ſuſpenſi 101. formul davon 102
de peculio 107. formul davon 107
de paſtu pecoris 115. formul davon 115
quanti minoris 61
quod metus cauſa 83. formul davon 84
quod juſſu 113. formul davon 113
rei vindicatoria 37. formul davon 38
rei vindicatoria directa & utilis 39
e retractu 62
de rationibus diſtrahendis 69
de receptu 77
revocatoria ejus, quod perditum 86

Actio reſtitutoria ratione edicti falſæ tutelæ geſtionis 87
ad reſtitutionem operis in ſtatum priſtinum propriis ſumptibus 89
ad reſtituendum vel deſtruendum 95
de in rem verſo 111. formul davon 111
utilis de in rem verſo 112. formul davon 112
e Lege Rhodia de jactu 117. formul davon 117
reſciſſoria 123. formul davon 123
ſuppletoria ſeu ſupplementi legitimæ 44
Serviana 48
quaſi Serviana 49
ſequeſtraria directa 56
ſequeſtraria contraria 56
pro ſocio uttinque directa 63. formul davon 63
ſubſidiaria 76
ſervi corrupti 85. utilis 85. formul davon 85
ſuſpecti tutoris 87
ex SCto Syliano & Claudiano 88
e Syndicatu 99. formul davon 99
ſepulchri violati 103. formul davon 103
tutelæ directa 68
tutelæ contraria 68
ex teſtamento 73. formul davon 73
de Tigno juncto 98. formul davon 98
tributoria 110. formul davon 110
triticiaria 121. formul davon 121
Venditi 59
Vi bonorum raptorum 78
Actionum cumulatio ſuche cumulatio actionum.

Actiones ſind reales, perſonales, mixtæ 25. præjudiciales 37
Actor, Kläger 21
Actorum reviſio 322
Adjudicatio 328
Advocat, woher dieſes Wort 1. Was er heiſſe 2. Wie er ſonſt geheiſen werde 2. Was er ſey 2. Wie vielerley er ſey 3. da er entweder privatus oder fiſcalis 3. worinne der entzweck und effect der Advocaten beſtehet 15. 16. 17. wie er ein ſalarium ſuchen und erhalten kann. 17. was er bey der Klage zu obſerviren 24
Advocati privati ſind entweder ordinarii 3. oder extraordinarii, ſupernumerarii 4
von wem ſie examiniret werden 4
wann arme Leuthe litigiren wird einer ex officio conſtituiret 4.5
müſſen gratis dienen 18
wer ein Advocat werden kan 5
minores, ſurdi, cœci, Weiber, können nicht advociren, noch auch 6
infame Perſohnen, die keine Chriſten, Soldaten, tranſigentes de qvota litis, imperiti 7
was dieſes Falls bey der Käyſerlichen Cammer und anderwerts verordnet 8.9
womit Advocaten umgehē oder ihr objectum 10
worinn die Pflicht beſtehet 11.12, 13.14.15
Amiſſio juramenti 282
Amts Regiſtratur 369
Annehmung und Leiſtung der Haupt-Eyde, ſuche delatio & relatio juramenti 279

Apo-

Apoſtolorum petitio 315
Appellatio 314. ihre formalia & materialia 314. interpoſitio 315. petitio apoſtolorum 315. introductio 316, proſecutio 317. actorum primæ inſtantiæ transmiſſio 317. Juſtificatio 317. was dabey zu obſerviren 317. 318. iſt ein beneficium juris commune 318. hat ihren Abfall 319. ſeqq. formul davon 430
Arreſt Proceſſus ſuche Proceſſus arreſti
Articuli probatoriales 382
Aſſignatio, Anweiſung 325. 352. 566
Atteſtatum 458. 459. 464. 502. 503. 523. 622

B.

Beklagter, reus, 21
Beſchied, 381. 429
Beweiß 287
Was der Beweiß ſey 287. naturalis, arteficialis 288. plena, minus plena, ſemi plena major, ſemi plena minor 288. effectus davon 288
was darbey zu beobachten 289
zu Zeiten beweiſet der Beklagte 290
modus probandi 290
durch eigen Geſtändniß 290
Ocular - Inſpection 291
durch Zeugen 291
was der producent 292. product 293. die Zeugen ſelbſten 294. der Richter dabey zu obſerviren 294. durch Urkunden 295
wie ſolcher zu führen 295, ſeqq. ad perpetuam memoriam 300
wie ſolcher zu führen 300 ſeqq.

Beweiſen in continenti 226
Bonorum possessionis actio 73
Brief 563. 586

C.

Captur Befehl 459. 461
Cauſæ concluſio 305. expreſſa & tacita, pura & conditionata, generalis & ſpecialis 305
Cauſæ ſummariæ 26. ſuche Proceſſus ſummarius.
Citatio 130. was darbey zu erinnern 130. ſeqq. was ſie ſey 131. unterſchiedliche Nennung 132. Art 132. antiqua, hodierna, dilatoria, peremptoria 132. ſimplex pœnalis 133. ordinaria, extraordinaria 133. mediata, immediata 134. wo die Edictal-Citation nöthig 134. 354. was für Natur und Rechtens ſie ſey 134. wie ſolche zu inſinuiren 134. 135. der effectus davon 135. formul 385
Claſſificatio 329. 355
Clauſeln beym libello 32. ſeqq.
Comparatio literarum 299
Compulſo-inhibitoriales 434
Concurſus Creditorum ſuche Proceſſus concurſus.
Condictio apochæ 58
è moribus 52. formul davon 52
certi ex ſtipulatu 57
certi è mutuo ſeu ex ſtipulatu 53
indebiti 73. formul davon 74
data cauſa, cauſa non ſecuta 74. formul davon 75
è literis 57
è lege 2. C. de R. V. 61. formul davon 61
è *Leg.* 35. C. de Donat. 53

Con-

Condictio è lege fin. C. de revoc. donat. 90. formul davon 90
e lege 124. formul davon 124
e pollicitationibus 122. formul davon 122
furtiva certi 77
in commiſſum 90
incerti ex ſtipulatu 57
ob turpem cauſam 75. formul davon 75
revocatoria donationis L. f. C. de donat. 90
formul davon 90
ſine cauſa 76. formul davon 76
Confirmatio eines Kauff-Briefs 381
Conſtitutio liquidi 324
Contumacia ſuche Ungehorſams Beſchuldigung.
Cumulatio actionum 26. was dabey zu betrachten 26. 27. welche dabey cumuliret werden können 27. 28
Curator bonorum 352. wie er conſtituiret wird und was er zu obſerviren hat 352. ſeqq.

D.

Declaratio ſententiæ 311. was darbey zu mercken 311
Decretum 461. 501. 524. 527. 530. 554. 606. 610
Delatio juramenti 279. wer ſolches deferiren kan 279. ſeqq.
Delatio juramenti calumniæ 276. warum dieſes juramentum calumniæ introduciret 276. wenn es ſtatt findet 276. worinn es beſtehet 278. fället weg 78
Demonſtratio 289
Depoſitio judicialis 230. ſeqq. 328. 357
Deſertio juramenti 285

Diffeſſio documenti 298
Dilatio, Friſt, 135. 136. iſt entweder legalis, oder judicialis oder conventionalis 136. was zur legaliſchen Friſt gehöret 136. was zur Gerichtlichen 136. was zur conventional 137
Diſputatio inter creditores 354
Diſputation Sätze, 303. und was dabey zu obſerviren 304
Diſtributio 329. 357
Documentum 295. publicum, privatum, 295. wie ſolches zu ſchreiben. 296. deſſen production 297. edition 297. diffeſſion 298. recognition 298. comparatio literarum 299. amiſſio 300
Duplicæ formula 426. 439. 593

E.

Editio documenti 298
Ehehafft ſuche exceptio impedimenti legitimi.
Eigen Geſtändniß ſuche propria Confeſſio.
Einſetzung in vorigen Stand 358
Enormis læſio 358
Erbſchafft 40. daher hereditatis petitio 40
Eröffnung des Urthels 307
Exceptio 141. was ſie ſey 142. wie vielerley 142. intentionis ſeu facti & juris 142. civilis & prætoria, dilatoria, peremptoria 142. anomala 142. was für Reguln dabey in acht zu nehmen 143. ſeqq. derer 13. ſind 143. ſeqq.
Exceptio anomala 261
Exceptio dilatoria ſeu temporalis 145. wird vor der Kriegs-Beſeſtigung opponiret und warum? 146. können auch in nachſtehenden Caſibus nach ſol-

ſolcher opponiret werden 147. unterſchiedene Reguln davon 146. ſeqq.
Exceptio Anaſtaſiana 209. fållet ab 210
appellationis non admisſibilis, 193. fållet ab 193
arreſti illegitimi & invalidi 189. wo ſie ſtatt hat 189
cautionis pro reconventione & expenſis 184. wie ſie zu beſtellen 184. wer davon befreyet 185
cedendarum actionum 204. fållet ab 205
ceſſionis bonorum 211, fållet ab 212
comparitionis perſonalis 163. wo ſie ſtatt hat 163
competentiæ 161, wem ſie zuſtehet 162. fållet ab 163
ineptæ & prohibitæ cumulationis 187
deficientis ſeu inſufficientis citationis 167. fållet ab 168
juris deliberandi 176. fållet ab 176
deſertæ leuterationis & appellationis 194
diviſionis 203. fållet ab 204
dominii 218. fållet ab 219
Excuſſionis 201. fållet ab 202
Erroris calculi 216. fållet ab 217
falſi 221. fållet ab 222
feriarum 170. fållet ab 171
Guarandæ 183
impedimenti legitimi 174. was impedimentum oder Ehehafft ſey 174. 175. in welchen ſie ſtatt hat. 175
incompetentiæ 151. fållet ab 151. der effectus davon 176

Exceptio inhabilitatis 159
Inventarii 176. fället ab 177
Laudationis 157
Legitimationis ſeu illegitimationis 159
Leuterationis non admisſibilis 193. fället ab 193
Libelli non communicati 169. fället ab ib.
inepti 187
mutati 188
Loci non tuti 172. formul davon 173. fället ab 174
Moratoria 197. fället ab 199
non communicati libelli 169. fället ab 169
non demonſtrati intereſſe 219
nondum reaſſumpti proceſſus 192. wo ſie üblich 193
nondum relaxati arreſti 216
non ritè formati proceſſus 188. fället ab 189
non ſeqvuti implementi ſeu non impleti contractus 200. fället ab 201
nondum tentatæ amicabilis compoſitionis 178
Nullitatis 195
ordinis 201. fället ab 202
pacti conventi temporalis 196
pendentis commiſſionis 180
plurium litis conſortium 160. fället ab 160. ſeqq.
plus petitionis 199. fället ab 199
poſitionis non admisſibilis 180
præjudicialis 220. fället ab 220
præſcriptio fori 151. fället ab 151

Exceptio præventionis & litis pendentiæ 152. fållet ab 152
primæ inſtantiæ 151. fållet ab 151. ſeqq.
recuſationis judicis 154. was dabey zu obſerviren 155. formul davon 156. 157
refuſionis expenſarum 181. ampliatur 181
reſtitutionis in integrum 164. wer ſie vorſchůtzen kan 165. ſeqq. fållet ab 167
retentionis 205. wer ſie vorſchůtzen kan 206. fållet ab 209
ſatisdationis 184. wie ſie zu beſtellen 184. wer davon befreyet 185
ſpolii 212. fållet ab 215
ſub- & obreptionis 194. fållet ab 195
termini anguſti 169. fållet ab 170
Exceptio peremptoria, was ſie ſey und woher ſie entſtehet 222. ſeqq. unterſchiedene Reguln davon 224. ſeqq. ſex caſus, da ſie nach der ſentenz opponiret werden kan 227
acceptilationis 234. fållet ab 235
caſus fortuiti 245. fållet ab 246
compenſationis 232. fållet ab 233
confuſionis 249. wie ſie geſchiehet 249. fållet ab 250
delegationis 247. was erfordert werde 247. fållet ab 248
depoſitionis & judicialis obſignationis 235. fållet ab 236
doli & metus 255. was für Reguln dabey 255. fållet ab 256
erroris 258

Ex-

Exceptio ignorantiæ 259. fället ab 259
incompetentis actionis 260
interitus 245. wem ſie zuſtehet 246. fället ab 246
jurisjurandi 244. fället ab 245
non competentis actionis 260
non numeratæ vel non acceptæ pecuniæ 250.
fället ab 251
novationis 248. fället ab 249
nullitatis contractus 259
pacti de non petendo 254
præſcriptionis 236. was darzu erfordert werde 236. ſeqq. fället ab 240
rei judicatæ 241. was zu dieſer erfordert werde 241. fället ab 242
ſatisfactionis 234
SCti Macedoniani 252. fället ab 252
SCti Vellejani 253. fället 254
ſimulationis 257. wie vielerley ſolche ſey 257.
fället ab 257
ſolutionis 228. ſeqq. fället ab 230
transactionis 242. fället ab 243
uſurariæ pravitatis 260
Exceptiviſche Nothdurfft 415. 435. 566
Executio 323. was ſie ſey 324. ihre antecedentia als Judicatum 324. pactum executivum 324. conſtitutio liqvidi 324. moderatio 325. monitorium primum de ſolvendo 325. ſecundum 325. concomitantia als objecti nominatio, 325. Anweiſſung 325. immisſio 326. conſequentia als pignorum captio 326. taxatio 326 ſubhaſtatio 327. licitatio 327. ſuperlicitatio 327. adjudicatio 328. de-

depoſitio 328. Claſſificatio 329. diſtributio 329. contrariantia, welche Mittel die execution aufhalten oder erlöſchen 329
Exoneratio conſcientiæ 283. wie ſie geſchehen muß 284. was ferner dabey zu obſerviren 285
Expenſæ, 367. ſeqq.
Extract 370. 558. 587. 589
Eyd vor Gefärde ſuche delatio juramenti calumniæ.

F.

Ferien 135. was ſie ſind 137. wie vielerley ſie ſind 137. wie lange ſie währen 137. ſeqq.
Forum 21. commune oder privilegiatum 21. in communi kommet vor forum originis, entweder generale oder ſpeciale 21
Forum domicilii 21
rei ſitæ 22
contractus 22
delicti 22
attentati, inchoati, conſummati, apprehenſionis 22
privilegiatum 22
was für Perſohnen dahin gehören 22
mediatum oder immediatum 22. 23
Friſt ſuche dilation.
Fronizationis Proceſſus ſuche Proceſſus Fronizationis.

G.

Gaſt-Gericht 362
Gegen-Beweiß 281. wie ſolcher zu führen 302
Gewiſſens-Vertretung 283
Gravatorial-libelli formula 430. 443
Gvaranda ſuche exceptio gvarandæ.

H. He-

H.

Hereditatis petitio 40. davon eine formul 46. 41. petitio ſimplex 42. partis petitio 42. poſſeſſoria bonorum hereditatis petiito 42

I.

Immiſſio 326. 352
Impoſitio arreſti 346
Impugnation-Schrifft ſuche Exceptiviſche Nothdurfft.
Inhibitio 345. ſuche inhibitions Proceſſ.
Inrotulatio actorum 304. was dabey zu obſerviren, 305. 428. 442. 572. 601. 602
Inſpectio ocularis ſuche ocularis inſpectio,
Interceſſion-Schreiben 458
Interpoſitio appellationis 315
Interrogatoria generalia 386
ſpecialia 387
Interventio 271. 357. was ſie ſey 271. iſt principalis und acceſſoria 271. was interveniens zu obſerviren 271. fållet weg 272
Interdictum è Can. redintegranda III. cauſ. 3. qv. 1. 51
de fluminibus, ne quid in flumine publico, ripave ejus fiat, quo pejus navigetur 97
è L. fin. C. de Edict. D. Hadrian. tollendo 50
de liberis exhibendis 96
de libero homine exhibendo 96
de liberto exhibendo 96
de loco publico fruendo 97
ne vis fiat ei, qui in poſſesſionem miſſus eſt 88. 96
ne quid in loco publico vel itinere fiat 96

Inter-

Interdictum ne quid in loco ſacro fiat 96
ne quid in flumine publico fiat, quo aliter aqua fluat, atque uti priori æſtate fluxit 97
quod Legatorum 50
quod vi, clam aut precario 95
quorum bonorum 49. formul davon 49. ſqq.
de ripa munienda 98
de precario 55
Salvianum directum 50. utile 51
de via publica & itinere publico reficiendo 97
de via publica & ſi quid in ea factum eſſe dicatur 97
unde vi 52
ut in flumine publico navigare liceat 97
uti poſſidetis 51
utrubi 51
Introductio appellationis 316
Judex, Richter 21
Judicatum 324
Judicium communi dividundo 96. formul davon 96 familiæ erciſcundæ formul davon 70. finium regundorum 71. formul davon 71. iſt entweder civile oder criminale 19. Civile entweder reale oder perſonale oder mixtum 19. reale iſt wiederum entweder petitorium oder poſſeſſorium, und dieſes entweder ſummariſſmum oder ordinarium 20. petitorium entweder ordinarium oder ſummarium 20. was bey dem petitorio ordinario zu obſerviren 20. was beym ſummario 20. ob das judicium ſummarium ſimpliciter oder executivum ſey 21. ſeculare oder eccleſiaſticum Criminale iſt wiederum entweder accuſatorium oder inqui-

inquiſitorium 19. was für Perſonen beym Judicio nöthig 21
Jus reluitionis 328
Juſtificatio appellationis 317. formul davon 443
Juſtificatio arreſti 349

K.

Klage, actio, was dabey zu obſerviren 24. ſeqq.
Klag-Libell 28. was dabey zu betrachten 28 ſeqq. wie der Schluß in cauſa ordinaria, ſummaria, executiva zu machen 32. was es ungeſchickt mache 34. was für actiones dahin gehören 36. ſeqq.
Kläger, actor 21
Kauffbriefs-Copia 379. confirmatio davon 381
Kriegs-Beveſtigung, ſuche litis Conteſtatio.
Kummer-Klage, ſuche Proceſſus arreſti.

L.

Libell, was für Clauſeln dabey 32. ſeqq. was dabey zu betrachten, wie es ungeſchickt ꝛc. werde 32
Legitimatio 125. was ein Advocat dabey zu obſerviren 125. 126. ad judicium 129. ad cauſam 129
Leuteratio 312. was darbey zu mercken 312
Licitatio 327
Litis conteſtatio 262. wo ſie nöthig 262. wie Lis zu conteſtiren 262. conjecturalis, juredicialis 263. directa, indirecta 263. welche Worte affirmiren, welche negiren 263. wie ſie beſchaffen ſeyn muß 265. wie ſie wegfället 266. der effect davon 267.
Litis denunciatio 268. was ſie ſey 268. wenn ſie geſchehen kan 268. was weiter zu obſerviren 269
Liquidatio 351
Liquide Schuld 347

M.

Mandatum 305. formul davon 491. 602
Memoriale, ſuche ſupplique 456. 462. 465. 524. 531. 607
Miſſiv 563. 586

N.

Nullitatis allegatio 358

O.

Oberleuteratio 313
Objectum advocati 10
Objecti executionis nominatio 325
Oblatio juramenti 282
Ocularis inſpectio 291
Oralis receſſus, ſuche receſſus oralis.

P.

Paritio judicati 406
Eine Parthey kan viel Advocaten annehmen, und was dabey zu obſerviren 5
Pactum executivum 324
Petitio reſtitutionis in integrum 122. formula 122
Petitorium 344. was in ſolchen zu betrachten 344
Pignorum captio 326
Poſſeſſoria bonorum hæreditatis petitio 42
Poſtulatio ſuſpecti tutoris 87
Præſcriptio fori ſuche exceptio incompetentiæ.
Præſtatio juramenti 286
Precarium 55
Probatio ſuche Beweiß.
Probation-Schrifft 408
Beym Proceſſ ſind Remedia impediendi Proceſſum als compromiſſum, tranſactio, reſponſum, commiſſio 23. oder Remedia extorquendi Proceſſum als provocatio ex Lege Diffamari, ex lege ſi con-

tendat, 23. 24. oder obtinendi proceſſum als ſupplicatio &c. 24

Proceſſus Arreſti 345. was er ſey? 345. wie er von der Inhibition unterſchieden 345. arreſtum in ſpecie iſt dreyerley 346. arreſti formalia ſind impoſitio 346. 547. renovatio 348. juſtificatio 349. allwo die materialia 349

Proceſſus Executivus 335. wo dieſer Proceſſ ſtatt hat 335. wo auch nicht 336. was ſonſt darbey zu obſerviren 336. 337. was für exceptiones ſtatt finden 338. wie man ſich davon liberiren kan 338

Proceſſus Concurſus 350. wer davon geſchrieben 350 was ein concurſus creditorum ſey 350. materialis & formalis 351. effectus davon 351. die antecedentia concurſus ſind liquidatio 351. asſignatio 352. immisſio 352. conſtitutio curatoris 352. was dieſer zu beobachten 353. die concomitantia, als edictalcitatio 354. diſputatio inter creditores 354. taxatio 355. ſubhaſtatio 355. conſequentia, als clasſificatio 355. dahin gehöret die 1. Claſſe 355. 2. Claſſe 356. 3. Claſſe 356. 4. Claſſe 357. 5. Claſſe 357. depoſitio 357. diſtributio 357. ſolutio 357. contrariantia als interventio 357. nullitatis allegatio 358. Einſetzung in vorigen Stand 358. enormis læſio 358

Proceſſus Fronizationis 364. ſeqq.

Proceſſus Inhibitionis 359. ſqq. wo er ſtatt findet 361

Proceſſus judicii poſſeſſorii ſummarisſimi 339. wie es ſonſt genennet wird 339. was nöthig 339. 340. was in ſolchen zu betrachten 340

Proceſſus poſſeſſorius ordinarius 341. was darinne zu obſerviren 341. 342. was für interdicta dahin gehö-

gehören 342. in welchen cauſis man den Titul mit zujuſtificiren 343. wie ſolcher zu führen und darinne zu bedencken 343
Proceſſus ſummarius 330. cauſæ ſummariæ 331. wie ſolcher Proceſs tractiret wird 331. auch zu Erfurth 332. ſeqq.
Propria confeſſio 290
Proſecutio appellationis 317
Protocollum ſuche regiſtratur.
Proteſtatio contra juramentum 286
Provocatio e l. Diffamari 5. C. de ingenuis manum. 91. formul davon 91. è l. ſi contendat 28. ff. de fidejuſſ. & mandat. 92. formula davon 92
Publicatio ſententiæ 307

Q.

Querela inofficioſi teſtamenti 42. formul davon 43
nullitatis teſtamentariæ 44
non numeratæ pecuniæ 58
Querela ſeu conditio e l. 2. Cod. de Reſc. vendit. 61. formula davon 61
Querela nullitatis 323
Quittung, 566

R.

Reaſſumtio Proceſſus 274. was ſie ſey? 274. wie ſie vormahls als jetzo geſchiehet 275
Receſſus oralis 373. 376. 382. 386. 414. 426. 451. 503. 505. 526. 527. 530. 534. 540. 541. 544. 551. 552. 554. 571. 605. 606.
Rechtliche Ablehnung 470
Rechtliche Fürſtellung 535
Gegenvorſtellung 505
Rechts-Nothdurfft 555

Re-

Reconventio 272. was ſie ſey 273. wie vielerley ſie ſey 273. fållet ab 274
Recuſatio juramenti 285
Regiſtratura 369. 531
Rei emphyteuticariæ vindicatio 39
Rei vindicatio 37, formul davon 38
Rejectionis Leuteratio 314
Relatio 529. 543
Relatio juramenti 280. fållet ab 281
Reluitionis jus 328
Remisſio juramenti 287
Renovatio arreſti 348
Replicæ formula 420. 425. 437. 573
Reprobatio ſuche Gegen-Beweiß.
Reſponſum 617
Reſtitutio in integrum 322
Reviſio actorum 322
Richter, Judex 21

S.

Salvation-Schrifft ſuche Parition-Schrifft.
Schuld, wie ſie liquid ſey 232
Sentenția 307. darwider competirende Mittel 307. ſeqq. interlocutoria 308. definitiva 308. vim definitivæ habens 308. was interlocutoria ſey? 309. was definitiva? 309. was vim definitivæ habens? 309. primæ & ſecundæ inſtantiæ 309. pura & conditionalis 309. civilis & criminalis, principalis & proviſionalis, conventionalis & reconventionalis, confirmatoria & reformatoria, condemnatoria & abſolutoria oder declaratoria 309. die eſſential-Stücke 309. accidentalia 310. Effectus 310. cognata 311. remedia ſuſpenſiva als declaratio 311.

was darbey zu obſerviren 311. Leuteratio 312. was darbey zu betrachten 312. ſeqq. Ober Leuteratio 313. rejectionis leuteratio 314. remedia devolutiva als appellatio 314. worinnen ihre formalia und materialia beſtehen 314. ſqq. remedia anomala als reſtitutio in integrum 322. actorum reviſio 322. ſupplicatio 323. querela nullitatis 323
Sententiæ formula ſuche Urthel 443. 452. 494. 497. 501. 610
Solutio 357
Specificatio 371. 467. 523. 533. 591
Subhaſtatio 327. 378. 355
Submiſſio ad acta priora 448. 450
Superlicitatio 327
Supplicatio 323. formul davon 376
Supplique ſuche memoriale 456. 465. 524. 531. 607
Syndicatus formula 126

T.

Taxatio 326. 355
Terminus ordinis ſeu legalis 132
Teſtamentum reciprocum 622
Transmiſſio actorum 306. was ſie ſey 306, 317

V.

Vergleich-Receſſ 520
Verordnung 461. 501. 524. 527. 564
Verſchickung der Acten ſuche transmiſſio actorum.
Verzögerliche Ausflüchte ſuche Exceptio dilatoria.
Vidimus 523. 563. 564. 566
Vollmacht ſuche Mandatum.

Voll-

Vollſtreckung des geſprochenen Urthels ſuche Executio.
Vorladung ſuche Citation.
Ungehorſamms-Beſchuldigung 138. was ein Advocat darbey zu obſerviren 139
Unkoſten 367. ſeqq.
Urkunden-Beweiß 295
Urthel ſuche Beſchied.
Urthel 307. Remedia darwieder 307. ſeqq.
Urthel, ſententia, 443. 452. 494. 497. 501. 610
Urthels Einhol- Verfaß- und Eröffnung 304. 305
Urthels-Frage 616

W.

Wechſel-Brief 493
Wiederklage ſuche Reconventio.

Z.

Zerſtöhrliche Ausflucht ſuche Exceptio peremptoria.
Zeugen Beweiß 291
Zeugen rotuli publicatio 303. 406
Zeugen Vereydigung 390
examinatio 391. ſeqq.

ENDE.

Vollſtreckung des geſprochenen Urthels ſuche Executio.
Vorladung ſuche Citation.
Ungehorſamms-Beſchuldigung 138. was ein Advocat darbey zu obſerviren 139
Unkoſten 367. ſeqq.
Urkunden-Beweiß 295
Urthel ſuche Beſchied.
Urthel 307. Remedia darwieder 307. ſeqq.
Urthel, ſententia, 443. 452. 494. 497. 501. 610
Urthels Einhol- Verfaß- und Eröffnung 304. 305
Urthels-Frage 616

W.

Wechſel-Brief 493
Wiederklage ſuche Reconventio.

Z.

Zerſtöhrliche Ausflucht ſuche Exceptio peremptoria.
Zeugen Beweiß 291
Zeugen rotuli publicatio 303. 406
Zeugen Vereydigung 390
examinatio 391. ſeqq.

ENDE.

Schade, Franz Henning.

Der auf neue Manier abgefaste und expedite Advocatus, worinnen der 1. Theil den Advocaten an und vor sich selbst...betrachtet, der 2. Teil aber stellet einige Casus und geführte Processe vor

Franckfurt [u.a.] 1721

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Jur.1424#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11300911-1